Vorlesungsverzeichnis

Fakultät Kunst und Gestaltung

Winter 2022/23

Stand 23.03.2023

Fakultät Kunst und Gestaltung **4**
Dipl.-Künstler/in Freie Kunst **6**
Fachmodule 6
Projektmodule 21
(Ring)Vorlesungen 36
Wissenschaftsmodule 36
Workshops 50
Sonstige Module 50
Lehramt an Gymnasien Kunst (Zweifach- und Doppelfachstudium) **51**
Fachmodule 51
Projektmodule 65
(Ring)Vorlesungen 80
Wissenschaftsmodule 80
Sonstige Module 104
B.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung **106**
Einführungsmodul 106
Wissenschaftliche Module 106
Kolloquien 107
Projektmodule 108
Werk-/Fachmodule 126
Werkmodule 153
Wissenschaftsmodule 153
Sonstige Module 172
B.A. Produkt-Design (Dipl.-Designer/in Produkt-Design) **173**
Fachmodule 173
Projektmodule 189
Wissenschaftsmodule 204
Sonstige Module 221
B.A. Visuelle Kommunikation (Dipl.-Designer/in Visuelle Kommunikation) **222**
Fachmodule 222
Projektmodule 247
Wissenschaftsmodule 270
Sonstige Module 288
M.F.A. Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien **289**
Fachmodule 289

Projektmodule 293
(Ring)Vorlesungen 296
Wissenschaftsmodule 296
Workshops 298
Sonstige Module 298
M.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung (Media Art and Design) 299
(Ring)Vorlesungen 299
Kolloquien 299
Wissenschaftsmodule 301
Projektmodule 317
Fachmodule 337
M.A. Produkt-Design (Dipl.-Designer/in Produkt-Design) 363
Fachmodule 363
Projektmodule 378
Wissenschaftsmodule 391
Sonstige Module 406
M.A. Visuelle Kommunikation (Dipl.-Designer/in Visuelle Kommunikation) 406
Fachmodule 407
Projektmodule 432
Wissenschaftsmodule 453
Sonstige Module 468
Ph.D. Kunst und Design (Ph.D. Kunst und Design / Freie Kunst / Medienkunst) 469
Graduiertenkolloquien 469
Graduiertenseminare 472
Schlüsselqualifikationen 475
Sonstige Module 475
---------- 478
English-taught courses of the Faculty 478
Sonderveranstaltungen 486

Fakultät Kunst und Gestaltung

Infos zur Einschreibung in Kurse via BISON & Kursvergabe:

Bauhaus-Universität Weimar: Semesterstart Wintersemester 2022/23

Information concerning Enrolment in courses via BISON & course assignment:

Bauhaus-Universität Weimar: Semester start winter semester 2022/23

Wichtiger Hinweis: Es ist möglich, Kursprioritäten anzugeben, um Ihre Präferenzen für die einzelnen Lehrveranstaltungen und deren Inhalte auszudrücken. Wählen Sie im Bison bitte jeweils drei Module pro Kategorie aus. Bei der Einschreibung können Sie hierfür max. 3 Prioritäten (Erstwunsch – Zweitwunsch – Drittwunsch) pro Modul Projekt-, Fach-/Werk- und Wissenschaftsmodul) angeben.

Important note: *It is possible for you to indicate course priorities in order to express your preferences for the individual courses and their contents. Please select three modules per category in Bison. When enrolling, you can specify a maximum of 3 priorities (First choice – Second choice – Third choice; Erstwunsch – Zweitwunsch – Drittwunsch) per module (project, Fach-/Werkmodul and scientific module) for this purpose.*

Vor der Belegung von Lehrveranstaltungen der »Bauhaus.Module« halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrer Fachstudienberatung und klären Sie, ob diese Veranstaltung in ihrem Curriculum angerechnet werden kann. Bei Bedarf schließen Sie vor Veranstaltungsbeginn ein Learning Agreement ab. Weitere Informationen und Ansprechpersonen finden Sie unter www.uni-weimar.de/bauhausmodule.

Before signing up for a „Bauhaus.Module", please consult your academic advisor and clarify whether this course can be credited to your curriculum. If required, you can conclude a learning agreement before the start of the course. Further information and contact persons can be found under www.uni-weimar.de/bauhausmodule.

Abschlusspräsentation mit Kooperationspartner Tetra Pak

M. Rasuli
Sonstige Veranstaltung
Di, Einzel, 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 31.01.2023 - 31.01.2023

Auftakttreffen zum Beschwerdemanagement

H. Kühnlenz
Sonstige Veranstaltung
Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 08.02.2023 - 08.02.2023

What things do / what we do with things – Einführung in die (Post)Phänomenologie

N.N., Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 13.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Design ist heute, ungeachtet ob es sich dabei um die Gestaltung digitaler Systeme, räumlicher Lebensumwelten, Produkte oder Bildinhalte handelt, tief verankert in unserem Denken und Tun. Die mannigfaltigen Beziehungsgeflechte zwischen Dingen, Menschen und Welt reichen weit in das Soziale, Ökonomische und Ökologische hinein: Alles ist gestaltet. Einige von diesen Beziehungen sind dabei das Ergebnis bewusster Gestaltungsentscheidungen, andere eher zufällige Resultate, manche waren einfach nicht absehbar. Viele dieser Beziehungen sind so selbstverständlich für uns, dass wir sie nicht bemerken und kaum dazu im Stande sind, sie zu hinterfragen.

In dem Seminar „What things do / what we do with things" (in Anlehnung an Verbeek 2005) wollen wir gemeinsam versuchen, Kunst, Architektur, Design und Ingenieurwissenschaften dahingehend genauer zu bestimmen, inwiefern sowohl ihre Resultate als auch spezifischen Techniken bestimmte Verhältnisse zur Welt ermöglichen und verunmöglichen.
Wie prägen Technologien unsere Entscheidungen, unsere Handlungen und unsere Erfahrungen mit der Welt? Inwiefern sind Technologien gleichzeitig Objekte, die wir für unsere eigenen Zwecke nutzen, und Objekte, die Einfluss auf uns haben? Wie beeinflussen Technologien unsere Politik, unsere Ethik und unsere Alltagserfahrung? (vgl. Rosenberger & Verbeek 2015, 1) Und: Welche Bedeutung kommt somit den Gestaltenden und ihren Praxen zu?

Der Kurs ist als Einführung in die (Post)Phänomenologie konzipiert. Die Postphänomenologie ist eine Weiterführung und Ergänzung der Phänomenologie und stellt somit eine technikphilosophische Auseinandersetzung mit der Rolle von Technologie im Verhältnis Mensch und Welt dar, deren Ausgangspunkt die tiefgründige Beschreibung der menschlichen Erfahrung, z.B. mittels unseres Leibes (Merleau-Ponty 1974), selbst ist. Beginnend mit Grundlagentexten der Phänomenologie erarbeiten wir die Grundkonzepte der Postphänomenologie. Dabei wird, neben der gemeinsamen Lektüre und Diskussion (post)phänomenologischer Konzepte, auch die Anwendung solcher auf die eigene Praxis zu den Aufgaben im Kurs gehören. In vereinfachten Schreibübungen und Kurzstudien erproben wir die phänomenologische Forschungsperspektive, indem wir Artefakte, Prozesse und Techniken beschreiben und auf ihre vermittelnden Potenziale hin untersuchen.

Merleau-Ponty, Maurice (1974). Phänomenologie der Wahrnehmung. Berlin: Walter de Gruyter & Co.
Rosenberger, Robert, and Peter-Paul Verbeek (ed.) (2015). Postphenomenological investigations: essays on human-technology relations. Lanham, MD: Lexington Books.
Verbeek, Peter-Paul (2005). What Things Do: Philosophical Reflections on Technology, Agency, and Design. University Park: Penn State University Press.

Hinweis: Unterrichtssprache ist Deutsch. Da die Literatur teilweise nur in Englisch vorhanden ist, solltest du sicher in englischer Sprache sein.

Eine vollständige Literaturliste wird auf Moodle zur Verfügung gestellt.

engl. Beschreibung

Bauhaus Modul

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Module" durchgeführt von Natascha Tümpel (K+G) und Viola Ahrensfeld (K+G). Die Mentorenschaft übernimmt Prof. Alexander Schwinghammer (K+G).

Voraussetzungen

Sicher in deutscher und englischer Sprache; aktive Teilnahme

Leistungsnachweis

BA 6 LP/ECTS: 1 Referat, 3 Kurzstudien/Präsentation, 1 schriftliche Arbeit (3.000–5.000 Wörter)
MA 6 LP/ECTS: 1 Referat, 3 Kurzstudien/Präsentation, 1 schriftliche Arbeit (7.000–10.000 Wörter) bzw. 2 schriftliche Arbeiten mit je (3.000–5.000 Wörter)

Zweite Sitzung BK "Digital Spaces and Immersive Media"

U. Damm
Sonstige Veranstaltung
Di, wöch., 07:30 - 20:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 28.02.2023 - 28.02.2023

Dipl.-Künstler/in Freie Kunst

Fachmodule

322210000 AAAUSSTELLUNGEN MACHEN MACHEN MACHEN...! (M14/IRRE SPACE)

R. Liska, Projektbörse Fak. KuG
Fachmodul
Mo, wöch., 12:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 17.10.2022

Beschreibung

The White Cube is the zero point of exhibition practice, and thus the constant possibility of a new beginning.

(Boris Groys in Curating in the Post-Internet Age in eflux 10.2018)

Was ich biete:
Praktische Erfahrungen sammeln, Organisationsabläufe üben, sowie Tipps und Tricks erlernen, um möglichst effektiv kleinere Ausstellungsprojekte umzusetzen und ein (Selbst-) Bewusstsein für die Wirkung der (eigenen) Kunstwerke im Raum zu entwickeln.
#Empowerment #Teamwork #DIY

Wie wird Kunst sichtbar?

Die Kunst entfaltet ihre volle Wirkung erst, wenn sie adäquat präsentiert wird, sich aus dem Atelier in die Öffentlichkeit bewegt. Dies kann sie nicht alleine tun, sondern benötigt dazu Hilfe. Das Kunstwerk ist ein Körper im Raum und verhält sich unweigerlich zu anderen Objekten in diesem Raum je nach deren Konstellation zueinander auf unterschiedlichste Weise. Die Chance darauf bewusst Einfluss zu nehmen ist die wichtigste Voraussetzung für die gelungene Kommunikation dieses Objektes mit anderen Körpern im jeweiligen Raum.
Künstler*innen finden sich oft in einer Bittsteller*innen-Position, sie müssen sich um Ausstellungen, Residencies, Projektförderungen bewerben. Sie sind also oft davon abhängig, dass ihre Arbeiten von anderen Akteuren der Kunstwelt präsentiert und somit aktiviert werden.
Insbesondere die Präsentation des (eigenen) Kunstwerks im Ausstellungsraum oder im Atelier spielt eine entscheidende Rolle für dessen Wirkung und Wahrnehmung dritter (Kurator*innen, Galerist*innen, Journalist*innen), die diese Arbeit einem potenziellen (neuen) Publikum zuführen können. Es ist daher essenziell, dass die Künstler*innen auch den spezifischen Umgang mit Kunstwerken nach deren Herstellung im Atelier erlernen, um in Bezug auf die Ausstellung der eigenen künstlerischen Arbeit Selbstwirksamkeit entfalten zu können.
Die Künstler*innen können ein Gespür dafür entwickeln wie ein Kunstwerk auf verschiedenste Weise in einem Raum präsentiert, inszeniert, gehängt werden kann und daraufhin unterschiedlichste Wirkungen entwickeln kann. Denn die Präsentation einer Arbeit wird immer Teil dieser Arbeit und nimmt damit entscheidenden Einfluss auf deren Wahrnehmung!

Format: Der Fachkurs begleitet das vierzehntägig stattfindende Plenum des Projekts Experimentelle Malerei und Zeichnung von Prof. Gunstheimer. Die Studierenden des Projektes stellen dort ihre Kunstwerke für eine Arbeitsbesprechung zur Verfügung, welche im Dialog mit allen Studierenden des Projekts stattfindet. Zu diesem Anlass werden die Teilnehmenden des Fachkurses alle 14 Tage ausgewählte Arbeiten der Studierenden des Projektes im IRRE SPACE (M14) inszenieren, arrangieren und kuratieren.

Die Präsentationen der Arbeiten können aus Gruppen- oder Einzelausstellungen bestehen, die von den Teilnehmenden des Fachkurses konzipiert und umgesetzt werden. Zu diesem Zwecke werden Atelierbesuche mit den Studierenden des Projektes durchgeführt, um geeignete Kunstwerke auszuwählen und Ausstellungskonzepte ggf. unter Einbeziehung der jeweiligen Studierenden aus dem Projekt zu entwickeln. Dies kann die Erstellung von Display-Systemen für Zeichnungen, Projektionen, Installationen, Wandgestaltungen o.ä. umfassen. Die Bandbreite dieser Ausstellungskonzepte kann sich von klassischen White Cube Hängungen bis zu experimenteller/performativer Inszenierung erstrecken. Die Studierenden bestimmen hierbei maßgeblich den Umfang der Ausstellungen, je nach persönlicher Ambition und Engagement. Am Ende des Semesters kann eine Ausstellung der eigenen künstlerischen Arbeiten der Fachkurs-Teilnehmenden im IRRE SPACE zur Winterwerkschau präsentiert werden.

Voraussetzungen

Was ich erwarte:
Teamfähigkeit! Pünktlichkeit! Zuverlässigkeit! Engagement! Offenheit! Eigeninitiative!

Voraussetzungen zur Teilnahme:
Aussagekräftige Bewerbung per Email **roman.liska@uni-weimar.de** mit Motivationschreiben und Teilnahme an der (online-)Konsultation (siehe oben "Weitere Links") im Rahmen der Projektbörse!

TERMIN: 07.10.2022, 11 - 13 Uhr

322210001 After Effects für Anfänger

L. Engelbrecht, Projektbörse Fak. KuG, A. Vallejo Cuartas Veranst. SWS: 2
Werk-/Fachmodul
Mo, wöch., 15:00 - 17:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Pool 1, ab 07.11.2022

Beschreibung

Lehrender: Lucian Engelbrecht

After Effects ist ein essentielles Tool für Motion Graphics, Visual Effects und Compositing. Im Kurs schauen wir uns an wie man Videos, Grafiken oder Illustrationen mit After Effekts bearbeiten und aufwerten kann. Getreu dem Motto „Dynamisch statt statisch" bringen wir Bewegung dahin wo sonst keine ist. Der Kurs richtet sich an Neueinsteiger und beschäftigt sich in erster Instanz mit den Grundlagen wie Interface, Kompositionen, Keyframes und basic Effekten. Zur Unterstützung gibt es für jedes Treffen ein extra Handout mit allen wichtigen Infos auf einen Blick.

Wer einen eigenen, halbwegs leistungsfähigen Laptop mit aktiver Creative Cloud besitzt sollte diesen mitbringen.

Der Kurs richtet sich an alle Studierende im Bereich Bewegtbild/Film, insbesondere der MKG / VK

Leistungsnachweis

Teilnahme, Abgabe der finalen Aufgabe

322210002 AI on the Edge - Building a Machine Learning Cluster with Nvidia Jestons

A. König, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Do, wöch., 13:30 - 16:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 20.10.2022

Beschreibung

The aim of the course is to gain a critical understanding of machine learning and its application. The course focuses on the analysis of classification of video streams and their classification. Another central topic is cloud infrastructures and the so-called "edge computing" or "Internet of Things", which together with machine learning, form an almost all-encompassing set of tools for data collection that is beyond any (state) control. The course is therefore also suitable for those who are interested in a critical examination of "AI". The course gives an introduction to machine learning and its programming in Python using Nvidia Jetson Nano Computers, that we set up in the seminar. Programming knowledge in Python is mandatory.

Voraussetzungen

motivation letter to alexander.koenig@uni-weimar.de until 12.10.22

Leistungsnachweis

In order to successfully participate you will have to develop your own part of the project. Also, complete the exercises and comply with the submission deadlines

322210003 Basics of Drawing and Sketching

B. Nematipour, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Fr, wöch., 13:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 21.10.2022 - 03.02.2023

Beschreibung

Dieser Kurs richtet sich ausdrücklich an alle Studenten, gleich ob sie bei den freien Künsten beheimatet sind oder dem Design-Bereich entstammen. Ausdrucksstark und präzise zeichnen sowie genau beobachten und diese Beobachtungen zeichnerisch umsetzen zu können, sind Fähigkeiten, die in allen Studienrichtungen benötigt werden und auf denen andere Inhalte aufbauen. In diesem Kurs werden die Grundlagen des Zeichnens vermittelt. Im Fokus stehen Perspektive, Proportionen, Komposition und Räumlichkeiten. Die Teilnehmer werden lernen, Objekte zu erfassen und ihre individuellen Beobachtungen ihrem eigenen Stil entsprechend zeichnerisch zu manifestieren. Erstes Ziel des Kurses ist es zunächst, den Teilnehmern die Grundlagen des Zeichnens zu vermitteln. Dies ist erforderlich, um eine solide Basis zu schaffen, welche aus Basiswissen und Grundlagenfertigkeiten besteht. Hier werden wir jedoch nicht stehen bleiben, es handelt sich lediglich um ein Zwischenziel, welches wir rasch erreichen werden. Bald wird es darum gehen, uns Schritt für Schritt von der objektiven Realität zu lösen. Wir werden aufhören, zeichnen zu lernen, und stattdessen die Kraft unserer Gedanken nutzen. Wir werden unser Vorstellungsvermögen trainieren und lernen, aus unserer subjektiven Erinnerung heraus Werke zu schaffen, statt schlicht die Realität zu kopieren. Jeder Teilnehmer wird auf diese Weise seine eigene unabhängige Realität schaffen. Um dies zu erreichen, müssen die Teilnehmer lernen, ihrem Gedächtnis zu vertrauen, andernfalls wird es ihnen nicht gelingen, kreativ zu sein und den Objekten Leben einzuhauchen. Denn darum geht es in diesem Kurs: Das tote Objekt soll zu Leben erweckt werden, wobei es durch jeden Teilnehmer eine individuelle Interpretation erfahren und auf diese Weise in anderer Gestalt auftreten wird. Hierfür ist es unabdingbar, dass die Teilnehmer das Selbstbewusstsein erlangen, ihre Fehler nicht als Fehler, sondern als ihren individuellen Stil zu betrachten. In diesem Kurs werden wir explizit nicht mit digitalen Medien arbeiten. Der Grund hierfür liegt nicht darin, dass der Kurs besonders klassisch sein soll. Es geht vielmehr darum, originales und essentielles Zeichnen zu erlernen. Den Teilnehmern soll es gelingen, eine Verbindung zwischen Vorstellungskraft, der zeichnenden Hand, dem Material und der puren Kreativität zu schaffen, die es ihnen ermöglicht, in jeder Situation des vorgestellte Objekt präzise und dem eigenen Stil gerecht zu visualisieren.

322210004 Curartist- Practices of decoloniality and care

L. Wittich, A. Bhattacharyya, Projektbörse Fak. KuG

Fachmodul

Mo, wöch., 15:00 - 16:30, Marienstraße 14 - Projektraum 312, Ort: Bauhaus-Museum Weimar, 17.10.2022 - 06.02.2023

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung

Bemerkung

Leistungsnachweis

after presentation/after submission of final project

322210005 Currywurst ist kein romantisches Gericht

Projektbörse Fak. KuG, K. Steiger Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mo, wöch., 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 17.10.2022
Mi, Einzel, 09:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 09.11.2022 - 09.11.2022
Mi, Einzel, 09:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 07.12.2022 - 07.12.2022
Mi, Einzel, 09:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 18.01.2023 - 18.01.2023

Beschreibung

In diesem Fachkurs beschäftigen wir uns mit performativen Veranstaltungen, Events, Happenings, gutem Gastgebertum, Event-Management, Gemeinschaft, Austausch, Netzwerk, Berührung und Emotion, (gustatorischem) Genuss, Schwelgen, Diskurs, Wissensvermittlung, Denken, Sprechen, Gestik, dem Beginn und dem Abschied.
Wir planen im Kurs eine Serie von vier kuratierten Kunst–Events in Weimar und setzen diese gemeinsam um.
Achtung: Weitere Präsenztermine neben den fixen Montagsterminen werden noch bekannt gegeben. Ausgewählte Nachmittage oder Abende an einem Dienstag oder Mittwoch können für einzelne Termine oder Veranstaltungen in Frage kommen. Eine gewisse Flexibilität wird demnach vorausgesetzt.
Anmeldung mit kurzer Motivation: katrin.steiger@uni-weimar.de

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Art der Prüfungsleistung: prüfungsimmanent

Präsenztermine: Weitere Präsenztermine werden noch bekannt gegeben, ausgewählte Nachmittage oder Abende an einem Dienstag oder Mittwoch können für einzelne Termine oder Veranstaltungen in Frage kommen.

Voraussetzungen

Zwingend erforderlich zur Anmeldung am Kurs: Email an: katrin.steiger@uni-weimar.de mit Kurzvorstellung und Motivationsschreiben. Studierende, die in den letzten zwei Semestern einen Kurs der Dozentin besucht haben, brauchen keine Kurzvorstellung beifügen.

Leistungsnachweis

Prüfungsimmanent: Teilnahme an allen Meetings, verlässliche Mitarbeit, Erarbeitung und Umsetzung von vier Event–Präsentationen innerhalb gemeinsamer Ausstellungsformate

322210006 Die zauberhafte Welt der Zeichentrickanimation

Projektbörse Fak. KuG, J. Rosemann Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
BlockWE, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 09.12.2022 - 11.12.2022
BlockWE, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 13.01.2023 - 15.01.2023

Beschreibung

Lehrender: Jens Rosemann

Der Kurs ist für alle, die sich gern in der Zauberwelt des Trickfilmzeichnens einmal umschauen und ausprobieren möchten.
Es wird eine abenteuerliche Rundfahrt: Vom Storyboard geht es über die zwölf Grundprinzipien der Animation zum Bouncing Ball bis hinüber zum Walk Cycle. Dabei werden unzählige Daumenkinos gefüllt, an traumhaften Lichtischen gezeichnet und mit wundervollster Software animiert.
All die herrlichen Erfahrungen können später, für jegliche Form der Animation, gute Dienste leisten.

Der Kurs richtet sich für Anfänger und findet in Blöcke statt:

9.-11.12.22
13.-15.01.23

Leistungsnachweis

Teilnahme, Abgabe der finalen Aufgabe

322210007 Experimentelle Druckgrafik

G. Kosa, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Do, Einzel, 13:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 13.10.2022 - 13.10.2022
Block, 17.10.2022 - 21.10.2022

Beschreibung

Das Fachmodul unter der Leitung von Gaby Kosa bietet die Gelegenheit, sich in vielfältigen Materialien und Techniken der experimentellen Druckgrafik zu erproben und den Kunsthof Friedrichsrode als Inspirationsquelle für die eigene künstlerische Arbeit kennenzulernen. Der Kunsthof Friedrichsrode bietet eine Druckwerkstatt und ausreichend Raum für den individuellen Arbeitsprozess. Die Arbeitsergebnisse werden in der Winterwerkschau präsentiert.

Die Nutzung der Druckwerkstatt, die drucktechnische Begleitung, das Material, die Übernachtungskosten und Vollverpflegung sind Teil des Pauschalbetrags von 185 Euro. Die Anreise ist individuell (Mitfahrgelegenheit) zu gestalten. Die Unterkunft erfolgt in Mehrbettzimmern. Bettwäsche (keine Schlafsäcke!) ist mitzubringen, ansonsten wird dafu#r eine einmalige Leihgebu#hr von 5,00 €
erhoben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt. Eine Anmeldung erfolgt ab sofort unter sarah.althaus@uni-weimar.de .

Anmeldeschluss ist der 07.10.2022 !

Am 13.10.22 findet von 13:00 - 15:00 Uhr eine Einführung in das Fachmodul "Experimentelle Druckgrafik" statt.

Bemerkung

Präsenztermin: 17.10. - 21.10.2022 Kunsthof Friedrichrode

Leistungsnachweis

gestalterisches Portfolio/ Ausstellung

322210008 Harder, Better, Faster, Stronger

M. Saidov, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mo, wöch., 10:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

Innerhalb einer Schriftart ko#nnen Schriftschnitte die unterschiedlichsten Attribute aufweisen. Sie sind zumeist schwerer, leichter, breiter oder schmaler als die anderen Schnitte. Ausgehend von einem Adjektiv und dessen Komparativ wird in diesem Kurs eine variable Schrift entwickelt, welche eine multiple Anwendungsmo#glichkeit beabsichtigt.

Ziel ist es, eine Schrift mit zwei Achsen zu entwickeln, welche als variable Schrift funktioniert und diverse Zwischenschritte interpolieren kann. Diese Achse soll die Attribute des Adjektives visuell widerspiegeln und damit der Schrift eine weitere Dimension geben. Diese Dimension kann auf rein a#sthetischer Ebene stattfinden oder auch auf der optischen Ebene im Kontext der Optical Sizes. Grundlegend dabei ist die Intension der Anwendung der jeweiligen Schrift zu hinterfragen.

Aus dem jeweiligen Projekt soll eine angewandte Schrift mit zwei Achsen resultieren, die einen kontempora#ren Charakter aufweist. Die Medien der Anwendung sind von dem entsprechenden Projekt und dessen Intension abhängig.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Voraussetzungen

Interesse an Schrift

Leistungsnachweis

Art der Prüfungsleistung: Ausstellung

Pra#sentation und Abgabe der entwickelten Schrift als Schriftprobe und in einem angewandten Medium (Print oder Web).

322210010 How to Gallery

A. Palko, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Do, wöch., 13:00 - 16:00, ab 20.10.2022

Beschreibung
Der Fachkurs »How to Gallery« (Adrian Palko) und das Wissenschaftsmodul »Curating 101« (Katharina Wendler) nehmen sich gemeinsam im SoSe22 der Aufgabe an, eine Identität für die neue Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität zu entwickeln, die 2022 im Kunsthaus Erfurt erste Präsentationsflächen findet.

Die Studierenden beschäftigen sich im Rahmen des wissenschaftlichen Moduls (4 SWS) mit der Theorie und Praxis des Kuratorischen und werden an den internationalen Diskurs kuratorischer und künstlerischer Praxis herangeführt. Gleichzeitig wird anhand von praktisch zu realisierenden Ausstellungen das Kuratieren vor Ort erprobt (Organisation, Planung, Durchführung und Kommunikation von Ausstellungen und Performances, Transporte, Leihverkehr, Art Handling, Auf- und Abbau, Pressemitteilungen und sonstiges Textmaterial, PR-Strategien, Werklisten, Didaktik, Dokumentation, Nachbereitung etc.) und eine inhaltliche wie formale Struktur für die Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität Weimar erarbeitet.

DAS WISS. MODUL LÄUFT ÜBER 2 SEMESTER: SOSE22+WISE22/23

Der Fachkurs (6 SWS) entwickelt die Gestaltung einer Corporate Identity für die Hochschulgalerie und betreut deren Implementierung, mit allem was dazugehört: Recherche, Konzeption und Realisierung aller Druck- und Werbemedien, Logosystematik, Website, Social Media, Schrift etc.

DIE KURSE MÜSSEN BEIDE BELEGT WERDEN

322210011 Kunstwelt Klub presents / Ausstellungspraxis

Projektbörse Fak. KuG, F. Schmidt Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 17.10.2022

Beschreibung

Das Feld der zeitgenössischen bildenden Kunst gilt als offenes Buch für Insider, jedoch als fremde und undurchschaubare Welt für diejenigen, die nicht regelmäßig an ihren Ritualen und Praktiken partizipieren.

In diesem Kurs widmen wir uns der Repräsentation von Kunst und werden in praktischen Einheiten eine Ausstellung entwickeln, die in Kooperation mit dem Jenaer Kunstverein während des Semesters realisiert wird.

Dabei erlernen die Studierenden Grundkenntnisse in der Konzeption und Umsetzung von Ausstellungen. Themenfelder sind die Präsentation der eigenen künstlerischen Arbeit, das Erstellen von Portfolio und Artist Statement, Studio Visits, die Erarbeitung eines Ausstellungskonzeptes, der Ausstellungsaufbau, das Verfassen eines Pressetextes, Artist Talk und Führungen während der Ausstellung und die Dokumentation und Nachbearbeitung der Ausstellung.

Der Fachkurs richtet sich an Studierende, die bereits erste Erfahrungen in Ausstellungen gemacht haben und über eine kontinuierliche künstlerische Praxis verfügen.

Um eine optimale Ausstellung zu konzipieren ist die Teilnehmer*innenzahl des Fachkurses ist auf 10 Studierende beschränkt. Interessierte können ein PDF der eigenen künstlerischen Arbeit mit Artist Statement schicken.

Anmeldung: florian.schmidt@uni-weimar.de

Bemerkung

Durchführungsmodalitäten:

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz

Art der Prüfungsleistungen: Prüfungsimmanent

Tag der ersten Veranstaltung: 17.10.2022, 17 Uhr

Voraussetzungen

Der Fachkurs richtet sich an Studierende, die bereits erste Erfahrungen in Ausstellungen gemacht haben und über eine kontinuierliche künstlerische Praxis verfügen.

Leistungsnachweis

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

322210012 LandKulturBildung. Jüdisches Leben im Prager Haus Apolda

Projektbörse Fak. KuG, S. Rücker Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Mi, wöch., 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 19.10.2022 - 01.02.2023
Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 21.10.2022 - 21.10.2022
Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.11.2022 - 04.11.2022

Beschreibung

„Gerade weil es momentan nicht die eine „richtige" Antwort auf den Documenta-Skandal gibt, wäre jetzt ein guter Zeitpunkt,

einen neuartigen Dialog über Kunst, Antisemitismus und Israel im deutschen Kontext anzustoßen.

In diesem Dialog könnte sich zudem eine Gelegenheit eröffnen, zu verlernen, was wir bislang als Gewissheiten erachteten.

Dieser Prozess des Verlernens könnte uns erkennen lassen, wie sehr die Geschichten von Rassismus, Kolonialismus,

Antisemitismus und Völkermord miteinander verwoben sind – oft auf unerwartete und sehr widersprüchliche Weise."

(Michael Rothberg in „Antisemitismus als Bumerangeffekt", Berliner Zeitung am 05.07.2022).

Dank des langjährigen ehrenamtlichen Engagements aktiver Bürger*innen entstand in mitten des

kleinstädtischen Alltages von Apolda ein Ort, der über die Wurzeln und das Auftreten von Antisemitismus

und sonstiger Formen systematischer Unterdrückung aufklärt.

Der Verein PragerHaus Apolda e.V. rettete das vom Abriss bedrohte Geschäftshaus der jüdischen Familie Prager,

in welchem sie nach jahrelanger Unterdrückung 1942 ihren Deportationsbefehl erhielt.

Auf der Grundlage intensiver Forschung an den Biografien ehemaliger jüdischer Mitmenschen in Apolda entstand

ein Ort der Erinnerung an die Unterdrückung und Ermordung sozialer, religiös und politisch Verfolgter während der NS-Zeit.

Im Fachkurs erarbeiten wir uns ausgehend von der (Nicht-) Debatte um die Antisemitismusvorwürfe gegenüber der documen
sowie den Forschungsergebnissen des Vereins PragerHaus e.V. ein Bewusstsein gegenüber gegenwärtigen Formen des An
Zudem recherchieren wir künstlerische Positionen in erinnerungskulturellen Kontexten und
erproben Erinnerungsorte und Bildungsangebote in Mittelthüringen.
Anschließend entwickeln und verwirklichen wir selbstreflexiv Konzepte, mit denen wir durch künstlerisches Handeln
an die Verfolgung und Ermordung sozialer, religiöser und politischer „Minderheiten" in der regionalen Geschichte
erinnern sowie auf gegenwärtige Formen der Diskriminierung aufmerksam machen und Diskurse anregen können.

Gemeinsam mit dem gleichnamigen Fachdidaktik- / Wissenschaftsmodul besuchen wir Apolda
an zwei Exkursionstagen (21.10.2022 & 04.11.2022), innerhalb derer wir die Arbeit des Vereines PragerHaus Apolda e.V.
sowie Apolda als Lebensort kennenlernen.
Die parallele Belegung des gleichnamigen Fachdidaktik- / Wissenschaftsmoduls, welches die vielperspektivische Öffnung de

Bemerkung

zusätzliche Termine: 21.10.2022 10-15 Uhr // 04.11.2022 10-15 Uhr (Exkursion nach Apolda)

Leistungsnachweis

Forschungstagebuch (Prozessdokumentation und -
reflexion), künstlerischer Beitrag zu einem selbstgewählten Schwerpunkt am Forschungsgegenstand

322210013 Lichtgestaltung im Film

A. Dunker, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Do, wöch., von 10:00, ab 20.10.2022
Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 18.11.2022 - 18.11.2022
Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 19.11.2022 - 19.11.2022
BlockSat., 10:15 - 13:15, 13.01.2023 - 14.01.2023

Beschreibung

Lehrender: Achim Dunker

Wie können wir mit Licht für das bewegte Bild gestalten? In diesem Fachkurs werden wir uns mit der Theorie und Praxis von Lichtsetzung im Film beschäftigen. Folgende Themen werden hierfür bearbeitet:
Filmlicht und Dramatugie, Scheinwerfertechnik, physikalische Grundlagen, Filmlicht und Malerei, Nachtaufnahmen, Kerzenlicht, Farbe und Schwarzweiß, LED, Planung und Berechnung, Praktische Ausleuchtung im Studio und an Originaldrehorten.

Die Kurse finden wöchentlich digital statt. Zusätzlich wird es zwei zweitägige Workshops in Präsenz geben.

Erste Workshop am 18.11.-19.11.2022 im Studio 1, Steubenstr. 6a statt.

Zweite Workshop findet am 13.1.-14.1.2023 im Studio 1, Steubenstr. 6a statt.

Präsenz und aktive Teilnahme an den wöchtentlichen Online-Kursen und den Workshops, Bearbeitung und Abgabe der wöchentlichen Fragebögen, Abgabe einer finalen praktischen Arbeit.

Leistungsnachweis

Präsenz und aktive Teilnahme an den wöchtentlichen Online-Kursen und den Workshops, Bearbeitung und Abgabe der wöchentlichen Fragebögen, Abgabe einer finalen praktischen Arbeit.

322210014 Like a glitch in the mindframe - A live A/V concerts build in Touchdesigner

A. König, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Mi, wöch., 13:30 - 16:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 19.10.2022

Beschreibung

Together we will create a live improvised Audio-Visual Concert with the Software ”Touchdesigner”, that will be shown in the form of an event at the end of semester. The sound component is on an equal footing with the video and was developed in a constant dialogue between the artists. The dramaturgy follows a clear line and combines numerous abstract forms of visualization and programming. The project refers to the rise of pop-cultural references in digital media in the early 2000s, but instead of the tedious processes of that time, improvisation and recombination are part of the artistic expression.

Voraussetzungen

motivation letter to alexander.koenig@uni-weimar.de until 12.10.22

Leistungsnachweis

In order to successfully participate you will have to develop your own part of the project. Also, complete the exercises and comply with the submission deadlines

322210015 Mechanical Thinking

Projektbörse Fak. KuG, D. Scheidler Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mi, wöch., 10:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 19.10.2022

Beschreibung

Im Fachmodul werden wir uns aus der Perspektive des Produktdesigns mit Mechanik befassen, also der Lehre sich bewegender Objekte und der dabei wirkenden Kräfte. Theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrung werden wir im Wechselspiel erarbeiten, um uns dabei zunächst die für Produktdesigner·innen relevanten Grundlagen der Mechanik zu erschließen. Zur ihrer Durchdringung werden wir nicht nur viele Dinge zerlegen und eigene Konstruktionen zusammenbauen, sondern – wo hilfreich – auch vor der Königin der Künste, der Mathematik nicht zurückschrecken — Keine Panik! Wir gehen dabei nicht so weit, dass es weh tut ;P Indes Neugier, Praxis und Spiel sollen unserer Auseinandersetzungen mit Mechanik beherrschen. Neben Übungsaufgaben, bei denen es um die Gestaltung von Objekten im Spannungsfeld von Form und Funktion geht, und individuellen, auf euren Interessen und Impulsen basierenden Zielsetzungen, wird im Kurs auch die Bearbeitung mechanischer Fragen zu Entwürfen anderer von euch belegter Lehrformate und privater Entwurfsvorhaben möglich sein. Ziel ist des Fachkurses ist es, dass ihr im Laufe des Semesters sowohl eine umfassende, auf Erfahrungswissen und Theorie fußende Intuition zu mechanischen Fragen ausbildet, als auch verschiedene Tools und Herangehensweisen kennen und nutzen lernt, mit denen ihr mechanischen Anforderungen eurer Entwürfe effizient beikommen könnt.

Hybrider Unterricht: Da eine persönliche Teilnahme am Unterricht nicht allen Menschen zuzumuten ist, wird die Veranstaltung auf Wunsch als hybrides Unterrichtsformat angeboten.

Bemerkung

Art der Onlineteilnahme: Big Blue Button

Voraussetzungen

Produktdesign Fachsemester 3+ oder Interesse am Thema und Ambition

Leistungsnachweis

Erkenntnis, Kurzpräsentationen, Handouts

322210016 Nutzlose Wunsch-Maschinen - elegante Interaktionen

T. Burkhardt, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 13:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 17.10.2022

Beschreibung

Im Fachmodul Nutzlose Wunsch-Maschinen lernen die Teilnehmer*innen den Umgang mit Elektronik, insbesondere die Programmierung von Mikrocontrollern und das Verwenden von Sensoren und Aktuatoren.

Dieses Semester wollen wir uns mit uns mit Mensch-Maschinen-Interaktion auseinandersetzen. Wir lernen sanfte Übergänge und flüssige Bewegungen bei Licht und Mechanik sowie haptisches Feedback zu programmieren.

Wir fragen uns, welche eleganten und intuitiven Möglichkeiten der Interaktion es gibt, an Stelle von Schaltern und nervig piepsenden Piezzo-Elementen. Welches Feedback können Maschinen an Menschen geben, das verständlicher ist als kryptische Fehlermeldungen und Bitte-Warten-Anzeigen?

Im Kurs werden alle Teilnehmer*innen eine kleine Maschine ersinnen, bauen und programmieren. Diese soll mit Arduino-Mikrocontrollern, Sensoren und Aktuatoren auf einen menschlichen Input reagieren.

Die Veranstaltung ist für alle, die schon etwas Erfahrung in der Programmierung und Lust auf Experimentieren mit Formeln und Algorithmen haben.

Bemerkung

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz

Moodle/BBB-Termine: nur bei Lockdown

Voraussetzungen

Arduino Grundkenntnisse

Leistungsnachweis

Präsentation der Ergebnisse und schriftliche Dokumention

322210017 Objekthelfer. Vom Guss zum Mittel zum Zweck

F. Ohnesorge, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Mi, wöch., 09:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005, ab 19.10.2022

Beschreibung

Lehrende: Felicitas Ohnesorge

Platzbestimmer, Positionshalter und Fixierungsgeber sind in unserem Alltag gegenwärtig. Diese´Objekthelfer´ halten Dinge fu#r uns in Ordnung, sind uns eine dritte Hand oder geben uns Zeit fu#r etwas anderes. Mittels des Giessverfahrens werden im Kurs integrative und formstabile Strukturen am Beispiel Ständer, Sockel, Stativ, Gestell, Haken, Winkel oder Bu#gel geschaffen. Das Experimentieren mit Gießtechniken in Keramik oder Kunststoff bildet die Basis fu#r das Verstehen und die Umsetzung spezifischer Gestaltungsanforderungen von Gussprodukten in ihren formalen und funktionalen Parametern (etwa Formschrägen oder Anzahl der Formteile). Der Form- und Modellbau in der Gips- und Kunststoffwerkstatt ist daher Schwerpunkt dieses Fachmoduls.

Voraussetzungen

ab 3. Fachsemester, CAD Kenntnisse zum 3D-Drucken der abzuformenden Modelle

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Entwurf und Modelle, 60 Sekunden Video als Dokumentation

322210018 Photogrammetry for Digital Heritage

J. Velazquez Rodriguez, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Forschungslabor 002, ab 17.10.2022

Beschreibung

Already in 1858, Albrecht Meydenbauer had the idea to use photographic images for the documentation of buildings, with the goal of creating a Denkmälerarchiv (Cultural Heritage Archive).

In this hands-on course students will learn the complete photogrammetry workflow as a basis for bridging the transition from the physical world to digital 2D and 3D environments. Participants will work with photogrammetric equipment (namely digital cameras) and specific processes to retrieve accurate geometry and position data in order to recreate objects and/or scenarios in a virtual three-dimensional space. Using terrestrial and aerial datasets, candidates will work on new strategies toward immersive experiences dealing with archives and forms of interaction with digital heritage.

Closing the loop, output possibilities will be explored through the experimentation with rapid prototyping technologies and/or applications in virtual environments.

Students are encouraged to use this course as support for ongoing projects dealing with spatial/object virtual representation. Final works are expected to be delivered in the form of functional prototypes, installations, interactive artworks, animations, etc. accompanied by a written conceptual and technical documentation.

Basic knowledge in digital photography as well as basics in 3D modeling are recommended.

322210019 Photography Expanded: Counter histories through augmented reality, virtual reality and online spaces

Projektbörse Fak. KuG, M. Valdivieso Beltran Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Di, wöch., 10:00 - 14:00, ab 11.10.2022

Beschreibung
Why can we imagine the ending of the world, yet not the ending of colonialism? We live the future of a past that is not our own.

It is a history of utopian fantasies and apocalyptic idealization.

It is a pathogenic global social order of imagined futures, built upon genocide, enslavement, ecocide, and total ruination. What conclusions are to be realized in a world constructed of bones and empty metaphors? A world of fetishized endings calculated amidst the collective fiction of virulent specters."
Rethinking the Apocalypse: An Indigenous Anti-Futurist Manifesto.
This fachmodule intends to germinate radical fabulations and proceses of self reflection through photography, image and archives utilizing tools for expanded photography as augmented reality or virtual reality in a hybrid class environment using the platform topia. Transisioning in between the knowledge and visions of the indigenous gaze, black futurism and decolonial thought this class proposes to reimagine a world from a postapocaliptic perspective while reading to and looking at black indigenous and people of color narratives. the class will propose students to reflect on their positioning in the world, utilizing some of the questions of the magnum lab on photography expanded: counter histories, we'll ask together: how does an image’s meaning and reception change according to its environment or geographic position? How can we look critically at the ways in which institutions, countries, cultures, religions, and others bring order to collections of images? What happens when images are positioned as layers on top of our lived environments? And how can we use strategies of participation and interactivity to engage with social issues or promote social justice?

This space is a fabulation of radical proposals for reparation, justice, human rights and counter histories.

Bemerkung

Präsenztermine: to be presented in the first class

Schätzung der Präsenzlehre in 50%

Art der Prüfungsleistungen: Hybrid

Leistungsnachweis

Essay and final project exhibition

322210020 Radierung

P. Heckwolf, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, Konsultationen in Präsenz. Bitte bringen Sie vorhandene Zeichnungen bzw. Dokumentationen von eigenen künstlerischen Arbeiten mit., 07.10.2022 - 07.10.2022
Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 20.10.2022

Beschreibung

Der Fachkurs dient dazu eine eigene gestalterische Haltung zu entwickeln.
Gefragt ist die eigene Handschrift, die sich aus dem Gebrauch der verschiedenen Werkzeuge und Techniken wie Ätzradierung, Kaltnadel, Weichgrundätzung und Aquatinta entwickeln soll.
Der Fachkurs richtet sich an Studierende mit und ohne Vorkenntnisse.
Bitte stellen Sie ihre Ideen bzw. ihre bisherige gestalterische Arbeit in der Projektwoche zu den Konsultationen vor.

Je nach Pandemielage wird der Kurs geteilt und im Wechsel 14-tägig stattfinden.

Bemerkung

Präsenzprüfung: Ja

Weitere Termine: nach Vereinbarung

Voraussetzungen

Es erfolgt eine Auswahl anhand der Konsultationen.

Leistungsnachweis

Note

322210021 Rhinoceros 3D vs. Fusion

M. Neuner, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 19.10.2022

Beschreibung

CAD-Programme sind wichtige Werkzeuge für verschiedenste Anwendungen. In sofern bietet es sich als Designer an, mehrere CAD-Programme zu kennen und anwenden zu können.

Im Fachkurs Rhinoceros 3D vs. Fusion 360 werden wir aus beiden Programmen vergleichbare Ergebnisse erzeugen und diese gegenüber stellen. Dabei arbeiten wir uns von den Basics zu fortgeschritteneren Befehlen vor. Frühzeitig werdet ihr die erzeugten CAD-Dateien am 3D-Drucker herstellen und eure Konstruktionen verfeinern.

Es wird kein übergeordnetes Thema im Fachkurs geben. Alle Teilnehmer*innen können frei wählen, welches Objekt/ welche Sache behandelt wird. Einzige Vorgabe ist die Herstellbarkeit im 3D-Drucker.

Session 1: Rhino: Getting Started;

Session 2: Autodesk: Getting Started;

Session 3: Rhino: Curves

Session 4: Autodesk: Sketches

Session 5: Rhino: generating Objects

Session 6: Autodesk: generating Objects

Session 7: Rhino: reworking Objects

Session 8: Autodesk: reworking Objects

Session 9: Rhino vs. Fusion: Sub D vs. T-Splines

Session 10: Rhino vs. Fusion: Rendern

Session 11: Freie Betreuung

Session 12: Rhino vs. Fusion: Vergleich

Session 13: Evaluation session

Voraussetzungen

Es sind keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme an der Veranstaltung nötig.

Leistungsnachweis

Es soll sowohl eine Rhino, als auch eine Fusion 360 Konstruktion mit dazu gehörigem 3D-Druck abgegeben werden.

322210022 The Shape of Stories

E. Zieser, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Do, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 20.10.2022
Block, ganztägig in Potsdam zum Prix Europa, 27.10.2022 - 28.10.2022

Beschreibung

Erzähle eine Geschichte, wie auch immer, aber erzähle sie. Genieße die Schwierigkeit. Gebe dem Geheimnisvollen Raum. Finde das Universelle im Kleinen. Sei nie zufrieden. Gehe weit über das Persönliche hinaus. Imitiere, kopiere und finde dann deine eigene Stimme. Erzähle das, was du weisst, aber erzähle auch das, was du wissen willst.

Im Fachmodul „The Shape of Stories" werden Geschichten erzählt. Mit all ihren Windungen, Brüchen, Wiederholungen, roten Fäden, Überraschungen und Momente der Ruhe. Und sie werden nicht nur erzählt, sie werden seziert, umgestellt, geprobt, wiederholt, radikal gekürzt und neu erzählt. Denn eine Geschichte beginnt lange vor dem ersten Ton und endet lange nach dem letzten. Entlang der Fragen zu Inhalt, Struktur und Dramaturgie werden wir in praktischen Experimenten untersuchen, wie Geschichten entstehen, was sie ausmacht und vor allem wie man sie erzählt. Entstehen sollen Kurzgeschichten, die wir noch nie zuvor gehört haben.

Voraussetzungen

Formloses Schreiben mit Interesse und Vorkenntnissen bis Dienstag, 11. Oktober an elena.zieser@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Teilnahme an allen Sitzungen und Konsultationen, erfüllen der Aufgaben und Abgabe einer künstlerischen Kurzgeschichte.

322210023 Zeichenstudio

K. Kollwitz, J. Gunstheimer, Projektbörse Fak. KuG
Fachmodul
Mi, wöch., 17:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 19.10.2022
BlockWE, 08:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 01.02.2023 - 07.02.2023

Beschreibung

Das wöchentliche Zeichenstudio richtet sich an Personen mit überdurchschnittlichem Wunsch zu zeichnen. Thematisch werden wir dieses Wintersemester Dinge zeichnen. Wöchentlich wird ein Gegenstand mitgebracht, der ganz oder in Fragmenten gezeichnet wird. Für die Gegenstände sind die Teilnehmer*innen selbst verantwortlich. Für die Technik- und konzeptionelle Beratung Karo Kollwitz.

Bemerkung

01.02.2023 - 07.02.2023 Auf- bzw. Abbau zur Winterwerkschau.

Voraussetzungen

3 Stunden wöchentlich herzmäßig und praktisch an der Sache arbeiten können.
Auch mal monochrom zeichnen zu können, ohne sich gleich zu langweilen.
Sich selbstständig für Dinge interessieren und sie mit Grund auswählen.

922210001 History Moves: Vom Buch zum Bildschirm

C. Giraldo Velez, Projektbörse Fak. KuG, A. Vallejo Cuartas Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Do, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 20.10.2022 - 02.02.2023
Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 03.11.2022 - 03.11.2022
Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 10.11.2022 - 10.11.2022

Beschreibung

Erklärvideos sind sehr geschätzt, um Konzepte auf einfache und verständliche Weise zu erklären, und werden daher in vielen Bereichen aus kommerzieller, didaktischer und pädagogischer Perspektive eingesetzt.

In dem Fachmodul »History Moves: Vom Buch zum Bildschirm« werden die technischen, künstlerischen und didaktischen Grundlagen zur Erstellung von Kurzfilmen/ Lernvideos vermittelt.

Der Kurs findet in Kooperation mit dem Seminar »Das Bauhaus, Weimar und der ganze Rest …« statt. Das Ziel der Zusammenarbeit besteht darin, ein Ereignis der Hochschulgeschichte zu erforschen und daraus ein Skript mit Storyboard für ihre Visualisierung zu erarbeiten.

Zum Schluss werden Kurzfilme/ Lernvideos erstellt. Dabei werden die Studierenden von den beteiligten Lehrpersonen betreut. Den Abschluss bildet eine Präsentation aller entstandenen Filme.

Voraussetzungen

Interesse an der Weimarer Hochschulgeschichte und an der ku#nstlerisch-technischen Auseinandersetzung mit Videoproduktion und Visualisierungen von Konzepten.

Leistungsnachweis

Herstellung von Videos und Abschlusspräsentation

Projektmodule

322220000 A.G. Ich - das Autobiografische und das Autofiktionale

Projektbörse Fak. KuG, L. von Billerbeck Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 13:30 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 18.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Willkommen in der „A.G. Ich”. Vielleicht gehört Ihr zu den Künstler*innen, die zu großen Teilen mit digitalen Netzen aufgewachsen sind und mit dem dokumentieren, sogar dem überdokumentieren von Alltäglichem und Privatem schon ganz vertraut seid. Für Einige ist das gar identitätsstiftender als die physische Umgebung. Fernab von rein virtueller Profilierung sollt ihr autobiografische bzw. autofiktionale künstlerische Ansätze entwickeln. Wir haben eine nach innen gekehrte Zeit hinter uns, die ganz vielleicht noch nicht vorbei ist - und so träge sie auch sein

mag, können wir sie unter Umständen in diesem Projekt für die künstlerische Arbeit nutzen. Wir machen uns mit Positionen des
Autobiographischen und des Autofiktionalen vertraut, hauptsächlich aber wollen wir uns in die Ich-Achse begeben, also uns und das was uns umgibt untersuchen. Wir werden uns möglichen Spielweisen widmen und diverse künstlerische Positionen anschauen, um so unterschiedliche Zugänge kennenzulernen. Eure Ansätze sollen in eine eigene künstlerische Arbeit transformiert werden. Kleine Hausaufgaben werden als reine Übungen verstanden um in die künstlerische Arbeit zu gelangen. Nachfolgend sollen wöchentlich Fortschritte in der Entwicklung
eurer Projekte besprochen werden. Die freie Künstlerische Arbeit soll in einer von euch eigens organisierten Ausstellung gezeigt werden. Zusätzlich wird es Vorträge von Künstler*innen geben, die in diesem Feld arbeiten.

Bemerkung

verantwortliche Lehrende: Lehrbeauftragte Lisa von Billerbeck !!

Voraussetzungen

Anwesenheit, eigenes künstlerisches Projekt, Teilnahme an einer Ausstellung (+Orga)

Leistungsnachweis

Präsentation / Teilnahme an Ausstellung

322220002 Body Positioning

M. Kuban, Projektbörse Fak. KuG, D. Scheidler Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Do, wöch., 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 20.10.2022

Beschreibung

Der menschliche Körper ist für Bewegung konstruiert. Trotz dieses Wissens scheint ein bewegungsintensiver Lifestyle durch den kulturellen Standard des klassischen Sitzens im Alltag unmöglich. Seit Jahrzehnten ist die Idee sowohl proaktiver, als auch beiläufiger Beweglichkeit mehr Entfaltungsspielraum zu bieten ein Fokus zukunftsfähiger Interieurgestaltung.

In die Suche nach erweiterten Blickwinkeln starten wir mit der gemeinsamen Sammlung und Auswertung am Markt angebotener Lösungen. Im Entwurfsprozess wollen wir Entwurfsansätze mittels Trial and Error reflektieren und flankiert von medizinisch orthopädischer Expertise sog. gesunde Körperpositionierungen verifizieren. Anschließend geht es darum Eure Ideen soweit wie möglich zu produkten.

Weitere Informationen gibt es zur Projektbörse.

Voraussetzungen

mindestens 3. Fachsemester

322220003 Breakdown_trust

W. Kissel, A. Vallejo Cuartas, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 18.10.2022

Beschreibung

Kurzschluss! Und plötzlich konfrontieren wir uns mit Rissen und Brüchen!

Wenn sich alles, was wir für selbstverständlich hielten, in Zweifel und Ängste verwandelt, verlieren Menschen das Vertrauen und werden herausgefordert weiter zu arbeiten, weiter zu leben, weiter mit der Welt in Beziehung zu

treten. Risse sind in erster Linie ein Anzeichen für den Wandel und zwingen uns, anders zu handeln. Vertrauen ist ein Wert und ein Zustand, der wie ein Turm aus Karten jeden Moment zusammenbrechen kann.

In dem Projektmodul "Breakdown_trust" erforschen wir diese Brüche, den Verlust des Status quo und das Unbekannte im Bereich der Animation, wo die Transformation eine grundlegende Ausdrucksform ist, von der technischen bis zur erzählerischen. Das Projekt richtet sich an Studenten, die ihre künstlerische Arbeit im Bereich der Animation weiterentwickeln wollen und ist eine Einladung, über die Kunst des Fallens, des Bruchs und der Transformation in der künstlerisch und mittels der Animationskunst zu reflektieren.

Für die Bewerbung senden Sie bitte eine kurze Motivation und Arbeitsproben an ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de bis 11.10.22

Leistungsnachweis

Teilnahme, Realisierung eines künstlerisches Projekt mit Animation

322220004 Don’t Pop! Communicate!

G. Babtist, A. Nowack, Projektbörse Fak. KuG, M. Rasuli Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 13:00 - 17:00, ab 18.10.2022
Do, wöch., 09:00 - 13:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 20.10.2022
Do, Einzel, 18:30 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Am 24.11.2022 findet ab 19:30 Uhr ein Vortrag statt., 24.11.2022 - 24.11.2022
Fr, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Workshop (ganztägig), 25.11.2022 - 25.11.2022
Sa, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Workshop (ganztägig), 26.11.2022 - 26.11.2022
Do, Einzel, 18:30 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 01.12.2022 - 01.12.2022
Fr, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 02.12.2022 - 02.12.2022
Sa, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 03.12.2022 - 03.12.2022

Beschreibung

Im Verlauf des Studiums erzeugen Gestalter:innen permanent Output, der präsentiert, ausgestellt, verteidigt, zu Wettbewerben eingereicht und in Portfolios verarbeitet wird. Entwürfe entwickeln sich nicht selten bereits im Studium zu marktfähigen Produkten und Studierende suchen nach Möglichkeiten, ihre Berufung auch zu einem Beruf werden zu lassen. Doch dafür ist es nötig, Plattformen zu finden und zu erschaffen, welche Konsumentinnen einen sowohl inhaltlichen als auch materiellen Zugang zu den Produkten ermöglichen. Solche Produkte umfassen beispielsweise Magazine, Illustrationen, Tableware, Textilien… und alles andere, was in einer gewissen Auflage von Studierenden produziert wurde.
Das Konzept Pop-Up-Store wird mittlerweile viel genutzt und zeigt sich als probates Vertriebskonzept für jungen Designer:innen. Doch vielmals sind Pop Up-Lösungen für den einmaligen Einsatz erdacht worden, ein zu hinterfragendes Vorgehen bezüglich Nachhaltigkeit und Entwicklungspotential. Im Projekt Don’t Pop! Communicate! soll die bisherige Praxis tiefgreifend untersucht und neue Ansätze gefunden werden. Im Fokus steht dabei die Entwicklung und Umsetzung eines wiederverwendbaren Store-Konzepts, welches sich an verschiedene Anforderungen genauso anpassen kann, wie an die ausgestellten Produkte selbst. Zudem soll der Entwurf die Nutzer:innen nicht nur zu Konsument:innen machen, sondern Teilnahme ermöglichen und Erlebnisse schaffen, die über den gewohnten Akt des Kaufens und Verkaufens hinausgehen. Es entsteht also ein Spannungsfeld zwischen der Kurzweiligkeit des Stores selbst und dem Wunsch, Nutzer:innen zum Verweilen aufzufordern.
Das ganze Projekt wird zudem von der Entwicklung eines Brandings gerahmt, welches sich in allen Elementen des Entwurfs wiederspiegeln soll.
Das Projekt ist ein interdisziplinäres Kooperationsprojekt der Studiengänge Produktdesign und Visuelle Kommunikation.

Bei Teilnahme am Projekt Don’t Pop! Communicate! wird die Belegung des Fachmoduls beyond basics dringend empfohlen.

Bemerkung

Raum für das Plenum am Dienstag wird noch bekannt gegeben.

Voraussetzungen

INFORMATIONEN FÜR STUDIERENDE OHNE EINFÜHRUNG METALLWERKSTATT UND HOLZWERKSTATT:

Studierende, die am Projekt teilnehmen, benötigen ZWINGEND die Einführungen in die Metall- und Holzwerkstatt.

Bitte meldet euch UMGEHEND nach eurer Eintragung in das Projekt bei den Lehrverantwortlichen, wenn euch diese Einführung fehlt.

Die EINFÜHRUNGSKURSE für das Projekt Don’t Pop! Communicate! finden statt am:

Freitag, d. 14.10.2022, 7:30 - 12:30 Uhr

UND

Montag d. 17.10.2022, 7:30 - 12:30 Uhr

Leistungsnachweis

Für die erfolgreiche Absolvierung sind, neben der regelmäßigen Teilnahme am Projekt, eine abschließende Präsentation und Dokumentation erforderlich.

322220005 Experimentelle Malerei und Zeichnung / Experimental Painting and Drawing

J. Gunstheimer, R. Liska, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 18.10.2022

Beschreibung

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist. In intensiver Zusammenarbeit und am Werk wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht. Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert. Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet. Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Zudem besteht die Möglichkeit, am Institut für Regionale Realitätsexperimente (IRRE@bauhaus) mitzuarbeiten. www.irre-bauhaus.de

Bemerkung

Präsenzlehre: 100 %

Ort: Marienstraße 14 und Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 207

Voraussetzungen

Voraussetzung für Studierende, die im letzten Semester NICHT im Projekt EMZ waren: Zusendung des Portfolios (pdf) per Email an jana.gunstheimer@uni-weimar.de und roman.liska@uni-weimar.de Teilnahme an der Online-Konsultation im Rahmen der Projektbörse. Siehe Link zur Onlinekonsultation (oben) unter "Weitere Links"

TERMIN: Freitag, 07.10.2022 11 - 13 h. Ansonsten kann KEINE Aufnahme erfolgen!

Kontinuierliche engagierte Teilnahme, mindestens eine Präsentation eigener Arbeiten im Semester

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Präsentation

322220006 Klasse Dahlem / Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 11:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 002, ab 18.10.2022

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation
Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzuset

aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.
In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind d

Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.
Besondere Anmerkungen:
Für die erstmalige Teilnahme am Projekt ist eine digitale Konsultation vor Semesterbeginn verpflichtend. Ohne vorherige Konsultation ist die Teilnahme am Projekt nicht möglich.

Info und Anmeldung zur Konsultation: florian.schmidt@uni-weimar.de

Bemerkung

Durchführungsmodalitäten:

Schätzung der Präsenzlehre: 80 %

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz, E-mail

Art der Prüfungsleistungen: Prüfungsimmanent

Tag der ersten Veranstaltung: 18.10.2022; 11 Uhr

Präsenztermine: Di; 11 Uhr

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

322220007 klick - künstlerische photographie / korrektur

R. Franz, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., von 11:00, Findet im Büro von Reinhard Franz statt., ab 18.10.2022

Beschreibung

korrektur künstlerischer fotoarbeiten und projekte analog-digital. sie haben fragen, wir suchen die antwort.

Bitte um vorherige Kontaktaufnahme per Mail: reinhard.franz@uni-weimar.de

Bemerkung

Konsultation zur Projektbörse nur per Mail möglich unter: reinhard.franz@uni-weimar.de

Weitere Infos zum Projekt

Ort: Marienstraße 1a, Raum 207 (Büro von Herrn Franz)

Schätzung der Präsenzlehre: 50 %

Präsenztermine: nach Absprache

Art der Onlineteilnahmen: BBB

Moodle/BBB-Termine: nach Absprache

Voraussetzungen

selbstständiges abstraktes denken voraussetzung

Leistungsnachweis

eigenständiges arbeiten

322220008 Konstruktion - Destruktion

U. Damm, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Di, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, Präsenztermine: alternierend, nach Ansage Moodle/ BBB-Termine: verwende Zoom + Wiki in eigener Regie, ab 18.10.2022

Beschreibung

Konstruktion Destruktion

Auf- und Abbauprozesse sind in allen Handlungsräumen zu beobachten. Beide stehen in einem Wechselverhältnis. Sie zeigen die beschränkte Verfügbarkeit von Raum und Zeit an, die Notwendigkeit, in Zyklen zu denken. In ihren Kontexten entwickeln sie Bedeutung, Moral, Gewalt, Hoffnung.
Konkret begegnen sie uns in nicht-endenden Wachstumsversprechen des Kapitalismus, dem Verlust an Natur durch den Klimawandel oder massive Zerstörung von Kriegen. Mit den Phänomenen Konstruktion und Destruktion sind wir permanent konfrontiert und haben allen Grund, sie zu reflektieren. In der Kunst haben Gustav Metzger in seiner

autodestruktiven Kunst oder Mierle Ladermann-Ukeles in ihrer „Maintenance Kunst” sich dazu positioniert. Auch „Politiken der Sorge” denken in einer anderen Form in die Zukunft. Wo stehen wir? Wie gehen wir mit Konstruktion, Destruktion, Poiesis oder Zerfall um? Welche Prozesse verwenden wir für unsere persönlichen Recherchen?
Das Projekt schlägt einen praktischen Zugang zum Thema vor und bietet Gelegenheit, mit den verschiedenen Formen des Konstruierens oder Zerstörens zu experimentieren und ihre Wirkungsmechanismen sowie ihre Auswirkungen auf ihr Umfeld zu thematisieren.

Voraussetzungen

Belegung von Werk- und Fachmodulen der Professur, Bewerbung mit Portfolio -> ursula.damm@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Abgabe von PDF, Video, Text und Bild, mögl. Präsentation als Ausstellung

322220009 Kunst und sozialer Raum

C. Hill, K. Steiger, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 11:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 18.10.2022

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum” Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind. Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen u#ber den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbu#chern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, ku#nstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezu#glich wird permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder Gruppenarbeiten erprobt. Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwu#rfen sowie Gegenentwu#rfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert.
Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar.
Schlüsselbegriffe der Lehre: Agendasetting, Appropriation, Archivierungssysteme, Ästhetik, Culture Jamming, Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf, Eventkonzeption und –gestaltung, Dokumentation, Geschlechterrollen, handwerkliche Fähigkeiten, Homo ludens, Installation, Installation und performative Praxis, Intermedia, Konzeptentwicklung, Konzeptkunst, Ku#nstler_innen als Unternehmer_innen, ku#nstlerische Archive, Notizsysteme, mobile ku#nstlerische Identität und, Präsentation, Performance, Präsentationstechnik, Pressearbeit, Recherche, Rekonstruktion, Rekontextualisierung, Rhetorik, Selbstdarstellung, Self-Publishing, textilbasierte Kunst, Trendforschung, visuelle Erscheinung, Werttheorie/Wertkritik
Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten. Das Projekt wird in enger Absprache mit den teilnehmenden Studierenden und unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse gestaltet. Experimente, Prozesse und Ergebnisse werden im Plenum/Kolloquium vorgestellt und diskutiert. Texte, Links und Ressourcen werden individuell zusammengestellt und nach Bedarf zur Verfügung gestellt. Eine individuelle Sprechstunde und die Möglichkeit für Einzelkonsultation wird eingerichtet. Gemeinsame Exkursionen sind geplant.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 % wenn möglich

Art der Onlineteilnahmen: BBB, wenn nötig

Termin der ersten Veranstaltung: 18.10.2022, 11 Uhr

Ort und Raum: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum HP05

Voraussetzungen

Neuanmeldungen zum Projekt erfolgen nur nach persönlicher Vorstellung durch ein Motivationsschreiben mit Arbeitsproben via Email an christine.hill@uni-weimar.de sowie einer Teilnahme an der Onlinekonsultation am 07.10.2022.

Leistungsnachweis

Teilnahme an Plenen und Konsultationen, Abgabe einer Semesterarbeit

322220010 Listening to the World - Attuning to Archives

N. Singer, E. Krysalis, F. Moormann, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Di, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 18.10.2022

Beschreibung

"Hallo! Hier Welle Erdball! Wer dort? Kein Geheimnis mehr zwischen Süd und Nord.

Was die Welle empfängt, die den Erdstern umschnürt, wir senden es aus, es wird vorgeführt".

So beginnt das älteste erhaltene Hörspiel der Weimarer Republik: „Hallo! Hier Welle Erdball" von Fritz Walter Bischoff. Anders als die ersten europäischen Hörspiele, die 1924 noch live über den Äther gingen, revolutionierte das 1928 entstandene Hörstück durch seine Arbeit mit Speichermedien. In seiner Toncollage aus Fetzen von Weltgeschehen verweist der damalige Intendant der Schlesischen Funkstunde in Breslau spielerisch auf das Radio als erstes Medium der Weltvernetzung und Globalisierung.

"Bitte suchen Sie nicht nach Zusammenhängen. (…) Empfangen Sie bitte das Ganze wie einen Zeitungsbericht. (…) Wählen Sie aus, was Ihnen am besten gefällt, der Erdball meldet sich! Symphonie der Welt!"

In Hommage an diese ersten Experimente wollen wir im Projektmodul dem vergangenen und zukünftigen Radio weltweit lauschen. Denn das Radio hat unser Hören in den letzten 100 Jahren rund um die Welt nachhaltig geprägt. Jede Weltregion hat ihre eigenen Radiogeschichten: ihre Geschichten des Zuhörens, des Weghörens, der Gemeinschaftsbildung und Machtpolitik. Wir wollen in Recherchen den Klang von Radio in unterschiedlichen Regionen der Welt untersuchen, unbekannte Radio-Archive entdecken, um dann daraus unsere ganz eigenen Collagen, Symphonien der Welt zu produzieren.

Eingebettet ist das Projekt durch ein Netzwerk internationaler Projektpartner*innen und Gäst*innen aus vier Kontinenten (Südamerika, Südliches Afrika, Südostasien und dem Nahen Osten). Aufgebaut wird es im Rahmen eines künstlerischen Forschungsprojekts „Listening to the world – 100 Jahre Radio", das das Experimentellen Radios zusammen mit dem Goethe Institut, dem Haus der Kulturen der Welt und Dfunk Kultur zum Anlass des doppelten Jubiläums – 100 Jahre Radio in Deutschland (2023) und 100 Jahre Radiokunst (2024) initiiert.

Bemerkung

Sprechstunden und Studioarbeit außerhalb der Projektzeiten, Ev. Intensivwoche/Exkursion angedacht

Voraussetzungen

Condition for participation is an informal letter of motivation by Tuesday, 11th of October to:/ Teilnahmebedingung ist ein formloses Motivationsschreiben bis Dienstag, 11. Oktober an:/nathalie.singer@uni-weimar.de, frederike.moormann@uni-weimar.de, eleftherios.krysalis@uni-weimar.de

Prior knowledge of audio production is desired./ Vorkenntnisse in der Audioproduktion sind erwünscht.

Leistungsnachweis

egular active participation, independent research, production of an audio collage/ regelmäßige aktive Teilnahme, eigenständige Recherche, Produktion einer Audio-Collage

322220011 Prähistorisch ≈ Postdigital? Spekulative Praktiken und Werkzeuge für „Ongoingness”

T. Burkhardt, T. Pearce, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 14:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Plenum, ab 18.10.2022
Do, wöch., 09:30 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 013, Raum wird noch bekannt gegeben, ab 20.10.2022
Mi, Einzel, 18:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Vortrag William Victor, 09.11.2022 - 09.11.2022

Beschreibung

Prähistorisch # Postdigital? Spekulative Praktiken und Werkzeuge für „Ongoingness”*

Betrachten wir eine Astgabel. Sie …

… ist stark. Sie bildet wegen der sich in ihr verflechtenden Fasern eins der stärksten Teile eines Baumes. Daher setzte man sie an den Stellen ein, die besonders strapaziert wurden, zum Beispiel beim Bau von Schiffsrümpfen oder als eine Leiter.

…ist suggestiv. Sie wurde wegen der ihr eigenen Geometrie – umgedreht und mit Axt bearbeitet – zur menschenähnlichen Pfahlgöttin. Solche Idole fanden Verwendung im Fruchtbarkeitkult oder bei Opferhandlungen.

… ist wertlos. Ihre Form ist zu unregelmäßig und eigensinnig, daher lässt sie sich nicht standardisieren. Sie findet Verwendung als Brennstoff oder wird zerhackt, zerfasert und verklebt für die Herstellung normierter Halbzeugen (MDF, OSB, …).

… ist angesagt. Sie wird heute wiederentdeckt, genau aufgrund der oben beschriebenen Eigenschaften – unregelmäßig und stark. Einsatzbereich: die Herstellung nicht-standardisierter Bauteile: digitalisiert, katalogisiert, parametrisiert und minimal, aber präzise CNC-gefräst.

…ist… (zu ergänzen)

… Dieses Semester erkunden wir gemeinsam das Spannungsfeld zwischen neuesten Technologien und ältesten materiellen und rituellen Praktiken. Im Reagenzglas unseres Gestaltunglabors werden technologische Emergenz und gegenwärtige Bedürfnisse mit lebendiger Geschichte(n) vermengt und das Ergebnis dieser Reaktion als gebaute Prototypen erprobt und weiterentwickelt. Ausgangspunkt unserer Erkundung ist eine Kooperation mit dem Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens in Weimar, die Sammlung und Räume des Museums bieten Anregungen für das Entwickeln eigener spekulativ gestalterischer Praktiken:

Mithilfe von Technologien wie 3D-Scanning, digitaler Modellierung und Simulation und digitaler Fabrikation (CNC-Fräsen, 3D-Drucken) greifen wir alte und durch die Industrialisierung in Vergessenheit geratene Wege, Material als „lebendig” zu denken und zu verwenden, auf und erfinden diese neu. Ziel ist es – besonders im Angesicht von Ressourcenknappheit und Klimakatastrophe – aus der Vergangenheit zu lernen und eine zukunftsfähige Haltung zu kultivieren, um schonend, nachhaltig und gleichzeitig imaginativ mit Ressourcen umzugehen.

Gleichzeitig wollen wir die im Museum befindlichen kultischen und rituellen Artefakte sowie die sozialen und spirituellen Praktiken, von denen diese zeugen, spekulativ neu erfinden. Studierende wählen dazu anfangs ein spezifisches Artefakt, erkunden dies inhaltlich, materiell sowie technisch (u.a. mittels Photogrammetrie), re-aktualisieren oder übersetzen dieses Objekt spekulativ mit Hilfe zeitgenössischer (digitalen) Herstellungsverfahren und re-kontextualisieren es folglich als spekulative Praxis in unserer postdigitalen Welt. Konfrontiert mit der eigenen Lebenswelt der Studierenden nehmen wir die Artefakte also zum Anlass, zeitgenössische und zukünftige Rituale,

Artefakte und Erzählungen zu gestalten, die die Bedürfnisse, Verlangen, Hoffnungen und Ängste unseres eigenen Zeitalters erkunden.

Die Formate der sich daraus entwickelnden individuellen Projekte sollen sich im Laufe des Semesters herauskristallisieren. Die Rolle des Museums ist dabei nicht vorgeschrieben: es kann als Ort für räumliche Interventionen, Subversionen oder für Rituale dienen, kann aber auch „nur" als anfänglicher Inspirationsfunken oder Resonanzraum genutzt werden. Wichtig ist, dass wir den Gestaltungsprozess als ergebnisoffen sehen, angetrieben sowohl vom Kontext als auch von individueller Neugier und persönlichen Interessen. Das Projektmodul will euch Zeit und Raum geben, individuelle Herangehensweisen zu entwickeln, die weniger auf das Beweisen und mehr auf das Herausfinden abzielen. Dabei ist Präzision ebenso wichtig wie Intuition, Risikobereitschaft und Erfindungsgeist.

Neben der wöchentlichen Betreuung des Projektes bietet das Semester unter anderem: - eine Auftakt-Exkursion zum Thema „Prähistorisch # Postdigital": Karl-Zeiss Jena (TBC), einer prähistorische Kultstätte (TBC) und das Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens in Weimar - einen Photogrammetrie-Workshop (Autodesk Recap): „3D-Scanning for Precision and Speculation" (Oktober, im Zusammenarbeit mit dem OPL) - zwei 3-Tagesworkshops (November und Dezember): "Experimental and collaborative CNC-Fabrication" (Autodesk Fusion, Rhino, in Zusammenarbeit mit der Holzwerkstatt)

*Postdigital: das Digitale ist dabei sich aufzulösen – es ist überall, wie die Luft, die wir atmen; das Digitale an sich ist nicht das Spannende – spannender ist, was wir damit machen; das Digitale lässt sich im Handumdrehen physisch herstellen und umgekehrt das Physische im Handumdrehen digitalisieren – es geht darum zu lernen, sich fließend und mit Leichtigkeit dazwischen zu bewegen und die Übersetzungen spielerisch und spekulativ auszunutzen.

Prähistorisch: stammend aus der Zeit vor schriftlichen Aufzeichnungen. Es gibt keine Erzählungen, nur Funde – also umso mehr spekulativer Spielraum für uns.

Ongoingness/Ongoing: zentrales Konzept in den jüngsten techno-feministischen Schriften Donna Haraways. Seine Vieldeutigkeit lässt sich nur mit einer Vielzahl von Begriffen übersetzen:

1. Weitermachen, weiterschreiben, anknüpfen, umknüpfen, (er)finden: als Gestalter*innen müssen wir uns mit dem Gegebenen, dem Vererbten (ob positiv oder negativ), dem angehäuften Datensatz, dem langsam Gewachsenen und dem schnell Zusammenbrechenden auseinandersetzen. Das ist nicht nur eine ethische Verpflichtung, sondern auch eine Einladung, das Vorgefundene als Quelle „anzuzapfen" um unsere Vorstellungskraft und Erfindungsgeist anzufeuern; es ist das Gegenteil der leeren Leinwand oder des Koordinatenkreuzes vor dem gaffenden grauen Loch des Rhino-Hintergrunds: eine reichlich texturierte Punktwolke mit Millionen Raum- und Farbkoordinaten, präzise aber provokativ.

2. Weiterbestehen, fort-, an-, überdauern: Wie ermöglichen wir Gestalter*innen, dass wir weiterbestehen können?

3. Beharren: Wie bleiben wir dran, wie scheitern wir besser, wie denken wir in Iterationen und Prototypen?

4. Andauern, Weitermachen, fortwähren: Wie gestalten wir Arbeiten, die nicht „vollendet" sind und es vielleicht nie sein werden, die aktiv sind und aktiv bleiben?

Voraussetzungen

mindestens 3. Fachsemester

322220012 Tools and Toys for Filmmaking - Open-Source-Equipment für Film und Fotografie

A. Mühlenberend, A. Karguth, M. Neuner, N. Hamann, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 14:15, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 18.10.2022

Beschreibung

Im Wintersemester entwerfen wir Film- und Foto-Equipment als Open-Source-Produkte.

Filmische Dokumentationen von Architektur- und Design-Ergebnissen werden zusehends wichtiger, um die Leistungsfähigkeit von Projektergebnissen zu kommunizieren. Bekanntes Film-Equipment bewegt sich im Spannungsfeld von hochpreisigen Profi-Produkten und kostengünstigen, ungestalteten (DIY-) Lösungen.

Es ist das Ziel des Projektes, funktional und gestalterisch hochwertige Open-Source-Lösungen zu entwickeln. Entwurfs- und Produktbeispiele des Projekts sind: stationäre oder mobile Stative, körpernahe Schulterstative und Body-Pods, mobile oder faltbare Studio- und Lichtinstallationen, Kamerakräne, Slider, Arme…

Neben der Bewältigung bekannter Fragestellungen des Filmes geht es auch um experimentelle Möglichkeiten der Filmproduktion, die durch neue Produkte möglich werden. Grundlage unserer Ergebnisveröffentlichungen ist die Plattform „GitHub” sowie die CCC-License.

Ziel des Projektes ist es, zukünftig Designstudierenden und anderen Interessierten kostengünstige Alternativen zu hochpreisigem Profi-Equipment zu bieten.

Dies bedingt auch einen klugen ressourcensparenden Umgang mit Material (Profile und/oder Plattenmaterial).
Das Projekt ist unterteilt in drei thematisch unterschiedliche Designsprints von jeweils zwei Wochen sowie einem Schlussteil um ausgewählte Entwürfe zu finishen.

Die Projektabgabe besteht in der Entwicklung von 1:1:Modellen, der Veröffentlichung der Bauanleitungen auf GitHub sowie der filmischen Dokumentation auf unserem YOUTUBE-Channel.

Bemerkung

Zeit: immer dienstags, sofern nicht anders im Vorfeld kommuniziert.

BBB-Termine: nur in Ausnahmefällen

Leistungsnachweis

Video (Tutorial), Funktionsmodell, Anleitung GitHub

322220014 VERTRAUEN - Das kooperative Portrait

Projektbörse Fak. KuG, B. Wudtke Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, ab 18.10.2022

Beschreibung

Wieder einmal geht es um das Portraitbild. Diesmal sollen die Studierenden Übungen und Methoden zum „kooperativen Portrait” entwickeln. Das Motto dazu lautet: "let’s share copyright” - oder mit Adam Broomberg

gesprochen: „Copyright is a very outdated idea of a contract” (siehe Interview Podcast FOTOGRAFIE NEU DENKEN).

Wir sind es gewohnt, dass der/die Fotograf/in seinen/ihren Blick auf sein/ihr Gegenüber entwirft. Der aktuelle Diskurs fragt nach den Möglichkeiten der gleichberechtigten Gegenseitigkeit und Kooperation in der Fotografie (das ”empathische Portrait”/Themenkomplex der 8. Phototriennale Hamburg 2022). Wir wollen Übungen entwickeln, die das Urheberrecht eines Portraitfotos zwischen den beiden Parteien auf teilt.
Beispiel 1: die portraitierte Person arbeitet ihrerseits mit Spiegeln, bzw. entwickelt eine Methode den/die Fotografen/in sichtbar zu machen (siehe auch Setting Fotokünstler Dieter Kiessling) Beispiel 2: Die portraitierte Person erhält ihr Bild und fertigt daraus eine Collage an oder beschriftet das Bild mit Kommentaren (siehe auch Magnum Fotografin Bieke Depoorter) Beispiel 3: per Doppelbelichtung wird der gegenseitige Blick auf einem Bild festgehalten, etc.. Die Palette der Methoden und Übungen kann um ein vielfaches von den Studierenden erweitert werden.
Die Studierenden suchen sich dazu ihre Kooperationspartner/innen aus. Das kann in Kleingruppen geschehen oder alleine angegangen werden. Es geht darum mit einer (fremden oder befreundeten) Gruppe oder Person in einen kooperativen Austausch zu treten, von der man etwas lernen bzw. erfahren möchte. Die Fotografie bietet die Möglichkeit den eigenen Standpunkt zu hinterfragen, zu überdenken, zu verschieben. Dies kann das Ergebnis einer gegenseitigen Spiegelung sein, die in diesem Falle mithilfe der Fotografie vollzogen werden kann.

Wir werden zusätzlich zur praktischen Übung Beispiele von künstlerischen Kooperationen in der Fotografie kennenlernen. Diese gilt es innerhalb freiwilliger Kurzreferate vorzustellen (Liste kooperativer Künstlerfotograf*innen im Anhang).

In diesem Semester soll neben der Bilderstellung auch immer die Textarbeit eine Rolle spielen. Kein/e Kreative/r, kein/e Künstler/in kann es sich heute erlauben, lediglich Bilder zu zeigen, abzugeben. Dazu gehört auch immer ein Statement in Textform oder eine Kooperation mit jemandem der/die schreibt. Die Arbeit an Textformen und Begriffen verfolgt uns also nebenbei und am Ende des Semesters werden wir uns wieder mit Dr. Christina Irrgang zusammensetzen und die entstandenen Textarbeiten gemeinsam anschauen, reflektieren, finalisieren.

Gegen Ende des Kurses wollen wir mit den Bildergebnissen wieder eine Zeitung anfertigen und ein Ausstellungskonzept für die Winterwerkschau entwickeln.

Bewerbung für das Projektmodul bitte mit einem PDF eigener Fotoarbeiten
an folgende Emailadresse: birgit.wudtke@uni-weimar.de
Bitte wählen Sie nur einen Fotokurs. Wir haben eine begrenzte Anzahl von Plätzen, um eine intensivere Arbeit zu ermöglichen.

”The conception of the genius is absurd. I have never met someone who exclusively invents by himself, with no interferences. With such representations, there is always something incorrect. Therefore it’s more honest to say, that I am solely imaginable in a system of cooperation, a system of giving and taking.” (Twin Gabriel)
”The Academy forced them to work alone.” (about the twin-artists Jan and Paul Schietekat)

kooperativer Künstler*innen die (u.a.) mit Fotografie arbeiten:
Adam Broomberg & Oliver Chanarin
Peter Fischli & David Weiss
Jan & Paul Schietekat
Barbara & Gabriele Schmidt-Heins
Boyle Family
Cameron-Miller-Family
Anna & Bernhard Johannes Blume
Pierre & Gilles
Gilbert & Georges
Marina Abramovic & Ulay
Warren Leung & Sara Wong
Pak Sheungchuen & Kam Laiwan
Ou Ning & Cao Fei
Rongrong & Inri

Wu Shanzhuan & Inga Svala Thorsdottior
Gao Brothers
Luo Brothers

Bemerkung

Kursplan wird beim ersten Termin per Mail verteilt. Der Kurs findet immer am Dienstag statt.

Schätzung der Präsenzlehre in **% 80**

Art der Online-teilnahmen " **BBB "**

Art der Prüfungs-leistungen : **Note**

Voraussetzungen

Bewerbung (wie oben beschrieben) per Email an: birgit.wudtke@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

aktive Projektarbeit (ggf. Kurzreferat)
Abschlussarbeit (ggf. für Zeitungsdruck)

322220015 Wechselstrom

J. Gunstheimer, C. Hill, B. Dahlem, F. Hesselbarth, K. Steiger, F. Schmidt, R. Liska, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Block, 10:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein 010/011, 10.10.2022 - 03.02.2023
Mi, Einzel, 10:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 02.11.2022 - 02.11.2022

Beschreibung

Dieses speziell für die Erstsemester der Freien Kunst konzipierte Projekt wird durch die Vielzahl an betreuenden Lehrenden auch eine ganze Bandbreite an Inhalten und Medien bieten.

Was heißt es, Kunst zu studieren und Künstler*in zu sein? Was sollte ich mir anschauen, was muss ich unbedingt wissen? Wie arbeite ich experimentell? Wie kann ich herausfinden, was mich wirklich interessiert? Wie struktuiere ich einen unstrukturierten Arbeitsalltag?

Die Studierenden belegen Kurzprojekte in den künstlerischen Professuren Objekt, Skulptur, Installation bei Prof. Björn Dahlem, Experimentelle Malerei und Zeichnung bei Prof. Jana Gunstheimer und Kunst und sozialer Raum bei Prof. Christine Hill und bekommen Einblicke in die verschiedenen Arbeitsweisen der Klassen.

Zudem nehmen die Studierenden im Laufe des Semesters an Einführungsveranstaltungen in den künstlerischen Werkstätten teil, die sie im folgenden zum selbständigen künstlerischen Arbeiten dort befähigen. Neben konkreten Themenstellungen, die mit adäquaten künstlerischen Techniken zu bewältigen sind, ergänzen Besuche von Vorträgen, Workshops und Artist Talks in der Freien Kunst das Angebot für das Erstsemester.

Termine und Räumlichkeiten sind am Aushang zu Semesterbeginn zu erfahren.

Bemerkung

Beginn: 10.10.2022 um 10 Uhr im Raum 010/011, Geschwister-Scholl-Straße 7, mit dem Kurs von Florian Hesselbarth

Die Teilnahme an dem Projekt ist für alle Studienanfäger Freie Kunst verbindlich. Zur Erlangung eines Projektscheines müssen überdies sämtliche Kurzprojekte belegt werden.

Leistungsnachweis

Note

922210005 Bauhaus.Module: Tanzbar - Animation, Raum und Musik

W. Kissel, A. Vallejo Cuartas, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 21.10.2022 - 21.10.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 28.10.2022 - 31.10.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 11.11.2022 - 14.11.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 18.11.2022 - 21.11.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 25.11.2022 - 28.11.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 02.12.2022 - 05.12.2022

Beschreibung

Lehrender: Marcus Grysczok

In dem Projektmodul "Tanzbar - Animation, Raum und Musik”, geht es um die Produktion einer kollaborativen, analogen Animation in der Kunstform Stop-Motion. Die Idee ist es außerdem, eine interdisziplinären Verbindungen verschiedener Kunstformen zu erreichen.

Das Modul findet in Blöcken von Oktober bis Dezember statt. Es richtet sich an Studierende der Fakultät für Kunst und Design, Architektur und Musik, die sich für Film/Animation und interdisziplinäres kreatives Arbeiten interessieren.

Die TeilnehmerInnen der unterschiedlichen Disziplinen sind eingeladen zusammen an einem Projekt zu arbeiten und neue Schnittstellen herzustellen. Diese Arbeitsweise soll dabei helfen, ein Konzept für die räumlichen Darstellung der geplanten Animation zu entwickeln, sowie den Sound und das Timing der Performance zu verbinden.

Die TeilnehmerInnen werden im Rahmen eines Tanzworkshops einen Raum/ Ort mit ihren eigenen Körpern ertanzen. Daraus entsteht ein Video, das als Referenz für die finale Animation dienen wird. Das Projekt bietet die Möglichkeit, die Kunstform der Stop-Motion-/Puppenanimation in direktem Kontakt mit allen produktionsabhängigen Arbeitsabläufen zu erfahren. Dabei geht es vor allem um visuelles Design (Kamera & Beleuchtung), Set- &Puppenbau, Schauspiel für Animation und um das Verhältnis von Ton & Bild.

Wichtig ist die Entwicklung des dramaturgischen Bogens anhand von emotionalen und narrativen Eckpunkten, die in der Gruppe erarbeitet werden. Für die Teilnahme am Projekt, ist die Bereitschaft zum Teamarbeit genauso Ausschlag gebend, wie die Fähigkeit selbständig zu arbeiten.

Für die Bewerbung senden Sie bitte eine kurze Motivation und Arbeitsproben an marcus.grysczok@uni-weimar.de bis 17.10.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Module" durchgeführt von Marcus Grysczok (K+G). Die Mentorenschaft übernimmt Ana Maria Vallejo Cuartas (K+G).

Leistungsnachweis

Mitarbeit an der Produktion der Animation

922210006 Trust - Storytelling in a virtual studio

J. Hüfner, G. Pandolfo, Projektbörse Fak. KuG, J. Winckler Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Mo, gerade Wo, 14:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 17.10.2022 - 30.01.2023
Block, 14:00 - 17:00, 19.01.2023 - 20.01.2023
Block, 14:00 - 17:00, 07.02.2023 - 10.02.2023

Beschreibung

Was unterscheidet ein virtuelles Studio von einem greenscreen Studio? Was für Geschichten kann man im virtuellen Studio erzählen und welche Kamera- und Lichttechnik ist dafür nötig?

In diesem Kurs entwickeln wir ein Video, das alle Teilnehmenden gemeinsam als Team in einem virtuellen Studio in Potsdam Babelsberg realisieren werden. In dem Kurs werden die technischen Besonderheiten einer virtuellen Produktion vermittelt, ebenso wie Kenntnisse einer normalen Filmproduktion.

Je nach persönlichem Schwerpunkt der Teilnehmenden, wird es mehr um die Entwicklung der 3D Welt mit der Unreal Engine oder der Vorbereitung und Umsetzung der Studiodreharbeiten gehen: Vom Studiobau, über Casting bis zum Testdreh. Der Kurs richtet sich sowohl an Studierende mit Videoerfahrung als auch an Studierende mit 3D & Unreal Erfahrung sowie an Studierende mit Erfahrung im Set- oder Modellbau.

Links: https://www.halostage.studio/

https://www.youtube.com/watch?v=G8SEa3fFqnA

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 80 %

Blockseminare:

19-20.1.23

7-10.2.23

Zuordnung zu Einrichtungen:

Fakultät Kunst und Gestaltung, Visuelle Kommunikation, Professur Bewegtbild / crossmedial

Voraussetzungen

Bewerbung mit Portfolio senden bis zum 11.10.22

Leistungsnachweis

Note

(Ring)Vorlesungen

Wissenschaftsmodule

322230001 Augenblick und Wanderlust. Landschaftsmalerei im 18. und 19. Jahrhundert (Wissenschaftsmodul) (Prüfungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, Falls kein vollständiger Präsenzunterricht möglich ist: nur online (moodle), ab 17.10.2022

Beschreibung

Die Geschichte der Landschaftsmalerei seit der Antike, über das Mittelalter in die Neuzeit, ist geprägt von einem Spannungsverhältnis zwischen Realitätsanspruch, topographischer Erfassung und Implementierung sinnhafter Aussagen. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts werden die Landschaftsdarstellungen mit Gefühl, mit Sinnlichkeit oder idealer Nobilitierung aufgeladen. Seit den „klassischen" Ideallandschaften des 17.Jahrhunderts und nachfolgend den Zeiten der Romantik wird der Blick auf und in die Natur prägend für unsere heutige Sicht auf Landschaft.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.
Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert". Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs at uni-weimar.de !

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit

322230002 Crying Institute

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 18:00 - 19:30, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Mit dem "Crying" hat sich die kunsthistorische und kunsttheoretische Forschung bislang eher marginal beschäftigt. Wir wollen theoretische und historische Schlüsseltexte,

signifikante Begriffe und Terminologien, taugliche Methoden auch anderer Disziplinen und bereits existierende künstlerische Arbeiten/Praktiken zu diesem Thema

in der Kunstgeschichte und in der zeitgenössischen Kunst recherchieren und zusammentragen.

Und wir wollen uns mit der Entwicklung von Workshops, Mediationstools, Manuals, Dienstleistungen, Coachings, vielleicht auch von Produkten so aufstellen,

dass wir als Institut und Crying-Expert*innen einsatzfähig werden könnten.

Denn: „Sharpen your tears, it is going to be a long one."

Research in art history and art theory has so far dealt with crying rather marginally. We want to research and compile theoretical and historical key texts,
significant terms and terminologies, suitable methods also from other disciplines and already existing artistic works/ practices on this topic in art history and
contemporary art.

And we want to set ourselves up with the development of workshops, mediation tools, manuals, services, coaching, maybe products in a way that we could
become operational as an institute and crying experts. Because: „Sharpen your tears, it is going to be a long one."

Bemerkung

ONLINE - wöchentlich via BBB: donnerstags, 18:00-19:30

Leistungsnachweis

Siehe moodle und/oder Seminarwebseite https://bkb.eyes2k.net/BauhausUni-2022-23-S2.html

322230003 Curating 101

Projektbörse Fak. KuG, K. Wendler Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul
Do, wöch., 10:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Der Fachkurs »How to Gallery« (Adrian Palko) und das Wissenschaftsmodul »Curating 101« (Katharina Wendler) nehmen sich seit SoSe22 der Aufgabe an, eine Identität für die neue Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität zu entwickeln, die 2022 im Kunsthaus Erfurt erste Präsentationsflächen findet.

Die Studierenden beschäftigen sich im Rahmen des wissenschaftlichen Moduls (4 SWS) mit der Theorie und Praxis des Kuratorischen und werden an den internationalen Diskurs kuratorischer und künstlerischer Praxis herangeführt. Gleichzeitig wird anhand von praktisch zu realisierenden Ausstellungen das Kuratieren vor Ort erprobt (Organisation, Planung, Durchführung und Kommunikation von Ausstellungen und Performances, Transporte, Leihverkehr, Art Handling, Auf- und Abbau, Pressemitteilungen und sonstiges Textmaterial, PR-Strategien, Werklisten, Didaktik, Dokumentation, Nachbereitung etc.) und eine inhaltliche wie formale Struktur für die Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität Weimar erarbeitet.

DAS WISS. MODUL LÄUFT ÜBER 2 SEMESTER: SOSE22+WISE22/23
SoSe 2022: Einführung ins Kuratieren, Einführung in den Diskurs zeitgenössischer kuratorischer und künstlerischer Praxis, Entwicklung einer inhaltlichen und formalen Struktur für die Hochschulgalerie, Mitarbeit an der Realisierung von 2 Ausstellungen im Kunsthaus Erfurt

WiSe 2022/2023: Weiterführende und vertiefende kuratorische Theorie und Praxis, maßgebliche Gestaltung und Mitarbeit an 2 Ausstellungen

Der Fachkurs (6 SWS) entwickelt die Gestaltung einer Corporate Identity für die Hochschulgalerie und betreut deren Implementierung, mit allem, was dazugehört: Recherche, Konzeption und Realisierung aller Druck- und Werbemedien, Logosystematik, Website, Social Media, Schrift etc.

DIE KURSE MÜSSEN BEIDE BELEGT WERDEN

"Curating 101": Donnerstag, 10-12 Uhr
"How to Gallery": Donnerstag, 13-16 Uhr
in Raum 101, M1
...und teilweise im Kunsthaus Erfurt
Weitere Anwesenheit bei Ausstellungseröffnungen und Performances im Kunsthaus Erfurt

Bei Interesse an einer Kursteilnahme bitte bis 30.09.22 eine Email schicken (katharina.wendler@uni-weimar.de und adrian.palko@uni-weimar.de) mit Studienfach und kurzer Zusammenfassung: bitte darstellen, wo die Interessen

liegen, warum an der Hochschulgalerie mitgearbeitet werden will und ob bereits Erfahrungen in der Organisation/ Realisierung von Ausstellungen vorhanden ist.

Voraussetzungen

Teilnahme im SoSe22

Leistungsnachweis

Anwesenheit / praktische Mitarbeit / wissenschaftliche Dokumentation (Bericht)

322230004 Das Direktorenzimmer der Zukunft – Handlungs-, Spiel- Denk- und Leerraum im öffentlichen Raum

B. Güldner, J. Heinemann, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul
Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, 14.10.2022 - 03.02.2023

Beschreibung

„Standardformen, die nicht ununterbrochen überprüft und erneuert werden, veralten."

Walter Gropius.

So verhält es sich auch mit Formen des Lehrens und Lernens. Doch, welchen individuellen und gesellschaftlichen Anspruch verknüpfen wir mit dem Lernen ?

Für jede Demokratie ist Bildung das Fundament, durch das sie gewährleistet wird. In einer Zeit der Krisen mit politischen, gesundheitlichen, wirtschaftlichen und die Umwelt betreffenden Bedrohungen bleibt die Ausbildung zu vernunftbegabten, allseitig gebildeten, kreativen und handlungsbereiten Menschen eine unabdingbare Grundlage. Sie stellt kein Fernziel dar, sondern eine täglich, unmittelbar anzustrebende Aufgabe.

In dem fachdidaktischen, fakultätsübergreifenden „Architektur und Schule"-Seminar geht es um die Interaktion mit geformten sowie metaphorischen Räumen im Hinblick auf Lernprozesse. Wie können Räume (in der Öffentlichkeit) zu lehrreichen und spannenden Raumstationen werden, in denen ein vielseitiger Erkenntnisprozess, sowohl physisch als auch sinnlich erlebbar, angelegt ist?

Unser Versuchsraum wird das abstrakt nachempfundene Direktorenzimmer des historischen Bauhauses sein – der Gropius-Zimmer-Pavillon. In Gestalt einer offenen Raumplastik hat er bereits mehrfach auf bedeutenden Stadtplätzen den öffentlichen Raum interveniert.

Anfang des Wintersemesters wird der Pavillon von Trier (derzeit auf dem Domfreihof) nach Zamosc/PL überführt (Exkursion optional). Nach der letzten Station in Finnland kehrt er von seiner Europareise zurück nach Weimar.

Pünktlich zum Jubiläum 100 Jahre „Great Bauhaus Exhibition" soll er vor dem Bauhaus- Museum für die Öffentlichkeit eine Raumstation sein, die zwischen der Avantgarde der Vergangenheit und der Zukunft vermittelt.

Unter Berücksichtigung Eurer verschiedensten Expertisen und Vorstellungen wollen wir im regen Austausch durch das Entwerfen von Räumen für den öffentlichen Raum visionäre Lehr- und Lernszenarien entwickeln: Orientierung liefert der Gropius-Zimmer-Pavillon.

Das Seminar ist prozesshaft und ergebnisoffen konzipiert.

_____

(lang)

Als 1919 das Staatliche Bauhaus in Weimar gegründet wurde, entstand ein neuer Typus Kunstschule. Die neuartige Lehre definierte in einer Synthese aus Praxis-und Theorielernen „eine Art technisch-künstlerisches Laboratorium". Kunst in den Alltag integriert sollte zu einem ganzheitlichen Verständnis von Gesellschaft und Leben führen und deren Gestaltung zum Gemeinschaftsakt erheben. Das vornehmliche Ziel des Gründungsdirektors war der allseitig gebildete Mensch, dem die Zusammenhänge aller Lebensbereiche wichtiger sind, als seine formalen Einzelteile.

Das Staatliche Bauhaus war von seinem Gründer Walter Gropius als eine Gemeinschaft aller am Bau Tätigen gedacht. Anliegen war es, politische Forderungen nach Überwindung gesellschaftlicher Unterschiede in neue ästhetische Formen zu übersetzen. Auch die schrittweise Verankerung eines neuartigen Bildungsansatzes sollte die regionalen Beschränkungen in Kunst und Handwerk zu Gunsten einer internationalisierten Sicht auflösen, um zu neuen, allgemein verbindlichen Formen zu gelangen.

Die Installation des Gropius-Zimmer-Pavillons wird fortlaufend auf bedeutenden öffentlichen Plätzen der Partnerstädte Weimars als ein Bauhaus- und Weimarbotschafter errichtet. Er bildet die Grundlinien des Direktorenzimmers nach und extrahiert den ursprünglich geschützten Innenraum zur Metapher von Direktorenamt und Ideenkapsel. Eine öffentliche Raumfigur, freizugänglich im jeweiligen Stadtraum.

Anliegen dieser luftigen Rauminstallation ist das Gewahrwerden der eigenen Rolle in einer demokratischen Gesellschaft: im Recht der Mitgestaltung liegt auch die Aufgabe der Mitverantwortung; sie geht uns alle an. In einer Demokratie sind wir keine Zaungäste, sondern Handelnde, jeder in seinem Bereich. Aus solchen Individualstrukturen heraus verantwortet jeder das Gesamtprojekt Gesellschaft.

Die avantgardistische Tradition des Bauhauses aufgreifend, fragen wir: Neuerungen stehen immer an, aber mit welchen zeitgemäßen Methoden begegnen wir ihnen? Wie kann Bildung über den Kanon von Bildungseinrichtungen hinaus mit so viel unterschiedlichen Gruppeninteressen wie möglich interagieren? Wie können Räume des Cyberspace mit denen des urbanen Alltags ineinandergreifen und so die verrücktesten Konstellationen an Begegnungen und Zusammenspiel erzeugen, um inspiriert, neugierig und mutig gesellschaftliche Umbrüche kreativ zu meistern.

Im Seminar wollen wir mit Euch, Studierende unterschiedlichster Fakultäten und Euren jeweiligen Expertisen, entweder den GZ-Pavillon oder andere Raum-Installationen als Bildungsräume im öffentlichen Raum durch Verwendung analoger, hybrider und digitaler Methoden bereichern und sie als Space-Maschine zum 100jährigen Jubiläum der „Great Bauhaus Exhibition" erproben.

Lehrpersonen

Dipl.-Ing. Julia Heinemann - Fakultät Architektur & Urbanistik (verantwortlich)

Lehrbeauftragte Bettina Güldner, Kuratorin und Kunstvermittlerin (verantwortlich)

Bemerkung

Richtet sich an: LAK, FK, PD, VK, A, U, M

Termin: freitags 9.15 -12.30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig

Ort: wird noch bekannt gegeben

Beginn: 12.10.2022

Unterrichtssprache: deutsch

Exkursion: (optional)

4 Exkursionstage in Zamosc Polen / Anfang November voraussichtlich 1. - 4.11.2022

Leistungsnachweis

Anmeldung per E-Mail: julia.heinemann@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für die aktive Seminarteilnahme mit praktischen Beiträge und

aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit /oder je nach Absprache

einem Portfolio mit Lehrkonzept bis zum Ende des jeweiligen Semesters (31.03.)

mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für BA Studierende

von 8.000 Wörtern für MA Studierende.

322230005 Design for Transformation: Neue Perspektiven für die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft (Seminar)

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung „Design for Transformation” fokussiert auf neue (gestalterische) Perspektiven für einen gesellschaftlichen Wandel, der von der Suche nach einer besseren Zukunft und nicht nach dem nächsten Produkt bestimmt ist. Im Vordergrund steht die Transformation unserer Lebensweise unter den Bedingungen eines massiv reduzierten Material- und Energieverbrauchs und damit die Frage, wie eine solche „Nachhaltigkeitstransformation” überhaupt aussehen kann, wie diese gemeinschaftlich und über disziplinäre Grenzen hinweg gedacht und angegangen werden kann – und was die zentralen Fragestellungen für das 21. Jahrhundert überhaupt sind. Hierzu werden wir uns mit unterschiedlichen Positionen und Praktiken des Transformationsdesigns auseinandersetzen (u.a. Karl Paul Polanyi, Victor Papanek, Kristof Anselm, Julia Lohmann, Arno Brandlhuber, Wolfgang Jonas etc.) und insbesondere deren politische, gesellschaftliche und gestalterische Relevanz diskutieren. Das Seminar baut auf der Publikation „Transformationsdesign – Wege in eine zukunftsfähige Moderne” (2014) von Bernd Sommer und Harald Welzer auf, welches den Studierenden digital zur Verfügung gestellt wird.

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf.

Bemerkung

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf.

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen (mind. 80%); b) die Erarbeitung und Abhaltung eines eigenen Referats; und c) das Einreichen einer Hausarbeit zum Semesterende mit positiver Benotung.

322230006 Die Fiktion des täglichen Lebens. Genremalerei im 17. und 18. Jahrhundert (Wissenschaftsmodul) (Prüfungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, Falls kein vollständiger Präsenzunterricht möglich ist: nur online (moodle), ab 17.10.2022

Beschreibung

Das „echte Leben" in der Kunst, eine Fiktion? Das Genre, sicher nicht das höchste und bedeutendste der Themen in der Gattungshierarchie der bildenden Kunst, öffnet einen Blick auf die Lebensumstände vergangener Zeiten. Gleichzeitig ist dieser Blick geprägt von Anspielungen, Verweisen, moralischen Implikationen, von uns aus heute nicht immer verständlich, aber durchaus politisch analysierbar, und daher in einem spannenden Wechselspiel zwischen Realität und Kunst.

Bemerkung

Alle Studiengänge. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.
Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800". Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs at uni-weimar.de !

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit, bzw. STEX-Prüfung Lehramt

322230007 Einführungsmodul Kunstgeschichte Lehramt

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 17.10.2022

Beschreibung

Der erste Einblick in Geschichte und Theorie der Kunst als Teil des Lehramtstudiengangs.

Bemerkung

Nur für Studierende Lehramt 1. Semester.

Leistungsnachweis

Die Teilnahme am Seminar setzt kürzere Referate sowie aktive Mitarbeit voraus.

322230008 Konsum und Ökologie in der Populärkultur

Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

In einer Welt des globalen Klimawandels, der Gentechnik, der digitalen Vernetzung, der globalen Abhängigkeiten und ausgreifender industrieller Materialitäten bieten populärkulturelle Erzählungen faszinierende Möglichkeiten, um wichtige Facetten einer ökologischen Kritik und der Wissenschafts- und Technikforschung zugänglich zu machen.

In diesem Wissenschaftsmodul wollen wir Konsum und Ökologie durch populärkulturelle Formate wie beispielsweise Filme, Werbung, oder Unterhaltungsliteratur untersuchen. Populärkulturelle Darstellungen der Natur beinhalten mehr als bloße Bilder von Natur oder Umwelt. Sie artikulieren und naturalisieren Vorstellungen über vielfältige Verflechtungen von Technologie, Ökonomie und Ökologie. Was sagt Innerhalb dieses Kurses wollen wir uns zunächst sowohl mit grundlegenden Theorien und kritischen Positionen zu Konsumkulturen als auch mit der soziokulturellen Verfasstheit von Natur beschäftigen. Die grundlegende Idee dieses Kurses ist es, die Potentiale populärkultureller und narrativer Formate für analytische Auseinandersetzung mit zwei Schlüsselthemen der Spätmoderne und ihre Verflechtungsgeschichte(n) produktiv zu machen. Dies wird in textlicher, performativer und visueller geschehen.

Voraussetzungen

Interesse am Thema

Leistungsnachweis

Präsentation/schriftliche Arbeit (6 LP/ECTS)

322230009 Kunstgeschichte im Überblick - Kunst der Neuzeit (Wissenschaftsmodul) (Vertiefungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 17.10.2022

Beschreibung

Künstlerisches Schaffen entsteht schon immer in einem Wechselspiel von Traditionen, Innovationen und paragonalen Anknüpfungen. Existiert ein Kanon in der Kunstgeschichte, und wie versteht man Kunstwerke, wenn man die Grundlagen nicht kennt oder erkennt? Die wichtigsten Künstler, Werke und Stilrichtungen von der Renaissance bis zum 19.Jahrhundert werden im Seminar diskutiert. Das Seminar dient zur Anleitung dies verstehen zu lernen.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit voraus.

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit

322230010 Kunstgeschichte/n verlernen, umlernen, neulernen

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Do, wöch., 13:30 - 15:00, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Am Ende unserer Vorlesung "Aktuelle Kunstgeschichte/n" im Wintersemester 2021/22 stand die Erkenntnis, dass wir Kunstgeschichte/n verlernen, umlernen, neulernen müssen. Mit dieser Formulierung nahmen wir Ariella Aïsha Azoulays Anliegen, zu dem sie in "Potential History. Unlearning Imperialism" (London/New York 2019) ausführt, auf und planten, diesen Gedanken auf die Kunstgeschichte/n zu übertragen.

In diesem Semester wollen wir uns gemeinsam mit ausgewählten Referent*innen den Herausforderungen einer aktuellen, relevanten Kunstgeschichte sowohl inter-, als auch pluridisziplinär nähern: Wir wollen von den Expertisen unserer Gäste sowohl aus der Kunstgeschichte als auch zum Beispiel aus den Umweltwissenschaften, der politischen Theorie, der Architektur, der Biologie, der Demokratie-, Rassismus- und Diversitätsforschung lernen und diese für unser Fach produktiv machen.

Damit nehmen wir die Gründungen und Begründungen der Kunstgeschichte in den Blick und schauen gleichermaßen, wer und was die Kunstgeschichte mit welchen Begründungen zum Beispiel durch ihre Geschichten, Bilder und Tropen erzählt und legitimiert. Sind wir naiv, wenn wir fragen, ob wir die #Kunstgeschichte als #Kunstgeschichten wahrer, richtiger, bedachter und gelungener erzählen könn(t)en, indem wir ihre Historizität, unser Erbe, unsere Verantwortungen und die Nachbarschaftsverhältnisse (und damit sind nicht nur biologische, sondern auch soziale, affektive, politische und wirtschaftliche Umwelten gemeint) berücksichtigen?

Bemerkung

ONLINE SEMINAR - wöchentlich via BBB

Anmerkung: Diese Vorlesung ist nicht nur, aber auch für die Teilnehmenden der Vorlesung "Aktuelle Kunstgeschichte/n" im Wintersemester 2021/22 interessant.

Leistungsnachweis

1. regelmäßige und aktive Teilnahme mit 2 Fragen (mündlich oder schriftlich) pro Sitzung an die Referent*innen

2. nach vorheriger Absprache: Kommunikation der Kernthesen via Twitter oder Instagram #RKW ODER Zeichnungen/Grafiken/Harvests ... zu den Kernthesen (BA: pro Sitzung 2 Tweets/2 Zeichnungen o.ä., Dipl/MA: pro Sitzung 3 Tweets/3 Zeichnungen o.ä.)

3. Kompilation von 1.+2. als Dokumentation zum Semesterende

4. Ph.D.-Studierende: bitte nach vorheriger Absprache

322230011 Lecture Series Digital Culture 1: An Introduction to the Design Professions

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 15:30 - 18:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

„Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung."

Bemerkung

wissenschaftliches Modul der WLG: **Vorlesung**

Leistungsnachweis

In order to finish the course, students will a) work through the individual lectures; b) actively participate in the individual exercise session (80% minimum); and c) passing the written exam and receiving a positive grade.

322230012 Less from More: The History and Legacy of West German Design 1949-1989

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

Zwei Länder, aber eine gemeinsame Vergangenheit – dies ist der Ausgangspunkt des Seminars „Less from More", welches die geschichtlich einzigartige Situation des deutschen Designs zwischen 1949 und 1989 untersucht. Nachdem wir die Schlüsselobjekte und Protagonisten der Gestaltung im Osten (u.a. Clauss Dietel, Sibylle, Rührgerät 28, Hochschule für bildende und angewandte Kunst Berlin-Weißensee) bereits diskutiert haben, steht nun, im Wintersemester 2022/2023, die Auseindersetzung mit der westdeutschen Gestaltung an. Hierzu beschäftigen wir uns beispielsweise mit Dieter Rams, Otl Aicher und Willy Fleckhaus sowie Institutionen wie der Hochschule für Gestaltung Ulm und deren Bedeutung im täglichen Leben, im Wiederaufbauprozess und deren politische Rolle im Kalten Krieg. Auf diese Weise sollen differenzierte Perspektiven auf das deutsche Design eröffnet und gemeinsam erkundet werden. Denn neben all den politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Abgrenzungsversuchen zwischen Ost und West, offenbaren sich bisweilen zahlreiche und ebenso erstaunliche Verknüpfungen im Design der beiden Länder. Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf. Eine Teilnahme am Seminar „More from Less" (Sommersemester 2021) ist keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar „Less from More".

Bemerkung

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf. Eine Teilnahme am Seminar „More from Less" (Sommersemester 2021) ist keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar „Less from More".

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen (mind. 80%); b) die Erarbeitung und Abhaltung eines eigenen Referats; und c) das Einreichen einer Hausarbeit zum Semesterende mit positiver Benotung.

322230013 Postfundamentalistisch gefragt: Was ist bzw. wie wird …?

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul
Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 21.10.2022 - 03.02.2023

Beschreibung

"Was ist ein Autor?" fragte Michel Foucault 1969, 1978 dann „Was ist Kritik?". Wir wollen fortsetzen mit: Was ist bzw. besser wie wird ein Bild? Die Moderne? Die Post-, Alter-, Gegen- oder Post-Postmoderne? Das Post-Anthropozän? Das Betriebssystem Kunst? Der White Cube? Das ästhetische Regime? Der Kontext? Eine Form? Netzwerke? …

Wir wollen diese Begriffe beim Werden beobachten, über welche Bilder, Vorstellungen, Formeln, Ideale, Klischees, Ideologien etc. sie sich etablieren beziehungsweise wie wir sie mit welchen Handlungen und Praktiken durch unsere täglichen Wiederholungen etablieren. Denn mit Foucault nehmen wie an, dass unsere Praktiken diese Be-Griffe nicht nur zum Ausdruck bringen, sondern auch formen.

Bemerkung

Hieran angeschlossen: WORKSHOP in der Leitung von Diana Sirianni, am 13./14.1.2023 (Freitag 13:30-18:30, Samstag, 11-18:30) in Präsenz

Titel: Machtvolle Begehren dekonstruieren.

Mit körperbezogenen und interaktiven Techniken aus dem somatischen Coaching und dem aktiven Zuhören wollen wir gemeinsam das Repertoire der Affekte von (uns) Künstler*innen erkunden. Dieses Repertoire macht (uns) Künstler*innen als soziale und politische Konstrukte beschreibbar, die gleichermaßen performativ entstehen wie reproduziert werden. Wir wollen beobachten, ob, wie und welche Wiederholungen, aber auch welche Verschiebungen und Unterbrechungen von Wiederholungen in dem performativen Entstehungs- und Reproduktionsprozess stattfinden (können). Dabei wollen wir beispielsweise Affekte des Vergleichens und Konkurrenzierens, Exklusivitäts-/Exkludierungstechniken mittels der Kunst, die Differenzmarkierung Erfolg/Nicht-Erfolg sowie Selbst-/Kritik als Abwertungs- oder Entkräftungsinstrument in den Blick nehmen.

Leistungsnachweis

1. regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) 2. Impulsvortrag zu einem ausgewählten Begriff (auch im Team möglich) 3. Verschriftlichung der Präsentation als Kurztext im Stil eines Glossars zum Semesterende

322230014 Programming for Designers and Artists

C. Wüthrich, F. Andreussi, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 17.10.2022
Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, Übungstermin, ab 21.10.2022

Beschreibung

Einfuehrung in die Programmierung in Java für Gestalter und Künstler: Elemente der Programmierung, Funktionen, Objektorientierte Programmierung, Einfache Algorithmen und Datenstrukturen, Berechenbarkeit, Hardwarestruktur.

Bemerkung

Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben

322230015 Störfälle / Unfälle / Notfälle. Visuelle Strategien ex negativo

Projektbörse Fak. KuG, C. Windgätter Veranst. SWS: 3
Wissenschaftliches Modul
Di, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 25.10.2022 - 31.01.2023

Di, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, Raumänderung wegen Ph.D. Woche!!!, 15.11.2022 - 15.11.2022

Beschreibung

Ausgangspunkt ist die (alltägliche, berufliche...) Erfahrung, dass reibungslos funktionierende Dinge oder Prozesse selten zum Anlass individueller oder theoretischer Neugier werden. Was gut geht, ist meist ebenso selbstverständlich wie unthematisch. Demgegenüber soll in diesem Seminar versucht werden, Störungen, Notfälle und sogar Unfälle nicht so sehr als destruktive Ereignisse zu begreifen, die schnellstmöglich zu beseitigen, zu optimieren oder zu lösen wären, sondern als Momente und Möglichkeiten der Erkenntnis. Ziel ist es, auf künstlerische und gestalterische Strategien aufmerksam zu werden, die Störmomente konstitutiv verstehen; sie vielleicht sogar suchen, verlängern und vertiefen. Dazu werden Texte gelesen, (visuelle) Beispiele diskutiert und Übungen durchgeführt.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu intensiver Lektüre und engagierter Diskussion!

322230016 Theorien der Kreativität (Seminar)

Projektbörse Fak. KuG, C. Windgätter Veranst. SWS: 3

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.10.2022 - 01.02.2023
Mi, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, Raumänderung wegen Ph.D. Woche !!!, 16.11.2022 - 16.11.2022

Beschreibung

In dieser Veranstaltung wird der aktuell inflationäre Gebrauch des Begriffs „Kreativität” auf der Grundlage zeitgenössischer und historischer Texte kritisch diskutiert. Dabei wird es sowohl um konzeptionelle und methodische als auch praktische und politische Dimensionen der Kreativität gehen. Ziel ist es, der sozio-ökonomischen Konjunktur des Begriffs auf die Spur zu kommen, seine Selbstverständlichkeit in künstlerischen und gestalterischen Milieus zu reflektieren sowie Vorgeschichten kennenzulernen, die oftmals heute noch in den Reden von der Kreativität aufgerufen bzw. mitgeschleppt werden.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu intensiver Lektüre und engagierter Diskussion!

Leistungsnachweis

Mündliche Beteiligung, Hausarbeiten, Visualisierungen

322230017 Verhaltensdesign

J. Lang, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Verantwortungsbewusstes Design, das sich ökologischen, sozialen oder gesundheitlichen Themen widmet, hat es häufig mit Problemstellungen zu tun, die mit herkömmlichen objektzentrierten Designstrategien nicht gelöst werden können, da sie von den Verhaltensweisen der Nutzer*innen abhängen. In diesem Fall ist es von entscheidender Bedeutung, den Zusammenhang von Verhalten und Gestaltung genau zu verstehen und zu studieren, um auf dieser Grundlage evt. gestalterischen Einfluss auf das Nutzer*innenverhalten zu nehmen.

Im englischsprachigen Raum hat sich unter dem Titel „Behavior Design” oder „Design for Behavior Change” bereits ein Diskurs zu diesem Thema entwickelt und etabliert. Auch was die ethischen Implikationen und Problematiken eines verhaltenssteuernden Designs angeht. Im Seminar werden wir uns einerseits diesen Diskurs aneignen,

aber andererseits – und ganz wesentlich – eigene dokumentarische Verhaltensforschung im Zusammenhang mit Design betreiben. In Kleingruppen werden nach selbstgewählten Problem- bzw. Interessensfeldern das relevante Gebrauchsverhalten beobachtet und daraufhin befragt, in welcher Weise gestalterische Aspekte mit bestimmten Verhaltensweisen zusammenhängen. Die Methoden dieser Beobachtungen können hierbei kreativ und mit unterschiedlichen Medien erfolgen und sind auch selbst experimenteller Gegenstand des Seminars. Die Ergebnisse dieser Verhaltensanalysen werden im Seminar präsentiert und diskutiert.

Für einen Leistungsnachweis ist eine Präsentation und eine Verschriftlichung der Forschungsergebnisse erforderlich.

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Es werden jedoch Alltagsprodukte im Mittelpunkt unserer Analysen stehen.

Leistungsnachweis

Zwei Präsentationen, kleine empirische Feldforschungen, Dokumentation und Interpretation der eigenen Forschung.

322230018 Visuelle Kommunikation als Ökologie (Seminar)

Projektbörse Fak. KuG, C. Windgätter Veranst. SWS: 3

Wissenschaftliches Modul

Fr, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 28.10.2022 - 03.02.2023
Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 11.11.2022 - 11.11.2022
Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, Raumänderung wegen Ph.D. Woche !!!, 18.11.2022 - 18.11.2022

Beschreibung

In dieser Veranstaltung soll diskutiert werden, ob und wie die sog. „ökologische Wende" in einigen Geistes-, Kultur- und Medienwissenschaften für das Verstehen, die Bedeutung und die Kritik künstlerischer und gestalterischer Praktiken relevant sein kann. Allerdings: Ökologie meint hier nicht so sehr Naturschutz oder Nachhaltigkeit, sondern eine methodischanalytische sowie nicht selten auch eine ökonomisch-kommerzielle Orientierung an Systemen, Konstellationen, Gefügen oder Infrastrukturen. Anstatt also auf einzelne Apparate, Autoren, Marken oder Produkte zu schauen, werden die Angelegenheiten visueller Kommunikationen als Umwelten (Öko-Systeme) in den Blick bzw. den Griff genommen. Ziel des Seminars ist es, anhand ausgewählter Texte die Ambivalenzen solcher Verumweltlichungen zu erkennen, um daran anschließend deren Möglichkeiten und Grenzen zu erörtern.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu intensiver Lektüre und engagierter Diskussion!

Leistungsnachweis

Mündliche Beteiligung, Hausarbeiten, Visualisierungen

322230019 Vorlesung Fundamentals 1: Einführung in die Geschichte und Theorie des Design

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, ab 24.10.2022

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung "Fundamentals 1" zielt auf die Einführung in die Geschichte und Theorie des Design. Hierzu vermittelt die Vorlesung einen Überblick über zentrale gestalterische Positionen ab dem 18. Jahrhundert

bis hin zum Zweiten Weltkrieg. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für Gestaltung als interkulturelles Wissens- und Handlungsfeld aufzubauen, welches unterschiedliche ästhetische, politische, wissenschaftliche, wirtschaftliche und technische Bezüge integriert und zugänglich macht. Die Lehrveranstaltung versteht sich daher als Grundlagenvorlesung und richtet sich an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und wird wöchentlich angeboten. Die Vorlesungen werden zudem digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum weiteren Ablauf.

Wichtig: Die Vorlesungsreihe soll in diesem Wintersemester in Präsenz abgehalten werden. Falls es – pandemiebedingt – zu einer Umstellung auf ein digitales Format kommt, werden die Studierenden rechtzeitig informiert.

Bemerkung

Wichtig: Die Vorlesungsreihe soll in diesem Wintersemester in Präsenz abgehalten werden. Falls es – pandemiebedingt – zu einer Umstellung auf ein digitales Format kommt, werden die Studierenden rechtzeitig informiert.

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen (mind. 80%); b) die Nacharbeit der zur Verfügung gestellten Unterlagen; und c) das Bestehen der abschließenden (schriftlichen) Prüfung.

322230020 Who´s afraid of Artistic Research? An Introduction to the field for MA, MFA, Dipl. students

Projektbörse Fak. KuG, A. Toland Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 14.10.2022 - 03.02.2023
Do, Einzel, 09:00 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 08.12.2022 - 08.12.2022

Beschreibung

In Anlehnung an den gleichnamigen Aufsatz des Philosophen Dieter Lesage untersucht das Seminar das Feld der künstlerischen Forschung im Verhältnis zu anderen Forschungsdisziplinen und verortet es als hybrides Disziplin innerhalb und außerhalb der Künste. Welche Fragen, Methoden, Methodologien und Diskurse sind für die künstlerische Forschung zentral? Wie können sich Theorie und Praxis auf generative Art und Weise gegenseitig herausfordern und unterstützen? Welche kognitiven, sozialen und ästhetischen Prozesse sind an der Schaffung von forschungsbasierter Kunst beteiligt? Wer sind die Befürworter und die Audienzen künstlerischen Forschung? Dies sind nur einige der Fragen, die in diesem Einführungsseminar behandelt werden, das die Entwicklung des Bereichs der künstlerischen Forschung in den letzten Jahrzehnten untersucht. Dieses Einführungsseminar bietet Vorträgen, reflektierenden Gruppenarbeiten und Übungen, die darauf abzielen, MA-, MFA- und Dipl.-Studenten mit dem Feld vertraut zu machen, sowie Schreib- und Präsentationsfähigkeiten zu trainieren, z. B. für das Schreiben von Stipendiensanträge, Ph.D. Bewerbungen und andere Forschungsansätze.

Voraussetzungen

Interesse an künstlerische Forschung; Bachelor Studierende bitte nur nach Absprache

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Vortrag, schriftl. Ausarbeitung, peer reviews

922210007 Art-Post-Readymade: Found Objects in der Kunst seit 1960

Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer, K. Weinstock Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul

Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 18.10.2022 - 18.10.2022
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 29.11.2022 - 29.11.2022
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 30.11.2022 - 30.11.2022
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 13.12.2022 - 13.12.2022
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 14.12.2022 - 14.12.2022
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 10.01.2023 - 10.01.2023
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 11.01.2023 - 11.01.2023
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 07.02.2023 - 07.02.2023
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 08.02.2023 - 08.02.2023
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 14.02.2023 - 14.02.2023

Beschreibung

Post-Readymade. Eine Rezeptionsgeschichte als Transformationsgeschichte.

Eine Galeristin und eine junge Galerie-Assistentin (beide in eleganten schwarzen Hosenanzügen) begutachten den Aufbau einer Ausstellung. Galeristin, sich über ein zerknülltes Stück Papier beugend: „Look at this!" Galerie-Assistentin: „Wow! That's amazing." Galeristin, dem Künstler zugewandt: „Well it really is amazing – it looks so real. Like this wrapper: It looks like a real hamburger wrapper." Die Kamera wendet sich dem Künstler zu, der an einem Tisch seine Werkzeuge reinigt (im Gegenlicht hat er etwas von Jesus oder Kurt Cobain): „Oh, that wrapper is real." Galeristin (irritiert): „What??" Künstler: „Yeah, I always throw in a few real things. Kind of casts a glow over the plaster objects, you know, kind of bumps it all up a notch." Nach einem Moment betretener Stille fast sich die Galerie-Assistentin ein Herz: „Did you do this at the MoMa show? Were there real things in that show, or…" Künstler: „Oh yeah, of course!" Die Kamera schwenkt zurück zur Galeristin, die nun eine Tasse mit Katzenmotiv aufgehoben hat und zornig verkündet: „This is mine! You got it from the staff kitchen!" Künstler (gelassen): „No. I made that."

Diese Szene aus Miranda Julys „Me you and everyone we know" pardodiert eine typische Kunstwelt-Konstellation: Objekte im Ausstellungsraum, die zwischen ‚real' und Repräsentation (Gipsnachbildungen) changieren; eine noch etwas unsichere Galerieassistentin, die ihr Wissen im Gespräch mit einem erfolgreichen Künstler erprobt; und eine Galeristin, die um ihre Lieblingstasse besorgt ist. Seit Duchamps Urinal und Warhols „Brillo Boxes" (Holz-Nachbildungen von Waschmittelkartons) sehen sich Kunstobjekte und Alltagsdinge mitunter zum Verwechseln ähnlich. Und selbst wenn es sich tatsächlich um appropriierte Objekte handelt, bleiben etliche Fragen offen. Oftmals wird dann vorschnell der Begriff ‚Readymade' verwendet – selbst wenn die implizierten Konzepte in jeder Hinsicht mit Duchamp brechen: Objekte werden als subversiv modifizierte Coca-Cola-Flaschen in den Warenstrom eingespeist, lösen sich als Bonbons im Mund der Museumsbesucher auf, oder widersprechen als affektgeladene Relikte (Schwimmwesten von Flüchtlingen) Duchamps Ästhetik der Indifferenz.

Der Neologismus ‚Post-Readymade' (in Anlehnung an Osbornes ‚postkonzeptuelle Kunst') soll unser Gespür für diese Transformationen schärfen. Von Objekt zu Objekt führt uns dieses Seminar durch die Kunstgeschichte von 1910 bis heute. Zunächst werden wir Duchamps Konzept erfassen und von Bretons ‚objet trouvé' abzugrenzen. Mit Pop Art, Nouveau Réalisme und Arte Povera oszillieren Post-Readymades der Nachkriegszeit zwischen Ware und Müll – Kunstfetisch und aktivistischer Dynamisierung. Institutionskritische Praktiken wiederum betreiben eine politische und koloniale Spurensicherung, während die jüngste Vergangenheit das Objekt unter Bedingungen seiner Digitalisierbarkeit reflektiert. Das Seminar beginnt mit einer Einführung am 18.10.2022 und setzt sich daraufhin in monatlichen Blöcken fort. Die Teilnahme erfordert die Lektüre kurzer Hausaufgabentexte und aktive Mitarbeit. Leistungsnachweis: Kurzreferat und Hausarbeit.

Bemerkung

verantwortliche Lehrende: Katharina Weinstock !!

BLOCK 1 - Kick Off Session

Di, 18.10.2022, 15:15-18:30

BLOCK 2

Di, 15.11.2022, 15:15-18:30

Mi, 16.11.2022, 09:15-12:30

BLOCK 3

Di, 13.12.2022, 15:15-18:30

Mi, 14.12.2022, 09:15-12:30

BLOCK 4

Di, 10.01.2023, 15:15-18:30

Mi, 11.01.2023, 09:15-12:30

BLOCK 5

Di, 07.02.2023, 15:15-18:30

Mi, 08.02.2023, 09:15-12:30

BLOCK 6 - finale Sitzung

Di, 14.02.2023, 15:15-18:30

Voraussetzungen

Interesse am Thema

Leistungsnachweis

Präsentation/schriftliche Arbeit (6 LP/ECTS)

Workshops

922210000 Site-specific post-colonial practices

J. Wirth, L. Wittich, A. Bhattacharyya, Projektbörse Fak. KuG
Workshop
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.11.2022 - 04.11.2022
Fr, Einzel, 14:00 - 19:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.11.2022 - 11.11.2022
Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.11.2022 - 12.11.2022
So, Einzel, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 13.11.2022 - 13.11.2022

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung

Sonstige Module

322240001 Doku Kino

J. Hintzer, P. Horosina, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Sonstige Veranstaltung
Di, unger. Wo, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 25.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Gemeinsames Screening von dokumentarischen Filmen plus Gespräche und Diskussionen mit den FilmemacherInnen. Insge

Empfohlen ist eine Teilnahme an dem Kurs:
Exkursion DOK Leipzig - Internationales Festival für Dokumentar- und Animationsfilm

Infos zu den Filmen immer kurz vorher auf:
www.doku-kino.de

Bemerkung

Präsenztermine: Immer Dienstagabend, ab 19.30 Uhr
vierzehntägig im Kinoraum 112

geforderter Prüfungsleistung: nichts/nothing

Lehramt an Gymnasien Kunst (Zweifach- und Doppelfachstudium)

Fachmodule

322210000 AAAUSSTELLUNGEN MACHEN MACHEN MACHEN...! (M14/IRRE SPACE)

R. Liska, Projektbörse Fak. KuG
Fachmodul
Mo, wöch., 12:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 17.10.2022

Beschreibung

The White Cube is the zero point of exhibition practice, and thus the constant possibility of a new beginning.

(Boris Groys in Curating in the Post-Internet Age in eflux 10.2018)

Was ich biete:
Praktische Erfahrungen sammeln, Organisationsabläufe üben, sowie Tipps und Tricks erlernen, um möglichst effektiv kleinere Ausstellungsprojekte umzusetzen und ein (Selbst-) Bewusstsein für die Wirkung der (eigenen) Kunstwerke im Raum zu entwickeln.
#Empowerment #Teamwork #DIY

Wie wird Kunst sichtbar?

Die Kunst entfaltet ihre volle Wirkung erst, wenn sie adäquat präsentiert wird, sich aus dem Atelier in die Öffentlichkeit bewegt. Dies kann sie nicht alleine tun, sondern benötigt dazu Hilfe. Das Kunstwerk ist ein Körper im Raum und verhält sich unweigerlich zu anderen Objekten in diesem Raum je nach deren Konstellation zueinander auf unterschiedlichste Weise. Die Chance darauf bewusst Einfluss zu nehmen ist die wichtigste Voraussetzung für die gelungene Kommunikation dieses Objektes mit anderen Körpern im jeweiligen Raum.
Künstler*innen finden sich oft in einer Bittsteller*innen-Position, sie müssen sich um Ausstellungen, Residencies, Projektförderungen bewerben. Sie sind also oft davon abhängig, dass ihre Arbeiten von anderen Akteuren der Kunstwelt präsentiert und somit aktiviert werden.
Insbesondere die Präsentation des (eigenen) Kunstwerks im Ausstellungsraum oder im Atelier spielt eine entscheidende Rolle für dessen Wirkung und Wahrnehmung dritter (Kurator*innen, Galerist*innen, Journalist*innen), die diese Arbeit einem potenziellen (neuen) Publikum zuführen können. Es ist daher essenziell, dass die Künstler*innen auch den spezifischen Umgang mit Kunstwerken nach deren Herstellung im Atelier erlernen, um in Bezug auf die Ausstellung der eigenen künstlerischen Arbeit Selbstwirksamkeit entfalten zu können.
Die Künstler*innen können ein Gespür dafür entwickeln wie ein Kunstwerk auf verschiedenste Weise in einem Raum präsentiert, inszeniert, gehängt werden kann und daraufhin unterschiedlichste Wirkungen entwickeln kann. Denn

die Präsentation einer Arbeit wird immer Teil dieser Arbeit und nimmt damit entscheidenden Einfluss auf deren Wahrnehmung!

Format: Der Fachkurs begleitet das vierzehntägig stattfindende Plenum des Projekts Experimentelle Malerei und Zeichnung von Prof. Gunstheimer. Die Studierenden des Projektes stellen dort ihre Kunstwerke für eine Arbeitsbesprechung zur Verfügung, welche im Dialog mit allen Studierenden des Projekts stattfindet. Zu diesem Anlass werden die Teilnehmenden des Fachkurses alle 14 Tage ausgewählte Arbeiten der Studierenden des Projektes im IRRE SPACE (M14) inszenieren, arrangieren und kuratieren.
Die Präsentationen der Arbeiten können aus Gruppen- oder Einzelausstellungen bestehen, die von den Teilnehmenden des Fachkurses konzipiert und umgesetzt werden. Zu diesem Zwecke werden Atelierbesuche mit den Studierenden des Projektes durchgeführt, um geeignete Kunstwerke auszuwählen und Ausstellungskonzepte ggf. unter Einbeziehung der jeweiligen Studierenden aus dem Projekt zu entwickeln. Dies kann die Erstellung von Display-Systemen für Zeichnungen, Projektionen, Installationen, Wandgestaltungen o.ä. umfassen. Die Bandbreite dieser Ausstellungskonzepte kann sich von klassischen White Cube Hängungen bis zu experimenteller/performativer Inszenierung erstrecken. Die Studierenden bestimmen hierbei maßgeblich den Umfang der Ausstellungen, je nach persönlicher Ambition und Engagement. Am Ende des Semesters kann eine Ausstellung der eigenen künstlerischen Arbeiten der Fachkurs-Teilnehmenden im IRRE SPACE zur Winterwerkschau präsentiert werden.

Voraussetzungen

Was ich erwarte:
Teamfähigkeit! Pünktlichkeit! Zuverlässigkeit! Engagement! Offenheit! Eigeninitiative!

Voraussetzungen zur Teilnahme:
Aussagekräftige Bewerbung per Email **roman.liska@uni-weimar.de** mit Motivationschreiben und Teilnahme an der (online-)Konsultation (siehe oben "Weitere Links") im Rahmen der Projektbörse!

TERMIN: 07.10.2022, 11 - 13 Uhr

322210001 After Effects für Anfänger

L. Engelbrecht, Projektbörse Fak. KuG, A. Vallejo Cuartas Veranst. SWS: 2
Werk-/Fachmodul
Mo, wöch., 15:00 - 17:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Pool 1, ab 07.11.2022

Beschreibung

Lehrender: Lucian Engelbrecht

After Effects ist ein essentielles Tool für Motion Graphics, Visual Effects und Compositing. Im Kurs schauen wir uns an wie man Videos, Grafiken oder Illustrationen mit After Effekts bearbeiten und aufwerten kann. Getreu dem Motto „Dynamisch statt statisch” bringen wir Bewegung dahin wo sonst keine ist. Der Kurs richtet sich an Neueinsteiger und beschäftigt sich in erster Instanz mit den Grundlagen wie Interface, Kompositionen, Keyframes und basic Effekten. Zur Unterstützung gibt es für jedes Treffen ein extra Handout mit allen wichtigen Infos auf einen Blick.

Wer einen eigenen, halbwegs leistungsfähigen Laptop mit aktiver Creative Cloud besitzt sollte diesen mitbringen.

Der Kurs richtet sich an alle Studierende im Bereich Bewegtbild/Film, insbesondere der MKG / VK

Leistungsnachweis

Teilnahme, Abgabe der finalen Aufgabe

322210002 AI on the Edge - Building a Machine Learning Cluster with Nvidia Jestons

A. König, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 20.10.2022

Beschreibung

The aim of the course is to gain a critical understanding of machine learning and its application. The course focuses on the analysis of classification of video streams and their classification. Another central topic is cloud infrastructures and the so-called "edge computing" or "Internet of Things", which together with machine learning, form an almost all-encompassing set of tools for data collection that is beyond any (state) control. The course is therefore also suitable for those who are interested in a critical examination of "AI". The course gives an introduction to machine learning and its programming in Python using Nvidia Jetson Nano Computers, that we set up in the seminar. Programming knowledge in Python is mandatory.

Voraussetzungen

motivation letter to alexander.koenig@uni-weimar.de until 12.10.22

Leistungsnachweis

In order to successfully participate you will have to develop your own part of the project. Also, complete the exercises and comply with the submission deadlines

322210003 Basics of Drawing and Sketching

B. Nematipour, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Fr, wöch., 13:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 21.10.2022 - 03.02.2023

Beschreibung

Dieser Kurs richtet sich ausdrücklich an alle Studenten, gleich ob sie bei den freien Künsten beheimatet sind oder dem Design-Bereich entstammen. Ausdrucksstark und präzise zeichnen sowie genau beobachten und diese Beobachtungen zeichnerisch umsetzen zu können, sind Fähigkeiten, die in allen Studienrichtungen benötigt werden und auf denen andere Inhalte aufbauen. In diesem Kurs werden die Grundlagen des Zeichnens vermittelt. Im Fokus stehen Perspektive, Proportionen, Komposition und Räumlichkeiten. Die Teilnehmer werden lernen, Objekte zu erfassen und ihre individuellen Beobachtungen ihrem eigenen Stil entsprechend zeichnerisch zu manifestieren. Erstes Ziel des Kurses ist es zunächst, den Teilnehmern die Grundlagen des Zeichnens zu vermitteln. Dies ist erforderlich, um eine solide Basis zu schaffen, welche aus Basiswissen und Grundlagenfertigkeiten besteht. Hier werden wir jedoch nicht stehen bleiben, es handelt sich lediglich um ein Zwischenziel, welches wir rasch erreichen werden. Bald wird es darum gehen, uns Schritt für Schritt von der objektiven Realität zu lösen. Wir werden aufhören, zeichnen zu lernen, und stattdessen die Kraft unserer Gedanken nutzen. Wir werden unser Vorstellungsvermögen trainieren und lernen, aus unserer subjektiven Erinnerung heraus Werke zu schaffen, statt schlicht die Realität zu kopieren. Jeder Teilnehmer wird auf diese Weise seine eigene unabhängige Realität schaffen. Um dies zu erreichen, müssen die Teilnehmer lernen, ihrem Gedächtnis zu vertrauen, andernfalls wird es ihnen nicht gelingen, kreativ zu sein und den Objekten Leben einzuhauchen. Denn darum geht es in diesem Kurs: Das tote Objekt soll zu Leben erweckt werden, wobei es durch jeden Teilnehmer eine individuelle Interpretation erfahren und auf diese Weise in anderer Gestalt auftreten wird. Hierfür ist es unabdingbar, dass die Teilnehmer das Selbstbewusstsein erlangen, ihre Fehler nicht als Fehler, sondern als ihren individuellen Stil zu betrachten. In diesem Kurs werden wir explizit nicht mit digitalen Medien arbeiten. Der Grund hierfür liegt nicht darin, dass der Kurs besonders klassisch sein soll. Es geht vielmehr darum, originales und essentielles Zeichnen zu erlernen. Den Teilnehmern soll es gelingen, eine Verbindung zwischen Vorstellungskraft, der zeichnenden Hand, dem Material und der puren Kreativität zu schaffen, die es ihnen ermöglicht, in jeder Situation des vorgestellte Objekt präzise und dem eigenen Stil gerecht zu visualisieren.

322210005 Currywurst ist kein romantisches Gericht

Projektbörse Fak. KuG, K. Steiger Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mo, wöch., 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 17.10.2022
Mi, Einzel, 09:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 09.11.2022 - 09.11.2022
Mi, Einzel, 09:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 07.12.2022 - 07.12.2022
Mi, Einzel, 09:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 18.01.2023 - 18.01.2023

Beschreibung

In diesem Fachkurs beschäftigen wir uns mit performativen Veranstaltungen, Events, Happenings, gutem Gastgebertum, Event-Management, Gemeinschaft, Austausch, Netzwerk, Berührung und Emotion, (gustatorischem) Genuss, Schwelgen, Diskurs, Wissensvermittlung, Denken, Sprechen, Gestik, dem Beginn und dem Abschied.
Wir planen im Kurs eine Serie von vier kuratierten Kunst–Events in Weimar und setzen diese gemeinsam um.
Achtung: Weitere Präsenztermine neben den fixen Montagsterminen werden noch bekannt gegeben. Ausgewählte Nachmittage oder Abende an einem Dienstag oder Mittwoch können für einzelne Termine oder Veranstaltungen in Frage kommen. Eine gewisse Flexibilität wird demnach vorausgesetzt.
Anmeldung mit kurzer Motivation: katrin.steiger@uni-weimar.de

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Art der Prüfungsleistung: prüfungsimmanent

Präsenztermine: Weitere Präsenztermine werden noch bekannt gegeben, ausgewählte Nachmittage oder Abende an einem Dienstag oder Mittwoch können für einzelne Termine oder Veranstaltungen in Frage kommen.

Voraussetzungen

Zwingend erforderlich zur Anmeldung am Kurs: Email an: katrin.steiger@uni-weimar.de mit Kurzvorstellung und Motivationsschreiben. Studierende, die in den letzten zwei Semestern einen Kurs der Dozentin besucht haben, brauchen keine Kurzvorstellung beifügen.

Leistungsnachweis

Prüfungsimmanent: Teilnahme an allen Meetings, verlässliche Mitarbeit, Erarbeitung und Umsetzung von vier Event–Präsentationen innerhalb gemeinsamer Ausstellungsformate

322210006 Die zauberhafte Welt der Zeichentrickanimation

Projektbörse Fak. KuG, J. Rosemann Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
BlockWE, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 09.12.2022 - 11.12.2022
BlockWE, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 13.01.2023 - 15.01.2023

Beschreibung

Lehrender: Jens Rosemann

Der Kurs ist für alle, die sich gern in der Zauberwelt des Trickfilmzeichnens einmal umschauen und ausprobieren möchten.
Es wird eine abenteuerliche Rundfahrt: Vom Storyboard geht es über die zwölf Grundprinzipien der Animation zum Bouncing Ball bis hinüber zum Walk Cycle. Dabei werden unzählige Daumenkinos gefüllt, an traumhaften Lichtischen gezeichnet und mit wundervollster Software animiert.
All die herrlichen Erfahrungen können später, für jegliche Form der Animation, gute Dienste leisten.

Der Kurs richtet sich für Anfänger und findet in Blöcke statt:

9.-11.12.22
13.-15.01.23

Leistungsnachweis

Teilnahme, Abgabe der finalen Aufgabe

322210007 Experimentelle Druckgrafik

G. Kosa, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Do, Einzel, 13:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 13.10.2022 - 13.10.2022
Block, 17.10.2022 - 21.10.2022

Beschreibung

Das Fachmodul unter der Leitung von Gaby Kosa bietet die Gelegenheit, sich in vielfältigen Materialien und Techniken der experimentellen Druckgrafik zu erproben und den Kunsthof Friedrichsrode als Inspirationsquelle für die eigene künstlerische Arbeit kennenzulernen. Der Kunsthof Friedrichsrode bietet eine Druckwerkstatt und ausreichend Raum für den individuellen Arbeitsprozess. Die Arbeitsergebnisse werden in der Winterwerkschau präsentiert.

Die Nutzung der Druckwerkstatt, die drucktechnische Begleitung, das Material, die Übernachtungskosten und Vollverpflegung sind Teil des Pauschalbetrags von 185 Euro. Die Anreise ist individuell (Mitfahrgelegenheit) zu gestalten. Die Unterkunft erfolgt in Mehrbettzimmern. Bettwäsche (keine Schlafsäcke!) ist mitzubringen, ansonsten wird dafu#r eine einmalige Leihgebu#hr von 5,00 €
erhoben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt. Eine Anmeldung erfolgt ab sofort unter sarah.althaus@uni-weimar.de .

Anmeldeschluss ist der 07.10.2022 !

Am 13.10.22 findet von 13:00 - 15:00 Uhr eine Einführung in das Fachmodul "Experimentelle Druckgrafik" statt.

Bemerkung

Präsenztermin: 17.10. - 21.10.2022 Kunsthof Friedrichrode

Leistungsnachweis

gestalterisches Portfolio/ Ausstellung

322210008 Harder, Better, Faster, Stronger

M. Saidov, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mo, wöch., 10:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

Innerhalb einer Schriftart ko#nnen Schriftschnitte die unterschiedlichsten Attribute aufweisen. Sie sind zumeist schwerer, leichter, breiter oder schmaler als die anderen Schnitte. Ausgehend von einem Adjektiv und dessen

Komparativ wird in diesem Kurs eine variable Schrift entwickelt, welche eine multiple Anwendungsmo#glichkeit beabsichtigt.

Ziel ist es, eine Schrift mit zwei Achsen zu entwickeln, welche als variable Schrift funktioniert und diverse Zwischenschritte interpolieren kann. Diese Achse soll die Attribute des Adjektives visuell widerspiegeln und damit der Schrift eine weitere Dimension geben. Diese Dimension kann auf rein a#sthetischer Ebene stattfinden oder auch auf der optischen Ebene im Kontext der Optical Sizes. Grundlegend dabei ist die Intension der Anwendung der jeweiligen Schrift zu hinterfragen.

Aus dem jeweiligen Projekt soll eine angewandte Schrift mit zwei Achsen resultieren, die einen kontempora#ren Charakter aufweist. Die Medien der Anwendung sind von dem entsprechenden Projekt und dessen Intension abhängig.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Voraussetzungen

Interesse an Schrift

Leistungsnachweis

Art der Prüfungsleistung: Ausstellung

Pra#sentation und Abgabe der entwickelten Schrift als Schriftprobe und in einem angewandten Medium (Print oder Web).

322210010 How to Gallery

A. Palko, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 13:00 - 16:00, ab 20.10.2022

Beschreibung

Der Fachkurs »How to Gallery« (Adrian Palko) und das Wissenschaftsmodul »Curating 101« (Katharina Wendler) nehmen sich gemeinsam im SoSe22 der Aufgabe an, eine Identität für die neue Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität zu entwickeln, die 2022 im Kunsthaus Erfurt erste Präsentationsflächen findet.

Die Studierenden beschäftigen sich im Rahmen des wissenschaftlichen Moduls (4 SWS) mit der Theorie und Praxis des Kuratorischen und werden an den internationalen Diskurs kuratorischer und künstlerischer Praxis herangeführt. Gleichzeitig wird anhand von praktisch zu realisierenden Ausstellungen das Kuratieren vor Ort erprobt (Organisation, Planung, Durchführung und Kommunikation von Ausstellungen und Performances, Transporte, Leihverkehr, Art Handling, Auf- und Abbau, Pressemitteilungen und sonstiges Textmaterial, PR-Strategien, Werklisten, Didaktik, Dokumentation, Nachbereitung etc.) und eine inhaltliche wie formale Struktur für die Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität Weimar erarbeitet.

DAS WISS. MODUL LÄUFT ÜBER 2 SEMESTER: SOSE22+WISE22/23

Der Fachkurs (6 SWS) entwickelt die Gestaltung einer Corporate Identity für die Hochschulgalerie und betreut deren Implementierung, mit allem was dazugehört: Recherche, Konzeption und Realisierung aller Druck- und Werbemedien, Logosystematik, Website, Social Media, Schrift etc.

DIE KURSE MÜSSEN BEIDE BELEGT WERDEN

322210011 Kunstwelt Klub presents / Ausstellungspraxis

Projektbörse Fak. KuG, F. Schmidt Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 17.10.2022

Beschreibung

Das Feld der zeitgenössischen bildenden Kunst gilt als offenes Buch für Insider, jedoch als fremde und undurchschaubare Welt für diejenigen, die nicht regelmäßig an ihren Ritualen und Praktiken partizipieren.

In diesem Kurs widmen wir uns der Repräsentation von Kunst und werden in praktischen Einheiten eine Ausstellung entwickeln, die in Kooperation mit dem Jenaer Kunstverein während des Semesters realisiert wird.

Dabei erlernen die Studierenden Grundkenntnisse in der Konzeption und Umsetzung von Ausstellungen. Themenfelder sind die Präsentation der eigenen künstlerischen Arbeit, das Erstellen von Portfolio und Artist Statement, Studio Visits, die Erarbeitung eines Ausstellungskonzeptes, der Ausstellungsaufbau, das Verfassen eines Pressetextes, Artist Talk und Führungen während der Ausstellung und die Dokumentation und Nachbearbeitung der Ausstellung.

Der Fachkurs richtet sich an Studierende, die bereits erste Erfahrungen in Ausstellungen gemacht haben und über eine kontinuierliche künstlerische Praxis verfügen.

Um eine optimale Ausstellung zu konzipieren ist die Teilnehmer*innenzahl des Fachkurses ist auf 10 Studierende beschränkt. Interessierte können ein PDF der eigenen künstlerischen Arbeit mit Artist Statement schicken.

Anmeldung: florian.schmidt@uni-weimar.de

Bemerkung

Durchführungsmodalitäten:

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz

Art der Prüfungsleistungen: Prüfungsimmanent

Tag der ersten Veranstaltung: 17.10.2022, 17 Uhr

Voraussetzungen

Der Fachkurs richtet sich an Studierende, die bereits erste Erfahrungen in Ausstellungen gemacht haben und über eine kontinuierliche künstlerische Praxis verfügen.

Leistungsnachweis

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

322210012 LandKulturBildung. Jüdisches Leben im Prager Haus Apolda

Projektbörse Fak. KuG, S. Rücker Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Mi, wöch., 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 19.10.2022 - 01.02.2023
Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 21.10.2022 - 21.10.2022
Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.11.2022 - 04.11.2022

Beschreibung

„Gerade weil es momentan nicht die eine „richtige" Antwort auf den Documenta-Skandal gibt, wäre jetzt ein guter Zeitpunkt,

einen neuartigen Dialog über Kunst, Antisemitismus und Israel im deutschen Kontext anzustoßen.

In diesem Dialog könnte sich zudem eine Gelegenheit eröffnen, zu verlernen, was wir bislang als Gewissheiten erachteten.

Dieser Prozess des Verlernens könnte uns erkennen lassen, wie sehr die Geschichten von Rassismus, Kolonialismus,

Antisemitismus und Völkermord miteinander verwoben sind – oft auf unerwartete und sehr widersprüchliche Weise."

(Michael Rothberg in „Antisemitismus als Bumerangeffekt", Berliner Zeitung am 05.07.2022).

Dank des langjährigen ehrenamtlichen Engagements aktiver Bürger*innen entstand in mitten des

kleinstädtischen Alltages von Apolda ein Ort, der über die Wurzeln und das Auftreten von Antisemitismus

und sonstiger Formen systematischer Unterdrückung aufklärt.

Der Verein PragerHaus Apolda e.V. rettete das vom Abriss bedrohte Geschäftshaus der jüdischen Familie Prager,

in welchem sie nach jahrelanger Unterdrückung 1942 ihren Deportationsbefehl erhielt.

Auf der Grundlage intensiver Forschung an den Biografien ehemaliger jüdischer Mitmenschen in Apolda entstand

ein Ort der Erinnerung an die Unterdrückung und Ermordung sozialer, religiös und politisch Verfolgter während der NS-Zeit.

Im Fachkurs erarbeiten wir uns ausgehend von der (Nicht-) Debatte um die Antisemitismusvorwürfe gegenüber der documen

sowie den Forschungsergebnissen des Vereins PragerHaus e.V. ein Bewusstsein gegenüber gegenwärtigen Formen des An

Zudem recherchieren wir künstlerische Positionen in erinnerungskulturellen Kontexten und

erproben Erinnerungsorte und Bildungsangebote in Mittelthüringen.

Anschließend entwickeln und verwirklichen wir selbstreflexiv Konzepte, mit denen wir durch künstlerisches Handeln

an die Verfolgung und Ermordung sozialer, religiöser und politischer „Minderheiten" in der regionalen Geschichte

erinnern sowie auf gegenwärtige Formen der Diskriminierung aufmerksam machen und Diskurse anregen können.

Gemeinsam mit dem gleichnamigen Fachdidaktik- / Wissenschaftsmodul besuchen wir Apolda

an zwei Exkursionstagen (21.10.2022 & 04.11.2022), innerhalb derer wir die Arbeit des Vereines PragerHaus Apolda e.V.

sowie Apolda als Lebensort kennenlernen.

Die parallele Belegung des gleichnamigen Fachdidaktik- / Wissenschaftsmoduls, welches die vielperspektivische Öffnung der

Bemerkung

zusätzliche Termine: 21.10.2022 10-15 Uhr // 04.11.2022 10-15 Uhr (Exkursion nach Apolda)

Leistungsnachweis

Forschungstagebuch (Prozessdokumentation und -
reflexion), künstlerischer Beitrag zu einem selbstgewählten Schwerpunkt am Forschungsgegenstand

322210013 Lichtgestaltung im Film

A. Dunker, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Do, wöch., von 10:00, ab 20.10.2022
Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 18.11.2022 - 18.11.2022
Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 19.11.2022 - 19.11.2022
BlockSat., 10:15 - 13:15, 13.01.2023 - 14.01.2023

Beschreibung

Lehrender: Achim Dunker

Wie können wir mit Licht für das bewegte Bild gestalten? In diesem Fachkurs werden wir uns mit der Theorie und Praxis von Lichtsetzung im Film beschäftigen. Folgende Themen werden hierfür bearbeitet:
Filmlicht und Dramatugie, Scheinwerfertechnik, physikalische Grundlagen, Filmlicht und Malerei, Nachtaufnahmen, Kerzenlicht, Farbe und Schwarzweiß, LED, Planung und Berechnung, Praktische Ausleuchtung im Studio und an Originaldrehorten.

Die Kurse finden wöchentlich digital statt. Zusätzlich wird es zwei zweitägige Workshops in Präsenz geben.

Erste Workshop am 18.11.-19.11.2022 im Studio 1, Steubenstr. 6a statt.

Zweite Workshop findet am 13.1.-14.1.2023 im Studio 1, Steubenstr. 6a statt.

Präsenz und aktive Teilnahme an den wöchtentlichen Online-Kursen und den Workshops, Bearbeitung und Abgabe der wöchentlichen Fragebögen, Abgabe einer finalen praktischen Arbeit.

Leistungsnachweis

Präsenz und aktive Teilnahme an den wöchtentlichen Online-Kursen und den Workshops, Bearbeitung und Abgabe der wöchentlichen Fragebögen, Abgabe einer finalen praktischen Arbeit.

322210014 Like a glitch in the mindframe - A live A/V concerts build in Touchdesigner

A. König, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Mi, wöch., 13:30 - 16:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 19.10.2022

Beschreibung

Together we will create a live improvised Audio-Visual Concert with the Software ”Touchdesigner”, that will be shown in the form of an event at the end of semester. The sound component is on an equal footing with the video and was developed in a constant dialogue between the artists. The dramaturgy follows a clear line and combines numerous abstract forms of visualization and programming. The project refers to the rise of pop-cultural references in digital media in the early 2000s, but instead of the tedious processes of that time, improvisation and recombination are part of the artistic expression.

Voraussetzungen

motivation letter to alexander.koenig@uni-weimar.de until 12.10.22

Leistungsnachweis

In order to successfully participate you will have to develop your own part of the project. Also, complete the exercises and comply with the submission deadlines

322210015 Mechanical Thinking

Projektbörse Fak. KuG, D. Scheidler Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mi, wöch., 10:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 19.10.2022

Beschreibung

Im Fachmodul werden wir uns aus der Perspektive des Produktdesigns mit Mechanik befassen, also der Lehre sich bewegender Objekte und der dabei wirkenden Kräfte. Theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrung werden wir im Wechselspiel erarbeiten, um uns dabei zunächst die für Produktdesigner·innen relevanten Grundlagen der Mechanik zu erschließen. Zur ihrer Durchdringung werden wir nicht nur viele Dinge zerlegen und eigene Konstruktionen zusammenbauen, sondern – wo hilfreich – auch vor der Königin der Künste, der Mathematik nicht zurückschrecken — Keine Panik! Wir gehen dabei nicht so weit, dass es weh tut ;P Indes Neugier, Praxis und Spiel sollen unserer Auseinandersetzungen mit Mechanik beherrschen. Neben Übungsaufgaben, bei denen es um die Gestaltung von Objekten im Spannungsfeld von Form und Funktion geht, und individuellen, auf euren Interessen und Impulsen basierenden Zielsetzungen, wird im Kurs auch die Bearbeitung mechanischer Fragen zu Entwürfen anderer von euch belegter Lehrformate und privater Entwurfsvorhaben möglich sein. Ziel ist des Fachkurses ist es, dass ihr im Laufe des Semesters sowohl eine umfassende, auf Erfahrungswissen und Theorie fußende Intuition zu mechanischen Fragen ausbildet, als auch verschiedene Tools und Herangehensweisen kennen und nutzen lernt, mit denen ihr mechanischen Anforderungen eurer Entwürfe effizient beikommen könnt.

Hybrider Unterricht: Da eine persönliche Teilnahme am Unterricht nicht allen Menschen zuzumuten ist, wird die Veranstaltung auf Wunsch als hybrides Unterrichtsformat angeboten.

Bemerkung

Art der Onlineteilnahme: Big Blue Button

Voraussetzungen

Produktdesign Fachsemester 3+ oder Interesse am Thema und Ambition

Leistungsnachweis

Erkenntnis, Kurzpräsentationen, Handouts

322210016 Nutzlose Wunsch-Maschinen - elegante Interaktionen

T. Burkhardt, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mo, wöch., 13:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 17.10.2022

Beschreibung

Im Fachmodul Nutzlose Wunsch-Maschinen lernen die Teilnehmer*innen den Umgang mit Elektronik, insbesondere die Programmierung von Mikrocontrollern und das Verwenden von Sensoren und Aktuatoren.

Dieses Semester wollen wir uns mit uns mit Mensch-Maschinen-Interaktion auseinandersetzen. Wir lernen sanfte Übergänge und flüssige Bewegungen bei Licht und Mechanik sowie haptisches Feedback zu programmieren.

Wir fragen uns, welche eleganten und intuitiven Möglichkeiten der Interaktion es gibt, an Stelle von Schaltern und nervig piepsenden Piezzo-Elementen. Welches Feedback können Maschinen an Menschen geben, das verständlicher ist als kryptische Fehlermeldungen und Bitte-Warten-Anzeigen?

Im Kurs werden alle Teilnehmer*innen eine kleine Maschine ersinnen, bauen und programmieren. Diese soll mit Arduino-Mikrocontrollern, Sensoren und Aktuatoren auf einen menschlichen Input reagieren.

Die Veranstaltung ist für alle, die schon etwas Erfahrung in der Programmierung und Lust auf Experimentieren mit Formeln und Algorithmen haben.

Bemerkung

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz

Moodle/BBB-Termine: nur bei Lockdown

Voraussetzungen

Arduino Grundkenntnisse

Leistungsnachweis

Präsentation der Ergebnisse und schriftliche Dokumention

322210017 Objekthelfer. Vom Guss zum Mittel zum Zweck

F. Ohnesorge, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 09:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005, ab 19.10.2022

Beschreibung

Lehrende: Felicitas Ohnesorge

Platzbestimmer, Positionshalter und Fixierungsgeber sind in unserem Alltag gegenwärtig. Diese´Objekthelfer´ halten Dinge fu#r uns in Ordnung, sind uns eine dritte Hand oder geben uns Zeit fu#r etwas anderes. Mittels des Giessverfahrens werden im Kurs integrative und formstabile Strukturen am Beispiel Ständer, Sockel, Stativ, Gestell, Haken, Winkel oder Bu#gel geschaffen. Das Experimentieren mit Gießtechniken in Keramik oder Kunststoff bildet die Basis fu#r das Verstehen und die Umsetzung spezifischer Gestaltungsanforderungen von Gussprodukten in ihren formalen und funktionalen Parametern (etwa Formschrägen oder Anzahl der Formteile). Der Form- und Modellbau in der Gips- und Kunststoffwerkstatt ist daher Schwerpunkt dieses Fachmoduls.

Voraussetzungen

ab 3. Fachsemester, CAD Kenntnisse zum 3D-Drucken der abzuformenden Modelle

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Entwurf und Modelle, 60 Sekunden Video als Dokumentation

322210019 Photography Expanded: Counter histories through augmented reality, virtual reality and online spaces

Projektbörse Fak. KuG, M. Valdivieso Beltran Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Di, wöch., 10:00 - 14:00, ab 11.10.2022

Beschreibung
Why can we imagine the ending of the world, yet not the ending of colonialism? We live the future of a past that is not our own.

It is a history of utopian fantasies and apocalyptic idealization.

It is a pathogenic global social order of imagined futures, built upon genocide, enslavement, ecocide, and total ruination. What conclusions are to be realized in a world constructed of bones and empty metaphors? A world of fetishized endings calculated amidst the collective fiction of virulent specters."
Rethinking the Apocalypse: An Indigenous Anti-Futurist Manifesto.
This fachmodule intends to germinate radical fabulations and proceses of self reflection through photography, image and archives utilizing tools for expanded photography as augmented reality or virtual reality in a hybrid class environment using the platform topia. Transisioning in between the knowledge and visions of the indigenous gaze, black futurism and decolonial thought this class proposes to reimagine a world from a postapocaliptic perspective while reading to and looking at black indigenous and people of color narratives. the class will propose students to reflect on their positioning in the world, utilizing some of the questions of the magnum lab on photography expanded: counter histories, we'll ask together: how does an image’s meaning and reception change according to its environment or geographic position? How can we look critically at the ways in which institutions, countries, cultures, religions, and others bring order to collections of images? What happens when images are positioned as layers on top of our lived environments? And how can we use strategies of participation and interactivity to engage with social issues or promote social justice?

This space is a fabulation of radical proposals for reparation, justice, human rights and counter histories.

Bemerkung

Präsenztermine: to be presented in the first class

Schätzung der Präsenzlehre in 50%

Art der Prüfungsleistungen: Hybrid

Leistungsnachweis

Essay and final project exhibition

322210020 Radierung

P. Heckwolf, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, Konsultationen in Präsenz. Bitte bringen Sie vorhandene Zeichnungen bzw. Dokumentationen von eigenen künstlerischen Arbeiten mit., 07.10.2022 - 07.10.2022

Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 20.10.2022

Beschreibung

Der Fachkurs dient dazu eine eigene gestalterische Haltung zu entwickeln.
Gefragt ist die eigene Handschrift, die sich aus dem Gebrauch der verschiedenen
Werkzeuge und Techniken wie Ätzradierung, Kaltnadel, Weichgrundätzung
und Aquatinta entwickeln soll.
Der Fachkurs richtet sich an Studierende mit und ohne Vorkenntnisse.
Bitte stellen Sie ihre Ideen bzw. ihre bisherige gestalterische Arbeit in der Projektwoche zu den Konsultationen vor.

Je nach Pandemielage wird der Kurs geteilt und im Wechsel 14-tägig stattfinden.

Bemerkung

Präsenzprüfung: Ja

Weitere Termine: nach Vereinbarung

Voraussetzungen

Es erfolgt eine Auswahl anhand der Konsultationen.

Leistungsnachweis

Note

322210021 Rhinoceros 3D vs. Fusion

M. Neuner, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 19.10.2022

Beschreibung

CAD-Programme sind wichtige Werkzeuge für verschiedenste Anwendungen. In sofern bietet es sich als Designer an, mehrere CAD-Programme zu kennen und anwenden zu können.

Im Fachkurs Rhinoceros 3D vs. Fusion 360 werden wir aus beiden Programmen vergleichbare Ergebnisse erzeugen und diese gegenüber stellen. Dabei arbeiten wir uns von den Basics zu fortgeschritteneren Befehlen vor. Frühzeitig werdet ihr die erzeugten CAD-Dateien am 3D-Drucker herstellen und eure Konstruktionen verfeinern.

Es wird kein übergeordnetes Thema im Fachkurs geben. Alle Teilnehmer*innen können frei wählen, welches Objekt/ welche Sache behandelt wird. Einzige Vorgabe ist die Herstellbarkeit im 3D-Drucker.

Session 1: Rhino: Getting Started;

Session 2: Autodesk: Getting Started;

Session 3: Rhino: Curves

Session 4: Autodesk: Sketches

Session 5: Rhino: generating Objects

Session 6: Autodesk: generating Objects

Session 7: Rhino: reworking Objects

Session 8: Autodesk: reworking Objects

Session 9: Rhino vs. Fusion: Sub D vs. T-Splines

Session 10: Rhino vs. Fusion: Rendern

Session 11: Freie Betreuung

Session 12: Rhino vs. Fusion: Vergleich

Session 13: Evaluation session

Voraussetzungen

Es sind keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme an der Veranstaltung nötig.

Leistungsnachweis

Es soll sowohl eine Rhino, als auch eine Fusion 360 Konstruktion mit dazu gehörigem 3D-Druck abgegeben werden.

322210022 The Shape of Stories

E. Zieser, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 20.10.2022
Block, ganztägig in Potsdam zum Prix Europa, 27.10.2022 - 28.10.2022

Beschreibung

Erzähle eine Geschichte, wie auch immer, aber erzähle sie. Genieße die Schwierigkeit. Gebe dem Geheimnisvollen Raum. Finde das Universelle im Kleinen. Sei nie zufrieden. Gehe weit über das Persönliche hinaus. Imitiere, kopiere und finde dann deine eigene Stimme. Erzähle das, was du weisst, aber erzähle auch das, was du wissen willst.

Im Fachmodul „The Shape of Stories” werden Geschichten erzählt. Mit all ihren Windungen, Brüchen, Wiederholungen, roten Fäden, Überraschungen und Momente der Ruhe. Und sie werden nicht nur erzählt, sie werden seziert, umgestellt, geprobt, wiederholt, radikal gekürzt und neu erzählt. Denn eine Geschichte beginnt lange vor dem ersten Ton und endet lange nach dem letzten. Entlang der Fragen zu Inhalt, Struktur und Dramaturgie werden wir in praktischen Experimenten untersuchen, wie Geschichten entstehen, was sie ausmacht und vor allem wie man sie erzählt. Entstehen sollen Kurzgeschichten, die wir noch nie zuvor gehört haben.

Voraussetzungen

Formloses Schreiben mit Interesse und Vorkenntnissen bis Dienstag, 11. Oktober an elena.zieser@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Teilnahme an allen Sitzungen und Konsultationen, erfüllen der Aufgaben und Abgabe einer künstlerischen Kurzgeschichte.

322210023 Zeichenstudio

K. Kollwitz, J. Gunstheimer, Projektbörse Fak. KuG

Fachmodul

Mi, wöch., 17:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 19.10.2022
BlockWE, 08:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 01.02.2023 - 07.02.2023

Beschreibung

Das wöchentliche Zeichenstudio richtet sich an Personen mit überdurchschnittlichem Wunsch zu zeichnen. Thematisch werden wir dieses Wintersemester Dinge zeichnen. Wöchentlich wird ein Gegenstand mitgebracht, der ganz oder in Fragmenten gezeichnet wird. Für die Gegenstände sind die Teilnehmer*innen selbst verantwortlich. Für die Technik- und konzeptionelle Beratung Karo Kollwitz.

Bemerkung

01.02.2023 - 07.02.2023 Auf- bzw. Abbau zur Winterwerkschau.

Voraussetzungen

3 Stunden wöchentlich herzmäßig und praktisch an der Sache arbeiten können.
Auch mal monochrom zeichnen zu können, ohne sich gleich zu langweilen.
Sich selbstständig für Dinge interessieren und sie mit Grund auswählen.

922210001 History Moves: Vom Buch zum Bildschirm

C. Giraldo Velez, Projektbörse Fak. KuG, A. Vallejo Cuartas Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Do, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 20.10.2022 - 02.02.2023
Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 03.11.2022 - 03.11.2022
Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 10.11.2022 - 10.11.2022

Beschreibung

Erklärvideos sind sehr geschätzt, um Konzepte auf einfache und verständliche Weise zu erklären, und werden daher in vielen Bereichen aus kommerzieller, didaktischer und pädagogischer Perspektive eingesetzt.

In dem Fachmodul »History Moves: Vom Buch zum Bildschirm« werden die technischen, künstlerischen und didaktischen Grundlagen zur Erstellung von Kurzfilmen/ Lernvideos vermittelt.

Der Kurs findet in Kooperation mit dem Seminar »Das Bauhaus, Weimar und der ganze Rest …« statt. Das Ziel der Zusammenarbeit besteht darin, ein Ereignis der Hochschulgeschichte zu erforschen und daraus ein Skript mit Storyboard für ihre Visualisierung zu erarbeiten.

Zum Schluss werden Kurzfilme/ Lernvideos erstellt. Dabei werden die Studierenden von den beteiligten Lehrpersonen betreut. Den Abschluss bildet eine Präsentation aller entstandenen Filme.

Voraussetzungen

Interesse an der Weimarer Hochschulgeschichte und an der ku#nstlerisch-technischen Auseinandersetzung mit Videoproduktion und Visualisierungen von Konzepten.

Leistungsnachweis

Herstellung von Videos und Abschlusspräsentation

Projektmodule

322220000 A.G. Ich - das Autobiografische und das Autofiktionale

Projektbörse Fak. KuG, L. von Billerbeck Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 13:30 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 18.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Willkommen in der „A.G. Ich”. Vielleicht gehört Ihr zu den Künstler*innen, die zu großen Teilen mit digitalen Netzen aufgewachsen sind und mit dem dokumentieren, sogar dem überdokumentieren von Alltäglichem und Privatem schon ganz vertraut seid. Für Einige ist das gar identitätsstiftender als die physische Umgebung. Fernab von rein virtueller Profilierung sollt ihr autobiografische bzw. autofiktionale künstlerische Ansätze entwickeln. Wir haben eine nach innen gekehrte Zeit hinter uns, die ganz vielleicht noch nicht vorbei ist - und so träge sie auch sein mag, können wir sie unter Umständen in diesem Projekt für die künstlerische Arbeit nutzen. Wir machen uns mit Positionen des
Autobiographischen und des Autofiktionalen vertraut, hauptsächlich aber wollen wir uns in die Ich-Achse begeben, also uns und das was uns umgibt untersuchen. Wir werden uns möglichen Spielweisen widmen und diverse künstlerische Positionen anschauen, um so unterschiedliche Zugänge kennenzulernen. Eure Ansätze sollen in eine eigene künstlerische Arbeit transformiert werden. Kleine Hausaufgaben werden als reine Übungen verstanden um in die künstlerische Arbeit zu gelangen. Nachfolgend sollen wöchentlich Fortschritte in der Entwicklung
eurer Projekte besprochen werden. Die freie Künstlerische Arbeit soll in einer von euch eigens organisierten Ausstellung gezeigt werden. Zusätzlich wird es Vorträge von Künstler*innen geben, die in diesem Feld arbeiten.

Bemerkung

verantwortliche Lehrende: Lehrbeauftragte Lisa von Billerbeck !!

Voraussetzungen

Anwesenheit, eigenes künstlerisches Projekt, Teilnahme an einer Ausstellung (+Orga)

Leistungsnachweis

Präsentation / Teilnahme an Ausstellung

322220002 Body Positioning

M. Kuban, Projektbörse Fak. KuG, D. Scheidler Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Do, wöch., 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 20.10.2022

Beschreibung

Der menschliche Körper ist für Bewegung konstruiert. Trotz dieses Wissens scheint ein bewegungsintensiver Lifestyle durch den kulturellen Standard des klassischen Sitzens im Alltag unmöglich. Seit Jahrzehnten ist die Idee sowohl proaktiver, als auch beiläufiger Beweglichkeit mehr Entfaltungsspielraum zu bieten ein Fokus zukunftsfähiger Interieurgestaltung.

In die Suche nach erweiterten Blickwinkeln starten wir mit der gemeinsamen Sammlung und Auswertung am Markt angebotener Lösungen. Im Entwurfsprozess wollen wir Entwurfsansätze mittels Trial and Error reflektieren und flankiert von medizinisch orthopädischer Expertise sog. gesunde Körperpositionierungen verifizieren. Anschließend geht es darum Eure Ideen soweit wie möglich zu produkten.

Weitere Informationen gibt es zur Projektbörse.

Voraussetzungen

mindestens 3. Fachsemester

322220003 Breakdown_trust

W. Kissel, A. Vallejo Cuartas, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 18.10.2022

Beschreibung

Kurzschluss! Und plötzlich konfrontieren wir uns mit Rissen und Brüchen!

Wenn sich alles, was wir für selbstverständlich hielten, in Zweifel und Ängste verwandelt, verlieren Menschen das Vertrauen und werden herausgefordert weiter zu arbeiten, weiter zu leben, weiter mit der Welt in Beziehung zu treten. Risse sind in erster Linie ein Anzeichen für den Wandel und zwingen uns, anders zu handeln. Vertrauen ist ein Wert und ein Zustand, der wie ein Turm aus Karten jeden Moment zusammenbrechen kann.

In dem Projektmodul "Breakdown_trust" erforschen wir diese Brüche, den Verlust des Status quo und das Unbekannte im Bereich der Animation, wo die Transformation eine grundlegende Ausdrucksform ist, von der technischen bis zur erzählerischen. Das Projekt richtet sich an Studenten, die ihre künstlerische Arbeit im Bereich der Animation weiterentwickeln wollen und ist eine Einladung, über die Kunst des Fallens, des Bruchs und der Transformation in der künstlerisch und mittels der Animationskunst zu reflektieren.

Für die Bewerbung senden Sie bitte eine kurze Motivation und Arbeitsproben an ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de bis 11.10.22

Leistungsnachweis

Teilnahme, Realisierung eines künstlerisches Projekt mit Animation

322220004 Don’t Pop! Communicate!

G. Babtist, A. Nowack, Projektbörse Fak. KuG, M. Rasuli Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 13:00 - 17:00, ab 18.10.2022
Do, wöch., 09:00 - 13:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 20.10.2022
Do, Einzel, 18:30 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Am 24.11.2022 findet ab 19:30 Uhr ein Vortrag statt., 24.11.2022 - 24.11.2022
Fr, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Workshop (ganztägig), 25.11.2022 - 25.11.2022
Sa, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Workshop (ganztägig), 26.11.2022 - 26.11.2022
Do, Einzel, 18:30 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 01.12.2022 - 01.12.2022
Fr, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 02.12.2022 - 02.12.2022
Sa, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 03.12.2022 - 03.12.2022

Beschreibung

Im Verlauf des Studiums erzeugen Gestalter:innen permanent Output, der präsentiert, ausgestellt, verteidigt, zu Wettbewerben eingereicht und in Portfolios verarbeitet wird. Entwürfe entwickeln sich nicht selten bereits im Studium zu marktfähigen Produkten und Studierende suchen nach Möglichkeiten, ihre Berufung auch zu einem Beruf werden zu lassen. Doch dafür ist es nötig, Plattformen zu finden und zu erschaffen, welche Konsumentinnen einen sowohl inhaltlichen als auch materiellen Zugang zu den Produkten ermöglichen. Solche Produkte umfassen beispielsweise Magazine, Illustrationen, Tableware, Textilien… und alles andere, was in einer gewissen Auflage von Studierenden produziert wurde.
Das Konzept Pop-Up-Store wird mittlerweile viel genutzt und zeigt sich als probates Vertriebskonzept für jungen Designer:innen. Doch vielmals sind Pop Up-Lösungen für den einmaligen Einsatz erdacht worden, ein zu hinterfragendes Vorgehen bezüglich Nachhaltigkeit und Entwicklungspotential. Im Projekt Don’t Pop! Communicate! soll die bisherige Praxis tiefgreifend untersucht und neue Ansätze gefunden werden. Im Fokus steht dabei die Entwicklung und Umsetzung eines wiederverwendbaren Store-Konzepts, welches sich an verschiedene Anforderungen genauso anpassen kann, wie an die ausgestellten Produkte selbst. Zudem soll der Entwurf die Nutzer:innen nicht nur zu Konsument:innen machen, sondern Teilnahme ermöglichen und Erlebnisse schaffen, die über den gewohnten Akt des Kaufens und Verkaufens hinausgehen. Es entsteht also ein Spannungsfeld zwischen der Kurzweiligkeit des Stores selbst und dem Wunsch, Nutzer:innen zum Verweilen aufzufordern.
Das ganze Projekt wird zudem von der Entwicklung eines Brandings gerahmt, welches sich in allen Elementen des Entwurfs wiederspiegeln soll.
Das Projekt ist ein interdisziplinäres Kooperationsprojekt der Studiengänge Produktdesign und Visuelle Kommunikation.

Bei Teilnahme am Projekt Don’t Pop! Communicate! wird die Belegung des Fachmoduls beyond basics dringend empfohlen.

Bemerkung

Raum für das Plenum am Dienstag wird noch bekannt gegeben.

Voraussetzungen

INFORMATIONEN FÜR STUDIERENDE OHNE EINFÜHRUNG METALLWERKSTATT UND HOLZWERKSTATT:

Studierende, die am Projekt teilnehmen, benötigen ZWINGEND die Einführungen in die Metall- und Holzwerkstatt.

Bitte meldet euch UMGEHEND nach eurer Eintragung in das Projekt bei den Lehrverantwortlichen, wenn euch diese Einführung fehlt.

Die EINFÜHRUNGSKURSE für das Projekt Don’t Pop! Communicate! finden statt am:

Freitag, d. 14.10.2022, 7:30 - 12:30 Uhr

UND

Montag d. 17.10.2022, 7:30 - 12:30 Uhr

Leistungsnachweis

Für die erfolgreiche Absolvierung sind, neben der regelmäßigen Teilnahme am Projekt, eine abschließende Präsentation und Dokumentation erforderlich.

322220005 Experimentelle Malerei und Zeichnung / Experimental Painting and Drawing

J. Gunstheimer, R. Liska, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 18.10.2022

Beschreibung

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist. In intensiver Zusammenarbeit und am Werk wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht. Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert. Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet. Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Zudem besteht die Möglichkeit, am Institut für Regionale Realitätsexperimente (IRRE@bauhaus) mitzuarbeiten. www.irre-bauhaus.de

Bemerkung

Präsenzlehre: 100 %

Ort: Marienstraße 14 und Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 207

Voraussetzungen

Voraussetzung für Studierende, die im letzten Semester NICHT im Projekt EMZ waren: Zusendung des Portfolios (pdf) per Email an jana.gunstheimer@uni-weimar.de und roman.liska@uni-weimar.de Teilnahme an der Online-Konsultation im Rahmen der Projektbörse. Siehe Link zur Onlinekonsultation (oben) unter "Weitere Links"

TERMIN: Freitag, 07.10.2022 11 - 13 h. Ansonsten kann KEINE Aufnahme erfolgen!

Kontinuierliche engagierte Teilnahme, mindestens eine Präsentation eigener Arbeiten im Semester

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Präsentation

322220006 Klasse Dahlem / Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 11:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 002, ab 18.10.2022

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation
Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzuset

aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.
In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind d

Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.
Besondere Anmerkungen:
Für die erstmalige Teilnahme am Projekt ist eine digitale Konsultation vor Semesterbeginn verpflichtend. Ohne vorherige Konsultation ist die Teilnahme am Projekt nicht möglich.

Info und Anmeldung zur Konsultation: florian.schmidt@uni-weimar.de

Bemerkung

Durchführungsmodalitäten:

Schätzung der Präsenzlehre: 80 %

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz, E-mail

Art der Prüfungsleistungen: Prüfungsimmanent

Tag der ersten Veranstaltung: 18.10.2022; 11 Uhr

Präsenztermine: Di; 11 Uhr

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

322220007 klick - künstlerische photographie / korrektur

R. Franz, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., von 11:00, Findet im Büro von Reinhard Franz statt., ab 18.10.2022

Beschreibung

korrektur künstlerischer fotoarbeiten und projekte analog-digital. sie haben fragen, wir suchen die antwort.

Bitte um vorherige Kontaktaufnahme per Mail: reinhard.franz@uni-weimar.de

Bemerkung

Konsultation zur Projektbörse nur per Mail möglich unter: reinhard.franz@uni-weimar.de

Weitere Infos zum Projekt

Ort: Marienstraße 1a, Raum 207 (Büro von Herrn Franz)

Schätzung der Präsenzlehre: 50 %

Präsenztermine: nach Absprache

Art der Onlineteilnahmen: BBB

Moodle/BBB-Termine: nach Absprache

Voraussetzungen

selbstständiges abstraktes denken voraussetzung

Leistungsnachweis

eigenständiges arbeiten

322220008 Konstruktion - Destruktion

U. Damm, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Di, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, Präsenztermine: alternierend, nach Ansage Moodle/ BBB-Termine: verwende Zoom + Wiki in eigener Regie, ab 18.10.2022

Beschreibung

Konstruktion Destruktion

Auf- und Abbauprozesse sind in allen Handlungsräumen zu beobachten. Beide stehen in einem Wechselverhältnis. Sie zeigen die beschränkte Verfügbarkeit von Raum und Zeit an, die Notwendigkeit, in Zyklen zu denken. In ihren Kontexten entwickeln sie Bedeutung, Moral, Gewalt, Hoffnung.
Konkret begegnen sie uns in nicht-endenden Wachstumsversprechen des Kapitalismus, dem Verlust an Natur durch den Klimawandel oder massive Zerstörung von Kriegen. Mit den Phänomenen Konstruktion und Destruktion sind wir permanent konfrontiert und haben allen Grund, sie zu reflektieren. In der Kunst haben Gustav Metzger in seiner autodestruktiven Kunst oder Mierle Ladermann-Ukeles in ihrer „Maintenance Kunst" sich dazu positioniert. Auch „Politiken der Sorge" denken in einer anderen Form in die Zukunft. Wo stehen wir? Wie gehen wir mit Konstruktion, Destruktion, Poiesis oder Zerfall um? Welche Prozesse verwenden wir für unsere persönlichen Recherchen?
Das Projekt schlägt einen praktischen Zugang zum Thema vor und bietet Gelegenheit, mit den verschiedenen Formen des Konstruierens oder Zerstörens zu experimentieren und ihre Wirkungsmechanismen sowie ihre Auswirkungen auf ihr Umfeld zu thematisieren.

Voraussetzungen

Belegung von Werk- und Fachmodulen der Professur, Bewerbung mit Portfolio -> ursula.damm@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Abgabe von PDF, Video, Text und Bild, mögl. Präsentation als Ausstellung

322220009 Kunst und sozialer Raum

C. Hill, K. Steiger, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 11:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 18.10.2022

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum" Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind. Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen u#ber den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbu#chern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, ku#nstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezu#glich wird permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder Gruppenarbeiten erprobt. Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwu#rfen sowie Gegenentwu#rfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert.
Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar.
Schlüsselbegriffe der Lehre: Agendasetting, Appropriation, Archivierungssysteme, Ästhetik, Culture Jamming, Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf, Eventkonzeption und –gestaltung, Dokumentation, Geschlechterrollen, handwerkliche Fähigkeiten, Homo ludens, Installation, Installation und performative Praxis, Intermedia, Konzeptentwicklung, Konzeptkunst, Ku#nstler_innen als Unternehmer_innen, ku#nstlerische Archive, Notizsysteme, mobile ku#nstlerische Identität und, Präsentation, Performance, Präsentationstechnik, Pressearbeit, Recherche, Rekonstruktion, Rekontextualisierung, Rhetorik, Selbstdarstellung, Self-Publishing, textilbasierte Kunst, Trendforschung, visuelle Erscheinung, Werttheorie/Wertkritik
Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten. Das Projekt wird in enger Absprache mit den teilnehmenden Studierenden und unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse gestaltet. Experimente, Prozesse und Ergebnisse werden im Plenum/Kolloquium vorgestellt und diskutiert. Texte, Links und Ressourcen werden individuell zusammengestellt und nach Bedarf zur Verfügung gestellt. Eine individuelle Sprechstunde und die Möglichkeit für Einzelkonsultation wird eingerichtet. Gemeinsame Exkursionen sind geplant.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 % wenn möglich

Art der Onlineteilnahmen: BBB, wenn nötig

Termin der ersten Veranstaltung: 18.10.2022, 11 Uhr

Ort und Raum: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum HP05

Voraussetzungen

Neuanmeldungen zum Projekt erfolgen nur nach persönlicher Vorstellung durch ein Motivationsschreiben mit Arbeitsproben via Email an christine.hill@uni-weimar.de sowie einer Teilnahme an der Onlinekonsultation am 07.10.2022.

Leistungsnachweis

Teilnahme an Plenen und Konsultationen, Abgabe einer Semesterarbeit

322220010 Listening to the World - Attuning to Archives

N. Singer, E. Krysalis, F. Moormann, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Di, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 18.10.2022

Beschreibung

"Hallo! Hier Welle Erdball! Wer dort? Kein Geheimnis mehr zwischen Süd und Nord.

Was die Welle empfängt, die den Erdstern umschnürt, wir senden es aus, es wird vorgeführt”.

So beginnt das älteste erhaltene Hörspiel der Weimarer Republik: „Hallo! Hier Welle Erdball” von Fritz Walter Bischoff. Anders als die ersten europäischen Hörspiele, die 1924 noch live über den Äther gingen, revolutionierte das 1928 entstandene Hörstück durch seine Arbeit mit Speichermedien. In seiner Toncollage aus Fetzen von Weltgeschehen verweist der damalige Intendant der Schlesischen Funkstunde in Breslau spielerisch auf das Radio als erstes Medium der Weltvernetzung und Globalisierung.

"Bitte suchen Sie nicht nach Zusammenhängen. (…) Empfangen Sie bitte das Ganze wie einen Zeitungsbericht. (…) Wählen Sie aus, was Ihnen am besten gefällt, der Erdball meldet sich! Symphonie der Welt!"

In Hommage an diese ersten Experimente wollen wir im Projektmodul dem vergangenen und zukünftigen Radio weltweit lauschen. Denn das Radio hat unser Hören in den letzten 100 Jahren rund um die Welt nachhaltig geprägt. Jede Weltregion hat ihre eigenen Radiogeschichten: ihre Geschichten des Zuhörens, des Weghörens, der Gemeinschaftsbildung und Machtpolitik. Wir wollen in Recherchen den Klang von Radio in unterschiedlichen Regionen der Welt untersuchen, unbekannte Radio-Archive entdecken, um dann daraus unsere ganz eigenen Collagen, Symphonien der Welt zu produzieren.

Eingebettet ist das Projekt durch ein Netzwerk internationaler Projektpartner*innen und Gäst*innen aus vier Kontinenten (Südamerika, Südliches Afrika, Südostasien und dem Nahen Osten). Aufgebaut wird es im Rahmen eines künstlerischen Forschungsprojekts „Listening to the world – 100 Jahre Radio”, das das Experimentellen Radios zusammen mit dem Goethe Institut, dem Haus der Kulturen der Welt und Dfunk Kultur zum Anlass des doppelten Jubiläums – 100 Jahre Radio in Deutschland (2023) und 100 Jahre Radiokunst (2024) initiiert.

Bemerkung

Sprechstunden und Studioarbeit außerhalb der Projektzeiten, Ev. Intensivwoche/Exkursion angedacht

Voraussetzungen

Condition for participation is an informal letter of motivation by Tuesday, 11th of October to:/ Teilnahmebedingung ist ein formloses Motivationsschreiben bis Dienstag, 11. Oktober an:/nathalie.singer@uni-weimar.de, frederike.moormann@uni-weimar.de, eleftherios.krysalis@uni-weimar.de

Prior knowledge of audio production is desired./ Vorkenntnisse in der Audioproduktion sind erwünscht.

Leistungsnachweis

egular active participation, independent research, production of an audio collage/ regelmäßige aktive Teilnahme, eigenständige Recherche, Produktion einer Audio-Collage

322220011 Prähistorisch ≈ Postdigital? Spekulative Praktiken und Werkzeuge für „Ongoingness”

T. Burkhardt, T. Pearce, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 14:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Plenum, ab 18.10.2022
Do, wöch., 09:30 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 013, Raum wird noch bekannt gegeben, ab 20.10.2022
Mi, Einzel, 18:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Vortrag William Victor, 09.11.2022 - 09.11.2022

Beschreibung

Prähistorisch # Postdigital? Spekulative Praktiken und Werkzeuge für „Ongoingness”*

Betrachten wir eine Astgabel. Sie …

… ist stark. Sie bildet wegen der sich in ihr verflechtenden Fasern eins der stärksten Teile eines Baumes. Daher setzte man sie an den Stellen ein, die besonders strapaziert wurden, zum Beispiel beim Bau von Schiffsrümpfen oder als eine Leiter.

…ist suggestiv. Sie wurde wegen der ihr eigenen Geometrie – umgedreht und mit Axt bearbeitet – zur menschenähnlichen Pfahlgöttin. Solche Idole fanden Verwendung im Fruchtbarkeitkult oder bei Opferhandlungen.

… ist wertlos. Ihre Form ist zu unregelmäßig und eigensinnig, daher lässt sie sich nicht standardisieren. Sie findet Verwendung als Brennstoff oder wird zerhackt, zerfasert und verklebt für die Herstellung normierter Halbzeugen (MDF, OSB, …).

… ist angesagt. Sie wird heute wiederentdeckt, genau aufgrund der oben beschriebenen Eigenschaften – unregelmäßig und stark. Einsatzbereich: die Herstellung nicht-standardisierter Bauteile: digitalisiert, katalogisiert, parametrisiert und minimal, aber präzise CNC-gefräst.

…ist… (zu ergänzen)

… Dieses Semester erkunden wir gemeinsam das Spannungsfeld zwischen neuesten Technologien und ältesten materiellen und rituellen Praktiken. Im Reagenzglas unseres Gestaltunglabors werden technologische Emergenz und gegenwärtige Bedürfnisse mit lebendiger Geschichte(n) vermengt und das Ergebnis dieser Reaktion als gebaute Prototypen erprobt und weiterentwickelt. Ausgangspunkt unserer Erkundung ist eine Kooperation mit dem Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens in Weimar, die Sammlung und Räume des Museums bieten Anregungen für das Entwickeln eigener spekulativ gestalterischer Praktiken:

Mithilfe von Technologien wie 3D-Scanning, digitaler Modellierung und Simulation und digitaler Fabrikation (CNC-Fräsen, 3D-Drucken) greifen wir alte und durch die Industrialisierung in Vergessenheit geratene Wege, Material als „lebendig” zu denken und zu verwenden, auf und erfinden diese neu. Ziel ist es – besonders im Angesicht von Ressourcenknappheit und Klimakatastrophe – aus der Vergangenheit zu lernen und eine zukunftsfähige Haltung zu kultivieren, um schonend, nachhaltig und gleichzeitig imaginativ mit Ressourcen umzugehen.

Gleichzeitig wollen wir die im Museum befindlichen kultischen und rituellen Artefakte sowie die sozialen und spirituellen Praktiken, von denen diese zeugen, spekulativ neu erfinden. Studierende wählen dazu anfangs ein spezifisches Artefakt, erkunden dies inhaltlich, materiell sowie technisch (u.a. mittels Photogrammetrie), re-aktualisieren oder übersetzen dieses Objekt spekulativ mit Hilfe zeitgenössischer (digitalen) Herstellungsverfahren und re-kontextualisieren es folglich als spekulative Praxis in unserer postdigitalen Welt. Konfrontiert mit der eigenen Lebenswelt der Studierenden nehmen wir die Artefakte also zum Anlass, zeitgenössische und zukünftige Rituale, Artefakte und Erzählungen zu gestalten, die die Bedürfnisse, Verlangen, Hoffnungen und Ängste unseres eigenen Zeitalters erkunden.

Die Formate der sich daraus entwickelnden individuellen Projekte sollen sich im Laufe des Semesters herauskristallisieren. Die Rolle des Museums ist dabei nicht vorgeschrieben: es kann als Ort für räumliche Interventionen, Subversionen oder für Rituale dienen, kann aber auch „nur" als anfänglicher Inspirationsfunken oder Resonanzraum genutzt werden. Wichtig ist, dass wir den Gestaltungsprozess als ergebnisoffen sehen, angetrieben sowohl vom Kontext als auch von individueller Neugier und persönlichen Interessen. Das Projektmodul will euch Zeit und Raum geben, individuelle Herangehensweisen zu entwickeln, die weniger auf das Beweisen und mehr auf das Herausfinden abzielen. Dabei ist Präzision ebenso wichtig wie Intuition, Risikobereitschaft und Erfindungsgeist.

Neben der wöchentlichen Betreuung des Projektes bietet das Semester unter anderem: - eine Auftakt-Exkursion zum Thema „Prähistorisch # Postdigital": Karl-Zeiss Jena (TBC), einer prähistorische Kultstätte (TBC) und das Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens in Weimar - einen Photogrammetrie-Workshop (Autodesk Recap): „3D-Scanning for Precision and Speculation" (Oktober, im Zusammenarbeit mit dem OPL) - zwei 3-Tagesworkshops (November und Dezember): "Experimental and collaborative CNC-Fabrication" (Autodesk Fusion, Rhino, in Zusammenarbeit mit der Holzwerkstatt)

*Postdigital: das Digitale ist dabei sich aufzulösen – es ist überall, wie die Luft, die wir atmen; das Digitale an sich ist nicht das Spannende – spannender ist, was wir damit machen; das Digitale lässt sich im Handumdrehen physisch herstellen und umgekehrt das Physische im Handumdrehen digitalisieren – es geht darum zu lernen, sich fließend und mit Leichtigkeit dazwischen zu bewegen und die Übersetzungen spielerisch und spekulativ auszunutzen.

Prähistorisch: stammend aus der Zeit vor schriftlichen Aufzeichnungen. Es gibt keine Erzählungen, nur Funde – also umso mehr spekulativer Spielraum für uns.

Ongoingness/Ongoing: zentrales Konzept in den jüngsten techno-feministischen Schriften Donna Haraways. Seine Vieldeutigkeit lässt sich nur mit einer Vielzahl von Begriffen übersetzen:

1. Weitermachen, weiterschreiben, anknüpfen, umknüpfen, (er)finden: als Gestalter*innen müssen wir uns mit dem Gegebenen, dem Vererbten (ob positiv oder negativ), dem angehäuften Datensatz, dem langsam Gewachsenen und dem schnell Zusammenbrechenden auseinandersetzen. Das ist nicht nur eine ethische Verpflichtung, sondern auch eine Einladung, das Vorgefundene als Quelle „anzuzapfen" um unsere Vorstellungskraft und Erfindungsgeist anzufeuern; es ist das Gegenteil der leeren Leinwand oder des Koordinatenkreuzes vor dem gaffenden grauen Loch des Rhino-Hintergrunds: eine reichlich texturierte Punktwolke mit Millionen Raum- und Farbkoordinaten, präzise aber provokativ.

2. Weiterbestehen, fort-, an-, überdauern: Wie ermöglichen wir Gestalter*innen, dass wir weiterbestehen können?

3. Beharren: Wie bleiben wir dran, wie scheitern wir besser, wie denken wir in Iterationen und Prototypen?

4. Andauern, Weitermachen, fortwähren: Wie gestalten wir Arbeiten, die nicht „vollendet” sind und es vielleicht nie sein werden, die aktiv sind und aktiv bleiben?

Voraussetzungen

mindestens 3. Fachsemester

322220012 Tools and Toys for Filmmaking - Open-Source-Equipment für Film und Fotografie

A. Mühlenberend, A. Karguth, M. Neuner, N. Hamann, Projektbörse Fak. KuG

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 14:15, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 18.10.2022

Beschreibung

Im Wintersemester entwerfen wir Film- und Foto-Equipment als Open-Source-Produkte.

Filmische Dokumentationen von Architektur- und Design-Ergebnissen werden zusehends wichtiger, um die Leistungsfähigkeit von Projektergebnissen zu kommunizieren. Bekanntes Film-Equipment bewegt sich im Spannungsfeld von hochpreisigen Profi-Produkten und kostengünstigen, ungestalteten (DIY-) Lösungen.

Es ist das Ziel des Projektes, funktional und gestalterisch hochwertige Open-Source-Lösungen zu entwickeln. Entwurfs- und Produktbeispiele des Projekts sind: stationäre oder mobile Stative, körpernahe Schulterstative und Body-Pods, mobile oder faltbare Studio- und Lichtinstallationen, Kamerakräne, Slider, Arme…

Neben der Bewältigung bekannter Fragestellungen des Filmes geht es auch um experimentelle Möglichkeiten der Filmproduktion, die durch neue Produkte möglich werden. Grundlage unserer Ergebnisveröffentlichungen ist die Plattform „GitHub” sowie die CCC-License.

Ziel des Projektes ist es, zukünftig Designstudierenden und anderen Interessierten kostengünstige Alternativen zu hochpreisigem Profi-Equipment zu bieten.

Dies bedingt auch einen klugen ressourcensparenden Umgang mit Material (Profile und/oder Plattenmaterial).
Das Projekt ist unterteilt in drei thematisch unterschiedliche Designsprints von jeweils zwei Wochen sowie einem Schlussteil um ausgewählte Entwürfe zu finishen.

Die Projektabgabe besteht in der Entwicklung von 1:1:Modellen, der Veröffentlichung der Bauanleitungen auf GitHub sowie der filmischen Dokumentation auf unserem YOUTUBE-Channel.

Bemerkung

Zeit: immer dienstags, sofern nicht anders im Vorfeld kommuniziert.

BBB-Termine: nur in Ausnahmefällen

Leistungsnachweis

Video (Tutorial), Funktionsmodell, Anleitung GitHub

322220014 VERTRAUEN - Das kooperative Portrait

Projektbörse Fak. KuG, B. Wudtke Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, ab 18.10.2022

Beschreibung

Wieder einmal geht es um das Portraitbild. Diesmal sollen die Studierenden Übungen und Methoden zum „kooperativen Portrait" entwickeln. Das Motto dazu lautet: "let's share copyright" - oder mit Adam Broomberg gesprochen: „Copyright is a very outdated idea of a contract" (siehe Interview Podcast FOTOGRAFIE NEU DENKEN).

Wir sind es gewohnt, dass der/die Fotograf/in seinen/ihren Blick auf sein/ihr Gegenüber entwirft. Der aktuelle Diskurs fragt nach den Möglichkeiten der gleichberechtigten Gegenseitigkeit und Kooperation in der Fotografie (das "empathische Portrait"/Themenkomplex der 8. Phototriennale Hamburg 2022). Wir wollen Übungen entwickeln, die das Urheberrecht eines Portraitfotos zwischen den beiden Parteien auf teilt.
Beispiel 1: die portraitierte Person arbeitet ihrerseits mit Spiegeln, bzw. entwickelt eine Methode den/die Fotografen/in sichtbar zu machen (siehe auch Setting Fotokünstler Dieter Kiessling) Beispiel 2: Die portraitierte Person erhält ihr Bild und fertigt daraus eine Collage an oder beschriftet das Bild mit Kommentaren (siehe auch Magnum Fotografin Bieke Depoorter) Beispiel 3: per Doppelbelichtung wird der gegenseitige Blick auf einem Bild festgehalten, etc.. Die Palette der Methoden und Übungen kann um ein vielfaches von den Studierenden erweitert werden.
Die Studierenden suchen sich dazu ihre Kooperationspartner/innen aus. Das kann in Kleingruppen geschehen oder alleine angegangen werden. Es geht darum mit einer (fremden oder befreundeten) Gruppe oder Person in einen kooperativen Austausch zu treten, von der man etwas lernen bzw. erfahren möchte. Die Fotografie bietet die Möglichkeit den eigenen Standpunkt zu hinterfragen, zu überdenken, zu verschieben. Dies kann das Ergebnis einer gegenseitigen Spiegelung sein, die in diesem Falle mithilfe der Fotografie vollzogen werden kann.

Wir werden zusätzlich zur praktischen Übung Beispiele von künstlerischen Kooperationen in der Fotografie kennenlernen. Diese gilt es innerhalb freiwilliger Kurzreferate vorzustellen (Liste kooperativer Künstlerfotograf*innen im Anhang).

In diesem Semester soll neben der Bilderstellung auch immer die Textarbeit eine Rolle spielen. Kein/e Kreative/r, kein/e Künstler/in kann es sich heute erlauben, lediglich Bilder zu zeigen, abzugeben. Dazu gehört auch immer ein Statement in Textform oder eine Kooperation mit jemandem der/die schreibt. Die Arbeit an Textformen und Begriffen verfolgt uns also nebenbei und am Ende des Semesters werden wir uns wieder mit Dr. Christina Irrgang zusammensetzen und die entstandenen Textarbeiten gemeinsam anschauen, reflektieren, finalisieren.

Gegen Ende des Kurses wollen wir mit den Bildergebnissen wieder eine Zeitung anfertigen und ein Ausstellungskonzept für die Winterwerkschau entwickeln.

Bewerbung für das Projektmodul bitte mit einem PDF eigener Fotoarbeiten
an folgende Emailadresse: birgit.wudtke@uni-weimar.de
Bitte wählen Sie nur einen Fotokurs. Wir haben eine begrenzte Anzahl von Plätzen, um eine intensivere Arbeit zu ermöglichen.

"The conception of the genius is absurd. I have never met someone who exclusively invents by himself, with no interferences. With such representations, there is always something incorrect. Therefore it's more honest to say, that I am solely imaginable in a system of cooperation, a system of giving and taking." (Twin Gabriel)
"The Academy forced them to work alone." (about the twin-artists Jan and Paul Schietekat)

kooperativer Künstler*innen die (u.a.) mit Fotografie arbeiten:
Adam Broomberg & Oliver Chanarin
Peter Fischli & David Weiss
Jan & Paul Schietekat
Barbara & Gabriele Schmidt-Heins
Boyle Family

Cameron-Miller-Family
Anna & Bernhard Johannes Blume
Pierre & Gilles
Gilbert & Georges
Marina Abramovic & Ulay
Warren Leung & Sara Wong
Pak Sheungchuen & Kam Laiwan
Ou Ning & Cao Fei
Rongrong & Inri
Wu Shanzhuan & Inga Svala Thorsdottior
Gao Brothers
Luo Brothers

Bemerkung

Kursplan wird beim ersten Termin per Mail verteilt. Der Kurs findet immer am Dienstag statt.

Schätzung der Präsenzlehre in **% 80**

Art der Online-teilnahmen " **BBB "**

Art der Prüfungs-leistungen : **Note**

Voraussetzungen

Bewerbung (wie oben beschrieben) per Email an: birgit.wudtke@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

aktive Projektarbeit (ggf. Kurzreferat)
Abschlussarbeit (ggf. für Zeitungsdruck)

322220019 Freies Projekt Fotografie

Projektbörse Fak. KuG, P. Rahner, B. Wudtke Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Do, wöch., von 10:00, ab 20.10.2022

Beschreibung

Im vierten bis siebten Semester können maximal zwei Projektmodule in einem Umfang von 18 LP als freie Projekte (Projektmodule) absolviert werden, sofern diese Projektmodule von einer Professur des Studienganges fachlich begleitet werden.

Bewerbung fu#r ein "freies Projekt Fotografie"bitte anhand eines aussagekräftigen Portfolios (Fotoarbeiten und Kurztext)und Nennung eines Arbeitstitelsper Email an:

birgit.wudtke@uni-weimar.de

Bemerkung

Präsenztermine:

Der erste Termin findet online statt. Die Planung der Zusammentreffen wird beim ersten Termin abgestimmt.

Moodle/BBB-Termine:

Der erste Termin findet online statt. Die Planung der Zusammentreffen wird beim ersten Termin abgestimmt.

Voraussetzungen

Bewerbung (wie oben beschrieben) per Email an:
birgit.wudtke@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Aktive Projektarbeit und Abschlussarbeit

322220020 Freies Projekt Lehramt Kunst

C. Giraldo Velez, C. Parra Sánchez, Projektbörse Fak. KuG, S. Rücker Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 17.10.2022 - 17.10.2022
Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 21.11.2022 - 21.11.2022
Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 19.12.2022 - 19.12.2022
Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 30.01.2023 - 30.01.2023

Beschreibung

Studierende ab dem dritten Semester haben an der Professur Kunst und ihre Didaktik die Möglichkeit, eigenständige Einzelprojekte vorzuschlagen und nach Absprache durchzuführen.

Bitte wenden Sie sich schriftlich bis spätestens 7.10. an Sandra Rücker, Christian Andrés Parra Sánchez oder Catalina Giraldo Vélez mit einer Beschreibung und Begründung Ihrer Idee für ein freies Projekt.

Bemerkung

vorgeplanter Raum: Trierer Str. 12 / 003

Voraussetzungen

Eine schriftliche Anfrage zur Bearbeitung des freien Projektes soll vor dem 7.10 vorliegen. Bitte wenden Sie sich dafür an: sandra.ruecker@uni-weimar.de christian.andres.parra.sanchez@uni-weimar.de catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der ku#nstlerischen und/oder gestalterischen Arbeit.

322220035 Impossible Machine (Einführungsmodul/ Probelauf)

C. Giraldo Velez, C. Parra Sánchez, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 15:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 18.10.2022 - 31.01.2023
Fr, wöch., 09:15 - 15:00, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 21.10.2022 - 03.02.2023

Beschreibung

Im Einfu#hrungsprojektmodul erproben wir entwerferische, ku#nstlerische und gestalterische Handlungsmöglichkeiten, Techniken und Methoden. Jene werden in Form von kurzen Kunstaufgaben und einer "Impossible Machine" umgesetzt. Dieser kinetische Apparat bezieht sich thematisch auf den Funktionsablauf einer Rube-Goldberg-Maschine, die eine Aufgabe in vielfältigen Einzelschritten nahezu spontan ausfu#hrt. Dabei wird das Zusammenspiel von Aktion und Reaktion bestimmt. Überdies lassen wir uns vom Konzept der Naturphänomene

inspirieren. Das Einfu#hrungsprojektmodul findet immer dienstags und freitags statt. Dienstags fokussieren wir uns auf kreativitätsfördernde Übungen, sowie Grundlagen von Kunst und Design. Freitags lernen wir die Werkstätten der Bauhaus-Universität kennen. Hier arbeiten wir auf praktische Art und Weise mit Fertigungstechniken und ku#nstlerischen Methoden, die fu#r die Realisierung der "Impossible Machine" nu#tzlich sein werden.

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der ku#nstlerischen und/oder gestalterischen Arbeit

922210005 Bauhaus.Module: Tanzbar - Animation, Raum und Musik

W. Kissel, A. Vallejo Cuartas, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 21.10.2022 - 21.10.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 28.10.2022 - 31.10.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 11.11.2022 - 14.11.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 18.11.2022 - 21.11.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 25.11.2022 - 28.11.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 02.12.2022 - 05.12.2022

Beschreibung

Lehrender: Marcus Grysczok

In dem Projektmodul "Tanzbar - Animation, Raum und Musik”, geht es um die Produktion einer kollaborativen, analogen Animation in der Kunstform Stop-Motion. Die Idee ist es außerdem, eine interdisziplinären Verbindungen verschiedener Kunstformen zu erreichen.

Das Modul findet in Blöcken von Oktober bis Dezember statt. Es richtet sich an Studierende der Fakultät für Kunst und Design, Architektur und Musik, die sich für Film/Animation und interdisziplinäres kreatives Arbeiten interessieren.

Die TeilnehmerInnen der unterschiedlichen Disziplinen sind eingeladen zusammen an einem Projekt zu arbeiten und neue Schnittstellen herzustellen. Diese Arbeitsweise soll dabei helfen, ein Konzept für die räumlichen Darstellung der geplanten Animation zu entwickeln, sowie den Sound und das Timing der Performance zu verbinden.

Die TeilnehmerInnen werden im Rahmen eines Tanzworkshops einen Raum/ Ort mit ihren eigenen Körpern ertanzen. Daraus entsteht ein Video, das als Referenz für die finale Animation dienen wird. Das Projekt bietet die Möglichkeit, die Kunstform der Stop-Motion-/Puppenanimation in direktem Kontakt mit allen produktionsabhängigen Arbeitsabläufen zu erfahren. Dabei geht es vor allem um visuelles Design (Kamera & Beleuchtung), Set- &Puppenbau, Schauspiel für Animation und um das Verhältnis von Ton & Bild.

Wichtig ist die Entwicklung des dramaturgischen Bogens anhand von emotionalen und narrativen Eckpunkten, die in der Gruppe erarbeitet werden. Für die Teilnahme am Projekt, ist die Bereitschaft zum Teamarbeit genauso Ausschlag gebend, wie die Fähigkeit selbständig zu arbeiten.

Für die Bewerbung senden Sie bitte eine kurze Motivation und Arbeitsproben an marcus.grysczok@uni-weimar.de bis 17.10.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Module" durchgeführt von Marcus Grysczok (K+G). Die Mentorenschaft übernimmt Ana Maria Vallejo Cuartas (K+G).

Leistungsnachweis

Mitarbeit an der Produktion der Animation

922210006 Trust - Storytelling in a virtual studio

J. Hüfner, G. Pandolfo, Projektbörse Fak. KuG, J. Winckler Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Mo, gerade Wo, 14:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 17.10.2022 - 30.01.2023
Block, 14:00 - 17:00, 19.01.2023 - 20.01.2023
Block, 14:00 - 17:00, 07.02.2023 - 10.02.2023

Beschreibung

Was unterscheidet ein virtuelles Studio von einem greenscreen Studio? Was für Geschichten kann man im virtuellen Studio erzählen und welche Kamera- und Lichttechnik ist dafür nötig?

In diesem Kurs entwickeln wir ein Video, das alle Teilnehmenden gemeinsam als Team in einem virtuellen Studio in Potsdam Babelsberg realisieren werden. In dem Kurs werden die technischen Besonderheiten einer virtuellen Produktion vermittelt, ebenso wie Kenntnisse einer normalen Filmproduktion.

Je nach persönlichem Schwerpunkt der Teilnehmenden, wird es mehr um die Entwicklung der 3D Welt mit der Unreal Engine oder der Vorbereitung und Umsetzung der Studiodreharbeiten gehen: Vom Studiobau, über Casting bis zum Testdreh. Der Kurs richtet sich sowohl an Studierende mit Videoerfahrung als auch an Studierende mit 3D & Unreal Erfahrung sowie an Studierende mit Erfahrung im Set- oder Modellbau.

Links: https://www.halostage.studio/

https://www.youtube.com/watch?v=G8SEa3fFqnA

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 80 %

Blockseminare:

19-20.1.23

7-10.2.23

Zuordnung zu Einrichtungen:

Fakultät Kunst und Gestaltung, Visuelle Kommunikation, Professur Bewegtbild / crossmedial

Voraussetzungen

Bewerbung mit Portfolio senden bis zum 11.10.22

Leistungsnachweis

Note

(Ring)Vorlesungen

Wissenschaftsmodule

322230001 Augenblick und Wanderlust. Landschaftsmalerei im 18. und 19. Jahrhundert (Wissenschaftsmodul) (Prüfungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, Falls kein vollständiger Präsenzunterricht möglich ist: nur online (moodle), ab 17.10.2022

Beschreibung

Die Geschichte der Landschaftsmalerei seit der Antike, über das Mittelalter in die Neuzeit, ist geprägt von einem Spannungsverhältnis zwischen Realitätsanspruch, topographischer Erfassung und Implementierung sinnhafter Aussagen. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts werden die Landschaftsdarstellungen mit Gefühl, mit Sinnlichkeit oder idealer Nobilitierung aufgeladen. Seit den „klassischen" Ideallandschaften des 17.Jahrhunderts und nachfolgend den Zeiten der Romantik wird der Blick auf und in die Natur prägend für unsere heutige Sicht auf Landschaft.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.
Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert". Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs at uni-weimar.de !

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit

322230002 Crying Institute

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 18:00 - 19:30, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Mit dem "Crying" hat sich die kunsthistorische und kunsttheoretische Forschung bislang eher marginal beschäftigt. Wir wollen theoretische und historische Schlüsseltexte,

signifikante Begriffe und Terminologien, taugliche Methoden auch anderer Disziplinen und bereits existierende künstlerische Arbeiten/Praktiken zu diesem Thema

in der Kunstgeschichte und in der zeitgenössischen Kunst recherchieren und zusammentragen.

Und wir wollen uns mit der Entwicklung von Workshops, Mediationstools, Manuals, Dienstleistungen, Coachings, vielleicht auch von Produkten so aufstellen,

dass wir als Institut und Crying-Expert*innen einsatzfähig werden könnten.

Denn: „Sharpen your tears, it is going to be a long one."

Research in art history and art theory has so far dealt with crying rather marginally. We want to research and compile theoretical and historical key texts,
significant terms and terminologies, suitable methods also from other disciplines and already existing artistic works/ practices on this topic in art history and
contemporary art.

And we want to set ourselves up with the development of workshops, mediation tools, manuals, services, coaching, maybe products in a way that we could
become operational as an institute and crying experts. Because: „Sharpen your tears, it is going to be a long one.”

Bemerkung

ONLINE - wöchentlich via BBB: donnerstags, 18:00-19:30

Leistungsnachweis

Siehe moodle und/oder Seminarwebseite https://bkb.eyes2k.net/BauhausUni-2022-23-S2.html

322230003 Curating 101

Projektbörse Fak. KuG, K. Wendler Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul
Do, wöch., 10:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Der Fachkurs »How to Gallery« (Adrian Palko) und das Wissenschaftsmodul »Curating 101« (Katharina Wendler) nehmen sich seit SoSe22 der Aufgabe an, eine Identität für die neue Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität zu entwickeln, die 2022 im Kunsthaus Erfurt erste Präsentationsflächen findet.

Die Studierenden beschäftigen sich im Rahmen des wissenschaftlichen Moduls (4 SWS) mit der Theorie und Praxis des Kuratorischen und werden an den internationalen Diskurs kuratorischer und künstlerischer Praxis herangeführt. Gleichzeitig wird anhand von praktisch zu realisierenden Ausstellungen das Kuratieren vor Ort erprobt (Organisation, Planung, Durchführung und Kommunikation von Ausstellungen und Performances, Transporte, Leihverkehr, Art Handling, Auf- und Abbau, Pressemitteilungen und sonstiges Textmaterial, PR-Strategien, Werklisten, Didaktik, Dokumentation, Nachbereitung etc.) und eine inhaltliche wie formale Struktur für die Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität Weimar erarbeitet.

DAS WISS. MODUL LÄUFT ÜBER 2 SEMESTER: SOSE22+WISE22/23
SoSe 2022: Einführung ins Kuratieren, Einführung in den Diskurs zeitgenössischer kuratorischer und künstlerischer Praxis, Entwicklung einer inhaltlichen und formalen Struktur für die Hochschulgalerie, Mitarbeit an der Realisierung von 2 Ausstellungen im Kunsthaus Erfurt

WiSe 2022/2023: Weiterführende und vertiefende kuratorische Theorie und Praxis, maßgebliche Gestaltung und Mitarbeit an 2 Ausstellungen

Der Fachkurs (6 SWS) entwickelt die Gestaltung einer Corporate Identity für die Hochschulgalerie und betreut deren Implementierung, mit allem, was dazugehört: Recherche, Konzeption und Realisierung aller Druck- und Werbemedien, Logosystematik, Website, Social Media, Schrift etc.

DIE KURSE MÜSSEN BEIDE BELEGT WERDEN

"Curating 101": Donnerstag, 10-12 Uhr
"How to Gallery": Donnerstag, 13-16 Uhr
in Raum 101, M1
...und teilweise im Kunsthaus Erfurt
Weitere Anwesenheit bei Ausstellungseröffnungen und Performances im Kunsthaus Erfurt

Bei Interesse an einer Kursteilnahme bitte bis 30.09.22 eine Email schicken (katharina.wendler@uni-weimar.de und adrian.palko@uni-weimar.de) mit Studienfach und kurzer Zusammenfassung: bitte darstellen, wo die Interessen liegen, warum an der Hochschulgalerie mitgearbeitet werden will und ob bereits Erfahrungen in der Organisation/ Realisierung von Ausstellungen vorhanden ist.

Voraussetzungen

Teilnahme im SoSe22

Leistungsnachweis

Anwesenheit / praktische Mitarbeit / wissenschaftliche Dokumentation (Bericht)

322230004 Das Direktorenzimmer der Zukunft – Handlungs-, Spiel- Denk- und Leerraum im öffentlichen Raum

B. Güldner, J. Heinemann, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul
Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, 14.10.2022 - 03.02.2023

Beschreibung

„Standardformen, die nicht ununterbrochen überprüft und erneuert werden, veralten."

Walter Gropius.

So verhält es sich auch mit Formen des Lehrens und Lernens. Doch, welchen individuellen und gesellschaftlichen Anspruch verknüpfen wir mit dem Lernen ?

Für jede Demokratie ist Bildung das Fundament, durch das sie gewährleistet wird. In einer Zeit der Krisen mit politischen, gesundheitlichen, wirtschaftlichen und die Umwelt betreffenden Bedrohungen bleibt die Ausbildung zu vernunftbegabten, allseitig gebildeten, kreativen und handlungsbereiten Menschen eine unabdingbare Grundlage. Sie stellt kein Fernziel dar, sondern eine täglich, unmittelbar anzustrebende Aufgabe.

In dem fachdidaktischen, fakultätsübergreifenden „Architektur und Schule"-Seminar geht es um die Interaktion mit geformten sowie metaphorischen Räumen im Hinblick auf Lernprozesse. Wie können Räume (in der Öffentlichkeit) zu lehrreichen und spannenden Raumstationen werden, in denen ein vielseitiger Erkenntnisprozess, sowohl physisch als auch sinnlich erlebbar, angelegt ist?

Unser Versuchsraum wird das abstrakt nachempfundene Direktorenzimmer des historischen Bauhauses sein – der Gropius-Zimmer-Pavillon. In Gestalt einer offenen Raumplastik hat er bereits mehrfach auf bedeutenden Stadtplätzen den öffentlichen Raum interveniert.

Anfang des Wintersemesters wird der Pavillon von Trier (derzeit auf dem Domfreihof) nach Zamosc/PL überführt (Exkursion optional). Nach der letzten Station in Finnland kehrt er von seiner Europareise zurück nach Weimar.

Pünktlich zum Jubiläum 100 Jahre „Great Bauhaus Exhibition" soll er vor dem Bauhaus- Museum für die Öffentlichkeit eine Raumstation sein, die zwischen der Avantgarde der Vergangenheit und der Zukunft vermittelt.

Unter Berücksichtigung Eurer verschiedensten Expertisen und Vorstellungen wollen wir im regen Austausch durch das Entwerfen von Räumen für den öffentlichen Raum visionäre Lehr- und Lernszenarien entwickeln: Orientierung liefert der Gropius-Zimmer-Pavillon.

Das Seminar ist prozesshaft und ergebnisoffen konzipiert.

_____

(lang)

Als 1919 das Staatliche Bauhaus in Weimar gegründet wurde, entstand ein neuer Typus Kunstschule. Die neuartige Lehre definierte in einer Synthese aus Praxis-und Theorielernen „eine Art technisch-künstlerisches Laboratorium". Kunst in den Alltag integriert sollte zu einem ganzheitlichen Verständnis von Gesellschaft und Leben führen und

deren Gestaltung zum Gemeinschaftsakt erheben. Das vornehmliche Ziel des Gründungsdirektors war der allseitig gebildete Mensch, dem die Zusammenhänge aller Lebensbereiche wichtiger sind, als seine formalen Einzelteile.

Das Staatliche Bauhaus war von seinem Gründer Walter Gropius als eine Gemeinschaft aller am Bau Tätigen gedacht. Anliegen war es, politische Forderungen nach Überwindung gesellschaftlicher Unterschiede in neue ästhetische Formen zu übersetzen. Auch die schrittweise Verankerung eines neuartigen Bildungsansatzes sollte die regionalen Beschränkungen in Kunst und Handwerk zu Gunsten einer internationalisierten Sicht auflösen, um zu neuen, allgemein verbindlichen Formen zu gelangen.

Die Installation des Gropius-Zimmer-Pavillons wird fortlaufend auf bedeutenden öffentlichen Plätzen der Partnerstädte Weimars als ein Bauhaus- und Weimarbotschafter errichtet. Er bildet die Grundlinien des Direktorenzimmers nach und extrahiert den ursprünglich geschützten Innenraum zur Metapher von Direktorenamt und Ideenkapsel. Eine öffentliche Raumfigur, freizugänglich im jeweiligen Stadtraum.

Anliegen dieser luftigen Rauminstallation ist das Gewahrwerden der eigenen Rolle in einer demokratischen Gesellschaft: im Recht der Mitgestaltung liegt auch die Aufgabe der Mitverantwortung; sie geht uns alle an. In einer Demokratie sind wir keine Zaungäste, sondern Handelnde, jeder in seinem Bereich. Aus solchen Individualstrukturen heraus verantwortet jeder das Gesamtprojekt Gesellschaft.

Die avantgardistische Tradition des Bauhauses aufgreifend, fragen wir: Neuerungen stehen immer an, aber mit welchen zeitgemäßen Methoden begegnen wir ihnen? Wie kann Bildung über den Kanon von Bildungseinrichtungen hinaus mit so viel unterschiedlichen Gruppeninteressen wie möglich interagieren? Wie können Räume des Cyberspace mit denen des urbanen Alltags ineinandergreifen und so die verrücktesten Konstellationen an Begegnungen und Zusammenspiel erzeugen, um inspiriert, neugierig und mutig gesellschaftliche Umbrüche kreativ zu meistern.

Im Seminar wollen wir mit Euch, Studierende unterschiedlichster Fakultäten und Euren jeweiligen Expertisen, entweder den GZ-Pavillon oder andere Raum-Installationen als Bildungsräume im öffentlichen Raum durch Verwendung analoger, hybrider und digitaler Methoden bereichern und sie als Space-Maschine zum 100jährigen Jubiläum der „Great Bauhaus Exhibition” erproben.

Lehrpersonen

Dipl.-Ing. Julia Heinemann - Fakultät Architektur & Urbanistik (verantwortlich)

Lehrbeauftragte Bettina Güldner, Kuratorin und Kunstvermittlerin (verantwortlich)

Bemerkung

Richtet sich an: LAK, FK, PD, VK, A, U, M

Termin: freitags 9.15 -12.30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig

Ort: wird noch bekannt gegeben

Beginn: 12.10.2022

Unterrichtssprache: deutsch

Exkursion: (optional)

4 Exkursionstage in Zamosc Polen / Anfang November voraussichtlich 1. - 4.11.2022

Leistungsnachweis

Anmeldung per E-Mail: julia.heinemann@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für die aktive Seminarteilnahme mit praktischen Beiträge und

aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit /oder je nach Absprache

einem Portfolio mit Lehrkonzept bis zum Ende des jeweiligen Semesters (31.03.)

mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für BA Studierende

von 8.000 Wörtern für MA Studierende.

322230005 Design for Transformation: Neue Perspektiven für die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft (Seminar)

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung „Design for Transformation" fokussiert auf neue (gestalterische) Perspektiven für einen gesellschaftlichen Wandel, der von der Suche nach einer besseren Zukunft und nicht nach dem nächsten Produkt bestimmt ist. Im Vordergrund steht die Transformation unserer Lebensweise unter den Bedingungen eines massiv reduzierten Material- und Energieverbrauchs und damit die Frage, wie eine solche „Nachhaltigkeitstransformation" überhaupt aussehen kann, wie diese gemeinschaftlich und über disziplinäre Grenzen hinweg gedacht und angegangen werden kann – und was die zentralen Fragestellungen für das 21. Jahrhundert überhaupt sind. Hierzu werden wir uns mit unterschiedlichen Positionen und Praktiken des Transformationsdesigns auseinandersetzen (u.a. Karl Paul Polanyi, Victor Papanek, Kristof Anselm, Julia Lohmann, Arno Brandlhuber, Wolfgang Jonas etc.) und insbesondere deren politische, gesellschaftliche und gestalterische Relevanz diskutieren. Das Seminar baut auf der Publikation „Transformationsdesign – Wege in eine zukunftsfähige Moderne" (2014) von Bernd Sommer und Harald Welzer auf, welches den Studierenden digital zur Verfügung gestellt wird.

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf.

Bemerkung

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf.

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen (mind. 80%); b) die Erarbeitung und Abhaltung eines eigenen Referats; und c) das Einreichen einer Hausarbeit zum Semesterende mit positiver Benotung.

322230006 Die Fiktion des täglichen Lebens. Genremalerei im 17. und 18. Jahrhundert (Wissenschaftsmodul) (Prüfungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, Falls kein vollständiger Präsenzunterricht möglich ist: nur online (moodle), ab 17.10.2022

Beschreibung

Das „echte Leben" in der Kunst, eine Fiktion? Das Genre, sicher nicht das höchste und bedeutendste der Themen in der Gattungshierarchie der bildenden Kunst, öffnet einen Blick auf die Lebensumstände vergangener Zeiten. Gleichzeitig ist dieser Blick geprägt von Anspielungen, Verweisen, moralischen Implikationen, von uns aus heute nicht immer verständlich, aber durchaus politisch analysierbar, und daher in einem spannenden Wechselspiel zwischen Realität und Kunst.

Bemerkung

Alle Studiengänge. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.
Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800". Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs at uni-weimar.de !

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit, bzw. STEX-Prüfung Lehramt

322230007 Einführungsmodul Kunstgeschichte Lehramt

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 17.10.2022

Beschreibung

Der erste Einblick in Geschichte und Theorie der Kunst als Teil des Lehramtstudiengangs.

Bemerkung

Nur für Studierende Lehramt 1. Semester.

Leistungsnachweis

Die Teilnahme am Seminar setzt kürzere Referate sowie aktive Mitarbeit voraus.

322230008 Konsum und Ökologie in der Populärkultur

Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

In einer Welt des globalen Klimawandels, der Gentechnik, der digitalen Vernetzung, der globalen Abhängigkeiten und ausgreifender industrieller Materialitäten bieten populärkulturelle Erzählungen faszinierende Möglichkeiten, um wichtige Facetten einer ökologischen Kritik und der Wissenschafts- und Technikforschung zugänglich zu machen.

In diesem Wissenschaftsmodul wollen wir Konsum und Ökologie durch populärkulturelle Formate wie beispielsweise Filme, Werbung, oder Unterhaltungsliteratur untersuchen. Populärkulturelle Darstellungen der Natur beinhalten mehr als bloße Bilder von Natur oder Umwelt. Sie artikulieren und naturalisieren Vorstellungen über vielfältige Verflechtungen von Technologie, Ökonomie und Ökologie. Was sagt Innerhalb dieses Kurses wollen wir uns zunächst sowohl mit grundlegenden Theorien und kritischen Positionen zu Konsumkulturen als auch mit der soziokulturellen Verfasstheit von Natur beschäftigen. Die grundlegende Idee dieses Kurses ist es, die Potentiale populärkultureller und narrativer Formate für analytische Auseinandersetzung mit zwei Schlüsselthemen der Spätmoderne und ihre Verflechtungsgeschichte(n) produktiv zu machen. Dies wird in textlicher, performativer und visueller geschehen.

Voraussetzungen

Interesse am Thema

Leistungsnachweis

Präsentation/schriftliche Arbeit (6 LP/ECTS)

322230009 Kunstgeschichte im Überblick - Kunst der Neuzeit (Wissenschaftsmodul) (Vertiefungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 17.10.2022

Beschreibung

Künstlerisches Schaffen entsteht schon immer in einem Wechselspiel von Traditionen, Innovationen und paragonalen Anknüpfungen. Existiert ein Kanon in der Kunstgeschichte, und wie versteht man Kunstwerke, wenn man die Grundlagen nicht kennt oder erkennt? Die wichtigsten Künstler, Werke und Stilrichtungen von der Renaissance bis zum 19.Jahrhundert werden im Seminar diskutiert. Das Seminar dient zur Anleitung dies verstehen zu lernen.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit voraus.

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit

322230010 Kunstgeschichte/n verlernen, umlernen, neulernen

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Do, wöch., 13:30 - 15:00, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Am Ende unserer Vorlesung "Aktuelle Kunstgeschichte/n" im Wintersemester 2021/22 stand die Erkenntnis, dass wir Kunstgeschichte/n verlernen, umlernen, neulernen müssen. Mit dieser Formulierung nahmen wir Ariella Aïsha Azoulays Anliegen, zu dem sie in "Potential History. Unlearning Imperialism" (London/New York 2019) ausführt, auf und planten, diesen Gedanken auf die Kunstgeschichte/n zu übertragen.

In diesem Semester wollen wir uns gemeinsam mit ausgewählten Referent*innen den Herausforderungen einer aktuellen, relevanten Kunstgeschichte sowohl inter-, als auch pluridisziplinär nähern: Wir wollen von den Expertisen unserer Gäste sowohl aus der Kunstgeschichte als auch zum Beispiel aus den Umweltwissenschaften, der politischen Theorie, der Architektur, der Biologie, der Demokratie-, Rassismus- und Diversitätsforschung lernen und diese für unser Fach produktiv machen.

Damit nehmen wir die Gründungen und Begründungen der Kunstgeschichte in den Blick und schauen gleichermaßen, wer und was die Kunstgeschichte mit welchen Begründungen zum Beispiel durch ihre Geschichten, Bilder und Tropen erzählt und legitimiert. Sind wir naiv, wenn wir fragen, ob wir die #Kunstgeschichte als #Kunstgeschichten wahrer, richtiger, bedachter und gelungener erzählen könn(t)en, indem wir ihre Historizität, unser Erbe, unsere Verantwortungen und die Nachbarschaftsverhältnisse (und damit sind nicht nur biologische, sondern auch soziale, affektive, politische und wirtschaftliche Umwelten gemeint) berücksichtigen?

Bemerkung

ONLINE SEMINAR - wöchentlich via BBB

Anmerkung: Diese Vorlesung ist nicht nur, aber auch für die Teilnehmenden der Vorlesung "Aktuelle Kunstgeschichte/n" im Wintersemester 2021/22 interessant.

Leistungsnachweis

1. regelmäßige und aktive Teilnahme mit 2 Fragen (mündlich oder schriftlich) pro Sitzung an die Referent*innen

2. nach vorheriger Absprache: Kommunikation der Kernthesen via Twitter oder Instagram #RKW ODER Zeichnungen/Grafiken/Harvests ... zu den Kernthesen (BA: pro Sitzung 2 Tweets/2 Zeichnungen o.ä., Dipl/MA: pro Sitzung 3 Tweets/3 Zeichnungen o.ä.)

3. Kompilation von 1.+2. als Dokumentation zum Semesterende

4. Ph.D.-Studierende: bitte nach vorheriger Absprache

322230011 Lecture Series Digital Culture 1: An Introduction to the Design Professions

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 15:30 - 18:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

„Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung."

Bemerkung

wissenschaftliches Modul der WLG: **Vorlesung**

Leistungsnachweis

In order to finish the course, students will a) work through the individual lectures; b) actively participate in the individual exercise session (80% minimum); and c) passing the written exam and receiving a positive grade.

322230012 Less from More: The History and Legacy of West German Design 1949-1989

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

Zwei Länder, aber eine gemeinsame Vergangenheit – dies ist der Ausgangspunkt des Seminars „Less from More", welches die geschichtlich einzigartige Situation des deutschen Designs zwischen 1949 und 1989 untersucht. Nachdem wir die Schlüsselobjekte und Protagonisten der Gestaltung im Osten (u.a. Clauss Dietel, Sibylle, Rührgerät 28, Hochschule für bildende und angewandte Kunst Berlin-Weißensee) bereits diskutiert haben, steht nun, im Wintersemester 2022/2023, die Auseindersetzung mit der westdeutschen Gestaltung an. Hierzu beschäftigen wir uns beispielsweise mit Dieter Rams, Otl Aicher und Willy Fleckhaus sowie Institutionen wie der Hochschule für Gestaltung Ulm und deren Bedeutung im täglichen Leben, im Wiederaufbauprozess und deren politische Rolle im Kalten Krieg. Auf diese Weise sollen differenzierte Perspektiven auf das deutsche Design eröffnet und gemeinsam erkundet werden. Denn neben all den politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Abgrenzungsversuchen zwischen Ost und West, offenbaren sich bisweilen zahlreiche und ebenso erstaunliche Verknüpfungen im Design der beiden Länder. Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf. Eine Teilnahme am Seminar „More from Less" (Sommersemester 2021) ist keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar „Less from More".

Bemerkung

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf. Eine Teilnahme am Seminar „More from Less" (Sommersemester 2021) ist keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar „Less from More".

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen (mind. 80%); b) die Erarbeitung und Abhaltung eines eigenen Referats; und c) das Einreichen einer Hausarbeit zum Semesterende mit positiver Benotung.

322230013 Postfundamentalistisch gefragt: Was ist bzw. wie wird …?

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 21.10.2022 - 03.02.2023

Beschreibung

"Was ist ein Autor?" fragte Michel Foucault 1969, 1978 dann „Was ist Kritik?". Wir wollen fortsetzen mit: Was ist bzw. besser wie wird ein Bild? Die Moderne? Die Post-, Alter-, Gegen- oder Post-Postmoderne? Das Post-Anthropozän? Das Betriebssystem Kunst? Der White Cube? Das ästhetische Regime? Der Kontext? Eine Form? Netzwerke? …

Wir wollen diese Begriffe beim Werden beobachten, über welche Bilder, Vorstellungen, Formeln, Ideale, Klischees, Ideologien etc. sie sich etablieren beziehungsweise wie wir sie mit welchen Handlungen und Praktiken durch unsere täglichen Wiederholungen etablieren. Denn mit Foucault nehmen wie an, dass unsere Praktiken diese Be-Griffe nicht nur zum Ausdruck bringen, sondern auch formen.

Bemerkung

Hieran angeschlossen: WORKSHOP in der Leitung von Diana Sirianni, am 13./14.1.2023 (Freitag 13:30-18:30, Samstag, 11-18:30) in Präsenz

Titel: Machtvolle Begehren dekonstruieren.

Mit körperbezogenen und interaktiven Techniken aus dem somatischen Coaching und dem aktiven Zuhören wollen wir gemeinsam das Repertoire der Affekte von (uns) Künstler*innen erkunden. Dieses Repertoire macht (uns) Künstler*innen als soziale und politische Konstrukte beschreibbar, die gleichermaßen performativ entstehen wie reproduziert werden. Wir wollen beobachten, ob, wie und welche Wiederholungen, aber auch welche Verschiebungen und Unterbrechungen von Wiederholungen in dem performativen Entstehungs- und Reproduktionsprozess stattfinden (können). Dabei wollen wir beispielsweise Affekte des Vergleichens und Konkurrenzierens, Exklusivitäts-/Exkludierungstechniken mittels der Kunst, die Differenzmarkierung Erfolg/Nicht-Erfolg sowie Selbst-/Kritik als Abwertungs- oder Entkräftungsinstrument in den Blick nehmen.

Leistungsnachweis

1. regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) 2. Impulsvortrag zu einem ausgewählten Begriff (auch im Team möglich) 3. Verschriftlichung der Präsentation als Kurztext im Stil eines Glossars zum Semesterende

322230015 Störfälle / Unfälle / Notfälle. Visuelle Strategien ex negativo

Projektbörse Fak. KuG, C. Windgätter Veranst. SWS: 3
Wissenschaftliches Modul
Di, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 25.10.2022 - 31.01.2023
Di, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, Raumänderung wegen Ph.D. Woche!!!, 15.11.2022 - 15.11.2022

Beschreibung

Ausgangspunkt ist die (alltägliche, berufliche...) Erfahrung, dass reibungslos funktionierende Dinge oder Prozesse selten zum Anlass individueller oder theoretischer Neugier werden. Was gut geht, ist meist ebenso selbstverständlich wie unthematisch. Demgegenüber soll in diesem Seminar versucht werden, Störungen, Notfälle und sogar Unfälle nicht so sehr als destruktive Ereignisse zu begreifen, die schnellstmöglich zu beseitigen, zu optimieren oder zu lösen wären, sondern als Momente und Möglichkeiten der Erkenntnis. Ziel ist es, auf künstlerische und gestalterische Strategien aufmerksam zu werden, die Störmomente konstitutiv verstehen; sie vielleicht sogar suchen, verlängern und vertiefen. Dazu werden Texte gelesen, (visuelle) Beispiele diskutiert und Übungen durchgeführt.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu intensiver Lektüre und engagierter Diskussion!

322230016 Theorien der Kreativität (Seminar)

Projektbörse Fak. KuG, C. Windgätter Veranst. SWS: 3
Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.10.2022 - 01.02.2023
Mi, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, Raumänderung wegen Ph.D. Woche !!!, 16.11.2022 - 16.11.2022

Beschreibung

In dieser Veranstaltung wird der aktuell inflationäre Gebrauch des Begriffs „Kreativität” auf der Grundlage zeitgenössischer und historischer Texte kritisch diskutiert. Dabei wird es sowohl um konzeptionelle und methodische als auch praktische und politische Dimensionen der Kreativität gehen. Ziel ist es, der sozio-ökonomischen Konjunktur des Begriffs auf die Spur zu kommen, seine Selbstverständlichkeit in künstlerischen und gestalterischen Milieus zu reflektieren sowie Vorgeschichten kennenzulernen, die oftmals heute noch in den Reden von der Kreativität aufgerufen bzw. mitgeschleppt werden.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu intensiver Lektüre und engagierter Diskussion!

Leistungsnachweis

Mündliche Beteiligung, Hausarbeiten, Visualisierungen

322230017 Verhaltensdesign

J. Lang, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Do, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Verantwortungsbewusstes Design, das sich ökologischen, sozialen oder gesundheitlichen Themen widmet, hat es häufig mit Problemstellungen zu tun, die mit herkömmlichen objektzentrierten Designstrategien nicht gelöst werden können, da sie von den Verhaltensweisen der Nutzer*innen abhängen. In diesem Fall ist es von entscheidender Bedeutung, den Zusammenhang von Verhalten und Gestaltung genau zu verstehen und zu studieren, um auf dieser Grundlage evt. gestalterischen Einfluss auf das Nutzer*innenverhalten zu nehmen.

Im englischsprachigen Raum hat sich unter dem Titel „Behavior Design” oder „Design for Behavior Change” bereits ein Diskurs zu diesem Thema entwickelt und etabliert. Auch was die ethischen Implikationen und Problematiken eines verhaltenssteuernden Designs angeht. Im Seminar werden wir uns einerseits diesen Diskurs aneignen, aber andererseits – und ganz wesentlich – eigene dokumentarische Verhaltensforschung im Zusammenhang mit Design betreiben. In Kleingruppen werden nach selbstgewählten Problem- bzw. Interessensfeldern das relevante Gebrauchsverhalten beobachtet und daraufhin befragt, in welcher Weise gestalterische Aspekte mit bestimmten Verhaltensweisen zusammenhängen. Die Methoden dieser Beobachtungen können hierbei kreativ und mit unterschiedlichen Medien erfolgen und sind auch selbst experimenteller Gegenstand des Seminars. Die Ergebnisse dieser Verhaltensanalysen werden im Seminar präsentiert und diskutiert.

Für einen Leistungsnachweis ist eine Präsentation und eine Verschriftlichung der Forschungsergebnisse erforderlich.

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Es werden jedoch Alltagsprodukte im Mittelpunkt unserer Analysen stehen.

Leistungsnachweis

Zwei Präsentationen, kleine empirische Feldforschungen, Dokumentation und Interpretation der eigenen Forschung.

322230018 Visuelle Kommunikation als Ökologie (Seminar)

Projektbörse Fak. KuG, C. Windgätter Veranst. SWS: 3
Wissenschaftliches Modul
Fr, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 28.10.2022 - 03.02.2023

Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 11.11.2022 - 11.11.2022
Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, Raumänderung wegen Ph.D. Woche !!!, 18.11.2022 - 18.11.2022

Beschreibung

In dieser Veranstaltung soll diskutiert werden, ob und wie die sog. „ökologische Wende" in einigen Geistes-, Kultur- und Medienwissenschaften für das Verstehen, die Bedeutung und die Kritik künstlerischer und gestalterischer Praktiken relevant sein kann. Allerdings: Ökologie meint hier nicht so sehr Naturschutz oder Nachhaltigkeit, sondern eine methodischanalytische sowie nicht selten auch eine ökonomisch-kommerzielle Orientierung an Systemen, Konstellationen, Gefügen oder Infrastrukturen. Anstatt also auf einzelne Apparate, Autoren, Marken oder Produkte zu schauen, werden die Angelegenheiten visueller Kommunikationen als Umwelten (Öko-Systeme) in den Blick bzw. den Griff genommen. Ziel des Seminars ist es, anhand ausgewählter Texte die Ambivalenzen solcher Verumweltlichungen zu erkennen, um daran anschließend deren Möglichkeiten und Grenzen zu erörtern.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu intensiver Lektüre und engagierter Diskussion!

Leistungsnachweis

Mündliche Beteiligung, Hausarbeiten, Visualisierungen

322230019 Vorlesung Fundamentals 1: Einführung in die Geschichte und Theorie des Design

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, ab 24.10.2022

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung "Fundamentals 1" zielt auf die Einführung in die Geschichte und Theorie des Design. Hierzu vermittelt die Vorlesung einen Überblick über zentrale gestalterische Positionen ab dem 18. Jahrhundert bis hin zum Zweiten Weltkrieg. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für Gestaltung als interkulturelles Wissens- und Handlungsfeld aufzubauen, welches unterschiedliche ästhetische, politische, wissenschaftliche, wirtschaftliche und technische Bezüge integriert und zugänglich macht. Die Lehrveranstaltung versteht sich daher als Grundlagenvorlesung und richtet sich an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und wird wöchentlich angeboten. Die Vorlesungen werden zudem digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum weiteren Ablauf.

Wichtig: Die Vorlesungsreihe soll in diesem Wintersemester in Präsenz abgehalten werden. Falls es – pandemiebedingt – zu einer Umstellung auf ein digitales Format kommt, werden die Studierenden rechtzeitig informiert.

Bemerkung

Wichtig: Die Vorlesungsreihe soll in diesem Wintersemester in Präsenz abgehalten werden. Falls es – pandemiebedingt – zu einer Umstellung auf ein digitales Format kommt, werden die Studierenden rechtzeitig informiert.

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen (mind. 80%); b) die Nacharbeit der zur Verfügung gestellten Unterlagen; und c) das Bestehen der abschließenden (schriftlichen) Prüfung.

322230021 LandKulturBildung. Jüdisches Leben im Prager Haus Apolda

A. Dreyer, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 13:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

„Gerade weil es momentan nicht die eine „richtige" Antwort auf den Documenta-S kandal gibt, wäre jetzt ein guter Zeitpunkt, einen neuartigen Dialog über Kunst, A ntisemitismus und Israel im deutschen Kontext anzustoßen. In diesem Dialog kön nte sich zudem eine Gelegenheit eröffnen, zu verlernen, was wir bislang als Gewis sheiten erachteten. Dieser Prozess des Verlernens könnte uns erkennen lassen, wi e sehr die Geschichten von Rassismus, Kolonialismus, Antisemitismus und Völker mord miteinander verwoben sind – oft auf unerwartete und sehr widersprüchliche Weise." (Michael Rothberg in „Antisemitismus als Bumerangeffekt", Berliner Zeitu ng am 05.07.2022).

Geschichts-politische wie ethisch-moralische Urteilsbildung befähigen zur Gestaltung eines selbstbestimmten und verantwortungsbewussten Lebens wie zu gesellschaftlicher Teilhabe.
Mit der Erforschung von Kulturgütern im ländlichen Raum, ihrer kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Entwicklungshintergründe sowie ihrer je spezifischen Rezeptionsgeschichten können Schülerinnen und Schüler für ihr unmittelbares Lebensumfeld sensibilisiert werden und gleichermaßen ein Bewusstsein über die Relevanz kulturhistorischer Ereignisse für unser heutiges Denken und Handeln entwickeln. Aus der Geschichte zu lernen, heißt aber auch den überwiegend urban geprägten Blick auf Kunst und Kultur, Politik, Wirtschaft und Ökologie zu hinterfragen und für emanzipatorische künstlerische, gestalterische, (bau-)kulturelle und politische Bildungsprozesse zu öffnen sowie Beteiligungskulturen zu erforschen und Expert*innen ihres Lebensumfeldes Gehör zu verschaffen.
Ehrenamtliches Engagement zum Erhalt kulturellen Erbes im ländlichen Raum trägt wesentlich zur Entwicklung einer Urteilsbildung bei. Beispielhaft setzt sich der Verein Prager-Haus Apolda e.V. dafür ein, „das Wohnhaus der jüdischen Familie Prager in Apolda als Gedenk- und Erinnerungsort an die Verfolgung und Ermordung der jüdischen EinwohnerInnen der Stadt zu erhalten. Er widmet sich der Aufklärung über die Wurzeln und das Auftreten des Antisemitismus in der Region und dokumentiert die Verfolgung und Ermordung der jüdischen Bevölkerung während der Jahre des Nationalsozialismus. Darüber hinaus fördert er die Erforschung und Verbreitung der Kultur- und Sozialgeschichte des Alltags in der Region Weimar-Apolda, insbesondere die Geschichte sozialer, religiöser und politischer Minderheiten." https://www.prager-haus-apolda.de/ueber-uns/
Im Seminar werden die Potentiale der Kulturgüter in ländlichen Räumen in kulturellen, historischen wie politischen Bildungsprozessen diskutiert und fachinhaltliche Anschlussmöglichkeiten des Kulturerbes im Unterricht verschiedener Schulfächer erforscht.

Auf Grundlage der Sensibilisierung für die
Thematik im Kontext des je individuellen professionellen Selbstverständnisses und einer interessengeleiteten Recherche zur Vergangenheit und Gegenwart des Prager-Hauses in Apolda, sollen mit Akteur*innen vor Ort Ideen zu deren Aneignung entwickelt und reflektiert werden.
„LandKulturBildung. Prager-Haus Apolda" ist eine Lehrveranstaltung der Bauhaus-Universität Weimar im Bereich Fachdidaktik Kunst. Gemeinsam mit den Studierenden im Lehramt Kunst entstehen in interdisziplinären Teams didaktische

Konzepte, welche um künstlerisch-medial Zugänge im gleichnamigen Fachmodul von Studierenden der Fakultät Kunst und Gestaltung der Bauhaus-Universität ergänzt werden. Sie haben fakultativ die Möglichkeit, Einblicke in mediendidaktische Produktionsprozesse zu erhalten.
Teil des Seminars sind zwei Exkursionstage (21.10.2022/ 04.11.2022) nach Apolda. Vor Ort haben wir die Möglichkeit individuelle Archiv- und Ortsrecherchen, Führungen sowie Interviews mit Vereinsmitgliedern durchzuführen.

engl. Beschreibung/ Kurzkommentar

Fachdidaktik 1 oder 3 Modul und ein Wissenschaftsmodul

Bemerkung

Präsenztermine sind:

Do 20.10./ 03.11./ 17.11./ 01.12./ 15.12./
12.01./ 26.01./ 02.02.

Exkursionstage 21.10.2022/ 04.11.2022

Leistungsnachweis

Forschungstagebuch/ Vermittlungskonzept einschließl. Sachanalyse und Einbindung audiovisueller Medien (Handreichung Schülerinnen und Schüler/ Lehrende)

322230024 Tagungsseminar KulturErbeAneignung

A. Abel, A. Dreyer, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 1
Wissenschaftliches Modul
Do, unger. Wo, 13:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 27.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Vom 24.03. bis zum 26.03.2023 wird in den Räumlichkeiten der Bauhaus Universität Weimar das 7. Internationale Symposium zur Architekturvermittlung mit dem Titel **KulturErbeAneignung** stattfinden.

Kernfragen des Symposiums sind: Welche Relevanz hat baukulturelle Bildung vor dem Hintergrund drängender ökologischer, ökonomischer und politischer Herausforderungen? Wie können partizipative Prozesse die Aneignung baukulturellen Erbes und dessen Schutz befördern? Welche Prozesse der Aneignung, der Vermittlung und des Diskurses braucht es überhaupt in diesem Kontext? Welche gesellschaftlichen, politischen und kulturhistorischen Setzungen sind baukulturellen Gütern eingeschrieben und inwiefern können diese überschrieben werden?

Die einzelnen Panels des Symposiums sind:

Panel 1: Denkmalvermittlung

Panel 2: Nachhaltigkeit/Materialität/Graue Energien/Leerstand

Panel 3: Kulturelles Erbe sichtbar machen

Panel 4: Künstlerische Strategien

Panel 5: Gesellschaftliche Aneignung und Teilhabe

Panel 6: Teilhabe und Aneignung in Bildung und Vermittlung

Panel 7: KulturErbeNetzwerk

Die Teilnehmenden des Tagungsseminars arbeiten sich mit der Unterstützung ausgewählter Impulse, die zur Verfügung gestellt werden, in eines der sieben Panelthemen ein.

Dieses Thema stellen sie in der **ersten Veranstaltung (27.10)** in einem Kurzvortrag den anderen Studierenden vor und erarbeiten, auch im gemeinsamen Diskurs, Kernfragen und Impulse, die sie mit in ein Vorbereitungstreffen mit den Tagungsreferent*innen ihres Panels nehmen (Termin zwischen dem 27.10 und dem 24.11.).

Am **zweiten Veranstaltungstermin (24.11)** werden die Erfahrungen aus den einzelnen Panelvorbereitungsterminen gemeinsam vor dem Hintergrund des Diskurses und der didaktischen Ansätze zur Vermittlung während des Symposiums im Plenum diskutiert. Die anschließenden Arbeitsgruppen teilen sich wie folgt auf:

è Ergänzende Handreichungen für das Symposium

è Reflexion der Meta-Vernetzung zwischen den Panels

Im Anschluss wird gemeinsam die Vorbereitung der Abendgespräche in den einzelnen Panels im Vordergrund stehen, an denen die Studierenden aktiv teilnehmen können. Außerdem wird die Vorbereitung des Schülerforums Baukulturelle Bildung am 28.1.23 besprochen.

Der **dritte und letzte Termin** vor dem Symposium **(26.1.)** steht unter dem Motto: Schülerforum Baukulturelle Bildung. Schüler*innen treten nun mit ihren Fragen in den Diskurs zu baukultureller Bildung ein. Gemeinsam wird erörtert, wie die Fragen und Impulse der Schüler*innen in das Symposium gelangen und wie die Antworten und Resonanzen zurück zu den Schüler*innen kommen.

Eine Teilnahme am Symposium KulturErbeAneignung ist verbindlich.

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt auf 20.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich mit der Anmeldung zum Seminar für den Impulsbeitrag zu einem der Panels entscheiden müssen.

Eine Einwahl ist über den Moodle-Raum zum Seminar möglich. Nähere Informationen erhalten Sie dazu am 13.10.2022.

Termine sind: 27.10.2022 = online / Präsenz: 24.11.2022 / 26.01.2023 /

Bemerkung

Wichtig! Der Termin am **27.10.2022** findet **ONLINE** statt**.**

Präsenztermine sind: 24.11.2022 / 26.01.2023

Die Lehrveranstaltung KulturErbeAneignung ist ein Fachdidaktik 1 oder 3 Modul und ein Wissenschaftsmodul.

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

Die Modulgesamtnote resultiert aus der Abgabe der schriftlichen Arbeit bis zum Juli 2023 mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern sowie der Mitwirkung in der Tagungsrealisierung vom 24.-26.03.2023.

322230025 Freies Seminar

A. Dreyer, T. Fuchs, E. Rufenach-Ruthenberg Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
wöch.

Beschreibung

Das Freie Seminar richtet sich an Studierende des Lehramtes Kunst, die im Rahmen der eigenen Tätigkeit an einer Mal- und Zeichenschule oder einer anderen kunstvermittelnden Institution kunstpädagogische Erfahrungen sammeln, eigene Vermittlungskonzepte begleitend entwickeln und realisieren wollen und diese theoriegeleitet reflektieren. Voraussetzung ist die Einreichung eines Exposés zu dem geplanten Vorhaben sowie eine individuelle regelmäßige Absprache zur Prozessplanung und zum Prozessverlauf.

Alternativ sind auch jene Studierende angesprochen, die im Rahmen einer fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Tagung, an welcher sie aktiv teilnehmen, eine individuelle Themensetzung theoriegeleitet vertiefen wollen und sich in einer wissenschaftlichen Hausarbeit einschließlich des Erkenntnisertrages aus dem Tagungskontext mit dieser auseinandersetzen. Voraussetzung ist die Einreichung eines Exposés zu dem geplanten Vorhaben, der Nachweis der Tagungsanmeldung und die regelmäßige Konsultation im Schreibprozess.

Bemerkung

Termin der ersten Veranstaltung: **nach Vereinbarung !!**

Fachdidaktikmodul 3 bzw. Wissenschaftsmodul

Leistungsnachweis

regelmäßige Konsultationen/ wissenschaftliche(s) Portfolio bzw. Hausarbeit

322230026 VER_HALTUNGEN

Projektbörse Fak. KuG, E. Rufenach-Ruthenberg Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Di, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 18.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Werden Kunstpädagog*innen in ihrer Rolle als Gesellschaftsgestalter*innen ernst genommen, dann kommen wir nicht umhin, zu fragen, welche Bilder von Gesellschaft vorherrschend sind, denn diese leiten und zeigen sich auch im kunstpädagogischen Handeln, in ihren VER_HALTUNGEN (the personal is political).
Ohne den Anspruch, in diesem Seminar Gesellschaftstheorie betreiben zu wollen, möchte ich mit Euch gemeinsam gesellschaftliche Zustände, hegemoniale Strukturen, dominante Narrative und Begriffe in Augenschein nehmen, die sich im Kontext der Kunstvermittlung und Kunstpädagogik in ihrer Dominanz aufdrängen, relevant erscheinen oder bedeutsam werden sollten. Sie sollen dekonstruiert werden, um zu beobachten inwiefern Gesellschaft(en) tatsächlich gestaltet worden ist (sind), inwiefern vieles von dem, was wir für selbstverständlich halten, kontingente Fundamente hat. Und wir können (müssen) uns eben auch im Kontext der Aufgabe widmen, die Judith Butler formuliert, nämlich: "zu fragen, was durch den theoretischen Schritt, Grundlagen festzulegen, autorisiert und was ausgeschlossen oder verworfen wird." (S. 37)

Judith Butler 1992: Contingent Foundations: Feminism and the Question of Postmodernism, in: Judith Butler / J.W. Scott (Hrg.): Feminists Theorize the Political, New York and London

Um ein vertieftes und vernetztes Beobachten, Reflektieren, Imaginieren und Konstruieren zu ermöglichen, wird der parallele

Besuch des Seminars >Postfundamentalistisch gefragt: Was ist bzw. wie wird …?<, das von Prof.in Birte Kleine-Benne angeboten wird,

unbedingt empfohlen. Die Inhalte ihres Seminars werden in diesem Wissenschschafts-/Fachdidaktikseminar aufgegriffen und

vor dem Hintergrund diverser VER_HALTUNGEN beleuchtet.

weitere Infos zum Seminar: freitags, 11:00-12:30 Uhr, Marienstraße 14, SR 221

Beschreibung: "Was ist ein Autor?" fragte Michel Foucault 1969, 1978 dann „Was ist Kritik?”.

Wir wollen fortsetzen mit: Was ist bzw. besser wie wird ein Bild? Die Moderne? Die Post-, Alter-, Gegen- oder Post-Postmoderne?

Das Post-Anthropozän? Das Betriebssystem Kunst? Der White Cube? Das ästhetische Regime? Der Kontext? Eine Form? Netzwerke? …

Wir wollen diese Begriffe beim Werden beobachten, über welche Bilder, Vorstellungen, Formeln, Ideale, Klischees, Ideologien etc. sie sich etablieren beziehungsweise

wie wir sie mit welchen Handlungen und Praktiken durch unsere täglichen Wiederholungen etablieren.

Denn mit Foucault nehmen wie an, dass unsere Praktiken diese Be-Griffe nicht nur zum Ausdruck bringen, sondern auch formen.

Hieran angeschlossen: **WORKSHOP in der Leitung von Diana Sirianni, am 13./14.1.2023 (Freitag 13:30-18:30, Samstag, 11-18:30) in Präsenz**

Titel: Machtvolle Begehren dekonstruieren.

Mit körperbezogenen und interaktiven Techniken aus dem somatischen Coaching und dem aktiven Zuhören wollen wir gemeinsam das Repertoire der Affekte von (uns) Künstler*innen erkunden. Dieses Repertoire macht (uns) Künstler*innen als soziale und politische Konstrukte beschreibbar, die gleichermaßen performativ entstehen wie reproduziert werden. Wir wollen beobachten, ob, wie und welche Wiederholungen, aber auch welche Verschiebungen und Unterbrechungen von Wiederholungen in dem performativen Entstehungs- und Reproduktionsprozess stattfinden (können). Dabei wollen wir beispielsweise Affekte des Vergleichens und Konkurrenzierens, Exklusivitäts-/Exkludierungstechniken mittels der Kunst, die Differenzmarkierung Erfolg/Nicht-Erfolg sowie Selbst-/Kritik als Abwertungs- oder Entkräftungsinstrument in den Blick nehmen.

https://www.uni-weimar.de/qisserver/rds?state=redirect&destination=https%3A%2F%2Fbkb.eyes2k.net%2FBauhausUni-2022-23-S1.html×tamp=1666031142833&hash=f7eeae68bb18eff8ceb564c3dc1c0d57

Bemerkung

Präsenztermine: 18.10. / 25.10. / 01.11. / 08.11. / 22.11. / 29.11. / 06.12. / 13.12. / 20.12. / 10.01. / 17.01. / 24.01. / 31.01.

Wichtig: Am 15.11. 2022 wird keine Veranstaltung stattfinden !!!

Dieses Seminar ist ein Wissenschaftsmodul und Fachdidaktikseminar.

Voraussetzungen

FD1-Modul (Pflicht)

Leistungsnachweis

Wissenschaftliche Hausarbeit oder äquivalente Leistung (z.B. Beitrag zur Kunstpädagogik-Plattform) (Absprache zu Beginn des Seminars)

322230027 (WS 2022/23) Unterrichten und Begleiten (Fachdidaktikmodul 2)

K. Milker, A. Dreyer, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, Einzel, 12:30 - 16:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 07.10.2022 - 07.10.2022
Fr, Einzel, 12:30 - 16:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 14.10.2022 - 14.10.2022
Fr, Einzel, 12:30 - 16:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 11.11.2022 - 11.11.2022
Fr, Einzel, 12:30 - 16:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 25.11.2022 - 25.11.2022
Fr, Einzel, 12:30 - 16:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 09.12.2022 - 09.12.2022
Fr, Einzel, 12:30 - 16:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 06.01.2023 - 06.01.2023
Fr, Einzel, 12:30 - 16:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.01.2023 - 20.01.2023
Fr, Einzel, 12:30 - 16:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 03.02.2023 - 03.02.2023

Beschreibung

Die Begleitveranstaltung der Fachdidaktik Kunsterziehung zum Praxissemester zielt auf eine theoriegestützte Sensibilisierung für professionsspezifische Handlungs- und Deutungskompetenzen zukünftiger Kunstlehrender. Der gemeinsame Austausch über Planungsvarianten, Bewertungskriterien und Differenzierungsmöglichkeiten hilft den Blick auf die Anforderungen des Schulalltags zu schärfen. Das Ankommen in der Schulwirklichkeit bietet vielfältige Perspektiven auf Schule sowie Raum für Kreativität und neue Herausforderungen. An der Seite von erfahrenen Kunstpädagogen werden die ersten Schritte in die Praxis gewagt und im Seminar begleitet durch den lebendigen Austausch über die vorgefundene Realität und zeitgemäße fachdidaktische Konzeptionen und Methoden. So geraten die individuellen Erfahrungen in den aktuellen Diskurs und werden ergänzt durch Anregungen und Beispiele aus der Praxis.

Bemerkung

WICHTIG! Anmeldung über das Praxissemesteramt in Jena!

Start, 1. Termin: Freitag, 16.09.2022, 08 - 16 Uhr

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Ort: Marienstraße 14, Raum 221

Präsenztermine: Freitags, 12:00 - 16:00 Uhr

16.09.2022; 8 - 16 Uhr

30.09.2022; 12 - 16 Uhr

07.10.2022; 12 - 16 Uhr

14.10.2022; 12 - 16 Uhr

11.11.2022; 12 - 16 Uhr

25.11.2022 12 - 16 Uhr

09.12.2022; 12 - 16 Uhr

06.01.2022; 12 - 16 Uhr

20.01.2022; 12 - 16 Uhr

03.02.2022; 12 - 16 Uhr

Voraussetzungen

Mindestpunktezahl laut Praxissemesterordnung

Leistungsnachweis

Art der Prüfungsleistung: Portfolio

Geforderte Prüfungsleistung, die für einen Leistungsnachweis erforderlich ist:

schriftliche Hausarbeit: 6 LP LAK

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Portfolio bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 0Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

322230028 Intro Einführungsmodul Fachdidaktik

A. Dreyer, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 1
Wissenschaftliches Modul
Do, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), 27.10.2022 - 02.02.2023
Do, unger. Wo, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 27.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

„Was immer du tun kannst oder wovon Du träumst - fang damit an. Mut hat Genie, Kraft und Zauber in sich."

Das Intro-Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende des ersten Semesters. Es zielt auf die Verortung zwischen fachdidaktischen Positionen, kunstvermittelnden Diskursen, berufsbiografisch relevanten Fragen und praktischen Übungen. Ziel ist das Aufwerfen von Fragen, die über die gesamte Studiendauer nach einer Antwort suchen lassen und den kunstpädagogischen Professionalisierungsprozess begleiten.

Bemerkung

Do 27.10./ 10.11./ 24.11./ 08.12./ 05.01./ 19.01./ 02.02.

WICHTIG! Der Termin am **27.10.** findet **ONLINE** in folgendem Raum statt:

https://meeting.uni-weimar.de/b/and-bxg-xfu-szb

Leistungsnachweis

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit bis zum Ende des Semesters (31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern.

922210007 Art-Post-Readymade: Found Objects in der Kunst seit 1960

Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer, K. Weinstock Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul

Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 18.10.2022 - 18.10.2022
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 29.11.2022 - 29.11.2022
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 30.11.2022 - 30.11.2022
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 13.12.2022 - 13.12.2022
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 14.12.2022 - 14.12.2022
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 10.01.2023 - 10.01.2023
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 11.01.2023 - 11.01.2023
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 07.02.2023 - 07.02.2023
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 08.02.2023 - 08.02.2023
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 14.02.2023 - 14.02.2023

Beschreibung

Post-Readymade. Eine Rezeptionsgeschichte als Transformationsgeschichte.

Eine Galeristin und eine junge Galerie-Assistentin (beide in eleganten schwarzen Hosenanzügen) begutachten den Aufbau einer Ausstellung. Galeristin, sich über ein zerknülltes Stück Papier beugend: „Look at this!" Galerie-Assistentin: „Wow! That's amazing." Galeristin, dem Künstler zugewandt: „Well it really is amazing – it looks so real. Like this wrapper: It looks like a real hamburger wrapper." Die Kamera wendet sich dem Künstler zu, der an einem Tisch seine Werkzeuge reinigt (im Gegenlicht hat er etwas von Jesus oder Kurt Cobain): „Oh, that wrapper is real." Galeristin (irritiert): „What??" Künstler: „Yeah, I always throw in a few real things. Kind of casts a glow over the plaster objects, you know, kind of bumps it all up a notch." Nach einem Moment betretener Stille fast sich die Galerie-Assistentin ein Herz: „Did you do this at the MoMa show? Were there real things in that show, or…" Künstler: „Oh yeah, of course!" Die Kamera schwenkt zurück zur Galeristin, die nun eine Tasse mit Katzenmotiv aufgehoben hat und zornig verkündet: „This is mine! You got it from the staff kitchen!" Künstler (gelassen): „No. I made that."

Diese Szene aus Miranda Julys „Me you and everyone we know" pardodiert eine typische Kunstwelt-Konstellation: Objekte im Ausstellungsraum, die zwischen ‚real' und Repräsentation (Gipsnachbildungen) changieren; eine noch etwas unsichere Galerieassistentin, die ihr Wissen im Gespräch mit einem erfolgreichen Künstler erprobt; und eine Galeristin, die um ihre Lieblingstasse besorgt ist. Seit Duchamps Urinal und Warhols „Brillo Boxes" (Holz-Nachbildungen von Waschmittelkartons) sehen sich Kunstobjekte und Alltagsdinge mitunter zum Verwechseln ähnlich. Und selbst wenn es sich tatsächlich um appropriierte Objekte handelt, bleiben etliche Fragen offen. Oftmals wird dann vorschnell der Begriff ‚Readymade' verwendet – selbst wenn die implizierten Konzepte in jeder Hinsicht mit Duchamp brechen: Objekte werden als subversiv modifizierte Coca-Cola-Flaschen in den Warenstrom eingespeist, lösen sich als Bonbons im Mund der Museumsbesucher auf, oder widersprechen als affektgeladene Relikte (Schwimmwesten von Flüchtlingen) Duchamps Ästhetik der Indifferenz.

Der Neologismus ‚Post-Readymade' (in Anlehnung an Osbornes ‚postkonzeptuelle Kunst') soll unser Gespür für diese Transformationen schärfen. Von Objekt zu Objekt führt uns dieses Seminar durch die Kunstgeschichte von 1910 bis heute. Zunächst werden wir Duchamps Konzept erfassen und von Bretons ‚objet trouvé' abzugrenzen. Mit Pop Art, Nouveau Réalisme und Arte Povera oszillieren Post-Readymades der Nachkriegszeit zwischen Ware und Müll – Kunstfetisch und aktivistischer Dynamisierung. Institutionskritische Praktiken wiederum betreiben eine politische und koloniale Spurensicherung, während die jüngste Vergangenheit das Objekt unter Bedingungen seiner Digitalisierbarkeit reflektiert. Das Seminar beginnt mit einer Einführung am 18.10.2022 und setzt sich daraufhin in monatlichen Blöcken fort. Die Teilnahme erfordert die Lektüre kurzer Hausaufgabentexte und aktive Mitarbeit. Leistungsnachweis: Kurzreferat und Hausarbeit.

Bemerkung

verantwortliche Lehrende: Katharina Weinstock !!

BLOCK 1 - Kick Off Session

Di, 18.10.2022, 15:15-18:30

BLOCK 2

Di, 15.11.2022, 15:15-18:30

Mi, 16.11.2022, 09:15-12:30

BLOCK 3

Di, 13.12.2022, 15:15-18:30

Mi, 14.12.2022, 09:15-12:30

BLOCK 4

Di, 10.01.2023, 15:15-18:30

Mi, 11.01.2023, 09:15-12:30

BLOCK 5

Di, 07.02.2023, 15:15-18:30

Mi, 08.02.2023, 09:15-12:30

BLOCK 6 - finale Sitzung

Di, 14.02.2023, 15:15-18:30

Voraussetzungen

Interesse am Thema

Leistungsnachweis

Präsentation/schriftliche Arbeit (6 LP/ECTS)

922210023 Googie Architecture – Spaces of Desire

N.N., Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Do, unger. Wo, 13:30 - 18:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

„Googie Architecture" im engeren Sinne ist eine Architekturströmung der Moderne, die in Kalifornien in den 1940er bis 1960er Jahren bei der Gestaltung von Gewerbearchitektur, wie Cafés, Motels oder Ladengeschäften Anklang fand und weltweit stilprägend für diesen Gebäudetypus war. Stilistische Merkmale sind – neben der zeittypischen Technikeuphorie in Form futuristischer Anleihen des Weltraumzeitalters – die gesamtkunstwerkartige Verbindung von Raum, Artefakt, Performance und Werbegrafik. Unter den synonymen „Populuxe" oder „Doo Wop" entstanden Erfahrungsräume, die eine klare psychologische Wirkung verfolgen.

Popkulturelle Gestaltungsphänomene wurden in der künstlerischen und gestalterischen Praxis immer wieder aufgegriffen (Learning from Las Vegas, New Babylon, Fun Palace, Instant City, No Stop City), um eigene Positionen zu etablieren. So kann heute das Konzept „Googie" dazu dienen, „Scripted Spaces" (Klein) zu verstehen und gleichzeitig über sich selbst weisende Ideen zu entwickeln. Gerade in Zeiten des digitalen Wandels und Automatisierung kommt erlebnisorientierter Gestaltung eine immer bestimmendere Rolle zu, da nicht mehr die logistische Raumidee im Vordergrund steht, sondern Konzepte wie Serendipity in Konkurrenz zu Logistikzentren und Internet treten. Die popkulturellen Phänomene der Googie-Architektur bieten also die Möglichkeit aktuelle theoretische und gestalterische Fragestellungen von öffentlichen und halböffentlichen Räumen frei zu explorieren.

Die Veranstaltung kann mit 3 oder 6 ECTS abgeschlossen werden.

3 ECTS: Referat und Teilnahme an den wöchentlichen Seminarsitzungen mit Übungen und Diskussionsformaten, Entwurf in Kooperation, theoriegeleiteter Erkenntnisertrag in Bezug auf das Seminar 1000-1500 Wörter.

6 ECTS: Referat und Teilnahme an den wöchentlichen Seminarsitzungen mit Übungen und Diskussionsformaten, Entwurf, Hausarbeit einschließlich theoriegeleiteter Erkenntnisertrag in Bezug auf das Seminar 5000-8000 Wörter.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Module" durchgeführt von Johannes Buchner (K+G). Die Mentorenschaft übernimmt Prof. Andrea Dreyer (K+G).

Am **05.01.2023** wird die Lehrveranstaltung **ONLINE** stattfinden.

Voraussetzungen

Interesse an raumtheoretischen Bezügen, Interesse an räumlicher und multimodaler Gestaltung, Interesse Techniken außerhalb der eigenen Fachdisziplin anzueignen, Bearbeitung von Texten in deutscher und englischer Sprache

Leistungsnachweis

Die Veranstaltung kann mit 3 oder 6 ECTS abgeschlossen werden.

3 ECTS: Referat und Teilnahme an den wöchentlichen Seminarsitzungen mit Übungen und Diskussionsformaten, Entwurf in Kooperation, theoriegeleiteter Erkenntnisertrag in Bezug auf das Seminar 1000-1500 Wörter.

6 ECTS: Referat und Teilnahme an den wöchentlichen Seminarsitzungen mit Übungen und Diskussionsformaten, Entwurf, Hausarbeit einschließlich theoriegeleiteter Erkenntnisertrag in Bezug auf das Seminar 5000-8000 Wörter.

Promotionskolloquium

A. Dreyer, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Kolloquium
Fr, vierwöch., 14:00 - 18:00, 11.11.2022 - 24.02.2023

Beschreibung

Das Modul richtet sich an Studierende, die ihre wissenschaftliche bzw. künstlerisch-praktische Hausarbeit im Rahmen des Ersten Staatsexamens bearbeiten und eine wissenschaftliche Betreuung suchen. Eine Teilnahme ist freiwillig und ersetzt nicht die Konsultation mit den betreuenden Mentoren.

Zugleich ist das Modul an Promovenden gerichtet, die sich aktuell relevanten Fragen der Kunstdidaktik wie Kunstvermittlung stellen und in Betreuung durch Prof. Dr. Andrea Dreyer im Rahmen des Ph.D.- bzw. Dr. phil.-Vorhabens stehen.
Im gemeinsamen Austausch werden Themenstellungen geschärft, methodische Vorgehensweisen präzisiert sowie individuelle Fragen im künstlerisch-praktischen wie wissenschaftlichen Forschungsprozess diskutiert.

Bemerkung

Distanzlehre / Moodle / BBB Online Termine: 14.10.22 / 18.11.22 / 16.12.22 / 13.01.23

Voraussetzungen

abgeschlossener 1. Prüfungsabschnitt LAK bzw. Annahme als Doktorand*in an der Fakultät Kunst und Gestaltung

Leistungsnachweis

regelmäßige Zwischenpräsentationen / Wissenschaftliche oder künstlerische HA/ Dissertation/ Disputation

Prüfungskolloquium Kunstdidaktik

A. Dreyer, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftsmodul/Seminar
Do, gerade Wo, 09:00 - 12:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

„Beginne mit dem Notwendigen, dann tu das Mögliche - und plötzlich wirst Du das Unmögliche tun.” Franz von Assisi

Das Prüfungskolloquium richtet sich als Fachdidaktik-Prüfungsmodul an alle Studierenden des Lehramtes Kunsterziehung, die in diesem Semester ihre Kunstdidaktikprüfung absolvieren wollen. Ziel ist es, auf Grundlage einer selbständig zu entwickelnden Fragestellung vor dem Hintergrund der erworbenen fachdidaktischen Kenntnisse im Studienverlauf eine intensive Auseinandersetzung mit dem gewählten Thema zu fokussieren und im Seminarkontext zu reflektieren. In jedem Seminar werden die Fragen und Thesen der Examenskandidat*innen im Mittelpunkt der Auseinandersetzung stehen.

Bemerkung

Prüfungsmodul Fachdidaktik

Do 20.10./ 03.11./ 17.11./ 01.12./ 15.12./ 12.01./ 26.01. + ein Blocktag Vorprüfung nach Vereinbarung + mdl. Prüfungstermin

Voraussetzungen

Anmeldung zum ersten Prüfungsabschnitt (Landesprüfungsamt)/ Anmeldung zum Prüfungsmodul (Landesprüfungsamt)

Leistungsnachweis

mündliche Prüfung

(Start 10.03.22) Unterrichten und Begleiten (Fachdidaktikmodul 2)

K. Milker, A. Dreyer, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, Einzel, 08:00 - 16:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 10.03.2023 - 10.03.2023
Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 17.03.2023 - 17.03.2023
Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 24.03.2023 - 24.03.2023
Fr, Einzel, 13:00 - 16:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 31.03.2023 - 31.03.2023

Beschreibung

Die Begleitveranstaltung der Fachdidaktik Kunsterziehung zum Praxissemester zielt auf eine theoriegestützte Sensibilisierung für professionsspezifische Handlungs- und Deutungskompetenzen zukünftiger Kunstlehrender. Der gemeinsame Austausch über Planungsvarianten, Bewertungskriterien und Differenzierungsmöglichkeiten hilft den Blick auf die Anforderungen des Schulalltags zu schärfen. Das Ankommen in der Schulwirklichkeit bietet vielfältige Perspektiven auf Schule sowie Raum für Kreativität und neue Herausforderungen. An der Seite von erfahrenen Kunstpädagogen werden die ersten Schritte in die Praxis gewagt und im Seminar begleitet durch den lebendigen Austausch über die vorgefundene Realität und zeitgemäße fachdidaktische Konzeptionen und Methoden. So geraten die individuellen Erfahrungen in den aktuellen Diskurs und werden ergänzt durch Anregungen und Beispiele aus der Praxis.

Bemerkung

WICHTIG! Anmeldung über das Praxissemesteramt in Jena!

Start, 1. Termin: Freitag, 10.03.2023, 08 - 16 Uhr

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Ort: Marienstraße 14, Raum 221

Termine: Freitags, 13:00 - 16:00 Uhr

10.03.2023, 8 - 16 Uhr

17.03.2023, 13 - 16 Uhr

24.03.2023, 13 - 16 Uhr

31.03.2023, 13 - 16 Uhr

28.04.2023, 13 - 16 Uhr

12.05.2023, 13 - 16 Uhr

26.05.2023, 13 - 16 Uhr

09.06.2023, 13 - 16 Uhr

23.06.2023, 13 - 16 Uhr

Voraussetzungen

Mindestpunktezahl laut Praxissemesterordnung

Leistungsnachweis

Art der Prüfungsleistung: Portfolio

Geforderte Prüfungsleistung, die für einen Leistungsnachweis erforderlich ist:

schriftliche Hausarbeit: 6 LP LAK

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für mündliche Beiträge und die aktive Seminarteilnahme sowie aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Portfolio bis zum Ende des jeweiligen Semesters (30.9. bzw. 31.03.) mit einem Mindestumfang von 5.000 0Wörtern für Studierende im 1. bis 6. Fachsemester beziehungsweise von 8.000 Wörtern für Studierende ab dem 7. Fachsemester.

Sonstige Module

322240001 Doku Kino

J. Hintzer, P. Horosina, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Sonstige Veranstaltung
Di, unger. Wo, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 25.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Gemeinsames Screening von dokumentarischen Filmen plus Gespräche und Diskussionen mit den FilmemacherInnen. Insge

Empfohlen ist eine Teilnahme an dem Kurs:
Exkursion DOK Leipzig - Internationales Festival für Dokumentar- und Animationsfilm

Infos zu den Filmen immer kurz vorher auf:
www.doku-kino.de

Bemerkung

Präsenztermine: Immer Dienstagabend, ab 19.30 Uhr
vierzehntägig im Kinoraum 112

geforderter Prüfungsleistung: nichts/nothing

322240002 "semi-professional"

A. Dreyer, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 1

Blockveranstaltung

Fr, Einzel, 09:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 11.11.2022 - 11.11.2022

Beschreibung

Sie haben das Praxissemester absolviert und einen ersten intensiven Einblick in den Schulalltag aus einer veränderten Perspektive und einem neuen Rollenverständnis heraus erfahren. Der Blocktag soll Ihnen einen Möglichkeitsraum geben, die gewonnen Erfahrungen zu reflektieren, Potentiale und Grenzen zu analysieren und Entwicklungsperspektiven zu erkunden. Die Frage nach den individuell zu entwickelnden Kompetenzen in Vorbereitung auf das Lehrendendasein soll ebenso gestellt werden wie jene nach alternativen Berufsperspektiven. Bei Bedarf können sich Einzelkonsultationen anschließen.

Der Blocktag richtet sich an Studierende, die das Praxissemester absolviert haben und ist Teil des Fachdidaktikmoduls zum Praxissemester.

Voraussetzungen

Praxissemester

Examenskolloquium

A. Dreyer, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Kolloquium

Fr, vierwöch., 09:00 - 12:00, 14.10.2022 - 13.01.2023

Beschreibung

Das Modul richtet sich an Studierende, die ihre wissenschaftliche bzw. künstlerisch-praktische Hausarbeit im Rahmen des Ersten Staatsexamens bearbeiten und eine wissenschaftliche Betreuung suchen. Eine Teilnahme ersetzt nicht die Konsultation mit den betreuenden Mentoren.

Im gemeinsamen Austausch werden Themenstellungen geschärft, methodische Vorgehensweisen präzisiert sowie individuelle Fragen im künstlerisch-praktischen wie wissenschaftlichen Forschungsprozess diskutiert.

engl. Beschreibung/ Kurzkommentar

Distanzlehre

Bemerkung

Online Veranstaltung

Moodle / BBB-Termine: 14.10.2022 / 18.11.2022 / 16.12.2022 / 13.01.2023

Voraussetzungen

1. Prüfungsabschnitt LAK/ Anmeldung zum 2. Prüfungsabschnitt

Leistungsnachweis

regelmäßige Zwischenpräsentationen / Wissenschaftliche oder künstlerisch-praktische Examensarbeit

B.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung

Einführungsmodul

Wissenschaftliche Module

420250035 Praktische und Technische Informatik

A. Jakoby, G. Schatter Veranst. SWS: 4
Vorlesung
Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 2.16, Vorlesung, ab 14.10.2022
Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Schwanseestraße 143 - Lintpool 2.17, Übungsgruppe 1, ab 19.10.2022
Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, Übungsgruppe 1, ab 19.10.2022
Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Schwanseestraße 143 - Lintpool 2.17, Übungsgruppe 2, ab 19.10.2022
Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Schwanseestraße 143 - Lintpool 2.17, Übungsgruppe 3, ab 19.10.2022
Mi, Einzel, 09:00 - 11:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Klausur, 08.02.2023 - 08.02.2023

Beschreibung

Lernziel ist die Schaffung des grundlegenden Verständnisses der Struktur und der Funktion von Rechnern und Software. Ziel ist die Vermittlung wesentlicher Begriffe aus der Informatik und einiger ihrer grundlegenden Vorgehensweisen. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten dieses Moduls werden in anderen Vorlesungen wieder aufgegriffen, angewandt und vertieft.

Gliederung der Vorlesung:

- Logik und Schaltkreise
- Konzepte von Programmiersprachen
- Datentypen und Datenstrukturen
- elementare Algorithmen
- Programmaufbau und -ausführung
- Rechnerarchitektur
- Grundlagen von Betriebssystemen und Rechnernetzen
- Techniken des Software Engineering

Link Teil Technische Informatik: http://www.uni-weimar.de/?id=19025

Bemerkung

Die Veranstaltung ersetzt "Einführung in die Informatik" und kann daher nicht gemeinsam mit dieser Veranstaltung angerechnet werden.

Leistungsnachweis

Klausur

4555134 Modellierung von Informationssystemen

E. Hornecker, B. Schulte Veranst. SWS: 4
Vorlesung
Di, wöch., 13:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Vorlesung, ab 11.10.2022
Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Übung, ab 19.10.2022

Beschreibung

Die Studierenden lernen Grundbegriffe, Modellierungsprobleme und Lösungsansätze aus verschiedenen Bereichen der Medieninformatik kennen.

Themen:

Was sind Modelle und wozu braucht man sie?

Grundbegriffe der Logik

Grundbegriffe und Prinzipien der Modellierung, Modelltheorie, Abstraktionen

Methodik der Modellbildung

Modelle zur Beschreibung von Daten, Funktionen, Abläufen, Objekten, Prozessen, Verhalten und Interaktion

Leistungsnachweis

Bearbeitung von bewerteten Übungsaufgaben

Kolloquien

Bachelor-Kolloquium Experimentelles Radio

N. Singer, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Kolloquium
Di, wöch., 15:15 - 18:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 18.10.2022

Beschreibung

Für alle, die ihren Bachelor beim Experimentellen Radio machen oder ein freies Projekt umsetzen wollen.

Anwesenheit beim ersten Termin und Anmeldung im Bison.

Voraussetzungen

Anmeldung bei nathalie.singer@uni-weimar.de und Teilnahme am ersten Kolloquium.

Leistungsnachweis

Fertigstellung der Bachelor Arbeit / des freien Projekts

Bachelor-Kolloquium Gestaltung medialer Umgebungen

U. Damm, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Kolloquium
Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 19.10.2022

Beschreibung

Kolloquium zur Präsentation und Besprechung von Bachelor-Projekten.

engl. Beschreibung/ Kurzkommentar

Bachelor's Colloquium

Colloquium for presenting and discussing prospective Bachelor theses.

Bemerkung

Der Raum wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Leistungsnachweis

Präsentation der eigenen Arbeit.

Bachelor-Kolloquium Medien-Ereignisse

W. Kissel, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Kolloquium

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Bereich Medien-Ereignisse. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer eigenen medienkünstlerischen oder mediengestalterischen Arbeit im Kontext des Arbeitsgebietes.

engl. Beschreibung/ Kurzkommentar

Bachelor's Colloquium Media Events

Introduction to the issues of media events. Critical support of individual BFA-thesis works of Media Art or Media Design (incl. Film) in the context of the field of study.

Bemerkung

Termin und Ort nach Absprache

Voraussetzungen

Alle notwendigen Module der Semester 1-5 wurden erfolgreich bestanden.

Projektmodule

322220000 A.G. Ich - das Autobiografische und das Autofiktionale

Projektbörse Fak. KuG, L. von Billerbeck Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 13:30 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 18.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Willkommen in der „A.G. Ich”. Vielleicht gehört Ihr zu den Künstler*innen, die zu großen Teilen mit digitalen Netzen aufgewachsen sind und mit dem dokumentieren, sogar dem überdokumentieren von Alltäglichem und Privatem schon ganz vertraut seid. Für Einige ist das gar identitätsstiftender als die physische Umgebung. Fernab von rein virtueller Profilierung sollt ihr autobiografische bzw. autofiktionale künstlerische Ansätze entwickeln. Wir haben eine nach innen gekehrte Zeit hinter uns, die ganz vielleicht noch nicht vorbei ist - und so träge sie auch sein mag, können wir sie unter Umständen in diesem Projekt für die künstlerische Arbeit nutzen. Wir machen uns mit Positionen des
Autobiographischen und des Autofiktionalen vertraut, hauptsächlich aber wollen wir uns in die Ich-Achse begeben, also uns und das was uns umgibt untersuchen. Wir werden uns möglichen Spielweisen widmen und diverse künstlerische Positionen anschauen, um so unterschiedliche Zugänge kennenzulernen. Eure Ansätze sollen in eine eigene künstlerische Arbeit transformiert werden. Kleine Hausaufgaben werden als reine Übungen verstanden um in die künstlerische Arbeit zu gelangen. Nachfolgend sollen wöchentlich Fortschritte in der Entwicklung

eurer Projekte besprochen werden. Die freie Künstlerische Arbeit soll in einer von euch eigens organisierten Ausstellung gezeigt werden. Zusätzlich wird es Vorträge von Künstler*innen geben, die in diesem Feld arbeiten.

Bemerkung

verantwortliche Lehrende: Lehrbeauftragte Lisa von Billerbeck !!

Voraussetzungen

Anwesenheit, eigenes künstlerisches Projekt, Teilnahme an einer Ausstellung (+Orga)

Leistungsnachweis

Präsentation / Teilnahme an Ausstellung

322220002 Body Positioning

M. Kuban, Projektbörse Fak. KuG, D. Scheidler Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Do, wöch., 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 20.10.2022

Beschreibung

Der menschliche Körper ist für Bewegung konstruiert. Trotz dieses Wissens scheint ein bewegungsintensiver Lifestyle durch den kulturellen Standard des klassischen Sitzens im Alltag unmöglich. Seit Jahrzehnten ist die Idee sowohl proaktiver, als auch beiläufiger Beweglichkeit mehr Entfaltungsspielraum zu bieten ein Fokus zukunftsfähiger Interieurgestaltung.

In die Suche nach erweiterten Blickwinkeln starten wir mit der gemeinsamen Sammlung und Auswertung am Markt angebotener Lösungen. Im Entwurfsprozess wollen wir Entwurfsansätze mittels Trial and Error reflektieren und flankiert von medizinisch orthopädischer Expertise sog. gesunde Körperpositionierungen verifizieren. Anschließend geht es darum Eure Ideen soweit wie möglich zu produkten.

Weitere Informationen gibt es zur Projektbörse.

Voraussetzungen

mindestens 3. Fachsemester

322220003 Breakdown_trust

W. Kissel, A. Vallejo Cuartas, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 18.10.2022

Beschreibung

Kurzschluss! Und plötzlich konfrontieren wir uns mit Rissen und Brüchen!

Wenn sich alles, was wir für selbstverständlich hielten, in Zweifel und Ängste verwandelt, verlieren Menschen das Vertrauen und werden herausgefordert weiter zu arbeiten, weiter zu leben, weiter mit der Welt in Beziehung zu treten. Risse sind in erster Linie ein Anzeichen für den Wandel und zwingen uns, anders zu handeln. Vertrauen ist ein Wert und ein Zustand, der wie ein Turm aus Karten jeden Moment zusammenbrechen kann.

In dem Projektmodul "Breakdown_trust" erforschen wir diese Brüche, den Verlust des Status quo und das Unbekannte im Bereich der Animation, wo die Transformation eine grundlegende Ausdrucksform ist, von der technischen bis zur erzählerischen. Das Projekt richtet sich an Studenten, die ihre künstlerische Arbeit im Bereich

der Animation weiterentwickeln wollen und ist eine Einladung, über die Kunst des Fallens, des Bruchs und der Transformation in der künstlerisch und mittels der Animationskunst zu reflektieren.

Für die Bewerbung senden Sie bitte eine kurze Motivation und Arbeitsproben an ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de bis 11.10.22

Leistungsnachweis

Teilnahme, Realisierung eines künstlerisches Projekt mit Animation

322220004 Don’t Pop! Communicate!

G. Babtist, A. Nowack, Projektbörse Fak. KuG, M. Rasuli Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 13:00 - 17:00, ab 18.10.2022
Do, wöch., 09:00 - 13:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 20.10.2022
Do, Einzel, 18:30 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Am 24.11.2022 findet ab 19:30 Uhr ein Vortrag statt., 24.11.2022 - 24.11.2022
Fr, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Workshop (ganztägig), 25.11.2022 - 25.11.2022
Sa, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Workshop (ganztägig), 26.11.2022 - 26.11.2022
Do, Einzel, 18:30 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 01.12.2022 - 01.12.2022
Fr, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 02.12.2022 - 02.12.2022
Sa, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 03.12.2022 - 03.12.2022

Beschreibung

Im Verlauf des Studiums erzeugen Gestalter:innen permanent Output, der präsentiert, ausgestellt, verteidigt, zu Wettbewerben eingereicht und in Portfolios verarbeitet wird. Entwürfe entwickeln sich nicht selten bereits im Studium zu marktfähigen Produkten und Studierende suchen nach Möglichkeiten, ihre Berufung auch zu einem Beruf werden zu lassen. Doch dafür ist es nötig, Plattformen zu finden und zu erschaffen, welche Konsumentinnen einen sowohl inhaltlichen als auch materiellen Zugang zu den Produkten ermöglichen. Solche Produkte umfassen beispielsweise Magazine, Illustrationen, Tableware, Textilien… und alles andere, was in einer gewissen Auflage von Studierenden produziert wurde.
Das Konzept Pop-Up-Store wird mittlerweile viel genutzt und zeigt sich als probates Vertriebskonzept für jungen Designer:innen. Doch vielmals sind Pop Up-Lösungen für den einmaligen Einsatz erdacht worden, ein zu hinterfragendes Vorgehen bezüglich Nachhaltigkeit und Entwicklungspotential. Im Projekt Don’t Pop! Communicate! soll die bisherige Praxis tiefgreifend untersucht und neue Ansätze gefunden werden. Im Fokus steht dabei die Entwicklung und Umsetzung eines wiederverwendbaren Store-Konzepts, welches sich an verschiedene Anforderungen genauso anpassen kann, wie an die ausgestellten Produkte selbst. Zudem soll der Entwurf die Nutzer:innen nicht nur zu Konsument:innen machen, sondern Teilnahme ermöglichen und Erlebnisse schaffen, die über den gewohnten Akt des Kaufens und Verkaufens hinausgehen. Es entsteht also ein Spannungsfeld zwischen der Kurzweiligkeit des Stores selbst und dem Wunsch, Nutzer:innen zum Verweilen aufzufordern.
Das ganze Projekt wird zudem von der Entwicklung eines Brandings gerahmt, welches sich in allen Elementen des Entwurfs wiederspiegeln soll.
Das Projekt ist ein interdisziplinäres Kooperationsprojekt der Studiengänge Produktdesign und Visuelle Kommunikation.

Bei Teilnahme am Projekt Don’t Pop! Communicate! wird die Belegung des Fachmoduls beyond basics dringend empfohlen.

Bemerkung

Raum für das Plenum am Dienstag wird noch bekannt gegeben.

Voraussetzungen

INFORMATIONEN FÜR STUDIERENDE OHNE EINFÜHRUNG METALLWERKSTATT UND HOLZWERKSTATT:

Studierende, die am Projekt teilnehmen, benötigen ZWINGEND die Einführungen in die Metall- und Holzwerkstatt.

Bitte meldet euch UMGEHEND nach eurer Eintragung in das Projekt bei den Lehrverantwortlichen, wenn euch diese Einführung fehlt.

Die EINFÜHRUNGSKURSE für das Projekt Don’t Pop! Communicate! finden statt am:

Freitag, d. 14.10.2022, 7:30 - 12:30 Uhr

UND

Montag d. 17.10.2022, 7:30 - 12:30 Uhr

Leistungsnachweis

Für die erfolgreiche Absolvierung sind, neben der regelmäßigen Teilnahme am Projekt, eine abschließende Präsentation und Dokumentation erforderlich.

322220005 Experimentelle Malerei und Zeichnung / Experimental Painting and Drawing

J. Gunstheimer, R. Liska, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 18.10.2022

Beschreibung

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist. In intensiver Zusammenarbeit und am Werk wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht. Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert. Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet. Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Zudem besteht die Möglichkeit, am Institut für Regionale Realitätsexperimente (IRRE@bauhaus) mitzuarbeiten. www.irre-bauhaus.de

Bemerkung

Präsenzlehre: 100 %

Ort: Marienstraße 14 und Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 207

Voraussetzungen

Voraussetzung für Studierende, die im letzten Semester NICHT im Projekt EMZ waren: Zusendung des Portfolios (pdf) per Email an jana.gunstheimer@uni-weimar.de und roman.liska@uni-weimar.de Teilnahme an der Online-Konsultation im Rahmen der Projektbörse. Siehe Link zur Onlinekonsultation (oben) unter "Weitere Links"

TERMIN: Freitag, 07.10.2022 11 - 13 h. Ansonsten kann KEINE Aufnahme erfolgen!

Kontinuierliche engagierte Teilnahme, mindestens eine Präsentation eigener Arbeiten im Semester

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Präsentation

322220006 Klasse Dahlem / Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 11:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 002, ab 18.10.2022

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation
Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetz

aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.
In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind d

Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.
Besondere Anmerkungen:
Für die erstmalige Teilnahme am Projekt ist eine digitale Konsultation vor Semesterbeginn verpflichtend. Ohne vorherige Konsultation ist die Teilnahme am Projekt nicht möglich.

Info und Anmeldung zur Konsultation: florian.schmidt@uni-weimar.de

Bemerkung

Durchführungsmodalitäten:

Schätzung der Präsenzlehre: 80 %

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz, E-mail

Art der Prüfungsleistungen: Prüfungsimmanent

Tag der ersten Veranstaltung: 18.10.2022; 11 Uhr

Präsenztermine: Di; 11 Uhr

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

322220007 klick - künstlerische photographie / korrektur

R. Franz, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., von 11:00, Findet im Büro von Reinhard Franz statt., ab 18.10.2022

Beschreibung

korrektur künstlerischer fotoarbeiten und projekte analog-digital. sie haben fragen, wir suchen die antwort.

Bitte um vorherige Kontaktaufnahme per Mail: reinhard.franz@uni-weimar.de

Bemerkung

Konsultation zur Projektbörse nur per Mail möglich unter: reinhard.franz@uni-weimar.de

Weitere Infos zum Projekt

Ort: Marienstraße 1a, Raum 207 (Büro von Herrn Franz)

Schätzung der Präsenzlehre: 50 %

Präsenztermine: nach Absprache

Art der Onlineteilnahmen: BBB

Moodle/BBB-Termine: nach Absprache

Voraussetzungen

selbstständiges abstraktes denken voraussetzung

Leistungsnachweis

eigenständiges arbeiten

322220008 Konstruktion - Destruktion

U. Damm, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Di, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, Präsenztermine: alternierend, nach Ansage Moodle/ BBB-Termine: verwende Zoom + Wiki in eigener Regie, ab 18.10.2022

Beschreibung

Konstruktion Destruktion

Auf- und Abbauprozesse sind in allen Handlungsräumen zu beobachten. Beide stehen in einem Wechselverhältnis. Sie zeigen die beschränkte Verfügbarkeit von Raum und Zeit an, die Notwendigkeit, in Zyklen zu denken. In ihren Kontexten entwickeln sie Bedeutung, Moral, Gewalt, Hoffnung.
Konkret begegnen sie uns in nicht-endenden Wachstumsversprechen des Kapitalismus, dem Verlust an Natur durch den Klimawandel oder massive Zerstörung von Kriegen. Mit den Phänomenen Konstruktion und Destruktion sind wir permanent konfrontiert und haben allen Grund, sie zu reflektieren. In der Kunst haben Gustav Metzger in seiner autodestruktiven Kunst oder Mierle Ladermann-Ukeles in ihrer „Maintenance Kunst” sich dazu positioniert. Auch

„Politiken der Sorge” denken in einer anderen Form in die Zukunft. Wo stehen wir? Wie gehen wir mit Konstruktion, Destruktion, Poiesis oder Zerfall um? Welche Prozesse verwenden wir für unsere persönlichen Recherchen?
Das Projekt schlägt einen praktischen Zugang zum Thema vor und bietet Gelegenheit, mit den verschiedenen Formen des Konstruierens oder Zerstörens zu experimentieren und ihre Wirkungsmechanismen sowie ihre Auswirkungen auf ihr Umfeld zu thematisieren.

Voraussetzungen

Belegung von Werk- und Fachmodulen der Professur, Bewerbung mit Portfolio -> ursula.damm@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Abgabe von PDF, Video, Text und Bild, mögl. Präsentation als Ausstellung

322220009 Kunst und sozialer Raum

C. Hill, K. Steiger, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 11:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 18.10.2022

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum” Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind. Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen u#ber den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbu#chern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, ku#nstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezu#glich wird permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder Gruppenarbeiten erprobt. Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwu#rfen sowie Gegenentwu#rfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert.
Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar.
Schlüsselbegriffe der Lehre: Agendasetting, Appropriation, Archivierungssysteme, Ästhetik, Culture Jamming, Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf, Eventkonzeption und –gestaltung, Dokumentation, Geschlechterrollen, handwerkliche Fähigkeiten, Homo ludens, Installation, Installation und performative Praxis, Intermedia, Konzeptentwicklung, Konzeptkunst, Ku#nstler_innen als Unternehmer_innen, ku#nstlerische Archive, Notizsysteme, mobile ku#nstlerische Identität und, Präsentation, Performance, Präsentationstechnik, Pressearbeit, Recherche, Rekonstruktion, Rekontextualisierung, Rhetorik, Selbstdarstellung, Self-Publishing, textilbasierte Kunst, Trendforschung, visuelle Erscheinung, Werttheorie/Wertkritik
Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten. Das Projekt wird in enger Absprache mit den teilnehmenden Studierenden und unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse gestaltet. Experimente, Prozesse und Ergebnisse werden im Plenum/Kolloquium vorgestellt und diskutiert. Texte, Links und Ressourcen werden individuell zusammengestellt und nach Bedarf zur Verfügung gestellt. Eine individuelle Sprechstunde und die Möglichkeit für Einzelkonsultation wird eingerichtet. Gemeinsame Exkursionen sind geplant.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 % wenn möglich

Art der Onlineteilnahmen: BBB, wenn nötig

Termin der ersten Veranstaltung: 18.10.2022, 11 Uhr

Ort und Raum: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum HP05

Voraussetzungen

Neuanmeldungen zum Projekt erfolgen nur nach persönlicher Vorstellung durch ein Motivationsschreiben mit Arbeitsproben via Email an christine.hill@uni-weimar.de sowie einer Teilnahme an der Onlinekonsultation am 07.10.2022.

Leistungsnachweis

Teilnahme an Plenen und Konsultationen, Abgabe einer Semesterarbeit

322220010 Listening to the World - Attuning to Archives

N. Singer, E. Krysalis, F. Moormann, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Di, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 18.10.2022

Beschreibung

"Hallo! Hier Welle Erdball! Wer dort? Kein Geheimnis mehr zwischen Süd und Nord.

Was die Welle empfängt, die den Erdstern umschnürt, wir senden es aus, es wird vorgeführt".

So beginnt das älteste erhaltene Hörspiel der Weimarer Republik: „Hallo! Hier Welle Erdball" von Fritz Walter Bischoff. Anders als die ersten europäischen Hörspiele, die 1924 noch live über den Äther gingen, revolutionierte das 1928 entstandene Hörstück durch seine Arbeit mit Speichermedien. In seiner Toncollage aus Fetzen von Weltgeschehen verweist der damalige Intendant der Schlesischen Funkstunde in Breslau spielerisch auf das Radio als erstes Medium der Weltvernetzung und Globalisierung.

"Bitte suchen Sie nicht nach Zusammenhängen. (…) Empfangen Sie bitte das Ganze wie einen Zeitungsbericht. (…) Wählen Sie aus, was Ihnen am besten gefällt, der Erdball meldet sich! Symphonie der Welt!"

In Hommage an diese ersten Experimente wollen wir im Projektmodul dem vergangenen und zukünftigen Radio weltweit lauschen. Denn das Radio hat unser Hören in den letzten 100 Jahren rund um die Welt nachhaltig geprägt. Jede Weltregion hat ihre eigenen Radiogeschichten: ihre Geschichten des Zuhörens, des Weghörens, der Gemeinschaftsbildung und Machtpolitik. Wir wollen in Recherchen den Klang von Radio in unterschiedlichen Regionen der Welt untersuchen, unbekannte Radio-Archive entdecken, um dann daraus unsere ganz eigenen Collagen, Symphonien der Welt zu produzieren.

Eingebettet ist das Projekt durch ein Netzwerk internationaler Projektpartner*innen und Gäst*innen aus vier Kontinenten (Südamerika, Südliches Afrika, Südostasien und dem Nahen Osten). Aufgebaut wird es im Rahmen eines künstlerischen Forschungsprojekts „Listening to the world – 100 Jahre Radio", das das Experimentellen Radios zusammen mit dem Goethe Institut, dem Haus der Kulturen der Welt und Dfunk Kultur zum Anlass des doppelten Jubiläums – 100 Jahre Radio in Deutschland (2023) und 100 Jahre Radiokunst (2024) initiiert.

Bemerkung

Sprechstunden und Studioarbeit außerhalb der Projektzeiten, Ev. Intensivwoche/Exkursion angedacht

Voraussetzungen

Condition for participation is an informal letter of motivation by Tuesday, 11th of October to:/ Teilnahmebedingung ist ein formloses Motivationsschreiben bis Dienstag, 11. Oktober an:/nathalie.singer@uni-weimar.de, frederike.moormann@uni-weimar.de, eleftherios.krysalis@uni-weimar.de

Prior knowledge of audio production is desired./ Vorkenntnisse in der Audioproduktion sind erwünscht.

Leistungsnachweis

egular active participation, independent research, production of an audio collage/ regelmäßige aktive Teilnahme, eigenständige Recherche, Produktion einer Audio-Collage

322220011 Prähistorisch ≈ Postdigital? Spekulative Praktiken und Werkzeuge für „Ongoingness”

T. Burkhardt, T. Pearce, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul

Di, wöch., 14:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Plenum, ab 18.10.2022
Do, wöch., 09:30 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 013, Raum wird noch bekannt gegeben, ab 20.10.2022
Mi, Einzel, 18:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Vortrag William Victor, 09.11.2022 - 09.11.2022

Beschreibung

Prähistorisch # Postdigital? Spekulative Praktiken und Werkzeuge für „Ongoingness”*

Betrachten wir eine Astgabel. Sie …

… ist stark. Sie bildet wegen der sich in ihr verflechtenden Fasern eins der stärksten Teile eines Baumes. Daher setzte man sie an den Stellen ein, die besonders strapaziert wurden, zum Beispiel beim Bau von Schiffsrümpfen oder als eine Leiter.

…ist suggestiv. Sie wurde wegen der ihr eigenen Geometrie – umgedreht und mit Axt bearbeitet – zur menschenähnlichen Pfahlgöttin. Solche Idole fanden Verwendung im Fruchtbarkeitkult oder bei Opferhandlungen.

… ist wertlos. Ihre Form ist zu unregelmäßig und eigensinnig, daher lässt sie sich nicht standardisieren. Sie findet Verwendung als Brennstoff oder wird zerhackt, zerfasert und verklebt für die Herstellung normierter Halbzeugen (MDF, OSB, …).

… ist angesagt. Sie wird heute wiederentdeckt, genau aufgrund der oben beschriebenen Eigenschaften – unregelmäßig und stark. Einsatzbereich: die Herstellung nicht-standardisierter Bauteile: digitalisiert, katalogisiert, parametrisiert und minimal, aber präzise CNC-gefräst.

…ist… (zu ergänzen)

… Dieses Semester erkunden wir gemeinsam das Spannungsfeld zwischen neuesten Technologien und ältesten materiellen und rituellen Praktiken. Im Reagenzglas unseres Gestaltunglabors werden technologische Emergenz und gegenwärtige Bedürfnisse mit lebendiger Geschichte(n) vermengt und das Ergebnis dieser Reaktion als gebaute Prototypen erprobt und weiterentwickelt. Ausgangspunkt unserer Erkundung ist eine Kooperation mit dem Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens in Weimar, die Sammlung und Räume des Museums bieten Anregungen für das Entwickeln eigener spekulativ gestalterischer Praktiken:

Mithilfe von Technologien wie 3D-Scanning, digitaler Modellierung und Simulation und digitaler Fabrikation (CNC-Fräsen, 3D-Drucken) greifen wir alte und durch die Industrialisierung in Vergessenheit geratene Wege, Material als „lebendig” zu denken und zu verwenden, auf und erfinden diese neu. Ziel ist es – besonders im Angesicht von Ressourcenknappheit und Klimakatastrophe – aus der Vergangenheit zu lernen und eine zukunftsfähige Haltung zu kultivieren, um schonend, nachhaltig und gleichzeitig imaginativ mit Ressourcen umzugehen.

Gleichzeitig wollen wir die im Museum befindlichen kultischen und rituellen Artefakte sowie die sozialen und spirituellen Praktiken, von denen diese zeugen, spekulativ neu erfinden. Studierende wählen dazu anfangs ein spezifisches Artefakt, erkunden dies inhaltlich, materiell sowie technisch (u.a. mittels Photogrammetrie), re-aktualisieren oder übersetzen dieses Objekt spekulativ mit Hilfe zeitgenössischer (digitalen) Herstellungsverfahren und re-kontextualisieren es folglich als spekulative Praxis in unserer postdigitalen Welt. Konfrontiert mit der eigenen Lebenswelt der Studierenden nehmen wir die Artefakte also zum Anlass, zeitgenössische und zukünftige Rituale,

Artefakte und Erzählungen zu gestalten, die die Bedürfnisse, Verlangen, Hoffnungen und Ängste unseres eigenen Zeitalters erkunden.

Die Formate der sich daraus entwickelnden individuellen Projekte sollen sich im Laufe des Semesters herauskristallisieren. Die Rolle des Museums ist dabei nicht vorgeschrieben: es kann als Ort für räumliche Interventionen, Subversionen oder für Rituale dienen, kann aber auch „nur" als anfänglicher Inspirationsfunken oder Resonanzraum genutzt werden. Wichtig ist, dass wir den Gestaltungsprozess als ergebnisoffen sehen, angetrieben sowohl vom Kontext als auch von individueller Neugier und persönlichen Interessen. Das Projektmodul will euch Zeit und Raum geben, individuelle Herangehensweisen zu entwickeln, die weniger auf das Beweisen und mehr auf das Herausfinden abzielen. Dabei ist Präzision ebenso wichtig wie Intuition, Risikobereitschaft und Erfindungsgeist.

Neben der wöchentlichen Betreuung des Projektes bietet das Semester unter anderem: - eine Auftakt-Exkursion zum Thema „Prähistorisch # Postdigital": Karl-Zeiss Jena (TBC), einer prähistorische Kultstätte (TBC) und das Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens in Weimar - einen Photogrammetrie-Workshop (Autodesk Recap): „3D-Scanning for Precision and Speculation" (Oktober, im Zusammenarbeit mit dem OPL) - zwei 3-Tagesworkshops (November und Dezember): "Experimental and collaborative CNC-Fabrication" (Autodesk Fusion, Rhino, in Zusammenarbeit mit der Holzwerkstatt)

*Postdigital: das Digitale ist dabei sich aufzulösen – es ist überall, wie die Luft, die wir atmen; das Digitale an sich ist nicht das Spannende – spannender ist, was wir damit machen; das Digitale lässt sich im Handumdrehen physisch herstellen und umgekehrt das Physische im Handumdrehen digitalisieren – es geht darum zu lernen, sich fließend und mit Leichtigkeit dazwischen zu bewegen und die Übersetzungen spielerisch und spekulativ auszunutzen.

Prähistorisch: stammend aus der Zeit vor schriftlichen Aufzeichnungen. Es gibt keine Erzählungen, nur Funde – also umso mehr spekulativer Spielraum für uns.

Ongoingness/Ongoing: zentrales Konzept in den jüngsten techno-feministischen Schriften Donna Haraways. Seine Vieldeutigkeit lässt sich nur mit einer Vielzahl von Begriffen übersetzen:

1. Weitermachen, weiterschreiben, anknüpfen, umknüpfen, (er)finden: als Gestalter*innen müssen wir uns mit dem Gegebenen, dem Vererbten (ob positiv oder negativ), dem angehäuften Datensatz, dem langsam Gewachsenen und dem schnell Zusammenbrechenden auseinandersetzen. Das ist nicht nur eine ethische Verpflichtung, sondern auch eine Einladung, das Vorgefundene als Quelle „anzuzapfen" um unsere Vorstellungskraft und Erfindungsgeist anzufeuern; es ist das Gegenteil der leeren Leinwand oder des Koordinatenkreuzes vor dem gaffenden grauen Loch des Rhino-Hintergrunds: eine reichlich texturierte Punktwolke mit Millionen Raum- und Farbkoordinaten, präzise aber provokativ.

2. Weiterbestehen, fort-, an-, überdauern: Wie ermöglichen wir Gestalter*innen, dass wir weiterbestehen können?

3. Beharren: Wie bleiben wir dran, wie scheitern wir besser, wie denken wir in Iterationen und Prototypen?

4. Andauern, Weitermachen, fortwähren: Wie gestalten wir Arbeiten, die nicht „vollendet" sind und es vielleicht nie sein werden, die aktiv sind und aktiv bleiben?

Voraussetzungen

mindestens 3. Fachsemester

322220012 Tools and Toys for Filmmaking - Open-Source-Equipment für Film und Fotografie

A. Mühlenberend, A. Karguth, M. Neuner, N. Hamann, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 14:15, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 18.10.2022

Beschreibung

Im Wintersemester entwerfen wir Film- und Foto-Equipment als Open-Source-Produkte.

Filmische Dokumentationen von Architektur- und Design-Ergebnissen werden zusehends wichtiger, um die Leistungsfähigkeit von Projektergebnissen zu kommunizieren. Bekanntes Film-Equipment bewegt sich im Spannungsfeld von hochpreisigen Profi-Produkten und kostengünstigen, ungestalteten (DIY-) Lösungen.

Es ist das Ziel des Projektes, funktional und gestalterisch hochwertige Open-Source-Lösungen zu entwickeln. Entwurfs- und Produktbeispiele des Projekts sind: stationäre oder mobile Stative, körpernahe Schulterstative und Body-Pods, mobile oder faltbare Studio- und Lichtinstallationen, Kamerakräne, Slider, Arme…

Neben der Bewältigung bekannter Fragestellungen des Filmes geht es auch um experimentelle Möglichkeiten der Filmproduktion, die durch neue Produkte möglich werden. Grundlage unserer Ergebnisveröffentlichungen ist die Plattform „GitHub” sowie die CCC-License.

Ziel des Projektes ist es, zukünftig Designstudierenden und anderen Interessierten kostengünstige Alternativen zu hochpreisigem Profi-Equipment zu bieten.

Dies bedingt auch einen klugen ressourcensparenden Umgang mit Material (Profile und/oder Plattenmaterial).
Das Projekt ist unterteilt in drei thematisch unterschiedliche Designsprints von jeweils zwei Wochen sowie einem Schlussteil um ausgewählte Entwürfe zu finishen.

Die Projektabgabe besteht in der Entwicklung von 1:1:Modellen, der Veröffentlichung der Bauanleitungen auf GitHub sowie der filmischen Dokumentation auf unserem YOUTUBE-Channel.

Bemerkung

Zeit: immer dienstags, sofern nicht anders im Vorfeld kommuniziert.

BBB-Termine: nur in Ausnahmefällen

Leistungsnachweis

Video (Tutorial), Funktionsmodell, Anleitung GitHub

322220016 Automate yourself!

M. Kuhn, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 16:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 18.10.2022

Beschreibung

Ziel des Projekts ist das Konzipieren, Programmieren und Reflektieren eines (einfachen) persönlichen Assistenten. Zu Beginn schauen wir uns beispielhafte Assistenten und unterschiedliche Tools an, die für den eigenen Assistenten nützlich sein könnten. Parallel werden wir Versuche mit Code unternehmen und an der Konzeption des je eigenen

Assistenten arbeiten, bevor wir den Fokus auf dessen Programmierung legen. Die Tools und die Form sind frei wählbar, bspw. ein Script, ein (Chat-)Bot, eine Website, eine Desktop oder Mobile App oder ein programmierter Microcontroller.
Wir folgen also nicht alle einer Anleitung, sondern jede*r entwickelt ihr/ sein eigenes Projekt. Dabei lauten die zentralen Fragen: Was soll mein Assistent tun? Wie muss ich sie/ ihn/ es dafür programmieren? Wie interagieren wir miteinander? Wie verändert dies mich oder uns?
Die Arbeit am eigenen Assistenten wird in ihrem Prozess mit der Gruppe geteilt, so dass Ihr gegenseitig voneinander profitiert.
Bei Interesse bitte ein kurzes Motivationsschreiben und einen Nachweis über Programmierkenntnisse bis 11.10.22 an mattis.kuhn@uni-weimar.de senden.

Voraussetzungen

Mindestens Grundkenntnisse im eigenständigen Programmieren. Das Projekt richtet sich an fortgeschrittene Programmierer*innen. (Bei Unsicherheit diesbezüglich gerne per Mail nachfragen.)

Leistungsnachweis

Ein persönlicher Assistent plus Dokumentation (inkl. Reflexion).

322220017 Bauhaus Gamesfabrik

C. Wüthrich, W. Kissel, G. Pandolfo, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Mi, wöch., 13:30 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 19.10.2022

Beschreibung

Bauhaus Gamesfabrik" ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Studierende der Fakultät K&G und der Fakultät Medien, dass sich in diesem Jahr mit der praktischen Entwicklung von Computerspielen (auch analogen Spielformaten) befasst.

Studierende der Fakultät K&G sollten Kenntnisse im Storytelling, Illustration, Animation, 3D-Modelling oder Sounddesign mitbringen.

Voraussetzungen

Bewerbung nur mit Portfolio und Motivationsschreiben

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation

322220018 Experimental Documentary Filmmaking Course

W. Kissel, Projektbörse Fak. KuG, A. Taskent Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Di, wöch., 11:00 - 15:15, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 18.10.2022

Beschreibung

Lehrende : Aysegül Selenga Taskent

Registration via Bison and with short motivation via email an: ayseselenga@gmail.com

First meeting on the 18th of October - Online. The meeting link will be sent after registration period.

MEMORY, FACES AND SPACES:
A DOCUMENTARY FILMMAKING EXPERIENCE
Face-to-Face
This unique course will give students the chance to do a full immersion in experimental documentary filmmaking.
Detailed Description
This course will guide students through the pre production, production and post production stages of documentary filmmaking. Students will work either in groups or individually and are expected to choose a subject or a place that they can experimentally portray in a short documentary video. The short documentaries produced in this course will be a testimony, a trip down the memory lane of the filmmakers' personal history, exploring their ethnicity, cultural background, gender divisions, gender roles, etc. It will be an introspective art experience as well as a participatory filmmaking experience.
Pre-production, production, post-production stages
Students will be introduced to the theoretical analysis and practical methods of documentary filmmaking, will watch several documentary films and explore the preproduction, production and post-production processes and techniques for documentary film production. Voice overs can be used as well as interviews, ambient sounds and copyrighted music. This hands on production course will allow students to work with audiovisual story telling. Students will explore the relationship between memory, faces, experiences and spaces. They will develop and improve their creative storytelling skills through an experimental eye.
At the end of the course, students will complete a short experimental documentary film which they have fully produced. The short videos will be screened publicly at the end of the course in a student show. The final projects will become part of the students' portfolios. Selected projects can participate in national and international film festivals.
COURSE SCHEDULE
Week 1
Introduction to the course
Week 2
Pre-production: research, concept development
Students will be introduced to the research methods and the basic elements of writing the conceptual framework of a documentary film project.
Assignment: Students will write a short documentary film proposal.
Week 3
Introduction to the different approaches to making a documentary film.
Students will be introduced to the various examples of documentary films.
Week 4
Research
Writing the synopsis, treatment, storyboard for a documentary film.
Week 5
Exploring, shooting, recording and editing Feedback
Students will shoot and evaluate the footage to prepare for finalizing their documentary projects.
Week 6
Production Planning Interview Techniques Shooting
Students will learn interview techniques and restructure their projects.
Week 7
MID-TERM
Students will present their ideas, scripts, storyboards, and footage of their documentary projects.
Week 8
Shooting, recording sound and editing video & audio for a documentary film
Students will record the narrations, the sounds
Week 9
Evaluation of the rough cuts
Students will screen their rough cuts of their documentary film projects.
Week 10
Post-Production: Editing
Students will edit their documentary film projects.

Week 11
Audio
Students will be introduced to the sound mixing techniques.
Week 12
Titling, Subtitling, Inter- titling, Transitions
Students will learn to work with the typography and aesthetic elements regarding texts used in projects
Week 13
Post-production
Students will be introduced to laws and rules about national and international copyrights, distribution and financial possibilities of production, co- production and distribution
Final Screenings
Presentation of FINAL Projects

Voraussetzungen

Attendance and Participation
Mid-Term Project
Final Project
Assignments

322220019 Freies Projekt Fotografie

Projektbörse Fak. KuG, P. Rahner, B. Wudtke Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Do, wöch., von 10:00, ab 20.10.2022

Beschreibung

Im vierten bis siebten Semester können maximal zwei Projektmodule in einem Umfang von 18 LP als freie Projekte (Projektmodule) absolviert werden, sofern diese Projektmodule von einer Professur des Studienganges fachlich begleitet werden.

Bewerbung fu#r ein "freies Projekt Fotografie"bitte anhand eines aussagekräftigen Portfolios (Fotoarbeiten und Kurztext)und Nennung eines Arbeitstitelsper Email an:

birgit.wudtke@uni-weimar.de

Bemerkung

Präsenztermine:

Der erste Termin findet online statt. Die Planung der Zusammentreffen wird beim ersten Termin abgestimmt.

Moodle/BBB-Termine:

Der erste Termin findet online statt. Die Planung der Zusammentreffen wird beim ersten Termin abgestimmt.

Voraussetzungen

Bewerbung (wie oben beschrieben) per Email an:
birgit.wudtke@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Aktive Projektarbeit und Abschlussarbeit

322220020 Freies Projekt Lehramt Kunst

C. Giraldo Velez, C. Parra Sánchez, Projektbörse Fak. KuG, S. Rücker Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 17.10.2022 - 17.10.2022
Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 21.11.2022 - 21.11.2022
Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 19.12.2022 - 19.12.2022
Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 30.01.2023 - 30.01.2023

Beschreibung

Studierende ab dem dritten Semester haben an der Professur Kunst und ihre Didaktik die Möglichkeit, eigenständige Einzelprojekte vorzuschlagen und nach Absprache durchzuführen.

Bitte wenden Sie sich schriftlich bis spätestens 7.10. an Sandra Rücker, Christian Andrés Parra Sánchez oder Catalina Giraldo Vélez mit einer Beschreibung und Begründung Ihrer Idee für ein freies Projekt.

Bemerkung

vorgeplanter Raum: Trierer Str. 12 / 003

Voraussetzungen

Eine schriftliche Anfrage zur Bearbeitung des freien Projektes soll vor dem 7.10 vorliegen. Bitte wenden Sie sich dafür an: sandra.ruecker@uni-weimar.de christian.andres.parra.sanchez@uni-weimar.de catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der ku#nstlerischen und/oder gestalterischen Arbeit.

322220021 Klangwerkstatt

M. Marcoll, R. Rehnig, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 18.10.2022

Beschreibung

weitere Lehrende: Tim Helbig

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia.
Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen. Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet.
Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen. Das Projekt Klangwerkstatt steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I+II" sowie „Tonstudiotechnik" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen.

Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines kurzen Konzepts (Exposé), das bis zum Beginn der Vorlesungszeit eingereicht werden soll. Die Entscheidung über eine Teilnahme wird nach einem persönlichen Vorstellungsgespräch getroffen.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundlagenkurses „Elektroakustische Musik I+II", „Tonstudiotechnik"

Leistungsnachweis

Abgeschlossene künstlerische Arbeit und Dokumentation

322220022 "That Spatial Feeling ..." Erkundungen im Reich der Immersiven Medien.

M. Remann, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Do, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 20.10.2022

Beschreibung

weitere Lehrende: M.F.A. Liese Endler, M.F.A. Kate Ledina, M.F.A. Mohammad Jaradat

Von der digitalen Fulldome-Projektion bis zum immersiven Musiktheater, von VR bis AR, von der pragmatischen Anwendung bis zum wilden Experimentieren haben sich 360-Grad-Surround-Medien zu einer professionalisierten Industrie entwickelt, die kurz davor steht, ihrem Status nascendi zu entwachsen. Das volle Ausmaß und die Tragweite des Paradigmenwechsels von flachen, rechteckigen Media-Geräten zu verräumlichten Surround-Erlebnissen bleibt jedoch von der breiten Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt und wird von der Wissenschaft nur halbherzig angenommen.

Die treibende Kraft hinter den Immersiven Medien war Kreativität gepaart mit Offenheit für interdisziplinäre Herangehensweisen an Technologie, Design, Performancekunst und Musikvisualisierung. „That Spatial Feeling …" soll das Innovationspotenzial immersiver 360-Grad-Kunstformen widerspiegeln und die Trajektorien der immersiven Medien von der Vergangenheit in die Zukunft erforschen, einschließlich der kritischen Auseinandersetzung mit kulturellen Realitäten in der Gegenwart.

Die Teilnehmer werden angeleitet, ihr eigenes „Spatial Feeling"-Projekt zu konzipieren, zu diskutieren und zu manifestieren, sei es theoretischer und/oder praktischer Art, innerhalb oder außerhalb der Grenzen aktueller Medienkunstkonzepte. Zu den Aktivitäten gehören Blockseminare und Gruppenausflüge zu Veranstaltungsorten, die Immersion als Erfahrungsrealität bieten, auch wenn diese Qualität nicht immer offensichtlich ist. Ein prominenter Partner von „That Spatial Feeling …" ist das Zeiss-Planetarium Jena, das auch Gastgeber des internationalen FullDome Festivals ist und eng mit dem Immersive-Media-Team der Bauhaus Universität Weimar verbunden ist. Das 17. Jenaer FullDome Festival ist für den 11. bis 14. Mai 2023 angesetzt. Es wird es eine Ausschreibung (Call for entries) geben, auf die sich die Arbeit dieses Kurses möglicherweise beziehen wird. Ein Jahr später, 2024, stehen internationale Events zum 100jährigen Jubiläum des Jenaer Planetariums im Mittelpunkt.
Im Hinblick auf das Ziel, „die Trajektorien immersiver Medien von der Vergangenheit in die Zukunft zu erforschen", wird dieses Jubiläum eine hervorragende Gelegenheit sein, Konzepte zu entwickeln, die die Entwicklung des Planetariums vom Ort der astronomischen Bildung zum multimedialen Performanceraum hervorheben.

Bemerkung

Präsenztermine: In Abstimmung mit dem Zeiss-Planetarium Jena und anderen Projektpartnern finden Exkursionen und Blockseminare anstelle der festen wöchentlichen Termine statt.

Voraussetzungen

Teilnahme an früheren Veranstaltungen der Immersiven Medien sind wünschenswert aber keine Voraussetzung. Kenntnisse in Animation, 3D-Gestaltung, 3D-Sounddesign, After Effects für Fulldome sind die konkrete Gestaltung von Fulldome-Shows wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich. Verständnis für Performance, Immersion, 360-Grad Theater, Musikvisualisierung. Interesse an Medienkultur, Medien- und Eventmanagement sind erwünscht.

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation einer praktischen oder theoretischen medienkünstlerischen Arbeit, egenständig gestaltet in Einzel- oder Teamarbeit.

322220023 Writer's Dreams of Dystopia

W. Kissel, P. Horosina, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Di, unger. Wo, 11:00 - 17:00, 18.10.2022 - 07.02.2023

Beschreibung

Wenn wir glücklich sind, suchen wir die Dystopie, wenn wir unglücklich sind - auch. Die Dystopie ist ein Versprechen, das Wunden öffnet, damit wir ihnen zufrieden beim Heilen zusehen können.
Die Utopie ist der Alptraum, die Dystopie ist Katharsis.

In ”Writer’s Dreams of Dystopia” erforschen wir unsere Ängste oder Phantasien von sozialer und politischer Repression oder technischem und medizinischem Fortschritt. Wir suchen in uns den Drang nach Revolution und Held*innentum. Oder eben genau anders herum.

Wir erschaffen Figuren, die aus dem utopischen Stillstand ausbrechen wollen und Dystopien konstruieren, oder wir konstruieren sie selbst, um zufrieden zuzuschauen, wie unsere Charakter die Welt wieder aufbauen. Ob Epos oder Kammerspiel, in diesem Projektmodul entstehen Drehbücher, die sich mit dem dystopischen Genre auseinandersetzen, mal aus seinen Konventionen ausbrechen, mal mit den Erwartungen spielen.

Die entstandenen Drehbücher können im darauffolgenden SoSe2023 in einem weiterführenden Projekt realisiert werden. Der Kurs richtet sich sowohl an Anfänger*innen als auch Studierende mit Schreiberfahrung.

Bewerbung mit kurzem Motivationsschreiben (max. 1/2 Seite) bis 13.10. an: polina.horosina@uni-weimar.de

Bemerkung

Präsenztermine:

18.10.22

1.11.22

15.11.22

29.11.22

13.12.22

10.1.23

24.1.23

7.2.23

Voraussetzungen

Bewerbung mit kurzem Motivationsschreiben (max. 1/2 Seite) bis 13.10. an: polina.horosina@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Abgabe eines Drehbuches. Active participation, submission of a script.

922210005 Bauhaus.Module: Tanzbar - Animation, Raum und Musik

W. Kissel, A. Vallejo Cuartas, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 21.10.2022 - 21.10.2022

BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 28.10.2022 - 31.10.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 11.11.2022 - 14.11.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 18.11.2022 - 21.11.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 25.11.2022 - 28.11.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 02.12.2022 - 05.12.2022

Beschreibung

Lehrender: Marcus Grysczok

In dem Projektmodul "Tanzbar - Animation, Raum und Musik”, geht es um die Produktion einer kollaborativen, analogen Animation in der Kunstform Stop-Motion. Die Idee ist es außerdem, eine interdisziplinären Verbindungen verschiedener Kunstformen zu erreichen.

Das Modul findet in Blöcken von Oktober bis Dezember statt. Es richtet sich an Studierende der Fakultät für Kunst und Design, Architektur und Musik, die sich für Film/Animation und interdisziplinäres kreatives Arbeiten interessieren.

Die TeilnehmerInnen der unterschiedlichen Disziplinen sind eingeladen zusammen an einem Projekt zu arbeiten und neue Schnittstellen herzustellen. Diese Arbeitsweise soll dabei helfen, ein Konzept für die räumlichen Darstellung der geplanten Animation zu entwickeln, sowie den Sound und das Timing der Performance zu verbinden.

Die TeilnehmerInnen werden im Rahmen eines Tanzworkshops einen Raum/ Ort mit ihren eigenen Körpern ertanzen. Daraus entsteht ein Video, das als Referenz für die finale Animation dienen wird. Das Projekt bietet die Möglichkeit, die Kunstform der Stop-Motion-/Puppenanimation in direktem Kontakt mit allen produktionsabhängigen Arbeitsabläufen zu erfahren. Dabei geht es vor allem um visuelles Design (Kamera & Beleuchtung), Set-&Puppenbau, Schauspiel für Animation und um das Verhältnis von Ton & Bild.

Wichtig ist die Entwicklung des dramaturgischen Bogens anhand von emotionalen und narrativen Eckpunkten, die in der Gruppe erarbeitet werden. Für die Teilnahme am Projekt, ist die Bereitschaft zum Teamarbeit genauso Ausschlag gebend, wie die Fähigkeit selbständig zu arbeiten.

Für die Bewerbung senden Sie bitte eine kurze Motivation und Arbeitsproben an marcus.grysczok@uni-weimar.de bis 17.10.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Module" durchgeführt von Marcus Grysczok (K+G). Die Mentorenschaft übernimmt Ana Maria Vallejo Cuartas (K+G).

Leistungsnachweis

Mitarbeit an der Produktion der Animation

922210006 Trust - Storytelling in a virtual studio

J. Hüfner, G. Pandolfo, Projektbörse Fak. KuG, J. Winckler Veranst. SWS: 18
Projektmodul

Mo, gerade Wo, 14:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 17.10.2022 - 30.01.2023
Block, 14:00 - 17:00, 19.01.2023 - 20.01.2023
Block, 14:00 - 17:00, 07.02.2023 - 10.02.2023

Beschreibung

Was unterscheidet ein virtuelles Studio von einem greenscreen Studio? Was für Geschichten kann man im virtuellen Studio erzählen und welche Kamera- und Lichttechnik ist dafür nötig?

In diesem Kurs entwickeln wir ein Video, das alle Teilnehmenden gemeinsam als Team in einem virtuellen Studio in Potsdam Babelsberg realisieren werden. In dem Kurs werden die technischen Besonderheiten einer virtuellen Produktion vermittelt, ebenso wie Kenntnisse einer normalen Filmproduktion.

Je nach persönlichem Schwerpunkt der Teilnehmenden, wird es mehr um die Entwicklung der 3D Welt mit der Unreal Engine oder der Vorbereitung und Umsetzung der Studiodreharbeiten gehen: Vom Studiobau, über Casting bis zum Testdreh. Der Kurs richtet sich sowohl an Studierende mit Videoerfahrung als auch an Studierende mit 3D & Unreal Erfahrung sowie an Studierende mit Erfahrung im Set- oder Modellbau.

Links: https://www.halostage.studio/

https://www.youtube.com/watch?v=G8SEa3fFqnA

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 80 %

Blockseminare:

19-20.1.23

7-10.2.23

Zuordnung zu Einrichtungen:

Fakultät Kunst und Gestaltung, Visuelle Kommunikation, Professur Bewegtbild / crossmedial

Voraussetzungen

Bewerbung mit Portfolio senden bis zum 11.10.22

Leistungsnachweis

Note

Werk-/Fachmodule

322210001 After Effects für Anfänger

L. Engelbrecht, Projektbörse Fak. KuG, A. Vallejo Cuartas Veranst. SWS: 2
Werk-/Fachmodul
Mo, wöch., 15:00 - 17:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Pool 1, ab 07.11.2022

Beschreibung

Lehrender: Lucian Engelbrecht

After Effects ist ein essentielles Tool für Motion Graphics, Visual Effects und Compositing. Im Kurs schauen wir uns an wie man Videos, Grafiken oder Illustrationen mit After Effekts bearbeiten und aufwerten kann. Getreu dem Motto „Dynamisch statt statisch” bringen wir Bewegung dahin wo sonst keine ist. Der Kurs richtet sich an Neueinsteiger und beschäftigt sich in erster Instanz mit den Grundlagen wie Interface, Kompositionen, Keyframes und basic Effekten. Zur Unterstützung gibt es für jedes Treffen ein extra Handout mit allen wichtigen Infos auf einen Blick.

Wer einen eigenen, halbwegs leistungsfähigen Laptop mit aktiver Creative Cloud besitzt sollte diesen mitbringen.

Der Kurs richtet sich an alle Studierende im Bereich Bewegtbild/Film, insbesondere der MKG / VK

Leistungsnachweis

Teilnahme, Abgabe der finalen Aufgabe

322210002 AI on the Edge - Building a Machine Learning Cluster with Nvidia Jestons

A. König, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Do, wöch., 13:30 - 16:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 20.10.2022

Beschreibung

The aim of the course is to gain a critical understanding of machine learning and its application. The course focuses on the analysis of classification of video streams and their classification. Another central topic is cloud infrastructures and the so-called "edge computing" or "Internet of Things", which together with machine learning, form an almost all-encompassing set of tools for data collection that is beyond any (state) control. The course is therefore also suitable for those who are interested in a critical examination of "AI". The course gives an introduction to machine learning and its programming in Python using Nvidia Jetson Nano Computers, that we set up in the seminar. Programming knowledge in Python is mandatory.

Voraussetzungen

motivation letter to alexander.koenig@uni-weimar.de until 12.10.22

Leistungsnachweis

In order to successfully participate you will have to develop your own part of the project. Also, complete the exercises and comply with the submission deadlines

322210003 Basics of Drawing and Sketching

B. Nematipour, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Fr, wöch., 13:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 21.10.2022 - 03.02.2023

Beschreibung

Dieser Kurs richtet sich ausdrücklich an alle Studenten, gleich ob sie bei den freien Künsten beheimatet sind oder dem Design-Bereich entstammen. Ausdrucksstark und präzise zeichnen sowie genau beobachten und diese Beobachtungen zeichnerisch umsetzen zu können, sind Fähigkeiten, die in allen Studienrichtungen benötigt werden und auf denen andere Inhalte aufbauen. In diesem Kurs werden die Grundlagen des Zeichnens vermittelt. Im Fokus stehen Perspektive, Proportionen, Komposition und Räumlichkeiten. Die Teilnehmer werden lernen, Objekte zu erfassen und ihre individuellen Beobachtungen ihrem eigenen Stil entsprechend zeichnerisch zu manifestieren. Erstes Ziel des Kurses ist es zunächst, den Teilnehmern die Grundlagen des Zeichnens zu vermitteln. Dies ist erforderlich, um eine solide Basis zu schaffen, welche aus Basiswissen und Grundlagenfertigkeiten besteht. Hier werden wir jedoch nicht stehen bleiben, es handelt sich lediglich um ein Zwischenziel, welches wir rasch erreichen werden. Bald wird es darum gehen, uns Schritt für Schritt von der objektiven Realität zu lösen. Wir werden aufhören, zeichnen zu lernen, und stattdessen die Kraft unserer Gedanken nutzen. Wir werden unser Vorstellungsvermögen trainieren und lernen, aus unserer subjektiven Erinnerung heraus Werke zu schaffen, statt schlicht die Realität zu kopieren. Jeder Teilnehmer wird auf diese Weise seine eigene unabhängige Realität schaffen. Um dies zu erreichen, müssen die Teilnehmer lernen, ihrem Gedächtnis zu vertrauen, andernfalls wird es ihnen nicht gelingen, kreativ zu sein und den Objekten Leben einzuhauchen. Denn darum geht es in diesem Kurs: Das tote Objekt soll zu Leben erweckt werden, wobei es durch jeden Teilnehmer eine individuelle Interpretation erfahren und auf diese Weise in anderer Gestalt auftreten wird. Hierfür ist es unabdingbar, dass die Teilnehmer das Selbstbewusstsein erlangen, ihre Fehler nicht als Fehler, sondern als ihren individuellen Stil zu betrachten. In diesem Kurs werden wir explizit

nicht mit digitalen Medien arbeiten. Der Grund hierfür liegt nicht darin, dass der Kurs besonders klassisch sein soll. Es geht vielmehr darum, originales und essentielles Zeichnen zu erlernen. Den Teilnehmern soll es gelingen, eine Verbindung zwischen Vorstellungskraft, der zeichnenden Hand, dem Material und der puren Kreativität zu schaffen, die es ihnen ermöglicht, in jeder Situation des vorgestellte Objekt präzise und dem eigenen Stil gerecht zu visualisieren.

322210006 Die zauberhafte Welt der Zeichentrickanimation

Projektbörse Fak. KuG, J. Rosemann Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
BlockWE, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 09.12.2022 - 11.12.2022
BlockWE, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 13.01.2023 - 15.01.2023

Beschreibung

Lehrender: Jens Rosemann

Der Kurs ist für alle, die sich gern in der Zauberwelt des Trickfilmzeichnens einmal umschauen und ausprobieren möchten.
Es wird eine abenteuerliche Rundfahrt: Vom Storyboard geht es über die zwölf Grundprinzipien der Animation zum Bouncing Ball bis hinüber zum Walk Cycle. Dabei werden unzählige Daumenkinos gefüllt, an traumhaften Lichtischen gezeichnet und mit wundervollster Software animiert.
All die herrlichen Erfahrungen können später, für jegliche Form der Animation, gute Dienste leisten.

Der Kurs richtet sich für Anfänger und findet in Blöcke statt:

9.-11.12.22
13.-15.01.23

Leistungsnachweis

Teilnahme, Abgabe der finalen Aufgabe

322210007 Experimentelle Druckgrafik

G. Kosa, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Do, Einzel, 13:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 13.10.2022 - 13.10.2022
Block, 17.10.2022 - 21.10.2022

Beschreibung

Das Fachmodul unter der Leitung von Gaby Kosa bietet die Gelegenheit, sich in vielfältigen Materialien und Techniken der experimentellen Druckgrafik zu erproben und den Kunsthof Friedrichsrode als Inspirationsquelle für die eigene künstlerische Arbeit kennenzulernen. Der Kunsthof Friedrichsrode bietet eine Druckwerkstatt und ausreichend Raum für den individuellen Arbeitsprozess. Die Arbeitsergebnisse werden in der Winterwerkschau präsentiert.

Die Nutzung der Druckwerkstatt, die drucktechnische Begleitung, das Material, die Übernachtungskosten und Vollverpflegung sind Teil des Pauschalbetrags von 185 Euro. Die Anreise ist individuell (Mitfahrgelegenheit) zu gestalten. Die Unterkunft erfolgt in Mehrbettzimmern. Bettwäsche (keine Schlafsäcke!) ist mitzubringen, ansonsten wird dafu#r eine einmalige Leihgebu#hr von 5,00 €
erhoben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt. Eine Anmeldung erfolgt ab sofort unter sarah.althaus@uni-weimar.de .

Anmeldeschluss ist der 07.10.2022 !

Am 13.10.22 findet von 13:00 - 15:00 Uhr eine Einführung in das Fachmodul "Experimentelle Druckgrafik" statt.

Bemerkung

Präsenztermin: 17.10. - 21.10.2022 Kunsthof Friedrichrode

Leistungsnachweis

gestalterisches Portfolio/ Ausstellung

322210008 Harder, Better, Faster, Stronger

M. Saidov, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mo, wöch., 10:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

Innerhalb einer Schriftart ko#nnen Schriftschnitte die unterschiedlichsten Attribute aufweisen. Sie sind zumeist schwerer, leichter, breiter oder schmaler als die anderen Schnitte. Ausgehend von einem Adjektiv und dessen Komparativ wird in diesem Kurs eine variable Schrift entwickelt, welche eine multiple Anwendungsmo#glichkeit beabsichtigt.

Ziel ist es, eine Schrift mit zwei Achsen zu entwickeln, welche als variable Schrift funktioniert und diverse Zwischenschritte interpolieren kann. Diese Achse soll die Attribute des Adjektives visuell widerspiegeln und damit der Schrift eine weitere Dimension geben. Diese Dimension kann auf rein a#sthetischer Ebene stattfinden oder auch auf der optischen Ebene im Kontext der Optical Sizes. Grundlegend dabei ist die Intension der Anwendung der jeweiligen Schrift zu hinterfragen.

Aus dem jeweiligen Projekt soll eine angewandte Schrift mit zwei Achsen resultieren, die einen kontempora#ren Charakter aufweist. Die Medien der Anwendung sind von dem entsprechenden Projekt und dessen Intension abhängig.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Voraussetzungen

Interesse an Schrift

Leistungsnachweis

Art der Prüfungsleistung: Ausstellung

Pra#sentation und Abgabe der entwickelten Schrift als Schriftprobe und in einem angewandten Medium (Print oder Web).

322210010 How to Gallery

A. Palko, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Do, wöch., 13:00 - 16:00, ab 20.10.2022

Beschreibung

Der Fachkurs »How to Gallery« (Adrian Palko) und das Wissenschaftsmodul »Curating 101« (Katharina Wendler) nehmen sich gemeinsam im SoSe22 der Aufgabe an, eine Identität für die neue Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität zu entwickeln, die 2022 im Kunsthaus Erfurt erste Präsentationsflächen findet.

Die Studierenden beschäftigen sich im Rahmen des wissenschaftlichen Moduls (4 SWS) mit der Theorie und Praxis des Kuratorischen und werden an den internationalen Diskurs kuratorischer und künstlerischer Praxis herangeführt. Gleichzeitig wird anhand von praktisch zu realisierenden Ausstellungen das Kuratieren vor Ort erprobt (Organisation, Planung, Durchführung und Kommunikation von Ausstellungen und Performances, Transporte, Leihverkehr, Art Handling, Auf- und Abbau, Pressemitteilungen und sonstiges Textmaterial, PR-Strategien, Werklisten, Didaktik, Dokumentation, Nachbereitung etc.) und eine inhaltliche wie formale Struktur für die Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität Weimar erarbeitet.

DAS WISS. MODUL LÄUFT ÜBER 2 SEMESTER: SOSE22+WISE22/23

Der Fachkurs (6 SWS) entwickelt die Gestaltung einer Corporate Identity für die Hochschulgalerie und betreut deren Implementierung, mit allem was dazugehört: Recherche, Konzeption und Realisierung aller Druck- und Werbemedien, Logosystematik, Website, Social Media, Schrift etc.

DIE KURSE MÜSSEN BEIDE BELEGT WERDEN

322210011 Kunstwelt Klub presents / Ausstellungspraxis

Projektbörse Fak. KuG, F. Schmidt Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 17.10.2022

Beschreibung

Das Feld der zeitgenössischen bildenden Kunst gilt als offenes Buch für Insider, jedoch als fremde und undurchschaubare Welt für diejenigen, die nicht regelmäßig an ihren Ritualen und Praktiken partizipieren.

In diesem Kurs widmen wir uns der Repräsentation von Kunst und werden in praktischen Einheiten eine Ausstellung entwickeln, die in Kooperation mit dem Jenaer Kunstverein während des Semesters realisiert wird.

Dabei erlernen die Studierenden Grundkenntnisse in der Konzeption und Umsetzung von Ausstellungen. Themenfelder sind die Präsentation der eigenen künstlerischen Arbeit, das Erstellen von Portfolio und Artist Statement, Studio Visits, die Erarbeitung eines Ausstellungskonzeptes, der Ausstellungsaufbau, das Verfassen eines Pressetextes, Artist Talk und Führungen während der Ausstellung und die Dokumentation und Nachbearbeitung der Ausstellung.

Der Fachkurs richtet sich an Studierende, die bereits erste Erfahrungen in Ausstellungen gemacht haben und über eine kontinuierliche künstlerische Praxis verfügen.

Um eine optimale Ausstellung zu konzipieren ist die Teilnehmer*innenzahl des Fachkurses ist auf 10 Studierende beschränkt. Interessierte können ein PDF der eigenen künstlerischen Arbeit mit Artist Statement schicken.

Anmeldung: florian.schmidt@uni-weimar.de

Bemerkung

Durchführungsmodalitäten:

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz

Art der Prüfungsleistungen: Prüfungsimmanent

Tag der ersten Veranstaltung: 17.10.2022, 17 Uhr

Voraussetzungen

Der Fachkurs richtet sich an Studierende, die bereits erste Erfahrungen in Ausstellungen gemacht haben und über eine kontinuierliche künstlerische Praxis verfügen.

Leistungsnachweis

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

322210012 LandKulturBildung. Jüdisches Leben im Prager Haus Apolda

Projektbörse Fak. KuG, S. Rücker Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Mi, wöch., 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 19.10.2022 - 01.02.2023
Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 21.10.2022 - 21.10.2022
Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.11.2022 - 04.11.2022

Beschreibung

„Gerade weil es momentan nicht die eine „richtige" Antwort auf den Documenta-Skandal gibt, wäre jetzt ein guter Zeitpunkt,

einen neuartigen Dialog über Kunst, Antisemitismus und Israel im deutschen Kontext anzustoßen.

In diesem Dialog könnte sich zudem eine Gelegenheit eröffnen, zu verlernen, was wir bislang als Gewissheiten erachteten.

Dieser Prozess des Verlernens könnte uns erkennen lassen, wie sehr die Geschichten von Rassismus, Kolonialismus,

Antisemitismus und Völkermord miteinander verwoben sind – oft auf unerwartete und sehr widersprüchliche Weise."

(Michael Rothberg in „Antisemitismus als Bumerangeffekt", Berliner Zeitung am 05.07.2022).

Dank des langjährigen ehrenamtlichen Engagements aktiver Bürger*innen entstand in mitten des

kleinstädtischen Alltages von Apolda ein Ort, der über die Wurzeln und das Auftreten von Antisemitismus

und sonstiger Formen systematischer Unterdrückung aufklärt.

Der Verein PragerHaus Apolda e.V. rettete das vom Abriss bedrohte Geschäftshaus der jüdischen Familie Prager,

in welchem sie nach jahrelanger Unterdrückung 1942 ihren Deportationsbefehl erhielt.

Auf der Grundlage intensiver Forschung an den Biografien ehemaliger jüdischer Mitmenschen in Apolda entstand

ein Ort der Erinnerung an die Unterdrückung und Ermordung sozialer, religiös und politisch Verfolgter während der NS-Zeit.

Im Fachkurs erarbeiten wir uns ausgehend von der (Nicht-) Debatte um die Antisemitismusvorwürfe gegenüber der documen

sowie den Forschungsergebnissen des Vereins PragerHaus e.V. ein Bewusstsein gegenüber gegenwärtigen Formen des An

Zudem recherchieren wir künstlerische Positionen in erinnerungskulturellen Kontexten und

erproben Erinnerungsorte und Bildungsangebote in Mittelthüringen.

Anschließend entwickeln und verwirklichen wir selbstreflexiv Konzepte, mit denen wir durch künstlerisches Handeln

an die Verfolgung und Ermordung sozialer, religiöser und politischer „Minderheiten" in der regionalen Geschichte

erinnern sowie auf gegenwärtige Formen der Diskriminierung aufmerksam machen und Diskurse anregen können.

Gemeinsam mit dem gleichnamigen Fachdidaktik- / Wissenschaftsmodul besuchen wir Apolda

an zwei Exkursionstagen (21.10.2022 & 04.11.2022), innerhalb derer wir die Arbeit des Vereines PragerHaus Apolda e.V.

sowie Apolda als Lebensort kennenlernen.

Die parallele Belegung des gleichnamigen Fachdidaktik- / Wissenschaftsmoduls, welches die vielperspektivische Öffnung de

Bemerkung

zusätzliche Termine: 21.10.2022 10-15 Uhr // 04.11.2022 10-15 Uhr (Exkursion nach Apolda)

Leistungsnachweis

Forschungstagebuch (Prozessdokumentation und -
reflexion), künstlerischer Beitrag zu einem selbstgewählten Schwerpunkt am Forschungsgegenstand

322210013 Lichtgestaltung im Film

A. Dunker, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., von 10:00, ab 20.10.2022
Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 18.11.2022 - 18.11.2022
Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 19.11.2022 - 19.11.2022
BlockSat., 10:15 - 13:15, 13.01.2023 - 14.01.2023

Beschreibung

Lehrender: Achim Dunker

Wie können wir mit Licht für das bewegte Bild gestalten? In diesem Fachkurs werden wir uns mit der Theorie und Praxis von Lichtsetzung im Film beschäftigen. Folgende Themen werden hierfür bearbeitet:
Filmlicht und Dramatugie, Scheinwerfertechnik, physikalische Grundlagen, Filmlicht und Malerei, Nachtaufnahmen, Kerzenlicht, Farbe und Schwarzweiß, LED, Planung und Berechnung, Praktische Ausleuchtung im Studio und an Originaldrehorten.

Die Kurse finden wöchentlich digital statt. Zusätzlich wird es zwei zweitägige Workshops in Präsenz geben.

Erste Workshop am 18.11.-19.11.2022 im Studio 1, Steubenstr. 6a statt.

Zweite Workshop findet am 13.1.-14.1.2023 im Studio 1, Steubenstr. 6a statt.

Präsenz und aktive Teilnahme an den wöchtentlichen Online-Kursen und den Workshops, Bearbeitung und Abgabe der wöchentlichen Fragebögen, Abgabe einer finalen praktischen Arbeit.

Leistungsnachweis

Präsenz und aktive Teilnahme an den wöchtentlichen Online-Kursen und den Workshops, Bearbeitung und Abgabe der wöchentlichen Fragebögen, Abgabe einer finalen praktischen Arbeit.

322210014 Like a glitch in the mindframe - A live A/V concerts build in Touchdesigner

A. König, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mi, wöch., 13:30 - 16:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 19.10.2022

Beschreibung

Together we will create a live improvised Audio-Visual Concert with the Software ”Touchdesigner”, that will be shown in the form of an event at the end of semester. The sound component is on an equal footing with the video and was developed in a constant dialogue between the artists. The dramaturgy follows a clear line and combines numerous abstract forms of visualization and programming. The project refers to the rise of pop-cultural references in digital media in the early 2000s, but instead of the tedious processes of that time, improvisation and recombination are part of the artistic expression.

Voraussetzungen

motivation letter to alexander.koenig@uni-weimar.de until 12.10.22

Leistungsnachweis

In order to successfully participate you will have to develop your own part of the project. Also, complete the exercises and comply with the submission deadlines

322210015 Mechanical Thinking

Projektbörse Fak. KuG, D. Scheidler Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 19.10.2022

Beschreibung

Im Fachmodul werden wir uns aus der Perspektive des Produktdesigns mit Mechanik befassen, also der Lehre sich bewegender Objekte und der dabei wirkenden Kräfte. Theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrung werden wir im Wechselspiel erarbeiten, um uns dabei zunächst die für Produktdesigner·innen relevanten Grundlagen der Mechanik zu erschließen. Zur ihrer Durchdringung werden wir nicht nur viele Dinge zerlegen und eigene Konstruktionen zusammenbauen, sondern – wo hilfreich – auch vor der Königin der Künste, der Mathematik nicht zurückschrecken — Keine Panik! Wir gehen dabei nicht so weit, dass es weh tut ;P Indes Neugier, Praxis und Spiel sollen unserer Auseinandersetzungen mit Mechanik beherrschen. Neben Übungsaufgaben, bei denen es um die Gestaltung von Objekten im Spannungsfeld von Form und Funktion geht, und individuellen, auf euren Interessen und Impulsen basierenden Zielsetzungen, wird im Kurs auch die Bearbeitung mechanischer Fragen zu Entwürfen anderer von euch belegter Lehrformate und privater Entwurfsvorhaben möglich sein. Ziel ist des Fachkurses ist es,

dass ihr im Laufe des Semesters sowohl eine umfassende, auf Erfahrungswissen und Theorie fußende Intuition zu mechanischen Fragen ausbildet, als auch verschiedene Tools und Herangehensweisen kennen und nutzen lernt, mit denen ihr mechanischen Anforderungen eurer Entwürfe effizient beikommen könnt.

Hybrider Unterricht: Da eine persönliche Teilnahme am Unterricht nicht allen Menschen zuzumuten ist, wird die Veranstaltung auf Wunsch als hybrides Unterrichtsformat angeboten.

Bemerkung

Art der Onlineteilnahme: Big Blue Button

Voraussetzungen

Produktdesign Fachsemester 3+ oder Interesse am Thema und Ambition

Leistungsnachweis

Erkenntnis, Kurzpräsentationen, Handouts

322210016 Nutzlose Wunsch-Maschinen - elegante Interaktionen

T. Burkhardt, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 13:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 17.10.2022

Beschreibung

Im Fachmodul Nutzlose Wunsch-Maschinen lernen die Teilnehmer*innen den Umgang mit Elektronik, insbesondere die Programmierung von Mikrocontrollern und das Verwenden von Sensoren und Aktuatoren.

Dieses Semester wollen wir uns mit uns mit Mensch-Maschinen-Interaktion auseinandersetzen. Wir lernen sanfte Übergänge und flüssige Bewegungen bei Licht und Mechanik sowie haptisches Feedback zu programmieren.

Wir fragen uns, welche eleganten und intuitiven Möglichkeiten der Interaktion es gibt, an Stelle von Schaltern und nervig piepsenden Piezzo-Elementen. Welches Feedback können Maschinen an Menschen geben, das verständlicher ist als kryptische Fehlermeldungen und Bitte-Warten-Anzeigen?

Im Kurs werden alle Teilnehmer*innen eine kleine Maschine ersinnen, bauen und programmieren. Diese soll mit Arduino-Mikrocontrollern, Sensoren und Aktuatoren auf einen menschlichen Input reagieren.

Die Veranstaltung ist für alle, die schon etwas Erfahrung in der Programmierung und Lust auf Experimentieren mit Formeln und Algorithmen haben.

Bemerkung

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz

Moodle/BBB-Termine: nur bei Lockdown

Voraussetzungen

Arduino Grundkenntnisse

Leistungsnachweis

Präsentation der Ergebnisse und schriftliche Dokumention

322210017 Objekthelfer. Vom Guss zum Mittel zum Zweck

F. Ohnesorge, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Mi, wöch., 09:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005, ab 19.10.2022

Beschreibung

Lehrende: Felicitas Ohnesorge

Platzbestimmer, Positionshalter und Fixierungsgeber sind in unserem Alltag gegenwärtig. Diese´Objekthelfer´ halten Dinge fu#r uns in Ordnung, sind uns eine dritte Hand oder geben uns Zeit fu#r etwas anderes. Mittels des Giessverfahrens werden im Kurs integrative und formstabile Strukturen am Beispiel Ständer, Sockel, Stativ, Gestell, Haken, Winkel oder Bu#gel geschaffen. Das Experimentieren mit Gießtechniken in Keramik oder Kunststoff bildet die Basis fu#r das Verstehen und die Umsetzung spezifischer Gestaltungsanforderungen von Gussprodukten in ihren formalen und funktionalen Parametern (etwa Formschrägen oder Anzahl der Formteile). Der Form- und Modellbau in der Gips- und Kunststoffwerkstatt ist daher Schwerpunkt dieses Fachmoduls.

Voraussetzungen

ab 3. Fachsemester, CAD Kenntnisse zum 3D-Drucken der abzuformenden Modelle

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Entwurf und Modelle, 60 Sekunden Video als Dokumentation

322210018 Photogrammetry for Digital Heritage

J. Velazquez Rodriguez, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Forschungslabor 002, ab 17.10.2022

Beschreibung

Already in 1858, Albrecht Meydenbauer had the idea to use photographic images for the documentation of buildings, with the goal of creating a Denkmälerarchiv (Cultural Heritage Archive).

In this hands-on course students will learn the complete photogrammetry workflow as a basis for bridging the transition from the physical world to digital 2D and 3D environments. Participants will work with photogrammetric equipment (namely digital cameras) and specific processes to retrieve accurate geometry and position data in order to recreate objects and/or scenarios in a virtual three-dimensional space. Using terrestrial and aerial datasets, candidates will work on new strategies toward immersive experiences dealing with archives and forms of interaction with digital heritage.

Closing the loop, output possibilities will be explored through the experimentation with rapid prototyping technologies and/or applications in virtual environments.

Students are encouraged to use this course as support for ongoing projects dealing with spatial/object virtual representation. Final works are expected to be delivered in the form of functional prototypes, installations, interactive artworks, animations, etc. accompanied by a written conceptual and technical documentation.

Basic knowledge in digital photography as well as basics in 3D modeling are recommended.

322210019 Photography Expanded: Counter histories through augmented reality, virtual reality and online spaces

Projektbörse Fak. KuG, M. Valdivieso Beltran Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Di, wöch., 10:00 - 14:00, ab 11.10.2022

Beschreibung
Why can we imagine the ending of the world, yet not the ending of colonialism? We live the future of a past that is not our own.

It is a history of utopian fantasies and apocalyptic idealization.

It is a pathogenic global social order of imagined futures, built upon genocide, enslavement, ecocide, and total ruination. What conclusions are to be realized in a world constructed of bones and empty metaphors? A world of fetishized endings calculated amidst the collective fiction of virulent specters."
Rethinking the Apocalypse: An Indigenous Anti-Futurist Manifesto.
This fachmodule intends to germinate radical fabulations and proceses of self reflection through photography, image and archives utilizing tools for expanded photography as augmented reality or virtual reality in a hybrid class environment using the platform topia. Transisioning in between the knowledge and visions of the indigenous gaze, black futurism and decolonial thought this class proposes to reimagine a world from a postapocaliptic perspective while reading to and looking at black indigenous and people of color narratives. the class will propose students to reflect on their positioning in the world, utilizing some of the questions of the magnum lab on photography expanded: counter histories, we'll ask together: how does an image’s meaning and reception change according to its environment or geographic position? How can we look critically at the ways in which institutions, countries, cultures, religions, and others bring order to collections of images? What happens when images are positioned as layers on top of our lived environments? And how can we use strategies of participation and interactivity to engage with social issues or promote social justice?

This space is a fabulation of radical proposals for reparation, justice, human rights and counter histories.

Bemerkung

Präsenztermine: to be presented in the first class

Schätzung der Präsenzlehre in 50%

Art der Prüfungsleistungen: Hybrid

Leistungsnachweis

Essay and final project exhibition

322210020 Radierung

P. Heckwolf, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, Konsultationen in Präsenz. Bitte bringen Sie vorhandene Zeichnungen bzw. Dokumentationen von eigenen künstlerischen Arbeiten mit., 07.10.2022 - 07.10.2022
Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 20.10.2022

Beschreibung

Der Fachkurs dient dazu eine eigene gestalterische Haltung zu entwickeln.
Gefragt ist die eigene Handschrift, die sich aus dem Gebrauch der verschiedenen Werkzeuge und Techniken wie Ätzradierung, Kaltnadel, Weichgrundätzung

und Aquatinta entwickeln soll.
Der Fachkurs richtet sich an Studierende mit und ohne Vorkenntnisse.
Bitte stellen Sie ihre Ideen bzw. ihre bisherige gestalterische Arbeit in der Projektwoche zu den Konsultationen vor.

Je nach Pandemielage wird der Kurs geteilt und im Wechsel 14-tägig stattfinden.

Bemerkung

Präsenzprüfung: Ja

Weitere Termine: nach Vereinbarung

Voraussetzungen

Es erfolgt eine Auswahl anhand der Konsultationen.

Leistungsnachweis

Note

322210021 Rhinoceros 3D vs. Fusion

M. Neuner, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 19.10.2022

Beschreibung

CAD-Programme sind wichtige Werkzeuge für verschiedenste Anwendungen. In sofern bietet es sich als Designer an, mehrere CAD-Programme zu kennen und anwenden zu können.

Im Fachkurs Rhinoceros 3D vs. Fusion 360 werden wir aus beiden Programmen vergleichbare Ergebnisse erzeugen und diese gegenüber stellen. Dabei arbeiten wir uns von den Basics zu fortgeschritteneren Befehlen vor. Frühzeitig werdet ihr die erzeugten CAD-Dateien am 3D-Drucker herstellen und eure Konstruktionen verfeinern.

Es wird kein übergeordnetes Thema im Fachkurs geben. Alle Teilnehmer*innen können frei wählen, welches Objekt/ welche Sache behandelt wird. Einzige Vorgabe ist die Herstellbarkeit im 3D-Drucker.

Session 1: Rhino: Getting Started;

Session 2: Autodesk: Getting Started;

Session 3: Rhino: Curves

Session 4: Autodesk: Sketches

Session 5: Rhino: generating Objects

Session 6: Autodesk: generating Objects

Session 7: Rhino: reworking Objects

Session 8: Autodesk: reworking Objects

Session 9: Rhino vs. Fusion: Sub D vs. T-Splines

Session 10: Rhino vs. Fusion: Rendern

Session 11: Freie Betreuung

Session 12: Rhino vs. Fusion: Vergleich

Session 13: Evaluation session

Voraussetzungen

Es sind keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme an der Veranstaltung nötig.

Leistungsnachweis

Es soll sowohl eine Rhino, als auch eine Fusion 360 Konstruktion mit dazu gehörigem 3D-Druck abgegeben werden.

322210022 The Shape of Stories

E. Zieser, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Do, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 20.10.2022
Block, ganztägig in Potsdam zum Prix Europa, 27.10.2022 - 28.10.2022

Beschreibung

Erzähle eine Geschichte, wie auch immer, aber erzähle sie. Genieße die Schwierigkeit. Gebe dem Geheimnisvollen Raum. Finde das Universelle im Kleinen. Sei nie zufrieden. Gehe weit über das Persönliche hinaus. Imitiere, kopiere und finde dann deine eigene Stimme. Erzähle das, was du weisst, aber erzähle auch das, was du wissen willst.

Im Fachmodul „The Shape of Stories" werden Geschichten erzählt. Mit all ihren Windungen, Brüchen, Wiederholungen, roten Fäden, Überraschungen und Momente der Ruhe. Und sie werden nicht nur erzählt, sie werden seziert, umgestellt, geprobt, wiederholt, radikal gekürzt und neu erzählt. Denn eine Geschichte beginnt lange vor dem ersten Ton und endet lange nach dem letzten. Entlang der Fragen zu Inhalt, Struktur und Dramaturgie werden wir in praktischen Experimenten untersuchen, wie Geschichten entstehen, was sie ausmacht und vor allem wie man sie erzählt. Entstehen sollen Kurzgeschichten, die wir noch nie zuvor gehört haben.

Voraussetzungen

Formloses Schreiben mit Interesse und Vorkenntnissen bis Dienstag, 11. Oktober an elena.zieser@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Teilnahme an allen Sitzungen und Konsultationen, erfüllen der Aufgaben und Abgabe einer künstlerischen Kurzgeschichte.

322210024 Analog Circuits - Advanced Prototyping

Projektbörse Fak. KuG, C. Wegener Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Do, wöch., 15:15 - 17:00, Marienstraße 7 B - Forschungslabor 002, ab 20.10.2022

Beschreibung

Die Sprache der Veranstaltung wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt. Der Kurs findet als Präsenzveranstaltung im Elektroniklabor der Professur Interface Design statt.

Der Kurs soll Studierenden die Möglichkeit bieten Kenntnisse zu vertiefen und fortgeschrittene Projekte zu realisieren. Voraussetzung zur Teilnahme sind ein Grundlagenverständnis elektronischer Schaltungen, z.b. die Teilnahme an einem Einführungskurs Elektronik an der Fakultät Medien bzw. Kunst & Gestaltung.

Durch die beschränkte Teilnehmerzahl können Projekte intensiv betreut werden. Die Inhalte richten sich nach Bedarf und Vorkenntnissen. Mögliche Inhalte können sein:

- Schaltungsanalyse AC/DC
- Printed Circuit Board Design in KiCad
- Audio- & Videoeffekte
- Analoge Interfaces (Selbstentwickelte Sensoren/Schalter/Taster/Fader/Keyboards)

Leistungsnachweis

Presentation, Documentation, Project Work

322210025 Audiobaukasten I: Einführung in die Radioproduktion

E. Krysalis, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 17.10.2022

Beschreibung

Im Audiobaukasten geht es darum die Arbeit in einem professionellen Ton- und Radiostudio kennenzulernen. Vermittelt werden dabei die Grundlagen des Signalflusses im Studio, sowie der Einsatz von Equalizern und Dynamikeffekten. Im Mittelpunkt steht außerdem der Umgang mit gängigen Schnittprogrammen (z.B. Reaper) und mobiler Aufnahmetechnik sowie der Einstieg in das Thema Radiokunst.

Die Teilnahme am Audiobaukasten qualifiziert zur selbstständigen Arbeit in den Studios des Experimentellen Radios und befähigt zur Produktion eigener Audiobeiträge.

Für die erfolgreiche Kursteilnahme ist neben eigenen künstlerischen Übungen und regelmäßiger Teilnahme auch die Übertragung einer eigenen kurzen Live-Show erforderlich.
Als Präsenzveranstaltung geplant. Änderungen aufgrund der Pandemie vorbehalten.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Produktion eigener Audiobeiträge

322210026 beyond basics

A. Nowack, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mi, wöch., 10:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 19.10.2022

Beschreibung

Eine Idee stand im Raum, ein Entwurf ist entstanden, Prototypen wurden gebaut… Und nun?
Klar, Designer:innen wollen designen, aber schon im Verlauf des Studiums zeigt sich, das noch einiges mehr dazugehört, als das Entwerfen selbst.
Deshalb werden wir uns im Fachmodul beyond basics mit einigen Themen auseinandersetzen, welche uns später im Berufsalltag immer wieder begegnen werden.

Der erste Teil des Moduls steht ganz unter dem Thema Marke.
Was ist eine Marke, wozu wird sie gebraucht, was kann sie leisten? Und welche Zutaten braucht man, um eine erfolgreiche Marke zu entwickeln?

Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, werden wir uns mit bestehenden Marken auseinandersetzen und uns mit zentralen Wirkungsfaktoren, Werten und Archetypen befassen. Anhand von praktischen Übungen werden Markenbilder und Storytellings erstellt, gemeinsam untersucht und diskutiert.

Im zweiten Teil des Fachmoduls befassen wir uns damit, welche Fragen wir uns als Designer:innen stellen müssen, wenn wir unsere Ideen verkaufen wollen, ob nun in Form einer Selbstständigkeit oder an einen Hersteller. Wann ist eine Zielgruppenanalyse sinnvoll? Wie bekomme ich die Planung eines großen Projekts in den Griff? Was ist eigentlich ein Lizenzvertrag und wie viel sollte mein Entwurf kosten?
Diesen und ähnlichen Fragen werden wir uns anhand praktischer Beispiele annähern.

Bei Teilnahme am Projekt Don’t Pop! Communicate! wird die Belegung des Fachmoduls dringend empfohlen.

Das Fachmodul richtet sich insbesondere an Studierende aus dem Bereich Produktdesign und Visuelle Kommunikation.

Leistungsnachweis

Für die erfolgreiche Absolvierung sind, neben der regelmäßigen Teilnahme am Kurs, eine aus zwei Möglichkeiten zu wählende Abgabe, sowie eine abschließende Präsentation erforderlich.

Abgabe-Variante 1: Über das gesamte Semester wird ein persönliches Learning-Journal geführt und für die finale Abgabe geeignet aufgearbeitet.

Abgabe-Variante 2: Eine im Modul begonnene Aufgabe zur Markenentwicklung wird individuell ausgearbeitet und für die finale Abgabe geeignet dokumentarisch aufgearbeitet.

322210027 Beziehungsmuster: Umwelten und Lebensweisen der Kryptogamen Flora

K. Herbst, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mo, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, ab 17.10.2022

Beschreibung

Künstlerische Forschungen zur Kryptogamen Botanik (Moose, Flechten, Farne, Algen, Pilze) und zu festen und vorübergehenden Beziehung zwischen solchen Spezies in Ihren Umwelten. Besonderer Fokus liegt auf der Verbreitung von Flechten im urbanen Raum, der besonderen Beziehung zwischen Algen und Pilzen. Weiterhin werden Wurzelknöllchen und Mykorhizza-Beziehungen ((Pflanze x Bakterien x Pilze) vorgestellt und studiert. Pflanzengallen, Misteln und das Zusammenwachsen zweier Pflanzen bei Pfropfungen sind weitere Beispiele für solche innigen Beziehungen. In Labor und Feldversuchen/Exkursionen können Kulturexperimente auf selbst gestalteten Habitaten initiiert und Versuchsanordnungen (z.B. Einsatz von Biosensorik) konstruiert werden. Insbesondere soll eine forcierte Flechtenansiedlung an einer Gebäuderuine am Rand von Weimar in den Blick genommen werden. Projekte von Studierenden werden praktisch und theoretisch unterstützt.

Voraussetzungen

In order to register you have to apply for the course first. No previous knowledge is needed

Leistungsnachweis

The successful completion of the course is the attendance of the seminar and the documented work on GMU wiki. The documentation may contain text, video, images, sketches, sound, and other digital formats.

322210028 BioArt Forum

M. Gapsevicius, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Beschreibung

In order to increase awareness of coexistence with living organisms, the Chair of Medial Environments proposes a set of weekend workshops in respect to climate change. The workshops include both theoretical and practical exercises for understanding the change in climate. Students will learn to inspect microorganisms while looking at them as well as learn to build and use simple tools for measuring concentrations of chemical elements in the environment.

The workshops will be given by the international scientists and artists. Please follow the additional announcements and/or be present at the introduction class during the first week of the semester.

Voraussetzungen

In order to register you have to apply for the course first. No previous knowledge is needed

Leistungsnachweis

The successful completion of the course is the attendance of the seminar and the documented work on GMU wiki. The documentation may contain text, video, images, sketches, sound, and other digital formats.

322210030 brrzn:grmm — experimental music with live-electronics

N.N., Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 10.10.2022

Beschreibung

Lehrender: Tim Helbig

Dieser Kurs richtet sich an experimentierfreudige Musiker*innen, die einen kreativen Zugang zu Live-Elektronik und experimentellen Instrumentarium leben. Innerhalb des Wintersemesters werden Stücke entwickelt, die solistisch oder in kleiner Besetzung innerhalb des Kurs-Abschlusskonzerts präsentiert werden. Zu Beginn des Kurses wird ein Überblick über die umfangreiche Thematik „Live-Elektronik" verschafft und anschließend Konzepte besprochen und entwickelt. Dafür wird vertiefend die Programmierumgebung Max/MSP verwendet. Andere Strategien und Techniken für Live-Elektronik sind denkbar.

Voraussetzungen

Vorkenntnisse im Bereich von Live-Elektronik sind hilfreich, erfolgreicher Abschluss in „elektroakustische Musik I +II" (Rehnig)

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Hausarbeit

322210031 Designing Utopias: Theory and Practice

N.N., Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 20.10.2022

Beschreibung

Lehrender: Yashas Shetty

This is a tool building seminar. Many of us today believe that we live in a dystopia. Our personal agency and autonomy have been slowly eroding. Many of the tools that were meant to liberate us -- the internet, computers, AI, biotechnology have turned against us. Is it possible to reimagine a future where humans take control of our own narrative or is it lost forever? Do we now learn to live in a dystopia or can we still dare to imagine a Utopia? In this seminar, We will borrow from the toolkit of hackers, designers, artists-collectives, activists and biohackers to learn the tools that they have imagined to create a utopia or fight dystopia. Our final project will critically examine these tools and techniques and attempt to reimagine or rebuild these tools.

Voraussetzungen

In order to register you have to apply for the course first. No previous knowledge is needed

Leistungsnachweis

The successful completion of the course is the attendance of the seminar and the documented work on GMU wiki. The documentation may contain text, video, images, sketches, sound, and other digital formats.

322210032 DIY Biolab Driver's License

Projektbörse Fak. KuG, A. Volpato Veranst. SWS: 2
Werk-/Fachmodul
BlockWE, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 21.10.2022 - 22.10.2022

Beschreibung

Lehrender: Alessandro Volpato

This module introduces the use of a DIY biolab and its uses in relation to artistic practices. The module teaches: * How to follow safety rules in our lab. * Preparation of the growth media for the organisms, propagation and how to work with cultures. Examples include Acetobacter, Euglena gracilis, and Physarum polycephalum (Slime mold). * Hands-on use of equipment in the bio lab, such as pipettes, clean benches, centrifuges, microscopes and incubators. The course is mandatory to gain access to the lab for individual work. It will be conducted over two days.

Voraussetzungen

In order to register you have to apply for the course first. No previous knowledge is needed

Leistungsnachweis

The successful completion of the course is the attendance of the block seminar and the documented work on GMU wiki. The documentation may contain text, video, images, sketches, sound, and other digital formats.

322210033 Elektroakustische Musik I

R. Rehnig, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Mi, wöch., 09:15 - 12:00, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 19.10.2022

Beschreibung

Im Grundlagenkurs "Elektroakustische Musik II - Einführung in die Analyse und Praxis der Elektroakustischen Musik" bauen wir auf den Kurs des Wintersemesters auf. Neben weiteren Schlaglichtern der Musik- und Kunstgeschichte beschäftigen wir uns mit Analyse, graphischer Notation und Akustik. Ein wesentlicher Bestandteil wird jedoch die Auseinandersetzung mit der Praxis sein. Bis zum Ende des Semesters sollen eigene Studien in den Bereichen Elektroakustische Komposition, Performance oder Klangkunst entstehen. Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs ist der erfolgreiche Abschluss des Kurses "Elektroakustische Musik I - Einführung in die Geschichte und Ästhetik

der Elektroakustischen Musik". Der auf zwei Semester angelegte Kurs ist zudem die Zugangsvoraussetzung für das Projektmodul "Klangwerkstatt" am SeaM.

Voraussetzungen

Basale Kenntnisse im Umgang mit einer DAW und Audio Equipment

Leistungsnachweis

Klausur, Anwesenheit für Werkmodul + Hausarbeit/Präsentation für Fachmodul

322210035 Hollywood am Schwarzen Meer: Drehort Odessa - Von der Potemkinsche Treppe zum Park des Sieges

W. Kissel, P. Horosina, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6

Werk-/Fachmodul

Di, Einzel, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 18.10.2022 - 18.10.2022
Di, Einzel, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 01.11.2022 - 01.11.2022
Di, Einzel, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 15.11.2022 - 15.11.2022
Di, Einzel, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 29.11.2022 - 29.11.2022
Di, Einzel, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 13.12.2022 - 13.12.2022
Di, Einzel, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 10.01.2023 - 10.01.2023
Di, Einzel, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 24.01.2023 - 24.01.2023
Di, Einzel, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 07.02.2023 - 07.02.2023

Beschreibung

Seit über 100 Jahre gibt es Bewegtbilder aus und über Odessa, die den ersten Filmstandort der damaligen Sowjetunion thematisieren und reflektieren. Odessa ist als Hafenstadt und Sehnsuchtsort, als Start und Ziel des Exils, als ein Ort vielfältiger Projektionen stets präsent. Dieser zeichnet sich durch eine besondere Lebensart und einen sehr eigenen Humor aus, der bis heute stil- und kulturbildend ist.

Vorgestellt werden bekannte und unbekanntere filmische Beispiele eines kinematischen Topos, der von der sowjetischen Epoche bis zum aktuellen Konflikt die Wahrnehmung von Generationen prägt.

Gemeinsam sichten wir ausgewählte Filme mit Odes(s)a-Bezug und erkunden anhand von Spiel- und Dokumentarfilmen die komplexen kulturellen Hintergründe. Kenntnisse der jeweiligen Sprachen wie jiddisch, russisch und ukrainisch sind erwünscht, aber nicht verpflichtend.

https://www.odesafilmstudio.com.ua/

Bemerkung

Präsenztermine:

18.10.22

1.11.22

15.11.22

29.11.22

13.12.22

10.1.23

24.1.23

7.2.23

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Referat Active participation, presentation

322210036 Immersive Essays

J. Brinkmann, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, wöch., 13:15 - 16:00, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 20.10.2022

Beschreibung

While looking at online platforms like YouTube or Vimeo you might have come across videos that could be described as video essays. A video essay is a piece of video content that, much like a written essay, advances an argument. Video essays take advantage of the structure and language of film to create a thesis statement. While the general concept has its roots in academia, it has grown dramatically in popularity with the beginning of online video sharing platforms.

As a relatively new media form, video essays have yet to conform to any structural guidelines. At first glance a video essay could be described as an online video which cuts together footage from one or more films in order to reveal new insights about them. But when looking further you realise, that it doesn't always have to be about the original content. Footage from different sources can also be used to illustrate an argument that is not directly concerned with the meanings or intensions the original material is referring to. This is also what makes this form of analytic framework interesting. There aren't any rules, or rather there is no firm set of such rules. Video essayists tend to make up the rules as they go along.

In the course we want to take the concept of a video essay and translate it to an immersive environment. How can we work with found footage like pictures, film, sound, 3D objects or text for example in a virtual space, created with the help of VR-glasses like the HTC Vive ? How can we illustrate an argument in a 3-dimensional world based on found footage? The practical part will be an Introduction to the game engine Unity 3D and an introduction to working with HTC Vive VR-glasses. Furthermore, students will work on their individual immersive essays that will be presented at the end of the semester.

Registration: Send an e-mail until October 11th to joerg.brinkmann@uni-weimar.de. Please include the following information:

Subject/title of your e-mail: Immersive Essays

Content:
– your full name
– program and semester
– matriculation number
– describe in a few sentences why you want to take the course
– If you have any material about your creative work online or digitally available, please send links or attach files to the email

Criteria for passing:
In order to successfully participate you will have to develop and document your own project on the GMU Wiki. Also, regularly attend to the sessions and participation is mandatory. Please read carefully:
If you don't apply on time or don't get accepted, you can't participate in the class

Voraussetzungen

If you don't apply on time or don't get accepted, you can't participate in the class

Leistungsnachweis

In order to successfully participate you will have to develop and document your own project on the GMU Wiki. Also, regularly attend to the sessions and participation is mandatory.

322210037 Introduction to Analog Circuits

Projektbörse Fak. KuG, C. Wegener Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Do, wöch., 09:15 - 12:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 20.10.2022

Beschreibung

Die Sprache der Veranstaltung wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt. Der Kurs findet als Präsenzveranstaltung im Elektroniklabor der Professur Interface Design statt.

Wir widmen uns den Grundlagen analoger Elektronikschaltkreise mit Bezug zur analogen Signalverarbeitung, wie sie in analogen Synthesizern Anwendung findet. Über einer Einführung zu Grundbausteinen und theoretischem Grundwissen erarbeiten wir uns die nötigen Kenntnisse um komplexere Schaltkreise von spannungsgesteuerten Filtern und Oszillatoren selbst zu entwerfen. Der finale Teil des Kurses widmet sich der Frage, wie ein analoger Schaltkreis mit analogen Sensoren gesteuert werden kann. Hier sollen explorative Interfacekonzepte erarbeitet und schließlich realisiert werden.
Kenntnisse im Bereich Elektronik sind keine Voraussetzung. Es sollte aber ein gewisses Maß an Neugier mitgebracht werden.

Bitte sendet ein Motivationsschreiben an clemens.wegener (at) uni-weimar (punkt) de, um Euch für den Kurs zu registrieren.

Für die Verwendung von Elektronikkomponenten sollte ein kleines Budget (20-40€) eingeplant werden. Die gefertigten Schaltungen können natürlich behalten werden.

Leistungsnachweis

Presentation, Documentation, Project Work

322210038 Kamera und Bildgestaltung - ein erstes Vokabular

P. Horosina, T. Otte, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Werk-/Fachmodul
BlockWE, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 04.11.2022 - 06.11.2022
BlockSat., 10:00 - 18:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 02.12.2022 - 03.12.2022
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 27.01.2023 - 27.01.2023

Beschreibung

Lehrender: Tom Otte

in Bild sagt manchmal mehr als tausend Worte. Eine Phrase, aber auch gleichzeitig ein Grundbaustein des Kinos. Die visuelle Sprache kann Handlung, Haltung und Emotion vermitteln, ohne, dass das gesprochene Wort notwendig ist.

Im Fachmodul ”Kamera und Bildgestaltung - ein erstes Vokabular” bietet der Kameramann Tom Otte in praktischen Ansätzen Einblicke in die Arbeit mit der Kamera. Dabei geht es um Grundsätze des technischen Apparats, gemeinsame praxisorientierte Übungen mit der Kamera und die Diskussion verschiedener Ansätze der filmischen Sprache, unserer Sehgewohnheiten und der damit verbundenen Wirkung. Im weiteren Verlauf sollen dann im Dialog kleine Projekte unter dem Schwerpunkt der visuellen Umsetzung entstehen, die dann im letzten Schritt auf der Leinwand geschaut und besprochen werden.

Tom Otte arbeitet als Kameramann im Bereich Film, Werbung und Musikvideos.

Auf Grund der limitierten Anzahl von Teilnehmer*innen bitten wir Euch als Bewerbung ein Filmstill / Fotografie / Gemälde , was euch in der Vergangenheit fasziniert, inspiriert und interessiert hat, in Zusammenhang mit einem kleinen Kommentar, einzureichen.

Bitte senden bis 14.10.2022 an: contact@tom-otte.com <mailto:contact@tom-otte.com>

Er freut sich auf Euch :)

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Erstellung eines Films. Active participation, submission of a short film.

322210039 Musikinformatik: Csound I

M. Marcoll, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Werk-/Fachmodul
Mi, wöch., 15:30 - 16:00, Hochschule für Musik, Raum 327, ab 12.10.2022

Beschreibung

Dieser Kurs ist eine Einführung in die Programmiersprache Csound zur Audiosynthese. Angestrebt wird einerseits ein Überblick über die wichtigsten Techniken als auch die Befähigung zum selbstständigen Entwickeln einfacher Anwendungen.

322210040 Musik und Technologie

J. Mihaly, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Mo, wöch., 15:15 - 16:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 17.10.2022

Beschreibung

Lehrende: Julia Mihaly

Klangästhetik der Fehlfunktion

Das Modul „Musik und Technologie” behandelt im WS22/23 den Themenkomplex „Cracked Media”. Unter diesem Begriff werden solche Arten von Medien zusammengefasst, deren Nutzbarkeit in unterschiedlichen künstlerischen Kontexten der letzten 40 Jahre gezielt zu Fehlfunktionen geführt wurde und wird. Dazu zählen u.a. Aufnahme- und Abspielgeräte (z.B. Kassettenrekorder, Plattenspieler), Mischpulte (No-Input-Mixer), elektronisches Spielzeug (präpariert mit Circuit Bending), Computerchips und Gaming Devices (als Chiptunes- Musikinstrumente). Exemplarisch werden im Seminar Arbeiten aus den Bereichen Neue Musik, Bildende Kunst und Medienkunst besprochen, ebenso wie Phänomene verschiedener Underground-Szenen jenseits des Kulturbetriebs, in denen oben genannte Medien umfunktioniert und kompositorisch oder improvisativ genutzt werden.

322210041 Post Physcial Playgrounds

J. Brinkmann, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul

Fr, wöch., 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 21.10.2022

Beschreibung

It’s exciting that interactive media such as the Internet creates new social spaces that give us the opportunity to validate identity aspects communicatively, to design them interactively and to redesign them. In these spaces, aspects of identity can be exemplified, tested, simulated, practised and made public. Through communication via the Internet, processes of transmediation also take place that can help to gain a better understanding of our present time. Digital media technologies now permeate all areas of life: They transform the cultural and creative sector and the economic system as well as politics, science, civil society and everyday practices.

That's why artistic work shouldn't be used as an observation of the media, but as an examination of digital cultures. Digital cultures encompass both the technological conditions and artifacts as well as the systems and processes of perception, meaning and communication. Strolling through the digital spaces of the Internet, in particular milieu-specific socialization spaces of visual practices, means dealing with the everyday behavior on social media platforms with an observant and analytical consciousness. The concept of strolling, which Walter Benjamin introduced in the 20th century using the example of Parisian boulevard life, can also be transferred to the digital world. With that theory in mind, we will focus on the conditions of identity formation and communication of belonging in various milieus of the Internet.

The Internet no longer exists as a niche of an alternative or separated world, but has intrinsically grown together with the real living and cultural spaces of our society via the omnipresence of stationary and mobile devices. What transformation processes occur when social interaction online is transferred into an immersive virtual space?

VRChat is a Free to play Massively Multipayer Online Game and allows players to use 3D avatars to interact with other players in a virtual world. In contrast to open-world games such as Second Life or Minecraft, VRChat offers the possibility to experience immersive spatial impressions via VR interfaces and to interact with each other through body movements and gestures.

In our course we will explore this socialization space as a flâneur and create our own avatars and places of encounter through which we can interact with other users in the virtual world. Inspired by our wanderings and encounters we will frame our own digital selfies or self portraits as digital performance pieces

Registration:

Send an e-mail until October 11th to joerg.brinkmann@uni-weimar.de. Please include the following information:

Subject/title of your e-mail: Immersive Essays

Content:
– your full name
– program and semester
– matriculation number
– describe in a few sentences why you want to take the course
– If you have any material about your creative work online or digitally available, please send links or attach files to the email

Criteria for passing:
In order to successfully participate you will have to develop and document your own project on the GMU Wiki. Also, regularly attend to the sessions and participation is mandatory. Please read carefully:
If you don’t apply on time or don’t get accepted, you can’t participate in the class

Voraussetzungen

This is not an introduction class. Basic knowledge about the Unity game engine and 3D modeling is being expected

Leistungsnachweis

In order to successfully participate you will have to develop and document your own project on the GMU Wiki. Also, regularly attend to the sessions and participation is mandatory.

322210043 Sounds like Hörspiel - Regie und die Folgen.

F. Moormann, E. Zieser, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 20.10.2022

Beschreibung

Wie verändert Klang einen Text? Und klingt der Text schon selbst? In diesem Kurs liegen für euch zehn von einer Fachjury ausgesuchte Kurz-Texte von Nachwuchs-Autor:innen bereit. Sie haben es in die Shortlist des Manuskriptwettbewerbs auf dem Hörspielsommer Leipzig 2022 geschafft - und wollen nun von euch umgesetzt werden.

Der Manuskriptwettbewerb ist eine Kooperation zwischen dem Experimentellen Radio und dem Hörspielsomemr Leipzig e.V. Der Wettbewerb ist dem Austausch zwischen Autor:innen und Regisseur:innen - sowie der Förderung von Nachwuchstalenten wie euch gewidmet.

Anhand der Umsetzung der Kurzmanuskrikpte wollen wir das Hörspielregiehandwerk üben und verfeinern. Was macht ein:e Regisseur:in eigentlich genau? Was steckt schon im Text und was bedeutet das für die Regie? Wie wähle ich Stimmen und Klangmaterial aus? Und wie ergibt all das ein stimmiges Kurzhörstück?

Mit euren Stücken treten ihr in Wettbewerb mit Produktionen der Angewandten Theaterwissenschaft in Gießen auf dem Hörspielsommer Leipzig 2023. Eine Fachjury prämiert die besten Umsetzungen.

Das Seminar ist in Präsenz geplant. Änderungen aufgrund der pandemischen Lage vorbehalten.

Voraussetzungen

Formloses Schreiben mit Interesse und Vorkenntnissen bis Dienstag, 11. Oktober an: frederike.moormann@uni-weimar.de oder elena.zieser@uni-weimar

Leistungsnachweis

regelmäßige aktive Teilnahme, Produktion eines eigenen Kurzhörspiels

322210044 Sustainable Aesthetics

M. Gapsevicius, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Di, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, ab 18.10.2022

Beschreibung

When humans talk about sustainability, they usually talk about sustainability in environmental, economic and social dimensions, leaving aesthetics as a means of expressing concerns in times of crisis. Documenta 15 also phrased it this way, specifically, "How can a globally oriented art exhibition ... minimize harm to the environment and, at the same time, be economically and socially fair?" While not forgetting to list the environmentally, ecologically, and socially fair solutions, the achieved aesthetic position convinces in its sustainability - the focus of the Documenta 15 is on the creation of social networks and not on production. What would be the goals of sustainable art?

This course is an invitation to rethink sustainability in art production. Students will be invited to consider their strategies, forms, and formats for expressing themselves. We will discuss media art (including the use of computers and living matter) and try to find answers for sustainable ways in artistic methods and forms. Practically, we will experiment with energy harvesting from living matter (e.g. microbes, humans). We will also look into art projects that use ultra-low voltage solutions.

The developed projects will be expected to be documented in detail in the GMU Wiki.

Voraussetzungen

In order to register you have to apply for the course first. No previous knowledge is needed

Leistungsnachweis

The successful completion of the course is the attendance of the seminar and the documented work on GMU wiki. The documentation may contain text, video, images, sketches, sound, and other digital formats.

322210045 Tonstudiotechnik und Akustik

N.N., Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, wöch., 17:00 - 18:30, Raum: Hochschulzentrum am Horn - Hörsaal Die Veranstaltung wird vsl. teilweise digital stattfinden., ab 13.10.2022

Beschreibung

Lehrender: Daniel Schulz

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über grundlegende theoretische und praktische Aspekte der Ton- und Wortproduktion, beispielsweise Hörphänomene, Raum- und Psychoakustik, Mikrofone, Tonmischung, Analog- und Digitalwelt, Abhörsysteme, Audiobearbeitung und -Effekte. Teilnahmenachweis durch regelmäßigen Besuch der Veranstaltung, Leistungsnachweis durch schriftliche Prüfungen während des Semesters vsl. in Moodle.

Die Veranstaltung ist offen für die meisten Studiengänge an der HFM sowie der Bauhaus- Universität

Bemerkung

Anmeldung per Selbsteinschreibung im moodle der HFM:

https://moodle.hfm-weimar.de/course/view.php?id=1322

Es ist kein Einschreibeschlüssel notwendig.

Leistungsnachweis

Tests, Hausaufgaben, Anwesenheit

322210046 »[Trigger] — [Bang] = Do it?!« — Einführungskurs Max/MSP

N.N., Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Werk-/Fachmodul

Mo, wöch., 09:15 - 10:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 10.10.2022

Beschreibung

Lehrender: Tim Helbig

Einführungskurs in die Programmierumgebung Max/MSP; Grundlagen zur Generierung und Steuerung von Audio-Prozessen.

Voraussetzungen

Vorkenntnisse nicht erforderlich. Erfolgreicher Abschluss bzw. Belegung von „Einführung in elektroakustische Musik I” (Rehnig) bindend.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Hausarbeit

322210055 <head> <style> <body> <script> : Erzähle (dich selbst) mit Code

M. Kuhn, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mo, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304

Beschreibung

Erzählungen bilden einen wichtigen Teil unserer Identität, die Erzählung des eigenen Lebens nimmt dabei eine zentrale Rolle ein. Im Fachkurs wollen wir Aspekte von uns selbst auf Daten/ Code übertragen und dadurch — uns und anderen — mittels einer Website erzählen. Dafür lernen und nutzen wir die Basics von HTML, CSS und JavaScript. Parallel dazu lesen wir Max Frisch »Schwarzes Quadrat. Zwei Poetikvorlesungen«.
Der Kurs ist eine Einführung in das Schreiben von Websites, also die technische Umsetzung eigener Entwürfe. Er richtet sich an Studierende ohne Vorerfahrung in HTML, CSS und JavaScript. Bei Interesse bitte ein kurzes Motivationsschreiben (optional mit ersten Ideen) bis 11.10.22 an mattis.kuhn@uni-weimar.de senden.

Voraussetzungen

Motivation zum eigenständigen Arbeiten.

Leistungsnachweis

Ein kleines Webprojekt (online).

922210001 History Moves: Vom Buch zum Bildschirm

C. Giraldo Velez, Projektbörse Fak. KuG, A. Vallejo Cuartas Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Do, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 20.10.2022 - 02.02.2023
Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 03.11.2022 - 03.11.2022
Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 10.11.2022 - 10.11.2022

Beschreibung

Erklärvideos sind sehr geschätzt, um Konzepte auf einfache und verständliche Weise zu erklären, und werden daher in vielen Bereichen aus kommerzieller, didaktischer und pädagogischer Perspektive eingesetzt.

In dem Fachmodul »History Moves: Vom Buch zum Bildschirm« werden die technischen, künstlerischen und didaktischen Grundlagen zur Erstellung von Kurzfilmen/ Lernvideos vermittelt.

Der Kurs findet in Kooperation mit dem Seminar »Das Bauhaus, Weimar und der ganze Rest …« statt. Das Ziel der Zusammenarbeit besteht darin, ein Ereignis der Hochschulgeschichte zu erforschen und daraus ein Skript mit Storyboard für ihre Visualisierung zu erarbeiten.

Zum Schluss werden Kurzfilme/ Lernvideos erstellt. Dabei werden die Studierenden von den beteiligten Lehrpersonen betreut. Den Abschluss bildet eine Präsentation aller entstandenen Filme.

Voraussetzungen

Interesse an der Weimarer Hochschulgeschichte und an der ku#nstlerisch-technischen Auseinandersetzung mit Videoproduktion und Visualisierungen von Konzepten.

Leistungsnachweis

Herstellung von Videos und Abschlusspräsentation

922210002 Breaking the frame, expanding cinema

N.N., Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 17.10.2022 - 17.10.2022
Mo, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 24.10.2022
Di, wöch., 17:00 - 18:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 24.01.2023

Beschreibung

Teacher: Lee Arturo, Isabella
responsible teacher: Dr. König, Alexander

This course invites the students to understand cinema beyond the limits of the frame. Together we will explore the intermedial encounter between film [audiovisual], installation art [space], and performatives arts [body].

As time-based media technologies advance, the cinematic experience has been in constant transformation extending beyond the traditional movie theatre. Video, television, and computers are technologies that create different types of audiences; evenmore with today’s growing streaming platforms that introduce new viewing habits. Our goal is to find experimental narrative tools while learning from artists whose work goes beyond the border of one media. We will challenge existing notions of cinema as a passive consumption media, embracing the interactivity of digital technologies and experimenting with immersive techniques.

‘Breaking the frame’ also means addressing perspective beyond the dominant gaze of the traditional Film institutions. Queer, feminist, decolonial and ecological epistemologies are welcome in our discussions.

Let's meet to break the rigid canons of cinema and think together about intersectional experiences.

--

At the end of the course we will make a proposal for a collective exhibition, showing our experiments together at the Winterwerkschau 2023.

--

The application period for this Bauhaus.Modules is from 03.10. to 14.10.2022. For registration you must apply both at Bison and send an email with your portfolio or website to isabella.lee.arturo@uni-weimar.de

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Module" durchgeführt von Isabella Lee Arturo (K+G). Die Mentorenschaft übernimmt Dr. Alexander König (K+G).

Voraussetzungen

Students need basic knowledge of at least one of the media mentioned in the course description. For example: Film, Video, Sound, Performance, Theatre, Photography, Fine Art, Creative Programming, Installation Art, VR and Interactive Media

Leistungsnachweis

All students will exhibit their projects at the Winterwerkschau 2023.

For Bachelor students: a pdf file documenting the result of the exhibition.

For Master's students: in addition write a 2-3 page pdf file documenting the process of your project.

922210003 Gute Form für gute Ideen

J. Hintzer, W. Kissel, N.N., Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mi, Einzel, 18:00 - 19:00, digital, 09.11.2022 - 09.11.2022
Fr, Einzel, 09:30 - 17:00, Marienstraße 1a - Stud. Arbeitsplatz 301, 18.11.2022 - 18.11.2022
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Stud. Arbeitsplatz 301, 19.11.2022 - 19.11.2022

Beschreibung

weitere Lehrende: Christoph Eder

Anhand von Schreibübungen und Analysen von Case Studies werden die Anforderungen an Projektbeschreibungen in ihren verschiedenen Längenanforderungen (Exposé / Treatment) erörtert. Von Projektbeschreibung bis zur Selbstdarstellung - immer kommt es auf die richtige Mischung von Information und Ton an. Wie findet man die richtige Sprache für das Projekt ? Die Arbeit und Analyse von Beispielen aus der Textarbeit der Filmbranche dienen als Blaupause für eine Textarbeit die neugierig auf das jeweilige Vorhaben macht.

Die TeilnehmerInnen bringen eigene Projektideen in den Kurs ein. Im besten Fall werden kurze filmische Trailer für eine Film- oder Formatidee hergestellt.

Der Kurs ermutigt die TeilnehmerInnen - aller Fakultäten - für eine Berufswelt nach der Uni - Eine Welt in der man präzise und einnehmend schreibend für eigene Vorhaben kämpfen muss.

Der Kurs wird gerahmt von zwei Workshops Terminen. (Der erste Termin 18./19.11.2022 - 9.30 Uhr - 17.00 Uhr und 10.00 Uhr - 16.00 Uhr)

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 60 %

Voraussetzungen

Kurzes Motivationsschreiben & Beschreibung des eigenen Vorhabens (halbe DINA4 an christoph.eder@kammer11.de und joern.hintzer@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Text und gegebenfalls filmischer Teaser oder Casefilm (1-2min)

922210004 Produktionsworkshop – Wie werden Filme geplant und umgesetzt?

N.N., Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Block, 08:00 - 19:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 05.12.2022 - 09.12.2022

Beschreibung

Lehrender: Cornelius Kreuzwirth

In diesem fünftägigen Produktionsworkshop versuchen wir die Frage zu klären: Wie werden Filme erfolgreich geplant und umgesetzt? Dafür schauen wir uns unter anderem folgende Themenkomplexe an:

• Übersicht über Abteilungen, Gewerke und Positionen in Film
• Produktionstechnisches auflösen von Drehbüchern
• Drehplan Erstellung inklusive Einführung in entsprechende Programme
• Wege der Kommunikation mit dem Team vor und während der Dreharbeiten
• Umgang mit Drehorten und den Aspekten der Motivbesichtigung
• Erstellen von Tagesdispositionen und Gefahrenbewertungen
• Materialbedarf für die gängigsten Szenarien
• Berücksichtigung von Umweltaspekten, Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

Ziel ist es, auf die Umsetzungsrelevanten Aspekte eines Filmprojektes einzugehen und zu vermitteln, wie diese am effektivsten zu handhaben sind. Es soll ein moderat umfänglicher Einblick gegeben werden, der zum Weiterdenken und Reflektieren der eigenen Arbeitsweise anregt. Dabei sollen stets der Maßstab und der Möglichkeitsrahmen von studentischen Filmproduktionen berücksichtigt werden.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Modul" durchgeführt von Cornelius Kreuzwirth (K+G). Die Mentorenschaft übernimmt Polina Horosina (K+G).

Workshopzeitraum:

Montag, 05.12.2022 – Freitag, 09.12.2022

Gastdozierende: Marion Aha (https://www.crew-united.com/en/Marion-Aha_3728.html)

Bewerbung: Bitte schreibt eine kurze E-Mail, in der ihr euch in drei Zeilen mit eurer Motivation und eurem letzten einprägenden Kinoerlebnis vorstellt, bis zum 09.10.2022 an cornelius.kreuzwirth@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Eigeninteresse an den koordinatorischen und organisatorischen Prozessen in der Herstellung eines Filmes. Wünschenswert sind erste Erfahrungen mit kleineren Dreharbeiten oder Filmprojekten, dies ist aber kein muss.

Leistungsnachweis

Am Ende des Workshops soll das neu erlernte mit der eigenen Erfahrung und Arbeitsweise reflektiert werden sowie die Eindru#cke der Exkursion geschildert werden. Hierfu#r muss ein informelles Essay im Umfang von mindestens einer und maximal zwei A4 Seiten eine Woche nach Beendigung des Workshops abgegeben werden.

Werkmodule

Wissenschaftsmodule

322230001 Augenblick und Wanderlust. Landschaftsmalerei im 18. und 19. Jahrhundert (Wissenschaftsmodul) (Prüfungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, Falls kein vollständiger Präsenzunterricht möglich ist: nur online (moodle), ab 17.10.2022

Beschreibung

Die Geschichte der Landschaftsmalerei seit der Antike, über das Mittelalter in die Neuzeit, ist geprägt von einem Spannungsverhältnis zwischen Realitätsanspruch, topographischer Erfassung und Implementierung sinnhafter

Aussagen. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts werden die Landschaftsdarstellungen mit Gefühl, mit Sinnlichkeit oder idealer Nobilitierung aufgeladen. Seit den „klassischen" Ideallandschaften des 17.Jahrhunderts und nachfolgend den Zeiten der Romantik wird der Blick auf und in die Natur prägend für unsere heutige Sicht auf Landschaft.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.
Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert". Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs at uni-weimar.de !

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit

322230002 Crying Institute

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Do, wöch., 18:00 - 19:30, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Mit dem "Crying" hat sich die kunsthistorische und kunsttheoretische Forschung bislang eher marginal beschäftigt. Wir wollen theoretische und historische Schlüsseltexte,

signifikante Begriffe und Terminologien, taugliche Methoden auch anderer Disziplinen und bereits existierende künstlerische Arbeiten/Praktiken zu diesem Thema

in der Kunstgeschichte und in der zeitgenössischen Kunst recherchieren und zusammentragen.

Und wir wollen uns mit der Entwicklung von Workshops, Mediationstools, Manuals, Dienstleistungen, Coachings, vielleicht auch von Produkten so aufstellen,

dass wir als Institut und Crying-Expert*innen einsatzfähig werden könnten.

Denn: „Sharpen your tears, it is going to be a long one."

Research in art history and art theory has so far dealt with crying rather marginally. We want to research and compile theoretical and historical key texts,
significant terms and terminologies, suitable methods also from other disciplines and already existing artistic works/ practices on this topic in art history and
contemporary art.

And we want to set ourselves up with the development of workshops, mediation tools, manuals, services, coaching, maybe products in a way that we could
become operational as an institute and crying experts. Because: „Sharpen your tears, it is going to be a long one."

Bemerkung

ONLINE - wöchentlich via BBB: donnerstags, 18:00-19:30

Leistungsnachweis

Siehe moodle und/oder Seminarwebseite https://bkb.eyes2k.net/BauhausUni-2022-23-S2.html

322230003 Curating 101

Projektbörse Fak. KuG, K. Wendler Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul
Do, wöch., 10:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Der Fachkurs »How to Gallery« (Adrian Palko) und das Wissenschaftsmodul »Curating 101« (Katharina Wendler) nehmen sich seit SoSe22 der Aufgabe an, eine Identität für die neue Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität zu entwickeln, die 2022 im Kunsthaus Erfurt erste Präsentationsflächen findet.

Die Studierenden beschäftigen sich im Rahmen des wissenschaftlichen Moduls (4 SWS) mit der Theorie und Praxis des Kuratorischen und werden an den internationalen Diskurs kuratorischer und künstlerischer Praxis herangeführt. Gleichzeitig wird anhand von praktisch zu realisierenden Ausstellungen das Kuratieren vor Ort erprobt (Organisation, Planung, Durchführung und Kommunikation von Ausstellungen und Performances, Transporte, Leihverkehr, Art Handling, Auf- und Abbau, Pressemitteilungen und sonstiges Textmaterial, PR-Strategien, Werklisten, Didaktik, Dokumentation, Nachbereitung etc.) und eine inhaltliche wie formale Struktur für die Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität Weimar erarbeitet.

DAS WISS. MODUL LÄUFT ÜBER 2 SEMESTER: SOSE22+WISE22/23
SoSe 2022: Einführung ins Kuratieren, Einführung in den Diskurs zeitgenössischer kuratorischer und künstlerischer Praxis, Entwicklung einer inhaltlichen und formalen Struktur für die Hochschulgalerie, Mitarbeit an der Realisierung von 2 Ausstellungen im Kunsthaus Erfurt

WiSe 2022/2023: Weiterführende und vertiefende kuratorische Theorie und Praxis, maßgebliche Gestaltung und Mitarbeit an 2 Ausstellungen

Der Fachkurs (6 SWS) entwickelt die Gestaltung einer Corporate Identity für die Hochschulgalerie und betreut deren Implementierung, mit allem, was dazugehört: Recherche, Konzeption und Realisierung aller Druck- und Werbemedien, Logosystematik, Website, Social Media, Schrift etc.

DIE KURSE MÜSSEN BEIDE BELEGT WERDEN

"Curating 101": Donnerstag, 10-12 Uhr
"How to Gallery": Donnerstag, 13-16 Uhr
in Raum 101, M1
...und teilweise im Kunsthaus Erfurt
Weitere Anwesenheit bei Ausstellungseröffnungen und Performances im Kunsthaus Erfurt

Bei Interesse an einer Kursteilnahme bitte bis 30.09.22 eine Email schicken (katharina.wendler@uni-weimar.de und adrian.palko@uni-weimar.de) mit Studienfach und kurzer Zusammenfassung: bitte darstellen, wo die Interessen liegen, warum an der Hochschulgalerie mitgearbeitet werden will und ob bereits Erfahrungen in der Organisation/ Realisierung von Ausstellungen vorhanden ist.

Voraussetzungen

Teilnahme im SoSe22

Leistungsnachweis

Anwesenheit / praktische Mitarbeit / wissenschaftliche Dokumentation (Bericht)

322230004 Das Direktorenzimmer der Zukunft – Handlungs-, Spiel- Denk- und Leerraum im öffentlichen Raum

B. Güldner, J. Heinemann, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul

Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, 14.10.2022 - 03.02.2023

Beschreibung

„Standardformen, die nicht ununterbrochen überprüft und erneuert werden, veralten."

Walter Gropius.

So verhält es sich auch mit Formen des Lehrens und Lernens. Doch, welchen individuellen und gesellschaftlichen Anspruch verknüpfen wir mit dem Lernen ?

Für jede Demokratie ist Bildung das Fundament, durch das sie gewährleistet wird. In einer Zeit der Krisen mit politischen, gesundheitlichen, wirtschaftlichen und die Umwelt betreffenden Bedrohungen bleibt die Ausbildung zu vernunftbegabten, allseitig gebildeten, kreativen und handlungsbereiten Menschen eine unabdingbare Grundlage. Sie stellt kein Fernziel dar, sondern eine täglich, unmittelbar anzustrebende Aufgabe.

In dem fachdidaktischen, fakultätsübergreifenden „Architektur und Schule"-Seminar geht es um die Interaktion mit geformten sowie metaphorischen Räumen im Hinblick auf Lernprozesse. Wie können Räume (in der Öffentlichkeit) zu lehrreichen und spannenden Raumstationen werden, in denen ein vielseitiger Erkenntnisprozess, sowohl physisch als auch sinnlich erlebbar, angelegt ist?

Unser Versuchsraum wird das abstrakt nachempfundene Direktorenzimmer des historischen Bauhauses sein – der Gropius-Zimmer-Pavillon. In Gestalt einer offenen Raumplastik hat er bereits mehrfach auf bedeutenden Stadtplätzen den öffentlichen Raum interveniert.

Anfang des Wintersemesters wird der Pavillon von Trier (derzeit auf dem Domfreihof) nach Zamosc/PL überführt (Exkursion optional). Nach der letzten Station in Finnland kehrt er von seiner Europareise zurück nach Weimar.

Pünktlich zum Jubiläum 100 Jahre „Great Bauhaus Exhibition" soll er vor dem Bauhaus- Museum für die Öffentlichkeit eine Raumstation sein, die zwischen der Avantgarde der Vergangenheit und der Zukunft vermittelt.

Unter Berücksichtigung Eurer verschiedensten Expertisen und Vorstellungen wollen wir im regen Austausch durch das Entwerfen von Räumen für den öffentlichen Raum visionäre Lehr- und Lernszenarien entwickeln: Orientierung liefert der Gropius-Zimmer-Pavillon.

Das Seminar ist prozesshaft und ergebnisoffen konzipiert.

_____

(lang)

Als 1919 das Staatliche Bauhaus in Weimar gegründet wurde, entstand ein neuer Typus Kunstschule. Die neuartige Lehre definierte in einer Synthese aus Praxis-und Theorielernen „eine Art technisch-künstlerisches Laboratorium". Kunst in den Alltag integriert sollte zu einem ganzheitlichen Verständnis von Gesellschaft und Leben führen und deren Gestaltung zum Gemeinschaftsakt erheben. Das vornehmliche Ziel des Gründungsdirektors war der allseitig gebildete Mensch, dem die Zusammenhänge aller Lebensbereiche wichtiger sind, als seine formalen Einzelteile.

Das Staatliche Bauhaus war von seinem Gründer Walter Gropius als eine Gemeinschaft aller am Bau Tätigen gedacht. Anliegen war es, politische Forderungen nach Überwindung gesellschaftlicher Unterschiede in neue ästhetische Formen zu übersetzen. Auch die schrittweise Verankerung eines neuartigen Bildungsansatzes sollte die regionalen Beschränkungen in Kunst und Handwerk zu Gunsten einer internationalisierten Sicht auflösen, um zu neuen, allgemein verbindlichen Formen zu gelangen.

Die Installation des Gropius-Zimmer-Pavillons wird fortlaufend auf bedeutenden öffentlichen Plätzen der Partnerstädte Weimars als ein Bauhaus- und Weimarbotschafter errichtet. Er bildet die Grundlinien des Direktorenzimmers nach und extrahiert den ursprünglich geschützten Innenraum zur Metapher von Direktorenamt und Ideenkapsel. Eine öffentliche Raumfigur, freizugänglich im jeweiligen Stadtraum.

Anliegen dieser luftigen Rauminstallation ist das Gewahrwerden der eigenen Rolle in einer demokratischen Gesellschaft: im Recht der Mitgestaltung liegt auch die Aufgabe der Mitverantwortung; sie geht uns alle an. In einer Demokratie sind wir keine Zaungäste, sondern Handelnde, jeder in seinem Bereich. Aus solchen Individualstrukturen heraus verantwortet jeder das Gesamtprojekt Gesellschaft.

Die avantgardistische Tradition des Bauhauses aufgreifend, fragen wir: Neuerungen stehen immer an, aber mit welchen zeitgemäßen Methoden begegnen wir ihnen? Wie kann Bildung über den Kanon von Bildungseinrichtungen hinaus mit so viel unterschiedlichen Gruppeninteressen wie möglich interagieren? Wie können Räume des Cyberspace mit denen des urbanen Alltags ineinandergreifen und so die verrücktesten Konstellationen an Begegnungen und Zusammenspiel erzeugen, um inspiriert, neugierig und mutig gesellschaftliche Umbrüche kreativ zu meistern.

Im Seminar wollen wir mit Euch, Studierende unterschiedlichster Fakultäten und Euren jeweiligen Expertisen, entweder den GZ-Pavillon oder andere Raum-Installationen als Bildungsräume im öffentlichen Raum durch Verwendung analoger, hybrider und digitaler Methoden bereichern und sie als Space-Maschine zum 100jährigen Jubiläum der „Great Bauhaus Exhibition” erproben.

Lehrpersonen

Dipl.-Ing. Julia Heinemann - Fakultät Architektur & Urbanistik (verantwortlich)

Lehrbeauftragte Bettina Güldner, Kuratorin und Kunstvermittlerin (verantwortlich)

Bemerkung

Richtet sich an: LAK, FK, PD, VK, A, U, M

Termin: freitags 9.15 -12.30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig

Ort: wird noch bekannt gegeben

Beginn: 12.10.2022

Unterrichtssprache: deutsch

Exkursion: (optional)

4 Exkursionstage in Zamosc Polen / Anfang November voraussichtlich 1. - 4.11.2022

Leistungsnachweis

Anmeldung per E-Mail: julia.heinemann@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für die aktive Seminarteilnahme mit praktischen Beiträge und

aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit /oder je nach Absprache

einem Portfolio mit Lehrkonzept bis zum Ende des jeweiligen Semesters (31.03.)

mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für BA Studierende

von 8.000 Wörtern für MA Studierende.

322230005 Design for Transformation: Neue Perspektiven für die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft (Seminar)

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung „Design for Transformation" fokussiert auf neue (gestalterische) Perspektiven für einen gesellschaftlichen Wandel, der von der Suche nach einer besseren Zukunft und nicht nach dem nächsten Produkt bestimmt ist. Im Vordergrund steht die Transformation unserer Lebensweise unter den Bedingungen eines massiv reduzierten Material- und Energieverbrauchs und damit die Frage, wie eine solche „Nachhaltigkeitstransformation" überhaupt aussehen kann, wie diese gemeinschaftlich und über disziplinäre Grenzen hinweg gedacht und angegangen werden kann – und was die zentralen Fragestellungen für das 21. Jahrhundert überhaupt sind. Hierzu werden wir uns mit unterschiedlichen Positionen und Praktiken des Transformationsdesigns auseinandersetzen (u.a. Karl Paul Polanyi, Victor Papanek, Kristof Anselm, Julia Lohmann, Arno Brandlhuber, Wolfgang Jonas etc.) und insbesondere deren politische, gesellschaftliche und gestalterische Relevanz diskutieren. Das Seminar baut auf der Publikation „Transformationsdesign – Wege in eine zukunftsfähige Moderne" (2014) von Bernd Sommer und Harald Welzer auf, welches den Studierenden digital zur Verfügung gestellt wird.

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf.

Bemerkung

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf.

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen (mind. 80%); b) die Erarbeitung und Abhaltung eines eigenen Referats; und c) das Einreichen einer Hausarbeit zum Semesterende mit positiver Benotung.

322230006 Die Fiktion des täglichen Lebens. Genremalerei im 17. und 18. Jahrhundert (Wissenschaftsmodul) (Prüfungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, Falls kein vollständiger Präsenzunterricht möglich ist: nur online (moodle), ab 17.10.2022

Beschreibung

Das „echte Leben" in der Kunst, eine Fiktion? Das Genre, sicher nicht das höchste und bedeutendste der Themen in der Gattungshierarchie der bildenden Kunst, öffnet einen Blick auf die Lebensumstände vergangener Zeiten. Gleichzeitig ist dieser Blick geprägt von Anspielungen, Verweisen, moralischen Implikationen, von uns aus heute nicht immer verständlich, aber durchaus politisch analysierbar, und daher in einem spannenden Wechselspiel zwischen Realität und Kunst.

Bemerkung

Alle Studiengänge. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.
Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800". Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs at uni-weimar.de !

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit, bzw. STEX-Prüfung Lehramt

322230007 Einführungsmodul Kunstgeschichte Lehramt

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 17.10.2022

Beschreibung

Der erste Einblick in Geschichte und Theorie der Kunst als Teil des Lehramtstudiengangs.

Bemerkung

Nur für Studierende Lehramt 1. Semester.

Leistungsnachweis

Die Teilnahme am Seminar setzt kürzere Referate sowie aktive Mitarbeit voraus.

322230008 Konsum und Ökologie in der Populärkultur

Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

In einer Welt des globalen Klimawandels, der Gentechnik, der digitalen Vernetzung, der globalen Abhängigkeiten und ausgreifender industrieller Materialitäten bieten populärkulturelle Erzählungen faszinierende Möglichkeiten, um wichtige Facetten einer ökologischen Kritik und der Wissenschafts- und Technikforschung zugänglich zu machen.

In diesem Wissenschaftsmodul wollen wir Konsum und Ökologie durch populärkulturelle Formate wie beispielsweise Filme, Werbung, oder Unterhaltungsliteratur untersuchen. Populärkulturelle Darstellungen der Natur beinhalten mehr als bloße Bilder von Natur oder Umwelt. Sie artikulieren und naturalisieren Vorstellungen über vielfältige Verflechtungen von Technologie, Ökonomie und Ökologie. Was sagt Innerhalb dieses Kurses wollen wir uns zunächst sowohl mit grundlegenden Theorien und kritischen Positionen zu Konsumkulturen als auch mit der soziokulturellen Verfasstheit von Natur beschäftigen. Die grundlegende Idee dieses Kurses ist es, die Potentiale populärkultureller und narrativer Formate für analytische Auseinandersetzung mit zwei Schlüsselthemen der Spätmoderne und ihre Verflechtungsgeschichte(n) produktiv zu machen. Dies wird in textlicher, performativer und visueller geschehen.

Voraussetzungen

Interesse am Thema

Leistungsnachweis

Präsentation/schriftliche Arbeit (6 LP/ECTS)

322230009 Kunstgeschichte im Überblick - Kunst der Neuzeit (Wissenschaftsmodul) (Vertiefungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 17.10.2022

Beschreibung

Künstlerisches Schaffen entsteht schon immer in einem Wechselspiel von Traditionen, Innovationen und paragonalen Anknüpfungen. Existiert ein Kanon in der Kunstgeschichte, und wie versteht man Kunstwerke, wenn man die Grundlagen nicht kennt oder erkennt? Die wichtigsten Künstler, Werke und Stilrichtungen von der Renaissance bis zum 19.Jahrhundert werden im Seminar diskutiert. Das Seminar dient zur Anleitung dies verstehen zu lernen.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit voraus.

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit

322230010 Kunstgeschichte/n verlernen, umlernen, neulernen

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 13:30 - 15:00, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Am Ende unserer Vorlesung "Aktuelle Kunstgeschichte/n" im Wintersemester 2021/22 stand die Erkenntnis, dass wir Kunstgeschichte/n verlernen, umlernen, neulernen müssen. Mit dieser Formulierung nahmen wir Ariella Aïsha Azoulays Anliegen, zu dem sie in "Potential History. Unlearning Imperialism" (London/New York 2019) ausführt, auf und planten, diesen Gedanken auf die Kunstgeschichte/n zu übertragen.

In diesem Semester wollen wir uns gemeinsam mit ausgewählten Referent*innen den Herausforderungen einer aktuellen, relevanten Kunstgeschichte sowohl inter-, als auch pluridisziplinär nähern: Wir wollen von den Expertisen unserer Gäste sowohl aus der Kunstgeschichte als auch zum Beispiel aus den Umweltwissenschaften, der politischen Theorie, der Architektur, der Biologie, der Demokratie-, Rassismus- und Diversitätsforschung lernen und diese für unser Fach produktiv machen.

Damit nehmen wir die Gründungen und Begründungen der Kunstgeschichte in den Blick und schauen gleichermaßen, wer und was die Kunstgeschichte mit welchen Begründungen zum Beispiel durch ihre Geschichten, Bilder und Tropen erzählt und legitimiert. Sind wir naiv, wenn wir fragen, ob wir die #Kunstgeschichte als #Kunstgeschichten wahrer, richtiger, bedachter und gelungener erzählen könn(t)en, indem wir ihre Historizität, unser Erbe, unsere Verantwortungen und die Nachbarschaftsverhältnisse (und damit sind nicht nur biologische, sondern auch soziale, affektive, politische und wirtschaftliche Umwelten gemeint) berücksichtigen?

Bemerkung

ONLINE SEMINAR - wöchentlich via BBB

Anmerkung: Diese Vorlesung ist nicht nur, aber auch für die Teilnehmenden der Vorlesung "Aktuelle Kunstgeschichte/n" im Wintersemester 2021/22 interessant.

Leistungsnachweis

1. regelmäßige und aktive Teilnahme mit 2 Fragen (mündlich oder schriftlich) pro Sitzung an die Referent*innen

2. nach vorheriger Absprache: Kommunikation der Kernthesen via Twitter oder Instagram #RKW ODER Zeichnungen/Grafiken/Harvests ... zu den Kernthesen (BA: pro Sitzung 2 Tweets/2 Zeichnungen o.ä., Dipl/MA: pro Sitzung 3 Tweets/3 Zeichnungen o.ä.)

3. Kompilation von 1.+2. als Dokumentation zum Semesterende

4. Ph.D.-Studierende: bitte nach vorheriger Absprache

322230011 Lecture Series Digital Culture 1: An Introduction to the Design Professions

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 15:30 - 18:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

„Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung.”

Bemerkung

wissenschaftliches Modul der WLG: **Vorlesung**

Leistungsnachweis

In order to finish the course, students will a) work through the individual lectures; b) actively participate in the individual exercise session (80% minimum); and c) passing the written exam and receiving a positive grade.

322230012 Less from More: The History and Legacy of West German Design 1949-1989

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

Zwei Länder, aber eine gemeinsame Vergangenheit – dies ist der Ausgangspunkt des Seminars „Less from More", welches die geschichtlich einzigartige Situation des deutschen Designs zwischen 1949 und 1989 untersucht. Nachdem wir die Schlüsselobjekte und Protagonisten der Gestaltung im Osten (u.a. Clauss Dietel, Sibylle, Rührgerät 28, Hochschule für bildende und angewandte Kunst Berlin-Weißensee) bereits diskutiert haben, steht nun, im Wintersemester 2022/2023, die Auseindersetzung mit der westdeutschen Gestaltung an. Hierzu beschäftigen wir uns beispielsweise mit Dieter Rams, Otl Aicher und Willy Fleckhaus sowie Institutionen wie der Hochschule für Gestaltung Ulm und deren Bedeutung im täglichen Leben, im Wiederaufbauprozess und deren politische Rolle im Kalten Krieg. Auf diese Weise sollen differenzierte Perspektiven auf das deutsche Design eröffnet und gemeinsam erkundet werden. Denn neben all den politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Abgrenzungsversuchen zwischen Ost und West, offenbaren sich bisweilen zahlreiche und ebenso erstaunliche Verknüpfungen im Design der beiden Länder. Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf. Eine Teilnahme am Seminar „More from Less" (Sommersemester 2021) ist keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar „Less from More".

Bemerkung

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf. Eine Teilnahme am Seminar „More from Less" (Sommersemester 2021) ist keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar „Less from More".

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen (mind. 80%); b) die Erarbeitung und Abhaltung eines eigenen Referats; und c) das Einreichen einer Hausarbeit zum Semesterende mit positiver Benotung.

322230013 Postfundamentalistisch gefragt: Was ist bzw. wie wird …?

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 21.10.2022 - 03.02.2023

Beschreibung

"Was ist ein Autor?" fragte Michel Foucault 1969, 1978 dann „Was ist Kritik?". Wir wollen fortsetzen mit: Was ist bzw. besser wie wird ein Bild? Die Moderne? Die Post-, Alter-, Gegen- oder Post-Postmoderne? Das Post-Anthropozän? Das Betriebssystem Kunst? Der White Cube? Das ästhetische Regime? Der Kontext? Eine Form? Netzwerke? …

Wir wollen diese Begriffe beim Werden beobachten, über welche Bilder, Vorstellungen, Formeln, Ideale, Klischees, Ideologien etc. sie sich etablieren beziehungsweise wie wir sie mit welchen Handlungen und Praktiken durch unsere täglichen Wiederholungen etablieren. Denn mit Foucault nehmen wie an, dass unsere Praktiken diese Be-Griffe nicht nur zum Ausdruck bringen, sondern auch formen.

Bemerkung

Hieran angeschlossen: WORKSHOP in der Leitung von Diana Sirianni, am 13./14.1.2023 (Freitag 13:30-18:30, Samstag, 11-18:30) in Präsenz

Titel: Machtvolle Begehren dekonstruieren.

Mit körperbezogenen und interaktiven Techniken aus dem somatischen Coaching und dem aktiven Zuhören wollen wir gemeinsam das Repertoire der Affekte von (uns) Künstler*innen erkunden. Dieses Repertoire macht (uns) Künstler*innen als soziale und politische Konstrukte beschreibbar, die gleichermaßen performativ entstehen wie reproduziert werden. Wir wollen beobachten, ob, wie und welche Wiederholungen, aber auch welche Verschiebungen und Unterbrechungen von Wiederholungen in dem performativen Entstehungs- und Reproduktionsprozess stattfinden (können). Dabei wollen wir beispielsweise Affekte des Vergleichens und Konkurrenzierens, Exklusivitäts-/Exkludierungstechniken mittels der Kunst, die Differenzmarkierung Erfolg/Nicht-Erfolg sowie Selbst-/Kritik als Abwertungs- oder Entkräftungsinstrument in den Blick nehmen.

Leistungsnachweis

1. regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) 2. Impulsvortrag zu einem ausgewählten Begriff (auch im Team möglich) 3. Verschriftlichung der Präsentation als Kurztext im Stil eines Glossars zum Semesterende

322230014 Programming for Designers and Artists

C. Wüthrich, F. Andreussi, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 17.10.2022
Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, Übungstermin, ab 21.10.2022

Beschreibung

Einfuehrung in die Programmierung in Java für Gestalter und Künstler: Elemente der Programmierung, Funktionen, Objektorientierte Programmierung, Einfache Algorithmen und Datenstrukturen, Berechenbarkeit, Hardwarestruktur.

Bemerkung

Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben

322230015 Störfälle / Unfälle / Notfälle. Visuelle Strategien ex negativo

Projektbörse Fak. KuG, C. Windgätter Veranst. SWS: 3
Wissenschaftliches Modul
Di, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 25.10.2022 - 31.01.2023
Di, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, Raumänderung wegen Ph.D. Woche!!!, 15.11.2022 - 15.11.2022

Beschreibung

Ausgangspunkt ist die (alltägliche, berufliche...) Erfahrung, dass reibungslos funktionierende Dinge oder Prozesse selten zum Anlass individueller oder theoretischer Neugier werden. Was gut geht, ist meist ebenso selbstverständlich wie unthematisch. Demgegenüber soll in diesem Seminar versucht werden, Störungen, Notfälle und sogar Unfälle nicht so sehr als destruktive Ereignisse zu begreifen, die schnellstmöglich zu beseitigen, zu optimieren oder zu lösen wären, sondern als Momente und Möglichkeiten der Erkenntnis. Ziel ist es, auf künstlerische und gestalterische Strategien aufmerksam zu werden, die Störmomente konstitutiv verstehen; sie vielleicht sogar suchen, verlängern und vertiefen. Dazu werden Texte gelesen, (visuelle) Beispiele diskutiert und Übungen durchgeführt.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu intensiver Lektüre und engagierter Diskussion!

322230016 Theorien der Kreativität (Seminar)

Projektbörse Fak. KuG, C. Windgätter Veranst. SWS: 3
Wissenschaftliches Modul
Mi, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.10.2022 - 01.02.2023
Mi, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, Raumänderung wegen Ph.D. Woche !!!, 16.11.2022 - 16.11.2022

Beschreibung

In dieser Veranstaltung wird der aktuell inflationäre Gebrauch des Begriffs „Kreativität" auf der Grundlage zeitgenössischer und historischer Texte kritisch diskutiert. Dabei wird es sowohl um konzeptionelle und methodische als auch praktische und politische Dimensionen der Kreativität gehen. Ziel ist es, der sozio-ökonomischen Konjunktur des Begriffs auf die Spur zu kommen, seine Selbstverständlichkeit in künstlerischen und gestalterischen Milieus zu reflektieren sowie Vorgeschichten kennenzulernen, die oftmals heute noch in den Reden von der Kreativität aufgerufen bzw. mitgeschleppt werden.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu intensiver Lektüre und engagierter Diskussion!

Leistungsnachweis

Mündliche Beteiligung, Hausarbeiten, Visualisierungen

322230017 Verhaltensdesign

J. Lang, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Do, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Verantwortungsbewusstes Design, das sich ökologischen, sozialen oder gesundheitlichen Themen widmet, hat es häufig mit Problemstellungen zu tun, die mit herkömmlichen objektzentrierten Designstrategien nicht gelöst werden können, da sie von den Verhaltensweisen der Nutzer*innen abhängen. In diesem Fall ist es von entscheidender Bedeutung, den Zusammenhang von Verhalten und Gestaltung genau zu verstehen und zu studieren, um auf dieser Grundlage evt. gestalterischen Einfluss auf das Nutzer*innenverhalten zu nehmen.

Im englischsprachigen Raum hat sich unter dem Titel „Behavior Design" oder „Design for Behavior Change" bereits ein Diskurs zu diesem Thema entwickelt und etabliert. Auch was die ethischen Implikationen und Problematiken eines verhaltenssteuernden Designs angeht. Im Seminar werden wir uns einerseits diesen Diskurs aneignen, aber andererseits – und ganz wesentlich – eigene dokumentarische Verhaltensforschung im Zusammenhang mit Design betreiben. In Kleingruppen werden nach selbstgewählten Problem- bzw. Interessensfeldern das relevante Gebrauchsverhalten beobachtet und daraufhin befragt, in welcher Weise gestalterische Aspekte mit bestimmten Verhaltensweisen zusammenhängen. Die Methoden dieser Beobachtungen können hierbei kreativ und mit unterschiedlichen Medien erfolgen und sind auch selbst experimenteller Gegenstand des Seminars. Die Ergebnisse dieser Verhaltensanalysen werden im Seminar präsentiert und diskutiert.

Für einen Leistungsnachweis ist eine Präsentation und eine Verschriftlichung der Forschungsergebnisse erforderlich.

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Es werden jedoch Alltagsprodukte im Mittelpunkt unserer Analysen stehen.

Leistungsnachweis

Zwei Präsentationen, kleine empirische Feldforschungen, Dokumentation und Interpretation der eigenen Forschung.

322230018 Visuelle Kommunikation als Ökologie (Seminar)

Projektbörse Fak. KuG, C. Windgätter Veranst. SWS: 3
Wissenschaftliches Modul
Fr, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 28.10.2022 - 03.02.2023
Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 11.11.2022 - 11.11.2022
Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, Raumänderung wegen Ph.D. Woche !!!, 18.11.2022 - 18.11.2022

Beschreibung

In dieser Veranstaltung soll diskutiert werden, ob und wie die sog. „ökologische Wende" in einigen Geistes-, Kultur- und Medienwissenschaften für das Verstehen, die Bedeutung und die Kritik künstlerischer und gestalterischer Praktiken relevant sein kann. Allerdings: Ökologie meint hier nicht so sehr Naturschutz oder Nachhaltigkeit, sondern eine methodischanalytische sowie nicht selten auch eine ökonomisch-kommerzielle Orientierung an Systemen, Konstellationen, Gefügen oder Infrastrukturen. Anstatt also auf einzelne Apparate, Autoren, Marken oder Produkte zu schauen, werden die Angelegenheiten visueller Kommunikationen als Umwelten (Öko-Systeme) in den Blick bzw. den Griff genommen. Ziel des Seminars ist es, anhand ausgewählter Texte die Ambivalenzen solcher Verumweltlichungen zu erkennen, um daran anschließend deren Möglichkeiten und Grenzen zu erörtern.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu intensiver Lektüre und engagierter Diskussion!

Leistungsnachweis

Mündliche Beteiligung, Hausarbeiten, Visualisierungen

322230019 Vorlesung Fundamentals 1: Einführung in die Geschichte und Theorie des Design

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, ab 24.10.2022

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung "Fundamentals 1" zielt auf die Einführung in die Geschichte und Theorie des Design. Hierzu vermittelt die Vorlesung einen Überblick über zentrale gestalterische Positionen ab dem 18. Jahrhundert bis hin zum Zweiten Weltkrieg. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für Gestaltung als interkulturelles Wissens- und Handlungsfeld aufzubauen, welches unterschiedliche ästhetische, politische, wissenschaftliche, wirtschaftliche und technische Bezüge integriert und zugänglich macht. Die Lehrveranstaltung versteht sich daher als Grundlagenvorlesung und richtet sich an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und wird wöchentlich angeboten. Die Vorlesungen werden zudem digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum weiteren Ablauf.

Wichtig: Die Vorlesungsreihe soll in diesem Wintersemester in Präsenz abgehalten werden. Falls es – pandemiebedingt – zu einer Umstellung auf ein digitales Format kommt, werden die Studierenden rechtzeitig informiert.

Bemerkung

Wichtig: Die Vorlesungsreihe soll in diesem Wintersemester in Präsenz abgehalten werden. Falls es – pandemiebedingt – zu einer Umstellung auf ein digitales Format kommt, werden die Studierenden rechtzeitig informiert.

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen (mind. 80%); b) die Nacharbeit der zur Verfügung gestellten Unterlagen; und c) das Bestehen der abschließenden (schriftlichen) Prüfung.

322230021 LandKulturBildung. Jüdisches Leben im Prager Haus Apolda

A. Dreyer, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 13:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

„Gerade weil es momentan nicht die eine „richtige" Antwort auf den Documenta-S kandal gibt, wäre jetzt ein guter Zeitpunkt, einen neuartigen Dialog über Kunst, A ntisemitismus und Israel im deutschen Kontext anzustoßen. In diesem Dialog kön nte sich zudem eine Gelegenheit eröffnen, zu verlernen, was wir bislang als Gewis sheiten erachteten. Dieser Prozess des Verlernens könnte uns erkennen lassen, wi e sehr die Geschichten von Rassismus, Kolonialismus, Antisemitismus und Völker mord miteinander verwoben sind – oft auf unerwartete und sehr widersprüchliche Weise." (Michael Rothberg in „Antisemitismus als Bumerangeffekt", Berliner Zeitu ng am 05.07.2022).

Geschichts-politische wie ethisch-moralische Urteilsbildung befähigen zur Gestaltung eines selbstbestimmten und verantwortungsbewussten Lebens wie zu gesellschaftlicher Teilhabe.
Mit der Erforschung von Kulturgütern im ländlichen Raum, ihrer kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Entwicklungshintergründe sowie ihrer je spezifischen Rezeptionsgeschichten können Schülerinnen und Schüler für ihr unmittelbares Lebensumfeld sensibilisiert werden und gleichermaßen ein Bewusstsein über die Relevanz kulturhistorischer Ereignisse für unser heutiges Denken und Handeln entwickeln. Aus der Geschichte zu lernen, heißt aber auch den überwiegend urban geprägten Blick auf Kunst und Kultur, Politik, Wirtschaft und Ökologie zu hinterfragen und für emanzipatorische künstlerische, gestalterische, (bau-)kulturelle und politische Bildungsprozesse zu öffnen sowie Beteiligungskulturen zu erforschen und Expert*innen ihres Lebensumfeldes Gehör zu verschaffen.
Ehrenamtliches Engagement zum Erhalt kulturellen Erbes im ländlichen Raum trägt wesentlich zur Entwicklung einer Urteilsbildung bei. Beispielhaft setzt sich der Verein Prager-Haus Apolda e.V. dafür ein, „das Wohnhaus der jüdischen Familie Prager in Apolda als Gedenk- und Erinnerungsort an die Verfolgung und Ermordung der jüdischen EinwohnerInnen der Stadt zu erhalten. Er widmet sich der Aufklärung über die Wurzeln und das Auftreten des Antisemitismus in der Region und dokumentiert die Verfolgung und Ermordung der jüdischen Bevölkerung während der Jahre des Nationalsozialismus. Darüber hinaus fördert er die Erforschung und Verbreitung der Kultur- und Sozialgeschichte des Alltags in der Region Weimar-Apolda, insbesondere die Geschichte sozialer, religiöser und politischer Minderheiten." https://www.prager-haus-apolda.de/ueber-uns/
Im Seminar werden die Potentiale der Kulturgüter in ländlichen Räumen in kulturellen, historischen wie politischen Bildungsprozessen diskutiert und fachinhaltliche Anschlussmöglichkeiten des Kulturerbes im Unterricht verschiedener Schulfächer erforscht.

Auf Grundlage der Sensibilisierung für die
Thematik im Kontext des je individuellen professionellen Selbstverständnisses

und einer interessengeleiteten Recherche zur Vergangenheit und Gegenwart des Prager-Hauses in Apolda, sollen mit Akteur*innen vor Ort Ideen zu deren Aneignung entwickelt und reflektiert werden.
„LandKulturBildung. Prager-Haus Apolda" ist eine Lehrveranstaltung der Bauhaus-Universität Weimar im Bereich Fachdidaktik Kunst. Gemeinsam mit den Studierenden im Lehramt Kunst entstehen in interdisziplinären Teams didaktische Konzepte, welche um künstlerisch-medial Zugänge im gleichnamigen Fachmodul von Studierenden der Fakultät Kunst und Gestaltung der Bauhaus-Universität ergänzt werden. Sie haben fakultativ die Möglichkeit, Einblicke in mediendidaktische Produktionsprozesse zu erhalten.
Teil des Seminars sind zwei Exkursionstage (21.10.2022/ 04.11.2022) nach Apolda. Vor Ort haben wir die Möglichkeit individuelle Archiv- und Ortsrecherchen, Führungen sowie Interviews mit Vereinsmitgliedern durchzuführen.

engl. Beschreibung/ Kurzkommentar

Fachdidaktik 1 oder 3 Modul und ein Wissenschaftsmodul

Bemerkung

Präsenztermine sind:

Do 20.10./ 03.11./ 17.11./ 01.12./ 15.12./
12.01./ 26.01./ 02.02.

Exkursionstage 21.10.2022/ 04.11.2022

Leistungsnachweis

Forschungstagebuch/ Vermittlungskonzept einschließl. Sachanalyse und Einbindung audiovisueller Medien (Handreichung Schülerinnen und Schüler/ Lehrende)

322230024 Tagungsseminar KulturErbeAneignung

A. Abel, A. Dreyer, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 1
Wissenschaftliches Modul
Do, unger. Wo, 13:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 27.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Vom 24.03. bis zum 26.03.2023 wird in den Räumlichkeiten der Bauhaus Universität Weimar das 7. Internationale Symposium zur Architekturvermittlung mit dem Titel **KulturErbeAneignung** stattfinden.

Kernfragen des Symposiums sind: Welche Relevanz hat baukulturelle Bildung vor dem Hintergrund drängender ökologischer, ökonomischer und politischer Herausforderungen? Wie können partizipative Prozesse die Aneignung baukulturellen Erbes und dessen Schutz befördern? Welche Prozesse der Aneignung, der Vermittlung und des Diskurses braucht es überhaupt in diesem Kontext? Welche gesellschaftlichen, politischen und kulturhistorischen Setzungen sind baukulturellen Gütern eingeschrieben und inwiefern können diese überschrieben werden?

Die einzelnen Panels des Symposiums sind:

Panel 1: Denkmalvermittlung

Panel 2: Nachhaltigkeit/Materialität/Graue Energien/Leerstand

Panel 3: Kulturelles Erbe sichtbar machen

Panel 4: Künstlerische Strategien

Panel 5: Gesellschaftliche Aneignung und Teilhabe

Panel 6: Teilhabe und Aneignung in Bildung und Vermittlung

Panel 7: KulturErbeNetzwerk

Die Teilnehmenden des Tagungsseminars arbeiten sich mit der Unterstützung ausgewählter Impulse, die zur Verfügung gestellt werden, in eines der sieben Panelthemen ein.

Dieses Thema stellen sie in der **ersten Veranstaltung (27.10)** in einem Kurzvortrag den anderen Studierenden vor und erarbeiten, auch im gemeinsamen Diskurs, Kernfragen und Impulse, die sie mit in ein Vorbereitungstreffen mit den Tagungsreferent*innen ihres Panels nehmen (Termin zwischen dem 27.10 und dem 24.11.).

Am **zweiten Veranstaltungstermin (24.11)** werden die Erfahrungen aus den einzelnen Panelvorbereitungsterminen gemeinsam vor dem Hintergrund des Diskurses und der didaktischen Ansätze zur Vermittlung während des Symposiums im Plenum diskutiert. Die anschließenden Arbeitsgruppen teilen sich wie folgt auf:

è Ergänzende Handreichungen für das Symposium

è Reflexion der Meta-Vernetzung zwischen den Panels

Im Anschluss wird gemeinsam die Vorbereitung der Abendgespräche in den einzelnen Panels im Vordergrund stehen, an denen die Studierenden aktiv teilnehmen können. Außerdem wird die Vorbereitung des Schülerforums Baukulturelle Bildung am 28.1.23 besprochen.

Der **dritte und letzte Termin** vor dem Symposium **(26.1.)** steht unter dem Motto: Schülerforum Baukulturelle Bildung. Schüler*innen treten nun mit ihren Fragen in den Diskurs zu baukultureller Bildung ein. Gemeinsam wird erörtert, wie die Fragen und Impulse der Schüler*innen in das Symposium gelangen und wie die Antworten und Resonanzen zurück zu den Schüler*innen kommen.

Eine Teilnahme am Symposium KulturErbeAneignung ist verbindlich.

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt auf 20.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich mit der Anmeldung zum Seminar für den Impulsbeitrag zu einem der Panels entscheiden müssen.

Eine Einwahl ist über den Moodle-Raum zum Seminar möglich. Nähere Informationen erhalten Sie dazu am 13.10.2022.

Termine sind: 27.10.2022 = online / Präsenz: 24.11.2022 / 26.01.2023 /

Bemerkung

Wichtig! Der Termin am **27.10.2022** findet **ONLINE** statt**.**

Präsenztermine sind: 24.11.2022 / 26.01.2023

Die Lehrveranstaltung KulturErbeAneignung ist ein Fachdidaktik 1 oder 3 Modul und ein Wissenschaftsmodul.

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

Die Modulgesamtnote resultiert aus der Abgabe der schriftlichen Arbeit bis zum Juli 2023 mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern sowie der Mitwirkung in der Tagungsrealisierung vom 24.-26.03.2023.

322230031 Einführung in die Geschichte und Theorie der Visuellen Kommunikation (Wissenschaftsmodul)

A. Schwinghammer, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 17.10.2022 - 30.01.2023
Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, 24.10.2022 - 24.10.2022
Mo, Einzel, 14:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 30.01.2023 - 30.01.2023
Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 06.02.2023 - 06.02.2023

Beschreibung

Die Veranstaltung nimmt die Rolle des Visuellen in der menschlichen Kommunikation in den Blick. Außerdem fragen wir, wie Menschen die Welt durch das Visuelle erfahrbach machen.

In der Veranstaltung wollen wir uns ebenso mit Alltagsphänomenen wie Werbung, Privatfotografie oder Leitsystemen als auch mit Formen künstlerischer und wissenschaftlicher Visualisierungen, sowie ihren historischen Bedingungen, ästhetischen Qualitäten und epistemischen Ansprüchen beschäftigen.

In der Vorlesung „Geschichte und Theorie der Visuellen Kommunikation" geht es um Praktiken und Techniken des Sehens und Sichtbarmachens – und die entsprechende Theoriebildung zu Prozessen medialer Wahrnehmung, Produktion und Reproduktion von Zeichenwelten sowie Wissensvisualisierung in einer globalen Medienkultur.
Mit dem Ziel, „Visuelle Kommunikation" in der Gegenwart besser erfassen zu können, werden in der Überblicksvorlesung Entwicklungslinien nachgezeichnet, verschiedene - auch frühe - Formen der „Visuellen Kommunikation" vorgestellt und technische wie kulturelle Transformationsprozesse kennengelernt, welche „Visuelle Kommunikation" geprägt haben und immer noch prägen.

Bemerkung

Diese Lehrveranstaltung ist verpflichtend für alls Bachelorstudierende der Visuellen Kommunikation im 1. Semester.

Dieses Wissenschaftsmodul besteht aus zwei Teilen. Die **Vorlesung** findet Mittwochs von 15:00-16:45 statt. Die **Übung** zum wissenschaftlichen Arbeiten, Schreiben und Präsentieren findet als Kompaktveranstaltung Ende Januar/ Anfang Februar 2022 statt. Die Teilnahme an der Übung ist für Studierende, die nicht im 1. Semester Bachelor studieren, optional.

Leistungsnachweis

Hausarbeit und Präsentation

422250009 Schreiben und Beschreiben in die Sinne

S. Frisch Veranst. SWS: 2
Seminar
Do, wöch., 13:30 - 15:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 20.10.2022

Beschreibung

Das Seminar wird gestaltet als Textwerkstatt, in dem sinnliche Wahrnehmung in Texte transformiert wird.

Im Fokus steht die „Transformation durch die Sinne". Schrift und Beschreibung erfassen die Transformation von Klang zu Geschmack, von Bild zu Geruch.

Die in Zeit in den Sinnen wird Zeit in der Schrift. Die Schrift und die Beschreibung in unseren Texten, übertragt die sinnliche Erfahrung in die Sinne und in das Bewusstsein. Wir entwickeln Übungen zur Wanderung, zum Spazieren in und durch die Sinne und zur Beschreibung dieser Transformation.

Die gesammelten Übungen aus beiden Seminaren werden entwickelt als "Partituren" und zur Grundlage werden für ein multimediales Experimentalensemble aus Karte und audiovisuellen Formaten in Website und Papierformat.

Bitte melden Sie sich im zugehörigen Moodle an, dort wird die Kommunikation stattfinden.

Leistungsnachweis

Audiovisuelle Arbeit und Textarbeit

422250010 Spaziergang in die Sinne

S. Frisch, M. Nishikaze Veranst. SWS: 2
Seminar
Do, wöch., 15:15 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 20.10.2022

Beschreibung

Das Seminar wird gestaltet als kreative Werkstatt, in der viele Übungen zur bewussten Wahrnehmung vorgestellt werden.

Das Ziel ist, den gewöhnlichen Wahrnehmungshorizont zu erweitern. Wir fokussieren besonders das Thema „Transformation durch die Sinne".

Kann ein Klang einen Geschmack hervorrufen? Kann ein Bild einen Geruch evozieren?

Klang ist Zeit. Bild ist gefrorene Zeit. Wie können wir von einem Bild, welches eine Momentaufnahme ist, Klänge hören? Und sie danach visualisieren?

Wie können wir einen Klang imitieren? Und wie würde diese Imitation sich anhören? Wie weit entfernt wäre sie vom originalen Klang? Wie kann man diese Transformation beschreiben?

Im Seminar erarbeiten wir diese Übungen und vertiefen: mit Beschreibungen, Fotos, Zeichnungen und audiovisuellen Dokumenten.

Die gesammelten Übungen werden entwickelt als "Partitur" oder „Map" (Stadtplan) und werden auf einer Website sowie im Papierformat veröffentlicht.

Bitte melden Sie sich im zugehörigen Moodle an, dort wird die Kommunikation stattfinden.

Leistungsnachweis

Audiovisuelle Arbeit und Textarbeit

922210007 Art-Post-Readymade: Found Objects in der Kunst seit 1960

Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer, K. Weinstock Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul

Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 18.10.2022 - 18.10.2022
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 29.11.2022 - 29.11.2022
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 30.11.2022 - 30.11.2022
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 13.12.2022 - 13.12.2022
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 14.12.2022 - 14.12.2022
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 10.01.2023 - 10.01.2023
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 11.01.2023 - 11.01.2023
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 07.02.2023 - 07.02.2023
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 08.02.2023 - 08.02.2023
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 14.02.2023 - 14.02.2023

Beschreibung

Post-Readymade. Eine Rezeptionsgeschichte als Transformationsgeschichte.

Eine Galeristin und eine junge Galerie-Assistentin (beide in eleganten schwarzen Hosenanzügen) begutachten den Aufbau einer Ausstellung. Galeristin, sich über ein zerknülltes Stück Papier beugend: „Look at this!" Galerie-Assistentin: „Wow! That's amazing." Galeristin, dem Künstler zugewandt: „Well it really is amazing – it looks so real. Like this wrapper: It looks like a real hamburger wrapper." Die Kamera wendet sich dem Künstler zu, der an einem Tisch seine Werkzeuge reinigt (im Gegenlicht hat er etwas von Jesus oder Kurt Cobain): „Oh, that wrapper is real." Galeristin (irritiert): „What??" Künstler: „Yeah, I always throw in a few real things. Kind of casts a glow over the plaster objects, you know, kind of bumps it all up a notch." Nach einem Moment betretener Stille fast sich die Galerie-Assistentin ein Herz: „Did you do this at the MoMa show? Were there real things in that show, or…" Künstler: „Oh yeah, of course!" Die Kamera schwenkt zurück zur Galeristin, die nun eine Tasse mit Katzenmotiv aufgehoben hat und zornig verkündet: „This is mine! You got it from the staff kitchen!" Künstler (gelassen): „No. I made that."

Diese Szene aus Miranda Julys „Me you and everyone we know" pardodiert eine typische Kunstwelt-Konstellation: Objekte im Ausstellungsraum, die zwischen ‚real' und Repräsentation (Gipsnachbildungen) changieren; eine noch etwas unsichere Galerieassistentin, die ihr Wissen im Gespräch mit einem erfolgreichen Künstler erprobt; und eine Galeristin, die um ihre Lieblingstasse besorgt ist. Seit Duchamps Urinal und Warhols „Brillo Boxes" (Holz-Nachbildungen von Waschmittelkartons) sehen sich Kunstobjekte und Alltagsdinge mitunter zum Verwechseln ähnlich. Und selbst wenn es sich tatsächlich um appropriierte Objekte handelt, bleiben etliche Fragen offen. Oftmals wird dann vorschnell der Begriff ‚Readymade' verwendet – selbst wenn die implizierten Konzepte in jeder Hinsicht mit Duchamp brechen: Objekte werden als subversiv modifizierte Coca-Cola-Flaschen in den Warenstrom eingespeist, lösen sich als Bonbons im Mund der Museumsbesucher auf, oder widersprechen als affektgeladene Relikte (Schwimmwesten von Flüchtlingen) Duchamps Ästhetik der Indifferenz.

Der Neologismus ‚Post-Readymade' (in Anlehnung an Osbornes ‚postkonzeptuelle Kunst') soll unser Gespür für diese Transformationen schärfen. Von Objekt zu Objekt führt uns dieses Seminar durch die Kunstgeschichte von 1910 bis heute. Zunächst werden wir Duchamps Konzept erfassen und von Bretons ‚objet trouvé' abzugrenzen. Mit Pop Art, Nouveau Réalisme und Arte Povera oszillieren Post-Readymades der Nachkriegszeit zwischen Ware und Müll – Kunstfetisch und aktivistischer Dynamisierung. Institutionskritische Praktiken wiederum betreiben eine politische und koloniale Spurensicherung, während die jüngste Vergangenheit das Objekt unter Bedingungen seiner Digitalisierbarkeit reflektiert. Das Seminar beginnt mit einer Einführung am 18.10.2022 und setzt sich daraufhin in monatlichen Blöcken fort. Die Teilnahme erfordert die Lektüre kurzer Hausaufgabentexte und aktive Mitarbeit. Leistungsnachweis: Kurzreferat und Hausarbeit.

Bemerkung

verantwortliche Lehrende: Katharina Weinstock !!

BLOCK 1 - Kick Off Session

Di, 18.10.2022, 15:15-18:30

BLOCK 2

Di, 15.11.2022, 15:15-18:30

Mi, 16.11.2022, 09:15-12:30

BLOCK 3

Di, 13.12.2022, 15:15-18:30

Mi, 14.12.2022, 09:15-12:30

BLOCK 4

Di, 10.01.2023, 15:15-18:30

Mi, 11.01.2023, 09:15-12:30

BLOCK 5

Di, 07.02.2023, 15:15-18:30

Mi, 08.02.2023, 09:15-12:30

BLOCK 6 - finale Sitzung

Di, 14.02.2023, 15:15-18:30

Voraussetzungen

Interesse am Thema

Leistungsnachweis

Präsentation/schriftliche Arbeit (6 LP/ECTS)

Sonstige Module

Seit Wintersemester 2018/19 besteht an der Bauhaus-Universität Weimar ein zusätzliches Angebot an fächerübergreifenden Lehrveranstaltungen im Rahmen der Bauhaus.Module. **Ob diese als freie Belegleistung anerkannt werden können**, muss individuell mit der Fachstudienberatung geklärt werden. Das Angebot der Bauhaus.Module findet sich unter www.uni-weimar.de/bauhausmodule.

322240001 Doku Kino

J. Hintzer, P. Horosina, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Sonstige Veranstaltung
Di, unger. Wo, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 25.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Gemeinsames Screening von dokumentarischen Filmen plus Gespräche und Diskussionen mit den FilmemacherInnen. Insge

Empfohlen ist eine Teilnahme an dem Kurs:
Exkursion DOK Leipzig - Internationales Festival für Dokumentar- und Animationsfilm

Infos zu den Filmen immer kurz vorher auf:
www.doku-kino.de

Bemerkung

Präsenztermine: Immer Dienstagabend, ab 19.30 Uhr
vierzehntägig im Kinoraum 112

geforderter Prüfungsleistung: nichts/nothing

B.A. Produkt-Design (Dipl.-Designer/in Produkt-Design)

Fachmodule

322210001 After Effects für Anfänger

L. Engelbrecht, Projektbörse Fak. KuG, A. Vallejo Cuartas Veranst. SWS: 2
Werk-/Fachmodul
Mo, wöch., 15:00 - 17:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Pool 1, ab 07.11.2022

Beschreibung

Lehrender: Lucian Engelbrecht

After Effects ist ein essentielles Tool für Motion Graphics, Visual Effects und Compositing. Im Kurs schauen wir uns an wie man Videos, Grafiken oder Illustrationen mit After Effekts bearbeiten und aufwerten kann. Getreu dem Motto „Dynamisch statt statisch" bringen wir Bewegung dahin wo sonst keine ist. Der Kurs richtet sich an Neueinsteiger und beschäftigt sich in erster Instanz mit den Grundlagen wie Interface, Kompositionen, Keyframes und basic Effekten. Zur Unterstützung gibt es für jedes Treffen ein extra Handout mit allen wichtigen Infos auf einen Blick.

Wer einen eigenen, halbwegs leistungsfähigen Laptop mit aktiver Creative Cloud besitzt sollte diesen mitbringen.

Der Kurs richtet sich an alle Studierende im Bereich Bewegtbild/Film, insbesondere der MKG / VK

Leistungsnachweis

Teilnahme, Abgabe der finalen Aufgabe

322210002 AI on the Edge - Building a Machine Learning Cluster with Nvidia Jestons

A. König, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Do, wöch., 13:30 - 16:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 20.10.2022

Beschreibung

The aim of the course is to gain a critical understanding of machine learning and its application. The course focuses on the analysis of classification of video streams and their classification. Another central topic is cloud infrastructures and the so-called "edge computing" or "Internet of Things", which together with machine learning, form an almost all-encompassing set of tools for data collection that is beyond any (state) control. The course is therefore also suitable for those who are interested in a critical examination of "AI". The course gives an introduction to machine learning and its programming in Python using Nvidia Jetson Nano Computers, that we set up in the seminar. Programming knowledge in Python is mandatory.

Voraussetzungen

motivation letter to alexander.koenig@uni-weimar.de until 12.10.22

Leistungsnachweis

In order to successfully participate you will have to develop your own part of the project. Also, complete the exercises and comply with the submission deadlines

322210003 Basics of Drawing and Sketching

B. Nematipour, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Fr, wöch., 13:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 21.10.2022 - 03.02.2023

Beschreibung

Dieser Kurs richtet sich ausdrücklich an alle Studenten, gleich ob sie bei den freien Künsten beheimatet sind oder dem Design-Bereich entstammen. Ausdrucksstark und präzise zeichnen sowie genau beobachten und diese Beobachtungen zeichnerisch umsetzen zu können, sind Fähigkeiten, die in allen Studienrichtungen benötigt werden und auf denen andere Inhalte aufbauen. In diesem Kurs werden die Grundlagen des Zeichnens vermittelt. Im Fokus stehen Perspektive, Proportionen, Komposition und Räumlichkeiten. Die Teilnehmer werden lernen, Objekte zu erfassen und ihre individuellen Beobachtungen ihrem eigenen Stil entsprechend zeichnerisch zu manifestieren. Erstes Ziel des Kurses ist es zunächst, den Teilnehmern die Grundlagen des Zeichnens zu vermitteln. Dies ist erforderlich, um eine solide Basis zu schaffen, welche aus Basiswissen und Grundlagenfertigkeiten besteht. Hier werden wir jedoch nicht stehen bleiben, es handelt sich lediglich um ein Zwischenziel, welches wir rasch erreichen werden. Bald wird es darum gehen, uns Schritt für Schritt von der objektiven Realität zu lösen. Wir werden aufhören, zeichnen zu lernen, und stattdessen die Kraft unserer Gedanken nutzen. Wir werden unser Vorstellungsvermögen trainieren und lernen, aus unserer subjektiven Erinnerung heraus Werke zu schaffen, statt schlicht die Realität zu kopieren. Jeder Teilnehmer wird auf diese Weise seine eigene unabhängige Realität schaffen. Um dies zu erreichen, müssen die Teilnehmer lernen, ihrem Gedächtnis zu vertrauen, andernfalls wird es ihnen nicht gelingen, kreativ zu sein und den Objekten Leben einzuhauchen. Denn darum geht es in diesem Kurs: Das tote Objekt soll zu Leben erweckt werden, wobei es durch jeden Teilnehmer eine individuelle Interpretation erfahren und auf diese Weise in anderer Gestalt auftreten wird. Hierfür ist es unabdingbar, dass die Teilnehmer das Selbstbewusstsein erlangen, ihre Fehler nicht als Fehler, sondern als ihren individuellen Stil zu betrachten. In diesem Kurs werden wir explizit nicht mit digitalen Medien arbeiten. Der Grund hierfür liegt nicht darin, dass der Kurs besonders klassisch sein soll. Es geht vielmehr darum, originales und essentielles Zeichnen zu erlernen. Den Teilnehmern soll es gelingen, eine Verbindung zwischen Vorstellungskraft, der zeichnenden Hand, dem Material und der puren Kreativität zu schaffen, die es ihnen ermöglicht, in jeder Situation des vorgestellte Objekt präzise und dem eigenen Stil gerecht zu visualisieren.

322210005 Currywurst ist kein romantisches Gericht

Projektbörse Fak. KuG, K. Steiger Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mo, wöch., 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 17.10.2022
Mi, Einzel, 09:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 09.11.2022 - 09.11.2022
Mi, Einzel, 09:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 07.12.2022 - 07.12.2022
Mi, Einzel, 09:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 18.01.2023 - 18.01.2023

Beschreibung

In diesem Fachkurs beschäftigen wir uns mit performativen Veranstaltungen, Events, Happenings, gutem Gastgebertum, Event-Management, Gemeinschaft, Austausch, Netzwerk, Berührung und Emotion, (gustatorischem) Genuss, Schwelgen, Diskurs, Wissensvermittlung, Denken, Sprechen, Gestik, dem Beginn und dem Abschied.
Wir planen im Kurs eine Serie von vier kuratierten Kunst–Events in Weimar und setzen diese gemeinsam um.
Achtung: Weitere Präsenztermine neben den fixen Montagsterminen werden noch bekannt gegeben. Ausgewählte Nachmittage oder Abende an einem Dienstag oder Mittwoch können für einzelne Termine oder Veranstaltungen in Frage kommen. Eine gewisse Flexibilität wird demnach vorausgesetzt.
Anmeldung mit kurzer Motivation: katrin.steiger@uni-weimar.de

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Art der Prüfungsleistung: prüfungsimmanent

Präsenztermine: Weitere Präsenztermine werden noch bekannt gegeben, ausgewählte Nachmittage oder Abende an einem Dienstag oder Mittwoch können für einzelne Termine oder Veranstaltungen in Frage kommen.

Voraussetzungen

Zwingend erforderlich zur Anmeldung am Kurs: Email an: katrin.steiger@uni-weimar.de mit Kurzvorstellung und Motivationsschreiben. Studierende, die in den letzten zwei Semestern einen Kurs der Dozentin besucht haben, brauchen keine Kurzvorstellung beifügen.

Leistungsnachweis

Prüfungsimmanent: Teilnahme an allen Meetings, verlässliche Mitarbeit, Erarbeitung und Umsetzung von vier Event–Präsentationen innerhalb gemeinsamer Ausstellungsformate

322210006 Die zauberhafte Welt der Zeichentrickanimation

Projektbörse Fak. KuG, J. Rosemann Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
BlockWE, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 09.12.2022 - 11.12.2022
BlockWE, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 13.01.2023 - 15.01.2023

Beschreibung

Lehrender: Jens Rosemann

Der Kurs ist für alle, die sich gern in der Zauberwelt des Trickfilmzeichnens einmal umschauen und ausprobieren möchten.
Es wird eine abenteuerliche Rundfahrt: Vom Storyboard geht es über die zwölf Grundprinzipien der Animation zum Bouncing Ball bis hinüber zum Walk Cycle. Dabei werden unzählige Daumenkinos gefüllt, an traumhaften Lichtischen gezeichnet und mit wundervollster Software animiert.
All die herrlichen Erfahrungen können später, für jegliche Form der Animation, gute Dienste leisten.

Der Kurs richtet sich für Anfänger und findet in Blöcke statt:

9.-11.12.22
13.-15.01.23

Leistungsnachweis

Teilnahme, Abgabe der finalen Aufgabe

322210007 Experimentelle Druckgrafik

G. Kosa, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Do, Einzel, 13:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 13.10.2022 - 13.10.2022
Block, 17.10.2022 - 21.10.2022

Beschreibung

Das Fachmodul unter der Leitung von Gaby Kosa bietet die Gelegenheit, sich in vielfältigen Materialien und Techniken der experimentellen Druckgrafik zu erproben und den Kunsthof Friedrichsrode als Inspirationsquelle

für die eigene künstlerische Arbeit kennenzulernen. Der Kunsthof Friedrichsrode bietet eine Druckwerkstatt und ausreichend Raum für den individuellen Arbeitsprozess. Die Arbeitsergebnisse werden in der Winterwerkschau präsentiert.

Die Nutzung der Druckwerkstatt, die drucktechnische Begleitung, das Material, die Übernachtungskosten und Vollverpflegung sind Teil des Pauschalbetrags von 185 Euro. Die Anreise ist individuell (Mitfahrgelegenheit) zu gestalten. Die Unterkunft erfolgt in Mehrbettzimmern. Bettwäsche (keine Schlafsäcke!) ist mitzubringen, ansonsten wird dafu#r eine einmalige Leihgebu#hr von 5,00 €
erhoben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt. Eine Anmeldung erfolgt ab sofort unter sarah.althaus@uni-weimar.de .

Anmeldeschluss ist der 07.10.2022 !

Am 13.10.22 findet von 13:00 - 15:00 Uhr eine Einführung in das Fachmodul "Experimentelle Druckgrafik" statt.

Bemerkung

Präsenztermin: 17.10. - 21.10.2022 Kunsthof Friedrichrode

Leistungsnachweis

gestalterisches Portfolio/ Ausstellung

322210008 Harder, Better, Faster, Stronger

M. Saidov, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mo, wöch., 10:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

Innerhalb einer Schriftart ko#nnen Schriftschnitte die unterschiedlichsten Attribute aufweisen. Sie sind zumeist schwerer, leichter, breiter oder schmaler als die anderen Schnitte. Ausgehend von einem Adjektiv und dessen Komparativ wird in diesem Kurs eine variable Schrift entwickelt, welche eine multiple Anwendungsmo#glichkeit beabsichtigt.

Ziel ist es, eine Schrift mit zwei Achsen zu entwickeln, welche als variable Schrift funktioniert und diverse Zwischenschritte interpolieren kann. Diese Achse soll die Attribute des Adjektives visuell widerspiegeln und damit der Schrift eine weitere Dimension geben. Diese Dimension kann auf rein a#sthetischer Ebene stattfinden oder auch auf der optischen Ebene im Kontext der Optical Sizes. Grundlegend dabei ist die Intension der Anwendung der jeweiligen Schrift zu hinterfragen.

Aus dem jeweiligen Projekt soll eine angewandte Schrift mit zwei Achsen resultieren, die einen kontempora#ren Charakter aufweist. Die Medien der Anwendung sind von dem entsprechenden Projekt und dessen Intension abhängig.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Voraussetzungen

Interesse an Schrift

Leistungsnachweis

Art der Prüfungsleistung: Ausstellung

Pra#sentation und Abgabe der entwickelten Schrift als Schriftprobe und in einem angewandten Medium (Print oder Web).

322210010 How to Gallery

A. Palko, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Do, wöch., 13:00 - 16:00, ab 20.10.2022

Beschreibung
Der Fachkurs »How to Gallery« (Adrian Palko) und das Wissenschaftsmodul »Curating 101« (Katharina Wendler) nehmen sich gemeinsam im SoSe22 der Aufgabe an, eine Identität für die neue Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität zu entwickeln, die 2022 im Kunsthaus Erfurt erste Präsentationsflächen findet.

Die Studierenden beschäftigen sich im Rahmen des wissenschaftlichen Moduls (4 SWS) mit der Theorie und Praxis des Kuratorischen und werden an den internationalen Diskurs kuratorischer und künstlerischer Praxis herangeführt. Gleichzeitig wird anhand von praktisch zu realisierenden Ausstellungen das Kuratieren vor Ort erprobt (Organisation, Planung, Durchführung und Kommunikation von Ausstellungen und Performances, Transporte, Leihverkehr, Art Handling, Auf- und Abbau, Pressemitteilungen und sonstiges Textmaterial, PR-Strategien, Werklisten, Didaktik, Dokumentation, Nachbereitung etc.) und eine inhaltliche wie formale Struktur für die Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität Weimar erarbeitet.

DAS WISS. MODUL LÄUFT ÜBER 2 SEMESTER: SOSE22+WISE22/23

Der Fachkurs (6 SWS) entwickelt die Gestaltung einer Corporate Identity für die Hochschulgalerie und betreut deren Implementierung, mit allem was dazugehört: Recherche, Konzeption und Realisierung aller Druck- und Werbemedien, Logosystematik, Website, Social Media, Schrift etc.

DIE KURSE MÜSSEN BEIDE BELEGT WERDEN

322210011 Kunstwelt Klub presents / Ausstellungspraxis

Projektbörse Fak. KuG, F. Schmidt Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mo, wöch., 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 17.10.2022

Beschreibung

Das Feld der zeitgenössischen bildenden Kunst gilt als offenes Buch für Insider, jedoch als fremde und undurchschaubare Welt für diejenigen, die nicht regelmäßig an ihren Ritualen und Praktiken partizipieren.

In diesem Kurs widmen wir uns der Repräsentation von Kunst und werden in praktischen Einheiten eine Ausstellung entwickeln, die in Kooperation mit dem Jenaer Kunstverein während des Semesters realisiert wird.

Dabei erlernen die Studierenden Grundkenntnisse in der Konzeption und Umsetzung von Ausstellungen. Themenfelder sind die Präsentation der eigenen künstlerischen Arbeit, das Erstellen von Portfolio und Artist Statement, Studio Visits, die Erarbeitung eines Ausstellungskonzeptes, der Ausstellungsaufbau, das Verfassen eines Pressetextes, Artist Talk und Führungen während der Ausstellung und die Dokumentation und Nachbearbeitung der Ausstellung.

Der Fachkurs richtet sich an Studierende, die bereits erste Erfahrungen in Ausstellungen gemacht haben und über eine kontinuierliche künstlerische Praxis verfügen.

Um eine optimale Ausstellung zu konzipieren ist die Teilnehmer*innenzahl des Fachkurses ist auf 10 Studierende beschränkt. Interessierte können ein PDF der eigenen künstlerischen Arbeit mit Artist Statement schicken.

Anmeldung: florian.schmidt@uni-weimar.de

Bemerkung

Durchführungsmodalitäten:

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz

Art der Prüfungsleistungen: Prüfungsimmanent

Tag der ersten Veranstaltung: 17.10.2022, 17 Uhr

Voraussetzungen

Der Fachkurs richtet sich an Studierende, die bereits erste Erfahrungen in Ausstellungen gemacht haben und über eine kontinuierliche künstlerische Praxis verfügen.

Leistungsnachweis

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

322210012 LandKulturBildung. Jüdisches Leben im Prager Haus Apolda

Projektbörse Fak. KuG, S. Rücker Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Mi, wöch., 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 19.10.2022 - 01.02.2023
Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 21.10.2022 - 21.10.2022
Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.11.2022 - 04.11.2022

Beschreibung

„Gerade weil es momentan nicht die eine „richtige" Antwort auf den Documenta-Skandal gibt, wäre jetzt ein guter Zeitpunkt,

einen neuartigen Dialog über Kunst, Antisemitismus und Israel im deutschen Kontext anzustoßen.

In diesem Dialog könnte sich zudem eine Gelegenheit eröffnen, zu verlernen, was wir bislang als Gewissheiten erachteten.

Dieser Prozess des Verlernens könnte uns erkennen lassen, wie sehr die Geschichten von Rassismus, Kolonialismus,

Antisemitismus und Völkermord miteinander verwoben sind – oft auf unerwartete und sehr widersprüchliche Weise."

(Michael Rothberg in „Antisemitismus als Bumerangeffekt”, Berliner Zeitung am 05.07.2022).

Dank des langjährigen ehrenamtlichen Engagements aktiver Bürger*innen entstand in mitten des kleinstädtischen Alltages von Apolda ein Ort, der über die Wurzeln und das Auftreten von Antisemitismus und sonstiger Formen systematischer Unterdrückung aufklärt.
Der Verein PragerHaus Apolda e.V. rettete das vom Abriss bedrohte Geschäftshaus der jüdischen Familie Prager, in welchem sie nach jahrelanger Unterdrückung 1942 ihren Deportationsbefehl erhielt.
Auf der Grundlage intensiver Forschung an den Biografien ehemaliger jüdischer Mitmenschen in Apolda entstand ein Ort der Erinnerung an die Unterdrückung und Ermordung sozialer, religiös und politisch Verfolgter während der NS-Zeit.

Im Fachkurs erarbeiten wir uns ausgehend von der (Nicht-) Debatte um die Antisemitismusvorwürfe gegenüber der documen sowie den Forschungsergebnissen des Vereins PragerHaus e.V. ein Bewusstsein gegenüber gegenwärtigen Formen des An Zudem recherchieren wir künstlerische Positionen in erinnerungskulturellen Kontexten und erproben Erinnerungsorte und Bildungsangebote in Mittelthüringen.
Anschließend entwickeln und verwirklichen wir selbstreflexiv Konzepte, mit denen wir durch künstlerisches Handeln an die Verfolgung und Ermordung sozialer, religiöser und politischer „Minderheiten” in der regionalen Geschichte erinnern sowie auf gegenwärtige Formen der Diskriminierung aufmerksam machen und Diskurse anregen können.

Gemeinsam mit dem gleichnamigen Fachdidaktik- / Wissenschaftsmodul besuchen wir Apolda an zwei Exkursionstagen (21.10.2022 & 04.11.2022), innerhalb derer wir die Arbeit des Vereines PragerHaus Apolda e.V. sowie Apolda als Lebensort kennenlernen.
Die parallele Belegung des gleichnamigen Fachdidaktik- / Wissenschaftsmoduls, welches die vielperspektivische Öffnung der

Bemerkung

zusätzliche Termine: 21.10.2022 10-15 Uhr // 04.11.2022 10-15 Uhr (Exkursion nach Apolda)

Leistungsnachweis

Forschungstagebuch (Prozessdokumentation und -reflexion), künstlerischer Beitrag zu einem selbstgewählten Schwerpunkt am Forschungsgegenstand

322210013 Lichtgestaltung im Film

A. Dunker, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Do, wöch., von 10:00, ab 20.10.2022
Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 18.11.2022 - 18.11.2022
Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 19.11.2022 - 19.11.2022
BlockSat., 10:15 - 13:15, 13.01.2023 - 14.01.2023

Beschreibung

Lehrender: Achim Dunker

Wie können wir mit Licht für das bewegte Bild gestalten? In diesem Fachkurs werden wir uns mit der Theorie und Praxis von Lichtsetzung im Film beschäftigen. Folgende Themen werden hierfür bearbeitet:
Filmlicht und Dramatugie, Scheinwerfertechnik, physikalische Grundlagen, Filmlicht und Malerei, Nachtaufnahmen, Kerzenlicht, Farbe und Schwarzweiß, LED, Planung und Berechnung, Praktische Ausleuchtung im Studio und an Originaldrehorten.

Die Kurse finden wöchentlich digital statt. Zusätzlich wird es zwei zweitägige Workshops in Präsenz geben.

Erste Workshop am 18.11.-19.11.2022 im Studio 1, Steubenstr. 6a statt.

Zweite Workshop findet am 13.1.-14.1.2023 im Studio 1, Steubenstr. 6a statt.

Präsenz und aktive Teilnahme an den wöchtentlichen Online-Kursen und den Workshops, Bearbeitung und Abgabe der wöchentlichen Fragebögen, Abgabe einer finalen praktischen Arbeit.

Leistungsnachweis

Präsenz und aktive Teilnahme an den wöchtentlichen Online-Kursen und den Workshops, Bearbeitung und Abgabe der wöchentlichen Fragebögen, Abgabe einer finalen praktischen Arbeit.

322210014 Like a glitch in the mindframe - A live A/V concerts build in Touchdesigner

A. König, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Mi, wöch., 13:30 - 16:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 19.10.2022

Beschreibung

Together we will create a live improvised Audio-Visual Concert with the Software ”Touchdesigner”, that will be shown in the form of an event at the end of semester. The sound component is on an equal footing with the video and was developed in a constant dialogue between the artists. The dramaturgy follows a clear line and combines numerous abstract forms of visualization and programming. The project refers to the rise of pop-cultural references in digital media in the early 2000s, but instead of the tedious processes of that time, improvisation and recombination are part of the artistic expression.

Voraussetzungen

motivation letter to alexander.koenig@uni-weimar.de until 12.10.22

Leistungsnachweis

In order to successfully participate you will have to develop your own part of the project. Also, complete the exercises and comply with the submission deadlines

322210015 Mechanical Thinking

Projektbörse Fak. KuG, D. Scheidler Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mi, wöch., 10:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 19.10.2022

Beschreibung

Im Fachmodul werden wir uns aus der Perspektive des Produktdesigns mit Mechanik befassen, also der Lehre sich bewegender Objekte und der dabei wirkenden Kräfte. Theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrung werden wir im Wechselspiel erarbeiten, um uns dabei zunächst die für Produktdesigner·innen relevanten Grundlagen der Mechanik zu erschließen. Zur ihrer Durchdringung werden wir nicht nur viele Dinge zerlegen und eigene Konstruktionen zusammenbauen, sondern – wo hilfreich – auch vor der Königin der Künste, der Mathematik nicht zurückschrecken — Keine Panik! Wir gehen dabei nicht so weit, dass es weh tut ;P Indes Neugier, Praxis und Spiel sollen unserer Auseinandersetzungen mit Mechanik beherrschen. Neben Übungsaufgaben, bei denen es um die Gestaltung von Objekten im Spannungsfeld von Form und Funktion geht, und individuellen, auf euren Interessen und Impulsen basierenden Zielsetzungen, wird im Kurs auch die Bearbeitung mechanischer Fragen zu Entwürfen anderer von euch belegter Lehrformate und privater Entwurfsvorhaben möglich sein. Ziel ist des Fachkurses ist es, dass ihr im Laufe des Semesters sowohl eine umfassende, auf Erfahrungswissen und Theorie fußende Intuition zu mechanischen Fragen ausbildet, als auch verschiedene Tools und Herangehensweisen kennen und nutzen lernt, mit denen ihr mechanischen Anforderungen eurer Entwürfe effizient beikommen könnt.

Hybrider Unterricht: Da eine persönliche Teilnahme am Unterricht nicht allen Menschen zuzumuten ist, wird die Veranstaltung auf Wunsch als hybrides Unterrichtsformat angeboten.

Bemerkung

Art der Onlineteilnahme: Big Blue Button

Voraussetzungen

Produktdesign Fachsemester 3+ oder Interesse am Thema und Ambition

Leistungsnachweis

Erkenntnis, Kurzpräsentationen, Handouts

322210016 Nutzlose Wunsch-Maschinen - elegante Interaktionen

T. Burkhardt, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mo, wöch., 13:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 17.10.2022

Beschreibung

Im Fachmodul Nutzlose Wunsch-Maschinen lernen die Teilnehmer*innen den Umgang mit Elektronik, insbesondere die Programmierung von Mikrocontrollern und das Verwenden von Sensoren und Aktuatoren.

Dieses Semester wollen wir uns mit uns mit Mensch-Maschinen-Interaktion auseinandersetzen. Wir lernen sanfte Übergänge und flüssige Bewegungen bei Licht und Mechanik sowie haptisches Feedback zu programmieren.

Wir fragen uns, welche eleganten und intuitiven Möglichkeiten der Interaktion es gibt, an Stelle von Schaltern und nervig piepsenden Piezzo-Elementen. Welches Feedback können Maschinen an Menschen geben, das verständlicher ist als kryptische Fehlermeldungen und Bitte-Warten-Anzeigen?

Im Kurs werden alle Teilnehmer*innen eine kleine Maschine ersinnen, bauen und programmieren. Diese soll mit Arduino-Mikrocontrollern, Sensoren und Aktuatoren auf einen menschlichen Input reagieren.

Die Veranstaltung ist für alle, die schon etwas Erfahrung in der Programmierung und Lust auf Experimentieren mit Formeln und Algorithmen haben.

Bemerkung

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz

Moodle/BBB-Termine: nur bei Lockdown

Voraussetzungen

Arduino Grundkenntnisse

Leistungsnachweis

Präsentation der Ergebnisse und schriftliche Dokumention

322210017 Objekthelfer. Vom Guss zum Mittel zum Zweck

F. Ohnesorge, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Mi, wöch., 09:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005, ab 19.10.2022

Beschreibung

Lehrende: Felicitas Ohnesorge

Platzbestimmer, Positionshalter und Fixierungsgeber sind in unserem Alltag gegenwärtig. Diese´Objekthelfer´ halten Dinge fu#r uns in Ordnung, sind uns eine dritte Hand oder geben uns Zeit fu#r etwas anderes. Mittels des Giessverfahrens werden im Kurs integrative und formstabile Strukturen am Beispiel Ständer, Sockel, Stativ, Gestell, Haken, Winkel oder Bu#gel geschaffen. Das Experimentieren mit Gießtechniken in Keramik oder Kunststoff bildet die Basis fu#r das Verstehen und die Umsetzung spezifischer Gestaltungsanforderungen von Gussprodukten in ihren formalen und funktionalen Parametern (etwa Formschrägen oder Anzahl der Formteile). Der Form- und Modellbau in der Gips- und Kunststoffwerkstatt ist daher Schwerpunkt dieses Fachmoduls.

Voraussetzungen

ab 3. Fachsemester, CAD Kenntnisse zum 3D-Drucken der abzuformenden Modelle

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Entwurf und Modelle, 60 Sekunden Video als Dokumentation

322210019 Photography Expanded: Counter histories through augmented reality, virtual reality and online spaces

Projektbörse Fak. KuG, M. Valdivieso Beltran Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Di, wöch., 10:00 - 14:00, ab 11.10.2022

Beschreibung
Why can we imagine the ending of the world, yet not the ending of colonialism? We live the future of a past that is not our own.

It is a history of utopian fantasies and apocalyptic idealization.

It is a pathogenic global social order of imagined futures, built upon genocide, enslavement, ecocide, and total ruination. What conclusions are to be realized in a world constructed of bones and empty metaphors? A world of fetishized endings calculated amidst the collective fiction of virulent specters."
Rethinking the Apocalypse: An Indigenous Anti-Futurist Manifesto.
This fachmodule intends to germinate radical fabulations and proceses of self reflection through photography, image and archives utilizing tools for expanded photography as augmented reality or virtual reality in a hybrid class environment using the platform topia. Transisioning in between the knowledge and visions of the indigenous gaze, black futurism and decolonial thought this class proposes to reimagine a world from a postapocaliptic perspective while reading to and looking at black indigenous and people of color narratives. the class will propose students to reflect on their positioning in the world, utilizing some of the questions of the magnum lab on photography expanded: counter histories, we'll ask together: how does an image’s meaning and reception change according to its environment or geographic position? How can we look critically at the ways in which institutions, countries, cultures, religions, and others bring order to collections of images? What happens when images are positioned as layers on top of our lived environments? And how can we use strategies of participation and interactivity to engage with social issues or promote social justice?

This space is a fabulation of radical proposals for reparation, justice, human rights and counter histories.

Bemerkung

Präsenztermine: to be presented in the first class

Schätzung der Präsenzlehre in 50%

Art der Prüfungsleistungen: Hybrid

Leistungsnachweis

Essay and final project exhibition

322210020 Radierung

P. Heckwolf, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, Konsultationen in Präsenz. Bitte bringen Sie vorhandene Zeichnungen bzw. Dokumentationen von eigenen künstlerischen Arbeiten mit., 07.10.2022 - 07.10.2022
Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 20.10.2022

Beschreibung

Der Fachkurs dient dazu eine eigene gestalterische Haltung zu entwickeln.
Gefragt ist die eigene Handschrift, die sich aus dem Gebrauch der verschiedenen Werkzeuge und Techniken wie Ätzradierung, Kaltnadel, Weichgrundätzung und Aquatinta entwickeln soll.
Der Fachkurs richtet sich an Studierende mit und ohne Vorkenntnisse.
Bitte stellen Sie ihre Ideen bzw. ihre bisherige gestalterische Arbeit in der Projektwoche zu den Konsultationen vor.

Je nach Pandemielage wird der Kurs geteilt und im Wechsel 14-tägig stattfinden.

Bemerkung

Präsenzprüfung: Ja

Weitere Termine: nach Vereinbarung

Voraussetzungen

Es erfolgt eine Auswahl anhand der Konsultationen.

Leistungsnachweis

Note

322210021 Rhinoceros 3D vs. Fusion

M. Neuner, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 19.10.2022

Beschreibung

CAD-Programme sind wichtige Werkzeuge für verschiedenste Anwendungen. In sofern bietet es sich als Designer an, mehrere CAD-Programme zu kennen und anwenden zu können.

Im Fachkurs Rhinoceros 3D vs. Fusion 360 werden wir aus beiden Programmen vergleichbare Ergebnisse erzeugen und diese gegenüber stellen. Dabei arbeiten wir uns von den Basics zu fortgeschritteneren Befehlen vor. Frühzeitig werdet ihr die erzeugten CAD-Dateien am 3D-Drucker herstellen und eure Konstruktionen verfeinern.

Es wird kein übergeordnetes Thema im Fachkurs geben. Alle Teilnehmer*innen können frei wählen, welches Objekt/ welche Sache behandelt wird. Einzige Vorgabe ist die Herstellbarkeit im 3D-Drucker.

Session 1: Rhino: Getting Started;

Session 2: Autodesk: Getting Started;

Session 3: Rhino: Curves

Session 4: Autodesk: Sketches

Session 5: Rhino: generating Objects

Session 6: Autodesk: generating Objects

Session 7: Rhino: reworking Objects

Session 8: Autodesk: reworking Objects

Session 9: Rhino vs. Fusion: Sub D vs. T-Splines

Session 10: Rhino vs. Fusion: Rendern

Session 11: Freie Betreuung

Session 12: Rhino vs. Fusion: Vergleich

Session 13: Evaluation session

Voraussetzungen

Es sind keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme an der Veranstaltung nötig.

Leistungsnachweis

Es soll sowohl eine Rhino, als auch eine Fusion 360 Konstruktion mit dazu gehörigem 3D-Druck abgegeben werden.

322210022 The Shape of Stories

E. Zieser, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Do, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 20.10.2022
Block, ganztägig in Potsdam zum Prix Europa, 27.10.2022 - 28.10.2022

Beschreibung

Erzähle eine Geschichte, wie auch immer, aber erzähle sie. Genieße die Schwierigkeit. Gebe dem Geheimnisvollen Raum. Finde das Universelle im Kleinen. Sei nie zufrieden. Gehe weit über das Persönliche hinaus. Imitiere, kopiere und finde dann deine eigene Stimme. Erzähle das, was du weisst, aber erzähle auch das, was du wissen willst.

Im Fachmodul „The Shape of Stories" werden Geschichten erzählt. Mit all ihren Windungen, Brüchen, Wiederholungen, roten Fäden, Überraschungen und Momente der Ruhe. Und sie werden nicht nur erzählt, sie werden seziert, umgestellt, geprobt, wiederholt, radikal gekürzt und neu erzählt. Denn eine Geschichte beginnt lange vor dem ersten Ton und endet lange nach dem letzten. Entlang der Fragen zu Inhalt, Struktur und Dramaturgie werden wir in praktischen Experimenten untersuchen, wie Geschichten entstehen, was sie ausmacht und vor allem wie man sie erzählt. Entstehen sollen Kurzgeschichten, die wir noch nie zuvor gehört haben.

Voraussetzungen

Formloses Schreiben mit Interesse und Vorkenntnissen bis Dienstag, 11. Oktober an elena.zieser@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Teilnahme an allen Sitzungen und Konsultationen, erfüllen der Aufgaben und Abgabe einer künstlerischen Kurzgeschichte.

322210023 Zeichenstudio

K. Kollwitz, J. Gunstheimer, Projektbörse Fak. KuG
Fachmodul
Mi, wöch., 17:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 19.10.2022
BlockWE, 08:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 01.02.2023 - 07.02.2023

Beschreibung

Das wöchentliche Zeichenstudio richtet sich an Personen mit überdurchschnittlichem Wunsch zu zeichnen. Thematisch werden wir dieses Wintersemester Dinge zeichnen. Wöchentlich wird ein Gegenstand mitgebracht, der ganz oder in Fragmenten gezeichnet wird. Für die Gegenstände sind die Teilnehmer*innen selbst verantwortlich. Für die Technik- und konzeptionelle Beratung Karo Kollwitz.

Bemerkung

01.02.2023 - 07.02.2023 Auf- bzw. Abbau zur Winterwerkschau.

Voraussetzungen

3 Stunden wöchentlich herzmäßig und praktisch an der Sache arbeiten können.

Auch mal monochrom zeichnen zu können, ohne sich gleich zu langweilen.
Sich selbstständig für Dinge interessieren und sie mit Grund auswählen.

322210024 Analog Circuits - Advanced Prototyping

Projektbörse Fak. KuG, C. Wegener Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Do, wöch., 15:15 - 17:00, Marienstraße 7 B - Forschungslabor 002, ab 20.10.2022

Beschreibung

Die Sprache der Veranstaltung wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt. Der Kurs findet als Präsenzveranstaltung im Elektroniklabor der Professur Interface Design statt.

Der Kurs soll Studierenden die Möglichkeit bieten Kenntnisse zu vertiefen und fortgeschrittene Projekte zu realisieren. Voraussetzung zur Teilnahme sind ein Grundlagenverständnis elektronischer Schaltungen, z.b. die Teilnahme an einem Einführungskurs Elektronik an der Fakultät Medien bzw. Kunst & Gestaltung.

Durch die beschränkte Teilnehmerzahl können Projekte intensiv betreut werden. Die Inhalte richten sich nach Bedarf und Vorkenntnissen. Mögliche Inhalte können sein:

- Schaltungsanalyse AC/DC
- Printed Circuit Board Design in KiCad
- Audio- & Videoeffekte
- Analoge Interfaces (Selbstentwickelte Sensoren/Schalter/Taster/Fader/Keyboards)

Leistungsnachweis

Presentation, Documentation, Project Work

322210026 beyond basics

A. Nowack, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mi, wöch., 10:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 19.10.2022

Beschreibung

Eine Idee stand im Raum, ein Entwurf ist entstanden, Prototypen wurden gebaut… Und nun?
Klar, Designer:innen wollen designen, aber schon im Verlauf des Studiums zeigt sich, das noch einiges mehr dazugehört, als das Entwerfen selbst.
Deshalb werden wir uns im Fachmodul beyond basics mit einigen Themen auseinandersetzen, welche uns später im Berufsalltag immer wieder begegnen werden.

Der erste Teil des Moduls steht ganz unter dem Thema Marke.
Was ist eine Marke, wozu wird sie gebraucht, was kann sie leisten? Und welche Zutaten braucht man, um eine erfolgreiche Marke zu entwickeln?
Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, werden wir uns mit bestehenden Marken auseinandersetzen und uns mit zentralen Wirkungsfaktoren, Werten und Archetypen befassen. Anhand von praktischen Übungen werden Markenbilder und Storytellings erstellt, gemeinsam untersucht und diskutiert.

Im zweiten Teil des Fachmoduls befassen wir uns damit, welche Fragen wir uns als Designer:innen stellen müssen, wenn wir unsere Ideen verkaufen wollen, ob nun in Form einer Selbstständigkeit oder an einen Hersteller. Wann ist eine Zielgruppenanalyse sinnvoll? Wie bekomme ich die Planung eines großen Projekts in den Griff? Was ist eigentlich ein Lizenzvertrag und wie viel sollte mein Entwurf kosten?
Diesen und ähnlichen Fragen werden wir uns anhand praktischer Beispiele annähern.

Bei Teilnahme am Projekt Don’t Pop! Communicate! wird die Belegung des Fachmoduls dringend empfohlen.

Das Fachmodul richtet sich insbesondere an Studierende aus dem Bereich Produktdesign und Visuelle Kommunikation.

Leistungsnachweis

Für die erfolgreiche Absolvierung sind, neben der regelmäßigen Teilnahme am Kurs, eine aus zwei Möglichkeiten zu wählende Abgabe, sowie eine abschließende Präsentation erforderlich.

Abgabe-Variante 1: Über das gesamte Semester wird ein persönliches Learning-Journal geführt und für die finale Abgabe geeignet aufgearbeitet.

Abgabe-Variante 2: Eine im Modul begonnene Aufgabe zur Markenentwicklung wird individuell ausgearbeitet und für die finale Abgabe geeignet dokumentarisch aufgearbeitet.

322210037 Introduction to Analog Circuits

Projektbörse Fak. KuG, C. Wegener Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Do, wöch., 09:15 - 12:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 20.10.2022

Beschreibung

Die Sprache der Veranstaltung wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt. Der Kurs findet als Präsenzveranstaltung im Elektroniklabor der Professur Interface Design statt.

Wir widmen uns den Grundlagen analoger Elektronikschaltkreise mit Bezug zur analogen Signalverarbeitung, wie sie in analogen Synthesizern Anwendung findet. Über einer Einführung zu Grundbausteinen und theoretischem Grundwissen erarbeiten wir uns die nötigen Kenntnisse um komplexere Schaltkreise von spannungsgesteuerten Filtern und Oszillatoren selbst zu entwerfen. Der finale Teil des Kurses widmet sich der Frage, wie ein analoger Schaltkreis mit analogen Sensoren gesteuert werden kann. Hier sollen explorative Interfacekonzepte erarbeitet und schließlich realisiert werden.
Kenntnisse im Bereich Elektronik sind keine Voraussetzung. Es sollte aber ein gewisses Maß an Neugier mitgebracht werden.

Bitte sendet ein Motivationsschreiben an clemens.wegener (at) uni-weimar (punkt) de, um Euch für den Kurs zu registrieren.

Für die Verwendung von Elektronikkomponenten sollte ein kleines Budget (20-40€) eingeplant werden. Die gefertigten Schaltungen können natürlich behalten werden.

Leistungsnachweis

Presentation, Documentation, Project Work

322210047 Toolbox I

G. Babtist, A. Mühlenberend, M. Kuban, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Di, wöch., 16:30 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Projektraum 003, ab 18.10.2022

Beschreibung

Das Fachmodul vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten zur Umsetzung niederkomplexer Entwürfe und impliziert materialtheoretische entwurfsbezogene Grundlagen. Es handelt sich um ein Pflichtmodul. Kenntnisse zur

Recherche werden in den Aufgabenstellungen abgefordert. Die Belegung des Fachmoduls ist gekoppelt an den KURZSCHLUSS sowie THEORIE UND GESCHICHTE DES DESIGNS 1 und umfasst 6 SWS.

INHALTE

• Verschiedene Techniken des Handzeichnens

• Grundlagen physikalischer Modellbau

• Einführung in die Benutzeroberflächen verschiedener Softwares, Vergleich von Konkurrenzprodukten (Gemeinsamkeiten, Unterschiede), Verfahren, Formate und Herkunft des Funktionsbereiches (z. B. Parallelen Fotolabor, Photoshop)

• Training zu immer gleicher Systematik, um Strategien des eigenständigen Lernens und programmübergreifendes Wissen zu vermitteln

• Selbständige Bearbeitung der vorgestellten Programme anhand von einfachen Übungsaufgaben

• Individuelle Betreuung oder Besprechung in der Gruppe

• Kenntnis von Nutzerstrategien wie Handbuch lesen & Forenbenutzung

• Zeichnung als Werkzeug , eigenständiger Ausdruck und kreatives Vokabular, gestalterische Bedeutung der Linie QUALIFIKATIONSZIELE

• Kompetenzen in der Benutzung der notwendigen gestalterischen SoftwareWerkzeuge (Computernutzung allgemein (Hard-, Software), Bildbearbeitung, Grafik, Layout, Web, Netzwerke, Kommunikation, Interaktion…)

• Fähigkeiten im entwurfsorientierten Handzeichnen

• Fähigkeiten im physikalischen Modellbau

• Kompetenzen in der Beobachtung von dreidimensionalen Körpern und Objekten

• Praktische Erfahrungen im Bau von niederkomplexen dreidimensionalen Objekten

• Fähigkeiten unterschiedlicher Modellbautechniken und deren Einsatz

• Kenntnisse zu Modelltypologien

• Kenntnisse der unterschiedlichen Materialien für den schnellen Modellbau und deren Wirkung

• Einführung in das 3D-Modeling Programm McNeel Rhinoceros

TERMINE

• WÖCHENTLICH DIENSTAGS Zeichnen, Prof. Mühlenberend

• ZWEIWÖCHENTLICH MITTWOCHS Rhino, Felix Stockhausen

• 8 TERMINE FREITAGS Grafikeinführung TBD, Dipl.Des. Amel Kemmerich

• 5 TERMINE DONNERSTAGS Modellbau TBD, Felicitas Ohnesorge, M.A.

• 2 TERMINE DONNERSTAGS Technisches Zeichnen TBD, Jan Schneider

• 1 TERMIN Videoschnitt TBD, Caroline Nüesch

Voraussetzungen

Es gibt keine Voraussetzungen zur Belegung des Kurses.

Leistungsnachweis

Note

922210001 History Moves: Vom Buch zum Bildschirm

C. Giraldo Velez, Projektbörse Fak. KuG, A. Vallejo Cuartas Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Do, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 20.10.2022 - 02.02.2023
Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 03.11.2022 - 03.11.2022
Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 10.11.2022 - 10.11.2022

Beschreibung

Erklärvideos sind sehr geschätzt, um Konzepte auf einfache und verständliche Weise zu erklären, und werden daher in vielen Bereichen aus kommerzieller, didaktischer und pädagogischer Perspektive eingesetzt.

In dem Fachmodul »History Moves: Vom Buch zum Bildschirm« werden die technischen, künstlerischen und didaktischen Grundlagen zur Erstellung von Kurzfilmen/ Lernvideos vermittelt.

Der Kurs findet in Kooperation mit dem Seminar »Das Bauhaus, Weimar und der ganze Rest …« statt. Das Ziel der Zusammenarbeit besteht darin, ein Ereignis der Hochschulgeschichte zu erforschen und daraus ein Skript mit Storyboard für ihre Visualisierung zu erarbeiten.

Zum Schluss werden Kurzfilme/ Lernvideos erstellt. Dabei werden die Studierenden von den beteiligten Lehrpersonen betreut. Den Abschluss bildet eine Präsentation aller entstandenen Filme.

Voraussetzungen

Interesse an der Weimarer Hochschulgeschichte und an der ku#nstlerisch-technischen Auseinandersetzung mit Videoproduktion und Visualisierungen von Konzepten.

Leistungsnachweis

Herstellung von Videos und Abschlusspräsentation

Projektmodule

322220000 A.G. Ich - das Autobiografische und das Autofiktionale

Projektbörse Fak. KuG, L. von Billerbeck Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 13:30 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 18.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Willkommen in der „A.G. Ich”. Vielleicht gehört Ihr zu den Künstler*innen, die zu großen Teilen mit digitalen Netzen aufgewachsen sind und mit dem dokumentieren, sogar dem überdokumentieren von Alltäglichem und Privatem schon ganz vertraut seid. Für Einige ist das gar identitätsstiftender als die physische Umgebung. Fernab von rein virtueller Profilierung sollt ihr autobiografische bzw. autofiktionale künstlerische Ansätze entwickeln. Wir haben eine nach innen gekehrte Zeit hinter uns, die ganz vielleicht noch nicht vorbei ist - und so träge sie auch sein mag, können wir sie unter Umständen in diesem Projekt für die künstlerische Arbeit nutzen. Wir machen uns mit Positionen des
Autobiographischen und des Autofiktionalen vertraut, hauptsächlich aber wollen wir uns in die Ich-Achse begeben, also uns und das was uns umgibt untersuchen. Wir werden uns möglichen Spielweisen widmen und diverse künstlerische Positionen anschauen, um so unterschiedliche Zugänge kennenzulernen. Eure Ansätze sollen in eine eigene künstlerische Arbeit transformiert werden. Kleine Hausaufgaben werden als reine Übungen verstanden um in die künstlerische Arbeit zu gelangen. Nachfolgend sollen wöchentlich Fortschritte in der Entwicklung

eurer Projekte besprochen werden. Die freie Künstlerische Arbeit soll in einer von euch eigens organisierten Ausstellung gezeigt werden. Zusätzlich wird es Vorträge von Künstler*innen geben, die in diesem Feld arbeiten.

Bemerkung

verantwortliche Lehrende: Lehrbeauftragte Lisa von Billerbeck !!

Voraussetzungen

Anwesenheit, eigenes künstlerisches Projekt, Teilnahme an einer Ausstellung (+Orga)

Leistungsnachweis

Präsentation / Teilnahme an Ausstellung

322220002 Body Positioning

M. Kuban, Projektbörse Fak. KuG, D. Scheidler Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Do, wöch., 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 20.10.2022

Beschreibung

Der menschliche Körper ist für Bewegung konstruiert. Trotz dieses Wissens scheint ein bewegungsintensiver Lifestyle durch den kulturellen Standard des klassischen Sitzens im Alltag unmöglich. Seit Jahrzehnten ist die Idee sowohl proaktiver, als auch beiläufiger Beweglichkeit mehr Entfaltungsspielraum zu bieten ein Fokus zukunftsfähiger Interieurgestaltung.

In die Suche nach erweiterten Blickwinkeln starten wir mit der gemeinsamen Sammlung und Auswertung am Markt angebotener Lösungen. Im Entwurfsprozess wollen wir Entwurfsansätze mittels Trial and Error reflektieren und flankiert von medizinisch orthopädischer Expertise sog. gesunde Körperpositionierungen verifizieren. Anschließend geht es darum Eure Ideen soweit wie möglich zu produkten.

Weitere Informationen gibt es zur Projektbörse.

Voraussetzungen

mindestens 3. Fachsemester

322220004 Don’t Pop! Communicate!

G. Babtist, A. Nowack, Projektbörse Fak. KuG, M. Rasuli Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 13:00 - 17:00, ab 18.10.2022
Do, wöch., 09:00 - 13:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 20.10.2022
Do, Einzel, 18:30 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Am 24.11.2022 findet ab 19:30 Uhr ein Vortrag statt., 24.11.2022 - 24.11.2022
Fr, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Workshop (ganztägig), 25.11.2022 - 25.11.2022
Sa, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Workshop (ganztägig), 26.11.2022 - 26.11.2022
Do, Einzel, 18:30 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 01.12.2022 - 01.12.2022
Fr, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 02.12.2022 - 02.12.2022
Sa, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 03.12.2022 - 03.12.2022

Beschreibung

Im Verlauf des Studiums erzeugen Gestalter:innen permanent Output, der präsentiert, ausgestellt, verteidigt, zu Wettbewerben eingereicht und in Portfolios verarbeitet wird. Entwürfe entwickeln sich nicht selten bereits im Studium zu marktfähigen Produkten und Studierende suchen nach Möglichkeiten, ihre Berufung auch zu einem Beruf werden zu lassen. Doch dafür ist es nötig, Plattformen zu finden und zu erschaffen, welche Konsumentinnen einen sowohl

inhaltlichen als auch materiellen Zugang zu den Produkten ermöglichen. Solche Produkte umfassen beispielsweise Magazine, Illustrationen, Tableware, Textilien… und alles andere, was in einer gewissen Auflage von Studierenden produziert wurde.
Das Konzept Pop-Up-Store wird mittlerweile viel genutzt und zeigt sich als probates Vertriebskonzept für jungen Designer:innen. Doch vielmals sind Pop Up-Lösungen für den einmaligen Einsatz erdacht worden, ein zu hinterfragendes Vorgehen bezüglich Nachhaltigkeit und Entwicklungspotential. Im Projekt Don't Pop! Communicate! soll die bisherige Praxis tiefgreifend untersucht und neue Ansätze gefunden werden. Im Fokus steht dabei die Entwicklung und Umsetzung eines wiederverwendbaren Store-Konzepts, welches sich an verschiedene Anforderungen genauso anpassen kann, wie an die ausgestellten Produkte selbst. Zudem soll der Entwurf die Nutzer:innen nicht nur zu Konsument:innen machen, sondern Teilnahme ermöglichen und Erlebnisse schaffen, die über den gewohnten Akt des Kaufens und Verkaufens hinausgehen. Es entsteht also ein Spannungsfeld zwischen der Kurzweiligkeit des Stores selbst und dem Wunsch, Nutzer:innen zum Verweilen aufzufordern.
Das ganze Projekt wird zudem von der Entwicklung eines Brandings gerahmt, welches sich in allen Elementen des Entwurfs wiederspiegeln soll.
Das Projekt ist ein interdisziplinäres Kooperationsprojekt der Studiengänge Produktdesign und Visuelle Kommunikation.

Bei Teilnahme am Projekt Don't Pop! Communicate! wird die Belegung des Fachmoduls beyond basics dringend empfohlen.

Bemerkung

Raum für das Plenum am Dienstag wird noch bekannt gegeben.

Voraussetzungen

INFORMATIONEN FÜR STUDIERENDE OHNE EINFÜHRUNG METALLWERKSTATT UND HOLZWERKSTATT:

Studierende, die am Projekt teilnehmen, benötigen ZWINGEND die Einführungen in die Metall- und Holzwerkstatt.

Bitte meldet euch UMGEHEND nach eurer Eintragung in das Projekt bei den Lehrverantwortlichen, wenn euch diese Einführung fehlt.

Die EINFÜHRUNGSKURSE für das Projekt Don't Pop! Communicate! finden statt am:

Freitag, d. 14.10.2022, 7:30 - 12:30 Uhr

UND

Montag d. 17.10.2022, 7:30 - 12:30 Uhr

Leistungsnachweis

Für die erfolgreiche Absolvierung sind, neben der regelmäßigen Teilnahme am Projekt, eine abschließende Präsentation und Dokumentation erforderlich.

322220005 Experimentelle Malerei und Zeichnung / Experimental Painting and Drawing

J. Gunstheimer, R. Liska, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 18.10.2022

Beschreibung

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist. In intensiver Zusammenarbeit und am Werk wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht. Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert. Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet. Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Zudem besteht die Möglichkeit, am Institut für Regionale Realitätsexperimente (IRRE@bauhaus) mitzuarbeiten.
www.irre-bauhaus.de

Bemerkung

Präsenzlehre: 100 %

Ort: Marienstraße 14 und Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 207

Voraussetzungen

Voraussetzung für Studierende, die im letzten Semester NICHT im Projekt EMZ waren: Zusendung des Portfolios (pdf) per Email an jana.gunstheimer@uni-weimar.de und roman.liska@uni-weimar.de Teilnahme an der Online-Konsultation im Rahmen der Projektbörse. Siehe Link zur Onlinekonsultation (oben) unter "Weitere Links"

TERMIN: Freitag, 07.10.2022 11 - 13 h. Ansonsten kann KEINE Aufnahme erfolgen!

Kontinuierliche engagierte Teilnahme, mindestens eine Präsentation eigener Arbeiten im Semester

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Präsentation

322220006 Klasse Dahlem / Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 11:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 002, ab 18.10.2022

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation
Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetz

aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.
In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind d

Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.
Besondere Anmerkungen:
Für die erstmalige Teilnahme am Projekt ist eine digitale Konsultation vor Semesterbeginn verpflichtend. Ohne vorherige Konsultation ist die Teilnahme am Projekt nicht möglich.

Info und Anmeldung zur Konsultation: florian.schmidt@uni-weimar.de

Bemerkung

Durchführungsmodalitäten:

Schätzung der Präsenzlehre: 80 %

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz, E-mail

Art der Prüfungsleistungen: Prüfungsimmanent

Tag der ersten Veranstaltung: 18.10.2022; 11 Uhr

Präsenztermine: Di; 11 Uhr

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

322220007 klick - künstlerische photographie / korrektur

R. Franz, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., von 11:00, Findet im Büro von Reinhard Franz statt., ab 18.10.2022

Beschreibung

korrektur künstlerischer fotoarbeiten und projekte analog-digital. sie haben fragen, wir suchen die antwort.

Bitte um vorherige Kontaktaufnahme per Mail: reinhard.franz@uni-weimar.de

Bemerkung

Konsultation zur Projektbörse nur per Mail möglich unter: reinhard.franz@uni-weimar.de

Weitere Infos zum Projekt

Ort: Marienstraße 1a, Raum 207 (Büro von Herrn Franz)

Schätzung der Präsenzlehre: 50 %

Präsenztermine: nach Absprache

Art der Onlineteilnahmen: BBB

Moodle/BBB-Termine: nach Absprache

Voraussetzungen

selbstständiges abstraktes denken voraussetzung

Leistungsnachweis

eigenständiges arbeiten

322220008 Konstruktion - Destruktion

U. Damm, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, Präsenztermine: alternierend, nach Ansage Moodle/ BBB-Termine: verwende Zoom + Wiki in eigener Regie, ab 18.10.2022

Beschreibung

Konstruktion Destruktion

Auf- und Abbauprozesse sind in allen Handlungsräumen zu beobachten. Beide stehen in einem Wechselverhältnis. Sie zeigen die beschränkte Verfügbarkeit von Raum und Zeit an, die Notwendigkeit, in Zyklen zu denken. In ihren Kontexten entwickeln sie Bedeutung, Moral, Gewalt, Hoffnung.
Konkret begegnen sie uns in nicht-endenden Wachstumsversprechen des Kapitalismus, dem Verlust an Natur durch den Klimawandel oder massive Zerstörung von Kriegen. Mit den Phänomenen Konstruktion und Destruktion sind wir permanent konfrontiert und haben allen Grund, sie zu reflektieren. In der Kunst haben Gustav Metzger in seiner autodestruktiven Kunst oder Mierle Ladermann-Ukeles in ihrer „Maintenance Kunst" sich dazu positioniert. Auch „Politiken der Sorge" denken in einer anderen Form in die Zukunft. Wo stehen wir? Wie gehen wir mit Konstruktion, Destruktion, Poiesis oder Zerfall um? Welche Prozesse verwenden wir für unsere persönlichen Recherchen?
Das Projekt schlägt einen praktischen Zugang zum Thema vor und bietet Gelegenheit, mit den verschiedenen Formen des Konstruierens oder Zerstörens zu experimentieren und ihre Wirkungsmechanismen sowie ihre Auswirkungen auf ihr Umfeld zu thematisieren.

Voraussetzungen

Belegung von Werk- und Fachmodulen der Professur, Bewerbung mit Portfolio -> ursula.damm@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Abgabe von PDF, Video, Text und Bild, mögl. Präsentation als Ausstellung

322220009 Kunst und sozialer Raum

C. Hill, K. Steiger, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 18.10.2022

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum" Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind. Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen u#ber den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbu#chern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, ku#nstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezu#glich wird permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder Gruppenarbeiten erprobt. Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwu#rfen sowie

Gegenentwu#rfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert.
Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar.
Schlüsselbegriffe der Lehre: Agendasetting, Appropriation, Archivierungssysteme, Ästhetik, Culture Jamming, Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf, Eventkonzeption und –gestaltung, Dokumentation, Geschlechterrollen, handwerkliche Fähigkeiten, Homo ludens, Installation, Installation und performative Praxis, Intermedia, Konzeptentwicklung, Konzeptkunst, Ku#nstler_innen als Unternehmer_innen, ku#nstlerische Archive, Notizsysteme, mobile ku#nstlerische Identität und, Präsentation, Performance, Präsentationstechnik, Pressearbeit, Recherche, Rekonstruktion, Rekontextualisierung, Rhetorik, Selbstdarstellung, Self-Publishing, textilbasierte Kunst, Trendforschung, visuelle Erscheinung, Werttheorie/Wertkritik
Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten. Das Projekt wird in enger Absprache mit den teilnehmenden Studierenden und unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse gestaltet. Experimente, Prozesse und Ergebnisse werden im Plenum/Kolloquium vorgestellt und diskutiert. Texte, Links und Ressourcen werden individuell zusammengestellt und nach Bedarf zur Verfügung gestellt. Eine individuelle Sprechstunde und die Möglichkeit für Einzelkonsultation wird eingerichtet. Gemeinsame Exkursionen sind geplant.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 % wenn möglich

Art der Onlineteilnahmen: BBB, wenn nötig

Termin der ersten Veranstaltung: 18.10.2022, 11 Uhr

Ort und Raum: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum HP05

Voraussetzungen

Neuanmeldungen zum Projekt erfolgen nur nach persönlicher Vorstellung durch ein Motivationsschreiben mit Arbeitsproben via Email an christine.hill@uni-weimar.de sowie einer Teilnahme an der Onlinekonsultation am 07.10.2022.

Leistungsnachweis

Teilnahme an Plenen und Konsultationen, Abgabe einer Semesterarbeit

322220011 Prähistorisch ≈ Postdigital? Spekulative Praktiken und Werkzeuge für „Ongoingness”

T. Burkhardt, T. Pearce, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 14:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Plenum, ab 18.10.2022
Do, wöch., 09:30 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 013, Raum wird noch bekannt gegeben, ab 20.10.2022
Mi, Einzel, 18:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Vortrag William Victor, 09.11.2022 - 09.11.2022

Beschreibung

Prähistorisch # Postdigital? Spekulative Praktiken und Werkzeuge für „Ongoingness”*

Betrachten wir eine Astgabel. Sie …

… ist stark. Sie bildet wegen der sich in ihr verflechtenden Fasern eins der stärksten Teile eines Baumes. Daher setzte man sie an den Stellen ein, die besonders strapaziert wurden, zum Beispiel beim Bau von Schiffsrümpfen oder als eine Leiter.

…ist suggestiv. Sie wurde wegen der ihr eigenen Geometrie – umgedreht und mit Axt bearbeitet – zur menschenähnlichen Pfahlgöttin. Solche Idole fanden Verwendung im Fruchtbarkeitkult oder bei Opferhandlungen.

… ist wertlos. Ihre Form ist zu unregelmäßig und eigensinnig, daher lässt sie sich nicht standardisieren. Sie findet Verwendung als Brennstoff oder wird zerhackt, zerfasert und verklebt für die Herstellung normierter Halbzeugen (MDF, OSB, …).

… ist angesagt. Sie wird heute wiederentdeckt, genau aufgrund der oben beschriebenen Eigenschaften – unregelmäßig und stark. Einsatzbereich: die Herstellung nicht-standardisierter Bauteile: digitalisiert, katalogisiert, parametrisiert und minimal, aber präzise CNC-gefräst.

…ist… (zu ergänzen)

… Dieses Semester erkunden wir gemeinsam das Spannungsfeld zwischen neuesten Technologien und ältesten materiellen und rituellen Praktiken. Im Reagenzglas unseres Gestaltunglabors werden technologische Emergenz und gegenwärtige Bedürfnisse mit lebendiger Geschichte(n) vermengt und das Ergebnis dieser Reaktion als gebaute Prototypen erprobt und weiterentwickelt. Ausgangspunkt unserer Erkundung ist eine Kooperation mit dem Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens in Weimar, die Sammlung und Räume des Museums bieten Anregungen für das Entwickeln eigener spekulativ gestalterischer Praktiken:

Mithilfe von Technologien wie 3D-Scanning, digitaler Modellierung und Simulation und digitaler Fabrikation (CNC-Fräsen, 3D-Drucken) greifen wir alte und durch die Industrialisierung in Vergessenheit geratene Wege, Material als „lebendig” zu denken und zu verwenden, auf und erfinden diese neu. Ziel ist es – besonders im Angesicht von Ressourcenknappheit und Klimakatastrophe – aus der Vergangenheit zu lernen und eine zukunftsfähige Haltung zu kultivieren, um schonend, nachhaltig und gleichzeitig imaginativ mit Ressourcen umzugehen.

Gleichzeitig wollen wir die im Museum befindlichen kultischen und rituellen Artefakte sowie die sozialen und spirituellen Praktiken, von denen diese zeugen, spekulativ neu erfinden. Studierende wählen dazu anfangs ein spezifisches Artefakt, erkunden dies inhaltlich, materiell sowie technisch (u.a. mittels Photogrammetrie), re-aktualisieren oder übersetzen dieses Objekt spekulativ mit Hilfe zeitgenössischer (digitalen) Herstellungsverfahren und re-kontextualisieren es folglich als spekulative Praxis in unserer postdigitalen Welt. Konfrontiert mit der eigenen Lebenswelt der Studierenden nehmen wir die Artefakte also zum Anlass, zeitgenössische und zukünftige Rituale, Artefakte und Erzählungen zu gestalten, die die Bedürfnisse, Verlangen, Hoffnungen und Ängste unseres eigenen Zeitalters erkunden.

Die Formate der sich daraus entwickelnden individuellen Projekte sollen sich im Laufe des Semesters herauskristallisieren. Die Rolle des Museums ist dabei nicht vorgeschrieben: es kann als Ort für räumliche Interventionen, Subversionen oder für Rituale dienen, kann aber auch „nur” als anfänglicher Inspirationsfunken oder Resonanzraum genutzt werden. Wichtig ist, dass wir den Gestaltungsprozess als ergebnisoffen sehen, angetrieben sowohl vom Kontext als auch von individueller Neugier und persönlichen Interessen. Das Projektmodul will euch Zeit und Raum geben, individuelle Herangehensweisen zu entwickeln, die weniger auf das Beweisen und mehr auf das Herausfinden abzielen. Dabei ist Präzision ebenso wichtig wie Intuition, Risikobereitschaft und Erfindungsgeist.

Neben der wöchentlichen Betreuung des Projektes bietet das Semester unter anderem: - eine Auftakt-Exkursion zum Thema „Prähistorisch # Postdigital”: Karl-Zeiss Jena (TBC), einer prähistorische Kultstätte (TBC) und das Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens in Weimar - einen Photogrammetrie-Workshop (Autodesk Recap): „3D-Scanning for Precision and Speculation” (Oktober, im Zusammenarbeit mit dem OPL) - zwei 3-Tagesworkshops (November und Dezember): ”Experimental and collaborative CNC-Fabrication” (Autodesk Fusion, Rhino, in Zusammenarbeit mit der Holzwerkstatt)

*Postdigital: das Digitale ist dabei sich aufzulösen – es ist überall, wie die Luft, die wir atmen; das Digitale an sich ist nicht das Spannende – spannender ist, was wir damit machen; das Digitale lässt sich im Handumdrehen physisch herstellen und umgekehrt das Physische im Handumdrehen digitalisieren – es geht darum zu lernen, sich fließend und mit Leichtigkeit dazwischen zu bewegen und die Übersetzungen spielerisch und spekulativ auszunutzen.

Prähistorisch: stammend aus der Zeit vor schriftlichen Aufzeichnungen. Es gibt keine Erzählungen, nur Funde – also umso mehr spekulativer Spielraum für uns.

Ongoingness/Ongoing: zentrales Konzept in den jüngsten techno-feministischen Schriften Donna Haraways. Seine Vieldeutigkeit lässt sich nur mit einer Vielzahl von Begriffen übersetzen:

1. Weitermachen, weiterschreiben, anknüpfen, umknüpfen, (er)finden: als Gestalter*innen müssen wir uns mit dem Gegebenen, dem Vererbten (ob positiv oder negativ), dem angehäuften Datensatz, dem langsam Gewachsenen und dem schnell Zusammenbrechenden auseinandersetzen. Das ist nicht nur eine ethische Verpflichtung, sondern auch eine Einladung, das Vorgefundene als Quelle „anzuzapfen" um unsere Vorstellungskraft und Erfindungsgeist anzufeuern; es ist das Gegenteil der leeren Leinwand oder des Koordinatenkreuzes vor dem gaffenden grauen Loch des Rhino-Hintergrunds: eine reichlich texturierte Punktwolke mit Millionen Raum- und Farbkoordinaten, präzise aber provokativ.

2. Weiterbestehen, fort-, an-, überdauern: Wie ermöglichen wir Gestalter*innen, dass wir weiterbestehen können?

3. Beharren: Wie bleiben wir dran, wie scheitern wir besser, wie denken wir in Iterationen und Prototypen?

4. Andauern, Weitermachen, fortwähren: Wie gestalten wir Arbeiten, die nicht „vollendet" sind und es vielleicht nie sein werden, die aktiv sind und aktiv bleiben?

Voraussetzungen

mindestens 3. Fachsemester

322220012 Tools and Toys for Filmmaking - Open-Source-Equipment für Film und Fotografie

A. Mühlenberend, A. Karguth, M. Neuner, N. Hamann, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 14:15, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 18.10.2022

Beschreibung

Im Wintersemester entwerfen wir Film- und Foto-Equipment als Open-Source-Produkte.

Filmische Dokumentationen von Architektur- und Design-Ergebnissen werden zusehends wichtiger, um die Leistungsfähigkeit von Projektergebnissen zu kommunizieren. Bekanntes Film-Equipment bewegt sich im Spannungsfeld von hochpreisigen Profi-Produkten und kostengünstigen, ungestalteten (DIY-) Lösungen.

Es ist das Ziel des Projektes, funktional und gestalterisch hochwertige Open-Source-Lösungen zu entwickeln. Entwurfs- und Produktbeispiele des Projekts sind: stationäre oder mobile Stative, körpernahe Schulterstative und Body-Pods, mobile oder faltbare Studio- und Lichtinstallationen, Kamerakräne, Slider, Arme…

Neben der Bewältigung bekannter Fragestellungen des Filmes geht es auch um experimentelle Möglichkeiten der Filmproduktion, die durch neue Produkte möglich werden. Grundlage unserer Ergebnisveröffentlichungen ist die Plattform „GitHub" sowie die CCC-License.

Ziel des Projektes ist es, zukünftig Designstudierenden und anderen Interessierten kostengünstige Alternativen zu hochpreisigem Profi-Equipment zu bieten.

Dies bedingt auch einen klugen ressourcensparenden Umgang mit Material (Profile und/oder Plattenmaterial).
Das Projekt ist unterteilt in drei thematisch unterschiedliche Designsprints von jeweils zwei Wochen sowie einem Schlussteil um ausgewählte Entwürfe zu finishen.

Die Projektabgabe besteht in der Entwicklung von 1:1:Modellen, der Veröffentlichung der Bauanleitungen auf GitHub sowie der filmischen Dokumentation auf unserem YOUTUBE-Channel.

Bemerkung

Zeit: immer dienstags, sofern nicht anders im Vorfeld kommuniziert.

BBB-Termine: nur in Ausnahmefällen

Leistungsnachweis

Video (Tutorial), Funktionsmodell, Anleitung GitHub

322220020 Freies Projekt Lehramt Kunst

C. Giraldo Velez, C. Parra Sánchez, Projektbörse Fak. KuG, S. Rücker Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 17.10.2022 - 17.10.2022
Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 21.11.2022 - 21.11.2022
Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 19.12.2022 - 19.12.2022
Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 30.01.2023 - 30.01.2023

Beschreibung

Studierende ab dem dritten Semester haben an der Professur Kunst und ihre Didaktik die Möglichkeit, eigenständige Einzelprojekte vorzuschlagen und nach Absprache durchzuführen.

Bitte wenden Sie sich schriftlich bis spätestens 7.10. an Sandra Rücker, Christian Andrés Parra Sánchez oder Catalina Giraldo Vélez mit einer Beschreibung und Begründung Ihrer Idee für ein freies Projekt.

Bemerkung

vorgeplanter Raum: Trierer Str. 12 / 003

Voraussetzungen

Eine schriftliche Anfrage zur Bearbeitung des freien Projektes soll vor dem 7.10 vorliegen. Bitte wenden Sie sich dafür an: sandra.ruecker@uni-weimar.de christian.andres.parra.sanchez@uni-weimar.de catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der ku#nstlerischen und/oder gestalterischen Arbeit.

322220024 e#criture visuelle

C. Rohde, M. Saidov, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, 18.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

In diesem Projekt werden sich die Teilnehmenden mit Typografie als Bild und Sprache gleichzeitig bescha#ftigen. Das Ausgangsmaterial werden Gedichte und Prosa sein, und wir werden u#ber Arten des Erza#hlens, Linguistischen Determinismus, und verschiedene Arten des Schreibens sprechen. Wir werden Autor*innen wie He#le#ne Cixous, Ursula K. LeGuin and Hanna Regel lesen, uns sprachbasierte bildende Kunst von Jenny Holzer und Lawrence Weiner ansehen, und wir werden Ga#ste haben, die uns ihre Arbeit und Methoden vorstellen.
Das Ziel ist es, experimentelle Typografie zu gestalten, die mit dem Narrativ eines Textes verwoben ist, mit ihm spielt und eine weitere Erza#hlebene einzieht. Dies ko#nnen variable letterings werden, eine Modifikation einer bereits bestehenden Schrift oder handgeschriebene Buchstaben.
Es wird sowohl ein Digitales Outcome geben, als auch eine Materialisierung der Arbeit. Hierbei sind ku#nstlerische Ansa#tze sehr willkommen, genauso wie gedruckte Objekte/Hefte/Bu#cher/....
Benefits: Lange Arbeits- und Typona#chte mit den anderen Typoklassen (Marcel Saidov)

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in %: 60

Art der Prüfungsleistung: Ausstellung und Präsentation

Voraussetzungen

Interesse an Sprache;
Erfahrung mit Poesie oder Typedesign nicht unbedingt erforderlich

Leistungsnachweis

Note

322220025 Kurzschluss

G. Babtist, A. Mühlenberend, M. Kuban, T. Burkhardt, N. Hamann, M. Neuner, A. Nowack, Projektbörse Fak. KuG, D. Scheidler

Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Mo, Einzel, 16:30 - 17:30, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Projektraum 003, Erstes Treffen, 10.10.2022 - 10.10.2022
Do, Einzel, 09:15 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Projektraum 003, 13.10.2022 - 13.10.2022

Beschreibung

Das Projektmodul KURZSCHLUSS schafft die Voraussetzungen für das Verständnis des Projektstudiums an der Fakultät Kunst und Gestaltung und wirkt identitätsbildend für das Studium im Studiengang Produkt Design. Die Belegung des Moduls ist für das erste Semester PD verpflichtend und gekoppelt an die TOOLBOX 1 sowie THEORIE UND GESCHICHTE DES DESIGNS 1. Es gibt keine Voraussetzungen zur Belegung des Kurses. Der Umfang des Projektes beträgt 18 Semesterwochenstunden. Raumnutzung und Arbeitsplätze zur Bearbeitung des Projektes werden derzeit geplant, nach dem aktuellen Standard der Rahmenhygienverordnung. Sollten aufgrund neuer Auflagen / Bestimmungen des Landes und / oder der Universität Änderungen der Struktur und des Verlaufs notwendig werden, werden Sie von den Lehrenden des Produktdesigns umgehend informiert. Die analoge Durchführung des Kurzschlusses hat oberste Priorität, dennoch kann der Pandemieverlauf unter Umständen eine teilweise digitale Alternative erfordern. Die Lehrenden des PD konnten in den letzten Semestern wertvolle Erfahrungen in der digitalen Lehre sammeln und können versichern, dass auch eine Erhöhung des Anteils der digitalen Lehre ihren Studieneinstieg adäquat unterstützen würde. Wir freuen uns auf Sie!

ERSTER TERMIN

12.10.2022 Vorstellung Struktur und Inhalte durch Lehrende des Studiengangs PD

INHALTE

• Strukturierte und zeitlich limitierte Bearbeitung von Designentwürfen

• angewandte Entwurfsarbeiten im 14-tägigen Umfang, die Betreuung wird wechselnd von den Professoren und Lehrenden des Studienganges vorgenommen

• Methoden des Entwurfs und ausgewählte Darstellungsmethoden

• Grundlegende Zeichentechniken, analog und digital

• Präsentationen eigener Entwürfe

• Anfertigung einer Dokumentation zur Entwurfsarbeit

LERNZIELE

• Grundlagenkompetenzen der Gestaltung im Produkt Design

• Kompetenzen zur Erkennung von entwurfsrelevanten Kriterien anhand von niederkomplexen Aufgaben und deren Bearbeitung

• Grundlagen der individuellen gestalterischen Arbeitsweise innerhalb eines überschaubaren Entwurfsvorhabens

• Training des Vermögens zur aufgabenbezogenen Entscheidung der Formfindung

• Fähigkeiten der Darstellung mit 2- und 3dimensionalen Techniken

• Grundlagenkenntnisse der Materialwahl in Nutzung, Verarbeitung, Herstellung und Modellbau

• Grundlagenkenntnisse der Nutzung digitaler Medien in Produktrecherche, Entwurf und Darstellung

INHALTLICHE VERSCHRÄNKUNGEN WISSENSCHAFTSMODUL:

GESCHICHT UND THEORIE DES DESIGN 1:

Darin werden erste Einblicke in die Geschichte des Design und des Entwurfs vermittelt. Projektbegleitend erfolgt die Einführung zum Studium an Designbeispielen, die die Entwicklung des Design wesentlich geprägt haben. Die Studierenden üben den Umgang mit wissenschaftlicher Literatur.

TOOLBOX 1:

Verschiedene Techniken des Handzeichnens, Grundlagen physikalischer Modellbau, Einführung 3-D Modeling mit Rhino, Einführung Grafische Gestaltung, Einführung Videoschnitt, Einführung Technisches Zeichnen

VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERGABE VON LEISTUNGSPUNKTEN

Die Leistungspunkte werden erworben, wenn die Modulprüfung bestanden ist. Die Modulprüfung besteht aus:

• Prüfungsvorleistung ist der regelmäßige Besuch des Projektes im Umfang von 90 Stunden.

• Präsentation der Entwurfsarbeit

• Diskussion des Entwurfsergebnisses - Bewertet werden die gestalterische Leistung der Entwurfsarbeit, die dokumentarische Begleitung und Aufarbeitung der Entwürfe und die künstlerischen Aspekte in Bild und Text.

LEISTUNGSPUNKTE UND NOTEN Durch das Modul können 18 LP erworben werden.

VERLAUFSPLANUNG / RHYTHMUS (unter Vorbehalt, Details werden am ersten Termin 12.10.2022 bekannt gegeben)

KURZSCHLUSS-MODULE

Prof. Andreas Mühlenberend (Professur Industriedesign) 13.10. - 26.10.2022

Künstl. Mitarbeiter Niklas Hamann 27.10. - 09.11.2022

Künstl. Mitarbeiter Timm Burkhardt 10.11. - 23.11.2022

Prof. Martin Kuban (Professur Material & Umwelt) 24.11. - 07.12.2022

Prof. Gerrit Babtist (Professur Design und Management) 08.12. - 21.12.2022

Prof. Thomas Pearce (Professur Emerging Technologies) 05.01. - 18.01.2023

Künstl. Mitarbeitende Daniel Scheidler & Almut Nowack 19.01. - 01.02.2023

WÖCHENTLICH MONTAGS:

Wissenschaftsmodul

TOOLBOX 1:

• WÖCHENTLICH DIENSTAGS

Zeichnen, Prof. Mühlenberend

• ZWEIWÖCHENTLICH MITTWOCHS

Rhino, Felix Stockhausen

• 8 TERMINE FREITAGS

Grafikeinführung TBD, Dipl.Des. Amel Kemmerich

• 5 TERMINE DONNERSTAGS Modellbau TBD, Felicitas Ohnesorge, M.A.

• 2 TERMINE DONNERSTAGS Technisches Zeichnen TBD, Jan Schneider

• 1 TERMIN Videoschnitt TBD, Caroline Nüesch

WERKSTATTEINFÜHRUNG

Im Zeitraum 04.10. bis 11.10., genaue Termine werden noch bekannt gegeben. Einführung zu Sicherheit, sowie zu den wichtigsten Maschinen und Abläufen in den Räumen der Werkstätten. Werkstatteinführung Sabine Eichholz-Fleischer (Werkstattleiterin der Gips- und Formenbauwerkstatt) Andreas Riese (Meister in der Holzwerkstatt) Uwe Kirmse (Facharbeiter in der Kunststoffwerkstatt) Jens Höland (Meister in der Metallwerkstatt) Allgemeine Informationen zum Kurzschluss und zum Studienverlauf entnehmen Sie bitte dem Modulhandbuch und der Studienordnung Produktdesign. https://www.uni-weimar.de/fileadmin/user/fak/gestaltung/hauptseiten/downloads/Modulhandbuecher/PD/B_1_Modulhandbuch_BA_PD.pdf https://www.uni-weimar.de/fileadmin/user/uni/universitaetsleitung/kanzler/mdu_akad/19/50_2019.pdf

Leistungsnachweis

Note

422210005 A touch of data. Designing haptic data physicalisations of personal data.

E. Hornecker, R. Koningsbruggen, H. Waldschütz Veranst. SWS: 10
Projekt

Beschreibung

Since the beginning of times, people have been generating data. From cave-paintings and books, to our current smart devices, data play and have played a quintessential role in our everyday lives. Similarly, people have been creating physical data representations –called data physicalisations– for thousands of years. Yet, despite the long and rich history of our data, we have a very one-dimensional view of what counts as data (mostly numerical values) and how to portray them (in easy-to-understand visualisations). However, does this focus on the quantitative and easy-to-understand suit our personal data?

In this project we will be exploring the personal data in our lives and how to represent them through data physicalisation. We especially focus on data physicalisations which need to be touched or interacted with, in order to 'get' the data (haptic data physicalisation). Using this type of data representation, we will be exploring the qualitative aspects of data and the user experience of interacting with them.

Following a Research through Design (RtD) approach, this project will challenge you to explore the haptic qualities of personal data. To do so, this project starts with Data Diaries, a series of hands-on exercises in which you have to collect personal data and represent them. From the Data Diaries, you will be challenged to create a haptic data physicalisation of personal data and develop this within a small team. This means conceptualising, designing, and building a physical prototype.

This course is perfect for students who would like to be challenged to find problems, who enjoy individual and (multi-disciplinary) group-work, and to come up with their own concepts. Students will focus on research topics such as ”qualitative data representations”, ”data physicalisations”, ”data feminism”, "affordances", "shape-changing interfaces", and "ambient/peripheral interfaces". We encourage students to participate that have a high interest in prototyping with hardware (e.g., Arduino), working with materials (e.g., wood or silicone), or using traditional fabrication techniques (e.g., origami-folding). The project is most suited for students who want 18 ECTS.

Bemerkung

time and place to be announced at the project fair.

Voraussetzungen

All participants should enjoy working in an interdisciplinary group, want to be creative, build prototypes, and be able to converse in English.

Students of Product Design, Media Architecture and Media Art and Design: Please apply until 10.10.2022 11h a.m. by sending an email to eva.hornecker@uni-weimar.de , hannes.waldschuetz@uni-weimar.de , and rosa.donna.van.koningsbruggen@unu-weimar.de (please include a description of your prior experience in relevant areas or a portfolio). We'll let you know until Tuesday 11, if you can attend the project.

Leistungsnachweis

Active participation and interim presentations, practical problem-based work (both individual and in groups), and a project-based report.

922210005 Bauhaus.Module: Tanzbar - Animation, Raum und Musik

W. Kissel, A. Vallejo Cuartas, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 21.10.2022 - 21.10.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 28.10.2022 - 31.10.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 11.11.2022 - 14.11.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 18.11.2022 - 21.11.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 25.11.2022 - 28.11.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 02.12.2022 - 05.12.2022

Beschreibung

Lehrender: Marcus Grysczok

In dem Projektmodul "Tanzbar - Animation, Raum und Musik", geht es um die Produktion einer kollaborativen, analogen Animation in der Kunstform Stop-Motion. Die Idee ist es außerdem, eine interdisziplinären Verbindungen verschiedener Kunstformen zu erreichen.

Das Modul findet in Blöcken von Oktober bis Dezember statt. Es richtet sich an Studierende der Fakultät für Kunst und Design, Architektur und Musik, die sich für Film/Animation und interdisziplinäres kreatives Arbeiten interessieren.

Die TeilnehmerInnen der unterschiedlichen Disziplinen sind eingeladen zusammen an einem Projekt zu arbeiten und neue Schnittstellen herzustellen. Diese Arbeitsweise soll dabei helfen, ein Konzept für die räumlichen Darstellung der geplanten Animation zu entwickeln, sowie den Sound und das Timing der Performance zu verbinden.

Die TeilnehmerInnen werden im Rahmen eines Tanzworkshops einen Raum/ Ort mit ihren eigenen Körpern ertanzen. Daraus entsteht ein Video, das als Referenz für die finale Animation dienen wird. Das Projekt bietet die Möglichkeit, die Kunstform der Stop-Motion-/Puppenanimation in direktem Kontakt mit allen produktionsabhängigen Arbeitsabläufen zu erfahren. Dabei geht es vor allem um visuelles Design (Kamera & Beleuchtung), Set- &Puppenbau, Schauspiel für Animation und um das Verhältnis von Ton & Bild.

Wichtig ist die Entwicklung des dramaturgischen Bogens anhand von emotionalen und narrativen Eckpunkten, die in der Gruppe erarbeitet werden. Für die Teilnahme am Projekt, ist die Bereitschaft zum Teamarbeit genauso Ausschlag gebend, wie die Fähigkeit selbständig zu arbeiten.

Für die Bewerbung senden Sie bitte eine kurze Motivation und Arbeitsproben an marcus.grysczok@uni-weimar.de bis 17.10.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Module" durchgeführt von Marcus Grysczok (K+G). Die Mentorenschaft übernimmt Ana Maria Vallejo Cuartas (K+G).

Leistungsnachweis

Mitarbeit an der Produktion der Animation

922210006 Trust - Storytelling in a virtual studio

J. Hüfner, G. Pandolfo, Projektbörse Fak. KuG, J. Winckler Veranst. SWS: 18
Projektmodul

Mo, gerade Wo, 14:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 17.10.2022 - 30.01.2023
Block, 14:00 - 17:00, 19.01.2023 - 20.01.2023
Block, 14:00 - 17:00, 07.02.2023 - 10.02.2023

Beschreibung

Was unterscheidet ein virtuelles Studio von einem greenscreen Studio? Was für Geschichten kann man im virtuellen Studio erzählen und welche Kamera- und Lichttechnik ist dafür nötig?

In diesem Kurs entwickeln wir ein Video, das alle Teilnehmenden gemeinsam als Team in einem virtuellen Studio in Potsdam Babelsberg realisieren werden. In dem Kurs werden die technischen Besonderheiten einer virtuellen Produktion vermittelt, ebenso wie Kenntnisse einer normalen Filmproduktion.

Je nach persönlichem Schwerpunkt der Teilnehmenden, wird es mehr um die Entwicklung der 3D Welt mit der Unreal Engine oder der Vorbereitung und Umsetzung der Studiodreharbeiten gehen: Vom Studiobau, über Casting bis zum Testdreh. Der Kurs richtet sich sowohl an Studierende mit Videoerfahrung als auch an Studierende mit 3D & Unreal Erfahrung sowie an Studierende mit Erfahrung im Set- oder Modellbau.

Links: https://www.halostage.studio/

https://www.youtube.com/watch?v=G8SEa3fFqnA

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 80 %

Blockseminare:

19-20.1.23

7-10.2.23

Zuordnung zu Einrichtungen:

Fakultät Kunst und Gestaltung, Visuelle Kommunikation, Professur Bewegtbild / crossmedial

Voraussetzungen

Bewerbung mit Portfolio senden bis zum 11.10.22

Leistungsnachweis

Note

Wissenschaftsmodule

322230001 Augenblick und Wanderlust. Landschaftsmalerei im 18. und 19. Jahrhundert (Wissenschaftsmodul) (Prüfungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, Falls kein vollständiger Präsenzunterricht möglich ist: nur online (moodle), ab 17.10.2022

Beschreibung

Die Geschichte der Landschaftsmalerei seit der Antike, über das Mittelalter in die Neuzeit, ist geprägt von einem Spannungsverhältnis zwischen Realitätsanspruch, topographischer Erfassung und Implementierung sinnhafter Aussagen. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts werden die Landschaftsdarstellungen mit Gefühl, mit Sinnlichkeit oder idealer Nobilitierung aufgeladen. Seit den „klassischen" Ideallandschaften des 17.Jahrhunderts und nachfolgend den Zeiten der Romantik wird der Blick auf und in die Natur prägend für unsere heutige Sicht auf Landschaft.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.
Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert". Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs at uni-weimar.de !

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit

322230002 Crying Institute

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Do, wöch., 18:00 - 19:30, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Mit dem "Crying" hat sich die kunsthistorische und kunsttheoretische Forschung bislang eher marginal beschäftigt. Wir wollen theoretische und historische Schlüsseltexte,

signifikante Begriffe und Terminologien, taugliche Methoden auch anderer Disziplinen und bereits existierende künstlerische Arbeiten/Praktiken zu diesem Thema

in der Kunstgeschichte und in der zeitgenössischen Kunst recherchieren und zusammentragen.

Und wir wollen uns mit der Entwicklung von Workshops, Mediationstools, Manuals, Dienstleistungen, Coachings, vielleicht auch von Produkten so aufstellen,

dass wir als Institut und Crying-Expert*innen einsatzfähig werden könnten.

Denn: „Sharpen your tears, it is going to be a long one."

Research in art history and art theory has so far dealt with crying rather marginally. We want to research and compile theoretical and historical key texts,
significant terms and terminologies, suitable methods also from other disciplines and already existing artistic works/ practices on this topic in art history and
contemporary art.

And we want to set ourselves up with the development of workshops, mediation tools, manuals, services, coaching, maybe products in a way that we could
become operational as an institute and crying experts. Because: „Sharpen your tears, it is going to be a long one."

Bemerkung

ONLINE - wöchentlich via BBB: donnerstags, 18:00-19:30

Leistungsnachweis

Siehe moodle und/oder Seminarwebseite https://bkb.eyes2k.net/BauhausUni-2022-23-S2.html

322230003 Curating 101

Projektbörse Fak. KuG, K. Wendler Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul
Do, wöch., 10:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Der Fachkurs »How to Gallery« (Adrian Palko) und das Wissenschaftsmodul »Curating 101« (Katharina Wendler) nehmen sich seit SoSe22 der Aufgabe an, eine Identität für die neue Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität zu entwickeln, die 2022 im Kunsthaus Erfurt erste Präsentationsflächen findet.

Die Studierenden beschäftigen sich im Rahmen des wissenschaftlichen Moduls (4 SWS) mit der Theorie und Praxis des Kuratorischen und werden an den internationalen Diskurs kuratorischer und künstlerischer Praxis herangeführt. Gleichzeitig wird anhand von praktisch zu realisierenden Ausstellungen das Kuratieren vor Ort erprobt (Organisation, Planung, Durchführung und Kommunikation von Ausstellungen und Performances, Transporte, Leihverkehr, Art Handling, Auf- und Abbau, Pressemitteilungen und sonstiges Textmaterial, PR-Strategien, Werklisten, Didaktik, Dokumentation, Nachbereitung etc.) und eine inhaltliche wie formale Struktur für die Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität Weimar erarbeitet.

DAS WISS. MODUL LÄUFT ÜBER 2 SEMESTER: SOSE22+WISE22/23
SoSe 2022: Einführung ins Kuratieren, Einführung in den Diskurs zeitgenössischer kuratorischer und künstlerischer Praxis, Entwicklung einer inhaltlichen und formalen Struktur für die Hochschulgalerie, Mitarbeit an der Realisierung von 2 Ausstellungen im Kunsthaus Erfurt

WiSe 2022/2023: Weiterführende und vertiefende kuratorische Theorie und Praxis, maßgebliche Gestaltung und Mitarbeit an 2 Ausstellungen

Der Fachkurs (6 SWS) entwickelt die Gestaltung einer Corporate Identity für die Hochschulgalerie und betreut deren Implementierung, mit allem, was dazugehört: Recherche, Konzeption und Realisierung aller Druck- und Werbemedien, Logosystematik, Website, Social Media, Schrift etc.

DIE KURSE MÜSSEN BEIDE BELEGT WERDEN

"Curating 101": Donnerstag, 10-12 Uhr
"How to Gallery": Donnerstag, 13-16 Uhr
in Raum 101, M1
...und teilweise im Kunsthaus Erfurt
Weitere Anwesenheit bei Ausstellungseröffnungen und Performances im Kunsthaus Erfurt

Bei Interesse an einer Kursteilnahme bitte bis 30.09.22 eine Email schicken (katharina.wendler@uni-weimar.de und adrian.palko@uni-weimar.de) mit Studienfach und kurzer Zusammenfassung: bitte darstellen, wo die Interessen liegen, warum an der Hochschulgalerie mitgearbeitet werden will und ob bereits Erfahrungen in der Organisation/ Realisierung von Ausstellungen vorhanden ist.

Voraussetzungen

Teilnahme im SoSe22

Leistungsnachweis

Anwesenheit / praktische Mitarbeit / wissenschaftliche Dokumentation (Bericht)

322230004 Das Direktorenzimmer der Zukunft – Handlungs-, Spiel- Denk- und Leerraum im öffentlichen Raum

B. Güldner, J. Heinemann, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul
Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, 14.10.2022 - 03.02.2023

Beschreibung

„Standardformen, die nicht ununterbrochen überprüft und erneuert werden, veralten."

Walter Gropius.

So verhält es sich auch mit Formen des Lehrens und Lernens. Doch, welchen individuellen und gesellschaftlichen Anspruch verknüpfen wir mit dem Lernen ?

Für jede Demokratie ist Bildung das Fundament, durch das sie gewährleistet wird. In einer Zeit der Krisen mit politischen, gesundheitlichen, wirtschaftlichen und die Umwelt betreffenden Bedrohungen bleibt die Ausbildung zu vernunftbegabten, allseitig gebildeten, kreativen und handlungsbereiten Menschen eine unabdingbare Grundlage. Sie stellt kein Fernziel dar, sondern eine täglich, unmittelbar anzustrebende Aufgabe.

In dem fachdidaktischen, fakultätsübergreifenden „Architektur und Schule"-Seminar geht es um die Interaktion mit geformten sowie metaphorischen Räumen im Hinblick auf Lernprozesse. Wie können Räume (in der Öffentlichkeit) zu lehrreichen und spannenden Raumstationen werden, in denen ein vielseitiger Erkenntnisprozess, sowohl physisch als auch sinnlich erlebbar, angelegt ist?

Unser Versuchsraum wird das abstrakt nachempfundene Direktorenzimmer des historischen Bauhauses sein – der Gropius-Zimmer-Pavillon. In Gestalt einer offenen Raumplastik hat er bereits mehrfach auf bedeutenden Stadtplätzen den öffentlichen Raum interveniert.

Anfang des Wintersemesters wird der Pavillon von Trier (derzeit auf dem Domfreihof) nach Zamosc/PL überführt (Exkursion optional). Nach der letzten Station in Finnland kehrt er von seiner Europareise zurück nach Weimar.

Pünktlich zum Jubiläum 100 Jahre „Great Bauhaus Exhibition" soll er vor dem Bauhaus- Museum für die Öffentlichkeit eine Raumstation sein, die zwischen der Avantgarde der Vergangenheit und der Zukunft vermittelt.

Unter Berücksichtigung Eurer verschiedensten Expertisen und Vorstellungen wollen wir im regen Austausch durch das Entwerfen von Räumen für den öffentlichen Raum visionäre Lehr- und Lernszenarien entwickeln: Orientierung liefert der Gropius-Zimmer-Pavillon.

Das Seminar ist prozesshaft und ergebnisoffen konzipiert.

_____

(lang)

Als 1919 das Staatliche Bauhaus in Weimar gegründet wurde, entstand ein neuer Typus Kunstschule. Die neuartige Lehre definierte in einer Synthese aus Praxis-und Theorielernen „eine Art technisch-künstlerisches Laboratorium". Kunst in den Alltag integriert sollte zu einem ganzheitlichen Verständnis von Gesellschaft und Leben führen und deren Gestaltung zum Gemeinschaftsakt erheben. Das vornehmliche Ziel des Gründungsdirektors war der allseitig gebildete Mensch, dem die Zusammenhänge aller Lebensbereiche wichtiger sind, als seine formalen Einzelteile.

Das Staatliche Bauhaus war von seinem Gründer Walter Gropius als eine Gemeinschaft aller am Bau Tätigen gedacht. Anliegen war es, politische Forderungen nach Überwindung gesellschaftlicher Unterschiede in neue ästhetische Formen zu übersetzen. Auch die schrittweise Verankerung eines neuartigen Bildungsansatzes sollte die regionalen Beschränkungen in Kunst und Handwerk zu Gunsten einer internationalisierten Sicht auflösen, um zu neuen, allgemein verbindlichen Formen zu gelangen.

Die Installation des Gropius-Zimmer-Pavillons wird fortlaufend auf bedeutenden öffentlichen Plätzen der Partnerstädte Weimars als ein Bauhaus- und Weimarbotschafter errichtet. Er bildet die Grundlinien des Direktorenzimmers nach und extrahiert den ursprünglich geschützten Innenraum zur Metapher von Direktorenamt und Ideenkapsel. Eine öffentliche Raumfigur, freizugänglich im jeweiligen Stadtraum.

Anliegen dieser luftigen Rauminstallation ist das Gewahrwerden der eigenen Rolle in einer demokratischen Gesellschaft: im Recht der Mitgestaltung liegt auch die Aufgabe der Mitverantwortung; sie geht uns alle an. In einer Demokratie sind wir keine Zaungäste, sondern Handelnde, jeder in seinem Bereich. Aus solchen Individualstrukturen heraus verantwortet jeder das Gesamtprojekt Gesellschaft.

Die avantgardistische Tradition des Bauhauses aufgreifend, fragen wir: Neuerungen stehen immer an, aber mit welchen zeitgemäßen Methoden begegnen wir ihnen? Wie kann Bildung über den Kanon von Bildungseinrichtungen hinaus mit so viel unterschiedlichen Gruppeninteressen wie möglich interagieren? Wie können Räume des Cyberspace mit denen des urbanen Alltags ineinandergreifen und so die verrücktesten Konstellationen an Begegnungen und Zusammenspiel erzeugen, um inspiriert, neugierig und mutig gesellschaftliche Umbrüche kreativ zu meistern.

Im Seminar wollen wir mit Euch, Studierende unterschiedlichster Fakultäten und Euren jeweiligen Expertisen, entweder den GZ-Pavillon oder andere Raum-Installationen als Bildungsräume im öffentlichen Raum durch Verwendung analoger, hybrider und digitaler Methoden bereichern und sie als Space-Maschine zum 100jährigen Jubiläum der „Great Bauhaus Exhibition” erproben.

Lehrpersonen

Dipl.-Ing. Julia Heinemann - Fakultät Architektur & Urbanistik (verantwortlich)

Lehrbeauftragte Bettina Güldner, Kuratorin und Kunstvermittlerin (verantwortlich)

Bemerkung

Richtet sich an: LAK, FK, PD, VK, A, U, M

Termin: freitags 9.15 -12.30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig

Ort: wird noch bekannt gegeben

Beginn: 12.10.2022

Unterrichtssprache: deutsch

Exkursion: (optional)

4 Exkursionstage in Zamosc Polen / Anfang November voraussichtlich 1. - 4.11.2022

Leistungsnachweis

Anmeldung per E-Mail: julia.heinemann@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für die aktive Seminarteilnahme mit praktischen Beiträge und

aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit /oder je nach Absprache

einem Portfolio mit Lehrkonzept bis zum Ende des jeweiligen Semesters (31.03.)

mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für BA Studierende

von 8.000 Wörtern für MA Studierende.

322230005 Design for Transformation: Neue Perspektiven für die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft (Seminar)

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung „Design for Transformation" fokussiert auf neue (gestalterische) Perspektiven für einen gesellschaftlichen Wandel, der von der Suche nach einer besseren Zukunft und nicht nach dem nächsten Produkt bestimmt ist. Im Vordergrund steht die Transformation unserer Lebensweise unter den Bedingungen eines massiv reduzierten Material- und Energieverbrauchs und damit die Frage, wie eine solche „Nachhaltigkeitstransformation" überhaupt aussehen kann, wie diese gemeinschaftlich und über disziplinäre Grenzen hinweg gedacht und angegangen werden kann – und was die zentralen Fragestellungen für das 21. Jahrhundert überhaupt sind. Hierzu werden wir uns mit unterschiedlichen Positionen und Praktiken des Transformationsdesigns auseinandersetzen (u.a. Karl Paul Polanyi, Victor Papanek, Kristof Anselm, Julia Lohmann, Arno Brandlhuber, Wolfgang Jonas etc.) und insbesondere deren politische, gesellschaftliche und gestalterische Relevanz diskutieren. Das Seminar baut auf der Publikation „Transformationsdesign – Wege in eine zukunftsfähige Moderne" (2014) von Bernd Sommer und Harald Welzer auf, welches den Studierenden digital zur Verfügung gestellt wird.

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf.

Bemerkung

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf.

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen (mind. 80%); b) die Erarbeitung und Abhaltung eines eigenen Referats; und c) das Einreichen einer Hausarbeit zum Semesterende mit positiver Benotung.

322230006 Die Fiktion des täglichen Lebens. Genremalerei im 17. und 18. Jahrhundert (Wissenschaftsmodul) (Prüfungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, Falls kein vollständiger Präsenzunterricht möglich ist: nur online (moodle), ab 17.10.2022

Beschreibung

Das „echte Leben” in der Kunst, eine Fiktion? Das Genre, sicher nicht das höchste und bedeutendste der Themen in der Gattungshierarchie der bildenden Kunst, öffnet einen Blick auf die Lebensumstände vergangener Zeiten. Gleichzeitig ist dieser Blick geprägt von Anspielungen, Verweisen, moralischen Implikationen, von uns aus heute nicht immer verständlich, aber durchaus politisch analysierbar, und daher in einem spannenden Wechselspiel zwischen Realität und Kunst.

Bemerkung

Alle Studiengänge. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.
Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800”. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs at uni-weimar.de !

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit, bzw. STEX-Prüfung Lehramt

322230007 Einführungsmodul Kunstgeschichte Lehramt

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 17.10.2022

Beschreibung

Der erste Einblick in Geschichte und Theorie der Kunst als Teil des Lehramtstudiengangs.

Bemerkung

Nur für Studierende Lehramt 1. Semester.

Leistungsnachweis

Die Teilnahme am Seminar setzt kürzere Referate sowie aktive Mitarbeit voraus.

322230008 Konsum und Ökologie in der Populärkultur

Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

In einer Welt des globalen Klimawandels, der Gentechnik, der digitalen Vernetzung, der globalen Abhängigkeiten und ausgreifender industrieller Materialitäten bieten populärkulturelle Erzählungen faszinierende Möglichkeiten, um wichtige Facetten einer ökologischen Kritik und der Wissenschafts- und Technikforschung zugänglich zu machen.

In diesem Wissenschaftsmodul wollen wir Konsum und Ökologie durch populärkulturelle Formate wie beispielsweise Filme, Werbung, oder Unterhaltungsliteratur untersuchen. Populärkulturelle Darstellungen der Natur beinhalten

mehr als bloße Bilder von Natur oder Umwelt. Sie artikulieren und naturalisieren Vorstellungen über vielfältige Verflechtungen von Technologie, Ökonomie und Ökologie. Was sagt Innerhalb dieses Kurses wollen wir uns zunächst sowohl mit grundlegenden Theorien und kritischen Positionen zu Konsumkulturen als auch mit der soziokulturellen Verfasstheit von Natur beschäftigen. Die grundlegende Idee dieses Kurses ist es, die Potentiale populärkultureller und narrativer Formate für analytische Auseinandersetzung mit zwei Schlüsselthemen der Spätmoderne und ihre Verflechtungsgeschichte(n) produktiv zu machen. Dies wird in textlicher, performativer und visueller geschehen.

Voraussetzungen

Interesse am Thema

Leistungsnachweis

Präsentation/schriftliche Arbeit (6 LP/ECTS)

322230009 Kunstgeschichte im Überblick - Kunst der Neuzeit (Wissenschaftsmodul) (Vertiefungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 17.10.2022

Beschreibung

Künstlerisches Schaffen entsteht schon immer in einem Wechselspiel von Traditionen, Innovationen und paragonalen Anknüpfungen. Existiert ein Kanon in der Kunstgeschichte, und wie versteht man Kunstwerke, wenn man die Grundlagen nicht kennt oder erkennt? Die wichtigsten Künstler, Werke und Stilrichtungen von der Renaissance bis zum 19.Jahrhundert werden im Seminar diskutiert. Das Seminar dient zur Anleitung dies verstehen zu lernen.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit voraus.

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit

322230010 Kunstgeschichte/n verlernen, umlernen, neulernen

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Do, wöch., 13:30 - 15:00, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Am Ende unserer Vorlesung "Aktuelle Kunstgeschichte/n" im Wintersemester 2021/22 stand die Erkenntnis, dass wir Kunstgeschichte/n verlernen, umlernen, neulernen müssen. Mit dieser Formulierung nahmen wir Ariella Aïsha Azoulays Anliegen, zu dem sie in "Potential History. Unlearning Imperialism" (London/New York 2019) ausführt, auf und planten, diesen Gedanken auf die Kunstgeschichte/n zu übertragen.

In diesem Semester wollen wir uns gemeinsam mit ausgewählten Referent*innen den Herausforderungen einer aktuellen, relevanten Kunstgeschichte sowohl inter-, als auch pluridisziplinär nähern: Wir wollen von den Expertisen unserer Gäste sowohl aus der Kunstgeschichte als auch zum Beispiel aus den Umweltwissenschaften, der politischen Theorie, der Architektur, der Biologie, der Demokratie-, Rassismus- und Diversitätsforschung lernen und diese für unser Fach produktiv machen.

Damit nehmen wir die Gründungen und Begründungen der Kunstgeschichte in den Blick und schauen gleichermaßen, wer und was die Kunstgeschichte mit welchen Begründungen zum Beispiel durch ihre Geschichten, Bilder und Tropen erzählt und legitimiert. Sind wir naiv, wenn wir fragen, ob wir die #Kunstgeschichte als #Kunstgeschichten wahrer, richtiger, bedachter und gelungener erzählen könn(t)en, indem wir ihre Historizität, unser Erbe, unsere Verantwortungen und die Nachbarschaftsverhältnisse (und damit sind nicht nur biologische, sondern auch soziale, affektive, politische und wirtschaftliche Umwelten gemeint) berücksichtigen?

Bemerkung

ONLINE SEMINAR - wöchentlich via BBB

Anmerkung: Diese Vorlesung ist nicht nur, aber auch für die Teilnehmenden der Vorlesung "Aktuelle Kunstgeschichte/n" im Wintersemester 2021/22 interessant.

Leistungsnachweis

1. regelmäßige und aktive Teilnahme mit 2 Fragen (mündlich oder schriftlich) pro Sitzung an die Referent*innen

2. nach vorheriger Absprache: Kommunikation der Kernthesen via Twitter oder Instagram #RKW ODER Zeichnungen/Grafiken/Harvests ... zu den Kernthesen (BA: pro Sitzung 2 Tweets/2 Zeichnungen o.ä., Dipl/MA: pro Sitzung 3 Tweets/3 Zeichnungen o.ä.)

3. Kompilation von 1.+2. als Dokumentation zum Semesterende

4. Ph.D.-Studierende: bitte nach vorheriger Absprache

322230011 Lecture Series Digital Culture 1: An Introduction to the Design Professions

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 15:30 - 18:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

„Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung."

Bemerkung

wissenschaftliches Modul der WLG: **Vorlesung**

Leistungsnachweis

In order to finish the course, students will a) work through the individual lectures; b) actively participate in the individual exercise session (80% minimum); and c) passing the written exam and receiving a positive grade.

322230012 Less from More: The History and Legacy of West German Design 1949-1989

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

Zwei Länder, aber eine gemeinsame Vergangenheit – dies ist der Ausgangspunkt des Seminars „Less from More", welches die geschichtlich einzigartige Situation des deutschen Designs zwischen 1949 und 1989 untersucht. Nachdem wir die Schlüsselobjekte und Protagonisten der Gestaltung im Osten (u.a. Clauss Dietel, Sibylle, Rührgerät 28, Hochschule für bildende und angewandte Kunst Berlin-Weißensee) bereits diskutiert haben, steht nun, im Wintersemester 2022/2023, die Auseindersetzung mit der westdeutschen Gestaltung an. Hierzu beschäftigen wir uns beispielsweise mit Dieter Rams, Otl Aicher und Willy Fleckhaus sowie Institutionen wie der Hochschule für Gestaltung Ulm und deren Bedeutung im täglichen Leben, im Wiederaufbauprozess und deren politische Rolle im Kalten Krieg. Auf diese Weise sollen differenzierte Perspektiven auf das deutsche Design eröffnet und gemeinsam erkundet werden. Denn neben all den politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Abgrenzungsversuchen zwischen Ost und West, offenbaren sich bisweilen zahlreiche und ebenso erstaunliche Verknüpfungen im Design der beiden Länder. Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf. Eine Teilnahme am Seminar „More from Less" (Sommersemester 2021) ist keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar „Less from More".

Bemerkung

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf. Eine Teilnahme am Seminar „More from Less" (Sommersemester 2021) ist keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar „Less from More".

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen (mind. 80%); b) die Erarbeitung und Abhaltung eines eigenen Referats; und c) das Einreichen einer Hausarbeit zum Semesterende mit positiver Benotung.

322230013 Postfundamentalistisch gefragt: Was ist bzw. wie wird …?

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 21.10.2022 - 03.02.2023

Beschreibung

"Was ist ein Autor?" fragte Michel Foucault 1969, 1978 dann „Was ist Kritik?". Wir wollen fortsetzen mit: Was ist bzw. besser wie wird ein Bild? Die Moderne? Die Post-, Alter-, Gegen- oder Post-Postmoderne? Das Post-Anthropozän? Das Betriebssystem Kunst? Der White Cube? Das ästhetische Regime? Der Kontext? Eine Form? Netzwerke? …

Wir wollen diese Begriffe beim Werden beobachten, über welche Bilder, Vorstellungen, Formeln, Ideale, Klischees, Ideologien etc. sie sich etablieren beziehungsweise wie wir sie mit welchen Handlungen und Praktiken durch unsere täglichen Wiederholungen etablieren. Denn mit Foucault nehmen wie an, dass unsere Praktiken diese Be-Griffe nicht nur zum Ausdruck bringen, sondern auch formen.

Bemerkung

Hieran angeschlossen: WORKSHOP in der Leitung von Diana Sirianni, am 13./14.1.2023 (Freitag 13:30-18:30, Samstag, 11-18:30) in Präsenz

Titel: Machtvolle Begehren dekonstruieren.

Mit körperbezogenen und interaktiven Techniken aus dem somatischen Coaching und dem aktiven Zuhören wollen wir gemeinsam das Repertoire der Affekte von (uns) Künstler*innen erkunden. Dieses Repertoire macht (uns) Künstler*innen als soziale und politische Konstrukte beschreibbar, die gleichermaßen performativ entstehen wie reproduziert werden. Wir wollen beobachten, ob, wie und welche Wiederholungen, aber auch welche Verschiebungen und Unterbrechungen von Wiederholungen in dem performativen Entstehungs- und Reproduktionsprozess stattfinden (können). Dabei wollen wir beispielsweise Affekte des Vergleichens und Konkurrenzierens, Exklusivitäts-/Exkludierungstechniken mittels der Kunst, die Differenzmarkierung Erfolg/Nicht-Erfolg sowie Selbst-/Kritik als Abwertungs- oder Entkräftungsinstrument in den Blick nehmen.

Leistungsnachweis

1. regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) 2. Impulsvortrag zu einem ausgewählten Begriff (auch im Team möglich) 3. Verschriftlichung der Präsentation als Kurztext im Stil eines Glossars zum Semesterende

322230015 Störfälle / Unfälle / Notfälle. Visuelle Strategien ex negativo

Projektbörse Fak. KuG, C. Windgätter Veranst. SWS: 3

Wissenschaftliches Modul

Di, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 25.10.2022 - 31.01.2023
Di, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, Raumänderung wegen Ph.D. Woche!!!, 15.11.2022 - 15.11.2022

Beschreibung

Ausgangspunkt ist die (alltägliche, berufliche...) Erfahrung, dass reibungslos funktionierende Dinge oder Prozesse selten zum Anlass individueller oder theoretischer Neugier werden. Was gut geht, ist meist ebenso selbstverständlich wie unthematisch. Demgegenüber soll in diesem Seminar versucht werden, Störungen, Notfälle und sogar Unfälle nicht so sehr als destruktive Ereignisse zu begreifen, die schnellstmöglich zu beseitigen, zu optimieren oder zu lösen wären, sondern als Momente und Möglichkeiten der Erkenntnis. Ziel ist es, auf künstlerische und gestalterische Strategien aufmerksam zu werden, die Störmomente konstitutiv verstehen; sie vielleicht sogar suchen, verlängern und vertiefen. Dazu werden Texte gelesen, (visuelle) Beispiele diskutiert und Übungen durchgeführt.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu intensiver Lektüre und engagierter Diskussion!

322230016 Theorien der Kreativität (Seminar)

Projektbörse Fak. KuG, C. Windgätter Veranst. SWS: 3

Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.10.2022 - 01.02.2023
Mi, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, Raumänderung wegen Ph.D. Woche !!!, 16.11.2022 - 16.11.2022

Beschreibung

In dieser Veranstaltung wird der aktuell inflationäre Gebrauch des Begriffs „Kreativität” auf der Grundlage zeitgenössischer und historischer Texte kritisch diskutiert. Dabei wird es sowohl um konzeptionelle und methodische als auch praktische und politische Dimensionen der Kreativität gehen. Ziel ist es, der sozio-ökonomischen Konjunktur des Begriffs auf die Spur zu kommen, seine Selbstverständlichkeit in künstlerischen und gestalterischen Milieus zu reflektieren sowie Vorgeschichten kennenzulernen, die oftmals heute noch in den Reden von der Kreativität aufgerufen bzw. mitgeschleppt werden.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu intensiver Lektüre und engagierter Diskussion!

Leistungsnachweis

Mündliche Beteiligung, Hausarbeiten, Visualisierungen

322230017 Verhaltensdesign

J. Lang, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Do, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Verantwortungsbewusstes Design, das sich ökologischen, sozialen oder gesundheitlichen Themen widmet, hat es häufig mit Problemstellungen zu tun, die mit herkömmlichen objektzentrierten Designstrategien nicht gelöst werden können, da sie von den Verhaltensweisen der Nutzer*innen abhängen. In diesem Fall ist es von entscheidender Bedeutung, den Zusammenhang von Verhalten und Gestaltung genau zu verstehen und zu studieren, um auf dieser Grundlage evt. gestalterischen Einfluss auf das Nutzer*innenverhalten zu nehmen.

Im englischsprachigen Raum hat sich unter dem Titel „Behavior Design" oder „Design for Behavior Change" bereits ein Diskurs zu diesem Thema entwickelt und etabliert. Auch was die ethischen Implikationen und Problematiken eines verhaltenssteuernden Designs angeht. Im Seminar werden wir uns einerseits diesen Diskurs aneignen, aber andererseits – und ganz wesentlich – eigene dokumentarische Verhaltensforschung im Zusammenhang mit Design betreiben. In Kleingruppen werden nach selbstgewählten Problem- bzw. Interessensfeldern das relevante Gebrauchsverhalten beobachtet und daraufhin befragt, in welcher Weise gestalterische Aspekte mit bestimmten Verhaltensweisen zusammenhängen. Die Methoden dieser Beobachtungen können hierbei kreativ und mit unterschiedlichen Medien erfolgen und sind auch selbst experimenteller Gegenstand des Seminars. Die Ergebnisse dieser Verhaltensanalysen werden im Seminar präsentiert und diskutiert.

Für einen Leistungsnachweis ist eine Präsentation und eine Verschriftlichung der Forschungsergebnisse erforderlich.

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Es werden jedoch Alltagsprodukte im Mittelpunkt unserer Analysen stehen.

Leistungsnachweis

Zwei Präsentationen, kleine empirische Feldforschungen, Dokumentation und Interpretation der eigenen Forschung.

322230018 Visuelle Kommunikation als Ökologie (Seminar)

Projektbörse Fak. KuG, C. Windgätter Veranst. SWS: 3
Wissenschaftliches Modul
Fr, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 28.10.2022 - 03.02.2023
Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 11.11.2022 - 11.11.2022
Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, Raumänderung wegen Ph.D. Woche !!!, 18.11.2022 - 18.11.2022

Beschreibung

In dieser Veranstaltung soll diskutiert werden, ob und wie die sog. „ökologische Wende" in einigen Geistes-, Kultur- und Medienwissenschaften für das Verstehen, die Bedeutung und die Kritik künstlerischer und gestalterischer Praktiken relevant sein kann. Allerdings: Ökologie meint hier nicht so sehr Naturschutz oder Nachhaltigkeit, sondern eine methodischanalytische sowie nicht selten auch eine ökonomisch-kommerzielle Orientierung an Systemen, Konstellationen, Gefügen oder Infrastrukturen. Anstatt also auf einzelne Apparate, Autoren, Marken oder Produkte zu schauen, werden die Angelegenheiten visueller Kommunikationen als Umwelten (Öko-Systeme) in den Blick bzw. den Griff genommen. Ziel des Seminars ist es, anhand ausgewählter Texte die Ambivalenzen solcher Verumweltlichungen zu erkennen, um daran anschließend deren Möglichkeiten und Grenzen zu erörtern.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu intensiver Lektüre und engagierter Diskussion!

Leistungsnachweis

Mündliche Beteiligung, Hausarbeiten, Visualisierungen

322230019 Vorlesung Fundamentals 1: Einführung in die Geschichte und Theorie des Design

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, ab 24.10.2022

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung "Fundamentals 1" zielt auf die Einführung in die Geschichte und Theorie des Design. Hierzu vermittelt die Vorlesung einen Überblick über zentrale gestalterische Positionen ab dem 18. Jahrhundert bis hin zum Zweiten Weltkrieg. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für Gestaltung als interkulturelles Wissens- und Handlungsfeld aufzubauen, welches unterschiedliche ästhetische, politische, wissenschaftliche, wirtschaftliche und technische Bezüge integriert und zugänglich macht. Die Lehrveranstaltung versteht sich daher als Grundlagenvorlesung und richtet sich an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und wird wöchentlich angeboten. Die Vorlesungen werden zudem digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum weiteren Ablauf.

Wichtig: Die Vorlesungsreihe soll in diesem Wintersemester in Präsenz abgehalten werden. Falls es – pandemiebedingt – zu einer Umstellung auf ein digitales Format kommt, werden die Studierenden rechtzeitig informiert.

Bemerkung

Wichtig: Die Vorlesungsreihe soll in diesem Wintersemester in Präsenz abgehalten werden. Falls es – pandemiebedingt – zu einer Umstellung auf ein digitales Format kommt, werden die Studierenden rechtzeitig informiert.

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen (mind. 80%); b) die Nacharbeit der zur Verfügung gestellten Unterlagen; und c) das Bestehen der abschließenden (schriftlichen) Prüfung.

322230021 LandKulturBildung. Jüdisches Leben im Prager Haus Apolda

A. Dreyer, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Do, gerade Wo, 13:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

„Gerade weil es momentan nicht die eine „richtige” Antwort auf den Documenta-S kandal gibt, wäre jetzt ein guter Zeitpunkt, einen neuartigen Dialog über Kunst, A ntisemitismus und Israel im deutschen Kontext anzustoßen. In diesem Dialog kön nte sich zudem eine Gelegenheit eröffnen, zu verlernen, was wir bislang als Gewis sheiten erachteten. Dieser Prozess des Verlernens könnte uns erkennen lassen, wi

e sehr die Geschichten von Rassismus, Kolonialismus, Antisemitismus und Völker mord miteinander verwoben sind – oft auf unerwartete und sehr widersprüchliche Weise.” (Michael Rothberg in „Antisemitismus als Bumerangeffekt”, Berliner Zeitu ng am 05.07.2022).

Geschichts-politische wie ethisch-moralische Urteilsbildung befähigen zur Gestaltung eines selbstbestimmten und verantwortungsbewussten Lebens wie zu gesellschaftlicher Teilhabe.
Mit der Erforschung von Kulturgütern im ländlichen Raum, ihrer kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Entwicklungshintergründe sowie ihrer je spezifischen Rezeptionsgeschichten können Schülerinnen und Schüler für ihr unmittelbares Lebensumfeld sensibilisiert werden und gleichermaßen ein Bewusstsein über die Relevanz kulturhistorischer Ereignisse für unser heutiges Denken und Handeln entwickeln. Aus der Geschichte zu lernen, heißt aber auch den überwiegend urban geprägten Blick auf Kunst und Kultur, Politik, Wirtschaft und Ökologie zu hinterfragen und für emanzipatorische künstlerische, gestalterische, (bau-)kulturelle und politische Bildungsprozesse zu öffnen sowie Beteiligungskulturen zu erforschen und Expert*innen ihres Lebensumfeldes Gehör zu verschaffen.
Ehrenamtliches Engagement zum Erhalt kulturellen Erbes im ländlichen Raum trägt wesentlich zur Entwicklung einer Urteilsbildung bei. Beispielhaft setzt sich der Verein Prager-Haus Apolda e.V. dafür ein, „das Wohnhaus der jüdischen Familie Prager in Apolda als Gedenk- und Erinnerungsort an die Verfolgung und Ermordung der jüdischen EinwohnerInnen der Stadt zu erhalten. Er widmet sich der Aufklärung über die Wurzeln und das Auftreten des Antisemitismus in der Region und dokumentiert die Verfolgung und Ermordung der jüdischen Bevölkerung während der Jahre des Nationalsozialismus. Darüber hinaus fördert er die Erforschung und Verbreitung der Kultur- und Sozialgeschichte des Alltags in der Region Weimar-Apolda, insbesondere die Geschichte sozialer, religiöser und politischer Minderheiten.” https://www.prager-haus-apolda.de/ueber-uns/
Im Seminar werden die Potentiale der Kulturgüter in ländlichen Räumen in kulturellen, historischen wie politischen Bildungsprozessen diskutiert und fachinhaltliche Anschlussmöglichkeiten des Kulturerbes im Unterricht verschiedener Schulfächer erforscht.

Auf Grundlage der Sensibilisierung für die
Thematik im Kontext des je individuellen professionellen Selbstverständnisses und einer interessengeleiteten Recherche zur Vergangenheit und Gegenwart des Prager-Hauses in Apolda, sollen mit Akteur*innen vor Ort Ideen zu deren Aneignung entwickelt und reflektiert werden.
„LandKulturBildung. Prager-Haus Apolda” ist eine Lehrveranstaltung der Bauhaus-Universität Weimar im Bereich Fachdidaktik Kunst. Gemeinsam mit den Studierenden im Lehramt Kunst entstehen in interdisziplinären Teams didaktische Konzepte, welche um künstlerisch-medial Zugänge im gleichnamigen Fachmodul von Studierenden der Fakultät Kunst und Gestaltung der Bauhaus-Universität ergänzt werden. Sie haben fakultativ die Möglichkeit, Einblicke in mediendidaktische Produktionsprozesse zu erhalten.
Teil des Seminars sind zwei Exkursionstage (21.10.2022/ 04.11.2022) nach Apolda. Vor Ort haben wir die Möglichkeit individuelle Archiv- und Ortsrecherchen, Führungen sowie Interviews mit Vereinsmitgliedern durchzuführen.

engl. Beschreibung/ Kurzkommentar

Fachdidaktik 1 oder 3 Modul und ein Wissenschaftsmodul

Bemerkung

Präsenztermine sind:

Do 20.10./ 03.11./ 17.11./ 01.12./ 15.12./
12.01./ 26.01./ 02.02.

Exkursionstage 21.10.2022/ 04.11.2022

Leistungsnachweis

Forschungstagebuch/ Vermittlungskonzept einschließl. Sachanalyse und Einbindung audiovisueller Medien (Handreichung Schülerinnen und Schüler/ Lehrende)

322230024 Tagungsseminar KulturErbeAneignung

A. Abel, A. Dreyer, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 1

Wissenschaftliches Modul

Do, unger. Wo, 13:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 27.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Vom 24.03. bis zum 26.03.2023 wird in den Räumlichkeiten der Bauhaus Universität Weimar das 7. Internationale Symposium zur Architekturvermittlung mit dem Titel **KulturErbeAneignung** stattfinden.

Kernfragen des Symposiums sind: Welche Relevanz hat baukulturelle Bildung vor dem Hintergrund drängender ökologischer, ökonomischer und politischer Herausforderungen? Wie können partizipative Prozesse die Aneignung baukulturellen Erbes und dessen Schutz befördern? Welche Prozesse der Aneignung, der Vermittlung und des Diskurses braucht es überhaupt in diesem Kontext? Welche gesellschaftlichen, politischen und kulturhistorischen Setzungen sind baukulturellen Gütern eingeschrieben und inwiefern können diese überschrieben werden?

Die einzelnen Panels des Symposiums sind:

Panel 1: Denkmalvermittlung

Panel 2: Nachhaltigkeit/Materialität/Graue Energien/Leerstand

Panel 3: Kulturelles Erbe sichtbar machen

Panel 4: Künstlerische Strategien

Panel 5: Gesellschaftliche Aneignung und Teilhabe

Panel 6: Teilhabe und Aneignung in Bildung und Vermittlung

Panel 7: KulturErbeNetzwerk

Die Teilnehmenden des Tagungsseminars arbeiten sich mit der Unterstützung ausgewählter Impulse, die zur Verfügung gestellt werden, in eines der sieben Panelthemen ein.

Dieses Thema stellen sie in der **ersten Veranstaltung (27.10)** in einem Kurzvortrag den anderen Studierenden vor und erarbeiten, auch im gemeinsamen Diskurs, Kernfragen und Impulse, die sie mit in ein Vorbereitungstreffen mit den Tagungsreferent*innen ihres Panels nehmen (Termin zwischen dem 27.10 und dem 24.11.).

Am **zweiten Veranstaltungstermin (24.11)** werden die Erfahrungen aus den einzelnen Panelvorbereitungsterminen gemeinsam vor dem Hintergrund des Diskurses und der didaktischen Ansätze zur Vermittlung während des Symposiums im Plenum diskutiert. Die anschließenden Arbeitsgruppen teilen sich wie folgt auf:

è Ergänzende Handreichungen für das Symposium

è Reflexion der Meta-Vernetzung zwischen den Panels

Im Anschluss wird gemeinsam die Vorbereitung der Abendgespräche in den einzelnen Panels im Vordergrund stehen, an denen die Studierenden aktiv teilnehmen können. Außerdem wird die Vorbereitung des Schülerforums Baukulturelle Bildung am 28.1.23 besprochen.

Der **dritte und letzte Termin** vor dem Symposium **(26.1.)** steht unter dem Motto: Schülerforum Baukulturelle Bildung. Schüler*innen treten nun mit ihren Fragen in den Diskurs zu baukultureller Bildung ein. Gemeinsam wird erörtert, wie die Fragen und Impulse der Schüler*innen in das Symposium gelangen und wie die Antworten und Resonanzen zurück zu den Schüler*innen kommen.

Eine Teilnahme am Symposium KulturErbeAneignung ist verbindlich.

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt auf 20.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich mit der Anmeldung zum Seminar für den Impulsbeitrag zu einem der Panels entscheiden müssen.

Eine Einwahl ist über den Moodle-Raum zum Seminar möglich. Nähere Informationen erhalten Sie dazu am 13.10.2022.

Termine sind: 27.10.2022 = online / Präsenz: 24.11.2022 / 26.01.2023 /

Bemerkung

Wichtig! Der Termin am **27.10.2022** findet **ONLINE** statt**.**

Präsenztermine sind: 24.11.2022 / 26.01.2023

Die Lehrveranstaltung KulturErbeAneignung ist ein Fachdidaktik 1 oder 3 Modul und ein Wissenschaftsmodul.

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

Die Modulgesamtnote resultiert aus der Abgabe der schriftlichen Arbeit bis zum Juli 2023 mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern sowie der Mitwirkung in der Tagungsrealisierung vom 24.-26.03.2023.

922210007 Art-Post-Readymade: Found Objects in der Kunst seit 1960

Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer, K. Weinstock Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 18.10.2022 - 18.10.2022
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 29.11.2022 - 29.11.2022
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 30.11.2022 - 30.11.2022
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 13.12.2022 - 13.12.2022
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 14.12.2022 - 14.12.2022
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 10.01.2023 - 10.01.2023
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 11.01.2023 - 11.01.2023
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 07.02.2023 - 07.02.2023
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 08.02.2023 - 08.02.2023
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 14.02.2023 - 14.02.2023

Beschreibung

Post-Readymade. Eine Rezeptionsgeschichte als Transformationsgeschichte.

Eine Galeristin und eine junge Galerie-Assistentin (beide in eleganten schwarzen Hosenanzügen) begutachten den Aufbau einer Ausstellung. Galeristin, sich über ein zerknülltes Stück Papier beugend: „Look at this!" Galerie-Assistentin: „Wow! That's amazing." Galeristin, dem Künstler zugewandt: „Well it really is amazing – it looks so real. Like this wrapper: It looks like a real hamburger wrapper." Die Kamera wendet sich dem Künstler zu, der an einem Tisch seine Werkzeuge reinigt (im Gegenlicht hat er etwas von Jesus oder Kurt Cobain): „Oh, that wrapper is real." Galeristin (irritiert): „What??" Künstler: „Yeah, I always throw in a few real things. Kind of casts a glow over the plaster objects, you know, kind of bumps it all up a notch." Nach einem Moment betretener Stille fast sich die Galerie-Assistentin ein Herz: „Did you do this at the MoMa show? Were there real things in that show, or…" Künstler: „Oh yeah, of course!" Die Kamera schwenkt zurück zur Galeristin, die nun eine Tasse mit Katzenmotiv aufgehoben hat und zornig verkündet: „This is mine! You got it from the staff kitchen!" Künstler (gelassen): „No. I made that."

Diese Szene aus Miranda Julys „Me you and everyone we know" pardodiert eine typische Kunstwelt-Konstellation: Objekte im Ausstellungsraum, die zwischen ‚real' und Repräsentation (Gipsnachbildungen) changieren; eine noch etwas unsichere Galerieassistentin, die ihr Wissen im Gespräch mit einem erfolgreichen Künstler erprobt; und eine Galeristin, die um ihre Lieblingstasse besorgt ist. Seit Duchamps Urinal und Warhols „Brillo Boxes" (Holz-Nachbildungen von Waschmittelkartons) sehen sich Kunstobjekte und Alltagsdinge mitunter zum Verwechseln ähnlich. Und selbst wenn es sich tatsächlich um appropriierte Objekte handelt, bleiben etliche Fragen offen. Oftmals wird dann vorschnell der Begriff ‚Readymade' verwendet – selbst wenn die implizierten Konzepte in jeder Hinsicht mit Duchamp brechen: Objekte werden als subversiv modifizierte Coca-Cola-Flaschen in den Warenstrom eingespeist, lösen sich als Bonbons im Mund der Museumsbesucher auf, oder widersprechen als affektgeladene Relikte (Schwimmwesten von Flüchtlingen) Duchamps Ästhetik der Indifferenz.

Der Neologismus ‚Post-Readymade' (in Anlehnung an Osbornes ‚postkonzeptuelle Kunst') soll unser Gespür für diese Transformationen schärfen. Von Objekt zu Objekt führt uns dieses Seminar durch die Kunstgeschichte von 1910 bis heute. Zunächst werden wir Duchamps Konzept erfassen und von Bretons ‚objet trouvé' abzugrenzen. Mit Pop Art, Nouveau Réalisme und Arte Povera oszillieren Post-Readymades der Nachkriegszeit zwischen Ware und Müll – Kunstfetisch und aktivistischer Dynamisierung. Institutionskritische Praktiken wiederum betreiben eine politische und koloniale Spurensicherung, während die jüngste Vergangenheit das Objekt unter Bedingungen seiner Digitalisierbarkeit reflektiert. Das Seminar beginnt mit einer Einführung am 18.10.2022 und setzt sich daraufhin in monatlichen Blöcken fort. Die Teilnahme erfordert die Lektüre kurzer Hausaufgabentexte und aktive Mitarbeit. Leistungsnachweis: Kurzreferat und Hausarbeit.

Bemerkung

verantwortliche Lehrende: Katharina Weinstock !!

BLOCK 1 - Kick Off Session

Di, 18.10.2022, 15:15-18:30

BLOCK 2

Di, 15.11.2022, 15:15-18:30

Mi, 16.11.2022, 09:15-12:30

BLOCK 3

Di, 13.12.2022, 15:15-18:30

Mi, 14.12.2022, 09:15-12:30

BLOCK 4

Di, 10.01.2023, 15:15-18:30

Mi, 11.01.2023, 09:15-12:30

BLOCK 5

Di, 07.02.2023, 15:15-18:30

Mi, 08.02.2023, 09:15-12:30

BLOCK 6 - finale Sitzung

Di, 14.02.2023, 15:15-18:30

Voraussetzungen

Interesse am Thema

Leistungsnachweis

Präsentation/schriftliche Arbeit (6 LP/ECTS)

Sonstige Module

322240001 Doku Kino

J. Hintzer, P. Horosina, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Sonstige Veranstaltung
Di, unger. Wo, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 25.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Gemeinsames Screening von dokumentarischen Filmen plus Gespräche und Diskussionen mit den FilmemacherInnen. Insge

Empfohlen ist eine Teilnahme an dem Kurs:
Exkursion DOK Leipzig - Internationales Festival für Dokumentar- und Animationsfilm

Infos zu den Filmen immer kurz vorher auf:
www.doku-kino.de

Bemerkung

Präsenztermine: Immer Dienstagabend, ab 19.30 Uhr
vierzehntägig im Kinoraum 112

geforderter Prüfungsleistung: nichts/nothing

Arbeiten zur Präsentation zum Berufseinstieg

G. Babtist, A. Mühlenberend, Projektbörse Fak. KuG, W. Sattler Veranst. SWS: 2
Berufsvorbereitungsmodul

B.A. Visuelle Kommunikation (Dipl.-Designer/in Visuelle Kommunikation)

Fachmodule

322210001 After Effects für Anfänger

L. Engelbrecht, Projektbörse Fak. KuG, A. Vallejo Cuartas Veranst. SWS: 2
Werk-/Fachmodul
Mo, wöch., 15:00 - 17:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Pool 1, ab 07.11.2022

Beschreibung

Lehrender: Lucian Engelbrecht

After Effects ist ein essentielles Tool für Motion Graphics, Visual Effects und Compositing. Im Kurs schauen wir uns an wie man Videos, Grafiken oder Illustrationen mit After Effekts bearbeiten und aufwerten kann. Getreu dem Motto „Dynamisch statt statisch” bringen wir Bewegung dahin wo sonst keine ist. Der Kurs richtet sich an Neueinsteiger und beschäftigt sich in erster Instanz mit den Grundlagen wie Interface, Kompositionen, Keyframes und basic Effekten. Zur Unterstützung gibt es für jedes Treffen ein extra Handout mit allen wichtigen Infos auf einen Blick.

Wer einen eigenen, halbwegs leistungsfähigen Laptop mit aktiver Creative Cloud besitzt sollte diesen mitbringen.

Der Kurs richtet sich an alle Studierende im Bereich Bewegtbild/Film, insbesondere der MKG / VK

Leistungsnachweis

Teilnahme, Abgabe der finalen Aufgabe

322210002 AI on the Edge - Building a Machine Learning Cluster with Nvidia Jestons

A. König, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Do, wöch., 13:30 - 16:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 20.10.2022

Beschreibung

The aim of the course is to gain a critical understanding of machine learning and its application. The course focuses on the analysis of classification of video streams and their classification. Another central topic is cloud infrastructures and the so-called "edge computing" or "Internet of Things", which together with machine learning, form an almost all-encompassing set of tools for data collection that is beyond any (state) control. The course is therefore also suitable for those who are interested in a critical examination of "AI". The course gives an introduction to machine learning and its programming in Python using Nvidia Jetson Nano Computers, that we set up in the seminar. Programming knowledge in Python is mandatory.

Voraussetzungen

motivation letter to alexander.koenig@uni-weimar.de until 12.10.22

Leistungsnachweis

In order to successfully participate you will have to develop your own part of the project. Also, complete the exercises and comply with the submission deadlines

322210003 Basics of Drawing and Sketching

B. Nematipour, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Fr, wöch., 13:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 21.10.2022 - 03.02.2023

Beschreibung

Dieser Kurs richtet sich ausdrücklich an alle Studenten, gleich ob sie bei den freien Künsten beheimatet sind oder dem Design-Bereich entstammen. Ausdrucksstark und präzise zeichnen sowie genau beobachten und diese Beobachtungen zeichnerisch umsetzen zu können, sind Fähigkeiten, die in allen Studienrichtungen benötigt werden und auf denen andere Inhalte aufbauen. In diesem Kurs werden die Grundlagen des Zeichnens vermittelt. Im Fokus stehen Perspektive, Proportionen, Komposition und Räumlichkeiten. Die Teilnehmer werden lernen, Objekte zu erfassen und ihre individuellen Beobachtungen ihrem eigenen Stil entsprechend zeichnerisch zu manifestieren. Erstes Ziel des Kurses ist es zunächst, den Teilnehmern die Grundlagen des Zeichnens zu vermitteln. Dies ist erforderlich, um eine solide Basis zu schaffen, welche aus Basiswissen und Grundlagenfertigkeiten besteht. Hier werden wir jedoch nicht stehen bleiben, es handelt sich lediglich um ein Zwischenziel, welches wir rasch erreichen werden. Bald wird es darum gehen, uns Schritt für Schritt von der objektiven Realität zu lösen. Wir werden aufhören, zeichnen zu lernen, und stattdessen die Kraft unserer Gedanken nutzen. Wir werden unser Vorstellungsvermögen trainieren und lernen, aus unserer subjektiven Erinnerung heraus Werke zu schaffen, statt schlicht die Realität zu kopieren. Jeder Teilnehmer wird auf diese Weise seine eigene unabhängige Realität schaffen. Um dies zu erreichen, müssen die Teilnehmer lernen, ihrem Gedächtnis zu vertrauen, andernfalls wird es ihnen nicht gelingen, kreativ zu sein und den Objekten Leben einzuhauchen. Denn darum geht es in diesem Kurs: Das tote Objekt soll zu Leben erweckt werden, wobei es durch jeden Teilnehmer eine individuelle Interpretation erfahren und auf diese Weise in anderer Gestalt auftreten wird. Hierfür ist es unabdingbar, dass die Teilnehmer das Selbstbewusstsein erlangen, ihre Fehler nicht als Fehler, sondern als ihren individuellen Stil zu betrachten. In diesem Kurs werden wir explizit nicht mit digitalen Medien arbeiten. Der Grund hierfür liegt nicht darin, dass der Kurs besonders klassisch sein soll. Es geht vielmehr darum, originales und essentielles Zeichnen zu erlernen. Den Teilnehmern soll es gelingen, eine Verbindung zwischen Vorstellungskraft, der zeichnenden Hand, dem Material und der puren Kreativität zu schaffen, die es ihnen ermöglicht, in jeder Situation des vorgestellte Objekt präzise und dem eigenen Stil gerecht zu visualisieren.

322210005 Currywurst ist kein romantisches Gericht

Projektbörse Fak. KuG, K. Steiger Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mo, wöch., 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 17.10.2022
Mi, Einzel, 09:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 09.11.2022 - 09.11.2022
Mi, Einzel, 09:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 07.12.2022 - 07.12.2022
Mi, Einzel, 09:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 18.01.2023 - 18.01.2023

Beschreibung

In diesem Fachkurs beschäftigen wir uns mit performativen Veranstaltungen, Events, Happenings, gutem Gastgebertum, Event-Management, Gemeinschaft, Austausch, Netzwerk, Berührung und Emotion, (gustatorischem) Genuss, Schwelgen, Diskurs, Wissensvermittlung, Denken, Sprechen, Gestik, dem Beginn und dem Abschied.
Wir planen im Kurs eine Serie von vier kuratierten Kunst–Events in Weimar und setzen diese gemeinsam um.
Achtung: Weitere Präsenztermine neben den fixen Montagsterminen werden noch bekannt gegeben. Ausgewählte Nachmittage oder Abende an einem Dienstag oder Mittwoch können für einzelne Termine oder Veranstaltungen in Frage kommen. Eine gewisse Flexibilität wird demnach vorausgesetzt.
Anmeldung mit kurzer Motivation: katrin.steiger@uni-weimar.de

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Art der Prüfungsleistung: prüfungsimmanent

Präsenztermine: Weitere Präsenztermine werden noch bekannt gegeben, ausgewählte Nachmittage oder Abende an einem Dienstag oder Mittwoch können für einzelne Termine oder Veranstaltungen in Frage kommen.

Voraussetzungen

Zwingend erforderlich zur Anmeldung am Kurs: Email an: katrin.steiger@uni-weimar.de mit Kurzvorstellung und Motivationsschreiben. Studierende, die in den letzten zwei Semestern einen Kurs der Dozentin besucht haben, brauchen keine Kurzvorstellung beifügen.

Leistungsnachweis

Prüfungsimmanent: Teilnahme an allen Meetings, verlässliche Mitarbeit, Erarbeitung und Umsetzung von vier Event–Präsentationen innerhalb gemeinsamer Ausstellungsformate

322210006 Die zauberhafte Welt der Zeichentrickanimation

Projektbörse Fak. KuG, J. Rosemann Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
BlockWE, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 09.12.2022 - 11.12.2022
BlockWE, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 13.01.2023 - 15.01.2023

Beschreibung

Lehrender: Jens Rosemann

Der Kurs ist für alle, die sich gern in der Zauberwelt des Trickfilmzeichnens einmal umschauen und ausprobieren möchten.
Es wird eine abenteuerliche Rundfahrt: Vom Storyboard geht es über die zwölf Grundprinzipien der Animation zum Bouncing Ball bis hinüber zum Walk Cycle. Dabei werden unzählige Daumenkinos gefüllt, an traumhaften Lichtischen gezeichnet und mit wundervollster Software animiert.
All die herrlichen Erfahrungen können später, für jegliche Form der Animation, gute Dienste leisten.

Der Kurs richtet sich für Anfänger und findet in Blöcke statt:

9.-11.12.22
13.-15.01.23

Leistungsnachweis

Teilnahme, Abgabe der finalen Aufgabe

322210007 Experimentelle Druckgrafik

G. Kosa, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Do, Einzel, 13:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 13.10.2022 - 13.10.2022
Block, 17.10.2022 - 21.10.2022

Beschreibung

Das Fachmodul unter der Leitung von Gaby Kosa bietet die Gelegenheit, sich in vielfältigen Materialien und Techniken der experimentellen Druckgrafik zu erproben und den Kunsthof Friedrichsrode als Inspirationsquelle für die eigene künstlerische Arbeit kennenzulernen. Der Kunsthof Friedrichsrode bietet eine Druckwerkstatt und ausreichend Raum für den individuellen Arbeitsprozess. Die Arbeitsergebnisse werden in der Winterwerkschau präsentiert.

Die Nutzung der Druckwerkstatt, die drucktechnische Begleitung, das Material, die Übernachtungskosten und Vollverpflegung sind Teil des Pauschalbetrags von 185 Euro. Die Anreise ist individuell (Mitfahrgelegenheit) zu

gestalten. Die Unterkunft erfolgt in Mehrbettzimmern. Bettwäsche (keine Schlafsäcke!) ist mitzubringen, ansonsten wird dafu#r eine einmalige Leihgebu#hr von 5,00 €
erhoben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt. Eine Anmeldung erfolgt ab sofort unter sarah.althaus@uni-weimar.de .

Anmeldeschluss ist der 07.10.2022 !

Am 13.10.22 findet von 13:00 - 15:00 Uhr eine Einführung in das Fachmodul "Experimentelle Druckgrafik" statt.

Bemerkung

Präsenztermin: 17.10. - 21.10.2022 Kunsthof Friedrichrode

Leistungsnachweis

gestalterisches Portfolio/ Ausstellung

322210008 Harder, Better, Faster, Stronger

M. Saidov, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mo, wöch., 10:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

Innerhalb einer Schriftart ko#nnen Schriftschnitte die unterschiedlichsten Attribute aufweisen. Sie sind zumeist schwerer, leichter, breiter oder schmaler als die anderen Schnitte. Ausgehend von einem Adjektiv und dessen Komparativ wird in diesem Kurs eine variable Schrift entwickelt, welche eine multiple Anwendungsmo#glichkeit beabsichtigt.

Ziel ist es, eine Schrift mit zwei Achsen zu entwickeln, welche als variable Schrift funktioniert und diverse Zwischenschritte interpolieren kann. Diese Achse soll die Attribute des Adjektives visuell widerspiegeln und damit der Schrift eine weitere Dimension geben. Diese Dimension kann auf rein a#sthetischer Ebene stattfinden oder auch auf der optischen Ebene im Kontext der Optical Sizes. Grundlegend dabei ist die Intension der Anwendung der jeweiligen Schrift zu hinterfragen.

Aus dem jeweiligen Projekt soll eine angewandte Schrift mit zwei Achsen resultieren, die einen kontempora#ren Charakter aufweist. Die Medien der Anwendung sind von dem entsprechenden Projekt und dessen Intension abhängig.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Voraussetzungen

Interesse an Schrift

Leistungsnachweis

Art der Prüfungsleistung: Ausstellung

Pra#sentation und Abgabe der entwickelten Schrift als Schriftprobe und in einem angewandten Medium (Print oder Web).

322210010 How to Gallery

A. Palko, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Do, wöch., 13:00 - 16:00, ab 20.10.2022

Beschreibung
Der Fachkurs »How to Gallery« (Adrian Palko) und das Wissenschaftsmodul »Curating 101« (Katharina Wendler) nehmen sich gemeinsam im SoSe22 der Aufgabe an, eine Identität für die neue Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität zu entwickeln, die 2022 im Kunsthaus Erfurt erste Präsentationsflächen findet.

Die Studierenden beschäftigen sich im Rahmen des wissenschaftlichen Moduls (4 SWS) mit der Theorie und Praxis des Kuratorischen und werden an den internationalen Diskurs kuratorischer und künstlerischer Praxis herangeführt. Gleichzeitig wird anhand von praktisch zu realisierenden Ausstellungen das Kuratieren vor Ort erprobt (Organisation, Planung, Durchführung und Kommunikation von Ausstellungen und Performances, Transporte, Leihverkehr, Art Handling, Auf- und Abbau, Pressemitteilungen und sonstiges Textmaterial, PR-Strategien, Werklisten, Didaktik, Dokumentation, Nachbereitung etc.) und eine inhaltliche wie formale Struktur für die Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität Weimar erarbeitet.

DAS WISS. MODUL LÄUFT ÜBER 2 SEMESTER: SOSE22+WISE22/23

Der Fachkurs (6 SWS) entwickelt die Gestaltung einer Corporate Identity für die Hochschulgalerie und betreut deren Implementierung, mit allem was dazugehört: Recherche, Konzeption und Realisierung aller Druck- und Werbemedien, Logosystematik, Website, Social Media, Schrift etc.

DIE KURSE MÜSSEN BEIDE BELEGT WERDEN

322210011 Kunstwelt Klub presents / Ausstellungspraxis

Projektbörse Fak. KuG, F. Schmidt Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mo, wöch., 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 17.10.2022

Beschreibung

Das Feld der zeitgenössischen bildenden Kunst gilt als offenes Buch für Insider, jedoch als fremde und undurchschaubare Welt für diejenigen, die nicht regelmäßig an ihren Ritualen und Praktiken partizipieren.

In diesem Kurs widmen wir uns der Repräsentation von Kunst und werden in praktischen Einheiten eine Ausstellung entwickeln, die in Kooperation mit dem Jenaer Kunstverein während des Semesters realisiert wird.

Dabei erlernen die Studierenden Grundkenntnisse in der Konzeption und Umsetzung von Ausstellungen. Themenfelder sind die Präsentation der eigenen künstlerischen Arbeit, das Erstellen von Portfolio und Artist Statement, Studio Visits, die Erarbeitung eines Ausstellungskonzeptes, der Ausstellungsaufbau, das Verfassen eines Pressetextes, Artist Talk und Führungen während der Ausstellung und die Dokumentation und Nachbearbeitung der Ausstellung.

Der Fachkurs richtet sich an Studierende, die bereits erste Erfahrungen in Ausstellungen gemacht haben und über eine kontinuierliche künstlerische Praxis verfügen.

Um eine optimale Ausstellung zu konzipieren ist die Teilnehmer*innenzahl des Fachkurses ist auf 10 Studierende beschränkt. Interessierte können ein PDF der eigenen künstlerischen Arbeit mit Artist Statement schicken.

Anmeldung: florian.schmidt@uni-weimar.de

Bemerkung

Durchführungsmodalitäten:

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz

Art der Prüfungsleistungen: Prüfungsimmanent

Tag der ersten Veranstaltung: 17.10.2022, 17 Uhr

Voraussetzungen

Der Fachkurs richtet sich an Studierende, die bereits erste Erfahrungen in Ausstellungen gemacht haben und über eine kontinuierliche künstlerische Praxis verfügen.

Leistungsnachweis

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

322210012 LandKulturBildung. Jüdisches Leben im Prager Haus Apolda

Projektbörse Fak. KuG, S. Rücker Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Mi, wöch., 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 19.10.2022 - 01.02.2023
Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 21.10.2022 - 21.10.2022
Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.11.2022 - 04.11.2022

Beschreibung

„Gerade weil es momentan nicht die eine „richtige" Antwort auf den Documenta-Skandal gibt, wäre jetzt ein guter Zeitpunkt,

einen neuartigen Dialog über Kunst, Antisemitismus und Israel im deutschen Kontext anzustoßen.

In diesem Dialog könnte sich zudem eine Gelegenheit eröffnen, zu verlernen, was wir bislang als Gewissheiten erachteten.

Dieser Prozess des Verlernens könnte uns erkennen lassen, wie sehr die Geschichten von Rassismus, Kolonialismus,

Antisemitismus und Völkermord miteinander verwoben sind – oft auf unerwartete und sehr widersprüchliche Weise."

(Michael Rothberg in „Antisemitismus als Bumerangeffekt", Berliner Zeitung am 05.07.2022).

Dank des langjährigen ehrenamtlichen Engagements aktiver Bürger*innen entstand in mitten des

kleinstädtischen Alltages von Apolda ein Ort, der über die Wurzeln und das Auftreten von Antisemitismus
und sonstiger Formen systematischer Unterdrückung aufklärt.
Der Verein PragerHaus Apolda e.V. rettete das vom Abriss bedrohte Geschäftshaus der jüdischen Familie Prager,
in welchem sie nach jahrelanger Unterdrückung 1942 ihren Deportationsbefehl erhielt.
Auf der Grundlage intensiver Forschung an den Biografien ehemaliger jüdischer Mitmenschen in Apolda entstand
ein Ort der Erinnerung an die Unterdrückung und Ermordung sozialer, religiös und politisch Verfolgter während der NS-Zeit.

Im Fachkurs erarbeiten wir uns ausgehend von der (Nicht-) Debatte um die Antisemitismusvorwürfe gegenüber der documen
sowie den Forschungsergebnissen des Vereins PragerHaus e.V. ein Bewusstsein gegenüber gegenwärtigen Formen des An
Zudem recherchieren wir künstlerische Positionen in erinnerungskulturellen Kontexten und
erproben Erinnerungsorte und Bildungsangebote in Mittelthüringen.
Anschließend entwickeln und verwirklichen wir selbstreflexiv Konzepte, mit denen wir durch künstlerisches Handeln
an die Verfolgung und Ermordung sozialer, religiöser und politischer „Minderheiten" in der regionalen Geschichte
erinnern sowie auf gegenwärtige Formen der Diskriminierung aufmerksam machen und Diskurse anregen können.

Gemeinsam mit dem gleichnamigen Fachdidaktik- / Wissenschaftsmodul besuchen wir Apolda
an zwei Exkursionstagen (21.10.2022 & 04.11.2022), innerhalb derer wir die Arbeit des Vereines PragerHaus Apolda e.V.
sowie Apolda als Lebensort kennenlernen.
Die parallele Belegung des gleichnamigen Fachdidaktik- / Wissenschaftsmoduls, welches die vielperspektivische Öffnung de

Bemerkung

zusätzliche Termine: 21.10.2022 10-15 Uhr // 04.11.2022 10-15 Uhr (Exkursion nach Apolda)

Leistungsnachweis

Forschungstagebuch (Prozessdokumentation und -reflexion), künstlerischer Beitrag zu einem selbstgewählten Schwerpunkt am Forschungsgegenstand

322210013 Lichtgestaltung im Film

A. Dunker, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Do, wöch., von 10:00, ab 20.10.2022
Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 18.11.2022 - 18.11.2022
Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 19.11.2022 - 19.11.2022
BlockSat., 10:15 - 13:15, 13.01.2023 - 14.01.2023

Beschreibung

Lehrender: Achim Dunker

Wie können wir mit Licht für das bewegte Bild gestalten? In diesem Fachkurs werden wir uns mit der Theorie und Praxis von Lichtsetzung im Film beschäftigen. Folgende Themen werden hierfür bearbeitet:
Filmlicht und Dramatugie, Scheinwerfertechnik, physikalische Grundlagen, Filmlicht und Malerei, Nachtaufnahmen, Kerzenlicht, Farbe und Schwarzweiß, LED, Planung und Berechnung, Praktische Ausleuchtung im Studio und an Originaldrehorten.

Die Kurse finden wöchentlich digital statt. Zusätzlich wird es zwei zweitägige Workshops in Präsenz geben.

Erste Workshop am 18.11.-19.11.2022 im Studio 1, Steubenstr. 6a statt.

Zweite Workshop findet am 13.1.-14.1.2023 im Studio 1, Steubenstr. 6a statt.

Präsenz und aktive Teilnahme an den wöchtentlichen Online-Kursen und den Workshops, Bearbeitung und Abgabe der wöchentlichen Fragebögen, Abgabe einer finalen praktischen Arbeit.

Leistungsnachweis

Präsenz und aktive Teilnahme an den wöchtentlichen Online-Kursen und den Workshops, Bearbeitung und Abgabe der wöchentlichen Fragebögen, Abgabe einer finalen praktischen Arbeit.

322210014 Like a glitch in the mindframe - A live A/V concerts build in Touchdesigner

A. König, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Mi, wöch., 13:30 - 16:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 19.10.2022

Beschreibung

Together we will create a live improvised Audio-Visual Concert with the Software ”Touchdesigner”, that will be shown in the form of an event at the end of semester. The sound component is on an equal footing with the video and was developed in a constant dialogue between the artists. The dramaturgy follows a clear line and combines numerous abstract forms of visualization and programming. The project refers to the rise of pop-cultural references in digital media in the early 2000s, but instead of the tedious processes of that time, improvisation and recombination are part of the artistic expression.

Voraussetzungen

motivation letter to alexander.koenig@uni-weimar.de until 12.10.22

Leistungsnachweis

In order to successfully participate you will have to develop your own part of the project. Also, complete the exercises and comply with the submission deadlines

322210015 Mechanical Thinking

Projektbörse Fak. KuG, D. Scheidler Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mi, wöch., 10:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 19.10.2022

Beschreibung

Im Fachmodul werden wir uns aus der Perspektive des Produktdesigns mit Mechanik befassen, also der Lehre sich bewegender Objekte und der dabei wirkenden Kräfte. Theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrung werden wir im Wechselspiel erarbeiten, um uns dabei zunächst die für Produktdesigner·innen relevanten Grundlagen der Mechanik zu erschließen. Zur ihrer Durchdringung werden wir nicht nur viele Dinge zerlegen und eigene Konstruktionen zusammenbauen, sondern – wo hilfreich – auch vor der Königin der Künste, der Mathematik nicht zurückschrecken — Keine Panik! Wir gehen dabei nicht so weit, dass es weh tut ;P Indes Neugier, Praxis und Spiel sollen unserer Auseinandersetzungen mit Mechanik beherrschen. Neben Übungsaufgaben, bei denen es um die Gestaltung von Objekten im Spannungsfeld von Form und Funktion geht, und individuellen, auf euren Interessen und Impulsen basierenden Zielsetzungen, wird im Kurs auch die Bearbeitung mechanischer Fragen zu Entwürfen anderer von euch belegter Lehrformate und privater Entwurfsvorhaben möglich sein. Ziel ist des Fachkurses ist es, dass ihr im Laufe des Semesters sowohl eine umfassende, auf Erfahrungswissen und Theorie fußende Intuition zu mechanischen Fragen ausbildet, als auch verschiedene Tools und Herangehensweisen kennen und nutzen lernt, mit denen ihr mechanischen Anforderungen eurer Entwürfe effizient beikommen könnt.

Hybrider Unterricht: Da eine persönliche Teilnahme am Unterricht nicht allen Menschen zuzumuten ist, wird die Veranstaltung auf Wunsch als hybrides Unterrichtsformat angeboten.

Bemerkung

Art der Onlineteilnahme: Big Blue Button

Voraussetzungen

Produktdesign Fachsemester 3+ oder Interesse am Thema und Ambition

Leistungsnachweis

Erkenntnis, Kurzpräsentationen, Handouts

322210016 Nutzlose Wunsch-Maschinen - elegante Interaktionen

T. Burkhardt, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 13:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 17.10.2022

Beschreibung

Im Fachmodul Nutzlose Wunsch-Maschinen lernen die Teilnehmer*innen den Umgang mit Elektronik, insbesondere die Programmierung von Mikrocontrollern und das Verwenden von Sensoren und Aktuatoren.

Dieses Semester wollen wir uns mit uns mit Mensch-Maschinen-Interaktion auseinandersetzen. Wir lernen sanfte Übergänge und flüssige Bewegungen bei Licht und Mechanik sowie haptisches Feedback zu programmieren.

Wir fragen uns, welche eleganten und intuitiven Möglichkeiten der Interaktion es gibt, an Stelle von Schaltern und nervig piepsenden Piezzo-Elementen. Welches Feedback können Maschinen an Menschen geben, das verständlicher ist als kryptische Fehlermeldungen und Bitte-Warten-Anzeigen?

Im Kurs werden alle Teilnehmer*innen eine kleine Maschine ersinnen, bauen und programmieren. Diese soll mit Arduino-Mikrocontrollern, Sensoren und Aktuatoren auf einen menschlichen Input reagieren.

Die Veranstaltung ist für alle, die schon etwas Erfahrung in der Programmierung und Lust auf Experimentieren mit Formeln und Algorithmen haben.

Bemerkung

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz

Moodle/BBB-Termine: nur bei Lockdown

Voraussetzungen

Arduino Grundkenntnisse

Leistungsnachweis

Präsentation der Ergebnisse und schriftliche Dokumention

322210017 Objekthelfer. Vom Guss zum Mittel zum Zweck

F. Ohnesorge, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Mi, wöch., 09:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005, ab 19.10.2022

Beschreibung

Lehrende: Felicitas Ohnesorge

Platzbestimmer, Positionshalter und Fixierungsgeber sind in unserem Alltag gegenwärtig. Diese´Objekthelfer´ halten Dinge fu#r uns in Ordnung, sind uns eine dritte Hand oder geben uns Zeit fu#r etwas anderes. Mittels des Giessverfahrens werden im Kurs integrative und formstabile Strukturen am Beispiel Ständer, Sockel, Stativ, Gestell, Haken, Winkel oder Bu#gel geschaffen. Das Experimentieren mit Gießtechniken in Keramik oder Kunststoff bildet die Basis fu#r das Verstehen und die Umsetzung spezifischer Gestaltungsanforderungen von Gussprodukten in ihren formalen und funktionalen Parametern (etwa Formschrägen oder Anzahl der Formteile). Der Form- und Modellbau in der Gips- und Kunststoffwerkstatt ist daher Schwerpunkt dieses Fachmoduls.

Voraussetzungen

ab 3. Fachsemester, CAD Kenntnisse zum 3D-Drucken der abzuformenden Modelle

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Entwurf und Modelle, 60 Sekunden Video als Dokumentation

322210018 Photogrammetry for Digital Heritage

J. Velazquez Rodriguez, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Forschungslabor 002, ab 17.10.2022

Beschreibung

Already in 1858, Albrecht Meydenbauer had the idea to use photographic images for the documentation of buildings, with the goal of creating a Denkmälerarchiv (Cultural Heritage Archive).

In this hands-on course students will learn the complete photogrammetry workflow as a basis for bridging the transition from the physical world to digital 2D and 3D environments. Participants will work with photogrammetric equipment (namely digital cameras) and specific processes to retrieve accurate geometry and position data in order to recreate objects and/or scenarios in a virtual three-dimensional space. Using terrestrial and aerial datasets,

candidates will work on new strategies toward immersive experiences dealing with archives and forms of interaction with digital heritage.

Closing the loop, output possibilities will be explored through the experimentation with rapid prototyping technologies and/or applications in virtual environments.

Students are encouraged to use this course as support for ongoing projects dealing with spatial/object virtual representation. Final works are expected to be delivered in the form of functional prototypes, installations, interactive artworks, animations, etc. accompanied by a written conceptual and technical documentation.

Basic knowledge in digital photography as well as basics in 3D modeling are recommended.

322210019 Photography Expanded: Counter histories through augmented reality, virtual reality and online spaces

Projektbörse Fak. KuG, M. Valdivieso Beltran Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Di, wöch., 10:00 - 14:00, ab 11.10.2022

Beschreibung
Why can we imagine the ending of the world, yet not the ending of colonialism? We live the future of a past that is not our own.

It is a history of utopian fantasies and apocalyptic idealization.

It is a pathogenic global social order of imagined futures, built upon genocide, enslavement, ecocide, and total ruination. What conclusions are to be realized in a world constructed of bones and empty metaphors? A world of fetishized endings calculated amidst the collective fiction of virulent specters."
Rethinking the Apocalypse: An Indigenous Anti-Futurist Manifesto.
This fachmodule intends to germinate radical fabulations and proceses of self reflection through photography, image and archives utilizing tools for expanded photography as augmented reality or virtual reality in a hybrid class environment using the platform topia. Transisioning in between the knowledge and visions of the indigenous gaze, black futurism and decolonial thought this class proposes to reimagine a world from a postapocaliptic perspective while reading to and looking at black indigenous and people of color narratives. the class will propose students to reflect on their positioning in the world, utilizing some of the questions of the magnum lab on photography expanded: counter histories, we'll ask together: how does an image’s meaning and reception change according to its environment or geographic position? How can we look critically at the ways in which institutions, countries, cultures, religions, and others bring order to collections of images? What happens when images are positioned as layers on top of our lived environments? And how can we use strategies of participation and interactivity to engage with social issues or promote social justice?

This space is a fabulation of radical proposals for reparation, justice, human rights and counter histories.

Bemerkung

Präsenztermine: to be presented in the first class

Schätzung der Präsenzlehre in 50%

Art der Prüfungsleistungen: Hybrid

Leistungsnachweis

Essay and final project exhibition

322210020 Radierung

P. Heckwolf, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, Konsultationen in Präsenz. Bitte bringen Sie vorhandene Zeichnungen bzw. Dokumentationen von eigenen künstlerischen Arbeiten mit., 07.10.2022 - 07.10.2022
Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 20.10.2022

Beschreibung

Der Fachkurs dient dazu eine eigene gestalterische Haltung zu entwickeln.
Gefragt ist die eigene Handschrift, die sich aus dem Gebrauch der verschiedenen Werkzeuge und Techniken wie Ätzradierung, Kaltnadel, Weichgrundätzung und Aquatinta entwickeln soll.
Der Fachkurs richtet sich an Studierende mit und ohne Vorkenntnisse.
Bitte stellen Sie ihre Ideen bzw. ihre bisherige gestalterische Arbeit in der Projektwoche zu den Konsultationen vor.

Je nach Pandemielage wird der Kurs geteilt und im Wechsel 14-tägig stattfinden.

Bemerkung

Präsenzprüfung: Ja

Weitere Termine: nach Vereinbarung

Voraussetzungen

Es erfolgt eine Auswahl anhand der Konsultationen.

Leistungsnachweis

Note

322210021 Rhinoceros 3D vs. Fusion

M. Neuner, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 19.10.2022

Beschreibung

CAD-Programme sind wichtige Werkzeuge für verschiedenste Anwendungen. In sofern bietet es sich als Designer an, mehrere CAD-Programme zu kennen und anwenden zu können.

Im Fachkurs Rhinoceros 3D vs. Fusion 360 werden wir aus beiden Programmen vergleichbare Ergebnisse erzeugen und diese gegenüber stellen. Dabei arbeiten wir uns von den Basics zu fortgeschritteneren Befehlen vor. Frühzeitig werdet ihr die erzeugten CAD-Dateien am 3D-Drucker herstellen und eure Konstruktionen verfeinern.

Es wird kein übergeordnetes Thema im Fachkurs geben. Alle Teilnehmer*innen können frei wählen, welches Objekt/ welche Sache behandelt wird. Einzige Vorgabe ist die Herstellbarkeit im 3D-Drucker.

Session 1: Rhino: Getting Started;

Session 2: Autodesk: Getting Started;

Session 3: Rhino: Curves

Session 4: Autodesk: Sketches

Session 5: Rhino: generating Objects

Session 6: Autodesk: generating Objects

Session 7: Rhino: reworking Objects

Session 8: Autodesk: reworking Objects

Session 9: Rhino vs. Fusion: Sub D vs. T-Splines

Session 10: Rhino vs. Fusion: Rendern

Session 11: Freie Betreuung

Session 12: Rhino vs. Fusion: Vergleich

Session 13: Evaluation session

Voraussetzungen

Es sind keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme an der Veranstaltung nötig.

Leistungsnachweis

Es soll sowohl eine Rhino, als auch eine Fusion 360 Konstruktion mit dazu gehörigem 3D-Druck abgegeben werden.

322210022 The Shape of Stories

E. Zieser, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 20.10.2022
Block, ganztägig in Potsdam zum Prix Europa, 27.10.2022 - 28.10.2022

Beschreibung

Erzähle eine Geschichte, wie auch immer, aber erzähle sie. Genieße die Schwierigkeit. Gebe dem Geheimnisvollen Raum. Finde das Universelle im Kleinen. Sei nie zufrieden. Gehe weit über das Persönliche hinaus. Imitiere, kopiere und finde dann deine eigene Stimme. Erzähle das, was du weisst, aber erzähle auch das, was du wissen willst.

Im Fachmodul „The Shape of Stories” werden Geschichten erzählt. Mit all ihren Windungen, Brüchen, Wiederholungen, roten Fäden, Überraschungen und Momente der Ruhe. Und sie werden nicht nur erzählt, sie werden seziert, umgestellt, geprobt, wiederholt, radikal gekürzt und neu erzählt. Denn eine Geschichte beginnt lange vor dem ersten Ton und endet lange nach dem letzten. Entlang der Fragen zu Inhalt, Struktur und Dramaturgie werden wir in praktischen Experimenten untersuchen, wie Geschichten entstehen, was sie ausmacht und vor allem wie man sie erzählt. Entstehen sollen Kurzgeschichten, die wir noch nie zuvor gehört haben.

Voraussetzungen

Formloses Schreiben mit Interesse und Vorkenntnissen bis Dienstag, 11. Oktober an elena.zieser@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Teilnahme an allen Sitzungen und Konsultationen, erfüllen der Aufgaben und Abgabe einer künstlerischen Kurzgeschichte.

322210023 Zeichenstudio

K. Kollwitz, J. Gunstheimer, Projektbörse Fak. KuG
Fachmodul
Mi, wöch., 17:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 19.10.2022
BlockWE, 08:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 01.02.2023 - 07.02.2023

Beschreibung

Das wöchentliche Zeichenstudio richtet sich an Personen mit überdurchschnittlichem Wunsch zu zeichnen. Thematisch werden wir dieses Wintersemester Dinge zeichnen. Wöchentlich wird ein Gegenstand mitgebracht, der ganz oder in Fragmenten gezeichnet wird. Für die Gegenstände sind die Teilnehmer*innen selbst verantwortlich. Für die Technik- und konzeptionelle Beratung Karo Kollwitz.

Bemerkung

01.02.2023 - 07.02.2023 Auf- bzw. Abbau zur Winterwerkschau.

Voraussetzungen

3 Stunden wöchentlich herzmäßig und praktisch an der Sache arbeiten können.
Auch mal monochrom zeichnen zu können, ohne sich gleich zu langweilen.
Sich selbstständig für Dinge interessieren und sie mit Grund auswählen.

322210024 Analog Circuits - Advanced Prototyping

Projektbörse Fak. KuG, C. Wegener Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Do, wöch., 15:15 - 17:00, Marienstraße 7 B - Forschungslabor 002, ab 20.10.2022

Beschreibung

Die Sprache der Veranstaltung wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt. Der Kurs findet als Präsenzveranstaltung im Elektroniklabor der Professur Interface Design statt.

Der Kurs soll Studierenden die Möglichkeit bieten Kenntnisse zu vertiefen und fortgeschrittene Projekte zu realisieren. Voraussetzung zur Teilnahme sind ein Grundlagenverständnis elektronischer Schaltungen, z.b. die Teilnahme an einem Einführungskurs Elektronik an der Fakultät Medien bzw. Kunst & Gestaltung.

Durch die beschränkte Teilnehmerzahl können Projekte intensiv betreut werden. Die Inhalte richten sich nach Bedarf und Vorkenntnissen. Mögliche Inhalte können sein:

- Schaltungsanalyse AC/DC
- Printed Circuit Board Design in KiCad
- Audio- & Videoeffekte
- Analoge Interfaces (Selbstentwickelte Sensoren/Schalter/Taster/Fader/Keyboards)

Leistungsnachweis

Presentation, Documentation, Project Work

322210026 beyond basics

A. Nowack, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mi, wöch., 10:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 19.10.2022

Beschreibung

Eine Idee stand im Raum, ein Entwurf ist entstanden, Prototypen wurden gebaut… Und nun?
Klar, Designer:innen wollen designen, aber schon im Verlauf des Studiums zeigt sich, das noch einiges mehr dazugehört, als das Entwerfen selbst.
Deshalb werden wir uns im Fachmodul beyond basics mit einigen Themen auseinandersetzen, welche uns später im Berufsalltag immer wieder begegnen werden.

Der erste Teil des Moduls steht ganz unter dem Thema Marke.
Was ist eine Marke, wozu wird sie gebraucht, was kann sie leisten? Und welche Zutaten braucht man, um eine erfolgreiche Marke zu entwickeln?
Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, werden wir uns mit bestehenden Marken auseinandersetzen und uns mit zentralen Wirkungsfaktoren, Werten und Archetypen befassen. Anhand von praktischen Übungen werden Markenbilder und Storytellings erstellt, gemeinsam untersucht und diskutiert.

Im zweiten Teil des Fachmoduls befassen wir uns damit, welche Fragen wir uns als Designer:innen stellen müssen, wenn wir unsere Ideen verkaufen wollen, ob nun in Form einer Selbstständigkeit oder an einen Hersteller. Wann ist eine Zielgruppenanalyse sinnvoll? Wie bekomme ich die Planung eines großen Projekts in den Griff? Was ist eigentlich ein Lizenzvertrag und wie viel sollte mein Entwurf kosten?
Diesen und ähnlichen Fragen werden wir uns anhand praktischer Beispiele annähern.

Bei Teilnahme am Projekt Don’t Pop! Communicate! wird die Belegung des Fachmoduls dringend empfohlen.

Das Fachmodul richtet sich insbesondere an Studierende aus dem Bereich Produktdesign und Visuelle Kommunikation.

Leistungsnachweis

Für die erfolgreiche Absolvierung sind, neben der regelmäßigen Teilnahme am Kurs, eine aus zwei Möglichkeiten zu wählende Abgabe, sowie eine abschließende Präsentation erforderlich.

Abgabe-Variante 1: Über das gesamte Semester wird ein persönliches Learning-Journal geführt und für die finale Abgabe geeignet aufgearbeitet.

Abgabe-Variante 2: Eine im Modul begonnene Aufgabe zur Markenentwicklung wird individuell ausgearbeitet und für die finale Abgabe geeignet dokumentarisch aufgearbeitet.

322210035 Hollywood am Schwarzen Meer: Drehort Odessa - Von der Potemkinsche Treppe zum Park des Sieges

W. Kissel, P. Horosina, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Werk-/Fachmodul
Di, Einzel, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 18.10.2022 - 18.10.2022
Di, Einzel, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 01.11.2022 - 01.11.2022
Di, Einzel, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 15.11.2022 - 15.11.2022
Di, Einzel, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 29.11.2022 - 29.11.2022
Di, Einzel, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 13.12.2022 - 13.12.2022
Di, Einzel, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 10.01.2023 - 10.01.2023
Di, Einzel, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 24.01.2023 - 24.01.2023
Di, Einzel, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 07.02.2023 - 07.02.2023

Beschreibung

Seit über 100 Jahre gibt es Bewegtbilder aus und über Odessa, die den ersten Filmstandort der damaligen Sowjetunion thematisieren und reflektieren. Odessa ist als Hafenstadt und Sehnsuchtsort, als Start und Ziel des Exils, als ein Ort vielfältiger Projektionen stets präsent. Dieser zeichnet sich durch eine besondere

Lebensart und einen sehr eigenen Humor aus, der bis heute stil- und kulturbildend ist.

Vorgestellt werden bekannte und unbekanntere filmische Beispiele eines kinematischen Topos, der von der sowjetischen Epoche bis zum aktuellen Konflikt die Wahrnehmung von Generationen prägt.

Gemeinsam sichten wir ausgewählte Filme mit Odes(s)a-Bezug und erkunden anhand von Spiel- und Dokumentarfilmen die komplexen kulturellen Hintergründe. Kenntnisse der jeweiligen Sprachen wie jiddisch, russisch und ukrainisch sind erwünscht, aber nicht verpflichtend.

https://www.odesafilmstudio.com.ua/

Bemerkung

Präsenztermine:

18.10.22

1.11.22

15.11.22

29.11.22

13.12.22

10.1.23

24.1.23

7.2.23

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Referat Active participation, presentation

322210037 Introduction to Analog Circuits

Projektbörse Fak. KuG, C. Wegener Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Do, wöch., 09:15 - 12:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 20.10.2022

Beschreibung

Die Sprache der Veranstaltung wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt. Der Kurs findet als Präsenzveranstaltung im Elektroniklabor der Professur Interface Design statt.

Wir widmen uns den Grundlagen analoger Elektronikschaltkreise mit Bezug zur analogen Signalverarbeitung, wie sie in analogen Synthesizern Anwendung findet. Über einer Einführung zu Grundbausteinen und theoretischem Grundwissen erarbeiten wir uns die nötigen Kenntnisse um komplexere Schaltkreise von spannungsgesteuerten Filtern und Oszillatoren selbst zu entwerfen. Der finale Teil des Kurses widmet sich der Frage, wie ein analoger Schaltkreis mit analogen Sensoren gesteuert werden kann. Hier sollen explorative Interfacekonzepte erarbeitet und schließlich realisiert werden.
Kenntnisse im Bereich Elektronik sind keine Voraussetzung. Es sollte aber ein gewisses Maß an Neugier mitgebracht werden.

Bitte sendet ein Motivationsschreiben an clemens.wegener (at) uni-weimar (punkt) de, um Euch für den Kurs zu registrieren.

Für die Verwendung von Elektronikkomponenten sollte ein kleines Budget (20-40€) eingeplant werden. Die gefertigten Schaltungen können natürlich behalten werden.

Leistungsnachweis

Presentation, Documentation, Project Work

322210038 Kamera und Bildgestaltung - ein erstes Vokabular

P. Horosina, T. Otte, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Werk-/Fachmodul

BlockWE, 10:00 - 16:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 04.11.2022 - 06.11.2022
BlockSat., 10:00 - 18:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 02.12.2022 - 03.12.2022
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 27.01.2023 - 27.01.2023

Beschreibung

Lehrender: Tom Otte

in Bild sagt manchmal mehr als tausend Worte. Eine Phrase, aber auch gleichzeitig ein Grundbaustein des Kinos. Die visuelle Sprache kann Handlung, Haltung und Emotion vermitteln, ohne, dass das gesprochene Wort notwendig ist.

Im Fachmodul ”Kamera und Bildgestaltung - ein erstes Vokabular” bietet der Kameramann Tom Otte in praktischen Ansätzen Einblicke in die Arbeit mit der Kamera. Dabei geht es um Grundsätze des technischen Apparats, gemeinsame praxisorientierte Übungen mit der Kamera und die Diskussion verschiedener Ansätze der filmischen Sprache, unserer Sehgewohnheiten und der damit verbundenen Wirkung. Im weiteren Verlauf sollen dann im Dialog kleine Projekte unter dem Schwerpunkt der visuellen Umsetzung entstehen, die dann im letzten Schritt auf der Leinwand geschaut und besprochen werden.

Tom Otte arbeitet als Kameramann im Bereich Film, Werbung und Musikvideos.

Auf Grund der limitierten Anzahl von Teilnehmer*innen bitten wir Euch als Bewerbung ein Filmstill / Fotografie / Gemälde , was euch in der Vergangenheit fasziniert, inspiriert und interessiert hat, in Zusammenhang mit einem kleinen Kommentar, einzureichen.

Bitte senden bis 14.10.2022 an: contact@tom-otte.com <mailto:contact@tom-otte.com>

Er freut sich auf Euch :)

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Erstellung eines Films. Active participation, submission of a short film.

322210050 3D Animation II - Aufbaukurs

C. Brinkmann, S. Geistlinger, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 301, Die Sitzung findet zeitgleich online (hybrid) über den BBB - Videomeetingraum statt., 24.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

Der Kurs baut auf "Einführung in 3D und Animation" im letzten Wintersemester auf und vermittelt fortgeschrittene Produktionstechniken um (bewegte) Bilder zu synthetisieren sowie die Ergebnisse nachzubearbeiten. Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse im Bereich 3D-Modellierung und Animation.

Im Laufe des Kurses muss ein individuelles Projekt realisiert werden.
Die Sitzungen finden im Raum 301, Marienstr. 1 oder / und online zeitgleich (hybrid) über den BBB – Videomeetingraum statt.

Der Kurs richtet sich an alle Studierende im Bereich Bewegtbild/Film, insbesondere der VK und der MKG. Die Anrechnung des Kurses für Studierende der MKG erfolgt unter Umständen (siehe Studienordnung) über einen formlosen Antrag an den entsprechenden Prüfungsausschuss.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 60 %

Lehrbeauftragte: Christian Brinkmann und Simon Geistlinger

Voraussetzungen

Teilnahme an 3D Animation Grundlagen oder nachweisbare Erfahrung in der Erstellung von 3D Bewegtbildern.

Leistungsnachweis

a) Präsenzprüfung: Nein

b) Geforderte Prüfungsleistung, die für einen Leistungsnachweis erforderlich ist* Abgabe einer kurzen Animation

Note

322210051 Anja Engelke: Flash-Geschichten mit Blitz erzählen

A. Engelke, Projektbörse Fak. KuG, P. Rahner Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mi, wöch., von 09:15, ab 02.11.2022

Beschreibung

Ziel des Kurses ist die Realisierung künstlerischer oder dokumentarischer Fotografien mithilfe von Blitztechnik. Anhand von praktischen Übungen und Aufgaben werden wir Bildstrecken entwickeln, bei denen das Arbeiten mit unterschiedlichen Blitztechniken erprobt werden kann.

Dabei werden Fotoserien entstehen, die ein schlüssiges Zusammenspiel der einzelnen Bilder ergeben. In gemeinsamen Bildbesprechungen werdet ihr ihre Fotokonzepte erläutern, um zusammen mit dem Kurs die Serien weiterzuentwickeln.

Zudem werden wir an einem der Termine eine fotografische Position vorstellen, um einen Einblick in historische und aktuelle Fotokonzeptionen zu erhalten.

Der Arbeitsprozess und die Ergebnisse werden in einem Portfolio dokumentiert.

Eine Teilnahme am Einführungskurs „Studiotechnik" ist, sofern nicht bereits absolviert, obligatorisch.

Bemerkung

Lehrbeauftragte: Anja Engelke

Schätzung der Präsenzlehre in %: 80

Präsenztermine:

23.11. 8 SWS

30.11. 8 SWS

07.12. 4 SWS

14.12. 8 SWS

21.12. 8 SWS

11.01. 4 SWS

18.01. 8 SWS

25.02. 8 SWS

01.02. 4 SWS

Leistungsnachweis

Note

322210052 ausbelichten, drucken, angucken, beschreiben

Projektbörse Fak. KuG, P. Rahner Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 15:00 - 21:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 403, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

Zum einen werden wir gemeinsam im Labor bei jedem Treffen ein neues Motiv auf PE/RC Papier schwarz weiß abziehen. Gemeinsam betrachten wir die Ergebnisse und achten auf die Körnigkeit, die Helligkeit, den Kontrast, die Dimension und den Bildträger.

Wir befragen die Bildkomposition und erarbeiten uns Stu#ck fu#r Stu#ck einen Einblick daru#ber, was die Motivation fu#r die jeweilige Fotografie gewesen sein könnte.

Jede*r von Ihnen wird an einem Termin zwischen 2-3 Fotobu#cher vorstellen und beschreiben was Sie daran interessiert.

Ab der 2. Hälfte des Semesters werden Sie ihre eigenen Fotos (Abzu#ge), die Sie im Labor zu gebracht haben, mit einem kleinen Text beschreiben und im Kurs präsentieren.

Dafu#r nutzen wir die Elmo Dokumenten Kamera. Mit dieser Technik mu#ssen die Abzu#ge digitalisiert werden. (Ich werde das Verfahren noch genauer beschreiben) Ziel ist es, Sicherheit im Präsentieren zu erlangen und Variationen in der Präsentation zu erproben.

Zudem ist diese Methode auch prima geeignet, wenn uns im Winter plötzlich ein Virus u#berraschen sollte und wir unerwartet zu Hause bleiben mu#ssten.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in %; 80

Voraussetzungen

max. 2 entschuldigte Fehltermine

Leistungsnachweis

Abgabe finale Fassung

322210053 Bauhaus Type Specimen – Freies Fachmodul

Projektbörse Fak. KuG, M. Saidov Veranst. SWS: 6
Fachmodul

Beschreibung

Als halbja#hrlich erscheinenden Type Specimen soll ein Magazin/Journal/Newspaper etabliert werden. Dieses soll die im vergangenen Semester entstandenen Schriften der Studierenden des Fachbereichs Typografie und Schriftgestaltung pra#sentieren. Das Magazin soll als Schriftprobe im traditionellen Sinne fungieren, aber auch als Ausha#ngeschild der Arbeitsprozesse der Studierenden.

Die Studierenden erstellen mithilfe des Fachkurses eine regelma#ßig erscheinende Plattform fu#r die Schriftprojekte der Studierenden der Bauhaus-Universita#t. Innerhalb des Kurses liegt der Fokus auf dem Editorial Design und dem typografischen Layouten. Zur Entwicklung des Magazins geho#rt die erstmalige Namensgebung als auch die Begleitung und Organisation der Produktion.

Der Kurs kann in einer Gruppe von 2 Studierenden absolviert werden. Bitte bewerbt euch als Gruppe an marcel.saidov@uni-weimar.de.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Leistungsnachweis

Pra#sentation und Abgabe der entwickelten Magazins.

Art der Prüfungsleistung: Ausstellung

322210054 Klimakomplexität visualisieren

N.N., M. Saidov, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Do, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Was können wir als Gestalter*innen zu einer nachhaltigen Zukunft beitragen? Wie können wir unsere Fähigkeiten einsetzen, um diesbezüglich relevante Inhalte zu vermitteln?

Durch die Methoden visueller Kommunikation, durch Anordnung, Form und Größenverhältnisse können komplexe Inhalte kenntlich in Zusammenhang gebracht, herausgearbeitet oder katalogisiert werden.

Die Komplexität, die ein Geschehen wie die Klimakrise mit sich bringt, bedarf der strukturierten Darstellung und entsprechenden Gestaltung wissenschaftlicher Inhalte.

Ausgehend von einem selbstgewählten mit der Klimakrise in Bezug stehenden wissenschaftlichen Bericht sollen dessen Problematiken identifiziert, durch vorhandenes Bild- und Textmaterial belegt, und auf sie aufmerksam gemacht werden. Das herausgearbeitete gestalterische Potential soll genutzt werden, um die gefundenen Inhalte zu ordnen, die Botschaft fassbar zu machen, und relevante Informationen gestalterisch umzusetzen.

In diesem Fachkurs soll ein Katalog entstehen, der Aufmerksamkeit für ein relevantes Thema der Klimakrise schafft und sein Anliegen überzeugend vermittelt.

Innerhalb des Fachkurses soll das Basiswissen für die Erstellung von Rastersystemen, Bild- und Textanordnungen, Größenverhältnissen und der Umgang mit Schriftsätzen erschlossen werden.

Abhängig vom vorhandenen Wissensstand der Student*innen wird in diesem Kurs auf grundlegende Aspekte des Editorial Designs Bezug genommen. Diese werden anhand konkreter Beispiele besprochen, analysiert und beurteilt.

Während vier Unterrichtseinheiten, die in Präsenz stattfinden, liegt der Fokus auf kurzen Vorträgen und gemeinsamen Projektbesprechungen. Das individuelle Thema und die genutzten Inhalte sollen selbstständig erarbeitet und in wiederholten Einzelbesprechungen definiert werden, bei denen gezielt auf individuelle Schwierigkeiten und Fragestellungen eingegangen werden kann.

Ziel des Kurses ist es, ein Gefühl für die Arbeit mit Text- und Bildrastern zu entwickeln und diese gezielt für die visuelle Kommunikation der jeweils gewählten Thematik anwenden zu können.

Die Arbeit mit wissenschaftlichen Inhalten setzt eine Recherche voraus, die in der Benotung weniger ins Gewicht fällt. Der Fokus des Kurses liegt auf der grafischen Gestaltung des Mediums, der Umsetzung des gewählten Themas in eine aussagekräftige Gestaltung und dem konstruktiven Einsatz von Format, Material, Druck und Bindung.

Teilnehmer*innen dieses Fachkurses haben die Möglichkeit an den langen Arbeits- und Typonächten der anderen Typografieklassen teilzunehmen.

Bemerkung

N.N.: Dipl.-Komm.-Des. Nina Flaitz

Schätzung der Präsenzlehre: 60 %

Leistungsnachweis

Pra#sentation und Abgabe des Katalogs

Note

322210055 <head> <style> <body> <script> : Erzähle (dich selbst) mit Code

M. Kuhn, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mo, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304

Beschreibung

Erzählungen bilden einen wichtigen Teil unserer Identität, die Erzählung des eigenen Lebens nimmt dabei eine zentrale Rolle ein. Im Fachkurs wollen wir Aspekte von uns selbst auf Daten/ Code übertragen und dadurch — uns und anderen — mittels einer Website erzählen. Dafür lernen und nutzen wir die Basics von HTML, CSS und JavaScript. Parallel dazu lesen wir Max Frisch »Schwarzes Quadrat. Zwei Poetikvorlesungen«.
Der Kurs ist eine Einführung in das Schreiben von Websites, also die technische Umsetzung eigener Entwürfe. Er richtet sich an Studierende ohne Vorerfahrung in HTML, CSS und JavaScript. Bei Interesse bitte ein kurzes Motivationsschreiben (optional mit ersten Ideen) bis 11.10.22 an mattis.kuhn@uni-weimar.de senden.

Voraussetzungen

Motivation zum eigenständigen Arbeiten.

Leistungsnachweis

Ein kleines Webprojekt (online).

322210056 mixtured spaces

T. Knapp, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mi, wöch., 11:30 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 19.10.2022 - 01.02.2023

Beschreibung
Wer sind wir in Realität und wer in Digitalität? Welche Fragen leiten unseren künstlerischen Ausdruck und von was lassen wir uns eigentlich inspirieren?

Wir kursieren in einer Zwischenwelt in der wir uns vor- und rückwärts zwischen Analogem und Digitalem bewegen. Beide Welten beeinflussen unser Dasein und prägen uns als Designer:innen. Das eine ist ohne das andere nicht wegzudenken. Unser Ausdruck, unsere Sprache unser »eigener« Style wird von allem was uns umgibt irgendwie beeinflusst.

Wir wollen uns in dem Fachkurs »mixtured spaces« mit unseren eigenen visuellen Identitäten beschäftigen, diese hinterfragen und uns in einem konstanten Diskurs zwischen analogem und digitalem Raum bewegen. Denn im Strudel des Digitalen verlieren wir uns gerne in Abbildern von Designtrends und fokussieren uns nicht mehr auf die Erstellung einer eigenen visuellen Identität. Somit steht im Fokus eine eigen initiierte visuelle Sprache zu kreieren und zu finden, die sich durch das Experimentieren an den Grenzen und Mischung unserer beiden Welten ergeben wird.

Der »Space for Visual Research« (SfVR) soll dieses Semester für einen Analog-Digitalen-Austausch sorgen und als Entdeckungslabor für visuelle Techniken dienen, die euch dabei unterstützen eure eigene visuelle Sprache zu finden oder weiter auszubauen.

Gepaart mit Workshops wie beispielsweise in Touchdesigner oder Projectionmapping beschäftigen wir uns mit unserem visuellen Selbst tiefgründig und hinterfragen auch mit artistischer Recherche unser visuelles Sein und unsere Haltung zu aktuellen Trends.

Leistungsnachweis

Note

322210057 Ortsspezifische Projektionen – Video Mapping

J. Winckler, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mi, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 12.10.2022 - 01.02.2023

Beschreibung

Bildschirms denken und den Raum erobern? Wie ko#nnen wir diese Dimensionswechsel ortsspezifisch konzipieren und inszenieren? In diesem Kurs werden wir uns mit verschiedenen Techniken des Video-Mappings bescha#ftigen, dabei ga#ngige Software verwenden (u.a. MadMapper) und das bewegte Bild an Orte bringen, wo man es nicht erwartet.

Die Sitzungen finden im Raum 301 der Marienstraße 1 statt. Wir werden mit viel praktischer Arbeit. Im Laufe des Kurses werden eigensta#ndig Video-Mapping-Installationen erstellt.

Der Kurs richtet sich an alle Studierende im Bereich Bewegtbild/Film, insbesondere der VK und der MKG. Die Anrechnung des Kurses fu#r Studierende der MKG erfolgt unter Umsta#nden (siehe Studienordnung) u#ber einen formlosen Antrag an den entsprechenden Pru#fungsausschuss.

Leistungsnachweis

AbgabNote

322210058 "Verpackend Texten"

B. Scheven, N.N., Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul

Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, 07.11.2022 - 07.11.2022
Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, 21.11.2022 - 21.11.2022
Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, 05.12.2022 - 05.12.2022
Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, 12.12.2022 - 12.12.2022
Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, 23.01.2023 - 23.01.2023
Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, 30.01.2023 - 30.01.2023

Beschreibung

Wir sind es gewohnt, Inhalte zu verpacken. Ob es sich dabei um Gegensta#nde oder um Geschichten handelt. Je wertvoller der Inhalt, desto wichtiger die Verpackung. Das Auspacken der Inhalte ist der spannende Akt. Manchmal haben Verpackungen zahlreiche Schichten. Manchmal sind sogar mehrere Verpackungen ineinander verschachtelt, bis wir zum Kern gelangen.
In diesem Fachkurs Texthandwerk bescha#ftigen wir uns damit, wie wir Inhalte ebenso spannend wie vielschichtig verpacken. Dabei sta#rken wir auch unsere Fa#higkeit, treffend zu formulieren und emotional zu schreiben. In der Umsetzung entwerfen wir schließlich eigene Verpackungen, kombinieren sie mit Texten und erschaffen dadurch dreidimensionale Geschichten.
Fachkurs mit 7 Workshopeinheiten a# 6 Stunden + Hausaufgabe

Bemerkung

Lehrbeauftragter: Stephan Ganser

80 % Präsenzlehre

Voraussetzungen

Interesse an inhaltsbetonter, konzeptioneller Arbeit

Leistungsnachweis

Note

322220017 Bauhaus Gamesfabrik

C. Wüthrich, W. Kissel, G. Pandolfo, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul

Mi, wöch., 13:30 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 19.10.2022

Beschreibung

Bauhaus Gamesfabrik" ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Studierende der Fakultät K&G und der Fakultät Medien, dass sich in diesem Jahr mit der praktischen Entwicklung von Computerspielen (auch analogen Spielformaten) befasst.

Studierende der Fakultät K&G sollten Kenntnisse im Storytelling, Illustration, Animation, 3D-Modelling oder Sounddesign mitbringen.

Voraussetzungen

Bewerbung nur mit Portfolio und Motivationsschreiben

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation

922210001 History Moves: Vom Buch zum Bildschirm

C. Giraldo Velez, Projektbörse Fak. KuG, A. Vallejo Cuartas Veranst. SWS: 6
Fachmodul

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 20.10.2022 - 02.02.2023
Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 03.11.2022 - 03.11.2022
Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 10.11.2022 - 10.11.2022

Beschreibung

Erklärvideos sind sehr geschätzt, um Konzepte auf einfache und verständliche Weise zu erklären, und werden daher in vielen Bereichen aus kommerzieller, didaktischer und pädagogischer Perspektive eingesetzt.

In dem Fachmodul »History Moves: Vom Buch zum Bildschirm« werden die technischen, künstlerischen und didaktischen Grundlagen zur Erstellung von Kurzfilmen/ Lernvideos vermittelt.

Der Kurs findet in Kooperation mit dem Seminar »Das Bauhaus, Weimar und der ganze Rest …« statt. Das Ziel der Zusammenarbeit besteht darin, ein Ereignis der Hochschulgeschichte zu erforschen und daraus ein Skript mit Storyboard für ihre Visualisierung zu erarbeiten.

Zum Schluss werden Kurzfilme/ Lernvideos erstellt. Dabei werden die Studierenden von den beteiligten Lehrpersonen betreut. Den Abschluss bildet eine Präsentation aller entstandenen Filme.

Voraussetzungen

Interesse an der Weimarer Hochschulgeschichte und an der ku#nstlerisch-technischen Auseinandersetzung mit Videoproduktion und Visualisierungen von Konzepten.

Leistungsnachweis

Herstellung von Videos und Abschlusspräsentation

922210003 Gute Form für gute Ideen

J. Hintzer, W. Kissel, N.N., Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul

Mi, Einzel, 18:00 - 19:00, digital, 09.11.2022 - 09.11.2022
Fr, Einzel, 09:30 - 17:00, Marienstraße 1a - Stud. Arbeitsplatz 301, 18.11.2022 - 18.11.2022
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Stud. Arbeitsplatz 301, 19.11.2022 - 19.11.2022

Beschreibung

weitere Lehrende: Christoph Eder

Anhand von Schreibübungen und Analysen von Case Studies werden die Anforderungen an Projektbeschreibungen in ihren verschiedenen Längenanforderungen (Exposé / Treatment) erörtert. Von Projektbeschreibung bis zur Selbstdarstellung - immer kommt es auf die richtige Mischung von Information und Ton an. Wie findet man die richtige Sprache für das Projekt ? Die Arbeit und Analyse von Beispielen aus der Textarbeit der Filmbranche dienen als Blaupause für eine Textarbeit die neugierig auf das jeweilige Vorhaben macht.

Die TeilnehmerInnen bringen eigene Projektideen in den Kurs ein. Im besten Fall werden kurze filmische Trailer für eine Film- oder Formatidee hergestellt.

Der Kurs ermutigt die TeilnehmerInnen - aller Fakultäten - für eine Berufswelt nach der Uni - Eine Welt in der man präzise und einnehmend schreibend für eigene Vorhaben kämpfen muss.

Der Kurs wird gerahmt von zwei Workshops Terminen. (Der erste Termin 18./19.11.2022 - 9.30 Uhr - 17.00 Uhr und 10.00 Uhr - 16.00 Uhr)

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 60 %

Voraussetzungen

Kurzes Motivationsschreiben & Beschreibung des eigenen Vorhabens (halbe DINA4 an christoph.eder@kammer11.de und joern.hintzer@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Text und gegebenfalls filmischer Teaser oder Casefilm (1-2min)

922210004 Produktionsworkshop – Wie werden Filme geplant und umgesetzt?

N.N., Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Block, 08:00 - 19:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 05.12.2022 - 09.12.2022

Beschreibung

Lehrender: Cornelius Kreuzwirth

In diesem fünftägigen Produktionsworkshop versuchen wir die Frage zu klären: Wie werden Filme erfolgreich geplant und umgesetzt? Dafür schauen wir uns unter anderem folgende Themenkomplexe an:

• Übersicht über Abteilungen, Gewerke und Positionen in Film
• Produktionstechnisches auflösen von Drehbüchern
• Drehplan Erstellung inklusive Einführung in entsprechende Programme
• Wege der Kommunikation mit dem Team vor und während der Dreharbeiten
• Umgang mit Drehorten und den Aspekten der Motivbesichtigung
• Erstellen von Tagesdispositionen und Gefahrenbewertungen
• Materialbedarf für die gängigsten Szenarien
• Berücksichtigung von Umweltaspekten, Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

Ziel ist es, auf die Umsetzungsrelevanten Aspekte eines Filmprojektes einzugehen und zu vermitteln, wie diese am effektivsten zu handhaben sind. Es soll ein moderat umfänglicher Einblick gegeben werden, der zum Weiterdenken und Reflektieren der eigenen Arbeitsweise anregt. Dabei sollen stets der Maßstab und der Möglichkeitsrahmen von studentischen Filmproduktionen berücksichtigt werden.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Modul" durchgeführt von Cornelius Kreuzwirth (K+G). Die Mentorenschaft übernimmt Polina Horosina (K+G).

Workshopzeitraum:

Montag, 05.12.2022 – Freitag, 09.12.2022

Gastdozierende: Marion Aha (https://www.crew-united.com/en/Marion-Aha_3728.html)

Bewerbung: Bitte schreibt eine kurze E-Mail, in der ihr euch in drei Zeilen mit eurer Motivation und eurem letzten einprägenden Kinoerlebnis vorstellt, bis zum 09.10.2022 an cornelius.kreuzwirth@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Eigeninteresse an den koordinatorischen und organisatorischen Prozessen in der Herstellung eines Filmes. Wünschenswert sind erste Erfahrungen mit kleineren Dreharbeiten oder Filmprojekten, dies ist aber kein muss.

Leistungsnachweis

Am Ende des Workshops soll das neu erlernte mit der eigenen Erfahrung und Arbeitsweise reflektiert werden sowie die Eindru#cke der Exkursion geschildert werden. Hierfu#r muss ein informelles Essay im Umfang von mindestens einer und maximal zwei A4 Seiten eine Woche nach Beendigung des Workshops abgegeben werden.

922210017 Bauhaus.Modul: Sexualität und Repräsentation

V. Mejia Cuevas, Projektbörse Fak. KuG, B. Wudtke Veranst. SWS: 2
Fachmodul
Do, wöch., von 15:00, ab 20.10.2022

Beschreibung

This course provides an opportunity to analyze how sexuality in all its forms (identity, sexual orientation, other) has been represented
(or not) in visual history. The course places a focus on practice-based research, inviting students to develop their own visual projects in response to approaches from other disciplines such as literature, cultural geography and feminist studies.
Through the analysis of readings, images and films, students will critically and
trough a feminist lens discuss how this representation has been done and create their own visual projects.
This course is open to all students with an interest in Photography, Film and Ilustration and who are willing to engage with literature through practical reflection.

Bemerkung

The course is conducted as a students' "Bauhaus.Module" by Vanessa Mejia (Art & Design). The mentorship lies with Prof. Birgit Wudtke (Visual Communication)

Projektmodule

322120021 Freies Projekt - Bild-Text-Konzeption

B. Scheven, M. Rasuli, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
wöch.

Beschreibung

Im vierten bis siebten Semester können maximal zwei Projektmodule in einem Umfang von 18 LP als freie Projekte (Projektmodule) absolviert werden, sofern diese Projektmodule von einer Professur des Studienganges fachlich begleitet werden.

Leistungsnachweis

Note

322220000 A.G. Ich - das Autobiografische und das Autofiktionale

Projektbörse Fak. KuG, L. von Billerbeck Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 13:30 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 18.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Willkommen in der „A.G. Ich". Vielleicht gehört Ihr zu den Künstler*innen, die zu großen Teilen mit digitalen Netzen aufgewachsen sind und mit dem dokumentieren, sogar dem überdokumentieren von Alltäglichem und Privatem schon ganz vertraut seid. Für Einige ist das gar identitätsstiftender als die physische Umgebung. Fernab von rein virtueller Profilierung sollt ihr autobiografische bzw. autofiktionale künstlerische Ansätze entwickeln. Wir haben eine nach innen gekehrte Zeit hinter uns, die ganz vielleicht noch nicht vorbei ist - und so träge sie auch sein mag, können wir sie unter Umständen in diesem Projekt für die künstlerische Arbeit nutzen. Wir machen uns mit Positionen des
Autobiographischen und des Autofiktionalen vertraut, hauptsächlich aber wollen wir uns in die Ich-Achse begeben, also uns und das was uns umgibt untersuchen. Wir werden uns möglichen Spielweisen widmen und diverse künstlerische Positionen anschauen, um so unterschiedliche Zugänge kennenzulernen. Eure Ansätze sollen in eine eigene künstlerische Arbeit transformiert werden. Kleine Hausaufgaben werden als reine Übungen verstanden um in die künstlerische Arbeit zu gelangen. Nachfolgend sollen wöchentlich Fortschritte in der Entwicklung
eurer Projekte besprochen werden. Die freie Künstlerische Arbeit soll in einer von euch eigens organisierten Ausstellung gezeigt werden. Zusätzlich wird es Vorträge von Künstler*innen geben, die in diesem Feld arbeiten.

Bemerkung

verantwortliche Lehrende: Lehrbeauftragte Lisa von Billerbeck !!

Voraussetzungen

Anwesenheit, eigenes künstlerisches Projekt, Teilnahme an einer Ausstellung (+Orga)

Leistungsnachweis

Präsentation / Teilnahme an Ausstellung

322220002 Body Positioning

M. Kuban, Projektbörse Fak. KuG, D. Scheidler Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Do, wöch., 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 20.10.2022

Beschreibung

Der menschliche Körper ist für Bewegung konstruiert. Trotz dieses Wissens scheint ein bewegungsintensiver Lifestyle durch den kulturellen Standard des klassischen Sitzens im Alltag unmöglich. Seit Jahrzehnten ist die Idee sowohl proaktiver, als auch beiläufiger Beweglichkeit mehr Entfaltungsspielraum zu bieten ein Fokus zukunftsfähiger Interieurgestaltung.

In die Suche nach erweiterten Blickwinkeln starten wir mit der gemeinsamen Sammlung und Auswertung am Markt angebotener Lösungen. Im Entwurfsprozess wollen wir Entwurfsansätze mittels Trial and Error reflektieren und

flankiert von medizinisch orthopädischer Expertise sog. gesunde Körperpositionierungen verifizieren. Anschließend geht es darum Eure Ideen soweit wie möglich zu produkten.

Weitere Informationen gibt es zur Projektbörse.

Voraussetzungen

mindestens 3. Fachsemester

322220003 Breakdown_trust

W. Kissel, A. Vallejo Cuartas, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 18.10.2022

Beschreibung

Kurzschluss! Und plötzlich konfrontieren wir uns mit Rissen und Brüchen!

Wenn sich alles, was wir für selbstverständlich hielten, in Zweifel und Ängste verwandelt, verlieren Menschen das Vertrauen und werden herausgefordert weiter zu arbeiten, weiter zu leben, weiter mit der Welt in Beziehung zu treten. Risse sind in erster Linie ein Anzeichen für den Wandel und zwingen uns, anders zu handeln. Vertrauen ist ein Wert und ein Zustand, der wie ein Turm aus Karten jeden Moment zusammenbrechen kann.

In dem Projektmodul "Breakdown_trust" erforschen wir diese Brüche, den Verlust des Status quo und das Unbekannte im Bereich der Animation, wo die Transformation eine grundlegende Ausdrucksform ist, von der technischen bis zur erzählerischen. Das Projekt richtet sich an Studenten, die ihre künstlerische Arbeit im Bereich der Animation weiterentwickeln wollen und ist eine Einladung, über die Kunst des Fallens, des Bruchs und der Transformation in der künstlerisch und mittels der Animationskunst zu reflektieren.

Für die Bewerbung senden Sie bitte eine kurze Motivation und Arbeitsproben an ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de bis 11.10.22

Leistungsnachweis

Teilnahme, Realisierung eines künstlerisches Projekt mit Animation

322220004 Don’t Pop! Communicate!

G. Babtist, A. Nowack, Projektbörse Fak. KuG, M. Rasuli Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 13:00 - 17:00, ab 18.10.2022
Do, wöch., 09:00 - 13:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 20.10.2022
Do, Einzel, 18:30 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Am 24.11.2022 findet ab 19:30 Uhr ein Vortrag statt., 24.11.2022 - 24.11.2022
Fr, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Workshop (ganztägig), 25.11.2022 - 25.11.2022
Sa, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Workshop (ganztägig), 26.11.2022 - 26.11.2022
Do, Einzel, 18:30 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 01.12.2022 - 01.12.2022
Fr, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 02.12.2022 - 02.12.2022
Sa, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 03.12.2022 - 03.12.2022

Beschreibung

Im Verlauf des Studiums erzeugen Gestalter:innen permanent Output, der präsentiert, ausgestellt, verteidigt, zu Wettbewerben eingereicht und in Portfolios verarbeitet wird. Entwürfe entwickeln sich nicht selten bereits im Studium zu marktfähigen Produkten und Studierende suchen nach Möglichkeiten, ihre Berufung auch zu einem Beruf werden zu lassen. Doch dafür ist es nötig, Plattformen zu finden und zu erschaffen, welche Konsumentinnen einen sowohl inhaltlichen als auch materiellen Zugang zu den Produkten ermöglichen. Solche Produkte umfassen beispielsweise

Magazine, Illustrationen, Tableware, Textilien… und alles andere, was in einer gewissen Auflage von Studierenden produziert wurde.
Das Konzept Pop-Up-Store wird mittlerweile viel genutzt und zeigt sich als probates Vertriebskonzept für jungen Designer:innen. Doch vielmals sind Pop Up-Lösungen für den einmaligen Einsatz erdacht worden, ein zu hinterfragendes Vorgehen bezüglich Nachhaltigkeit und Entwicklungspotential. Im Projekt Don’t Pop! Communicate! soll die bisherige Praxis tiefgreifend untersucht und neue Ansätze gefunden werden. Im Fokus steht dabei die Entwicklung und Umsetzung eines wiederverwendbaren Store-Konzepts, welches sich an verschiedene Anforderungen genauso anpassen kann, wie an die ausgestellten Produkte selbst. Zudem soll der Entwurf die Nutzer:innen nicht nur zu Konsument:innen machen, sondern Teilnahme ermöglichen und Erlebnisse schaffen, die über den gewohnten Akt des Kaufens und Verkaufens hinausgehen. Es entsteht also ein Spannungsfeld zwischen der Kurzweiligkeit des Stores selbst und dem Wunsch, Nutzer:innen zum Verweilen aufzufordern.
Das ganze Projekt wird zudem von der Entwicklung eines Brandings gerahmt, welches sich in allen Elementen des Entwurfs wiederspiegeln soll.
Das Projekt ist ein interdisziplinäres Kooperationsprojekt der Studiengänge Produktdesign und Visuelle Kommunikation.

Bei Teilnahme am Projekt Don’t Pop! Communicate! wird die Belegung des Fachmoduls beyond basics dringend empfohlen.

Bemerkung

Raum für das Plenum am Dienstag wird noch bekannt gegeben.

Voraussetzungen

INFORMATIONEN FÜR STUDIERENDE OHNE EINFÜHRUNG METALLWERKSTATT UND HOLZWERKSTATT:

Studierende, die am Projekt teilnehmen, benötigen ZWINGEND die Einführungen in die Metall- und Holzwerkstatt.

Bitte meldet euch UMGEHEND nach eurer Eintragung in das Projekt bei den Lehrverantwortlichen, wenn euch diese Einführung fehlt.

Die EINFÜHRUNGSKURSE für das Projekt Don’t Pop! Communicate! finden statt am:

Freitag, d. 14.10.2022, 7:30 - 12:30 Uhr

UND

Montag d. 17.10.2022, 7:30 - 12:30 Uhr

Leistungsnachweis

Für die erfolgreiche Absolvierung sind, neben der regelmäßigen Teilnahme am Projekt, eine abschließende Präsentation und Dokumentation erforderlich.

322220005 Experimentelle Malerei und Zeichnung / Experimental Painting and Drawing

J. Gunstheimer, R. Liska, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 18.10.2022

Beschreibung

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer

Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist. In intensiver Zusammenarbeit und am Werk wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht. Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert. Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet. Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Zudem besteht die Möglichkeit, am Institut für Regionale Realitätsexperimente (IRRE@bauhaus) mitzuarbeiten. www.irre-bauhaus.de

Bemerkung

Präsenzlehre: 100 %

Ort: Marienstraße 14 und Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 207

Voraussetzungen

Voraussetzung für Studierende, die im letzten Semester NICHT im Projekt EMZ waren: Zusendung des Portfolios (pdf) per Email an jana.gunstheimer@uni-weimar.de und roman.liska@uni-weimar.de Teilnahme an der Online-Konsultation im Rahmen der Projektbörse. Siehe Link zur Onlinekonsultation (oben) unter "Weitere Links"

TERMIN: Freitag, 07.10.2022 11 - 13 h. Ansonsten kann KEINE Aufnahme erfolgen!

Kontinuierliche engagierte Teilnahme, mindestens eine Präsentation eigener Arbeiten im Semester

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Präsentation

322220006 Klasse Dahlem / Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 11:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 002, ab 18.10.2022

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation
Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzuset

aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.
In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind d

Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.
Besondere Anmerkungen:

Für die erstmalige Teilnahme am Projekt ist eine digitale Konsultation vor Semesterbeginn verpflichtend. Ohne vorherige Konsultation ist die Teilnahme am Projekt nicht möglich.

Info und Anmeldung zur Konsultation: florian.schmidt@uni-weimar.de

Bemerkung

Durchführungsmodalitäten:

Schätzung der Präsenzlehre: 80 %

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz, E-mail

Art der Prüfungsleistungen: Prüfungsimmanent

Tag der ersten Veranstaltung: 18.10.2022; 11 Uhr

Präsenztermine: Di; 11 Uhr

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

322220007 klick - künstlerische photographie / korrektur

R. Franz, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., von 11:00, Findet im Büro von Reinhard Franz statt., ab 18.10.2022

Beschreibung

korrektur künstlerischer fotoarbeiten und projekte analog-digital. sie haben fragen, wir suchen die antwort.

Bitte um vorherige Kontaktaufnahme per Mail: reinhard.franz@uni-weimar.de

Bemerkung

Konsultation zur Projektbörse nur per Mail möglich unter: reinhard.franz@uni-weimar.de

Weitere Infos zum Projekt

Ort: Marienstraße 1a, Raum 207 (Büro von Herrn Franz)

Schätzung der Präsenzlehre: 50 %

Präsenztermine: nach Absprache

Art der Onlineteilnahmen: BBB

Moodle/BBB-Termine: nach Absprache

Voraussetzungen

selbstständiges abstraktes denken voraussetzung

Leistungsnachweis

eigenständiges arbeiten

322220008 Konstruktion - Destruktion

U. Damm, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Di, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, Präsenztermine: alternierend, nach Ansage Moodle/ BBB-Termine: verwende Zoom + Wiki in eigener Regie, ab 18.10.2022

Beschreibung

Konstruktion Destruktion

Auf- und Abbauprozesse sind in allen Handlungsräumen zu beobachten. Beide stehen in einem Wechselverhältnis. Sie zeigen die beschränkte Verfügbarkeit von Raum und Zeit an, die Notwendigkeit, in Zyklen zu denken. In ihren Kontexten entwickeln sie Bedeutung, Moral, Gewalt, Hoffnung.
Konkret begegnen sie uns in nicht-endenden Wachstumsversprechen des Kapitalismus, dem Verlust an Natur durch den Klimawandel oder massive Zerstörung von Kriegen. Mit den Phänomenen Konstruktion und Destruktion sind wir permanent konfrontiert und haben allen Grund, sie zu reflektieren. In der Kunst haben Gustav Metzger in seiner autodestruktiven Kunst oder Mierle Ladermann-Ukeles in ihrer „Maintenance Kunst" sich dazu positioniert. Auch „Politiken der Sorge" denken in einer anderen Form in die Zukunft. Wo stehen wir? Wie gehen wir mit Konstruktion, Destruktion, Poiesis oder Zerfall um? Welche Prozesse verwenden wir für unsere persönlichen Recherchen?
Das Projekt schlägt einen praktischen Zugang zum Thema vor und bietet Gelegenheit, mit den verschiedenen Formen des Konstruierens oder Zerstörens zu experimentieren und ihre Wirkungsmechanismen sowie ihre Auswirkungen auf ihr Umfeld zu thematisieren.

Voraussetzungen

Belegung von Werk- und Fachmodulen der Professur, Bewerbung mit Portfolio -> ursula.damm@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Abgabe von PDF, Video, Text und Bild, mögl. Präsentation als Ausstellung

322220009 Kunst und sozialer Raum

C. Hill, K. Steiger, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 11:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 18.10.2022

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum" Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind. Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen u#ber den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbu#chern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, ku#nstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezu#glich wird permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder Gruppenarbeiten erprobt. Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwu#rfen sowie Gegenentwu#rfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert.

Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar.
Schlüsselbegriffe der Lehre: Agendasetting, Appropriation, Archivierungssysteme, Ästhetik, Culture Jamming, Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf, Eventkonzeption und –gestaltung, Dokumentation, Geschlechterrollen, handwerkliche Fähigkeiten, Homo ludens, Installation, Installation und performative Praxis, Intermedia, Konzeptentwicklung, Konzeptkunst, Ku#nstler_innen als Unternehmer_innen, ku#nstlerische Archive, Notizsysteme, mobile ku#nstlerische Identität und, Präsentation, Performance, Präsentationstechnik, Pressearbeit, Recherche, Rekonstruktion, Rekontextualisierung, Rhetorik, Selbstdarstellung, Self-Publishing, textilbasierte Kunst, Trendforschung, visuelle Erscheinung, Werttheorie/Wertkritik
Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten. Das Projekt wird in enger Absprache mit den teilnehmenden Studierenden und unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse gestaltet. Experimente, Prozesse und Ergebnisse werden im Plenum/Kolloquium vorgestellt und diskutiert. Texte, Links und Ressourcen werden individuell zusammengestellt und nach Bedarf zur Verfügung gestellt. Eine individuelle Sprechstunde und die Möglichkeit für Einzelkonsultation wird eingerichtet. Gemeinsame Exkursionen sind geplant.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 % wenn möglich

Art der Onlineteilnahmen: BBB, wenn nötig

Termin der ersten Veranstaltung: 18.10.2022, 11 Uhr

Ort und Raum: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum HP05

Voraussetzungen

Neuanmeldungen zum Projekt erfolgen nur nach persönlicher Vorstellung durch ein Motivationsschreiben mit Arbeitsproben via Email an christine.hill@uni-weimar.de sowie einer Teilnahme an der Onlinekonsultation am 07.10.2022.

Leistungsnachweis

Teilnahme an Plenen und Konsultationen, Abgabe einer Semesterarbeit

322220010 Listening to the World - Attuning to Archives

N. Singer, E. Krysalis, F. Moormann, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Di, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 18.10.2022

Beschreibung

"Hallo! Hier Welle Erdball! Wer dort? Kein Geheimnis mehr zwischen Süd und Nord.

Was die Welle empfängt, die den Erdstern umschnürt, wir senden es aus, es wird vorgeführt”.

So beginnt das älteste erhaltene Hörspiel der Weimarer Republik: „Hallo! Hier Welle Erdball” von Fritz Walter Bischoff. Anders als die ersten europäischen Hörspiele, die 1924 noch live über den Äther gingen, revolutionierte das 1928 entstandene Hörstück durch seine Arbeit mit Speichermedien. In seiner Toncollage aus Fetzen von Weltgeschehen verweist der damalige Intendant der Schlesischen Funkstunde in Breslau spielerisch auf das Radio als erstes Medium der Weltvernetzung und Globalisierung.

"Bitte suchen Sie nicht nach Zusammenhängen. (…) Empfangen Sie bitte das Ganze wie einen Zeitungsbericht. (…) Wählen Sie aus, was Ihnen am besten gefällt, der Erdball meldet sich! Symphonie der Welt!"

In Hommage an diese ersten Experimente wollen wir im Projektmodul dem vergangenen und zukünftigen Radio weltweit lauschen. Denn das Radio hat unser Hören in den letzten 100 Jahren rund um die Welt nachhaltig

geprägt. Jede Weltregion hat ihre eigenen Radiogeschichten: ihre Geschichten des Zuhörens, des Weghörens, der Gemeinschaftsbildung und Machtpolitik. Wir wollen in Recherchen den Klang von Radio in unterschiedlichen Regionen der Welt untersuchen, unbekannte Radio-Archive entdecken, um dann daraus unsere ganz eigenen Collagen, Symphonien der Welt zu produzieren.

Eingebettet ist das Projekt durch ein Netzwerk internationaler Projektpartner*innen und Gäst*innen aus vier Kontinenten (Südamerika, Südliches Afrika, Südostasien und dem Nahen Osten). Aufgebaut wird es im Rahmen eines künstlerischen Forschungsprojekts „Listening to the world – 100 Jahre Radio", das das Experimentellen Radios zusammen mit dem Goethe Institut, dem Haus der Kulturen der Welt und Dfunk Kultur zum Anlass des doppelten Jubiläums – 100 Jahre Radio in Deutschland (2023) und 100 Jahre Radiokunst (2024) initiiert.

Bemerkung

Sprechstunden und Studioarbeit außerhalb der Projektzeiten, Ev. Intensivwoche/Exkursion angedacht

Voraussetzungen

Condition for participation is an informal letter of motivation by Tuesday, 11th of October to:/ Teilnahmebedingung ist ein formloses Motivationsschreiben bis Dienstag, 11. Oktober an:/nathalie.singer@uni-weimar.de, frederike.moormann@uni-weimar.de, eleftherios.krysalis@uni-weimar.de

Prior knowledge of audio production is desired./ Vorkenntnisse in der Audioproduktion sind erwünscht.

Leistungsnachweis

egular active participation, independent research, production of an audio collage/ regelmäßige aktive Teilnahme, eigenständige Recherche, Produktion einer Audio-Collage

322220011 Prähistorisch ≈ Postdigital? Spekulative Praktiken und Werkzeuge für „Ongoingness"

T. Burkhardt, T. Pearce, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 14:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Plenum, ab 18.10.2022
Do, wöch., 09:30 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 013, Raum wird noch bekannt gegeben, ab 20.10.2022
Mi, Einzel, 18:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Vortrag William Victor, 09.11.2022 - 09.11.2022

Beschreibung

Prähistorisch # Postdigital? Spekulative Praktiken und Werkzeuge für „Ongoingness"*

Betrachten wir eine Astgabel. Sie …

… ist stark. Sie bildet wegen der sich in ihr verflechtenden Fasern eins der stärksten Teile eines Baumes. Daher setzte man sie an den Stellen ein, die besonders strapaziert wurden, zum Beispiel beim Bau von Schiffsrümpfen oder als eine Leiter.

…ist suggestiv. Sie wurde wegen der ihr eigenen Geometrie – umgedreht und mit Axt bearbeitet – zur menschenähnlichen Pfahlgöttin. Solche Idole fanden Verwendung im Fruchtbarkeitkult oder bei Opferhandlungen.

… ist wertlos. Ihre Form ist zu unregelmäßig und eigensinnig, daher lässt sie sich nicht standardisieren. Sie findet Verwendung als Brennstoff oder wird zerhackt, zerfasert und verklebt für die Herstellung normierter Halbzeugen (MDF, OSB, …).

… ist angesagt. Sie wird heute wiederentdeckt, genau aufgrund der oben beschriebenen Eigenschaften – unregelmäßig und stark. Einsatzbereich: die Herstellung nicht-standardisierter Bauteile: digitalisiert, katalogisiert, parametrisiert und minimal, aber präzise CNC-gefräst.

…ist… (zu ergänzen)

… Dieses Semester erkunden wir gemeinsam das Spannungsfeld zwischen neuesten Technologien und ältesten materiellen und rituellen Praktiken. Im Reagenzglas unseres Gestaltunglabors werden technologische Emergenz und gegenwärtige Bedürfnisse mit lebendiger Geschichte(n) vermengt und das Ergebnis dieser Reaktion als gebaute Prototypen erprobt und weiterentwickelt. Ausgangspunkt unserer Erkundung ist eine Kooperation mit dem Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens in Weimar, die Sammlung und Räume des Museums bieten Anregungen für das Entwickeln eigener spekulativ gestalterischer Praktiken:

Mithilfe von Technologien wie 3D-Scanning, digitaler Modellierung und Simulation und digitaler Fabrikation (CNC-Fräsen, 3D-Drucken) greifen wir alte und durch die Industrialisierung in Vergessenheit geratene Wege, Material als „lebendig" zu denken und zu verwenden, auf und erfinden diese neu. Ziel ist es – besonders im Angesicht von Ressourcenknappheit und Klimakatastrophe – aus der Vergangenheit zu lernen und eine zukunftsfähige Haltung zu kultivieren, um schonend, nachhaltig und gleichzeitig imaginativ mit Ressourcen umzugehen.

Gleichzeitig wollen wir die im Museum befindlichen kultischen und rituellen Artefakte sowie die sozialen und spirituellen Praktiken, von denen diese zeugen, spekulativ neu erfinden. Studierende wählen dazu anfangs ein spezifisches Artefakt, erkunden dies inhaltlich, materiell sowie technisch (u.a. mittels Photogrammetrie), re-aktualisieren oder übersetzen dieses Objekt spekulativ mit Hilfe zeitgenössischer (digitalen) Herstellungsverfahren und re-kontextualisieren es folglich als spekulative Praxis in unserer postdigitalen Welt. Konfrontiert mit der eigenen Lebenswelt der Studierenden nehmen wir die Artefakte also zum Anlass, zeitgenössische und zukünftige Rituale, Artefakte und Erzählungen zu gestalten, die die Bedürfnisse, Verlangen, Hoffnungen und Ängste unseres eigenen Zeitalters erkunden.

Die Formate der sich daraus entwickelnden individuellen Projekte sollen sich im Laufe des Semesters herauskristallisieren. Die Rolle des Museums ist dabei nicht vorgeschrieben: es kann als Ort für räumliche Interventionen, Subversionen oder für Rituale dienen, kann aber auch „nur" als anfänglicher Inspirationsfunken oder Resonanzraum genutzt werden. Wichtig ist, dass wir den Gestaltungsprozess als ergebnisoffen sehen, angetrieben sowohl vom Kontext als auch von individueller Neugier und persönlichen Interessen. Das Projektmodul will euch Zeit und Raum geben, individuelle Herangehensweisen zu entwickeln, die weniger auf das Beweisen und mehr auf das Herausfinden abzielen. Dabei ist Präzision ebenso wichtig wie Intuition, Risikobereitschaft und Erfindungsgeist.

Neben der wöchentlichen Betreuung des Projektes bietet das Semester unter anderem: - eine Auftakt-Exkursion zum Thema „Prähistorisch # Postdigital": Karl-Zeiss Jena (TBC), einer prähistorische Kultstätte (TBC) und das Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens in Weimar - einen Photogrammetrie-Workshop (Autodesk Recap): „3D-Scanning for Precision and Speculation" (Oktober, im Zusammenarbeit mit dem OPL) - zwei 3-Tagesworkshops (November und Dezember): "Experimental and collaborative CNC-Fabrication" (Autodesk Fusion, Rhino, in Zusammenarbeit mit der Holzwerkstatt)

*Postdigital: das Digitale ist dabei sich aufzulösen – es ist überall, wie die Luft, die wir atmen; das Digitale an sich ist nicht das Spannende – spannender ist, was wir damit machen; das Digitale lässt sich im Handumdrehen physisch herstellen und umgekehrt das Physische im Handumdrehen digitalisieren – es geht darum zu lernen, sich fließend und mit Leichtigkeit dazwischen zu bewegen und die Übersetzungen spielerisch und spekulativ auszunutzen.

Prähistorisch: stammend aus der Zeit vor schriftlichen Aufzeichnungen. Es gibt keine Erzählungen, nur Funde – also umso mehr spekulativer Spielraum für uns.

Ongoingness/Ongoing: zentrales Konzept in den jüngsten techno-feministischen Schriften Donna Haraways. Seine Vieldeutigkeit lässt sich nur mit einer Vielzahl von Begriffen übersetzen:

1. Weitermachen, weiterschreiben, anknüpfen, umknüpfen, (er)finden: als Gestalter*innen müssen wir uns mit dem Gegebenen, dem Vererbten (ob positiv oder negativ), dem angehäuften Datensatz, dem langsam Gewachsenen und dem schnell Zusammenbrechenden auseinandersetzen. Das ist nicht nur eine ethische Verpflichtung, sondern auch eine Einladung, das Vorgefundene als Quelle „anzuzapfen" um unsere Vorstellungskraft und Erfindungsgeist anzufeuern; es ist das Gegenteil der leeren Leinwand oder des Koordinatenkreuzes vor dem gaffenden grauen Loch des Rhino-Hintergrunds: eine reichlich texturierte Punktwolke mit Millionen Raum- und Farbkoordinaten, präzise aber provokativ.

2. Weiterbestehen, fort-, an-, überdauern: Wie ermöglichen wir Gestalter*innen, dass wir weiterbestehen können?

3. Beharren: Wie bleiben wir dran, wie scheitern wir besser, wie denken wir in Iterationen und Prototypen?

4. Andauern, Weitermachen, fortwähren: Wie gestalten wir Arbeiten, die nicht „vollendet" sind und es vielleicht nie sein werden, die aktiv sind und aktiv bleiben?

Voraussetzungen

mindestens 3. Fachsemester

322220012 Tools and Toys for Filmmaking - Open-Source-Equipment für Film und Fotografie

A. Mühlenberend, A. Karguth, M. Neuner, N. Hamann, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 14:15, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 18.10.2022

Beschreibung

Im Wintersemester entwerfen wir Film- und Foto-Equipment als Open-Source-Produkte.

Filmische Dokumentationen von Architektur- und Design-Ergebnissen werden zusehends wichtiger, um die Leistungsfähigkeit von Projektergebnissen zu kommunizieren. Bekanntes Film-Equipment bewegt sich im Spannungsfeld von hochpreisigen Profi-Produkten und kostengünstigen, ungestalteten (DIY-) Lösungen.

Es ist das Ziel des Projektes, funktional und gestalterisch hochwertige Open-Source-Lösungen zu entwickeln. Entwurfs- und Produktbeispiele des Projekts sind: stationäre oder mobile Stative, körpernahe Schulterstative und Body-Pods, mobile oder faltbare Studio- und Lichtinstallationen, Kamerakräne, Slider, Arme…

Neben der Bewältigung bekannter Fragestellungen des Filmes geht es auch um experimentelle Möglichkeiten der Filmproduktion, die durch neue Produkte möglich werden. Grundlage unserer Ergebnisveröffentlichungen ist die Plattform „GitHub" sowie die CCC-License.

Ziel des Projektes ist es, zukünftig Designstudierenden und anderen Interessierten kostengünstige Alternativen zu hochpreisigem Profi-Equipment zu bieten.

Dies bedingt auch einen klugen ressourcensparenden Umgang mit Material (Profile und/oder Plattenmaterial).
Das Projekt ist unterteilt in drei thematisch unterschiedliche Designsprints von jeweils zwei Wochen sowie einem Schlussteil um ausgewählte Entwürfe zu finishen.

Die Projektabgabe besteht in der Entwicklung von 1:1:Modellen, der Veröffentlichung der Bauanleitungen auf GitHub sowie der filmischen Dokumentation auf unserem YOUTUBE-Channel.

Bemerkung

Zeit: immer dienstags, sofern nicht anders im Vorfeld kommuniziert.

BBB-Termine: nur in Ausnahmefällen

Leistungsnachweis

Video (Tutorial), Funktionsmodell, Anleitung GitHub

322220014 VERTRAUEN - Das kooperative Portrait

Projektbörse Fak. KuG, B. Wudtke Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, ab 18.10.2022

Beschreibung

Wieder einmal geht es um das Portraitbild. Diesmal sollen die Studierenden Übungen und Methoden zum „kooperativen Portrait" entwickeln. Das Motto dazu lautet: "let's share copyright" - oder mit Adam Broomberg gesprochen: „Copyright is a very outdated idea of a contract" (siehe Interview Podcast FOTOGRAFIE NEU DENKEN).

Wir sind es gewohnt, dass der/die Fotograf/in seinen/ihren Blick auf sein/ihr Gegenüber entwirft. Der aktuelle Diskurs fragt nach den Möglichkeiten der gleichberechtigten Gegenseitigkeit und Kooperation in der Fotografie (das "empathische Portrait"/Themenkomplex der 8. Phototriennale Hamburg 2022). Wir wollen Übungen entwickeln, die das Urheberrecht eines Portraitfotos zwischen den beiden Parteien auf teilt.
Beispiel 1: die portraitierte Person arbeitet ihrerseits mit Spiegeln, bzw. entwickelt eine Methode den/die Fotografen/in sichtbar zu machen (siehe auch Setting Fotokünstler Dieter Kiessling) Beispiel 2: Die portraitierte Person erhält ihr Bild und fertigt daraus eine Collage an oder beschriftet das Bild mit Kommentaren (siehe auch Magnum Fotografin Bieke Depoorter) Beispiel 3: per Doppelbelichtung wird der gegenseitige Blick auf einem Bild festgehalten, etc.. Die Palette der Methoden und Übungen kann um ein vielfaches von den Studierenden erweitert werden.
Die Studierenden suchen sich dazu ihre Kooperationspartner/innen aus. Das kann in Kleingruppen geschehen oder alleine angegangen werden. Es geht darum mit einer (fremden oder befreundeten) Gruppe oder Person in einen kooperativen Austausch zu treten, von der man etwas lernen bzw. erfahren möchte. Die Fotografie bietet die Möglichkeit den eigenen Standpunkt zu hinterfragen, zu überdenken, zu verschieben. Dies kann das Ergebnis einer gegenseitigen Spiegelung sein, die in diesem Falle mithilfe der Fotografie vollzogen werden kann.

Wir werden zusätzlich zur praktischen Übung Beispiele von künstlerischen Kooperationen in der Fotografie kennenlernen. Diese gilt es innerhalb freiwilliger Kurzreferate vorzustellen (Liste kooperativer Künstlerfotograf*innen im Anhang).

In diesem Semester soll neben der Bilderstellung auch immer die Textarbeit eine Rolle spielen. Kein/e Kreative/r, kein/e Künstler/in kann es sich heute erlauben, lediglich Bilder zu zeigen, abzugeben. Dazu gehört auch immer ein Statement in Textform oder eine Kooperation mit jemandem der/die schreibt. Die Arbeit an Textformen und Begriffen verfolgt uns also nebenbei und am Ende des Semesters werden wir uns wieder mit Dr. Christina Irrgang zusammensetzen und die entstandenen Textarbeiten gemeinsam anschauen, reflektieren, finalisieren.

Gegen Ende des Kurses wollen wir mit den Bildergebnissen wieder eine Zeitung anfertigen und ein Ausstellungskonzept für die Winterwerkschau entwickeln.

Bewerbung für das Projektmodul bitte mit einem PDF eigener Fotoarbeiten
an folgende Emailadresse: birgit.wudtke@uni-weimar.de
Bitte wählen Sie nur einen Fotokurs. Wir haben eine begrenzte Anzahl von Plätzen, um eine intensivere Arbeit zu ermöglichen.

”The conception of the genius is absurd. I have never met someone who exclusively invents by himself, with no interferences. With such representations, there is always something incorrect. Therefore it’s more honest to say, that I am solely imaginable in a system of cooperation, a system of giving and taking.” (Twin Gabriel)
”The Academy forced them to work alone.” (about the twin-artists Jan and Paul Schietekat)

kooperativer Künstler*innen die (u.a.) mit Fotografie arbeiten:
Adam Broomberg & Oliver Chanarin
Peter Fischli & David Weiss
Jan & Paul Schietekat
Barbara & Gabriele Schmidt-Heins
Boyle Family
Cameron-Miller-Family
Anna & Bernhard Johannes Blume
Pierre & Gilles
Gilbert & Georges
Marina Abramovic & Ulay
Warren Leung & Sara Wong
Pak Sheungchuen & Kam Laiwan
Ou Ning & Cao Fei
Rongrong & Inri
Wu Shanzhuan & Inga Svala Thorsdottior
Gao Brothers
Luo Brothers

Bemerkung

Kursplan wird beim ersten Termin per Mail verteilt. Der Kurs findet immer am Dienstag statt.

Schätzung der Präsenzlehre in **% 80**

Art der Online-teilnahmen " **BBB "**

Art der Prüfungs-leistungen : **Note**

Voraussetzungen

Bewerbung (wie oben beschrieben) per Email an: birgit.wudtke@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

aktive Projektarbeit (ggf. Kurzreferat)
Abschlussarbeit (ggf. für Zeitungsdruck)

322220016 Automate yourself!

M. Kuhn, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 11:00 - 16:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 18.10.2022

Beschreibung

Ziel des Projekts ist das Konzipieren, Programmieren und Reflektieren eines (einfachen) persönlichen Assistenten. Zu Beginn schauen wir uns beispielhafte Assistenten und unterschiedliche Tools an, die für den eigenen Assistenten nützlich sein könnten. Parallel werden wir Versuche mit Code unternehmen und an der Konzeption des je eigenen

Assistenten arbeiten, bevor wir den Fokus auf dessen Programmierung legen. Die Tools und die Form sind frei wählbar, bspw. ein Script, ein (Chat-)Bot, eine Website, eine Desktop oder Mobile App oder ein programmierter Microcontroller.
Wir folgen also nicht alle einer Anleitung, sondern jede*r entwickelt ihr/ sein eigenes Projekt. Dabei lauten die zentralen Fragen: Was soll mein Assistent tun? Wie muss ich sie/ ihn/ es dafür programmieren? Wie interagieren wir miteinander? Wie verändert dies mich oder uns?
Die Arbeit am eigenen Assistenten wird in ihrem Prozess mit der Gruppe geteilt, so dass Ihr gegenseitig voneinander profitiert.
Bei Interesse bitte ein kurzes Motivationsschreiben und einen Nachweis über Programmierkenntnisse bis 11.10.22 an mattis.kuhn@uni-weimar.de senden.

Voraussetzungen

Mindestens Grundkenntnisse im eigenständigen Programmieren. Das Projekt richtet sich an fortgeschrittene Programmierer*innen. (Bei Unsicherheit diesbezüglich gerne per Mail nachfragen.)

Leistungsnachweis

Ein persönlicher Assistent plus Dokumentation (inkl. Reflexion).

322220018 Experimental Documentary Filmmaking Course

W. Kissel, Projektbörse Fak. KuG, A. Taskent Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Di, wöch., 11:00 - 15:15, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 18.10.2022

Beschreibung

Lehrende : Aysegül Selenga Taskent

Registration via Bison and with short motivation via email an: ayseselenga@gmail.com

First meeting on the 18th of October - Online. The meeting link will be sent after registration period.

MEMORY, FACES AND SPACES:
A DOCUMENTARY FILMMAKING EXPERIENCE
Face-to-Face
This unique course will give students the chance to do a full immersion in experimental documentary filmmaking.
Detailed Description
This course will guide students through the pre production, production and post production stages of documentary filmmaking. Students will work either in groups or individually and are expected to choose a subject or a place that they can experimentally portray in a short documentary video. The short documentaries produced in this course will be a testimony, a trip down the memory lane of the filmmakers' personal history, exploring their ethnicity, cultural background, gender divisions, gender roles, etc. It will be an introspective art experience as well as a participatory filmmaking experience.
Pre-production, production, post-production stages
Students will be introduced to the theoretical analysis and practical methods of documentary filmmaking, will watch several documentary films and explore the preproduction, production and post-production processes and techniques for documentary film production. Voice overs can be used as well as interviews, ambient sounds and copyrighted music. This hands on production course will allow students to work with audiovisual story telling. Students will explore the relationship between memory, faces, experiences and spaces. They will develop and improve their creative storytelling skills through an experimental eye.
At the end of the course, students will complete a short experimental documentary film which they have fully produced. The short videos will be screened publicly at the end of

the course in a student show. The final projects will become part of the students' portfolios. Selected projects can participate in national and international film festivals.
COURSE SCHEDULE
Week 1
Introduction to the course
Week 2
Pre-production: research, concept development
Students will be introduced to the research methods and the basic elements of writing the conceptual framework of a documentary film project.
Assignment: Students will write a short documentary film proposal.
Week 3
Introduction to the different approaches to making a documentary film.
Students will be introduced to the various examples of documentary films.
Week 4
Research
Writing the synopsis, treatment, storyboard for a documentary film.
Week 5
Exploring, shooting, recording and editing Feedback
Students will shoot and evaluate the footage to prepare for finalizing their documentary projects.
Week 6
Production Planning Interview Techniques Shooting
Students will learn interview techniques and restructure their projects.
Week 7
MID-TERM
Students will present their ideas, scripts, storyboards, and footage of their documentary projects.
Week 8
Shooting, recording sound and editing video & audio for a documentary film
Students will record the narrations, the sounds
Week 9
Evaluation of the rough cuts
Students will screen their rough cuts of their documentary film projects.
Week 10
Post-Production: Editing
Students will edit their documentary film projects.
Week 11
Audio
Students will be introduced to the sound mixing techniques.
Week 12
Titling, Subtitling, Inter- titling, Transitions
Students will learn to work with the typography and aesthetic elements regarding texts used in projects
Week 13
Post-production
Students will be introduced to laws and rules about national and international copyrights, distribution and financial possibilities of production, co- production and distribution
Final Screenings
Presentation of FINAL Projects

Voraussetzungen

Attendance and Participation
Mid-Term Project
Final Project
Assignments

322220019 Freies Projekt Fotografie

Projektbörse Fak. KuG, P. Rahner, B. Wudtke Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Do, wöch., von 10:00, ab 20.10.2022

Beschreibung

Im vierten bis siebten Semester können maximal zwei Projektmodule in einem Umfang von 18 LP als freie Projekte (Projektmodule) absolviert werden, sofern diese Projektmodule von einer Professur des Studienganges fachlich begleitet werden.

Bewerbung fu#r ein "freies Projekt Fotografie"bitte anhand eines aussagekräftigen Portfolios (Fotoarbeiten und Kurztext)und Nennung eines Arbeitstitelsper Email an:

birgit.wudtke@uni-weimar.de

Bemerkung

Präsenztermine:

Der erste Termin findet online statt. Die Planung der Zusammentreffen wird beim ersten Termin abgestimmt.

Moodle/BBB-Termine:

Der erste Termin findet online statt. Die Planung der Zusammentreffen wird beim ersten Termin abgestimmt.

Voraussetzungen

Bewerbung (wie oben beschrieben) per Email an:
birgit.wudtke@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Aktive Projektarbeit und Abschlussarbeit

322220020 Freies Projekt Lehramt Kunst

C. Giraldo Velez, C. Parra Sánchez, Projektbörse Fak. KuG, S. Rücker Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 17.10.2022 - 17.10.2022
Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 21.11.2022 - 21.11.2022
Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 19.12.2022 - 19.12.2022
Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 30.01.2023 - 30.01.2023

Beschreibung

Studierende ab dem dritten Semester haben an der Professur Kunst und ihre Didaktik die Möglichkeit, eigenständige Einzelprojekte vorzuschlagen und nach Absprache durchzuführen.

Bitte wenden Sie sich schriftlich bis spätestens 7.10. an Sandra Rücker, Christian Andrés Parra Sánchez oder Catalina Giraldo Vélez mit einer Beschreibung und Begründung Ihrer Idee für ein freies Projekt.

Bemerkung

vorgeplanter Raum: Trierer Str. 12 / 003

Voraussetzungen

Eine schriftliche Anfrage zur Bearbeitung des freien Projektes soll vor dem 7.10 vorliegen. Bitte wenden Sie sich dafür an: sandra.ruecker@uni-weimar.de christian.andres.parra.sanchez@uni-weimar.de catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der ku#nstlerischen und/oder gestalterischen Arbeit.

322220023 Writer's Dreams of Dystopia

W. Kissel, P. Horosina, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Di, unger. Wo, 11:00 - 17:00, 18.10.2022 - 07.02.2023

Beschreibung

Wenn wir glücklich sind, suchen wir die Dystopie, wenn wir unglücklich sind - auch. Die Dystopie ist ein Versprechen, das Wunden öffnet, damit wir ihnen zufrieden beim Heilen zusehen können.
Die Utopie ist der Alptraum, die Dystopie ist Katharsis.

In ”Writer’s Dreams of Dystopia” erforschen wir unsere Ängste oder Phantasien von sozialer und politischer Repression oder technischem und medizinischem Fortschritt. Wir suchen in uns den Drang nach Revolution und Held*innentum. Oder eben genau anders herum.

Wir erschaffen Figuren, die aus dem utopischen Stillstand ausbrechen wollen und Dystopien konstruieren, oder wir konstruieren sie selbst, um zufrieden zuzuschauen, wie unsere Charakter die Welt wieder aufbauen. Ob Epos oder Kammerspiel, in diesem Projektmodul entstehen Drehbücher, die sich mit dem dystopischen Genre auseinandersetzen, mal aus seinen Konventionen ausbrechen, mal mit den Erwartungen spielen.

Die entstandenen Drehbücher können im darauffolgenden SoSe2023 in einem weiterführenden Projekt realisiert werden. Der Kurs richtet sich sowohl an Anfänger*innen als auch Studierende mit Schreiberfahrung.

Bewerbung mit kurzem Motivationsschreiben (max. 1/2 Seite) bis 13.10. an: polina.horosina@uni-weimar.de

Bemerkung

Präsenztermine:

18.10.22

1.11.22

15.11.22

29.11.22

13.12.22

10.1.23

24.1.23

7.2.23

Voraussetzungen

Bewerbung mit kurzem Motivationsschreiben (max. 1/2 Seite) bis 13.10. an: polina.horosina@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Abgabe eines Drehbuches. Active participation, submission of a script.

322220024 e#criture visuelle

C. Rohde, M. Saidov, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, 18.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

In diesem Projekt werden sich die Teilnehmenden mit Typografie als Bild und Sprache gleichzeitig bescha#ftigen. Das Ausgangsmaterial werden Gedichte und Prosa sein, und wir werden u#ber Arten des Erza#hlens, Linguistischen Determinismus, und verschiedene Arten des Schreibens sprechen. Wir werden Autor*innen wie He#le#ne Cixous, Ursula K. LeGuin and Hanna Regel lesen, uns sprachbasierte bildende Kunst von Jenny Holzer und Lawrence Weiner ansehen, und wir werden Ga#ste haben, die uns ihre Arbeit und Methoden vorstellen.
Das Ziel ist es, experimentelle Typografie zu gestalten, die mit dem Narrativ eines Textes verwoben ist, mit ihm spielt und eine weitere Erza#hlebene einzieht. Dies ko#nnen variable letterings werden, eine Modifikation einer bereits bestehenden Schrift oder handgeschriebene Buchstaben.
Es wird sowohl ein Digitales Outcome geben, als auch eine Materialisierung der Arbeit. Hierbei sind ku#nstlerische Ansa#tze sehr willkommen, genauso wie gedruckte Objekte/Hefte/Bu#cher/....
Benefits: Lange Arbeits- und Typona#chte mit den anderen Typoklassen (Marcel Saidov)

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in %: 60

Art der Prüfungsleistung: Ausstellung und Präsentation

Voraussetzungen

Interesse an Sprache;
Erfahrung mit Poesie oder Typedesign nicht unbedingt erforderlich

Leistungsnachweis

Note

322220027 Bauhaus Typefaces – Freies Projekt

M. Saidov, M. Kuhn, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul

Beschreibung

Bauhaus-Typefaces soll eine Specimen/Foundry Website sein, welche eine Auswahl der Schriften der Studierenden auf einer gesammelten Plattform darstellt. Es soll dadurch eine Mo#glichkeit des Vertriebs der Schriften geschaffen werden. Ziel ist es, eine dauerhafte wirkende Website zu schaffen, welche den Kontakt zwischen den Studierenden und mo#glichen Nutzern ihrer Schriften erleichtert.

Die Entwicklung der Website kann in einer Gruppe von 2-3 Studierenden absolviert werden. Innerhalb des Projekts liegt der Fokus auf dem Webdesign, UX Design und dem typografischen Layouten. Der Fokus dabei sollte auf der Gestaltung der Benutzeroberfla#che liegen. Die Programmierung kann durch mo#glich Fo#rdermittel extern abgewickelt werden, oder gegebenenfalls auch durch die Studierenden selbst.

Die Betreuung des Projekts findet durch Konsultationen zu individuellen Terminen statt.

Bitte bewerbt euch mit einem Motivationsschreiben, welches eure Skills im Webdesign beschreibt, bis zum 11.10.2022 an marcel.saidov@uni-weimar.de und mattis.kuhn@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Pra#sentation und Abgabe der entwickelten Website.

322220028 EinBlick

J. Hintzer, J. Hüfner, B. Scheven, M. Weisbeck, B. Wudtke, A. Palko, P. Rahner, J. Winckler, M. Saidov, M. Rasuli, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18

Projektmodul

wöch.

Beschreibung

Die Lehrenden der VK bieten nacheinander Kurz-Projekte an, die den Studierenden vom 1. Semester Bachelor der Visuellen Kommunikation einen Einblick in die verschiedenen Fachinhalte, Methoden, Medien und Techniken geben.

Bemerkung

Einschreibepflicht

Terminplan
fu#r das Projektmodul EinBlick WS 2022/2023 zum Thema: Chaos
10.10. bis 14.10.2022 Werkstatt-Einfu#hrungskurs Fotowerkstatt mit Jonas Tegtmeyer und Andreas Oberthu#r
Erstes Treffen: Montag, 10.10.2021, 9.00 Uhr, Steubenstr. 8, Fotostudio

17.10. bis 21.10.22 Werkstatt-Einführungskurs Video mit Andrea Carrà und Ralph Vogler
24.10. bis 04.11.2022 Grafikdesign
Marienstraße 1b, Projektraum 101 Prof. Markus Weisbeck/Adrian Palko
07.11. bis 18.11.2022 Fotografie
Steubenstraße 8, Projektraum 403 Prof. Dr. Birgit Wudtke/Pio Rahner
21.11. bis 02.12.2022 Typografie und Schriftgestaltung
Marienstraße 1b, Projektraum 204 Gastprof. N.N./Marcel Saidov
05.12. bis 16.12.2022 Bewegtbild crossmedial
Marienstraße 1b, Projektraum 301
Prof. Jo#rn Hintzer/Prof. Jakob Hu#fner/Julius Winckler/Mattis Kuhn
09.01. bis 20.01.2023 Text-Bild-Konzeption
Marienstraße 1b, Projektraum 305
Prof. Burkhart von Scheven/Mashine Rasuli
23.01. bis 27.01.2023
Besuch der Bachelor- und Masterpra#sentationen vom Studiengang
der Visuellen Kommunikation im WS 2022/2023 (Ort und Zeit siehe Aushang) und Vorbereitung der Endpra#sentation/Ausstellung
30.01. bis 04.02.2023 Endpra#sentation/Ausstellung

Leistungsnachweis

Note

322220029 Filme aus dem Zwischenreich

J. Hintzer, J. Hüfner, J. Winckler, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18

Projektmodul
Di, wöch., 11:00 - 15:00, Marienstraße 1a - Stud. Arbeitsplatz 301, ab 18.10.2022

Beschreibung

Anhand von Beispielen aus der Filmgeschichte untersuchen wir unterschiedliche Formate und Techniken die eine andere filmisch erzeugte Welt zeigen, ohne dabei zwingend sich einem Genre zu bedienen. Die surrealistischen Filme von Luis Bunuel, die Alptraumwelten von David Lynch, die verschobenen Pra#missen von Giorgos Lanthimos oder die zeitgeno#ssischen und lustvollen Musikvideos einer Anna Hamm mit und fu#r „Tommy Cash" oder die Commercials eines Vedran Rupic (WTF Genre !) dienen uns dabei als Ausgangspunkt fu#r eigene kurze filmische U#bungen und eigene Filmprojekte aus dem Zwischenreich.
Die TeilnehmerInnen lernen anhand von mehreren U#bungen (u.a. Techniken der Surrealisten) sich den filmischen Mitteln so zu bedienen um eine subjektive, traumverwandelte, verschobene Erza#hlung oder verkippte Weltdarstellung zu gestalten. Ziel des Kurses ist es den TeilnehmerInnen den qualitativen Sprung von abgefilmter Realita#t zu filmischer Gestaltung zu verdeutlichen.
Die TeilnehmerInnen entwickeln im Rahmen des Kurses alleine oder in kleinen Teams ein eigenes Projekt (zb.: Kurzfilm, Spot, Musikvideo). Gedreht wird in einem rotierenden Teamprinzip in den Semesterferien ab Mitte Februar in einem Drehblock. (ca. 7-10 Tage). Die Beteiligung am Dreh ist auch Teil der Note.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 90 %

Voraussetzungen

praktische Filmerfahrung (Kamera/Ton/ Schnitt/Drehbuch/ Postproduktion)

Leistungsnachweis

Abgabe U#bungen / Abgabe Filmprojekt - Kurzfilm oder Musikvideo.

Note

322220030 Freies Projekt - Typografie und Schriftgestaltung

N.N., M. Saidov, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul

Beschreibung

Im vierten bis siebten Semester können maximal zwei Projektmodule in einem Umfang von 18 LP als freie Projekte (Projektmodule) absolvierte werden, sofern diese Projektmodule von einer Professur des Studienganges fachlich begleitet werden.

Voraussetzungen

4. bis 7. Semester

Leistungsnachweis

Note

322220031 Tetra Pak – bad or good?

B. Scheven, M. Rasuli, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 10:00 - 14:30, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, Online-Veranstaltung, 11.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

In diesem Projekt nehmen wir „Tetra Pak” unter die Lupe - das weltweit fu#hrende Unternehmen fu#r Verpackung von und den Umgang mit Lebensmitteln. EINERSEITS: Tetra Pak ist seit u#ber 70 Jahren auf dem Weltmarkt und sagt u#ber sich selbst „Nachhaltigkeit ist ein entscheidender Teil unseres Businessmodells”. ANDERERSEITS: Viele gemeinnu#tzige Vereine, speziell die Deutsche Umwelthilfe machen gezielt Propaganda gegen Getra#nkekartons. Spannend: Wir werden beide Seiten einladen und im Schwerpunkt unmittelbar mit Vertreter*innen von Tetra Pak arbeiten. z.B. mit einem der Gescha#ftsfu#hrer und der Leiterin der Unternehmenskommunikation.
In der praktischen Arbeit geht es dann um Kommunikationsformate in die eine oder andere Richtung; on- und offline; bewegt oder unbewegt; (Sub-) Markenauftritte; neue Gestaltungs- oder Materialkonzepte fu#r nachhaltige Verpackungen; infografische Aufkla#rung; ... und experimentelle Formate, die wir erst im Lauf des Semesters als richtig erkennen.
Die Semesterpublikation la#sst jedenfalls schon jetzt ein attraktives Cover erwarten ;-)

Bemerkung

Pra#senztermine: 70 bis 100 %

Art der Onlineteilnahmen: BBB

Prüfungsleistung: Präsentation

Präsenzprüfung

Voraussetzungen

Interesse an inhaltsbetonter, konzeptioneller Arbeit

Leistungsnachweis

Note

322220032 Trust your (Graphical) System

M. Weisbeck, A. Palko, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 10:00 - 16:00, Online-Veranstaltung, ab 18.10.2022

Beschreibung

Grafische Systeme sind Gestaltungsapparate die uns helfen ganzheitliche Antworten auf alle aktuell geforderten Formate zu entwickeln.

In diesem Projekt erarbeiten wir eigene Archive aus abstrakten Formen und entwickeln mit diesen komplexe grafische Systeme in animierten und skalierbaren Anwendungen. Welche Anforderungen gibt es an grafische Systeme und wie ko#nnen wir diesen begegnen? In diesem Projekt werden Grundlagen des grafischen Arbeitens, der Abstraktion, der Skalierbarkeit von Daten, der Farblehre und die Anwendung der eigenen erarbeiteten Systeme in verschiedenen Formaten vermittelt.

Wir beginnen Analog und arbeiten uns im Laufe des Semesters immer weiter in die digitalen Formate vor. Am Ende kann jede*r Studierende ein komplexes grafisches System in verschiedenen Anwendungsbeispielen vorweisen.

Graphic systems are design apparatuses that help us to develop holistic answers to all currently required formats.

In this project we create our own archives from abstract forms and use them to develop complex graphic systems in animated and scalable applications.

What are the requirements for graphical systems and how can we fulfill them? In this project we will learn the basics of graphic design, abstraction, scalability of data, color theory and the application of our own developed systems in different formats.

We will start analog and work our way into digital formats as the semester progresses. In the end, each student will be able to present a complex graphical system in various application examples.

Bemerkung

Präsenztermine: 80 %

Leistungsnachweis

Note

322220033 Freies Projekt - Grafikdesign

M. Weisbeck, A. Palko, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul

Beschreibung

Im vierten bis siebten Semester können maximal zwei Projektmodule in einem Umfang von 18 LP als freie Projekte (Projektmodule) absolviert werden, sofern diese Projektmodule von einer Professur des Studienganges fachlich begleitet werden.

Leistungsnachweis

Note

322220034 Freies Projekt - Bewegtbild

J. Hintzer, J. Hüfner, Projektbörse Fak. KuG, J. Winckler Veranst. SWS: 18
Projektmodul

Beschreibung

Im vierten bis siebten Semester können maximal zwei Projektmodule in einem Umfang von 18 LP als freie Projekte (Projektmodule) absolviert werden, sofern diese Projektmodule von einer Professur des Studienganges fachlich begleitet werden.

Bemerkung

Anmeldung per Mail: joern.hintzer@uni-weimar.de oder jakob.huefner@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Note

922210005 Bauhaus.Module: Tanzbar - Animation, Raum und Musik

W. Kissel, A. Vallejo Cuartas, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 21.10.2022 - 21.10.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 28.10.2022 - 31.10.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 11.11.2022 - 14.11.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 18.11.2022 - 21.11.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 25.11.2022 - 28.11.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 02.12.2022 - 05.12.2022

Beschreibung

Lehrender: Marcus Grysczok

In dem Projektmodul "Tanzbar - Animation, Raum und Musik”, geht es um die Produktion einer kollaborativen, analogen Animation in der Kunstform Stop-Motion. Die Idee ist es außerdem, eine interdisziplinären Verbindungen verschiedener Kunstformen zu erreichen.

Das Modul findet in Blöcken von Oktober bis Dezember statt. Es richtet sich an Studierende der Fakultät für Kunst und Design, Architektur und Musik, die sich für Film/Animation und interdisziplinäres kreatives Arbeiten interessieren.

Die TeilnehmerInnen der unterschiedlichen Disziplinen sind eingeladen zusammen an einem Projekt zu arbeiten und neue Schnittstellen herzustellen. Diese Arbeitsweise soll dabei helfen, ein Konzept für die räumlichen Darstellung der geplanten Animation zu entwickeln, sowie den Sound und das Timing der Performance zu verbinden.

Die TeilnehmerInnen werden im Rahmen eines Tanzworkshops einen Raum/ Ort mit ihren eigenen Körpern ertanzen. Daraus entsteht ein Video, das als Referenz für die finale Animation dienen wird. Das Projekt bietet die Möglichkeit, die Kunstform der Stop-Motion-/Puppenanimation in direktem Kontakt mit allen produktionsabhängigen Arbeitsabläufen zu erfahren. Dabei geht es vor allem um visuelles Design (Kamera & Beleuchtung), Set-&Puppenbau, Schauspiel für Animation und um das Verhältnis von Ton & Bild.

Wichtig ist die Entwicklung des dramaturgischen Bogens anhand von emotionalen und narrativen Eckpunkten, die in der Gruppe erarbeitet werden. Für die Teilnahme am Projekt, ist die Bereitschaft zum Teamarbeit genauso Ausschlag gebend, wie die Fähigkeit selbständig zu arbeiten.

Für die Bewerbung senden Sie bitte eine kurze Motivation und Arbeitsproben an marcus.grysczok@uni-weimar.de bis 17.10.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Module" durchgeführt von Marcus Grysczok (K+G). Die Mentorenschaft übernimmt Ana Maria Vallejo Cuartas (K+G).

Leistungsnachweis

Mitarbeit an der Produktion der Animation

922210006 Trust - Storytelling in a virtual studio

J. Hüfner, G. Pandolfo, Projektbörse Fak. KuG, J. Winckler Veranst. SWS: 18
Projektmodul

Mo, gerade Wo, 14:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 17.10.2022 - 30.01.2023
Block, 14:00 - 17:00, 19.01.2023 - 20.01.2023
Block, 14:00 - 17:00, 07.02.2023 - 10.02.2023

Beschreibung

Was unterscheidet ein virtuelles Studio von einem greenscreen Studio? Was für Geschichten kann man im virtuellen Studio erzählen und welche Kamera- und Lichttechnik ist dafür nötig?

In diesem Kurs entwickeln wir ein Video, das alle Teilnehmenden gemeinsam als Team in einem virtuellen Studio in Potsdam Babelsberg realisieren werden. In dem Kurs werden die technischen Besonderheiten einer virtuellen Produktion vermittelt, ebenso wie Kenntnisse einer normalen Filmproduktion.

Je nach persönlichem Schwerpunkt der Teilnehmenden, wird es mehr um die Entwicklung der 3D Welt mit der Unreal Engine oder der Vorbereitung und Umsetzung der Studiodreharbeiten gehen: Vom Studiobau, über Casting bis zum Testdreh. Der Kurs richtet sich sowohl an Studierende mit Videoerfahrung als auch an Studierende mit 3D & Unreal Erfahrung sowie an Studierende mit Erfahrung im Set- oder Modellbau.

Links: https://www.halostage.studio/

https://www.youtube.com/watch?v=G8SEa3fFqnA

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 80 %

Blockseminare:

19-20.1.23

7-10.2.23

Zuordnung zu Einrichtungen:

Fakultät Kunst und Gestaltung, Visuelle Kommunikation, Professur Bewegtbild / crossmedial

Voraussetzungen

Bewerbung mit Portfolio senden bis zum 11.10.22

Leistungsnachweis

Note

Wissenschaftsmodule

322230001 Augenblick und Wanderlust. Landschaftsmalerei im 18. und 19. Jahrhundert (Wissenschaftsmodul) (Prüfungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, Falls kein vollständiger Präsenzunterricht möglich ist: nur online (moodle), ab 17.10.2022

Beschreibung

Die Geschichte der Landschaftsmalerei seit der Antike, über das Mittelalter in die Neuzeit, ist geprägt von einem Spannungsverhältnis zwischen Realitätsanspruch, topographischer Erfassung und Implementierung sinnhafter Aussagen. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts werden die Landschaftsdarstellungen mit Gefühl, mit Sinnlichkeit oder idealer Nobilitierung aufgeladen. Seit den „klassischen" Ideallandschaften des 17.Jahrhunderts und nachfolgend den Zeiten der Romantik wird der Blick auf und in die Natur prägend für unsere heutige Sicht auf Landschaft.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert". Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs at uni-weimar.de !

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit

322230002 Crying Institute

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Do, wöch., 18:00 - 19:30, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Mit dem "Crying" hat sich die kunsthistorische und kunsttheoretische Forschung bislang eher marginal beschäftigt. Wir wollen theoretische und historische Schlüsseltexte,

signifikante Begriffe und Terminologien, taugliche Methoden auch anderer Disziplinen und bereits existierende künstlerische Arbeiten/Praktiken zu diesem Thema

in der Kunstgeschichte und in der zeitgenössischen Kunst recherchieren und zusammentragen.

Und wir wollen uns mit der Entwicklung von Workshops, Mediationstools, Manuals, Dienstleistungen, Coachings, vielleicht auch von Produkten so aufstellen,

dass wir als Institut und Crying-Expert*innen einsatzfähig werden könnten.

Denn: „Sharpen your tears, it is going to be a long one."

Research in art history and art theory has so far dealt with crying rather marginally. We want to research and compile theoretical and historical key texts,
significant terms and terminologies, suitable methods also from other disciplines and already existing artistic works/ practices on this topic in art history and
contemporary art.

And we want to set ourselves up with the development of workshops, mediation tools, manuals, services, coaching, maybe products in a way that we could
become operational as an institute and crying experts. Because: „Sharpen your tears, it is going to be a long one."

Bemerkung

ONLINE - wöchentlich via BBB: donnerstags, 18:00-19:30

Leistungsnachweis

Siehe moodle und/oder Seminarwebseite https://bkb.eyes2k.net/BauhausUni-2022-23-S2.html

322230003 Curating 101

Projektbörse Fak. KuG, K. Wendler Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul
Do, wöch., 10:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Der Fachkurs »How to Gallery« (Adrian Palko) und das Wissenschaftsmodul »Curating 101« (Katharina Wendler) nehmen sich seit SoSe22 der Aufgabe an, eine Identität für die neue Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität zu entwickeln, die 2022 im Kunsthaus Erfurt erste Präsentationsflächen findet.

Die Studierenden beschäftigen sich im Rahmen des wissenschaftlichen Moduls (4 SWS) mit der Theorie und Praxis des Kuratorischen und werden an den internationalen Diskurs kuratorischer und künstlerischer Praxis herangeführt. Gleichzeitig wird anhand von praktisch zu realisierenden Ausstellungen das Kuratieren vor Ort erprobt (Organisation, Planung, Durchführung und Kommunikation von Ausstellungen und Performances, Transporte, Leihverkehr, Art Handling, Auf- und Abbau, Pressemitteilungen und sonstiges Textmaterial, PR-Strategien, Werklisten, Didaktik, Dokumentation, Nachbereitung etc.) und eine inhaltliche wie formale Struktur für die Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität Weimar erarbeitet.

DAS WISS. MODUL LÄUFT ÜBER 2 SEMESTER: SOSE22+WISE22/23
SoSe 2022: Einführung ins Kuratieren, Einführung in den Diskurs zeitgenössischer kuratorischer und künstlerischer Praxis, Entwicklung einer inhaltlichen und formalen Struktur für die Hochschulgalerie, Mitarbeit an der Realisierung von 2 Ausstellungen im Kunsthaus Erfurt

WiSe 2022/2023: Weiterführende und vertiefende kuratorische Theorie und Praxis, maßgebliche Gestaltung und Mitarbeit an 2 Ausstellungen

Der Fachkurs (6 SWS) entwickelt die Gestaltung einer Corporate Identity für die Hochschulgalerie und betreut deren Implementierung, mit allem, was dazugehört: Recherche, Konzeption und Realisierung aller Druck- und Werbemedien, Logosystematik, Website, Social Media, Schrift etc.

DIE KURSE MÜSSEN BEIDE BELEGT WERDEN

"Curating 101": Donnerstag, 10-12 Uhr
"How to Gallery": Donnerstag, 13-16 Uhr
in Raum 101, M1
...und teilweise im Kunsthaus Erfurt
Weitere Anwesenheit bei Ausstellungseröffnungen und Performances im Kunsthaus Erfurt

Bei Interesse an einer Kursteilnahme bitte bis 30.09.22 eine Email schicken (katharina.wendler@uni-weimar.de und adrian.palko@uni-weimar.de) mit Studienfach und kurzer Zusammenfassung: bitte darstellen, wo die Interessen liegen, warum an der Hochschulgalerie mitgearbeitet werden will und ob bereits Erfahrungen in der Organisation/ Realisierung von Ausstellungen vorhanden ist.

Voraussetzungen

Teilnahme im SoSe22

Leistungsnachweis

Anwesenheit / praktische Mitarbeit / wissenschaftliche Dokumentation (Bericht)

322230004 Das Direktorenzimmer der Zukunft – Handlungs-, Spiel- Denk- und Leerraum im öffentlichen Raum

B. Güldner, J. Heinemann, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul
Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, 14.10.2022 - 03.02.2023

Beschreibung

„Standardformen, die nicht ununterbrochen überprüft und erneuert werden, veralten."

Walter Gropius.

So verhält es sich auch mit Formen des Lehrens und Lernens. Doch, welchen individuellen und gesellschaftlichen Anspruch verknüpfen wir mit dem Lernen ?

Für jede Demokratie ist Bildung das Fundament, durch das sie gewährleistet wird. In einer Zeit der Krisen mit politischen, gesundheitlichen, wirtschaftlichen und die Umwelt betreffenden Bedrohungen bleibt die Ausbildung zu vernunftbegabten, allseitig gebildeten, kreativen und handlungsbereiten Menschen eine unabdingbare Grundlage. Sie stellt kein Fernziel dar, sondern eine täglich, unmittelbar anzustrebende Aufgabe.

In dem fachdidaktischen, fakultätsübergreifenden „Architektur und Schule"-Seminar geht es um die Interaktion mit geformten sowie metaphorischen Räumen im Hinblick auf Lernprozesse. Wie können Räume (in der Öffentlichkeit) zu lehrreichen und spannenden Raumstationen werden, in denen ein vielseitiger Erkenntnisprozess, sowohl physisch als auch sinnlich erlebbar, angelegt ist?

Unser Versuchsraum wird das abstrakt nachempfundene Direktorenzimmer des historischen Bauhauses sein – der Gropius-Zimmer-Pavillon. In Gestalt einer offenen Raumplastik hat er bereits mehrfach auf bedeutenden Stadtplätzen den öffentlichen Raum interveniert.

Anfang des Wintersemesters wird der Pavillon von Trier (derzeit auf dem Domfreihof) nach Zamosc/PL überführt (Exkursion optional). Nach der letzten Station in Finnland kehrt er von seiner Europareise zurück nach Weimar.

Pünktlich zum Jubiläum 100 Jahre „Great Bauhaus Exhibition" soll er vor dem Bauhaus- Museum für die Öffentlichkeit eine Raumstation sein, die zwischen der Avantgarde der Vergangenheit und der Zukunft vermittelt.

Unter Berücksichtigung Eurer verschiedensten Expertisen und Vorstellungen wollen wir im regen Austausch durch das Entwerfen von Räumen für den öffentlichen Raum visionäre Lehr- und Lernszenarien entwickeln: Orientierung liefert der Gropius-Zimmer-Pavillon.

Das Seminar ist prozesshaft und ergebnisoffen konzipiert.

_____

(lang)

Als 1919 das Staatliche Bauhaus in Weimar gegründet wurde, entstand ein neuer Typus Kunstschule. Die neuartige Lehre definierte in einer Synthese aus Praxis-und Theorielernen „eine Art technisch-künstlerisches Laboratorium". Kunst in den Alltag integriert sollte zu einem ganzheitlichen Verständnis von Gesellschaft und Leben führen und deren Gestaltung zum Gemeinschaftsakt erheben. Das vornehmliche Ziel des Gründungsdirektors war der allseitig gebildete Mensch, dem die Zusammenhänge aller Lebensbereiche wichtiger sind, als seine formalen Einzelteile.

Das Staatliche Bauhaus war von seinem Gründer Walter Gropius als eine Gemeinschaft aller am Bau Tätigen gedacht. Anliegen war es, politische Forderungen nach Überwindung gesellschaftlicher Unterschiede in neue ästhetische Formen zu übersetzen. Auch die schrittweise Verankerung eines neuartigen Bildungsansatzes sollte die regionalen Beschränkungen in Kunst und Handwerk zu Gunsten einer internationalisierten Sicht auflösen, um zu neuen, allgemein verbindlichen Formen zu gelangen.

Die Installation des Gropius-Zimmer-Pavillons wird fortlaufend auf bedeutenden öffentlichen Plätzen der Partnerstädte Weimars als ein Bauhaus- und Weimarbotschafter errichtet. Er bildet die Grundlinien des Direktorenzimmers nach und extrahiert den ursprünglich geschützten Innenraum zur Metapher von Direktorenamt und Ideenkapsel. Eine öffentliche Raumfigur, freizugänglich im jeweiligen Stadtraum.

Anliegen dieser luftigen Rauminstallation ist das Gewahrwerden der eigenen Rolle in einer demokratischen Gesellschaft: im Recht der Mitgestaltung liegt auch die Aufgabe der Mitverantwortung; sie geht uns alle an. In einer Demokratie sind wir keine Zaungäste, sondern Handelnde, jeder in seinem Bereich. Aus solchen Individualstrukturen heraus verantwortet jeder das Gesamtprojekt Gesellschaft.

Die avantgardistische Tradition des Bauhauses aufgreifend, fragen wir: Neuerungen stehen immer an, aber mit welchen zeitgemäßen Methoden begegnen wir ihnen? Wie kann Bildung über den Kanon von Bildungseinrichtungen hinaus mit so viel unterschiedlichen Gruppeninteressen wie möglich interagieren? Wie können Räume des Cyberspace mit denen des urbanen Alltags ineinandergreifen und so die verrücktesten Konstellationen an Begegnungen und Zusammenspiel erzeugen, um inspiriert, neugierig und mutig gesellschaftliche Umbrüche kreativ zu meistern.

Im Seminar wollen wir mit Euch, Studierende unterschiedlichster Fakultäten und Euren jeweiligen Expertisen, entweder den GZ-Pavillon oder andere Raum-Installationen als Bildungsräume im öffentlichen Raum durch Verwendung analoger, hybrider und digitaler Methoden bereichern und sie als Space-Maschine zum 100jährigen Jubiläum der „Great Bauhaus Exhibition” erproben.

Lehrpersonen

Dipl.-Ing. Julia Heinemann - Fakultät Architektur & Urbanistik (verantwortlich)

Lehrbeauftragte Bettina Güldner, Kuratorin und Kunstvermittlerin (verantwortlich)

Bemerkung

Richtet sich an: LAK, FK, PD, VK, A, U, M

Termin: freitags 9.15 -12.30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig

Ort: wird noch bekannt gegeben

Beginn: 12.10.2022

Unterrichtssprache: deutsch

Exkursion: (optional)

4 Exkursionstage in Zamosc Polen / Anfang November voraussichtlich 1. - 4.11.2022

Leistungsnachweis

Anmeldung per E-Mail: julia.heinemann@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für die aktive Seminarteilnahme mit praktischen Beiträge und

aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit /oder je nach Absprache

einem Portfolio mit Lehrkonzept bis zum Ende des jeweiligen Semesters (31.03.)

mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für BA Studierende

von 8.000 Wörtern für MA Studierende.

322230005 Design for Transformation: Neue Perspektiven für die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft (Seminar)

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung „Design for Transformation" fokussiert auf neue (gestalterische) Perspektiven für einen gesellschaftlichen Wandel, der von der Suche nach einer besseren Zukunft und nicht nach dem nächsten Produkt bestimmt ist. Im Vordergrund steht die Transformation unserer Lebensweise unter den Bedingungen eines massiv reduzierten Material- und Energieverbrauchs und damit die Frage, wie eine solche „Nachhaltigkeitstransformation" überhaupt aussehen kann, wie diese gemeinschaftlich und über disziplinäre Grenzen hinweg gedacht und angegangen werden kann – und was die zentralen Fragestellungen für das 21. Jahrhundert überhaupt sind. Hierzu werden wir uns mit unterschiedlichen Positionen und Praktiken des Transformationsdesigns auseinandersetzen (u.a. Karl Paul Polanyi, Victor Papanek, Kristof Anselm, Julia Lohmann, Arno Brandlhuber, Wolfgang Jonas etc.) und insbesondere deren politische, gesellschaftliche und gestalterische Relevanz diskutieren. Das Seminar baut auf der Publikation „Transformationsdesign – Wege in eine zukunftsfähige Moderne" (2014) von Bernd Sommer und Harald Welzer auf, welches den Studierenden digital zur Verfügung gestellt wird.

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf.

Bemerkung

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf.

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen (mind. 80%); b) die Erarbeitung und Abhaltung eines eigenen Referats; und c) das Einreichen einer Hausarbeit zum Semesterende mit positiver Benotung.

322230006 Die Fiktion des täglichen Lebens. Genremalerei im 17. und 18. Jahrhundert (Wissenschaftsmodul) (Prüfungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, Falls kein vollständiger Präsenzunterricht möglich ist: nur online (moodle), ab 17.10.2022

Beschreibung

Das „echte Leben” in der Kunst, eine Fiktion? Das Genre, sicher nicht das höchste und bedeutendste der Themen in der Gattungshierarchie der bildenden Kunst, öffnet einen Blick auf die Lebensumstände vergangener Zeiten. Gleichzeitig ist dieser Blick geprägt von Anspielungen, Verweisen, moralischen Implikationen, von uns aus heute nicht immer verständlich, aber durchaus politisch analysierbar, und daher in einem spannenden Wechselspiel zwischen Realität und Kunst.

Bemerkung

Alle Studiengänge. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.
Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800”. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs at uni-weimar.de !

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit, bzw. STEX-Prüfung Lehramt

322230007 Einführungsmodul Kunstgeschichte Lehramt

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 17.10.2022

Beschreibung

Der erste Einblick in Geschichte und Theorie der Kunst als Teil des Lehramtstudiengangs.

Bemerkung

Nur für Studierende Lehramt 1. Semester.

Leistungsnachweis

Die Teilnahme am Seminar setzt kürzere Referate sowie aktive Mitarbeit voraus.

322230008 Konsum und Ökologie in der Populärkultur

Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

In einer Welt des globalen Klimawandels, der Gentechnik, der digitalen Vernetzung, der globalen Abhängigkeiten und ausgreifender industrieller Materialitäten bieten populärkulturelle Erzählungen faszinierende Möglichkeiten, um wichtige Facetten einer ökologischen Kritik und der Wissenschafts- und Technikforschung zugänglich zu machen.

In diesem Wissenschaftsmodul wollen wir Konsum und Ökologie durch populärkulturelle Formate wie beispielsweise Filme, Werbung, oder Unterhaltungsliteratur untersuchen. Populärkulturelle Darstellungen der Natur beinhalten mehr als bloße Bilder von Natur oder Umwelt. Sie artikulieren und naturalisieren Vorstellungen über vielfältige Verflechtungen von Technologie, Ökonomie und Ökologie. Was sagt Innerhalb dieses Kurses wollen wir uns zunächst sowohl mit grundlegenden Theorien und kritischen Positionen zu Konsumkulturen als auch mit der

soziokulturellen Verfasstheit von Natur beschäftigen. Die grundlegende Idee dieses Kurses ist es, die Potentiale populärkultureller und narrativer Formate für analytische Auseinandersetzung mit zwei Schlüsselthemen der Spätmoderne und ihre Verflechtungsgeschichte(n) produktiv zu machen. Dies wird in textlicher, performativer und visueller geschehen.

Voraussetzungen

Interesse am Thema

Leistungsnachweis

Präsentation/schriftliche Arbeit (6 LP/ECTS)

322230009 Kunstgeschichte im Überblick - Kunst der Neuzeit (Wissenschaftsmodul) (Vertiefungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 17.10.2022

Beschreibung

Künstlerisches Schaffen entsteht schon immer in einem Wechselspiel von Traditionen, Innovationen und paragonalen Anknüpfungen. Existiert ein Kanon in der Kunstgeschichte, und wie versteht man Kunstwerke, wenn man die Grundlagen nicht kennt oder erkennt? Die wichtigsten Künstler, Werke und Stilrichtungen von der Renaissance bis zum 19.Jahrhundert werden im Seminar diskutiert. Das Seminar dient zur Anleitung dies verstehen zu lernen.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit voraus.

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit

322230010 Kunstgeschichte/n verlernen, umlernen, neulernen

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 13:30 - 15:00, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Am Ende unserer Vorlesung "Aktuelle Kunstgeschichte/n" im Wintersemester 2021/22 stand die Erkenntnis, dass wir Kunstgeschichte/n verlernen, umlernen, neulernen müssen. Mit dieser Formulierung nahmen wir Ariella Aïsha Azoulays Anliegen, zu dem sie in "Potential History. Unlearning Imperialism" (London/New York 2019) ausführt, auf und planten, diesen Gedanken auf die Kunstgeschichte/n zu übertragen.

In diesem Semester wollen wir uns gemeinsam mit ausgewählten Referent*innen den Herausforderungen einer aktuellen, relevanten Kunstgeschichte sowohl inter-, als auch pluridisziplinär nähern: Wir wollen von den Expertisen unserer Gäste sowohl aus der Kunstgeschichte als auch zum Beispiel aus den Umweltwissenschaften, der

politischen Theorie, der Architektur, der Biologie, der Demokratie-, Rassismus- und Diversitätsforschung lernen und diese für unser Fach produktiv machen.

Damit nehmen wir die Gründungen und Begründungen der Kunstgeschichte in den Blick und schauen gleichermaßen, wer und was die Kunstgeschichte mit welchen Begründungen zum Beispiel durch ihre Geschichten, Bilder und Tropen erzählt und legitimiert. Sind wir naiv, wenn wir fragen, ob wir die #Kunstgeschichte als #Kunstgeschichten wahrer, richtiger, bedachter und gelungener erzählen könn(t)en, indem wir ihre Historizität, unser Erbe, unsere Verantwortungen und die Nachbarschaftsverhältnisse (und damit sind nicht nur biologische, sondern auch soziale, affektive, politische und wirtschaftliche Umwelten gemeint) berücksichtigen?

Bemerkung

ONLINE SEMINAR - wöchentlich via BBB

Anmerkung: Diese Vorlesung ist nicht nur, aber auch für die Teilnehmenden der Vorlesung "Aktuelle Kunstgeschichte/n" im Wintersemester 2021/22 interessant.

Leistungsnachweis

1. regelmäßige und aktive Teilnahme mit 2 Fragen (mündlich oder schriftlich) pro Sitzung an die Referent*innen

2. nach vorheriger Absprache: Kommunikation der Kernthesen via Twitter oder Instagram #RKW ODER Zeichnungen/Grafiken/Harvests ... zu den Kernthesen (BA: pro Sitzung 2 Tweets/2 Zeichnungen o.ä., Dipl/MA: pro Sitzung 3 Tweets/3 Zeichnungen o.ä.)

3. Kompilation von 1.+2. als Dokumentation zum Semesterende

4. Ph.D.-Studierende: bitte nach vorheriger Absprache

322230011 Lecture Series Digital Culture 1: An Introduction to the Design Professions

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 15:30 - 18:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

„Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung."

Bemerkung

wissenschaftliches Modul der WLG: **Vorlesung**

Leistungsnachweis

In order to finish the course, students will a) work through the individual lectures; b) actively participate in the individual exercise session (80% minimum); and c) passing the written exam and receiving a positive grade.

322230012 Less from More: The History and Legacy of West German Design 1949-1989

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

Zwei Länder, aber eine gemeinsame Vergangenheit – dies ist der Ausgangspunkt des Seminars „Less from More", welches die geschichtlich einzigartige Situation des deutschen Designs zwischen 1949 und 1989 untersucht. Nachdem wir die Schlüsselobjekte und Protagonisten der Gestaltung im Osten (u.a. Clauss Dietel, Sibylle, Rührgerät 28, Hochschule für bildende und angewandte Kunst Berlin-Weißensee) bereits diskutiert haben, steht nun, im Wintersemester 2022/2023, die Auseindersetzung mit der westdeutschen Gestaltung an. Hierzu beschäftigen wir uns beispielsweise mit Dieter Rams, Otl Aicher und Willy Fleckhaus sowie Institutionen wie der Hochschule für Gestaltung Ulm und deren Bedeutung im täglichen Leben, im Wiederaufbauprozess und deren politische Rolle im Kalten Krieg. Auf diese Weise sollen differenzierte Perspektiven auf das deutsche Design eröffnet und gemeinsam erkundet werden. Denn neben all den politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Abgrenzungsversuchen zwischen Ost und West, offenbaren sich bisweilen zahlreiche und ebenso erstaunliche Verknüpfungen im Design der beiden Länder. Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf. Eine Teilnahme am Seminar „More from Less" (Sommersemester 2021) ist keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar „Less from More".

Bemerkung

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf. Eine Teilnahme am Seminar „More from Less" (Sommersemester 2021) ist keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar „Less from More".

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen (mind. 80%); b) die Erarbeitung und Abhaltung eines eigenen Referats; und c) das Einreichen einer Hausarbeit zum Semesterende mit positiver Benotung.

322230013 Postfundamentalistisch gefragt: Was ist bzw. wie wird …?

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 21.10.2022 - 03.02.2023

Beschreibung

"Was ist ein Autor?" fragte Michel Foucault 1969, 1978 dann „Was ist Kritik?". Wir wollen fortsetzen mit: Was ist bzw. besser wie wird ein Bild? Die Moderne? Die Post-, Alter-, Gegen- oder Post-Postmoderne? Das Post-Anthropozän? Das Betriebssystem Kunst? Der White Cube? Das ästhetische Regime? Der Kontext? Eine Form? Netzwerke? …

Wir wollen diese Begriffe beim Werden beobachten, über welche Bilder, Vorstellungen, Formeln, Ideale, Klischees, Ideologien etc. sie sich etablieren beziehungsweise wie wir sie mit welchen Handlungen und Praktiken durch unsere täglichen Wiederholungen etablieren. Denn mit Foucault nehmen wie an, dass unsere Praktiken diese Be-Griffe nicht nur zum Ausdruck bringen, sondern auch formen.

Bemerkung

Hieran angeschlossen: WORKSHOP in der Leitung von Diana Sirianni, am 13./14.1.2023 (Freitag 13:30-18:30, Samstag, 11-18:30) in Präsenz

Titel: Machtvolle Begehren dekonstruieren.

Mit körperbezogenen und interaktiven Techniken aus dem somatischen Coaching und dem aktiven Zuhören wollen wir gemeinsam das Repertoire der Affekte von (uns) Künstler*innen erkunden. Dieses Repertoire macht (uns) Künstler*innen als soziale und politische Konstrukte beschreibbar, die gleichermaßen performativ

entstehen wie reproduziert werden. Wir wollen beobachten, ob, wie und welche Wiederholungen, aber auch welche Verschiebungen und Unterbrechungen von Wiederholungen in dem performativen Entstehungs- und Reproduktionsprozess stattfinden (können). Dabei wollen wir beispielsweise Affekte des Vergleichens und Konkurrenzierens, Exklusivitäts-/Exkludierungstechniken mittels der Kunst, die Differenzmarkierung Erfolg/Nicht-Erfolg sowie Selbst-/Kritik als Abwertungs- oder Entkräftungsinstrument in den Blick nehmen.

Leistungsnachweis

1. regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) 2. Impulsvortrag zu einem ausgewählten Begriff (auch im Team möglich) 3. Verschriftlichung der Präsentation als Kurztext im Stil eines Glossars zum Semesterende

322230014 Programming for Designers and Artists

C. Wüthrich, F. Andreussi, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 17.10.2022
Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, Übungstermin, ab 21.10.2022

Beschreibung

Einfuehrung in die Programmierung in Java für Gestalter und Künstler: Elemente der Programmierung, Funktionen, Objektorientierte Programmierung, Einfache Algorithmen und Datenstrukturen, Berechenbarkeit, Hardwarestruktur.

Bemerkung

Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben

322230015 Störfälle / Unfälle / Notfälle. Visuelle Strategien ex negativo

Projektbörse Fak. KuG, C. Windgätter Veranst. SWS: 3
Wissenschaftliches Modul

Di, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 25.10.2022 - 31.01.2023
Di, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, Raumänderung wegen Ph.D. Woche!!!, 15.11.2022 - 15.11.2022

Beschreibung

Ausgangspunkt ist die (alltägliche, berufliche...) Erfahrung, dass reibungslos funktionierende Dinge oder Prozesse selten zum Anlass individueller oder theoretischer Neugier werden. Was gut geht, ist meist ebenso selbstverständlich wie unthematisch. Demgegenüber soll in diesem Seminar versucht werden, Störungen, Notfälle und sogar Unfälle nicht so sehr als destruktive Ereignisse zu begreifen, die schnellstmöglich zu beseitigen, zu optimieren oder zu lösen wären, sondern als Momente und Möglichkeiten der Erkenntnis. Ziel ist es, auf künstlerische und gestalterische Strategien aufmerksam zu werden, die Störmomente konstitutiv verstehen; sie vielleicht sogar suchen, verlängern und vertiefen. Dazu werden Texte gelesen, (visuelle) Beispiele diskutiert und Übungen durchgeführt.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu intensiver Lektüre und engagierter Diskussion!

322230016 Theorien der Kreativität (Seminar)

Projektbörse Fak. KuG, C. Windgätter Veranst. SWS: 3
Wissenschaftliches Modul

Mi, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.10.2022 - 01.02.2023
Mi, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, Raumänderung wegen Ph.D. Woche !!!, 16.11.2022 - 16.11.2022

Beschreibung

In dieser Veranstaltung wird der aktuell inflationäre Gebrauch des Begriffs „Kreativität” auf der Grundlage zeitgenössischer und historischer Texte kritisch diskutiert. Dabei wird es sowohl um konzeptionelle und methodische als auch praktische und politische Dimensionen der Kreativität gehen. Ziel ist es, der sozio-ökonomischen Konjunktur des Begriffs auf die Spur zu kommen, seine Selbstverständlichkeit in künstlerischen und gestalterischen Milieus zu reflektieren sowie Vorgeschichten kennenzulernen, die oftmals heute noch in den Reden von der Kreativität aufgerufen bzw. mitgeschleppt werden.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu intensiver Lektüre und engagierter Diskussion!

Leistungsnachweis

Mündliche Beteiligung, Hausarbeiten, Visualisierungen

322230017 Verhaltensdesign

J. Lang, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Do, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Verantwortungsbewusstes Design, das sich ökologischen, sozialen oder gesundheitlichen Themen widmet, hat es häufig mit Problemstellungen zu tun, die mit herkömmlichen objektzentrierten Designstrategien nicht gelöst werden können, da sie von den Verhaltensweisen der Nutzer*innen abhängen. In diesem Fall ist es von entscheidender Bedeutung, den Zusammenhang von Verhalten und Gestaltung genau zu verstehen und zu studieren, um auf dieser Grundlage evt. gestalterischen Einfluss auf das Nutzer*innenverhalten zu nehmen.

Im englischsprachigen Raum hat sich unter dem Titel „Behavior Design” oder „Design for Behavior Change” bereits ein Diskurs zu diesem Thema entwickelt und etabliert. Auch was die ethischen Implikationen und Problematiken eines verhaltenssteuernden Designs angeht. Im Seminar werden wir uns einerseits diesen Diskurs aneignen, aber andererseits – und ganz wesentlich – eigene dokumentarische Verhaltensforschung im Zusammenhang mit Design betreiben. In Kleingruppen werden nach selbstgewählten Problem- bzw. Interessensfeldern das relevante Gebrauchsverhalten beobachtet und daraufhin befragt, in welcher Weise gestalterische Aspekte mit bestimmten Verhaltensweisen zusammenhängen. Die Methoden dieser Beobachtungen können hierbei kreativ und mit unterschiedlichen Medien erfolgen und sind auch selbst experimenteller Gegenstand des Seminars. Die Ergebnisse dieser Verhaltensanalysen werden im Seminar präsentiert und diskutiert.

Für einen Leistungsnachweis ist eine Präsentation und eine Verschriftlichung der Forschungsergebnisse erforderlich.

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Es werden jedoch Alltagsprodukte im Mittelpunkt unserer Analysen stehen.

Leistungsnachweis

Zwei Präsentationen, kleine empirische Feldforschungen, Dokumentation und Interpretation der eigenen Forschung.

322230018 Visuelle Kommunikation als Ökologie (Seminar)

Projektbörse Fak. KuG, C. Windgätter Veranst. SWS: 3
Wissenschaftliches Modul
Fr, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 28.10.2022 - 03.02.2023
Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 11.11.2022 - 11.11.2022
Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, Raumänderung wegen Ph.D. Woche !!!, 18.11.2022 - 18.11.2022

Beschreibung

In dieser Veranstaltung soll diskutiert werden, ob und wie die sog. „ökologische Wende” in einigen Geistes-, Kultur- und Medienwissenschaften für das Verstehen, die Bedeutung und die Kritik künstlerischer und gestalterischer Praktiken relevant sein kann. Allerdings: Ökologie meint hier nicht so sehr Naturschutz oder Nachhaltigkeit, sondern eine methodischanalytische sowie nicht selten auch eine ökonomisch-kommerzielle Orientierung an Systemen, Konstellationen, Gefügen oder Infrastrukturen. Anstatt also auf einzelne Apparate, Autoren, Marken oder Produkte zu schauen, werden die Angelegenheiten visueller Kommunikationen als Umwelten (Öko-Systeme) in den Blick bzw. den Griff genommen. Ziel des Seminars ist es, anhand ausgewählter Texte die Ambivalenzen solcher Verumweltlichungen zu erkennen, um daran anschließend deren Möglichkeiten und Grenzen zu erörtern.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu intensiver Lektüre und engagierter Diskussion!

Leistungsnachweis

Mündliche Beteiligung, Hausarbeiten, Visualisierungen

322230019 Vorlesung Fundamentals 1: Einführung in die Geschichte und Theorie des Design

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, ab 24.10.2022

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung "Fundamentals 1" zielt auf die Einführung in die Geschichte und Theorie des Design. Hierzu vermittelt die Vorlesung einen Überblick über zentrale gestalterische Positionen ab dem 18. Jahrhundert bis hin zum Zweiten Weltkrieg. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für Gestaltung als interkulturelles Wissens- und Handlungsfeld aufzubauen, welches unterschiedliche ästhetische, politische, wissenschaftliche, wirtschaftliche und technische Bezüge integriert und zugänglich macht. Die Lehrveranstaltung versteht sich daher als Grundlagenvorlesung und richtet sich an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und wird wöchentlich angeboten. Die Vorlesungen werden zudem digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum weiteren Ablauf.

Wichtig: Die Vorlesungsreihe soll in diesem Wintersemester in Präsenz abgehalten werden. Falls es – pandemiebedingt – zu einer Umstellung auf ein digitales Format kommt, werden die Studierenden rechtzeitig informiert.

Bemerkung

Wichtig: Die Vorlesungsreihe soll in diesem Wintersemester in Präsenz abgehalten werden. Falls es – pandemiebedingt – zu einer Umstellung auf ein digitales Format kommt, werden die Studierenden rechtzeitig informiert.

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen (mind. 80%); b) die Nacharbeit der zur Verfügung gestellten Unterlagen; und c) das Bestehen der abschließenden (schriftlichen) Prüfung.

322230021 LandKulturBildung. Jüdisches Leben im Prager Haus Apolda

A. Dreyer, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, gerade Wo, 13:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

„Gerade weil es momentan nicht die eine „richtige" Antwort auf den Documenta-S kandal gibt, wäre jetzt ein guter Zeitpunkt, einen neuartigen Dialog über Kunst, A ntisemitismus und Israel im deutschen Kontext anzustoßen. In diesem Dialog kön nte sich zudem eine Gelegenheit eröffnen, zu verlernen, was wir bislang als Gewis sheiten erachteten. Dieser Prozess des Verlernens könnte uns erkennen lassen, wi e sehr die Geschichten von Rassismus, Kolonialismus, Antisemitismus und Völker mord miteinander verwoben sind – oft auf unerwartete und sehr widersprüchliche Weise." (Michael Rothberg in „Antisemitismus als Bumerangeffekt", Berliner Zeitu ng am 05.07.2022).

Geschichts-politische wie ethisch-moralische Urteilsbildung befähigen zur Gestaltung eines selbstbestimmten und verantwortungsbewussten Lebens wie zu gesellschaftlicher Teilhabe.
Mit der Erforschung von Kulturgütern im ländlichen Raum, ihrer kulturellen, gesellschaftlichen und politischen Entwicklungshintergründe sowie ihrer je spezifischen Rezeptionsgeschichten können Schülerinnen und Schüler für ihr unmittelbares Lebensumfeld sensibilisiert werden und gleichermaßen ein Bewusstsein über die Relevanz kulturhistorischer Ereignisse für unser heutiges Denken und Handeln entwickeln. Aus der Geschichte zu lernen, heißt aber auch den überwiegend urban geprägten Blick auf Kunst und Kultur, Politik, Wirtschaft und Ökologie zu hinterfragen und für emanzipatorische künstlerische, gestalterische, (bau-)kulturelle und politische Bildungsprozesse zu öffnen sowie Beteiligungskulturen zu erforschen und Expert*innen ihres Lebensumfeldes Gehör zu verschaffen.
Ehrenamtliches Engagement zum Erhalt kulturellen Erbes im ländlichen Raum trägt wesentlich zur Entwicklung einer Urteilsbildung bei. Beispielhaft setzt sich der Verein Prager-Haus Apolda e.V. dafür ein, „das Wohnhaus der jüdischen Familie Prager in Apolda als Gedenk- und Erinnerungsort an die Verfolgung und Ermordung der jüdischen EinwohnerInnen der Stadt zu erhalten. Er widmet sich der Aufklärung über die Wurzeln und das Auftreten des Antisemitismus in der Region und dokumentiert die Verfolgung und Ermordung der jüdischen Bevölkerung während der Jahre des Nationalsozialismus. Darüber hinaus fördert er die Erforschung und Verbreitung der Kultur- und Sozialgeschichte des Alltags in der Region Weimar-Apolda, insbesondere die Geschichte sozialer, religiöser und politischer Minderheiten." https://www.prager-haus-apolda.de/ueber-uns/
Im Seminar werden die Potentiale der Kulturgüter in ländlichen Räumen in kulturellen, historischen wie politischen Bildungsprozessen diskutiert und fachinhaltliche Anschlussmöglichkeiten des Kulturerbes im Unterricht verschiedener Schulfächer erforscht.

Auf Grundlage der Sensibilisierung für die
Thematik im Kontext des je individuellen professionellen Selbstverständnisses und einer interessengeleiteten Recherche zur Vergangenheit und Gegenwart des Prager-Hauses in Apolda, sollen mit Akteur*innen vor Ort Ideen zu deren Aneignung entwickelt und reflektiert werden.
„LandKulturBildung. Prager-Haus Apolda" ist eine Lehrveranstaltung der Bauhaus-Universität Weimar im Bereich Fachdidaktik Kunst. Gemeinsam mit den Studierenden im Lehramt Kunst entstehen in interdisziplinären Teams didaktische Konzepte, welche um künstlerisch-medial Zugänge im gleichnamigen Fachmodul von Studierenden der Fakultät Kunst und Gestaltung der Bauhaus-Universität ergänzt werden. Sie haben fakultativ die Möglichkeit, Einblicke in mediendidaktische Produktionsprozesse zu erhalten.

Teil des Seminars sind zwei Exkursionstage (21.10.2022/ 04.11.2022) nach Apolda. Vor Ort haben wir die Möglichkeit individuelle Archiv- und Ortsrecherchen, Führungen sowie Interviews mit Vereinsmitgliedern durchzuführen.

engl. Beschreibung/ Kurzkommentar

Fachdidaktik 1 oder 3 Modul und ein Wissenschaftsmodul

Bemerkung

Präsenztermine sind:

Do 20.10./ 03.11./ 17.11./ 01.12./ 15.12./
12.01./ 26.01./ 02.02.

Exkursionstage 21.10.2022/ 04.11.2022

Leistungsnachweis

Forschungstagebuch/ Vermittlungskonzept einschließl. Sachanalyse und Einbindung audiovisueller Medien (Handreichung Schülerinnen und Schüler/ Lehrende)

322230024 Tagungsseminar KulturErbeAneignung

A. Abel, A. Dreyer, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 1

Wissenschaftliches Modul

Do, unger. Wo, 13:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 27.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Vom 24.03. bis zum 26.03.2023 wird in den Räumlichkeiten der Bauhaus Universität Weimar das 7. Internationale Symposium zur Architekturvermittlung mit dem Titel **KulturErbeAneignung** stattfinden.

Kernfragen des Symposiums sind: Welche Relevanz hat baukulturelle Bildung vor dem Hintergrund drängender ökologischer, ökonomischer und politischer Herausforderungen? Wie können partizipative Prozesse die Aneignung baukulturellen Erbes und dessen Schutz befördern? Welche Prozesse der Aneignung, der Vermittlung und des Diskurses braucht es überhaupt in diesem Kontext? Welche gesellschaftlichen, politischen und kulturhistorischen Setzungen sind baukulturellen Gütern eingeschrieben und inwiefern können diese überschrieben werden?

Die einzelnen Panels des Symposiums sind:

Panel 1: Denkmalvermittlung

Panel 2: Nachhaltigkeit/Materialität/Graue Energien/Leerstand

Panel 3: Kulturelles Erbe sichtbar machen

Panel 4: Künstlerische Strategien

Panel 5: Gesellschaftliche Aneignung und Teilhabe

Panel 6: Teilhabe und Aneignung in Bildung und Vermittlung

Panel 7: KulturErbeNetzwerk

Die Teilnehmenden des Tagungsseminars arbeiten sich mit der Unterstützung ausgewählter Impulse, die zur Verfügung gestellt werden, in eines der sieben Panelthemen ein.

Dieses Thema stellen sie in der **ersten Veranstaltung (27.10)** in einem Kurzvortrag den anderen Studierenden vor und erarbeiten, auch im gemeinsamen Diskurs, Kernfragen und Impulse, die sie mit in ein Vorbereitungstreffen mit den Tagungsreferent*innen ihres Panels nehmen (Termin zwischen dem 27.10 und dem 24.11.).

Am **zweiten Veranstaltungstermin (24.11)** werden die Erfahrungen aus den einzelnen Panelvorbereitungsterminen gemeinsam vor dem Hintergrund des Diskurses und der didaktischen Ansätze zur Vermittlung während des Symposiums im Plenum diskutiert. Die anschließenden Arbeitsgruppen teilen sich wie folgt auf:

è Ergänzende Handreichungen für das Symposium

è Reflexion der Meta-Vernetzung zwischen den Panels

Im Anschluss wird gemeinsam die Vorbereitung der Abendgespräche in den einzelnen Panels im Vordergrund stehen, an denen die Studierenden aktiv teilnehmen können. Außerdem wird die Vorbereitung des Schülerforums Baukulturelle Bildung am 28.1.23 besprochen.

Der **dritte und letzte Termin** vor dem Symposium **(26.1.)** steht unter dem Motto: Schülerforum Baukulturelle Bildung. Schüler*innen treten nun mit ihren Fragen in den Diskurs zu baukultureller Bildung ein. Gemeinsam wird erörtert, wie die Fragen und Impulse der Schüler*innen in das Symposium gelangen und wie die Antworten und Resonanzen zurück zu den Schüler*innen kommen.

Eine Teilnahme am Symposium KulturErbeAneignung ist verbindlich.

Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt auf 20.

Bitte beachten Sie, dass Sie sich mit der Anmeldung zum Seminar für den Impulsbeitrag zu einem der Panels entscheiden müssen.

Eine Einwahl ist über den Moodle-Raum zum Seminar möglich. Nähere Informationen erhalten Sie dazu am 13.10.2022.

Termine sind: 27.10.2022 = online / Präsenz: 24.11.2022 / 26.01.2023 /

Bemerkung

Wichtig! Der Termin am **27.10.2022** findet **ONLINE** statt**.**

Präsenztermine sind: 24.11.2022 / 26.01.2023

Die Lehrveranstaltung KulturErbeAneignung ist ein Fachdidaktik 1 oder 3 Modul und ein Wissenschaftsmodul.

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

Die Modulgesamtnote resultiert aus der Abgabe der schriftlichen Arbeit bis zum Juli 2023 mit einem Mindestumfang von 8.000 Wörtern sowie der Mitwirkung in der Tagungsrealisierung vom 24.-26.03.2023.

322230031 Einführung in die Geschichte und Theorie der Visuellen Kommunikation (Wissenschaftsmodul)

A. Schwinghammer, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 15:15 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 17.10.2022 - 30.01.2023
Mo, Einzel, 17:00 - 18:30, 24.10.2022 - 24.10.2022
Mo, Einzel, 14:00 - 18:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 30.01.2023 - 30.01.2023
Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 06.02.2023 - 06.02.2023

Beschreibung

Die Veranstaltung nimmt die Rolle des Visuellen in der menschlichen Kommunikation in den Blick. Außerdem fragen wir, wie Menschen die Welt durch das Visuelle erfahrbach machen.

In der Veranstaltung wollen wir uns ebenso mit Alltagsphänomenen wie Werbung, Privatfotografie oder Leitsystemen als auch mit Formen künstlerischer und wissenschaftlicher Visualisierungen, sowie ihren historischen Bedingungen, ästhetischen Qualitäten und epistemischen Ansprüchen beschäftigen.

In der Vorlesung „Geschichte und Theorie der Visuellen Kommunikation" geht es um Praktiken und Techniken des Sehens und Sichtbarmachens – und die entsprechende Theoriebildung zu Prozessen medialer Wahrnehmung, Produktion und Reproduktion von Zeichenwelten sowie Wissensvisualisierung in einer globalen Medienkultur.
Mit dem Ziel, „Visuelle Kommunikation" in der Gegenwart besser erfassen zu können, werden in der Überblicksvorlesung Entwicklungslinien nachgezeichnet, verschiedene - auch frühe - Formen der „Visuellen Kommunikation" vorgestellt und technische wie kulturelle Transformationsprozesse kennengelernt, welche „Visuelle Kommunikation" geprägt haben und immer noch prägen.

Bemerkung

Diese Lehrveranstaltung ist verpflichtend für alls Bachelorstudierende der Visuellen Kommunikation im 1. Semester.

Dieses Wissenschaftsmodul besteht aus zwei Teilen. Die **Vorlesung** findet Mittwochs von 15:00-16:45 statt. Die **Übung** zum wissenschaftlichen Arbeiten, Schreiben und Präsentieren findet als Kompaktveranstaltung Ende Januar/ Anfang Februar 2022 statt. Die Teilnahme an der Übung ist für Studierende, die nicht im 1. Semester Bachelor studieren, optional.

Leistungsnachweis

Hausarbeit und Präsentation

922210007 Art-Post-Readymade: Found Objects in der Kunst seit 1960

Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer, K. Weinstock Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 18.10.2022 - 18.10.2022
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 29.11.2022 - 29.11.2022
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 30.11.2022 - 30.11.2022
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 13.12.2022 - 13.12.2022
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 14.12.2022 - 14.12.2022
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 10.01.2023 - 10.01.2023
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 11.01.2023 - 11.01.2023
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 07.02.2023 - 07.02.2023
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 08.02.2023 - 08.02.2023
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 14.02.2023 - 14.02.2023

Beschreibung

Post-Readymade. Eine Rezeptionsgeschichte als Transformationsgeschichte.

Eine Galeristin und eine junge Galerie-Assistentin (beide in eleganten schwarzen Hosenanzügen) begutachten den Aufbau einer Ausstellung. Galeristin, sich über ein zerknülltes Stück Papier beugend: „Look at this!" Galerie-Assistentin: „Wow! That's amazing." Galeristin, dem Künstler zugewandt: „Well it really is amazing – it looks so real. Like this wrapper: It looks like a real hamburger wrapper." Die Kamera wendet sich dem Künstler zu, der an einem Tisch seine Werkzeuge reinigt (im Gegenlicht hat er etwas von Jesus oder Kurt Cobain): „Oh, that wrapper is real." Galeristin (irritiert): „What??" Künstler: „Yeah, I always throw in a few real things. Kind of casts a glow over the plaster objects, you know, kind of bumps it all up a notch." Nach einem Moment betretener Stille fast sich die Galerie-Assistentin ein Herz: „Did you do this at the MoMa show? Were there real things in that show, or…" Künstler: „Oh yeah, of course!" Die Kamera schwenkt zurück zur Galeristin, die nun eine Tasse mit Katzenmotiv aufgehoben hat und zornig verkündet: „This is mine! You got it from the staff kitchen!" Künstler (gelassen): „No. I made that."

Diese Szene aus Miranda Julys „Me you and everyone we know" pardodiert eine typische Kunstwelt-Konstellation: Objekte im Ausstellungsraum, die zwischen ‚real' und Repräsentation (Gipsnachbildungen) changieren; eine noch etwas unsichere Galerieassistentin, die ihr Wissen im Gespräch mit einem erfolgreichen Künstler erprobt; und eine Galeristin, die um ihre Lieblingstasse besorgt ist. Seit Duchamps Urinal und Warhols „Brillo Boxes" (Holz-Nachbildungen von Waschmittelkartons) sehen sich Kunstobjekte und Alltagsdinge mitunter zum Verwechseln ähnlich. Und selbst wenn es sich tatsächlich um appropriierte Objekte handelt, bleiben etliche Fragen offen. Oftmals wird dann vorschnell der Begriff ‚Readymade' verwendet – selbst wenn die implizierten Konzepte in jeder Hinsicht mit Duchamp brechen: Objekte werden als subversiv modifizierte Coca-Cola-Flaschen in den Warenstrom eingespeist, lösen sich als Bonbons im Mund der Museumsbesucher auf, oder widersprechen als affektgeladene Relikte (Schwimmwesten von Flüchtlingen) Duchamps Ästhetik der Indifferenz.

Der Neologismus ‚Post-Readymade' (in Anlehnung an Osbornes ‚postkonzeptuelle Kunst') soll unser Gespür für diese Transformationen schärfen. Von Objekt zu Objekt führt uns dieses Seminar durch die Kunstgeschichte von 1910 bis heute. Zunächst werden wir Duchamps Konzept erfassen und von Bretons ‚objet trouvé' abzugrenzen. Mit Pop Art, Nouveau Réalisme und Arte Povera oszillieren Post-Readymades der Nachkriegszeit zwischen Ware und Müll – Kunstfetisch und aktivistischer Dynamisierung. Institutionskritische Praktiken wiederum betreiben eine politische und koloniale Spurensicherung, während die jüngste Vergangenheit das Objekt unter Bedingungen seiner Digitalisierbarkeit reflektiert. Das Seminar beginnt mit einer Einführung am 18.10.2022 und setzt sich daraufhin in monatlichen Blöcken fort. Die Teilnahme erfordert die Lektüre kurzer Hausaufgabentexte und aktive Mitarbeit. Leistungsnachweis: Kurzreferat und Hausarbeit.

Bemerkung

verantwortliche Lehrende: Katharina Weinstock !!

BLOCK 1 - Kick Off Session

Di, 18.10.2022, 15:15-18:30

BLOCK 2

Di, 15.11.2022, 15:15-18:30

Mi, 16.11.2022, 09:15-12:30

BLOCK 3

Di, 13.12.2022, 15:15-18:30

Mi, 14.12.2022, 09:15-12:30

BLOCK 4

Di, 10.01.2023, 15:15-18:30

Mi, 11.01.2023, 09:15-12:30

BLOCK 5

Di, 07.02.2023, 15:15-18:30

Mi, 08.02.2023, 09:15-12:30

BLOCK 6 - finale Sitzung

Di, 14.02.2023, 15:15-18:30

Voraussetzungen

Interesse am Thema

Leistungsnachweis

Präsentation/schriftliche Arbeit (6 LP/ECTS)

Sonstige Module

322240001 Doku Kino

J. Hintzer, P. Horosina, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Sonstige Veranstaltung
Di, unger. Wo, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 25.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Gemeinsames Screening von dokumentarischen Filmen plus Gespräche und Diskussionen mit den FilmemacherInnen. Insge

Empfohlen ist eine Teilnahme an dem Kurs:
Exkursion DOK Leipzig - Internationales Festival für Dokumentar- und Animationsfilm

Infos zu den Filmen immer kurz vorher auf:
www.doku-kino.de

Bemerkung

Präsenztermine: Immer Dienstagabend, ab 19.30 Uhr
vierzehntägig im Kinoraum 112

geforderter Prüfungsleistung: nichts/nothing

Arbeiten zur Präsentation zum Berufseinstieg

J. Hintzer, J. Hüfner, Projektbörse Fak. KuG, B. Scheven, M. Weisbeck, B. Wudtke Veranst. SWS: 2
Berufsvorbereitungsmodul

Leistungsnachweis

Note

M.F.A. Kunst im öffentlichen Raum und neue künstlerische Strategien

Fachmodule

322210001 After Effects für Anfänger

L. Engelbrecht, Projektbörse Fak. KuG, A. Vallejo Cuartas Veranst. SWS: 2
Werk-/Fachmodul
Mo, wöch., 15:00 - 17:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Pool 1, ab 07.11.2022

Beschreibung

Lehrender: Lucian Engelbrecht

After Effects ist ein essentielles Tool für Motion Graphics, Visual Effects und Compositing. Im Kurs schauen wir uns an wie man Videos, Grafiken oder Illustrationen mit After Effekts bearbeiten und aufwerten kann. Getreu dem Motto „Dynamisch statt statisch" bringen wir Bewegung dahin wo sonst keine ist. Der Kurs richtet sich an Neueinsteiger und beschäftigt sich in erster Instanz mit den Grundlagen wie Interface, Kompositionen, Keyframes und basic Effekten. Zur Unterstützung gibt es für jedes Treffen ein extra Handout mit allen wichtigen Infos auf einen Blick.

Wer einen eigenen, halbwegs leistungsfähigen Laptop mit aktiver Creative Cloud besitzt sollte diesen mitbringen.

Der Kurs richtet sich an alle Studierende im Bereich Bewegtbild/Film, insbesondere der MKG / VK

Leistungsnachweis

Teilnahme, Abgabe der finalen Aufgabe

322210004 Curartist- Practices of decoloniality and care

L. Wittich, A. Bhattacharyya, Projektbörse Fak. KuG
Fachmodul
Mo, wöch., 15:00 - 16:30, Marienstraße 14 - Projektraum 312, Ort: Bauhaus-Museum Weimar, 17.10.2022 - 06.02.2023

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung

Bemerkung

Leistungsnachweis

after presentation/after submission of final project

322210006 Die zauberhafte Welt der Zeichentrickanimation

Projektbörse Fak. KuG, J. Rosemann Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
BlockWE, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 09.12.2022 - 11.12.2022
BlockWE, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 13.01.2023 - 15.01.2023

Beschreibung

Lehrender: Jens Rosemann

Der Kurs ist für alle, die sich gern in der Zauberwelt des Trickfilmzeichnens einmal umschauen und ausprobieren möchten.
Es wird eine abenteuerliche Rundfahrt: Vom Storyboard geht es über die zwölf Grundprinzipien der Animation zum Bouncing Ball bis hinüber zum Walk Cycle. Dabei werden unzählige Daumenkinos gefüllt, an traumhaften Lichtischen gezeichnet und mit wundervollster Software animiert.
All die herrlichen Erfahrungen können später, für jegliche Form der Animation, gute Dienste leisten.

Der Kurs richtet sich für Anfänger und findet in Blöcke statt:

9.-11.12.22
13.-15.01.23

Leistungsnachweis

Teilnahme, Abgabe der finalen Aufgabe

322210014 Like a glitch in the mindframe - A live A/V concerts build in Touchdesigner

A. König, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Mi, wöch., 13:30 - 16:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 19.10.2022

Beschreibung

Together we will create a live improvised Audio-Visual Concert with the Software ”Touchdesigner”, that will be shown in the form of an event at the end of semester. The sound component is on an equal footing with the video and was developed in a constant dialogue between the artists. The dramaturgy follows a clear line and combines numerous abstract forms of visualization and programming. The project refers to the rise of pop-cultural references in digital media in the early 2000s, but instead of the tedious processes of that time, improvisation and recombination are part of the artistic expression.

Voraussetzungen

motivation letter to alexander.koenig@uni-weimar.de until 12.10.22

Leistungsnachweis

In order to successfully participate you will have to develop your own part of the project. Also, complete the exercises and comply with the submission deadlines

322210018 Photogrammetry for Digital Heritage

J. Velazquez Rodriguez, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Forschungslabor 002, ab 17.10.2022

Beschreibung

Already in 1858, Albrecht Meydenbauer had the idea to use photographic images for the documentation of buildings, with the goal of creating a Denkmälerarchiv (Cultural Heritage Archive).

In this hands-on course students will learn the complete photogrammetry workflow as a basis for bridging the transition from the physical world to digital 2D and 3D environments. Participants will work with photogrammetric equipment (namely digital cameras) and specific processes to retrieve accurate geometry and position data in order to recreate objects and/or scenarios in a virtual three-dimensional space. Using terrestrial and aerial datasets, candidates will work on new strategies toward immersive experiences dealing with archives and forms of interaction with digital heritage.

Closing the loop, output possibilities will be explored through the experimentation with rapid prototyping technologies and/or applications in virtual environments.

Students are encouraged to use this course as support for ongoing projects dealing with spatial/object virtual representation. Final works are expected to be delivered in the form of functional prototypes, installations, interactive artworks, animations, etc. accompanied by a written conceptual and technical documentation.

Basic knowledge in digital photography as well as basics in 3D modeling are recommended.

322210019 Photography Expanded: Counter histories through augmented reality, virtual reality and online spaces

Projektbörse Fak. KuG, M. Valdivieso Beltran Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Di, wöch., 10:00 - 14:00, ab 11.10.2022

Beschreibung
Why can we imagine the ending of the world, yet not the ending of colonialism? We live the future of a past that is not our own.

It is a history of utopian fantasies and apocalyptic idealization.

It is a pathogenic global social order of imagined futures, built upon genocide, enslavement, ecocide, and total ruination. What conclusions are to be realized in a world constructed of bones and empty metaphors? A world of fetishized endings calculated amidst the collective fiction of virulent specters."
Rethinking the Apocalypse: An Indigenous Anti-Futurist Manifesto.
This fachmodule intends to germinate radical fabulations and proceses of self reflection through photography, image and archives utilizing tools for expanded photography as augmented reality or virtual reality in a hybrid class environment using the platform topia. Transisioning in between the knowledge and visions of the indigenous gaze, black futurism and decolonial thought this class proposes to reimagine a world from a postapocaliptic perspective while reading to and looking at black indigenous and people of color narratives. the class will propose students to reflect on their positioning in the world, utilizing some of the questions of the magnum lab on photography expanded: counter histories, we'll ask together: how does an image’s meaning and reception change according to its environment or geographic position? How can we look critically at the ways in which institutions, countries, cultures, religions, and others bring order to collections of images? What happens when images are positioned as layers on top of our lived environments? And how can we use strategies of participation and interactivity to engage with social issues or promote social justice?

This space is a fabulation of radical proposals for reparation, justice, human rights and counter histories.

Bemerkung

Präsenztermine: to be presented in the first class

Schätzung der Präsenzlehre in 50%

Art der Prüfungsleistungen: Hybrid

Leistungsnachweis

Essay and final project exhibition

322210022 The Shape of Stories

E. Zieser, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Do, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 20.10.2022
Block, ganztägig in Potsdam zum Prix Europa, 27.10.2022 - 28.10.2022

Beschreibung

Erzähle eine Geschichte, wie auch immer, aber erzähle sie. Genieße die Schwierigkeit. Gebe dem Geheimnisvollen Raum. Finde das Universelle im Kleinen. Sei nie zufrieden. Gehe weit über das Persönliche hinaus. Imitiere, kopiere und finde dann deine eigene Stimme. Erzähle das, was du weisst, aber erzähle auch das, was du wissen willst.

Im Fachmodul „The Shape of Stories" werden Geschichten erzählt. Mit all ihren Windungen, Brüchen, Wiederholungen, roten Fäden, Überraschungen und Momente der Ruhe. Und sie werden nicht nur erzählt, sie werden seziert, umgestellt, geprobt, wiederholt, radikal gekürzt und neu erzählt. Denn eine Geschichte beginnt lange vor dem ersten Ton und endet lange nach dem letzten. Entlang der Fragen zu Inhalt, Struktur und Dramaturgie werden wir in praktischen Experimenten untersuchen, wie Geschichten entstehen, was sie ausmacht und vor allem wie man sie erzählt. Entstehen sollen Kurzgeschichten, die wir noch nie zuvor gehört haben.

Voraussetzungen

Formloses Schreiben mit Interesse und Vorkenntnissen bis Dienstag, 11. Oktober an elena.zieser@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Teilnahme an allen Sitzungen und Konsultationen, erfüllen der Aufgaben und Abgabe einer künstlerischen Kurzgeschichte.

322220017 Bauhaus Gamesfabrik

C. Wüthrich, W. Kissel, G. Pandolfo, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Mi, wöch., 13:30 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 19.10.2022

Beschreibung

Bauhaus Gamesfabrik" ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Studierende der Fakultät K&G und der Fakultät Medien, dass sich in diesem Jahr mit der praktischen Entwicklung von Computerspielen (auch analogen Spielformaten) befasst.

Studierende der Fakultät K&G sollten Kenntnisse im Storytelling, Illustration, Animation, 3D-Modelling oder Sounddesign mitbringen.

Voraussetzungen

Bewerbung nur mit Portfolio und Motivationsschreiben

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation

922210001 History Moves: Vom Buch zum Bildschirm

C. Giraldo Velez, Projektbörse Fak. KuG, A. Vallejo Cuartas Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Do, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 20.10.2022 - 02.02.2023
Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 03.11.2022 - 03.11.2022
Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 10.11.2022 - 10.11.2022

Beschreibung

Erklärvideos sind sehr geschätzt, um Konzepte auf einfache und verständliche Weise zu erklären, und werden daher in vielen Bereichen aus kommerzieller, didaktischer und pädagogischer Perspektive eingesetzt.

In dem Fachmodul »History Moves: Vom Buch zum Bildschirm« werden die technischen, künstlerischen und didaktischen Grundlagen zur Erstellung von Kurzfilmen/ Lernvideos vermittelt.

Der Kurs findet in Kooperation mit dem Seminar »Das Bauhaus, Weimar und der ganze Rest …« statt. Das Ziel der Zusammenarbeit besteht darin, ein Ereignis der Hochschulgeschichte zu erforschen und daraus ein Skript mit Storyboard für ihre Visualisierung zu erarbeiten.

Zum Schluss werden Kurzfilme/ Lernvideos erstellt. Dabei werden die Studierenden von den beteiligten Lehrpersonen betreut. Den Abschluss bildet eine Präsentation aller entstandenen Filme.

Voraussetzungen

Interesse an der Weimarer Hochschulgeschichte und an der ku#nstlerisch-technischen Auseinandersetzung mit Videoproduktion und Visualisierungen von Konzepten.

Leistungsnachweis

Herstellung von Videos und Abschlusspräsentation

Projektmodule

322220010 Listening to the World - Attuning to Archives

N. Singer, E. Krysalis, F. Moormann, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Di, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 18.10.2022

Beschreibung

"Hallo! Hier Welle Erdball! Wer dort? Kein Geheimnis mehr zwischen Süd und Nord.

Was die Welle empfängt, die den Erdstern umschnürt, wir senden es aus, es wird vorgeführt”.

So beginnt das älteste erhaltene Hörspiel der Weimarer Republik: „Hallo! Hier Welle Erdball” von Fritz Walter Bischoff. Anders als die ersten europäischen Hörspiele, die 1924 noch live über den Äther gingen, revolutionierte das 1928 entstandene Hörstück durch seine Arbeit mit Speichermedien. In seiner Toncollage aus Fetzen von Weltgeschehen verweist der damalige Intendant der Schlesischen Funkstunde in Breslau spielerisch auf das Radio als erstes Medium der Weltvernetzung und Globalisierung.

"Bitte suchen Sie nicht nach Zusammenhängen. (…) Empfangen Sie bitte das Ganze wie einen Zeitungsbericht. (…) Wählen Sie aus, was Ihnen am besten gefällt, der Erdball meldet sich! Symphonie der Welt!"

In Hommage an diese ersten Experimente wollen wir im Projektmodul dem vergangenen und zukünftigen Radio weltweit lauschen. Denn das Radio hat unser Hören in den letzten 100 Jahren rund um die Welt nachhaltig geprägt. Jede Weltregion hat ihre eigenen Radiogeschichten: ihre Geschichten des Zuhörens, des Weghörens,

der Gemeinschaftsbildung und Machtpolitik. Wir wollen in Recherchen den Klang von Radio in unterschiedlichen Regionen der Welt untersuchen, unbekannte Radio-Archive entdecken, um dann daraus unsere ganz eigenen Collagen, Symphonien der Welt zu produzieren.

Eingebettet ist das Projekt durch ein Netzwerk internationaler Projektpartner*innen und Gäst*innen aus vier Kontinenten (Südamerika, Südliches Afrika, Südostasien und dem Nahen Osten). Aufgebaut wird es im Rahmen eines künstlerischen Forschungsprojekts „Listening to the world – 100 Jahre Radio", das das Experimentellen Radios zusammen mit dem Goethe Institut, dem Haus der Kulturen der Welt und Dfunk Kultur zum Anlass des doppelten Jubiläums – 100 Jahre Radio in Deutschland (2023) und 100 Jahre Radiokunst (2024) initiiert.

Bemerkung

Sprechstunden und Studioarbeit außerhalb der Projektzeiten, Ev. Intensivwoche/Exkursion angedacht

Voraussetzungen

Condition for participation is an informal letter of motivation by Tuesday, 11th of October to:/ Teilnahmebedingung ist ein formloses Motivationsschreiben bis Dienstag, 11. Oktober an:/nathalie.singer@uni-weimar.de, frederike.moormann@uni-weimar.de, eleftherios.krysalis@uni-weimar.de

Prior knowledge of audio production is desired./ Vorkenntnisse in der Audioproduktion sind erwünscht.

Leistungsnachweis

egular active participation, independent research, production of an audio collage/ regelmäßige aktive Teilnahme, eigenständige Recherche, Produktion einer Audio-Collage

322220026 DIS/ORIENTING

I. Weise, A. Bhattacharyya, L. Wittich, Projektbörse Fak. KuG
Projektmodul
Di, wöch., 10:00 - 17:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 18.10.2022 - 31.01.2023
Mo, Einzel, 18:30 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 12.12.2022 - 12.12.2022

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung

Voraussetzungen

Leistungsnachweis

after presentation/after submission of final project

922210005 Bauhaus.Module: Tanzbar - Animation, Raum und Musik

W. Kissel, A. Vallejo Cuartas, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 21.10.2022 - 21.10.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 28.10.2022 - 31.10.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 11.11.2022 - 14.11.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 18.11.2022 - 21.11.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 25.11.2022 - 28.11.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 02.12.2022 - 05.12.2022

Beschreibung

Lehrender: Marcus Grysczok

In dem Projektmodul "Tanzbar - Animation, Raum und Musik”, geht es um die Produktion einer kollaborativen, analogen Animation in der Kunstform Stop-Motion. Die Idee ist es außerdem, eine interdisziplinären Verbindungen verschiedener Kunstformen zu erreichen.

Das Modul findet in Blöcken von Oktober bis Dezember statt. Es richtet sich an Studierende der Fakultät für Kunst und Design, Architektur und Musik, die sich für Film/Animation und interdisziplinäres kreatives Arbeiten interessieren.

Die TeilnehmerInnen der unterschiedlichen Disziplinen sind eingeladen zusammen an einem Projekt zu arbeiten und neue Schnittstellen herzustellen. Diese Arbeitsweise soll dabei helfen, ein Konzept für die räumlichen Darstellung der geplanten Animation zu entwickeln, sowie den Sound und das Timing der Performance zu verbinden.

Die TeilnehmerInnen werden im Rahmen eines Tanzworkshops einen Raum/ Ort mit ihren eigenen Körpern ertanzen. Daraus entsteht ein Video, das als Referenz für die finale Animation dienen wird. Das Projekt bietet die Möglichkeit, die Kunstform der Stop-Motion-/Puppenanimation in direktem Kontakt mit allen produktionsabhängigen Arbeitsabläufen zu erfahren. Dabei geht es vor allem um visuelles Design (Kamera & Beleuchtung), Set-&Puppenbau, Schauspiel für Animation und um das Verhältnis von Ton & Bild.

Wichtig ist die Entwicklung des dramaturgischen Bogens anhand von emotionalen und narrativen Eckpunkten, die in der Gruppe erarbeitet werden. Für die Teilnahme am Projekt, ist die Bereitschaft zum Teamarbeit genauso Ausschlag gebend, wie die Fähigkeit selbständig zu arbeiten.

Für die Bewerbung senden Sie bitte eine kurze Motivation und Arbeitsproben an marcus.grysczok@uni-weimar.de bis 17.10.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Module" durchgeführt von Marcus Grysczok (K+G). Die Mentorenschaft übernimmt Ana Maria Vallejo Cuartas (K+G).

Leistungsnachweis

Mitarbeit an der Produktion der Animation

922210006 Trust - Storytelling in a virtual studio

J. Hüfner, G. Pandolfo, Projektbörse Fak. KuG, J. Winckler Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Mo, gerade Wo, 14:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 17.10.2022 - 30.01.2023
Block, 14:00 - 17:00, 19.01.2023 - 20.01.2023
Block, 14:00 - 17:00, 07.02.2023 - 10.02.2023

Beschreibung

Was unterscheidet ein virtuelles Studio von einem greenscreen Studio? Was für Geschichten kann man im virtuellen Studio erzählen und welche Kamera- und Lichttechnik ist dafür nötig?

In diesem Kurs entwickeln wir ein Video, das alle Teilnehmenden gemeinsam als Team in einem virtuellen Studio in Potsdam Babelsberg realisieren werden. In dem Kurs werden die technischen Besonderheiten einer virtuellen Produktion vermittelt, ebenso wie Kenntnisse einer normalen Filmproduktion.

Je nach persönlichem Schwerpunkt der Teilnehmenden, wird es mehr um die Entwicklung der 3D Welt mit der Unreal Engine oder der Vorbereitung und Umsetzung der Studiodreharbeiten gehen: Vom Studiobau, über Casting bis zum Testdreh. Der Kurs richtet sich sowohl an Studierende mit Videoerfahrung als auch an Studierende mit 3D & Unreal Erfahrung sowie an Studierende mit Erfahrung im Set- oder Modellbau.

Links: https://www.halostage.studio/

https://www.youtube.com/watch?v=G8SEa3fFqnA

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 80 %

Blockseminare:

19-20.1.23

7-10.2.23

Zuordnung zu Einrichtungen:

Fakultät Kunst und Gestaltung, Visuelle Kommunikation, Professur Bewegtbild / crossmedial

Voraussetzungen

Bewerbung mit Portfolio senden bis zum 11.10.22

Leistungsnachweis

Note

(Ring)Vorlesungen

Wissenschaftsmodule

322230002 Crying Institute

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Do, wöch., 18:00 - 19:30, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Mit dem "Crying" hat sich die kunsthistorische und kunsttheoretische Forschung bislang eher marginal beschäftigt. Wir wollen theoretische und historische Schlüsseltexte,

signifikante Begriffe und Terminologien, taugliche Methoden auch anderer Disziplinen und bereits existierende künstlerische Arbeiten/Praktiken zu diesem Thema

in der Kunstgeschichte und in der zeitgenössischen Kunst recherchieren und zusammentragen.

Und wir wollen uns mit der Entwicklung von Workshops, Mediationstools, Manuals, Dienstleistungen, Coachings, vielleicht auch von Produkten so aufstellen,

dass wir als Institut und Crying-Expert*innen einsatzfähig werden könnten.

Denn: „Sharpen your tears, it is going to be a long one.”

Research in art history and art theory has so far dealt with crying rather marginally. We want to research and compile theoretical and historical key texts,
significant terms and terminologies, suitable methods also from other disciplines and already existing artistic works/ practices on this topic in art history and
contemporary art.

And we want to set ourselves up with the development of workshops, mediation tools, manuals, services, coaching, maybe products in a way that we could
become operational as an institute and crying experts. Because: „Sharpen your tears, it is going to be a long one."

Bemerkung

ONLINE - wöchentlich via BBB: donnerstags, 18:00-19:30

Leistungsnachweis

Siehe moodle und/oder Seminarwebseite https://bkb.eyes2k.net/BauhausUni-2022-23-S2.html

322230011 Lecture Series Digital Culture 1: An Introduction to the Design Professions

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 15:30 - 18:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

„Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung."

Bemerkung

wissenschaftliches Modul der WLG: **Vorlesung**

Leistungsnachweis

In order to finish the course, students will a) work through the individual lectures; b) actively participate in the individual exercise session (80% minimum); and c) passing the written exam and receiving a positive grade.

322230020 Who´s afraid of Artistic Research? An Introduction to the field for MA, MFA, Dipl. students

Projektbörse Fak. KuG, A. Toland Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 14.10.2022 - 03.02.2023
Do, Einzel, 09:00 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 08.12.2022 - 08.12.2022

Beschreibung

In Anlehnung an den gleichnamigen Aufsatz des Philosophen Dieter Lesage untersucht das Seminar das Feld der künstlerischen Forschung im Verhältnis zu anderen Forschungsdisziplinen und verortet es als hybrides Disziplin innerhalb und außerhalb der Künste. Welche Fragen, Methoden, Methodologien und Diskurse sind für die künstlerische Forschung zentral? Wie können sich Theorie und Praxis auf generative Art und Weise gegenseitig herausfordern und unterstützen? Welche kognitiven, sozialen und ästhetischen Prozesse sind an der Schaffung von forschungsbasierter Kunst beteiligt? Wer sind die Befürworter und die Audienzen künstlerischen Forschung? Dies sind nur einige der Fragen, die in diesem Einführungsseminar behandelt werden, das die Entwicklung des Bereichs der künstlerischen Forschung in den letzten Jahrzehnten untersucht. Dieses Einführungsseminar bietet Vorträgen, reflektierenden Gruppenarbeiten und Übungen, die darauf abzielen, MA-, MFA- und Dipl.-Studenten mit dem Feld vertraut zu machen, sowie Schreib- und Präsentationsfähigkeiten zu trainieren, z. B. für das Schreiben von Stipendiensanträge, Ph.D. Bewerbungen und andere Forschungsansätze.

Voraussetzungen

Interesse an künstlerische Forschung; Bachelor Studierende bitte nur nach Absprache

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Vortrag, schriftl. Ausarbeitung, peer reviews

Workshops

922210000 Site-specific post-colonial practices

J. Wirth, L. Wittich, A. Bhattacharyya, Projektbörse Fak. KuG
Workshop
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.11.2022 - 04.11.2022
Fr, Einzel, 14:00 - 19:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.11.2022 - 11.11.2022
Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.11.2022 - 12.11.2022
So, Einzel, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 13.11.2022 - 13.11.2022

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung

Sonstige Module

322240001 Doku Kino

J. Hintzer, P. Horosina, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Sonstige Veranstaltung
Di, unger. Wo, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 25.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Gemeinsames Screening von dokumentarischen Filmen plus Gespräche und Diskussionen mit den FilmemacherInnen. Insge

Empfohlen ist eine Teilnahme an dem Kurs:
Exkursion DOK Leipzig - Internationales Festival für Dokumentar- und Animationsfilm

Infos zu den Filmen immer kurz vorher auf:
www.doku-kino.de

Bemerkung

Präsenztermine: Immer Dienstagabend, ab 19.30 Uhr
vierzehntägig im Kinoraum 112

geforderter Prüfungsleistung: nichts/nothing

M.F.A. Medienkunst/Mediengestaltung (Media Art and Design)

(Ring)Vorlesungen

322240001 Doku Kino

J. Hintzer, P. Horosina, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Sonstige Veranstaltung
Di, unger. Wo, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 25.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Gemeinsames Screening von dokumentarischen Filmen plus Gespräche und Diskussionen mit den FilmemacherInnen. Insge

Empfohlen ist eine Teilnahme an dem Kurs:
Exkursion DOK Leipzig - Internationales Festival für Dokumentar- und Animationsfilm

Infos zu den Filmen immer kurz vorher auf:
www.doku-kino.de

Bemerkung

Präsenztermine: Immer Dienstagabend, ab 19.30 Uhr
vierzehntägig im Kinoraum 112

geforderter Prüfungsleistung: nichts/nothing

Kolloquien

Master-Kolloquium Experimentelles Radio

N. Singer, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Kolloquium
Di, wöch., 15:15 - 18:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 18.10.2022

Beschreibung

Für alle, die ihren Master beim Experimentellen Radio machen oder ein freies Projekt umsetzen wollen.

Anwesenheit beim ersten Termin und Anmeldung im Bison.

Voraussetzungen

Anmeldung bei nathalie.singer@uni-weimar.de und Teilnahme am ersten Kolloquium.

Leistungsnachweis

Fertigstellung der Master Arbeit / des freien Projekts

Master-Kolloquium Gestaltung medialer Umgebungen

U. Damm, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Kolloquium
Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 19.10.2022

Beschreibung

Kolloquium zur Präsentation und Besprechung von Master-Projekten.

engl. Beschreibung/ Kurzkommentar

Master's Colloquium

Colloquium for presenting and discussing prospective Master theses.

Leistungsnachweis

Präsentation der eigenen Arbeit.

Master-Kolloquium Medien-Ereignisse

W. Kissel, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Kolloquium

Beschreibung

Heranführung an die Fragestellungen des Bereich Medien-Ereignisse. Kritische Begleitung bei der Erstellung einer eigenen medienkünstlerischen oder mediengestalterischen Arbeit im Kontext des Arbeitsgebietes.

engl. Beschreibung/ Kurzkommentar

Master's Colloquium Media Events

Introduction to the issues of media events. Critical support of individual MA-thesis works of Media Art or Media Design (incl. Film) in the context of the field of study.

Bemerkung

Termin und Ort nach Absprache

Voraussetzungen

Alle notwendigen Module der Semester 1-3 wurden erfolgreich bestanden.

SEAM Masterkolloquium

M. Marcoll, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Kolloquium
Di, wöch., 17:00 - 18:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 18.10.2022

Beschreibung

Diese Veranstatung ist ein Angebot für Master-Studierende die am SeaM ihr Abschlussprojekt planen. Es ist nicht als Ersatz zur Klangwerkstatt gedacht, sondern als Erweiterung und Vertiefung der Auseinandersetzung innerhalb der Entwicklung der Projekte.

Wissenschaftsmodule

322230001 Augenblick und Wanderlust. Landschaftsmalerei im 18. und 19. Jahrhundert (Wissenschaftsmodul) (Prüfungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, Falls kein vollständiger Präsenzunterricht möglich ist: nur online (moodle), ab 17.10.2022

Beschreibung

Die Geschichte der Landschaftsmalerei seit der Antike, über das Mittelalter in die Neuzeit, ist geprägt von einem Spannungsverhältnis zwischen Realitätsanspruch, topographischer Erfassung und Implementierung sinnhafter Aussagen. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts werden die Landschaftsdarstellungen mit Gefühl, mit Sinnlichkeit oder idealer Nobilitierung aufgeladen. Seit den „klassischen" Ideallandschaften des 17.Jahrhunderts und nachfolgend den Zeiten der Romantik wird der Blick auf und in die Natur prägend für unsere heutige Sicht auf Landschaft.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.
Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert". Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs at uni-weimar.de !

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit

322230002 Crying Institute

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Do, wöch., 18:00 - 19:30, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Mit dem "Crying" hat sich die kunsthistorische und kunsttheoretische Forschung bislang eher marginal beschäftigt. Wir wollen theoretische und historische Schlüsseltexte,

signifikante Begriffe und Terminologien, taugliche Methoden auch anderer Disziplinen und bereits existierende künstlerische Arbeiten/Praktiken zu diesem Thema

in der Kunstgeschichte und in der zeitgenössischen Kunst recherchieren und zusammentragen.

Und wir wollen uns mit der Entwicklung von Workshops, Mediationstools, Manuals, Dienstleistungen, Coachings, vielleicht auch von Produkten so aufstellen,

dass wir als Institut und Crying-Expert*innen einsatzfähig werden könnten.

Denn: „Sharpen your tears, it is going to be a long one."

Research in art history and art theory has so far dealt with crying rather marginally. We want to research and compile theoretical and historical key texts,
significant terms and terminologies, suitable methods also from other disciplines and already existing artistic works/ practices on this topic in art history and
contemporary art.

And we want to set ourselves up with the development of workshops, mediation tools, manuals, services, coaching, maybe products in a way that we could
become operational as an institute and crying experts. Because: „Sharpen your tears, it is going to be a long one."

Bemerkung

ONLINE - wöchentlich via BBB: donnerstags, 18:00-19:30

Leistungsnachweis

Siehe moodle und/oder Seminarwebseite https://bkb.eyes2k.net/BauhausUni-2022-23-S2.html

322230003 Curating 101

Projektbörse Fak. KuG, K. Wendler Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul
Do, wöch., 10:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Der Fachkurs »How to Gallery« (Adrian Palko) und das Wissenschaftsmodul »Curating 101« (Katharina Wendler) nehmen sich seit SoSe22 der Aufgabe an, eine Identität für die neue Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität zu entwickeln, die 2022 im Kunsthaus Erfurt erste Präsentationsflächen findet.

Die Studierenden beschäftigen sich im Rahmen des wissenschaftlichen Moduls (4 SWS) mit der Theorie und Praxis des Kuratorischen und werden an den internationalen Diskurs kuratorischer und künstlerischer Praxis herangeführt. Gleichzeitig wird anhand von praktisch zu realisierenden Ausstellungen das Kuratieren vor Ort erprobt (Organisation, Planung, Durchführung und Kommunikation von Ausstellungen und Performances, Transporte, Leihverkehr, Art Handling, Auf- und Abbau, Pressemitteilungen und sonstiges Textmaterial, PR-Strategien, Werklisten, Didaktik, Dokumentation, Nachbereitung etc.) und eine inhaltliche wie formale Struktur für die Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität Weimar erarbeitet.

DAS WISS. MODUL LÄUFT ÜBER 2 SEMESTER: SOSE22+WISE22/23
SoSe 2022: Einführung ins Kuratieren, Einführung in den Diskurs zeitgenössischer kuratorischer und künstlerischer Praxis, Entwicklung einer inhaltlichen und formalen Struktur für die Hochschulgalerie, Mitarbeit an der Realisierung von 2 Ausstellungen im Kunsthaus Erfurt

WiSe 2022/2023: Weiterführende und vertiefende kuratorische Theorie und Praxis, maßgebliche Gestaltung und Mitarbeit an 2 Ausstellungen

Der Fachkurs (6 SWS) entwickelt die Gestaltung einer Corporate Identity für die Hochschulgalerie und betreut deren Implementierung, mit allem, was dazugehört: Recherche, Konzeption und Realisierung aller Druck- und Werbemedien, Logosystematik, Website, Social Media, Schrift etc.

DIE KURSE MÜSSEN BEIDE BELEGT WERDEN

"Curating 101": Donnerstag, 10-12 Uhr
"How to Gallery": Donnerstag, 13-16 Uhr
in Raum 101, M1
...und teilweise im Kunsthaus Erfurt
Weitere Anwesenheit bei Ausstellungseröffnungen und Performances im Kunsthaus Erfurt

Bei Interesse an einer Kursteilnahme bitte bis 30.09.22 eine Email schicken (katharina.wendler@uni-weimar.de und adrian.palko@uni-weimar.de) mit Studienfach und kurzer Zusammenfassung: bitte darstellen, wo die Interessen liegen, warum an der Hochschulgalerie mitgearbeitet werden will und ob bereits Erfahrungen in der Organisation/ Realisierung von Ausstellungen vorhanden ist.

Voraussetzungen

Teilnahme im SoSe22

Leistungsnachweis

Anwesenheit / praktische Mitarbeit / wissenschaftliche Dokumentation (Bericht)

322230004 Das Direktorenzimmer der Zukunft – Handlungs-, Spiel- Denk- und Leerraum im öffentlichen Raum

B. Güldner, J. Heinemann, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul
Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, 14.10.2022 - 03.02.2023

Beschreibung

„Standardformen, die nicht ununterbrochen überprüft und erneuert werden, veralten."

Walter Gropius.

So verhält es sich auch mit Formen des Lehrens und Lernens. Doch, welchen individuellen und gesellschaftlichen Anspruch verknüpfen wir mit dem Lernen ?

Für jede Demokratie ist Bildung das Fundament, durch das sie gewährleistet wird. In einer Zeit der Krisen mit politischen, gesundheitlichen, wirtschaftlichen und die Umwelt betreffenden Bedrohungen bleibt die Ausbildung zu vernunftbegabten, allseitig gebildeten, kreativen und handlungsbereiten Menschen eine unabdingbare Grundlage. Sie stellt kein Fernziel dar, sondern eine täglich, unmittelbar anzustrebende Aufgabe.

In dem fachdidaktischen, fakultätsübergreifenden „Architektur und Schule"-Seminar geht es um die Interaktion mit geformten sowie metaphorischen Räumen im Hinblick auf Lernprozesse. Wie können Räume (in der Öffentlichkeit) zu lehrreichen und spannenden Raumstationen werden, in denen ein vielseitiger Erkenntnisprozess, sowohl physisch als auch sinnlich erlebbar, angelegt ist?

Unser Versuchsraum wird das abstrakt nachempfundene Direktorenzimmer des historischen Bauhauses sein – der Gropius-Zimmer-Pavillon. In Gestalt einer offenen Raumplastik hat er bereits mehrfach auf bedeutenden Stadtplätzen den öffentlichen Raum interveniert.

Anfang des Wintersemesters wird der Pavillon von Trier (derzeit auf dem Domfreihof) nach Zamosc/PL überführt (Exkursion optional). Nach der letzten Station in Finnland kehrt er von seiner Europareise zurück nach Weimar.

Pünktlich zum Jubiläum 100 Jahre „Great Bauhaus Exhibition" soll er vor dem Bauhaus- Museum für die Öffentlichkeit eine Raumstation sein, die zwischen der Avantgarde der Vergangenheit und der Zukunft vermittelt.

Unter Berücksichtigung Eurer verschiedensten Expertisen und Vorstellungen wollen wir im regen Austausch durch das Entwerfen von Räumen für den öffentlichen Raum visionäre Lehr- und Lernszenarien entwickeln: Orientierung liefert der Gropius-Zimmer-Pavillon.

Das Seminar ist prozesshaft und ergebnisoffen konzipiert.

_____

(lang)

Als 1919 das Staatliche Bauhaus in Weimar gegründet wurde, entstand ein neuer Typus Kunstschule. Die neuartige Lehre definierte in einer Synthese aus Praxis-und Theorielernen „eine Art technisch-künstlerisches Laboratorium". Kunst in den Alltag integriert sollte zu einem ganzheitlichen Verständnis von Gesellschaft und Leben führen und deren Gestaltung zum Gemeinschaftsakt erheben. Das vornehmliche Ziel des Gründungsdirektors war der allseitig gebildete Mensch, dem die Zusammenhänge aller Lebensbereiche wichtiger sind, als seine formalen Einzelteile.

Das Staatliche Bauhaus war von seinem Gründer Walter Gropius als eine Gemeinschaft aller am Bau Tätigen gedacht. Anliegen war es, politische Forderungen nach Überwindung gesellschaftlicher Unterschiede in neue ästhetische Formen zu übersetzen. Auch die schrittweise Verankerung eines neuartigen Bildungsansatzes sollte die regionalen Beschränkungen in Kunst und Handwerk zu Gunsten einer internationalisierten Sicht auflösen, um zu neuen, allgemein verbindlichen Formen zu gelangen.

Die Installation des Gropius-Zimmer-Pavillons wird fortlaufend auf bedeutenden öffentlichen Plätzen der Partnerstädte Weimars als ein Bauhaus- und Weimarbotschafter errichtet. Er bildet die Grundlinien des Direktorenzimmers nach und extrahiert den ursprünglich geschützten Innenraum zur Metapher von Direktorenamt und Ideenkapsel. Eine öffentliche Raumfigur, freizugänglich im jeweiligen Stadtraum.

Anliegen dieser luftigen Rauminstallation ist das Gewahrwerden der eigenen Rolle in einer demokratischen Gesellschaft: im Recht der Mitgestaltung liegt auch die Aufgabe der Mitverantwortung; sie geht uns alle an. In einer Demokratie sind wir keine Zaungäste, sondern Handelnde, jeder in seinem Bereich. Aus solchen Individualstrukturen heraus verantwortet jeder das Gesamtprojekt Gesellschaft.

Die avantgardistische Tradition des Bauhauses aufgreifend, fragen wir: Neuerungen stehen immer an, aber mit welchen zeitgemäßen Methoden begegnen wir ihnen? Wie kann Bildung über den Kanon von Bildungseinrichtungen hinaus mit so viel unterschiedlichen Gruppeninteressen wie möglich interagieren? Wie können Räume des Cyberspace mit denen des urbanen Alltags ineinandergreifen und so die verrücktesten Konstellationen an Begegnungen und Zusammenspiel erzeugen, um inspiriert, neugierig und mutig gesellschaftliche Umbrüche kreativ zu meistern.

Im Seminar wollen wir mit Euch, Studierende unterschiedlichster Fakultäten und Euren jeweiligen Expertisen, entweder den GZ-Pavillon oder andere Raum-Installationen als Bildungsräume im öffentlichen Raum durch Verwendung analoger, hybrider und digitaler Methoden bereichern und sie als Space-Maschine zum 100jährigen Jubiläum der „Great Bauhaus Exhibition" erproben.

Lehrpersonen

Dipl.-Ing. Julia Heinemann - Fakultät Architektur & Urbanistik (verantwortlich)

Lehrbeauftragte Bettina Güldner, Kuratorin und Kunstvermittlerin (verantwortlich)

Bemerkung

Richtet sich an: LAK, FK, PD, VK, A, U, M

Termin: freitags 9.15 -12.30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig

Ort: wird noch bekannt gegeben

Beginn: 12.10.2022

Unterrichtssprache: deutsch

Exkursion: (optional)

4 Exkursionstage in Zamosc Polen / Anfang November voraussichtlich 1. - 4.11.2022

Leistungsnachweis

Anmeldung per E-Mail: julia.heinemann@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für die aktive Seminarteilnahme mit praktischen Beiträge und

aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit /oder je nach Absprache

einem Portfolio mit Lehrkonzept bis zum Ende des jeweiligen Semesters (31.03.)

mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für BA Studierende

von 8.000 Wörtern für MA Studierende.

322230005 Design for Transformation: Neue Perspektiven für die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft (Seminar)

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung „Design for Transformation” fokussiert auf neue (gestalterische) Perspektiven für einen gesellschaftlichen Wandel, der von der Suche nach einer besseren Zukunft und nicht nach dem nächsten Produkt bestimmt ist. Im Vordergrund steht die Transformation unserer Lebensweise unter den Bedingungen eines massiv reduzierten Material- und Energieverbrauchs und damit die Frage, wie eine solche „Nachhaltigkeitstransformation” überhaupt aussehen kann, wie diese gemeinschaftlich und über disziplinäre Grenzen hinweg gedacht und angegangen werden kann – und was die zentralen Fragestellungen für das 21. Jahrhundert überhaupt sind. Hierzu werden wir uns mit unterschiedlichen Positionen und Praktiken des Transformationsdesigns auseinandersetzen (u.a. Karl Paul Polanyi, Victor Papanek, Kristof Anselm, Julia Lohmann, Arno Brandlhuber, Wolfgang Jonas etc.) und insbesondere deren politische, gesellschaftliche und gestalterische Relevanz diskutieren. Das Seminar baut auf der Publikation „Transformationsdesign – Wege in eine zukunftsfähige Moderne” (2014) von Bernd Sommer und Harald Welzer auf, welches den Studierenden digital zur Verfügung gestellt wird.

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf.

Bemerkung

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf.

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen (mind. 80%); b) die Erarbeitung und Abhaltung eines eigenen Referats; und c) das Einreichen einer Hausarbeit zum Semesterende mit positiver Benotung.

322230006 Die Fiktion des täglichen Lebens. Genremalerei im 17. und 18. Jahrhundert (Wissenschaftsmodul) (Prüfungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, Falls kein vollständiger Präsenzunterricht möglich ist: nur online (moodle), ab 17.10.2022

Beschreibung

Das „echte Leben” in der Kunst, eine Fiktion? Das Genre, sicher nicht das höchste und bedeutendste der Themen in der Gattungshierarchie der bildenden Kunst, öffnet einen Blick auf die Lebensumstände vergangener Zeiten. Gleichzeitig ist dieser Blick geprägt von Anspielungen, Verweisen, moralischen Implikationen, von uns aus heute nicht immer verständlich, aber durchaus politisch analysierbar, und daher in einem spannenden Wechselspiel zwischen Realität und Kunst.

Bemerkung

Alle Studiengänge. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.
Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800”. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs at uni-weimar.de !

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit, bzw. STEX-Prüfung Lehramt

322230007 Einführungsmodul Kunstgeschichte Lehramt

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 17.10.2022

Beschreibung

Der erste Einblick in Geschichte und Theorie der Kunst als Teil des Lehramtstudiengangs.

Bemerkung

Nur für Studierende Lehramt 1. Semester.

Leistungsnachweis

Die Teilnahme am Seminar setzt kürzere Referate sowie aktive Mitarbeit voraus.

322230008 Konsum und Ökologie in der Populärkultur

Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

In einer Welt des globalen Klimawandels, der Gentechnik, der digitalen Vernetzung, der globalen Abhängigkeiten und ausgreifender industrieller Materialitäten bieten populärkulturelle Erzählungen faszinierende Möglichkeiten, um wichtige Facetten einer ökologischen Kritik und der Wissenschafts- und Technikforschung zugänglich zu machen.

In diesem Wissenschaftsmodul wollen wir Konsum und Ökologie durch populärkulturelle Formate wie beispielsweise Filme, Werbung, oder Unterhaltungsliteratur untersuchen. Populärkulturelle Darstellungen der Natur beinhalten mehr als bloße Bilder von Natur oder Umwelt. Sie artikulieren und naturalisieren Vorstellungen über vielfältige Verflechtungen von Technologie, Ökonomie und Ökologie. Was sagt Innerhalb dieses Kurses wollen wir uns zunächst sowohl mit grundlegenden Theorien und kritischen Positionen zu Konsumkulturen als auch mit der soziokulturellen Verfasstheit von Natur beschäftigen. Die grundlegende Idee dieses Kurses ist es, die Potentiale populärkultureller und narrativer Formate für analytische Auseinandersetzung mit zwei Schlüsselthemen der Spätmoderne und ihre Verflechtungsgeschichte(n) produktiv zu machen. Dies wird in textlicher, performativer und visueller geschehen.

Voraussetzungen

Interesse am Thema

Leistungsnachweis

Präsentation/schriftliche Arbeit (6 LP/ECTS)

322230009 Kunstgeschichte im Überblick - Kunst der Neuzeit (Wissenschaftsmodul) (Vertiefungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 17.10.2022

Beschreibung

Künstlerisches Schaffen entsteht schon immer in einem Wechselspiel von Traditionen, Innovationen und paragonalen Anknüpfungen. Existiert ein Kanon in der Kunstgeschichte, und wie versteht man Kunstwerke, wenn man die Grundlagen nicht kennt oder erkennt? Die wichtigsten Künstler, Werke und Stilrichtungen von der Renaissance bis zum 19.Jahrhundert werden im Seminar diskutiert. Das Seminar dient zur Anleitung dies verstehen zu lernen.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit voraus.

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit

322230010 Kunstgeschichte/n verlernen, umlernen, neulernen

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Do, wöch., 13:30 - 15:00, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Am Ende unserer Vorlesung "Aktuelle Kunstgeschichte/n" im Wintersemester 2021/22 stand die Erkenntnis, dass wir Kunstgeschichte/n verlernen, umlernen, neulernen müssen. Mit dieser Formulierung nahmen wir Ariella Aïsha Azoulays Anliegen, zu dem sie in "Potential History. Unlearning Imperialism" (London/New York 2019) ausführt, auf und planten, diesen Gedanken auf die Kunstgeschichte/n zu übertragen.

In diesem Semester wollen wir uns gemeinsam mit ausgewählten Referent*innen den Herausforderungen einer aktuellen, relevanten Kunstgeschichte sowohl inter-, als auch pluridisziplinär nähern: Wir wollen von den Expertisen unserer Gäste sowohl aus der Kunstgeschichte als auch zum Beispiel aus den Umweltwissenschaften, der politischen Theorie, der Architektur, der Biologie, der Demokratie-, Rassismus- und Diversitätsforschung lernen und diese für unser Fach produktiv machen.

Damit nehmen wir die Gründungen und Begründungen der Kunstgeschichte in den Blick und schauen gleichermaßen, wer und was die Kunstgeschichte mit welchen Begründungen zum Beispiel durch ihre Geschichten, Bilder und Tropen erzählt und legitimiert. Sind wir naiv, wenn wir fragen, ob wir die #Kunstgeschichte als #Kunstgeschichten wahrer, richtiger, bedachter und gelungener erzählen könn(t)en, indem wir ihre Historizität, unser Erbe, unsere Verantwortungen und die Nachbarschaftsverhältnisse (und damit sind nicht nur biologische, sondern auch soziale, affektive, politische und wirtschaftliche Umwelten gemeint) berücksichtigen?

Bemerkung

ONLINE SEMINAR - wöchentlich via BBB

Anmerkung: Diese Vorlesung ist nicht nur, aber auch für die Teilnehmenden der Vorlesung "Aktuelle Kunstgeschichte/n" im Wintersemester 2021/22 interessant.

Leistungsnachweis

1. regelmäßige und aktive Teilnahme mit 2 Fragen (mündlich oder schriftlich) pro Sitzung an die Referent*innen

2. nach vorheriger Absprache: Kommunikation der Kernthesen via Twitter oder Instagram #RKW ODER Zeichnungen/Grafiken/Harvests ... zu den Kernthesen (BA: pro Sitzung 2 Tweets/2 Zeichnungen o.ä., Dipl/MA: pro Sitzung 3 Tweets/3 Zeichnungen o.ä.)

3. Kompilation von 1.+2. als Dokumentation zum Semesterende

4. Ph.D.-Studierende: bitte nach vorheriger Absprache

322230011 Lecture Series Digital Culture 1: An Introduction to the Design Professions

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 15:30 - 18:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

„Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung."

Bemerkung

wissenschaftliches Modul der WLG: **Vorlesung**

Leistungsnachweis

In order to finish the course, students will a) work through the individual lectures; b) actively participate in the individual exercise session (80% minimum); and c) passing the written exam and receiving a positive grade.

322230012 Less from More: The History and Legacy of West German Design 1949-1989

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

Zwei Länder, aber eine gemeinsame Vergangenheit – dies ist der Ausgangspunkt des Seminars „Less from More", welches die geschichtlich einzigartige Situation des deutschen Designs zwischen 1949 und 1989 untersucht. Nachdem wir die Schlüsselobjekte und Protagonisten der Gestaltung im Osten (u.a. Clauss Dietel, Sibylle, Rührgerät 28, Hochschule für bildende und angewandte Kunst Berlin-Weißensee) bereits diskutiert haben, steht nun, im Wintersemester 2022/2023, die Auseindersetzung mit der westdeutschen Gestaltung an. Hierzu beschäftigen wir uns beispielsweise mit Dieter Rams, Otl Aicher und Willy Fleckhaus sowie Institutionen wie der Hochschule für Gestaltung Ulm und deren Bedeutung im täglichen Leben, im Wiederaufbauprozess und deren politische Rolle im Kalten Krieg. Auf diese Weise sollen differenzierte Perspektiven auf das deutsche Design eröffnet und gemeinsam erkundet werden. Denn neben all den politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Abgrenzungsversuchen zwischen Ost und West, offenbaren sich bisweilen zahlreiche und ebenso erstaunliche Verknüpfungen im Design der beiden Länder. Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf. Eine Teilnahme am Seminar „More from Less" (Sommersemester 2021) ist keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar „Less from More".

Bemerkung

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf. Eine Teilnahme am Seminar „More from Less" (Sommersemester 2021) ist keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar „Less from More".

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen (mind. 80%); b) die Erarbeitung und Abhaltung eines eigenen Referats; und c) das Einreichen einer Hausarbeit zum Semesterende mit positiver Benotung.

322230013 Postfundamentalistisch gefragt: Was ist bzw. wie wird …?

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 21.10.2022 - 03.02.2023

Beschreibung

"Was ist ein Autor?" fragte Michel Foucault 1969, 1978 dann „Was ist Kritik?". Wir wollen fortsetzen mit: Was ist bzw. besser wie wird ein Bild? Die Moderne? Die Post-, Alter-, Gegen- oder Post-Postmoderne? Das Post-Anthropozän? Das Betriebssystem Kunst? Der White Cube? Das ästhetische Regime? Der Kontext? Eine Form? Netzwerke? …

Wir wollen diese Begriffe beim Werden beobachten, über welche Bilder, Vorstellungen, Formeln, Ideale, Klischees, Ideologien etc. sie sich etablieren beziehungsweise wie wir sie mit welchen Handlungen und Praktiken durch unsere täglichen Wiederholungen etablieren. Denn mit Foucault nehmen wie an, dass unsere Praktiken diese Be-Griffe nicht nur zum Ausdruck bringen, sondern auch formen.

Bemerkung

Hieran angeschlossen: WORKSHOP in der Leitung von Diana Sirianni, am 13./14.1.2023 (Freitag 13:30-18:30, Samstag, 11-18:30) in Präsenz

Titel: Machtvolle Begehren dekonstruieren.

Mit körperbezogenen und interaktiven Techniken aus dem somatischen Coaching und dem aktiven Zuhören wollen wir gemeinsam das Repertoire der Affekte von (uns) Künstler*innen erkunden. Dieses Repertoire macht (uns) Künstler*innen als soziale und politische Konstrukte beschreibbar, die gleichermaßen performativ entstehen wie reproduziert werden. Wir wollen beobachten, ob, wie und welche Wiederholungen, aber auch welche Verschiebungen und Unterbrechungen von Wiederholungen in dem performativen Entstehungs- und Reproduktionsprozess stattfinden (können). Dabei wollen wir beispielsweise Affekte des Vergleichens und Konkurrenzierens, Exklusivitäts-/Exkludierungstechniken mittels der Kunst, die Differenzmarkierung Erfolg/Nicht-Erfolg sowie Selbst-/Kritik als Abwertungs- oder Entkräftungsinstrument in den Blick nehmen.

Leistungsnachweis

1. regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) 2. Impulsvortrag zu einem ausgewählten Begriff (auch im Team möglich) 3. Verschriftlichung der Präsentation als Kurztext im Stil eines Glossars zum Semesterende

322230014 Programming for Designers and Artists

C. Wüthrich, F. Andreussi, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 17.10.2022
Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, Übungstermin, ab 21.10.2022

Beschreibung

Einfuehrung in die Programmierung in Java für Gestalter und Künstler: Elemente der Programmierung, Funktionen, Objektorientierte Programmierung, Einfache Algorithmen und Datenstrukturen, Berechenbarkeit, Hardwarestruktur.

Bemerkung

Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben

322230015 Störfälle / Unfälle / Notfälle. Visuelle Strategien ex negativo

Projektbörse Fak. KuG, C. Windgätter Veranst. SWS: 3

Wissenschaftliches Modul
Di, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 25.10.2022 - 31.01.2023
Di, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, Raumänderung wegen Ph.D. Woche!!!, 15.11.2022 - 15.11.2022

Beschreibung

Ausgangspunkt ist die (alltägliche, berufliche...) Erfahrung, dass reibungslos funktionierende Dinge oder Prozesse selten zum Anlass individueller oder theoretischer Neugier werden. Was gut geht, ist meist ebenso selbstverständlich wie unthematisch. Demgegenüber soll in diesem Seminar versucht werden, Störungen, Notfälle und sogar Unfälle nicht so sehr als destruktive Ereignisse zu begreifen, die schnellstmöglich zu beseitigen, zu optimieren oder zu lösen wären, sondern als Momente und Möglichkeiten der Erkenntnis. Ziel ist es, auf künstlerische und gestalterische Strategien aufmerksam zu werden, die Störmomente konstitutiv verstehen; sie vielleicht sogar suchen, verlängern und vertiefen. Dazu werden Texte gelesen, (visuelle) Beispiele diskutiert und Übungen durchgeführt.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu intensiver Lektüre und engagierter Diskussion!

322230016 Theorien der Kreativität (Seminar)

Projektbörse Fak. KuG, C. Windgätter Veranst. SWS: 3
Wissenschaftliches Modul
Mi, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.10.2022 - 01.02.2023
Mi, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, Raumänderung wegen Ph.D. Woche !!!, 16.11.2022 - 16.11.2022

Beschreibung

In dieser Veranstaltung wird der aktuell inflationäre Gebrauch des Begriffs „Kreativität” auf der Grundlage zeitgenössischer und historischer Texte kritisch diskutiert. Dabei wird es sowohl um konzeptionelle und methodische als auch praktische und politische Dimensionen der Kreativität gehen. Ziel ist es, der sozio-ökonomischen Konjunktur des Begriffs auf die Spur zu kommen, seine Selbstverständlichkeit in künstlerischen und gestalterischen Milieus zu reflektieren sowie Vorgeschichten kennenzulernen, die oftmals heute noch in den Reden von der Kreativität aufgerufen bzw. mitgeschleppt werden.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu intensiver Lektüre und engagierter Diskussion!

Leistungsnachweis

Mündliche Beteiligung, Hausarbeiten, Visualisierungen

322230017 Verhaltensdesign

J. Lang, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Do, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Verantwortungsbewusstes Design, das sich ökologischen, sozialen oder gesundheitlichen Themen widmet, hat es häufig mit Problemstellungen zu tun, die mit herkömmlichen objektzentrierten Designstrategien nicht gelöst werden können, da sie von den Verhaltensweisen der Nutzer*innen abhängen. In diesem Fall ist es von entscheidender Bedeutung, den Zusammenhang von Verhalten und Gestaltung genau zu verstehen und zu studieren, um auf dieser Grundlage evt. gestalterischen Einfluss auf das Nutzer*innenverhalten zu nehmen.

Im englischsprachigen Raum hat sich unter dem Titel „Behavior Design” oder „Design for Behavior Change” bereits ein Diskurs zu diesem Thema entwickelt und etabliert. Auch was die ethischen Implikationen und Problematiken eines verhaltenssteuernden Designs angeht. Im Seminar werden wir uns einerseits diesen Diskurs aneignen, aber andererseits – und ganz wesentlich – eigene dokumentarische Verhaltensforschung im Zusammenhang mit Design betreiben. In Kleingruppen werden nach selbstgewählten Problem- bzw. Interessensfeldern das relevante Gebrauchsverhalten beobachtet und daraufhin befragt, in welcher Weise gestalterische Aspekte mit bestimmten Verhaltensweisen zusammenhängen. Die Methoden dieser Beobachtungen können hierbei kreativ und mit unterschiedlichen Medien erfolgen und sind auch selbst experimenteller Gegenstand des Seminars. Die Ergebnisse dieser Verhaltensanalysen werden im Seminar präsentiert und diskutiert.

Für einen Leistungsnachweis ist eine Präsentation und eine Verschriftlichung der Forschungsergebnisse erforderlich.

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Es werden jedoch Alltagsprodukte im Mittelpunkt unserer Analysen stehen.

Leistungsnachweis

Zwei Präsentationen, kleine empirische Feldforschungen, Dokumentation und Interpretation der eigenen Forschung.

322230018 Visuelle Kommunikation als Ökologie (Seminar)

Projektbörse Fak. KuG, C. Windgätter Veranst. SWS: 3

Wissenschaftliches Modul

Fr, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 28.10.2022 - 03.02.2023
Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 11.11.2022 - 11.11.2022
Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, Raumänderung wegen Ph.D. Woche !!!, 18.11.2022 - 18.11.2022

Beschreibung

In dieser Veranstaltung soll diskutiert werden, ob und wie die sog. „ökologische Wende” in einigen Geistes-, Kultur- und Medienwissenschaften für das Verstehen, die Bedeutung und die Kritik künstlerischer und gestalterischer Praktiken relevant sein kann. Allerdings: Ökologie meint hier nicht so sehr Naturschutz oder Nachhaltigkeit, sondern eine methodischanalytische sowie nicht selten auch eine ökonomisch-kommerzielle Orientierung an Systemen, Konstellationen, Gefügen oder Infrastrukturen. Anstatt also auf einzelne Apparate, Autoren, Marken oder Produkte zu schauen, werden die Angelegenheiten visueller Kommunikationen als Umwelten (Öko-Systeme) in den Blick bzw. den Griff genommen. Ziel des Seminars ist es, anhand ausgewählter Texte die Ambivalenzen solcher Verumweltlichungen zu erkennen, um daran anschließend deren Möglichkeiten und Grenzen zu erörtern.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu intensiver Lektüre und engagierter Diskussion!

Leistungsnachweis

Mündliche Beteiligung, Hausarbeiten, Visualisierungen

322230019 Vorlesung Fundamentals 1: Einführung in die Geschichte und Theorie des Design

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, ab 24.10.2022

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung "Fundamentals 1" zielt auf die Einführung in die Geschichte und Theorie des Design. Hierzu vermittelt die Vorlesung einen Überblick über zentrale gestalterische Positionen ab dem 18. Jahrhundert bis hin zum Zweiten Weltkrieg. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für Gestaltung als interkulturelles Wissens- und Handlungsfeld aufzubauen, welches unterschiedliche ästhetische, politische, wissenschaftliche, wirtschaftliche und technische Bezüge integriert und zugänglich macht. Die Lehrveranstaltung versteht sich daher als Grundlagenvorlesung und richtet sich an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und wird wöchentlich angeboten. Die Vorlesungen werden zudem digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum weiteren Ablauf.

Wichtig: Die Vorlesungsreihe soll in diesem Wintersemester in Präsenz abgehalten werden. Falls es – pandemiebedingt – zu einer Umstellung auf ein digitales Format kommt, werden die Studierenden rechtzeitig informiert.

Bemerkung

Wichtig: Die Vorlesungsreihe soll in diesem Wintersemester in Präsenz abgehalten werden. Falls es – pandemiebedingt – zu einer Umstellung auf ein digitales Format kommt, werden die Studierenden rechtzeitig informiert.

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen (mind. 80%); b) die Nacharbeit der zur Verfügung gestellten Unterlagen; und c) das Bestehen der abschließenden (schriftlichen) Prüfung.

322230020 Who´s afraid of Artistic Research? An Introduction to the field for MA, MFA, Dipl. students

Projektbörse Fak. KuG, A. Toland Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 14.10.2022 - 03.02.2023
Do, Einzel, 09:00 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 08.12.2022 - 08.12.2022

Beschreibung

In Anlehnung an den gleichnamigen Aufsatz des Philosophen Dieter Lesage untersucht das Seminar das Feld der künstlerischen Forschung im Verhältnis zu anderen Forschungsdisziplinen und verortet es als hybrides Disziplin innerhalb und außerhalb der Künste. Welche Fragen, Methoden, Methodologien und Diskurse sind für die künstlerische Forschung zentral? Wie können sich Theorie und Praxis auf generative Art und Weise gegenseitig herausfordern und unterstützen? Welche kognitiven, sozialen und ästhetischen Prozesse sind an der Schaffung von forschungsbasierter Kunst beteiligt? Wer sind die Befürworter und die Audienzen künstlerischen Forschung? Dies sind nur einige der Fragen, die in diesem Einführungsseminar behandelt werden, das die Entwicklung des Bereichs der künstlerischen Forschung in den letzten Jahrzehnten untersucht. Dieses Einführungsseminar bietet Vorträgen, reflektierenden Gruppenarbeiten und Übungen, die darauf abzielen, MA-, MFA- und Dipl.-Studenten mit dem Feld vertraut zu machen, sowie Schreib- und Präsentationsfähigkeiten zu trainieren, z. B. für das Schreiben von Stipendiensanträge, Ph.D. Bewerbungen und andere Forschungsansätze.

Voraussetzungen

Interesse an künstlerische Forschung; Bachelor Studierende bitte nur nach Absprache

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Vortrag, schriftl. Ausarbeitung, peer reviews

420250035 Praktische und Technische Informatik

A. Jakoby, G. Schatter Veranst. SWS: 4

Vorlesung

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Schwanseestraße 143 - Seminarraum 2.16, Vorlesung, ab 14.10.2022
Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Schwanseestraße 143 - Lintpool 2.17, Übungsgruppe 1, ab 19.10.2022
Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 205, Übungsgruppe 1, ab 19.10.2022
Mi, wöch., 15:15 - 16:45, Schwanseestraße 143 - Lintpool 2.17, Übungsgruppe 2, ab 19.10.2022
Mi, wöch., 17:00 - 18:30, Schwanseestraße 143 - Lintpool 2.17, Übungsgruppe 3, ab 19.10.2022
Mi, Einzel, 09:00 - 11:00, Marienstraße 13 C - Hörsaal C, Klausur, 08.02.2023 - 08.02.2023

Beschreibung

Lernziel ist die Schaffung des grundlegenden Verständnisses der Struktur und der Funktion von Rechnern und Software. Ziel ist die Vermittlung wesentlicher Begriffe aus der Informatik und einiger ihrer grundlegenden Vorgehensweisen. Die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten dieses Moduls werden in anderen Vorlesungen wieder aufgegriffen, angewandt und vertieft.

Gliederung der Vorlesung:

- Logik und Schaltkreise
- Konzepte von Programmiersprachen
- Datentypen und Datenstrukturen
- elementare Algorithmen
- Programmaufbau und -ausführung
- Rechnerarchitektur
- Grundlagen von Betriebssystemen und Rechnernetzen
- Techniken des Software Engineering

Link Teil Technische Informatik: http://www.uni-weimar.de/?id=19025

Bemerkung

Die Veranstaltung ersetzt "Einführung in die Informatik" und kann daher nicht gemeinsam mit dieser Veranstaltung angerechnet werden.

Leistungsnachweis

Klausur

422250009 Schreiben und Beschreiben in die Sinne

S. Frisch Veranst. SWS: 2

Seminar

Do, wöch., 13:30 - 15:00, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 20.10.2022

Beschreibung

Das Seminar wird gestaltet als Textwerkstatt, in dem sinnliche Wahrnehmung in Texte transformiert wird.

Im Fokus steht die „Transformation durch die Sinne”. Schrift und Beschreibung erfassen die Transformation von Klang zu Geschmack, von Bild zu Geruch.

Die in Zeit in den Sinnen wird Zeit in der Schrift. Die Schrift und die Beschreibung in unseren Texten, übertragt die sinnliche Erfahrung in die Sinne und in das Bewusstsein. Wir entwickeln Übungen zur Wanderung, zum Spazieren in und durch die Sinne und zur Beschreibung dieser Transformation.

Die gesammelten Übungen aus beiden Seminaren werden entwickelt als ”Partituren” und zur Grundlage werden für ein multimediales Experimentalensemble aus Karte und audiovisuellen Formaten in Website und Papierformat.

Bitte melden Sie sich im zugehörigen Moodle an, dort wird die Kommunikation stattfinden.

Leistungsnachweis

Audiovisuelle Arbeit und Textarbeit

422250010 Spaziergang in die Sinne

S. Frisch, M. Nishikaze Veranst. SWS: 2
Seminar
Do, wöch., 15:15 - 16:45, Helmholtzstraße 15 - Seminarraum 103, ab 20.10.2022

Beschreibung

Das Seminar wird gestaltet als kreative Werkstatt, in der viele Übungen zur bewussten Wahrnehmung vorgestellt werden.

Das Ziel ist, den gewöhnlichen Wahrnehmungshorizont zu erweitern. Wir fokussieren besonders das Thema „Transformation durch die Sinne".

Kann ein Klang einen Geschmack hervorrufen? Kann ein Bild einen Geruch evozieren?

Klang ist Zeit. Bild ist gefrorene Zeit. Wie können wir von einem Bild, welches eine Momentaufnahme ist, Klänge hören? Und sie danach visualisieren?

Wie können wir einen Klang imitieren? Und wie würde diese Imitation sich anhören? Wie weit entfernt wäre sie vom originalen Klang? Wie kann man diese Transformation beschreiben?

Im Seminar erarbeiten wir diese Übungen und vertiefen: mit Beschreibungen, Fotos, Zeichnungen und audiovisuellen Dokumenten.

Die gesammelten Übungen werden entwickelt als "Partitur" oder „Map" (Stadtplan) und werden auf einer Website sowie im Papierformat veröffentlicht.

Bitte melden Sie sich im zugehörigen Moodle an, dort wird die Kommunikation stattfinden.

Leistungsnachweis

Audiovisuelle Arbeit und Textarbeit

4555134 Modellierung von Informationssystemen

E. Hornecker, B. Schulte Veranst. SWS: 4
Vorlesung
Di, wöch., 13:30 - 15:00, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Vorlesung, ab 11.10.2022
Mi, wöch., 11:00 - 12:30, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), Übung, ab 19.10.2022

Beschreibung

Die Studierenden lernen Grundbegriffe, Modellierungsprobleme und Lösungsansätze aus verschiedenen Bereichen der Medieninformatik kennen.

Themen:

Was sind Modelle und wozu braucht man sie?

Grundbegriffe der Logik

Grundbegriffe und Prinzipien der Modellierung, Modelltheorie, Abstraktionen

Methodik der Modellbildung

Modelle zur Beschreibung von Daten, Funktionen, Abläufen, Objekten, Prozessen, Verhalten und Interaktion

Leistungsnachweis

Bearbeitung von bewerteten Übungsaufgaben

922210007 Art-Post-Readymade: Found Objects in der Kunst seit 1960

Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer, K. Weinstock Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 18.10.2022 - 18.10.2022
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 29.11.2022 - 29.11.2022
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 30.11.2022 - 30.11.2022
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 13.12.2022 - 13.12.2022
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 14.12.2022 - 14.12.2022
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 10.01.2023 - 10.01.2023
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 11.01.2023 - 11.01.2023
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 07.02.2023 - 07.02.2023
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 08.02.2023 - 08.02.2023
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 14.02.2023 - 14.02.2023

Beschreibung

Post-Readymade. Eine Rezeptionsgeschichte als Transformationsgeschichte.

Eine Galeristin und eine junge Galerie-Assistentin (beide in eleganten schwarzen Hosenanzügen) begutachten den Aufbau einer Ausstellung. Galeristin, sich über ein zerknülltes Stück Papier beugend: „Look at this!" Galerie-Assistentin: „Wow! That's amazing." Galeristin, dem Künstler zugewandt: „Well it really is amazing – it looks so real. Like this wrapper: It looks like a real hamburger wrapper." Die Kamera wendet sich dem Künstler zu, der an einem Tisch seine Werkzeuge reinigt (im Gegenlicht hat er etwas von Jesus oder Kurt Cobain): „Oh, that wrapper is real." Galeristin (irritiert): „What??" Künstler: „Yeah, I always throw in a few real things. Kind of casts a glow over the plaster objects, you know, kind of bumps it all up a notch." Nach einem Moment betretener Stille fast sich die Galerie-Assistentin ein Herz: „Did you do this at the MoMa show? Were there real things in that show, or…" Künstler: „Oh yeah, of course!" Die Kamera schwenkt zurück zur Galeristin, die nun eine Tasse mit Katzenmotiv aufgehoben hat und zornig verkündet: „This is mine! You got it from the staff kitchen!" Künstler (gelassen): „No. I made that."

Diese Szene aus Miranda Julys „Me you and everyone we know" pardodiert eine typische Kunstwelt-Konstellation: Objekte im Ausstellungsraum, die zwischen ‚real' und Repräsentation (Gipsnachbildungen) changieren; eine noch etwas unsichere Galerieassistentin, die ihr Wissen im Gespräch mit einem erfolgreichen Künstler erprobt; und eine Galeristin, die um ihre Lieblingstasse besorgt ist. Seit Duchamps Urinal und Warhols „Brillo Boxes" (Holz-Nachbildungen von Waschmittelkartons) sehen sich Kunstobjekte und Alltagsdinge mitunter zum Verwechseln ähnlich. Und selbst wenn es sich tatsächlich um appropriierte Objekte handelt, bleiben etliche Fragen offen. Oftmals wird dann vorschnell der Begriff ‚Readymade' verwendet – selbst wenn die implizierten Konzepte in jeder Hinsicht mit Duchamp brechen: Objekte werden als subversiv modifizierte Coca-Cola-Flaschen in den Warenstrom eingespeist, lösen sich als Bonbons im Mund der Museumsbesucher auf, oder widersprechen als affektgeladene Relikte (Schwimmwesten von Flüchtlingen) Duchamps Ästhetik der Indifferenz.

Der Neologismus ‚Post-Readymade' (in Anlehnung an Osbornes ‚postkonzeptuelle Kunst') soll unser Gespür für diese Transformationen schärfen. Von Objekt zu Objekt führt uns dieses Seminar durch die Kunstgeschichte von 1910 bis heute. Zunächst werden wir Duchamps Konzept erfassen und von Bretons ‚objet trouvé' abzugrenzen. Mit Pop Art, Nouveau Réalisme und Arte Povera oszillieren Post-Readymades der Nachkriegszeit zwischen Ware und Müll – Kunstfetisch und aktivistischer Dynamisierung. Institutionskritische Praktiken wiederum betreiben eine politische und koloniale Spurensicherung, während die jüngste Vergangenheit das Objekt unter Bedingungen seiner Digitalisierbarkeit reflektiert. Das Seminar beginnt mit einer Einführung am 18.10.2022 und setzt sich daraufhin in monatlichen Blöcken fort. Die Teilnahme erfordert die Lektüre kurzer Hausaufgabentexte und aktive Mitarbeit. Leistungsnachweis: Kurzreferat und Hausarbeit.

Bemerkung

verantwortliche Lehrende: Katharina Weinstock !!

BLOCK 1 - Kick Off Session

Di, 18.10.2022, 15:15-18:30

BLOCK 2

Di, 15.11.2022, 15:15-18:30

Mi, 16.11.2022, 09:15-12:30

BLOCK 3

Di, 13.12.2022, 15:15-18:30

Mi, 14.12.2022, 09:15-12:30

BLOCK 4

Di, 10.01.2023, 15:15-18:30

Mi, 11.01.2023, 09:15-12:30

BLOCK 5

Di, 07.02.2023, 15:15-18:30

Mi, 08.02.2023, 09:15-12:30

BLOCK 6 - finale Sitzung

Di, 14.02.2023, 15:15-18:30

Voraussetzungen

Interesse am Thema

Leistungsnachweis

Präsentation/schriftliche Arbeit (6 LP/ECTS)

Projektmodule

322220000 A.G. Ich - das Autobiografische und das Autofiktionale

Projektbörse Fak. KuG, L. von Billerbeck Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 13:30 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 18.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Willkommen in der „A.G. Ich”. Vielleicht gehört Ihr zu den Künstler*innen, die zu großen Teilen mit digitalen Netzen aufgewachsen sind und mit dem dokumentieren, sogar dem überdokumentieren von Alltäglichem und Privatem schon ganz vertraut seid. Für Einige ist das gar identitätsstiftender als die physische Umgebung. Fernab von rein virtueller Profilierung sollt ihr autobiografische bzw. autofiktionale künstlerische Ansätze entwickeln. Wir haben eine nach innen gekehrte Zeit hinter uns, die ganz vielleicht noch nicht vorbei ist - und so träge sie auch sein mag, können wir sie unter Umständen in diesem Projekt für die künstlerische Arbeit nutzen. Wir machen uns mit Positionen des
Autobiographischen und des Autofiktionalen vertraut, hauptsächlich aber wollen wir uns in die Ich-Achse begeben, also uns und das was uns umgibt untersuchen. Wir werden uns möglichen Spielweisen widmen und diverse

künstlerische Positionen anschauen, um so unterschiedliche Zugänge kennenzulernen. Eure Ansätze sollen in eine eigene künstlerische Arbeit transformiert werden. Kleine Hausaufgaben werden als reine Übungen verstanden um in die künstlerische Arbeit zu gelangen. Nachfolgend sollen wöchentlich Fortschritte in der Entwicklung eurer Projekte besprochen werden. Die freie Künstlerische Arbeit soll in einer von euch eigens organisierten Ausstellung gezeigt werden. Zusätzlich wird es Vorträge von Künstler*innen geben, die in diesem Feld arbeiten.

Bemerkung

verantwortliche Lehrende: Lehrbeauftragte Lisa von Billerbeck !!

Voraussetzungen

Anwesenheit, eigenes künstlerisches Projekt, Teilnahme an einer Ausstellung (+Orga)

Leistungsnachweis

Präsentation / Teilnahme an Ausstellung

322220002 Body Positioning

M. Kuban, Projektbörse Fak. KuG, D. Scheidler Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Do, wöch., 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 20.10.2022

Beschreibung

Der menschliche Körper ist für Bewegung konstruiert. Trotz dieses Wissens scheint ein bewegungsintensiver Lifestyle durch den kulturellen Standard des klassischen Sitzens im Alltag unmöglich. Seit Jahrzehnten ist die Idee sowohl proaktiver, als auch beiläufiger Beweglichkeit mehr Entfaltungsspielraum zu bieten ein Fokus zukunftsfähiger Interieurgestaltung.

In die Suche nach erweiterten Blickwinkeln starten wir mit der gemeinsamen Sammlung und Auswertung am Markt angebotener Lösungen. Im Entwurfsprozess wollen wir Entwurfsansätze mittels Trial and Error reflektieren und flankiert von medizinisch orthopädischer Expertise sog. gesunde Körperpositionierungen verifizieren. Anschließend geht es darum Eure Ideen soweit wie möglich zu produkten.

Weitere Informationen gibt es zur Projektbörse.

Voraussetzungen

mindestens 3. Fachsemester

322220003 Breakdown_trust

W. Kissel, A. Vallejo Cuartas, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 18.10.2022

Beschreibung

Kurzschluss! Und plötzlich konfrontieren wir uns mit Rissen und Brüchen!

Wenn sich alles, was wir für selbstverständlich hielten, in Zweifel und Ängste verwandelt, verlieren Menschen das Vertrauen und werden herausgefordert weiter zu arbeiten, weiter zu leben, weiter mit der Welt in Beziehung zu treten. Risse sind in erster Linie ein Anzeichen für den Wandel und zwingen uns, anders zu handeln. Vertrauen ist ein Wert und ein Zustand, der wie ein Turm aus Karten jeden Moment zusammenbrechen kann.

In dem Projektmodul "Breakdown_trust" erforschen wir diese Brüche, den Verlust des Status quo und das Unbekannte im Bereich der Animation, wo die Transformation eine grundlegende Ausdrucksform ist, von der technischen bis zur erzählerischen. Das Projekt richtet sich an Studenten, die ihre künstlerische Arbeit im Bereich der Animation weiterentwickeln wollen und ist eine Einladung, über die Kunst des Fallens, des Bruchs und der Transformation in der künstlerisch und mittels der Animationskunst zu reflektieren.

Für die Bewerbung senden Sie bitte eine kurze Motivation und Arbeitsproben an ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de bis 11.10.22

Leistungsnachweis

Teilnahme, Realisierung eines künstlerisches Projekt mit Animation

322220004 Don’t Pop! Communicate!

G. Babtist, A. Nowack, Projektbörse Fak. KuG, M. Rasuli Veranst. SWS: 18
Projektmodul

Di, wöch., 13:00 - 17:00, ab 18.10.2022
Do, wöch., 09:00 - 13:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 20.10.2022
Do, Einzel, 18:30 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Am 24.11.2022 findet ab 19:30 Uhr ein Vortrag statt., 24.11.2022 - 24.11.2022
Fr, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Workshop (ganztägig), 25.11.2022 - 25.11.2022
Sa, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Workshop (ganztägig), 26.11.2022 - 26.11.2022
Do, Einzel, 18:30 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 01.12.2022 - 01.12.2022
Fr, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 02.12.2022 - 02.12.2022
Sa, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 03.12.2022 - 03.12.2022

Beschreibung

Im Verlauf des Studiums erzeugen Gestalter:innen permanent Output, der präsentiert, ausgestellt, verteidigt, zu Wettbewerben eingereicht und in Portfolios verarbeitet wird. Entwürfe entwickeln sich nicht selten bereits im Studium zu marktfähigen Produkten und Studierende suchen nach Möglichkeiten, ihre Berufung auch zu einem Beruf werden zu lassen. Doch dafür ist es nötig, Plattformen zu finden und zu erschaffen, welche Konsumentinnen einen sowohl inhaltlichen als auch materiellen Zugang zu den Produkten ermöglichen. Solche Produkte umfassen beispielsweise Magazine, Illustrationen, Tableware, Textilien… und alles andere, was in einer gewissen Auflage von Studierenden produziert wurde.
Das Konzept Pop-Up-Store wird mittlerweile viel genutzt und zeigt sich als probates Vertriebskonzept für jungen Designer:innen. Doch vielmals sind Pop Up-Lösungen für den einmaligen Einsatz erdacht worden, ein zu hinterfragendes Vorgehen bezüglich Nachhaltigkeit und Entwicklungspotential. Im Projekt Don’t Pop! Communicate! soll die bisherige Praxis tiefgreifend untersucht und neue Ansätze gefunden werden. Im Fokus steht dabei die Entwicklung und Umsetzung eines wiederverwendbaren Store-Konzepts, welches sich an verschiedene Anforderungen genauso anpassen kann, wie an die ausgestellten Produkte selbst. Zudem soll der Entwurf die Nutzer:innen nicht nur zu Konsument:innen machen, sondern Teilnahme ermöglichen und Erlebnisse schaffen, die über den gewohnten Akt des Kaufens und Verkaufens hinausgehen. Es entsteht also ein Spannungsfeld zwischen der Kurzweiligkeit des Stores selbst und dem Wunsch, Nutzer:innen zum Verweilen aufzufordern.
Das ganze Projekt wird zudem von der Entwicklung eines Brandings gerahmt, welches sich in allen Elementen des Entwurfs wiederspiegeln soll.
Das Projekt ist ein interdisziplinäres Kooperationsprojekt der Studiengänge Produktdesign und Visuelle Kommunikation.

Bei Teilnahme am Projekt Don’t Pop! Communicate! wird die Belegung des Fachmoduls beyond basics dringend empfohlen.

Bemerkung

Raum für das Plenum am Dienstag wird noch bekannt gegeben.

Voraussetzungen

INFORMATIONEN FÜR STUDIERENDE OHNE EINFÜHRUNG METALLWERKSTATT UND HOLZWERKSTATT:

Studierende, die am Projekt teilnehmen, benötigen ZWINGEND die Einführungen in die Metall- und Holzwerkstatt.

Bitte meldet euch UMGEHEND nach eurer Eintragung in das Projekt bei den Lehrverantwortlichen, wenn euch diese Einführung fehlt.

Die EINFÜHRUNGSKURSE für das Projekt Don’t Pop! Communicate! finden statt am:

Freitag, d. 14.10.2022, 7:30 - 12:30 Uhr

UND

Montag d. 17.10.2022, 7:30 - 12:30 Uhr

Leistungsnachweis

Für die erfolgreiche Absolvierung sind, neben der regelmäßigen Teilnahme am Projekt, eine abschließende Präsentation und Dokumentation erforderlich.

322220005 Experimentelle Malerei und Zeichnung / Experimental Painting and Drawing

J. Gunstheimer, R. Liska, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 18.10.2022

Beschreibung

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist. In intensiver Zusammenarbeit und am Werk wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht. Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert. Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet. Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Zudem besteht die Möglichkeit, am Institut für Regionale Realitätsexperimente (IRRE@bauhaus) mitzuarbeiten. www.irre-bauhaus.de

Bemerkung

Präsenzlehre: 100 %

Ort: Marienstraße 14 und Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 207

Voraussetzungen

Voraussetzung für Studierende, die im letzten Semester NICHT im Projekt EMZ waren: Zusendung des Portfolios (pdf) per Email an jana.gunstheimer@uni-weimar.de und roman.liska@uni-weimar.de Teilnahme an der Online-Konsultation im Rahmen der Projektbörse. Siehe Link zur Onlinekonsultation (oben) unter "Weitere Links"

TERMIN: Freitag, 07.10.2022 11 - 13 h. Ansonsten kann KEINE Aufnahme erfolgen!

Kontinuierliche engagierte Teilnahme, mindestens eine Präsentation eigener Arbeiten im Semester

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Präsentation

322220006 Klasse Dahlem / Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 11:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 002, ab 18.10.2022

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation
Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzuset

aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.
In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind d

Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.
Besondere Anmerkungen:
Für die erstmalige Teilnahme am Projekt ist eine digitale Konsultation vor Semesterbeginn verpflichtend. Ohne vorherige Konsultation ist die Teilnahme am Projekt nicht möglich.

Info und Anmeldung zur Konsultation: florian.schmidt@uni-weimar.de

Bemerkung

Durchführungsmodalitäten:

Schätzung der Präsenzlehre: 80 %

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz, E-mail

Art der Prüfungsleistungen: Prüfungsimmanent

Tag der ersten Veranstaltung: 18.10.2022; 11 Uhr

Präsenztermine: Di; 11 Uhr

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

322220007 klick - künstlerische photographie / korrektur

R. Franz, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., von 11:00, Findet im Büro von Reinhard Franz statt., ab 18.10.2022

Beschreibung

korrektur künstlerischer fotoarbeiten und projekte analog-digital. sie haben fragen, wir suchen die antwort.

Bitte um vorherige Kontaktaufnahme per Mail: reinhard.franz@uni-weimar.de

Bemerkung

Konsultation zur Projektbörse nur per Mail möglich unter: reinhard.franz@uni-weimar.de

Weitere Infos zum Projekt

Ort: Marienstraße 1a, Raum 207 (Büro von Herrn Franz)

Schätzung der Präsenzlehre: 50 %

Präsenztermine: nach Absprache

Art der Onlineteilnahmen: BBB

Moodle/BBB-Termine: nach Absprache

Voraussetzungen

selbstständiges abstraktes denken voraussetzung

Leistungsnachweis

eigenständiges arbeiten

322220008 Konstruktion - Destruktion

U. Damm, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Di, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, Präsenztermine: alternierend, nach Ansage Moodle/ BBB-Termine: verwende Zoom + Wiki in eigener Regie, ab 18.10.2022

Beschreibung

Konstruktion Destruktion

Auf- und Abbauprozesse sind in allen Handlungsräumen zu beobachten. Beide stehen in einem Wechselverhältnis. Sie zeigen die beschränkte Verfügbarkeit von Raum und Zeit an, die Notwendigkeit, in Zyklen zu denken. In ihren Kontexten entwickeln sie Bedeutung, Moral, Gewalt, Hoffnung.
Konkret begegnen sie uns in nicht-endenden Wachstumsversprechen des Kapitalismus, dem Verlust an Natur durch den Klimawandel oder massive Zerstörung von Kriegen. Mit den Phänomenen Konstruktion und Destruktion sind wir permanent konfrontiert und haben allen Grund, sie zu reflektieren. In der Kunst haben Gustav Metzger in seiner

autodestruktiven Kunst oder Mierle Ladermann-Ukeles in ihrer „Maintenance Kunst" sich dazu positioniert. Auch „Politiken der Sorge" denken in einer anderen Form in die Zukunft. Wo stehen wir? Wie gehen wir mit Konstruktion, Destruktion, Poiesis oder Zerfall um? Welche Prozesse verwenden wir für unsere persönlichen Recherchen? Das Projekt schlägt einen praktischen Zugang zum Thema vor und bietet Gelegenheit, mit den verschiedenen Formen des Konstruierens oder Zerstörens zu experimentieren und ihre Wirkungsmechanismen sowie ihre Auswirkungen auf ihr Umfeld zu thematisieren.

Voraussetzungen

Belegung von Werk- und Fachmodulen der Professur, Bewerbung mit Portfolio -> ursula.damm@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Abgabe von PDF, Video, Text und Bild, mögl. Präsentation als Ausstellung

322220010 Listening to the World - Attuning to Archives

N. Singer, E. Krysalis, F. Moormann, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Di, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 18.10.2022

Beschreibung

"Hallo! Hier Welle Erdball! Wer dort? Kein Geheimnis mehr zwischen Süd und Nord.

Was die Welle empfängt, die den Erdstern umschnürt, wir senden es aus, es wird vorgeführt".

So beginnt das älteste erhaltene Hörspiel der Weimarer Republik: „Hallo! Hier Welle Erdball" von Fritz Walter Bischoff. Anders als die ersten europäischen Hörspiele, die 1924 noch live über den Äther gingen, revolutionierte das 1928 entstandene Hörstück durch seine Arbeit mit Speichermedien. In seiner Toncollage aus Fetzen von Weltgeschehen verweist der damalige Intendant der Schlesischen Funkstunde in Breslau spielerisch auf das Radio als erstes Medium der Weltvernetzung und Globalisierung.

"Bitte suchen Sie nicht nach Zusammenhängen. (…) Empfangen Sie bitte das Ganze wie einen Zeitungsbericht. (…) Wählen Sie aus, was Ihnen am besten gefällt, der Erdball meldet sich! Symphonie der Welt!"

In Hommage an diese ersten Experimente wollen wir im Projektmodul dem vergangenen und zukünftigen Radio weltweit lauschen. Denn das Radio hat unser Hören in den letzten 100 Jahren rund um die Welt nachhaltig geprägt. Jede Weltregion hat ihre eigenen Radiogeschichten: ihre Geschichten des Zuhörens, des Weghörens, der Gemeinschaftsbildung und Machtpolitik. Wir wollen in Recherchen den Klang von Radio in unterschiedlichen Regionen der Welt untersuchen, unbekannte Radio-Archive entdecken, um dann daraus unsere ganz eigenen Collagen, Symphonien der Welt zu produzieren.

Eingebettet ist das Projekt durch ein Netzwerk internationaler Projektpartner*innen und Gäst*innen aus vier Kontinenten (Südamerika, Südliches Afrika, Südostasien und dem Nahen Osten). Aufgebaut wird es im Rahmen eines künstlerischen Forschungsprojekts „Listening to the world – 100 Jahre Radio", das das Experimentellen Radios zusammen mit dem Goethe Institut, dem Haus der Kulturen der Welt und Dfunk Kultur zum Anlass des doppelten Jubiläums – 100 Jahre Radio in Deutschland (2023) und 100 Jahre Radiokunst (2024) initiiert.

Bemerkung

Sprechstunden und Studioarbeit außerhalb der Projektzeiten, Ev. Intensivwoche/Exkursion angedacht

Voraussetzungen

Condition for participation is an informal letter of motivation by Tuesday, 11th of October to:/ Teilnahmebedingung ist ein formloses Motivationsschreiben bis Dienstag, 11. Oktober an:/nathalie.singer@uni-weimar.de, frederike.moormann@uni-weimar.de, eleftherios.krysalis@uni-weimar.de

Prior knowledge of audio production is desired./ Vorkenntnisse in der Audioproduktion sind erwünscht.

Leistungsnachweis

egular active participation, independent research, production of an audio collage/ regelmäßige aktive Teilnahme, eigenständige Recherche, Produktion einer Audio-Collage

322220011 Prähistorisch ≈ Postdigital? Spekulative Praktiken und Werkzeuge für „Ongoingness”

T. Burkhardt, T. Pearce, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul

Di, wöch., 14:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Plenum, ab 18.10.2022
Do, wöch., 09:30 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 013, Raum wird noch bekannt gegeben, ab 20.10.2022
Mi, Einzel, 18:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Vortrag William Victor, 09.11.2022 - 09.11.2022

Beschreibung

Prähistorisch # Postdigital? Spekulative Praktiken und Werkzeuge für „Ongoingness”*

Betrachten wir eine Astgabel. Sie …

… ist stark. Sie bildet wegen der sich in ihr verflechtenden Fasern eins der stärksten Teile eines Baumes. Daher setzte man sie an den Stellen ein, die besonders strapaziert wurden, zum Beispiel beim Bau von Schiffsrümpfen oder als eine Leiter.

…ist suggestiv. Sie wurde wegen der ihr eigenen Geometrie – umgedreht und mit Axt bearbeitet – zur menschenähnlichen Pfahlgöttin. Solche Idole fanden Verwendung im Fruchtbarkeitkult oder bei Opferhandlungen.

… ist wertlos. Ihre Form ist zu unregelmäßig und eigensinnig, daher lässt sie sich nicht standardisieren. Sie findet Verwendung als Brennstoff oder wird zerhackt, zerfasert und verklebt für die Herstellung normierter Halbzeugen (MDF, OSB, …).

… ist angesagt. Sie wird heute wiederentdeckt, genau aufgrund der oben beschriebenen Eigenschaften – unregelmäßig und stark. Einsatzbereich: die Herstellung nicht-standardisierter Bauteile: digitalisiert, katalogisiert, parametrisiert und minimal, aber präzise CNC-gefräst.

…ist… (zu ergänzen)

… Dieses Semester erkunden wir gemeinsam das Spannungsfeld zwischen neuesten Technologien und ältesten materiellen und rituellen Praktiken. Im Reagenzglas unseres Gestaltunglabors werden technologische Emergenz und gegenwärtige Bedürfnisse mit lebendiger Geschichte(n) vermengt und das Ergebnis dieser Reaktion als gebaute Prototypen erprobt und weiterentwickelt. Ausgangspunkt unserer Erkundung ist eine Kooperation mit dem Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens in Weimar, die Sammlung und Räume des Museums bieten Anregungen für das Entwickeln eigener spekulativ gestalterischer Praktiken:

Mithilfe von Technologien wie 3D-Scanning, digitaler Modellierung und Simulation und digitaler Fabrikation (CNC-Fräsen, 3D-Drucken) greifen wir alte und durch die Industrialisierung in Vergessenheit geratene Wege, Material als „lebendig” zu denken und zu verwenden, auf und erfinden diese neu. Ziel ist es – besonders im Angesicht von Ressourcenknappheit und Klimakatastrophe – aus der Vergangenheit zu lernen und eine zukunftsfähige Haltung zu kultivieren, um schonend, nachhaltig und gleichzeitig imaginativ mit Ressourcen umzugehen.

Gleichzeitig wollen wir die im Museum befindlichen kultischen und rituellen Artefakte sowie die sozialen und spirituellen Praktiken, von denen diese zeugen, spekulativ neu erfinden. Studierende wählen dazu anfangs ein spezifisches Artefakt, erkunden dies inhaltlich, materiell sowie technisch (u.a. mittels Photogrammetrie), re-

aktualisieren oder übersetzen dieses Objekt spekulativ mit Hilfe zeitgenössischer (digitalen) Herstellungsverfahren und re-kontextualisieren es folglich als spekulative Praxis in unserer postdigitalen Welt. Konfrontiert mit der eigenen Lebenswelt der Studierenden nehmen wir die Artefakte also zum Anlass, zeitgenössische und zukünftige Rituale, Artefakte und Erzählungen zu gestalten, die die Bedürfnisse, Verlangen, Hoffnungen und Ängste unseres eigenen Zeitalters erkunden.

Die Formate der sich daraus entwickelnden individuellen Projekte sollen sich im Laufe des Semesters herauskristallisieren. Die Rolle des Museums ist dabei nicht vorgeschrieben: es kann als Ort für räumliche Interventionen, Subversionen oder für Rituale dienen, kann aber auch „nur" als anfänglicher Inspirationsfunken oder Resonanzraum genutzt werden. Wichtig ist, dass wir den Gestaltungsprozess als ergebnisoffen sehen, angetrieben sowohl vom Kontext als auch von individueller Neugier und persönlichen Interessen. Das Projektmodul will euch Zeit und Raum geben, individuelle Herangehensweisen zu entwickeln, die weniger auf das Beweisen und mehr auf das Herausfinden abzielen. Dabei ist Präzision ebenso wichtig wie Intuition, Risikobereitschaft und Erfindungsgeist.

Neben der wöchentlichen Betreuung des Projektes bietet das Semester unter anderem: - eine Auftakt-Exkursion zum Thema „Prähistorisch # Postdigital": Karl-Zeiss Jena (TBC), einer prähistorische Kultstätte (TBC) und das Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens in Weimar - einen Photogrammetrie-Workshop (Autodesk Recap): „3D-Scanning for Precision and Speculation" (Oktober, im Zusammenarbeit mit dem OPL) - zwei 3-Tagesworkshops (November und Dezember): "Experimental and collaborative CNC-Fabrication" (Autodesk Fusion, Rhino, in Zusammenarbeit mit der Holzwerkstatt)

*Postdigital: das Digitale ist dabei sich aufzulösen – es ist überall, wie die Luft, die wir atmen; das Digitale an sich ist nicht das Spannende – spannender ist, was wir damit machen; das Digitale lässt sich im Handumdrehen physisch herstellen und umgekehrt das Physische im Handumdrehen digitalisieren – es geht darum zu lernen, sich fließend und mit Leichtigkeit dazwischen zu bewegen und die Übersetzungen spielerisch und spekulativ auszunutzen.

Prähistorisch: stammend aus der Zeit vor schriftlichen Aufzeichnungen. Es gibt keine Erzählungen, nur Funde – also umso mehr spekulativer Spielraum für uns.

Ongoingness/Ongoing: zentrales Konzept in den jüngsten techno-feministischen Schriften Donna Haraways. Seine Vieldeutigkeit lässt sich nur mit einer Vielzahl von Begriffen übersetzen:

1. Weitermachen, weiterschreiben, anknüpfen, umknüpfen, (er)finden: als Gestalter*innen müssen wir uns mit dem Gegebenen, dem Vererbten (ob positiv oder negativ), dem angehäuften Datensatz, dem langsam Gewachsenen und dem schnell Zusammenbrechenden auseinandersetzen. Das ist nicht nur eine ethische Verpflichtung, sondern auch eine Einladung, das Vorgefundene als Quelle „anzuzapfen" um unsere Vorstellungskraft und Erfindungsgeist anzufeuern; es ist das Gegenteil der leeren Leinwand oder des Koordinatenkreuzes vor dem gaffenden grauen Loch des Rhino-Hintergrunds: eine reichlich texturierte Punktwolke mit Millionen Raum- und Farbkoordinaten, präzise aber provokativ.

2. Weiterbestehen, fort-, an-, überdauern: Wie ermöglichen wir Gestalter*innen, dass wir weiterbestehen können?

3. Beharren: Wie bleiben wir dran, wie scheitern wir besser, wie denken wir in Iterationen und Prototypen?

4. Andauern, Weitermachen, fortwähren: Wie gestalten wir Arbeiten, die nicht „vollendet" sind und es vielleicht nie sein werden, die aktiv sind und aktiv bleiben?

Voraussetzungen

mindestens 3. Fachsemester

322220012 Tools and Toys for Filmmaking - Open-Source-Equipment für Film und Fotografie

A. Mühlenberend, A. Karguth, M. Neuner, N. Hamann, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 14:15, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 18.10.2022

Beschreibung

Im Wintersemester entwerfen wir Film- und Foto-Equipment als Open-Source-Produkte.

Filmische Dokumentationen von Architektur- und Design-Ergebnissen werden zusehends wichtiger, um die Leistungsfähigkeit von Projektergebnissen zu kommunizieren. Bekanntes Film-Equipment bewegt sich im Spannungsfeld von hochpreisigen Profi-Produkten und kostengünstigen, ungestalteten (DIY-) Lösungen.

Es ist das Ziel des Projektes, funktional und gestalterisch hochwertige Open-Source-Lösungen zu entwickeln. Entwurfs- und Produktbeispiele des Projekts sind: stationäre oder mobile Stative, körpernahe Schulterstative und Body-Pods, mobile oder faltbare Studio- und Lichtinstallationen, Kamerakräne, Slider, Arme…

Neben der Bewältigung bekannter Fragestellungen des Filmes geht es auch um experimentelle Möglichkeiten der Filmproduktion, die durch neue Produkte möglich werden. Grundlage unserer Ergebnisveröffentlichungen ist die Plattform „GitHub” sowie die CCC-License.

Ziel des Projektes ist es, zukünftig Designstudierenden und anderen Interessierten kostengünstige Alternativen zu hochpreisigem Profi-Equipment zu bieten.

Dies bedingt auch einen klugen ressourcensparenden Umgang mit Material (Profile und/oder Plattenmaterial).
Das Projekt ist unterteilt in drei thematisch unterschiedliche Designsprints von jeweils zwei Wochen sowie einem Schlussteil um ausgewählte Entwürfe zu finishen.

Die Projektabgabe besteht in der Entwicklung von 1:1:Modellen, der Veröffentlichung der Bauanleitungen auf GitHub sowie der filmischen Dokumentation auf unserem YOUTUBE-Channel.

Bemerkung

Zeit: immer dienstags, sofern nicht anders im Vorfeld kommuniziert.

BBB-Termine: nur in Ausnahmefällen

Leistungsnachweis

Video (Tutorial), Funktionsmodell, Anleitung GitHub

322220014 VERTRAUEN - Das kooperative Portrait

Projektbörse Fak. KuG, B. Wudtke Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, ab 18.10.2022

Beschreibung

Wieder einmal geht es um das Portraitbild. Diesmal sollen die Studierenden Übungen und Methoden zum „kooperativen Portrait" entwickeln. Das Motto dazu lautet: "let's share copyright" - oder mit Adam Broomberg gesprochen: „Copyright is a very outdated idea of a contract" (siehe Interview Podcast FOTOGRAFIE NEU DENKEN).

Wir sind es gewohnt, dass der/die Fotograf/in seinen/ihren Blick auf sein/ihr Gegenüber entwirft. Der aktuelle Diskurs fragt nach den Möglichkeiten der gleichberechtigten Gegenseitigkeit und Kooperation in der Fotografie (das "empathische Portrait"/Themenkomplex der 8. Phototriennale Hamburg 2022). Wir wollen Übungen entwickeln, die das Urheberrecht eines Portraitfotos zwischen den beiden Parteien auf teilt.
Beispiel 1: die portraitierte Person arbeitet ihrerseits mit Spiegeln, bzw. entwickelt eine Methode den/die Fotografen/in sichtbar zu machen (siehe auch Setting Fotokünstler Dieter Kiessling) Beispiel 2: Die portraitierte Person erhält ihr Bild und fertigt daraus eine Collage an oder beschriftet das Bild mit Kommentaren (siehe auch Magnum Fotografin Bieke Depoorter) Beispiel 3: per Doppelbelichtung wird der gegenseitige Blick auf einem Bild festgehalten, etc.. Die Palette der Methoden und Übungen kann um ein vielfaches von den Studierenden erweitert werden.
Die Studierenden suchen sich dazu ihre Kooperationspartner/innen aus. Das kann in Kleingruppen geschehen oder alleine angegangen werden. Es geht darum mit einer (fremden oder befreundeten) Gruppe oder Person in einen kooperativen Austausch zu treten, von der man etwas lernen bzw. erfahren möchte. Die Fotografie bietet die Möglichkeit den eigenen Standpunkt zu hinterfragen, zu überdenken, zu verschieben. Dies kann das Ergebnis einer gegenseitigen Spiegelung sein, die in diesem Falle mithilfe der Fotografie vollzogen werden kann.

Wir werden zusätzlich zur praktischen Übung Beispiele von künstlerischen Kooperationen in der Fotografie kennenlernen. Diese gilt es innerhalb freiwilliger Kurzreferate vorzustellen (Liste kooperativer Künstlerfotograf*innen im Anhang).

In diesem Semester soll neben der Bilderstellung auch immer die Textarbeit eine Rolle spielen. Kein/e Kreative/r, kein/e Künstler/in kann es sich heute erlauben, lediglich Bilder zu zeigen, abzugeben. Dazu gehört auch immer ein Statement in Textform oder eine Kooperation mit jemandem der/die schreibt. Die Arbeit an Textformen und Begriffen verfolgt uns also nebenbei und am Ende des Semesters werden wir uns wieder mit Dr. Christina Irrgang zusammensetzen und die entstandenen Textarbeiten gemeinsam anschauen, reflektieren, finalisieren.

Gegen Ende des Kurses wollen wir mit den Bildergebnissen wieder eine Zeitung anfertigen und ein Ausstellungskonzept für die Winterwerkschau entwickeln.

Bewerbung für das Projektmodul bitte mit einem PDF eigener Fotoarbeiten
an folgende Emailadresse: birgit.wudtke@uni-weimar.de
Bitte wählen Sie nur einen Fotokurs. Wir haben eine begrenzte Anzahl von Plätzen, um eine intensivere Arbeit zu ermöglichen.

"The conception of the genius is absurd. I have never met someone who exclusively invents by himself, with no interferences. With such representations, there is always something incorrect. Therefore it's more honest to say, that I am solely imaginable in a system of cooperation, a system of giving and taking." (Twin Gabriel)
"The Academy forced them to work alone." (about the twin-artists Jan and Paul Schietekat)

kooperativer Künstler*innen die (u.a.) mit Fotografie arbeiten:
Adam Broomberg & Oliver Chanarin
Peter Fischli & David Weiss
Jan & Paul Schietekat
Barbara & Gabriele Schmidt-Heins
Boyle Family
Cameron-Miller-Family
Anna & Bernhard Johannes Blume
Pierre & Gilles
Gilbert & Georges
Marina Abramovic & Ulay
Warren Leung & Sara Wong
Pak Sheungchuen & Kam Laiwan

Ou Ning & Cao Fei
Rongrong & Inri
Wu Shanzhuan & Inga Svala Thorsdottior
Gao Brothers
Luo Brothers

Bemerkung

Kursplan wird beim ersten Termin per Mail verteilt. Der Kurs findet immer am Dienstag statt.

Schätzung der Präsenzlehre in **% 80**

Art der Online-teilnahmen " **BBB "**

Art der Prüfungs-leistungen : **Note**

Voraussetzungen

Bewerbung (wie oben beschrieben) per Email an: birgit.wudtke@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

aktive Projektarbeit (ggf. Kurzreferat)
Abschlussarbeit (ggf. für Zeitungsdruck)

322220016 Automate yourself!

M. Kuhn, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 11:00 - 16:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 18.10.2022

Beschreibung

Ziel des Projekts ist das Konzipieren, Programmieren und Reflektieren eines (einfachen) persönlichen Assistenten. Zu Beginn schauen wir uns beispielhafte Assistenten und unterschiedliche Tools an, die für den eigenen Assistenten nützlich sein könnten. Parallel werden wir Versuche mit Code unternehmen und an der Konzeption des je eigenen Assistenten arbeiten, bevor wir den Fokus auf dessen Programmierung legen. Die Tools und die Form sind frei wählbar, bspw. ein Script, ein (Chat-)Bot, eine Website, eine Desktop oder Mobile App oder ein programmierter Microcontroller.
Wir folgen also nicht alle einer Anleitung, sondern jede*r entwickelt ihr/ sein eigenes Projekt. Dabei lauten die zentralen Fragen: Was soll mein Assistent tun? Wie muss ich sie/ ihn/ es dafür programmieren? Wie interagieren wir miteinander? Wie verändert dies mich oder uns?
Die Arbeit am eigenen Assistenten wird in ihrem Prozess mit der Gruppe geteilt, so dass Ihr gegenseitig voneinander profitiert.
Bei Interesse bitte ein kurzes Motivationsschreiben und einen Nachweis über Programmierkenntnisse bis 11.10.22 an mattis.kuhn@uni-weimar.de senden.

Voraussetzungen

Mindestens Grundkenntnisse im eigenständigen Programmieren. Das Projekt richtet sich an fortgeschrittene Programmierer*innen. (Bei Unsicherheit diesbezüglich gerne per Mail nachfragen.)

Leistungsnachweis

Ein persönlicher Assistent plus Dokumentation (inkl. Reflexion).

322220017 Bauhaus Gamesfabrik

C. Wüthrich, W. Kissel, G. Pandolfo, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Mi, wöch., 13:30 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 19.10.2022

Beschreibung

Bauhaus Gamesfabrik" ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Studierende der Fakultät K&G und der Fakultät Medien, dass sich in diesem Jahr mit der praktischen Entwicklung von Computerspielen (auch analogen Spielformaten) befasst.

Studierende der Fakultät K&G sollten Kenntnisse im Storytelling, Illustration, Animation, 3D-Modelling oder Sounddesign mitbringen.

Voraussetzungen

Bewerbung nur mit Portfolio und Motivationsschreiben

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation

322220018 Experimental Documentary Filmmaking Course

W. Kissel, Projektbörse Fak. KuG, A. Taskent Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Di, wöch., 11:00 - 15:15, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 18.10.2022

Beschreibung

Lehrende : Aysegül Selenga Taskent

Registration via Bison and with short motivation via email an: ayseselenga@gmail.com

First meeting on the 18th of October - Online. The meeting link will be sent after registration period.

MEMORY, FACES AND SPACES:
A DOCUMENTARY FILMMAKING EXPERIENCE
Face-to-Face
This unique course will give students the chance to do a full immersion in experimental documentary filmmaking.
Detailed Description
This course will guide students through the pre production, production and post production stages of documentary filmmaking. Students will work either in groups or individually and are expected to choose a subject or a place that they can experimentally portray in a short documentary video. The short documentaries produced in this course will be a testimony, a trip down the memory lane of the filmmakers' personal history, exploring their ethnicity, cultural background, gender divisions, gender roles, etc. It will be an introspective art experience as well as a participatory filmmaking experience.
Pre-production, production, post-production stages
Students will be introduced to the theoretical analysis and practical methods of documentary filmmaking, will watch several documentary films and explore the preproduction, production and post-production processes and techniques for documentary film production. Voice overs can be used as well as interviews, ambient sounds and

copyrighted music. This hands on production course will allow students to work with audiovisual story telling. Students will explore the relationship between memory, faces, experiences and spaces. They will develop and improve their creative storytelling skills through an experimental eye.
At the end of the course, students will complete a short experimental documentary film which they have fully produced. The short videos will be screened publicly at the end of the course in a student show. The final projects will become part of the students' portfolios. Selected projects can participate in national and international film festivals.
COURSE SCHEDULE
Week 1
Introduction to the course
Week 2
Pre-production: research, concept development
Students will be introduced to the research methods and the basic elements of writing the conceptual framework of a documentary film project.
Assignment: Students will write a short documentary film proposal.
Week 3
Introduction to the different approaches to making a documentary film.
Students will be introduced to the various examples of documentary films.
Week 4
Research
Writing the synopsis, treatment, storyboard for a documentary film.
Week 5
Exploring, shooting, recording and editing Feedback
Students will shoot and evaluate the footage to prepare for finalizing their documentary projects.
Week 6
Production Planning Interview Techniques Shooting
Students will learn interview techniques and restructure their projects.
Week 7
MID-TERM
Students will present their ideas, scripts, storyboards, and footage of their documentary projects.
Week 8
Shooting, recording sound and editing video & audio for a documentary film
Students will record the narrations, the sounds
Week 9
Evaluation of the rough cuts
Students will screen their rough cuts of their documentary film projects.
Week 10
Post-Production: Editing
Students will edit their documentary film projects.
Week 11
Audio
Students will be introduced to the sound mixing techniques.
Week 12
Titling, Subtitling, Inter- titling, Transitions
Students will learn to work with the typography and aesthetic elements regarding texts used in projects
Week 13
Post-production
Students will be introduced to laws and rules about national and international copyrights, distribution and financial possibilities of production, co- production and distribution
Final Screenings
Presentation of FINAL Projects

Voraussetzungen

Attendance and Participation
Mid-Term Project
Final Project

Assignments

322220020 Freies Projekt Lehramt Kunst

C. Giraldo Velez, C. Parra Sánchez, Projektbörse Fak. KuG, S. Rücker Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 17.10.2022 - 17.10.2022
Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 21.11.2022 - 21.11.2022
Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 19.12.2022 - 19.12.2022
Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 30.01.2023 - 30.01.2023

Beschreibung

Studierende ab dem dritten Semester haben an der Professur Kunst und ihre Didaktik die Möglichkeit, eigenständige Einzelprojekte vorzuschlagen und nach Absprache durchzuführen.

Bitte wenden Sie sich schriftlich bis spätestens 7.10. an Sandra Rücker, Christian Andrés Parra Sánchez oder Catalina Giraldo Vélez mit einer Beschreibung und Begründung Ihrer Idee für ein freies Projekt.

Bemerkung

vorgeplanter Raum: Trierer Str. 12 / 003

Voraussetzungen

Eine schriftliche Anfrage zur Bearbeitung des freien Projektes soll vor dem 7.10 vorliegen. Bitte wenden Sie sich dafür an: sandra.ruecker@uni-weimar.de christian.andres.parra.sanchez@uni-weimar.de catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der ku#nstlerischen und/oder gestalterischen Arbeit.

322220021 Klangwerkstatt

M. Marcoll, R. Rehnig, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 18.10.2022

Beschreibung

weitere Lehrende: Tim Helbig

Das Feld der Elektroakustischen Musik beinhaltet ein breites Spektrum von Aktivitäten, darunter akusmatische Konzerte, Installation, Live-Elektronik und Performance, Netzmusik-Konzepte, Klangkunst und zahlreiche Formen von Multimedia.
Die Klangwerkstatt ist ein Projekt, in dem die Studierenden die Freiheit haben, diese vielfältigen Facetten von Elektroakustik zu erforschen und mit ihren eigenen Projekten zu verknüpfen. Zu den daraus resultierenden Fragestellungen werden Diskussions- und Arbeitsgruppen gebildet.
Die Arbeit im Projekt kann individuell oder in der Gruppe erfolgen. Das Projekt Klangwerkstatt steht allen Studierenden offen, die "Elektroakustische Musik I+II" sowie „Tonstudiotechnik" absolviert haben oder die demonstrieren können, dass sie über entsprechende äquivalente Fähigkeiten und Erfahrung verfügen.

Die Zulassung zum Projekt erfolgt auf Basis eines kurzen Konzepts (Exposé), das bis zum Beginn der Vorlesungszeit eingereicht werden soll. Die Entscheidung über eine Teilnahme wird nach einem persönlichen Vorstellungsgespräch getroffen.

Voraussetzungen

Erfolgreicher Abschluss des Grundlagenkurses „Elektroakustische Musik I+II", „Tonstudiotechnik"

Leistungsnachweis

Abgeschlossene künstlerische Arbeit und Dokumentation

322220022 "That Spatial Feeling ..." Erkundungen im Reich der Immersiven Medien.

M. Remann, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 20.10.2022

Beschreibung

weitere Lehrende: M.F.A. Liese Endler, M.F.A. Kate Ledina, M.F.A. Mohammad Jaradat

Von der digitalen Fulldome-Projektion bis zum immersiven Musiktheater, von VR bis AR, von der pragmatischen Anwendung bis zum wilden Experimentieren haben sich 360-Grad-Surround-Medien zu einer professionalisierten Industrie entwickelt, die kurz davor steht, ihrem Status nascendi zu entwachsen. Das volle Ausmaß und die Tragweite des Paradigmenwechsels von flachen, rechteckigen Media-Geräten zu verräumlichten Surround-Erlebnissen bleibt jedoch von der breiten Öffentlichkeit weitgehend unbemerkt und wird von der Wissenschaft nur halbherzig angenommen.

Die treibende Kraft hinter den Immersiven Medien war Kreativität gepaart mit Offenheit für interdisziplinäre Herangehensweisen an Technologie, Design, Performancekunst und Musikvisualisierung. „That Spatial Feeling …" soll das Innovationspotenzial immersiver 360-Grad-Kunstformen widerspiegeln und die Trajektorien der immersiven Medien von der Vergangenheit in die Zukunft erforschen, einschließlich der kritischen Auseinandersetzung mit kulturellen Realitäten in der Gegenwart.

Die Teilnehmer werden angeleitet, ihr eigenes „Spatial Feeling"-Projekt zu konzipieren, zu diskutieren und zu manifestieren, sei es theoretischer und/oder praktischer Art, innerhalb oder außerhalb der Grenzen aktueller Medienkunstkonzepte. Zu den Aktivitäten gehören Blockseminare und Gruppenausflüge zu Veranstaltungsorten, die Immersion als Erfahrungsrealität bieten, auch wenn diese Qualität nicht immer offensichtlich ist. Ein prominenter Partner von „That Spatial Feeling …" ist das Zeiss-Planetarium Jena, das auch Gastgeber des internationalen FullDome Festivals ist und eng mit dem Immersive-Media-Team der Bauhaus Universität Weimar verbunden ist. Das 17. Jenaer FullDome Festival ist für den 11. bis 14. Mai 2023 angesetzt. Es wird es eine Ausschreibung (Call for entries) geben, auf die sich die Arbeit dieses Kurses möglicherweise beziehen wird. Ein Jahr später, 2024, stehen internationale Events zum 100jährigen Jubiläum des Jenaer Planetariums im Mittelpunkt.
Im Hinblick auf das Ziel, „die Trajektorien immersiver Medien von der Vergangenheit in die Zukunft zu erforschen", wird dieses Jubiläum eine hervorragende Gelegenheit sein, Konzepte zu entwickeln, die die Entwicklung des Planetariums vom Ort der astronomischen Bildung zum multimedialen Performanceraum hervorheben.

Bemerkung

Präsenztermine: In Abstimmung mit dem Zeiss-Planetarium Jena und anderen Projektpartnern finden Exkursionen und Blockseminare anstelle der festen wöchentlichen Termine statt.

Voraussetzungen

Teilnahme an früheren Veranstaltungen der Immersiven Medien sind wünschenswert aber keine Voraussetzung. Kenntnisse in Animation, 3D-Gestaltung, 3D-Sounddesign, After Effects für Fulldome sind die konkrete Gestaltung von Fulldome-Shows wünschenswert, aber nicht zwingend erforderlich. Verständnis für Performance, Immersion, 360-Grad Theater, Musikvisualisierung. Interesse an Medienkultur, Medien- und Eventmanagement sind erwünscht.

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation einer praktischen oder theoretischen medienkünstlerischen Arbeit, egenständig gestaltet in Einzel- oder Teamarbeit.

322220023 Writer's Dreams of Dystopia

W. Kissel, P. Horosina, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Di, unger. Wo, 11:00 - 17:00, 18.10.2022 - 07.02.2023

Beschreibung

Wenn wir glücklich sind, suchen wir die Dystopie, wenn wir unglücklich sind - auch. Die Dystopie ist ein Versprechen, das Wunden öffnet, damit wir ihnen zufrieden beim Heilen zusehen können.
Die Utopie ist der Alptraum, die Dystopie ist Katharsis.

In ”Writer’s Dreams of Dystopia” erforschen wir unsere Ängste oder Phantasien von sozialer und politischer Repression oder technischem und medizinischem Fortschritt. Wir suchen in uns den Drang nach Revolution und Held*innentum. Oder eben genau anders herum.

Wir erschaffen Figuren, die aus dem utopischen Stillstand ausbrechen wollen und Dystopien konstruieren, oder wir konstruieren sie selbst, um zufrieden zuzuschauen, wie unsere Charakter die Welt wieder aufbauen. Ob Epos oder Kammerspiel, in diesem Projektmodul entstehen Drehbücher, die sich mit dem dystopischen Genre auseinandersetzen, mal aus seinen Konventionen ausbrechen, mal mit den Erwartungen spielen.

Die entstandenen Drehbücher können im darauffolgenden SoSe2023 in einem weiterführenden Projekt realisiert werden. Der Kurs richtet sich sowohl an Anfänger*innen als auch Studierende mit Schreiberfahrung.

Bewerbung mit kurzem Motivationsschreiben (max. 1/2 Seite) bis 13.10. an: polina.horosina@uni-weimar.de

Bemerkung

Präsenztermine:

18.10.22

1.11.22

15.11.22

29.11.22

13.12.22

10.1.23

24.1.23

7.2.23

Voraussetzungen

Bewerbung mit kurzem Motivationsschreiben (max. 1/2 Seite) bis 13.10. an: polina.horosina@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Abgabe eines Drehbuches. Active participation, submission of a script.

422210005 A touch of data. Designing haptic data physicalisations of personal data.

E. Hornecker, R. Koningsbruggen, H. Waldschütz Veranst. SWS: 10
Projekt

Beschreibung

Since the beginning of times, people have been generating data. From cave-paintings and books, to our current smart devices, data play and have played a quintessential role in our everyday lives. Similarly, people have been creating physical data representations –called data physicalisations– for thousands of years. Yet, despite the long and rich history of our data, we have a very one-dimensional view of what counts as data (mostly numerical values) and how to portray them (in easy-to-understand visualisations). However, does this focus on the quantitative and easy-to-understand suit our personal data?

In this project we will be exploring the personal data in our lives and how to represent them through data physicalisation. We especially focus on data physicalisations which need to be touched or interacted with, in order to ‘get’ the data (haptic data physicalisation). Using this type of data representation, we will be exploring the qualitative aspects of data and the user experience of interacting with them.

Following a Research through Design (RtD) approach, this project will challenge you to explore the haptic qualities of personal data. To do so, this project starts with Data Diaries, a series of hands-on exercises in which you have to collect personal data and represent them. From the Data Diaries, you will be challenged to create a haptic data physicalisation of personal data and develop this within a small team. This means conceptualising, designing, and building a physical prototype.

This course is perfect for students who would like to be challenged to find problems, who enjoy individual and (multi-disciplinary) group-work, and to come up with their own concepts. Students will focus on research topics such as ”qualitative data representations”, ”data physicalisations”, ”data feminism”, "affordances", "shape-changing interfaces", and "ambient/peripheral interfaces". We encourage students to participate that have a high interest in prototyping with hardware (e.g., Arduino), working with materials (e.g., wood or silicone), or using traditional fabrication techniques (e.g., origami-folding). The project is most suited for students who want 18 ECTS.

Bemerkung

time and place to be announced at the project fair.

Voraussetzungen

All participants should enjoy working in an interdisciplinary group, want to be creative, build prototypes, and be able to converse in English.

Students of Product Design, Media Architecture and Media Art and Design: Please apply until 10.10.2022 11h a.m. by sending an email to eva.hornecker@uni-weimar.de , hannes.waldschuetz@uni-weimar.de , and rosa.donna.van.koningsbruggen@unu-weimar.de (please include a description of your prior experience in relevant areas or a portfolio). We'll let you know until Tuesday 11, if you can attend the project.

Leistungsnachweis

Active participation and interim presentations, practical problem-based work (both individual and in groups), and a project-based report.

922210005 Bauhaus.Module: Tanzbar - Animation, Raum und Musik

W. Kissel, A. Vallejo Cuartas, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 21.10.2022 - 21.10.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 28.10.2022 - 31.10.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 11.11.2022 - 14.11.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 18.11.2022 - 21.11.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 25.11.2022 - 28.11.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 02.12.2022 - 05.12.2022

Beschreibung

Lehrender: Marcus Grysczok

In dem Projektmodul "Tanzbar - Animation, Raum und Musik”, geht es um die Produktion einer kollaborativen, analogen Animation in der Kunstform Stop-Motion. Die Idee ist es außerdem, eine interdisziplinären Verbindungen verschiedener Kunstformen zu erreichen.

Das Modul findet in Blöcken von Oktober bis Dezember statt. Es richtet sich an Studierende der Fakultät für Kunst und Design, Architektur und Musik, die sich für Film/Animation und interdisziplinäres kreatives Arbeiten interessieren.

Die TeilnehmerInnen der unterschiedlichen Disziplinen sind eingeladen zusammen an einem Projekt zu arbeiten und neue Schnittstellen herzustellen. Diese Arbeitsweise soll dabei helfen, ein Konzept für die räumlichen Darstellung der geplanten Animation zu entwickeln, sowie den Sound und das Timing der Performance zu verbinden.

Die TeilnehmerInnen werden im Rahmen eines Tanzworkshops einen Raum/ Ort mit ihren eigenen Körpern ertanzen. Daraus entsteht ein Video, das als Referenz für die finale Animation dienen wird. Das Projekt bietet die Möglichkeit, die Kunstform der Stop-Motion-/Puppenanimation in direktem Kontakt mit allen produktionsabhängigen Arbeitsabläufen zu erfahren. Dabei geht es vor allem um visuelles Design (Kamera & Beleuchtung), Set- &Puppenbau, Schauspiel für Animation und um das Verhältnis von Ton & Bild.

Wichtig ist die Entwicklung des dramaturgischen Bogens anhand von emotionalen und narrativen Eckpunkten, die in der Gruppe erarbeitet werden. Für die Teilnahme am Projekt, ist die Bereitschaft zum Teamarbeit genauso Ausschlag gebend, wie die Fähigkeit selbständig zu arbeiten.

Für die Bewerbung senden Sie bitte eine kurze Motivation und Arbeitsproben an marcus.grysczok@uni-weimar.de bis 17.10.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Module" durchgeführt von Marcus Grysczok (K+G). Die Mentorenschaft übernimmt Ana Maria Vallejo Cuartas (K+G).

Leistungsnachweis

Mitarbeit an der Produktion der Animation

922210006 Trust - Storytelling in a virtual studio

J. Hüfner, G. Pandolfo, Projektbörse Fak. KuG, J. Winckler Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Mo, gerade Wo, 14:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 17.10.2022 - 30.01.2023
Block, 14:00 - 17:00, 19.01.2023 - 20.01.2023
Block, 14:00 - 17:00, 07.02.2023 - 10.02.2023

Beschreibung

Was unterscheidet ein virtuelles Studio von einem greenscreen Studio? Was für Geschichten kann man im virtuellen Studio erzählen und welche Kamera- und Lichttechnik ist dafür nötig?

In diesem Kurs entwickeln wir ein Video, das alle Teilnehmenden gemeinsam als Team in einem virtuellen Studio in Potsdam Babelsberg realisieren werden. In dem Kurs werden die technischen Besonderheiten einer virtuellen Produktion vermittelt, ebenso wie Kenntnisse einer normalen Filmproduktion.

Je nach persönlichem Schwerpunkt der Teilnehmenden, wird es mehr um die Entwicklung der 3D Welt mit der Unreal Engine oder der Vorbereitung und Umsetzung der Studiodreharbeiten gehen: Vom Studiobau, über Casting bis zum Testdreh. Der Kurs richtet sich sowohl an Studierende mit Videoerfahrung als auch an Studierende mit 3D & Unreal Erfahrung sowie an Studierende mit Erfahrung im Set- oder Modellbau.

Links: https://www.halostage.studio/

https://www.youtube.com/watch?v=G8SEa3fFqnA

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 80 %

Blockseminare:

19-20.1.23

7-10.2.23

Zuordnung zu Einrichtungen:

Fakultät Kunst und Gestaltung, Visuelle Kommunikation, Professur Bewegtbild / crossmedial

Voraussetzungen

Bewerbung mit Portfolio senden bis zum 11.10.22

Leistungsnachweis

Note

Ontologies for Spatial Interactions

J. Reizner, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Di, wöch., 13:30 - 17:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 003, ab 18.10.2022

Beschreibung

"A deep relationship with places is as necessary, and perhaps as unavoidable, as close relationships with people; without such relationships human existence, while possible, is bereft of much of its significance."
– Edward Relph, Place and Placelessness, 1976

At the convergence between deep learning, synthetic media, ambient computing and mixed realities, approaches to structuring and implementing physical interactions in platform environments require not only an attention to opaque probabilistic computational processes, but also the ability to identify, articulate and process relational, semantic and epistemological linkages between people, objects, place and space.

Building on discourse from disciplines including environmental social science, geomatics, information science and knowledge engineering, this project module will explore the spectrum between phenomenology and applied ontologies as an extension of human-machine interaction paradigms. Through a series of lectures, workshops, readings and targeted discussions, participants will address topics including human and artificial intelligence, agent-based systems, detection and prediction methods, spatial interfaces, platform urbanism and smart citizenry, with a view towards creating and documenting a speculative prototype or interactive proof-of-concept.

Voraussetzungen

Application with CV and Statement of Motivation to jason.reizner [ät] uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Successful completion of the course is dependent on regular attendance, active participation, completion of assignments, del

Fachmodule

322210001 After Effects für Anfänger

L. Engelbrecht, Projektbörse Fak. KuG, A. Vallejo Cuartas Veranst. SWS: 2
Werk-/Fachmodul
Mo, wöch., 15:00 - 17:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Pool 1, ab 07.11.2022

Beschreibung

Lehrender: Lucian Engelbrecht

After Effects ist ein essentielles Tool für Motion Graphics, Visual Effects und Compositing. Im Kurs schauen wir uns an wie man Videos, Grafiken oder Illustrationen mit After Effekts bearbeiten und aufwerten kann. Getreu dem Motto „Dynamisch statt statisch” bringen wir Bewegung dahin wo sonst keine ist. Der Kurs richtet sich an Neueinsteiger und beschäftigt sich in erster Instanz mit den Grundlagen wie Interface, Kompositionen, Keyframes und basic Effekten. Zur Unterstützung gibt es für jedes Treffen ein extra Handout mit allen wichtigen Infos auf einen Blick.

Wer einen eigenen, halbwegs leistungsfähigen Laptop mit aktiver Creative Cloud besitzt sollte diesen mitbringen.

Der Kurs richtet sich an alle Studierende im Bereich Bewegtbild/Film, insbesondere der MKG / VK

Leistungsnachweis

Teilnahme, Abgabe der finalen Aufgabe

322210002 AI on the Edge - Building a Machine Learning Cluster with Nvidia Jestons

A. König, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Do, wöch., 13:30 - 16:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 20.10.2022

Beschreibung

The aim of the course is to gain a critical understanding of machine learning and its application. The course focuses on the analysis of classification of video streams and their classification. Another central topic is cloud infrastructures and the so-called "edge computing" or "Internet of Things", which together with machine learning, form an almost all-encompassing set of tools for data collection that is beyond any (state) control. The course is therefore also suitable for those who are interested in a critical examination of "AI". The course gives an introduction to machine learning and its programming in Python using Nvidia Jetson Nano Computers, that we set up in the seminar. Programming knowledge in Python is mandatory.

Voraussetzungen

motivation letter to alexander.koenig@uni-weimar.de until 12.10.22

Leistungsnachweis

In order to successfully participate you will have to develop your own part of the project. Also, complete the exercises and comply with the submission deadlines

322210003 Basics of Drawing and Sketching

B. Nematipour, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Fr, wöch., 13:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 21.10.2022 - 03.02.2023

Beschreibung

Dieser Kurs richtet sich ausdrücklich an alle Studenten, gleich ob sie bei den freien Künsten beheimatet sind oder dem Design-Bereich entstammen. Ausdrucksstark und präzise zeichnen sowie genau beobachten und diese Beobachtungen zeichnerisch umsetzen zu können, sind Fähigkeiten, die in allen Studienrichtungen benötigt werden und auf denen andere Inhalte aufbauen. In diesem Kurs werden die Grundlagen des Zeichnens vermittelt. Im Fokus stehen Perspektive, Proportionen, Komposition und Räumlichkeiten. Die Teilnehmer werden lernen, Objekte zu erfassen und ihre individuellen Beobachtungen ihrem eigenen Stil entsprechend zeichnerisch zu manifestieren. Erstes Ziel des Kurses ist es zunächst, den Teilnehmern die Grundlagen des Zeichnens zu vermitteln. Dies ist erforderlich, um eine solide Basis zu schaffen, welche aus Basiswissen und Grundlagenfertigkeiten besteht. Hier werden wir jedoch nicht stehen bleiben, es handelt sich lediglich um ein Zwischenziel, welches wir rasch erreichen werden. Bald wird es darum gehen, uns Schritt für Schritt von der objektiven Realität zu lösen. Wir werden aufhören, zeichnen zu lernen, und stattdessen die Kraft unserer Gedanken nutzen. Wir werden unser Vorstellungsvermögen trainieren und lernen, aus unserer subjektiven Erinnerung heraus Werke zu schaffen, statt schlicht die Realität zu kopieren. Jeder Teilnehmer wird auf diese Weise seine eigene unabhängige Realität schaffen. Um dies zu erreichen, müssen die Teilnehmer lernen, ihrem Gedächtnis zu vertrauen, andernfalls wird es ihnen nicht gelingen, kreativ zu sein und den Objekten Leben einzuhauchen. Denn darum geht es in diesem Kurs: Das tote Objekt soll zu Leben erweckt werden, wobei es durch jeden Teilnehmer eine individuelle Interpretation erfahren und auf diese Weise in anderer Gestalt auftreten wird. Hierfür ist es unabdingbar, dass die Teilnehmer das Selbstbewusstsein erlangen, ihre Fehler nicht als Fehler, sondern als ihren individuellen Stil zu betrachten. In diesem Kurs werden wir explizit nicht mit digitalen Medien arbeiten. Der Grund hierfür liegt nicht darin, dass der Kurs besonders klassisch sein soll. Es geht vielmehr darum, originales und essentielles Zeichnen zu erlernen. Den Teilnehmern soll es gelingen, eine Verbindung zwischen Vorstellungskraft, der zeichnenden Hand, dem Material und der puren Kreativität zu schaffen, die es ihnen ermöglicht, in jeder Situation des vorgestellte Objekt präzise und dem eigenen Stil gerecht zu visualisieren.

322210004 Curartist- Practices of decoloniality and care

L. Wittich, A. Bhattacharyya, Projektbörse Fak. KuG

Fachmodul

Mo, wöch., 15:00 - 16:30, Marienstraße 14 - Projektraum 312, Ort: Bauhaus-Museum Weimar, 17.10.2022 - 06.02.2023

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung

Bemerkung

Leistungsnachweis

after presentation/after submission of final project

322210006 Die zauberhafte Welt der Zeichentrickanimation

Projektbörse Fak. KuG, J. Rosemann Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
BlockWE, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 09.12.2022 - 11.12.2022
BlockWE, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 13.01.2023 - 15.01.2023

Beschreibung

Lehrender: Jens Rosemann

Der Kurs ist für alle, die sich gern in der Zauberwelt des Trickfilmzeichnens einmal umschauen und ausprobieren möchten.
Es wird eine abenteuerliche Rundfahrt: Vom Storyboard geht es über die zwölf Grundprinzipien der Animation zum Bouncing Ball bis hinüber zum Walk Cycle. Dabei werden unzählige Daumenkinos gefüllt, an traumhaften Lichtischen gezeichnet und mit wundervollster Software animiert.
All die herrlichen Erfahrungen können später, für jegliche Form der Animation, gute Dienste leisten.

Der Kurs richtet sich für Anfänger und findet in Blöcke statt:

9.-11.12.22
13.-15.01.23

Leistungsnachweis

Teilnahme, Abgabe der finalen Aufgabe

322210007 Experimentelle Druckgrafik

G. Kosa, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Do, Einzel, 13:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 13.10.2022 - 13.10.2022
Block, 17.10.2022 - 21.10.2022

Beschreibung

Das Fachmodul unter der Leitung von Gaby Kosa bietet die Gelegenheit, sich in vielfältigen Materialien und Techniken der experimentellen Druckgrafik zu erproben und den Kunsthof Friedrichsrode als Inspirationsquelle für die eigene künstlerische Arbeit kennenzulernen. Der Kunsthof Friedrichsrode bietet eine Druckwerkstatt und ausreichend Raum für den individuellen Arbeitsprozess. Die Arbeitsergebnisse werden in der Winterwerkschau präsentiert.

Die Nutzung der Druckwerkstatt, die drucktechnische Begleitung, das Material, die Übernachtungskosten und Vollverpflegung sind Teil des Pauschalbetrags von 185 Euro. Die Anreise ist individuell (Mitfahrgelegenheit) zu gestalten. Die Unterkunft erfolgt in Mehrbettzimmern. Bettwäsche (keine Schlafsäcke!) ist mitzubringen, ansonsten wird dafu#r eine einmalige Leihgebu#hr von 5,00 €
erhoben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt. Eine Anmeldung erfolgt ab sofort unter sarah.althaus@uni-weimar.de .

Anmeldeschluss ist der 07.10.2022 !

Am 13.10.22 findet von 13:00 - 15:00 Uhr eine Einführung in das Fachmodul "Experimentelle Druckgrafik" statt.

Bemerkung

Präsenztermin: 17.10. - 21.10.2022 Kunsthof Friedrichrode

Leistungsnachweis

gestalterisches Portfolio/ Ausstellung

322210008 Harder, Better, Faster, Stronger

M. Saidov, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mo, wöch., 10:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

Innerhalb einer Schriftart ko#nnen Schriftschnitte die unterschiedlichsten Attribute aufweisen. Sie sind zumeist schwerer, leichter, breiter oder schmaler als die anderen Schnitte. Ausgehend von einem Adjektiv und dessen Komparativ wird in diesem Kurs eine variable Schrift entwickelt, welche eine multiple Anwendungsmo#glichkeit beabsichtigt.

Ziel ist es, eine Schrift mit zwei Achsen zu entwickeln, welche als variable Schrift funktioniert und diverse Zwischenschritte interpolieren kann. Diese Achse soll die Attribute des Adjektives visuell widerspiegeln und damit der Schrift eine weitere Dimension geben. Diese Dimension kann auf rein a#sthetischer Ebene stattfinden oder auch auf der optischen Ebene im Kontext der Optical Sizes. Grundlegend dabei ist die Intension der Anwendung der jeweiligen Schrift zu hinterfragen.

Aus dem jeweiligen Projekt soll eine angewandte Schrift mit zwei Achsen resultieren, die einen kontempora#ren Charakter aufweist. Die Medien der Anwendung sind von dem entsprechenden Projekt und dessen Intension abhängig.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Voraussetzungen

Interesse an Schrift

Leistungsnachweis

Art der Prüfungsleistung: Ausstellung

Pra#sentation und Abgabe der entwickelten Schrift als Schriftprobe und in einem angewandten Medium (Print oder Web).

322210010 How to Gallery

A. Palko, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Do, wöch., 13:00 - 16:00, ab 20.10.2022

Beschreibung

Der Fachkurs »How to Gallery« (Adrian Palko) und das Wissenschaftsmodul »Curating 101« (Katharina Wendler) nehmen sich gemeinsam im SoSe22 der Aufgabe an, eine Identität für die neue Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität zu entwickeln, die 2022 im Kunsthaus Erfurt erste Präsentationsflächen findet.

Die Studierenden beschäftigen sich im Rahmen des wissenschaftlichen Moduls (4 SWS) mit der Theorie und Praxis des Kuratorischen und werden an den internationalen Diskurs kuratorischer und künstlerischer Praxis herangeführt. Gleichzeitig wird anhand von praktisch zu realisierenden Ausstellungen das Kuratieren vor Ort erprobt (Organisation, Planung, Durchführung und Kommunikation von Ausstellungen und Performances, Transporte, Leihverkehr, Art Handling, Auf- und Abbau, Pressemitteilungen und sonstiges Textmaterial, PR-Strategien, Werklisten, Didaktik, Dokumentation, Nachbereitung etc.) und eine inhaltliche wie formale Struktur für die Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität Weimar erarbeitet.

DAS WISS. MODUL LÄUFT ÜBER 2 SEMESTER: SOSE22+WISE22/23

Der Fachkurs (6 SWS) entwickelt die Gestaltung einer Corporate Identity für die Hochschulgalerie und betreut deren Implementierung, mit allem was dazugehört: Recherche, Konzeption und Realisierung aller Druck- und Werbemedien, Logosystematik, Website, Social Media, Schrift etc.

DIE KURSE MÜSSEN BEIDE BELEGT WERDEN

322210011 Kunstwelt Klub presents / Ausstellungspraxis

Projektbörse Fak. KuG, F. Schmidt Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 17.10.2022

Beschreibung

Das Feld der zeitgenössischen bildenden Kunst gilt als offenes Buch für Insider, jedoch als fremde und undurchschaubare Welt für diejenigen, die nicht regelmäßig an ihren Ritualen und Praktiken partizipieren.

In diesem Kurs widmen wir uns der Repräsentation von Kunst und werden in praktischen Einheiten eine Ausstellung entwickeln, die in Kooperation mit dem Jenaer Kunstverein während des Semesters realisiert wird.

Dabei erlernen die Studierenden Grundkenntnisse in der Konzeption und Umsetzung von Ausstellungen. Themenfelder sind die Präsentation der eigenen künstlerischen Arbeit, das Erstellen von Portfolio und Artist Statement, Studio Visits, die Erarbeitung eines Ausstellungskonzeptes, der Ausstellungsaufbau, das Verfassen eines Pressetextes, Artist Talk und Führungen während der Ausstellung und die Dokumentation und Nachbearbeitung der Ausstellung.

Der Fachkurs richtet sich an Studierende, die bereits erste Erfahrungen in Ausstellungen gemacht haben und über eine kontinuierliche künstlerische Praxis verfügen.

Um eine optimale Ausstellung zu konzipieren ist die Teilnehmer*innenzahl des Fachkurses ist auf 10 Studierende beschränkt. Interessierte können ein PDF der eigenen künstlerischen Arbeit mit Artist Statement schicken.

Anmeldung: florian.schmidt@uni-weimar.de

Bemerkung

Durchführungsmodalitäten:

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz

Art der Prüfungsleistungen: Prüfungsimmanent

Tag der ersten Veranstaltung: 17.10.2022, 17 Uhr

Voraussetzungen

Der Fachkurs richtet sich an Studierende, die bereits erste Erfahrungen in Ausstellungen gemacht haben und über eine kontinuierliche künstlerische Praxis verfügen.

Leistungsnachweis

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

322210012 LandKulturBildung. Jüdisches Leben im Prager Haus Apolda

Projektbörse Fak. KuG, S. Rücker Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mi, wöch., 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 19.10.2022 - 01.02.2023
Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 21.10.2022 - 21.10.2022
Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.11.2022 - 04.11.2022

Beschreibung

„Gerade weil es momentan nicht die eine „richtige" Antwort auf den Documenta-Skandal gibt, wäre jetzt ein guter Zeitpunkt,

einen neuartigen Dialog über Kunst, Antisemitismus und Israel im deutschen Kontext anzustoßen.

In diesem Dialog könnte sich zudem eine Gelegenheit eröffnen, zu verlernen, was wir bislang als Gewissheiten erachteten.

Dieser Prozess des Verlernens könnte uns erkennen lassen, wie sehr die Geschichten von Rassismus, Kolonialismus,

Antisemitismus und Völkermord miteinander verwoben sind – oft auf unerwartete und sehr widersprüchliche Weise."

(Michael Rothberg in „Antisemitismus als Bumerangeffekt", Berliner Zeitung am 05.07.2022).

Dank des langjährigen ehrenamtlichen Engagements aktiver Bürger*innen entstand in mitten des

kleinstädtischen Alltages von Apolda ein Ort, der über die Wurzeln und das Auftreten von Antisemitismus

und sonstiger Formen systematischer Unterdrückung aufklärt.

Der Verein PragerHaus Apolda e.V. rettete das vom Abriss bedrohte Geschäftshaus der jüdischen Familie Prager,

in welchem sie nach jahrelanger Unterdrückung 1942 ihren Deportationsbefehl erhielt.

Auf der Grundlage intensiver Forschung an den Biografien ehemaliger jüdischer Mitmenschen in Apolda entstand

ein Ort der Erinnerung an die Unterdrückung und Ermordung sozialer, religiös und politisch Verfolgter während der NS-Zeit.

Im Fachkurs erarbeiten wir uns ausgehend von der (Nicht-) Debatte um die Antisemitismusvorwürfe gegenüber der documen

sowie den Forschungsergebnissen des Vereins PragerHaus e.V. ein Bewusstsein gegenüber gegenwärtigen Formen des An

Zudem recherchieren wir künstlerische Positionen in erinnerungskulturellen Kontexten und

erproben Erinnerungsorte und Bildungsangebote in Mittelthüringen.

Anschließend entwickeln und verwirklichen wir selbstreflexiv Konzepte, mit denen wir durch künstlerisches Handeln

an die Verfolgung und Ermordung sozialer, religiöser und politischer „Minderheiten" in der regionalen Geschichte

erinnern sowie auf gegenwärtige Formen der Diskriminierung aufmerksam machen und Diskurse anregen können.

Gemeinsam mit dem gleichnamigen Fachdidaktik- / Wissenschaftsmodul besuchen wir Apolda

an zwei Exkursionstagen (21.10.2022 & 04.11.2022), innerhalb derer wir die Arbeit des Vereines PragerHaus Apolda e.V.

sowie Apolda als Lebensort kennenlernen.

Die parallele Belegung des gleichnamigen Fachdidaktik- / Wissenschaftsmoduls, welches die vielperspektivische Öffnung de

Bemerkung

zusätzliche Termine: 21.10.2022 10-15 Uhr // 04.11.2022 10-15 Uhr (Exkursion nach Apolda)

Leistungsnachweis

Forschungstagebuch (Prozessdokumentation und -
reflexion), künstlerischer Beitrag zu einem selbstgewählten Schwerpunkt am Forschungsgegenstand

322210013 Lichtgestaltung im Film

A. Dunker, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., von 10:00, ab 20.10.2022
Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 18.11.2022 - 18.11.2022
Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 19.11.2022 - 19.11.2022
BlockSat., 10:15 - 13:15, 13.01.2023 - 14.01.2023

Beschreibung

Lehrender: Achim Dunker

Wie können wir mit Licht für das bewegte Bild gestalten? In diesem Fachkurs werden wir uns mit der Theorie und Praxis von Lichtsetzung im Film beschäftigen. Folgende Themen werden hierfür bearbeitet:
Filmlicht und Dramatugie, Scheinwerfertechnik, physikalische Grundlagen, Filmlicht und Malerei, Nachtaufnahmen, Kerzenlicht, Farbe und Schwarzweiß, LED, Planung und Berechnung, Praktische Ausleuchtung im Studio und an Originaldrehorten.

Die Kurse finden wöchentlich digital statt. Zusätzlich wird es zwei zweitägige Workshops in Präsenz geben.

Erste Workshop am 18.11.-19.11.2022 im Studio 1, Steubenstr. 6a statt.

Zweite Workshop findet am 13.1.-14.1.2023 im Studio 1, Steubenstr. 6a statt.

Präsenz und aktive Teilnahme an den wöchtentlichen Online-Kursen und den Workshops, Bearbeitung und Abgabe der wöchentlichen Fragebögen, Abgabe einer finalen praktischen Arbeit.

Leistungsnachweis

Präsenz und aktive Teilnahme an den wöchtentlichen Online-Kursen und den Workshops, Bearbeitung und Abgabe der wöchentlichen Fragebögen, Abgabe einer finalen praktischen Arbeit.

322210014 Like a glitch in the mindframe - A live A/V concerts build in Touchdesigner

A. König, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mi, wöch., 13:30 - 16:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 19.10.2022

Beschreibung

Together we will create a live improvised Audio-Visual Concert with the Software ”Touchdesigner”, that will be shown in the form of an event at the end of semester. The sound component is on an equal footing with the video and was developed in a constant dialogue between the artists. The dramaturgy follows a clear line and combines numerous abstract forms of visualization and programming. The project refers to the rise of pop-cultural references in digital media in the early 2000s, but instead of the tedious processes of that time, improvisation and recombination are part of the artistic expression.

Voraussetzungen

motivation letter to alexander.koenig@uni-weimar.de until 12.10.22

Leistungsnachweis

In order to successfully participate you will have to develop your own part of the project. Also, complete the exercises and comply with the submission deadlines

322210015 Mechanical Thinking

Projektbörse Fak. KuG, D. Scheidler Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 19.10.2022

Beschreibung

Im Fachmodul werden wir uns aus der Perspektive des Produktdesigns mit Mechanik befassen, also der Lehre sich bewegender Objekte und der dabei wirkenden Kräfte. Theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrung werden wir im Wechselspiel erarbeiten, um uns dabei zunächst die für Produktdesigner·innen relevanten Grundlagen der Mechanik zu erschließen. Zur ihrer Durchdringung werden wir nicht nur viele Dinge zerlegen und eigene Konstruktionen zusammenbauen, sondern – wo hilfreich – auch vor der Königin der Künste, der Mathematik nicht zurückschrecken — Keine Panik! Wir gehen dabei nicht so weit, dass es weh tut ;P Indes Neugier, Praxis und Spiel sollen unserer Auseinandersetzungen mit Mechanik beherrschen. Neben Übungsaufgaben, bei denen es um die Gestaltung von Objekten im Spannungsfeld von Form und Funktion geht, und individuellen, auf euren Interessen und Impulsen basierenden Zielsetzungen, wird im Kurs auch die Bearbeitung mechanischer Fragen zu Entwürfen anderer von euch belegter Lehrformate und privater Entwurfsvorhaben möglich sein. Ziel ist des Fachkurses ist es,

dass ihr im Laufe des Semesters sowohl eine umfassende, auf Erfahrungswissen und Theorie fußende Intuition zu mechanischen Fragen ausbildet, als auch verschiedene Tools und Herangehensweisen kennen und nutzen lernt, mit denen ihr mechanischen Anforderungen eurer Entwürfe effizient beikommen könnt.

Hybrider Unterricht: Da eine persönliche Teilnahme am Unterricht nicht allen Menschen zuzumuten ist, wird die Veranstaltung auf Wunsch als hybrides Unterrichtsformat angeboten.

Bemerkung

Art der Onlineteilnahme: Big Blue Button

Voraussetzungen

Produktdesign Fachsemester 3+ oder Interesse am Thema und Ambition

Leistungsnachweis

Erkenntnis, Kurzpräsentationen, Handouts

322210016 Nutzlose Wunsch-Maschinen - elegante Interaktionen

T. Burkhardt, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 13:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 17.10.2022

Beschreibung

Im Fachmodul Nutzlose Wunsch-Maschinen lernen die Teilnehmer*innen den Umgang mit Elektronik, insbesondere die Programmierung von Mikrocontrollern und das Verwenden von Sensoren und Aktuatoren.

Dieses Semester wollen wir uns mit uns mit Mensch-Maschinen-Interaktion auseinandersetzen. Wir lernen sanfte Übergänge und flüssige Bewegungen bei Licht und Mechanik sowie haptisches Feedback zu programmieren.

Wir fragen uns, welche eleganten und intuitiven Möglichkeiten der Interaktion es gibt, an Stelle von Schaltern und nervig piepsenden Piezzo-Elementen. Welches Feedback können Maschinen an Menschen geben, das verständlicher ist als kryptische Fehlermeldungen und Bitte-Warten-Anzeigen?

Im Kurs werden alle Teilnehmer*innen eine kleine Maschine ersinnen, bauen und programmieren. Diese soll mit Arduino-Mikrocontrollern, Sensoren und Aktuatoren auf einen menschlichen Input reagieren.

Die Veranstaltung ist für alle, die schon etwas Erfahrung in der Programmierung und Lust auf Experimentieren mit Formeln und Algorithmen haben.

Bemerkung

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz

Moodle/BBB-Termine: nur bei Lockdown

Voraussetzungen

Arduino Grundkenntnisse

Leistungsnachweis

Präsentation der Ergebnisse und schriftliche Dokumention

322210017 Objekthelfer. Vom Guss zum Mittel zum Zweck

F. Ohnesorge, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Mi, wöch., 09:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005, ab 19.10.2022

Beschreibung

Lehrende: Felicitas Ohnesorge

Platzbestimmer, Positionshalter und Fixierungsgeber sind in unserem Alltag gegenwärtig. Diese´Objekthelfer´ halten Dinge fu#r uns in Ordnung, sind uns eine dritte Hand oder geben uns Zeit fu#r etwas anderes. Mittels des Giessverfahrens werden im Kurs integrative und formstabile Strukturen am Beispiel Ständer, Sockel, Stativ, Gestell, Haken, Winkel oder Bu#gel geschaffen. Das Experimentieren mit Gießtechniken in Keramik oder Kunststoff bildet die Basis fu#r das Verstehen und die Umsetzung spezifischer Gestaltungsanforderungen von Gussprodukten in ihren formalen und funktionalen Parametern (etwa Formschrägen oder Anzahl der Formteile). Der Form- und Modellbau in der Gips- und Kunststoffwerkstatt ist daher Schwerpunkt dieses Fachmoduls.

Voraussetzungen

ab 3. Fachsemester, CAD Kenntnisse zum 3D-Drucken der abzuformenden Modelle

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Entwurf und Modelle, 60 Sekunden Video als Dokumentation

322210018 Photogrammetry for Digital Heritage

J. Velazquez Rodriguez, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Forschungslabor 002, ab 17.10.2022

Beschreibung

Already in 1858, Albrecht Meydenbauer had the idea to use photographic images for the documentation of buildings, with the goal of creating a Denkmälerarchiv (Cultural Heritage Archive).

In this hands-on course students will learn the complete photogrammetry workflow as a basis for bridging the transition from the physical world to digital 2D and 3D environments. Participants will work with photogrammetric equipment (namely digital cameras) and specific processes to retrieve accurate geometry and position data in order to recreate objects and/or scenarios in a virtual three-dimensional space. Using terrestrial and aerial datasets, candidates will work on new strategies toward immersive experiences dealing with archives and forms of interaction with digital heritage.

Closing the loop, output possibilities will be explored through the experimentation with rapid prototyping technologies and/or applications in virtual environments.

Students are encouraged to use this course as support for ongoing projects dealing with spatial/object virtual representation. Final works are expected to be delivered in the form of functional prototypes, installations, interactive artworks, animations, etc. accompanied by a written conceptual and technical documentation.

Basic knowledge in digital photography as well as basics in 3D modeling are recommended.

322210019 Photography Expanded: Counter histories through augmented reality, virtual reality and online spaces

Projektbörse Fak. KuG, M. Valdivieso Beltran Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Di, wöch., 10:00 - 14:00, ab 11.10.2022

Beschreibung
Why can we imagine the ending of the world, yet not the ending of colonialism? We live the future of a past that is not our own.

It is a history of utopian fantasies and apocalyptic idealization.

It is a pathogenic global social order of imagined futures, built upon genocide, enslavement, ecocide, and total ruination. What conclusions are to be realized in a world constructed of bones and empty metaphors? A world of fetishized endings calculated amidst the collective fiction of virulent specters."
Rethinking the Apocalypse: An Indigenous Anti-Futurist Manifesto.
This fachmodule intends to germinate radical fabulations and proceses of self reflection through photography, image and archives utilizing tools for expanded photography as augmented reality or virtual reality in a hybrid class environment using the platform topia. Transisioning in between the knowledge and visions of the indigenous gaze, black futurism and decolonial thought this class proposes to reimagine a world from a postapocaliptic perspective while reading to and looking at black indigenous and people of color narratives. the class will propose students to reflect on their positioning in the world, utilizing some of the questions of the magnum lab on photography expanded: counter histories, we'll ask together: how does an image’s meaning and reception change according to its environment or geographic position? How can we look critically at the ways in which institutions, countries, cultures, religions, and others bring order to collections of images? What happens when images are positioned as layers on top of our lived environments? And how can we use strategies of participation and interactivity to engage with social issues or promote social justice?

This space is a fabulation of radical proposals for reparation, justice, human rights and counter histories.

Bemerkung

Präsenztermine: to be presented in the first class

Schätzung der Präsenzlehre in 50%

Art der Prüfungsleistungen: Hybrid

Leistungsnachweis

Essay and final project exhibition

322210020 Radierung

P. Heckwolf, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, Konsultationen in Präsenz. Bitte bringen Sie vorhandene Zeichnungen bzw. Dokumentationen von eigenen künstlerischen Arbeiten mit., 07.10.2022 - 07.10.2022
Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 20.10.2022

Beschreibung

Der Fachkurs dient dazu eine eigene gestalterische Haltung zu entwickeln.
Gefragt ist die eigene Handschrift, die sich aus dem Gebrauch der verschiedenen Werkzeuge und Techniken wie Ätzradierung, Kaltnadel, Weichgrundätzung

und Aquatinta entwickeln soll.
Der Fachkurs richtet sich an Studierende mit und ohne Vorkenntnisse.
Bitte stellen Sie ihre Ideen bzw. ihre bisherige gestalterische Arbeit in der Projektwoche zu den Konsultationen vor.

Je nach Pandemielage wird der Kurs geteilt und im Wechsel 14-tägig stattfinden.

Bemerkung

Präsenzprüfung: Ja

Weitere Termine: nach Vereinbarung

Voraussetzungen

Es erfolgt eine Auswahl anhand der Konsultationen.

Leistungsnachweis

Note

322210021 Rhinoceros 3D vs. Fusion

M. Neuner, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 19.10.2022

Beschreibung

CAD-Programme sind wichtige Werkzeuge für verschiedenste Anwendungen. In sofern bietet es sich als Designer an, mehrere CAD-Programme zu kennen und anwenden zu können.

Im Fachkurs Rhinoceros 3D vs. Fusion 360 werden wir aus beiden Programmen vergleichbare Ergebnisse erzeugen und diese gegenüber stellen. Dabei arbeiten wir uns von den Basics zu fortgeschritteneren Befehlen vor. Frühzeitig werdet ihr die erzeugten CAD-Dateien am 3D-Drucker herstellen und eure Konstruktionen verfeinern.

Es wird kein übergeordnetes Thema im Fachkurs geben. Alle Teilnehmer*innen können frei wählen, welches Objekt/ welche Sache behandelt wird. Einzige Vorgabe ist die Herstellbarkeit im 3D-Drucker.

Session 1: Rhino: Getting Started;

Session 2: Autodesk: Getting Started;

Session 3: Rhino: Curves

Session 4: Autodesk: Sketches

Session 5: Rhino: generating Objects

Session 6: Autodesk: generating Objects

Session 7: Rhino: reworking Objects

Session 8: Autodesk: reworking Objects

Session 9: Rhino vs. Fusion: Sub D vs. T-Splines

Session 10: Rhino vs. Fusion: Rendern

Session 11: Freie Betreuung

Session 12: Rhino vs. Fusion: Vergleich

Session 13: Evaluation session

Voraussetzungen

Es sind keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme an der Veranstaltung nötig.

Leistungsnachweis

Es soll sowohl eine Rhino, als auch eine Fusion 360 Konstruktion mit dazu gehörigem 3D-Druck abgegeben werden.

322210022 The Shape of Stories

E. Zieser, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Do, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 20.10.2022
Block, ganztägig in Potsdam zum Prix Europa, 27.10.2022 - 28.10.2022

Beschreibung

Erzähle eine Geschichte, wie auch immer, aber erzähle sie. Genieße die Schwierigkeit. Gebe dem Geheimnisvollen Raum. Finde das Universelle im Kleinen. Sei nie zufrieden. Gehe weit über das Persönliche hinaus. Imitiere, kopiere und finde dann deine eigene Stimme. Erzähle das, was du weisst, aber erzähle auch das, was du wissen willst.

Im Fachmodul „The Shape of Stories” werden Geschichten erzählt. Mit all ihren Windungen, Brüchen, Wiederholungen, roten Fäden, Überraschungen und Momente der Ruhe. Und sie werden nicht nur erzählt, sie werden seziert, umgestellt, geprobt, wiederholt, radikal gekürzt und neu erzählt. Denn eine Geschichte beginnt lange vor dem ersten Ton und endet lange nach dem letzten. Entlang der Fragen zu Inhalt, Struktur und Dramaturgie werden wir in praktischen Experimenten untersuchen, wie Geschichten entstehen, was sie ausmacht und vor allem wie man sie erzählt. Entstehen sollen Kurzgeschichten, die wir noch nie zuvor gehört haben.

Voraussetzungen

Formloses Schreiben mit Interesse und Vorkenntnissen bis Dienstag, 11. Oktober an elena.zieser@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Teilnahme an allen Sitzungen und Konsultationen, erfüllen der Aufgaben und Abgabe einer künstlerischen Kurzgeschichte.

322210024 Analog Circuits - Advanced Prototyping

Projektbörse Fak. KuG, C. Wegener Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Do, wöch., 15:15 - 17:00, Marienstraße 7 B - Forschungslabor 002, ab 20.10.2022

Beschreibung

Die Sprache der Veranstaltung wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt. Der Kurs findet als Präsenzveranstaltung im Elektroniklabor der Professur Interface Design statt.

Der Kurs soll Studierenden die Möglichkeit bieten Kenntnisse zu vertiefen und fortgeschrittene Projekte zu realisieren. Voraussetzung zur Teilnahme sind ein Grundlagenverständnis elektronischer Schaltungen, z.b. die Teilnahme an einem Einführungskurs Elektronik an der Fakultät Medien bzw. Kunst & Gestaltung.

Durch die beschränkte Teilnehmerzahl können Projekte intensiv betreut werden. Die Inhalte richten sich nach Bedarf und Vorkenntnissen. Mögliche Inhalte können sein:

- Schaltungsanalyse AC/DC
- Printed Circuit Board Design in KiCad
- Audio- & Videoeffekte
- Analoge Interfaces (Selbstentwickelte Sensoren/Schalter/Taster/Fader/Keyboards)

Leistungsnachweis

Presentation, Documentation, Project Work

322210025 Audiobaukasten I: Einführung in die Radioproduktion

E. Krysalis, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 5 - Trickfilm 303, ab 17.10.2022

Beschreibung

Im Audiobaukasten geht es darum die Arbeit in einem professionellen Ton- und Radiostudio kennenzulernen. Vermittelt werden dabei die Grundlagen des Signalflusses im Studio, sowie der Einsatz von Equalizern und Dynamikeffekten. Im Mittelpunkt steht außerdem der Umgang mit gängigen Schnittprogrammen (z.B. Reaper) und mobiler Aufnahmetechnik sowie der Einstieg in das Thema Radiokunst.

Die Teilnahme am Audiobaukasten qualifiziert zur selbstständigen Arbeit in den Studios des Experimentellen Radios und befähigt zur Produktion eigener Audiobeiträge.

Für die erfolgreiche Kursteilnahme ist neben eigenen künstlerischen Übungen und regelmäßiger Teilnahme auch die Übertragung einer eigenen kurzen Live-Show erforderlich.
Als Präsenzveranstaltung geplant. Änderungen aufgrund der Pandemie vorbehalten.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Produktion eigener Audiobeiträge

322210027 Beziehungsmuster: Umwelten und Lebensweisen der Kryptogamen Flora

K. Herbst, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Mo, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, ab 17.10.2022

Beschreibung

Künstlerische Forschungen zur Kryptogamen Botanik (Moose, Flechten, Farne, Algen, Pilze) und zu festen und vorübergehenden Beziehung zwischen solchen Spezies in Ihren Umwelten. Besonderer Fokus liegt auf der Verbreitung von Flechten im urbanen Raum, der besonderen Beziehung zwischen Algen und Pilzen. Weiterhin werden Wurzelknöllchen und Mykorhizza-Beziehungen ((Pflanze x Bakterien x Pilze) vorgestellt und studiert. Pflanzengallen, Misteln und das Zusammenwachsen zweier Pflanzen bei Pfropfungen sind weitere Beispiele für solche innigen Beziehungen. In Labor und Feldversuchen/Exkursionen können Kulturexperimente auf selbst gestalteten Habitaten initiiert und Versuchsanordnungen (z.B. Einsatz von Biosensorik) konstruiert werden. Insbesondere soll eine forcierte Flechtenansiedlung an einer Gebäuderuine am Rand von Weimar in den Blick genommen werden. Projekte von Studierenden werden praktisch und theoretisch unterstützt.

Voraussetzungen

In order to register you have to apply for the course first. No previous knowledge is needed

Leistungsnachweis

The successful completion of the course is the attendance of the seminar and the documented work on GMU wiki. The documentation may contain text, video, images, sketches, sound, and other digital formats.

322210028 BioArt Forum

M. Gapsevicius, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul

Beschreibung

In order to increase awareness of coexistence with living organisms, the Chair of Medial Environments proposes a set of weekend workshops in respect to climate change. The workshops include both theoretical and practical exercises for understanding the change in climate. Students will learn to inspect microorganisms while looking at them as well as learn to build and use simple tools for measuring concentrations of chemical elements in the environment.

The workshops will be given by the international scientists and artists. Please follow the additional announcements and/or be present at the introduction class during the first week of the semester.

Voraussetzungen

In order to register you have to apply for the course first. No previous knowledge is needed

Leistungsnachweis

The successful completion of the course is the attendance of the seminar and the documented work on GMU wiki. The documentation may contain text, video, images, sketches, sound, and other digital formats.

322210030 brrzn:grmm — experimental music with live-electronics

N.N., Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 10.10.2022

Beschreibung

Lehrender: Tim Helbig

Dieser Kurs richtet sich an experimentierfreudige Musiker*innen, die einen kreativen Zugang zu Live-Elektronik und experimentellen Instrumentarium leben. Innerhalb des Wintersemesters werden Stücke entwickelt, die solistisch oder in kleiner Besetzung innerhalb des Kurs-Abschlusskonzerts präsentiert werden. Zu Beginn des Kurses wird ein Überblick über die umfangreiche Thematik „Live-Elektronik" verschafft und anschließend Konzepte besprochen und entwickelt. Dafür wird vertiefend die Programmierumgebung Max/MSP verwendet. Andere Strategien und Techniken für Live-Elektronik sind denkbar.

Voraussetzungen

Vorkenntnisse im Bereich von Live-Elektronik sind hilfreich, erfolgreicher Abschluss in „elektroakustische Musik I +II" (Rehnig)

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Hausarbeit

322210031 Designing Utopias: Theory and Practice

N.N., Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Do, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 20.10.2022

Beschreibung

Lehrender: Yashas Shetty

This is a tool building seminar. Many of us today believe that we live in a dystopia. Our personal agency and autonomy have been slowly eroding. Many of the tools that were meant to liberate us -- the internet, computers, AI, biotechnology have turned against us. Is it possible to reimagine a future where humans take control of our own narrative or is it lost forever? Do we now learn to live in a dystopia or can we still dare to imagine a Utopia? In this seminar, We will borrow from the toolkit of hackers, designers, artists-collectives, activists and biohackers to learn the tools that they have imagined to create a utopia or fight dystopia. Our final project will critically examine these tools and techniques and attempt to reimagine or rebuild these tools.

Voraussetzungen

In order to register you have to apply for the course first. No previous knowledge is needed

Leistungsnachweis

The successful completion of the course is the attendance of the seminar and the documented work on GMU wiki. The documentation may contain text, video, images, sketches, sound, and other digital formats.

322210032 DIY Biolab Driver's License

Projektbörse Fak. KuG, A. Volpato Veranst. SWS: 2
Werk-/Fachmodul
BlockWE, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 21.10.2022 - 22.10.2022

Beschreibung

Lehrender: Alessandro Volpato

This module introduces the use of a DIY biolab and its uses in relation to artistic practices. The module teaches: * How to follow safety rules in our lab. * Preparation of the growth media for the organisms, propagation and how to work with cultures. Examples include Acetobacter, Euglena gracilis, and Physarum polycephalum (Slime mold). * Hands-on use of equipment in the bio lab, such as pipettes, clean benches, centrifuges, microscopes and incubators. The course is mandatory to gain access to the lab for individual work. It will be conducted over two days.

Voraussetzungen

In order to register you have to apply for the course first. No previous knowledge is needed

Leistungsnachweis

The successful completion of the course is the attendance of the block seminar and the documented work on GMU wiki. The documentation may contain text, video, images, sketches, sound, and other digital formats.

322210033 Elektroakustische Musik I

R. Rehnig, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mi, wöch., 09:15 - 12:00, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 19.10.2022

Beschreibung

Im Grundlagenkurs "Elektroakustische Musik II - Einführung in die Analyse und Praxis der Elektroakustischen Musik" bauen wir auf den Kurs des Wintersemesters auf. Neben weiteren Schlaglichtern der Musik- und Kunstgeschichte beschäftigen wir uns mit Analyse, graphischer Notation und Akustik. Ein wesentlicher Bestandteil wird jedoch die Auseinandersetzung mit der Praxis sein. Bis zum Ende des Semesters sollen eigene Studien in den Bereichen Elektroakustische Komposition, Performance oder Klangkunst entstehen. Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs ist der erfolgreiche Abschluss des Kurses "Elektroakustische Musik I - Einführung in die Geschichte und Ästhetik der Elektroakustischen Musik". Der auf zwei Semester angelegte Kurs ist zudem die Zugangsvoraussetzung für das Projektmodul "Klangwerkstatt" am SeaM.

Voraussetzungen

Basale Kenntnisse im Umgang mit einer DAW und Audio Equipment

Leistungsnachweis

Klausur, Anwesenheit für Werkmodul + Hausarbeit/Präsentation für Fachmodul

322210035 Hollywood am Schwarzen Meer: Drehort Odessa - Von der Potemkinsche Treppe zum Park des Sieges

W. Kissel, P. Horosina, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6

Werk-/Fachmodul

Di, Einzel, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 18.10.2022 - 18.10.2022
Di, Einzel, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 01.11.2022 - 01.11.2022
Di, Einzel, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 15.11.2022 - 15.11.2022
Di, Einzel, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 29.11.2022 - 29.11.2022
Di, Einzel, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 13.12.2022 - 13.12.2022
Di, Einzel, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 10.01.2023 - 10.01.2023
Di, Einzel, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 24.01.2023 - 24.01.2023
Di, Einzel, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 07.02.2023 - 07.02.2023

Beschreibung

Seit über 100 Jahre gibt es Bewegtbilder aus und über Odessa, die den ersten Filmstandort der damaligen Sowjetunion thematisieren und reflektieren. Odessa ist als Hafenstadt und Sehnsuchtsort, als Start und Ziel des Exils, als ein Ort vielfältiger Projektionen stets präsent. Dieser zeichnet sich durch eine besondere Lebensart und einen sehr eigenen Humor aus, der bis heute stil- und kulturbildend ist.

Vorgestellt werden bekannte und unbekanntere filmische Beispiele eines kinematischen Topos, der von der sowjetischen Epoche bis zum aktuellen Konflikt die Wahrnehmung von Generationen prägt.

Gemeinsam sichten wir ausgewählte Filme mit Odes(s)a-Bezug und erkunden anhand von Spiel- und Dokumentarfilmen die komplexen kulturellen Hintergründe. Kenntnisse der jeweiligen Sprachen wie jiddisch, russisch und ukrainisch sind erwünscht, aber nicht verpflichtend.

https://www.odesafilmstudio.com.ua/

Bemerkung

Präsenztermine:

18.10.22

1.11.22

15.11.22

29.11.22

13.12.22

10.1.23

24.1.23

7.2.23

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Referat Active participation, presentation

322210036 Immersive Essays

J. Brinkmann, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, wöch., 13:15 - 16:00, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 20.10.2022

Beschreibung

While looking at online platforms like YouTube or Vimeo you might have come across videos that could be described as video essays. A video essay is a piece of video content that, much like a written essay, advances an argument. Video essays take advantage of the structure and language of film to create a thesis statement. While the general concept has its roots in academia, it has grown dramatically in popularity with the beginning of online video sharing platforms.

As a relatively new media form, video essays have yet to conform to any structural guidelines. At first glance a video essay could be described as an online video which cuts together footage from one or more films in order to reveal new insights about them. But when looking further you realise, that it doesn’t always have to be about the original content. Footage from different sources can also be used to illustrate an argument that is not directly concerned with the meanings or intensions the original material is referring to. This is also what makes this form of analytic framework interesting. There aren’t any rules, or rather there is no firm set of such rules. Video essayists tend to make up the rules as they go along.

In the course we want to take the concept of a video essay and translate it to an immersive environment. How can we work with found footage like pictures, film, sound, 3D objects or text for example in a virtual space, created with the help of VR-glasses like the HTC Vive ? How can we illustrate an argument in a 3-dimensional world based on found footage? The practical part will be an Introduction to the game engine Unity 3D and an introduction to working with HTC Vive VR-glasses. Furthermore, students will work on their individual immersive essays that will be presented at the end of the semester.

Registration: Send an e-mail until October 11th to joerg.brinkmann@uni-weimar.de. Please include the following information:

Subject/title of your e-mail: Immersive Essays

Content:
– your full name
– program and semester
– matriculation number
– describe in a few sentences why you want to take the course

– If you have any material about your creative work online or digitally available, please send links or attach files to the email

Criteria for passing:
In order to successfully participate you will have to develop and document your own project on the GMU Wiki. Also, regularly attend to the sessions and participation is mandatory. Please read carefully:
If you don’t apply on time or don’t get accepted, you can’t participate in the class

Voraussetzungen

If you don’t apply on time or don’t get accepted, you can’t participate in the class

Leistungsnachweis

In order to successfully participate you will have to develop and document your own project on the GMU Wiki. Also, regularly attend to the sessions and participation is mandatory.

322210037 Introduction to Analog Circuits

Projektbörse Fak. KuG, C. Wegener Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Do, wöch., 09:15 - 12:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 20.10.2022

Beschreibung

Die Sprache der Veranstaltung wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt. Der Kurs findet als Präsenzveranstaltung im Elektroniklabor der Professur Interface Design statt.

Wir widmen uns den Grundlagen analoger Elektronikschaltkreise mit Bezug zur analogen Signalverarbeitung, wie sie in analogen Synthesizern Anwendung findet. Über einer Einführung zu Grundbausteinen und theoretischem Grundwissen erarbeiten wir uns die nötigen Kenntnisse um komplexere Schaltkreise von spannungsgesteuerten Filtern und Oszillatoren selbst zu entwerfen. Der finale Teil des Kurses widmet sich der Frage, wie ein analoger Schaltkreis mit analogen Sensoren gesteuert werden kann. Hier sollen explorative Interfacekonzepte erarbeitet und schließlich realisiert werden.
Kenntnisse im Bereich Elektronik sind keine Voraussetzung. Es sollte aber ein gewisses Maß an Neugier mitgebracht werden.

Bitte sendet ein Motivationsschreiben an clemens.wegener (at) uni-weimar (punkt) de, um Euch für den Kurs zu registrieren.

Für die Verwendung von Elektronikkomponenten sollte ein kleines Budget (20-40€) eingeplant werden. Die gefertigten Schaltungen können natürlich behalten werden.

Leistungsnachweis

Presentation, Documentation, Project Work

322210039 Musikinformatik: Csound I

M. Marcoll, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Werk-/Fachmodul
Mi, wöch., 15:30 - 16:00, Hochschule für Musik, Raum 327, ab 12.10.2022

Beschreibung

Dieser Kurs ist eine Einführung in die Programmiersprache Csound zur Audiosynthese. Angestrebt wird einerseits ein Überblick über die wichtigsten Techniken als auch die Befähigung zum selbstständigen Entwickeln einfacher Anwendungen.

322210040 Musik und Technologie

J. Mihaly, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mo, wöch., 15:15 - 16:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 17.10.2022

Beschreibung

Lehrende: Julia Mihaly

Klangästhetik der Fehlfunktion

Das Modul „Musik und Technologie" behandelt im WS22/23 den Themenkomplex „Cracked Media". Unter diesem Begriff werden solche Arten von Medien zusammengefasst, deren Nutzbarkeit in unterschiedlichen künstlerischen Kontexten der letzten 40 Jahre gezielt zu Fehlfunktionen geführt wurde und wird. Dazu zählen u.a. Aufnahme- und Abspielgeräte (z.B. Kassettenrekorder, Plattenspieler), Mischpulte (No-Input-Mixer), elektronisches Spielzeug (präpariert mit Circuit Bending), Computerchips und Gaming Devices (als Chiptunes- Musikinstrumente). Exemplarisch werden im Seminar Arbeiten aus den Bereichen Neue Musik, Bildende Kunst und Medienkunst besprochen, ebenso wie Phänomene verschiedener Underground-Szenen jenseits des Kulturbetriebs, in denen oben genannte Medien umfunktioniert und kompositorisch oder improvisativ genutzt werden.

322210041 Post Physcial Playgrounds

J. Brinkmann, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Fr, wöch., 15:15 - 18:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 21.10.2022

Beschreibung

It's exciting that interactive media such as the Internet creates new social spaces that give us the opportunity to validate identity aspects communicatively, to design them interactively and to redesign them. In these spaces, aspects of identity can be exemplified, tested, simulated, practised and made public. Through communication via the Internet, processes of transmediation also take place that can help to gain a better understanding of our present time. Digital media technologies now permeate all areas of life: They transform the cultural and creative sector and the economic system as well as politics, science, civil society and everyday practices.

That's why artistic work shouldn't be used as an observation of the media, but as an examination of digital cultures. Digital cultures encompass both the technological conditions and artifacts as well as the systems and processes of perception, meaning and communication. Strolling through the digital spaces of the Internet, in particular milieu-specific socialization spaces of visual practices, means dealing with the everyday behavior on social media platforms with an observant and analytical consciousness. The concept of strolling, which Walter Benjamin introduced in the 20th century using the example of Parisian boulevard life, can also be transferred to the digital world. With that theory in mind, we will focus on the conditions of identity formation and communication of belonging in various milieus of the Internet.

The Internet no longer exists as a niche of an alternative or separated world, but has intrinsically grown together with the real living and cultural spaces of our society via the omnipresence of stationary and mobile devices. What transformation processes occur when social interaction online is transferred into an immersive virtual space?

VRChat is a Free to play Massively Multipayer Online Game and allows players to use 3D avatars to interact with other players in a virtual world. In contrast to open-world games such as Second Life or Minecraft, VRChat offers

the possibility to experience immersive spatial impressions via VR interfaces and to interact with each other through body movements and gestures.

In our course we will explore this socialization space as a flâneur and create our own avatars and places of encounter through which we can interact with other users in the virtual world. Inspired by our wanderings and encounters we will frame our own digital selfies or self portraits as digital performance pieces

Registration:

Send an e-mail until October 11th to joerg.brinkmann@uni-weimar.de. Please include the following information:

Subject/title of your e-mail: Immersive Essays

Content:
– your full name
– program and semester
– matriculation number
– describe in a few sentences why you want to take the course
– If you have any material about your creative work online or digitally available, please send links or attach files to the email

Criteria for passing:
In order to successfully participate you will have to develop and document your own project on the GMU Wiki. Also, regularly attend to the sessions and participation is mandatory. Please read carefully:
If you don’t apply on time or don’t get accepted, you can’t participate in the class

Voraussetzungen

This is not an introduction class. Basic knowledge about the Unity game engine and 3D modeling is being expected

Leistungsnachweis

In order to successfully participate you will have to develop and document your own project on the GMU Wiki. Also, regularly attend to the sessions and participation is mandatory.

322210043 Sounds like Hörspiel - Regie und die Folgen.

F. Moormann, E. Zieser, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Do, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 20.10.2022

Beschreibung

Wie verändert Klang einen Text? Und klingt der Text schon selbst? In diesem Kurs liegen für euch zehn von einer Fachjury ausgesuchte Kurz-Texte von Nachwuchs-Autor:innen bereit. Sie haben es in die Shortlist des Manuskriptwettbewerbs auf dem Hörspielsommer Leipzig 2022 geschafft - und wollen nun von euch umgesetzt werden.

Der Manuskriptwettbewerb ist eine Kooperation zwischen dem Experimentellen Radio und dem Hörspielsomemr Leipzig e.V. Der Wettbewerb ist dem Austausch zwischen Autor:innen und Regisseur:innen - sowie der Förderung von Nachwuchstalenten wie euch gewidmet.

Anhand der Umsetzung der Kurzmanuskrikpte wollen wir das Hörspielregiehandwerk üben und verfeinern. Was macht ein:e Regisseur:in eigentlich genau? Was steckt schon im Text und was bedeutet das für die Regie? Wie wähle ich Stimmen und Klangmaterial aus? Und wie ergibt all das ein stimmiges Kurzhörstück?

Mit euren Stücken treten ihr in Wettbewerb mit Produktionen der Angewandten Theaterwissenschaft in Gießen auf dem Hörspielsommer Leipzig 2023. Eine Fachjury prämiert die besten Umsetzungen.

Das Seminar ist in Präsenz geplant. Änderungen aufgrund der pandemischen Lage vorbehalten.

Voraussetzungen

Formloses Schreiben mit Interesse und Vorkenntnissen bis Dienstag, 11. Oktober an: frederike.moormann@uni-weimar.de oder elena.zieser@uni-weimar

Leistungsnachweis

regelmäßige aktive Teilnahme, Produktion eines eigenen Kurzhörspiels

322210044 Sustainable Aesthetics

M. Gapsevicius, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Di, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, ab 18.10.2022

Beschreibung

When humans talk about sustainability, they usually talk about sustainability in environmental, economic and social dimensions, leaving aesthetics as a means of expressing concerns in times of crisis. Documenta 15 also phrased it this way, specifically, "How can a globally oriented art exhibition ... minimize harm to the environment and, at the same time, be economically and socially fair?" While not forgetting to list the environmentally, ecologically, and socially fair solutions, the achieved aesthetic position convinces in its sustainability - the focus of the Documenta 15 is on the creation of social networks and not on production. What would be the goals of sustainable art?

This course is an invitation to rethink sustainability in art production. Students will be invited to consider their strategies, forms, and formats for expressing themselves. We will discuss media art (including the use of computers and living matter) and try to find answers for sustainable ways in artistic methods and forms. Practically, we will experiment with energy harvesting from living matter (e.g. microbes, humans). We will also look into art projects that use ultra-low voltage solutions.

The developed projects will be expected to be documented in detail in the GMU Wiki.

Voraussetzungen

In order to register you have to apply for the course first. No previous knowledge is needed

Leistungsnachweis

The successful completion of the course is the attendance of the seminar and the documented work on GMU wiki. The documentation may contain text, video, images, sketches, sound, and other digital formats.

322210046 »[Trigger] — [Bang] = Do it?!« — Einführungskurs Max/MSP

N.N., Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Werk-/Fachmodul
Mo, wöch., 09:15 - 10:30, Coudraystraße 13 A - Klanglabor 011, ab 10.10.2022

Beschreibung

Lehrender: Tim Helbig

Einführungskurs in die Programmierumgebung Max/MSP; Grundlagen zur Generierung und Steuerung von Audio-Prozessen.

Voraussetzungen

Vorkenntnisse nicht erforderlich. Erfolgreicher Abschluss bzw. Belegung von „Einführung in elektroakustische Musik I” (Rehnig) bindend.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Hausaufgaben, Hausarbeit

322210048 Designing Networked Objects

B. Clark, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, ab 18.10.2022

Beschreibung

share that information with other objects. Moving beyond the interface paradigm of the screen, keyboard, and mouse, this course will employ physical computing to enable alternate models for interaction with (and through) computational devices that afford more subtle and complex relations between a range of human and non-human actors. Combining presentations, relevant theory and history, and a series of hands-on technical exercises, this course provides a practical context for experimental practice in networking objects.

This is a student-driven course. Topics will be determined by the interests/needs of the class.

No prior experience in electronics or programming is required.

Voraussetzungen

For Master’s students with little/no knowledge in electronics

Leistungsnachweis

valuation will be determined by regular class participation, and the completion of a final project.

322210049 Physical Computing

B. Clark, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Mo, wöch., 17:00 - 20:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, ab 17.10.2022

Beschreibung

This course is a practical exploration of designing and constructing interactive systems that can sense and respond to their physical surroundings. As we extend computing beyond the paradigm of the screen, keyboard, and mouse, we will learn how to connect sensors and actuators to create devices that can interact directly with their environment. We will cover fundamental technical skills in electronics and embedded programming while gaining a deeper understanding of interactions and how to design interfaces for non-screen-based devices.

This is a student-driven course. Topics will be determined by the interests/needs of the class.

No prior experience in electronics or programming is required.

Voraussetzungen

For Master’s students with little/no knowledge in electronics.

Leistungsnachweis

Evaluation will be determined by regular class participation, and the completion of a final project.

322210055 <head> <style> <body> <script> : Erzähle (dich selbst) mit Code

M. Kuhn, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mo, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304

Beschreibung

Erzählungen bilden einen wichtigen Teil unserer Identität, die Erzählung des eigenen Lebens nimmt dabei eine zentrale Rolle ein. Im Fachkurs wollen wir Aspekte von uns selbst auf Daten/ Code übertragen und dadurch — uns und anderen — mittels einer Website erzählen. Dafür lernen und nutzen wir die Basics von HTML, CSS und JavaScript. Parallel dazu lesen wir Max Frisch »Schwarzes Quadrat. Zwei Poetikvorlesungen«.
Der Kurs ist eine Einführung in das Schreiben von Websites, also die technische Umsetzung eigener Entwürfe. Er richtet sich an Studierende ohne Vorerfahrung in HTML, CSS und JavaScript. Bei Interesse bitte ein kurzes Motivationsschreiben (optional mit ersten Ideen) bis 11.10.22 an mattis.kuhn@uni-weimar.de senden.

Voraussetzungen

Motivation zum eigenständigen Arbeiten.

Leistungsnachweis

Ein kleines Webprojekt (online).

922210001 History Moves: Vom Buch zum Bildschirm

C. Giraldo Velez, Projektbörse Fak. KuG, A. Vallejo Cuartas Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Do, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 20.10.2022 - 02.02.2023
Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 03.11.2022 - 03.11.2022
Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 10.11.2022 - 10.11.2022

Beschreibung

Erklärvideos sind sehr geschätzt, um Konzepte auf einfache und verständliche Weise zu erklären, und werden daher in vielen Bereichen aus kommerzieller, didaktischer und pädagogischer Perspektive eingesetzt.

In dem Fachmodul »History Moves: Vom Buch zum Bildschirm« werden die technischen, künstlerischen und didaktischen Grundlagen zur Erstellung von Kurzfilmen/ Lernvideos vermittelt.

Der Kurs findet in Kooperation mit dem Seminar »Das Bauhaus, Weimar und der ganze Rest …« statt. Das Ziel der Zusammenarbeit besteht darin, ein Ereignis der Hochschulgeschichte zu erforschen und daraus ein Skript mit Storyboard für ihre Visualisierung zu erarbeiten.

Zum Schluss werden Kurzfilme/ Lernvideos erstellt. Dabei werden die Studierenden von den beteiligten Lehrpersonen betreut. Den Abschluss bildet eine Präsentation aller entstandenen Filme.

Voraussetzungen

Interesse an der Weimarer Hochschulgeschichte und an der ku#nstlerisch-technischen Auseinandersetzung mit Videoproduktion und Visualisierungen von Konzepten.

Leistungsnachweis

Herstellung von Videos und Abschlusspräsentation

922210002 Breaking the frame, expanding cinema

N.N., Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mo, Einzel, 15:15 - 18:30, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 17.10.2022 - 17.10.2022
Mo, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 7 B - Projektraum 204, ab 24.10.2022
Di, wöch., 17:00 - 18:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, ab 24.01.2023

Beschreibung

Teacher: Lee Arturo, Isabella
responsible teacher: Dr. König, Alexander

This course invites the students to understand cinema beyond the limits of the frame. Together we will explore the intermedial encounter between film [audiovisual], installation art [space], and performatives arts [body].

As time-based media technologies advance, the cinematic experience has been in constant transformation extending beyond the traditional movie theatre. Video, television, and computers are technologies that create different types of audiences; evenmore with today’s growing streaming platforms that introduce new viewing habits. Our goal is to find experimental narrative tools while learning from artists whose work goes beyond the border of one media. We will challenge existing notions of cinema as a passive consumption media, embracing the interactivity of digital technologies and experimenting with immersive techniques.

‘Breaking the frame’ also means addressing perspective beyond the dominant gaze of the traditional Film institutions. Queer, feminist, decolonial and ecological epistemologies are welcome in our discussions.

Let's meet to break the rigid canons of cinema and think together about intersectional experiences.

--

At the end of the course we will make a proposal for a collective exhibition, showing our experiments together at the Winterwerkschau 2023.

--

The application period for this Bauhaus.Modules is from 03.10. to 14.10.2022. For registration you must apply both at Bison and send an email with your portfolio or website to isabella.lee.arturo@uni-weimar.de

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Module" durchgeführt von Isabella Lee Arturo (K+G). Die Mentorenschaft übernimmt Dr. Alexander König (K+G).

Voraussetzungen

Students need basic knowledge of at least one of the media mentioned in the course description. For example: Film, Video, Sound, Performance, Theatre, Photography, Fine Art, Creative Programming, Installation Art, VR and Interactive Media

Leistungsnachweis

All students will exhibit their projects at the Winterwerkschau 2023.

For Bachelor students: a pdf file documenting the result of the exhibition.

For Master's students: in addition write a 2-3 page pdf file documenting the process of your project.

922210003 Gute Form für gute Ideen

J. Hintzer, W. Kissel, N.N., Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mi, Einzel, 18:00 - 19:00, digital, 09.11.2022 - 09.11.2022
Fr, Einzel, 09:30 - 17:00, Marienstraße 1a - Stud. Arbeitsplatz 301, 18.11.2022 - 18.11.2022
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Stud. Arbeitsplatz 301, 19.11.2022 - 19.11.2022

Beschreibung

weitere Lehrende: Christoph Eder

Anhand von Schreibübungen und Analysen von Case Studies werden die Anforderungen an Projektbeschreibungen in ihren verschiedenen Längenanforderungen (Exposé / Treatment) erörtert. Von Projektbeschreibung bis zur Selbstdarstellung - immer kommt es auf die richtige Mischung von Information und Ton an. Wie findet man die richtige Sprache für das Projekt ? Die Arbeit und Analyse von Beispielen aus der Textarbeit der Filmbranche dienen als Blaupause für eine Textarbeit die neugierig auf das jeweilige Vorhaben macht.

Die TeilnehmerInnen bringen eigene Projektideen in den Kurs ein. Im besten Fall werden kurze filmische Trailer für eine Film- oder Formatidee hergestellt.

Der Kurs ermutigt die TeilnehmerInnen - aller Fakultäten - für eine Berufswelt nach der Uni - Eine Welt in der man präzise und einnehmend schreibend für eigene Vorhaben kämpfen muss.

Der Kurs wird gerahmt von zwei Workshops Terminen. (Der erste Termin 18./19.11.2022 - 9.30 Uhr - 17.00 Uhr und 10.00 Uhr - 16.00 Uhr)

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 60 %

Voraussetzungen

Kurzes Motivationsschreiben & Beschreibung des eigenen Vorhabens (halbe DINA4 an christoph.eder@kammer11.de und joern.hintzer@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Text und gegebenfalls filmischer Teaser oder Casefilm (1-2min)

922210004 Produktionsworkshop – Wie werden Filme geplant und umgesetzt?

N.N., Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Block, 08:00 - 19:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 05.12.2022 - 09.12.2022

Beschreibung

Lehrender: Cornelius Kreuzwirth

In diesem fünftägigen Produktionsworkshop versuchen wir die Frage zu klären: Wie werden Filme erfolgreich geplant und umgesetzt? Dafür schauen wir uns unter anderem folgende Themenkomplexe an:

• Übersicht über Abteilungen, Gewerke und Positionen in Film
• Produktionstechnisches auflösen von Drehbüchern
• Drehplan Erstellung inklusive Einführung in entsprechende Programme
• Wege der Kommunikation mit dem Team vor und während der Dreharbeiten
• Umgang mit Drehorten und den Aspekten der Motivbesichtigung
• Erstellen von Tagesdispositionen und Gefahrenbewertungen
• Materialbedarf für die gängigsten Szenarien
• Berücksichtigung von Umweltaspekten, Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

Ziel ist es, auf die Umsetzungsrelevanten Aspekte eines Filmprojektes einzugehen und zu vermitteln, wie diese am effektivsten zu handhaben sind. Es soll ein moderat umfänglicher Einblick gegeben werden, der zum Weiterdenken und Reflektieren der eigenen Arbeitsweise anregt. Dabei sollen stets der Maßstab und der Möglichkeitsrahmen von studentischen Filmproduktionen berücksichtigt werden.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Modul" durchgeführt von Cornelius Kreuzwirth (K+G). Die Mentorenschaft übernimmt Polina Horosina (K+G).

Workshopzeitraum:

Montag, 05.12.2022 – Freitag, 09.12.2022

Gastdozierende: Marion Aha (https://www.crew-united.com/en/Marion-Aha_3728.html)

Bewerbung: Bitte schreibt eine kurze E-Mail, in der ihr euch in drei Zeilen mit eurer Motivation und eurem letzten einprägenden Kinoerlebnis vorstellt, bis zum 09.10.2022 an cornelius.kreuzwirth@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Eigeninteresse an den koordinatorischen und organisatorischen Prozessen in der Herstellung eines Filmes. Wünschenswert sind erste Erfahrungen mit kleineren Dreharbeiten oder Filmprojekten, dies ist aber kein muss.

Leistungsnachweis

Am Ende des Workshops soll das neu erlernte mit der eigenen Erfahrung und Arbeitsweise reflektiert werden sowie die Eindru#cke der Exkursion geschildert werden. Hierfu#r muss ein informelles Essay im Umfang von mindestens einer und maximal zwei A4 Seiten eine Woche nach Beendigung des Workshops abgegeben werden.

M.A. Produkt-Design (Dipl.-Designer/in Produkt-Design)

Fachmodule

322210001 After Effects für Anfänger

L. Engelbrecht, Projektbörse Fak. KuG, A. Vallejo Cuartas Veranst. SWS: 2
Werk-/Fachmodul
Mo, wöch., 15:00 - 17:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Pool 1, ab 07.11.2022

Beschreibung

Lehrender: Lucian Engelbrecht

After Effects ist ein essentielles Tool für Motion Graphics, Visual Effects und Compositing. Im Kurs schauen wir uns an wie man Videos, Grafiken oder Illustrationen mit After Effekts bearbeiten und aufwerten kann. Getreu dem Motto „Dynamisch statt statisch” bringen wir Bewegung dahin wo sonst keine ist. Der Kurs richtet sich an Neueinsteiger und beschäftigt sich in erster Instanz mit den Grundlagen wie Interface, Kompositionen, Keyframes und basic Effekten. Zur Unterstützung gibt es für jedes Treffen ein extra Handout mit allen wichtigen Infos auf einen Blick.

Wer einen eigenen, halbwegs leistungsfähigen Laptop mit aktiver Creative Cloud besitzt sollte diesen mitbringen.

Der Kurs richtet sich an alle Studierende im Bereich Bewegtbild/Film, insbesondere der MKG / VK

Leistungsnachweis

Teilnahme, Abgabe der finalen Aufgabe

322210002 AI on the Edge - Building a Machine Learning Cluster with Nvidia Jestons

A. König, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 20.10.2022

Beschreibung

The aim of the course is to gain a critical understanding of machine learning and its application. The course focuses on the analysis of classification of video streams and their classification. Another central topic is cloud infrastructures and the so-called "edge computing" or "Internet of Things", which together with machine learning, form an almost all-encompassing set of tools for data collection that is beyond any (state) control. The course is therefore also suitable for those who are interested in a critical examination of "AI". The course gives an introduction to machine learning and its programming in Python using Nvidia Jetson Nano Computers, that we set up in the seminar. Programming knowledge in Python is mandatory.

Voraussetzungen

motivation letter to alexander.koenig@uni-weimar.de until 12.10.22

Leistungsnachweis

In order to successfully participate you will have to develop your own part of the project. Also, complete the exercises and comply with the submission deadlines

322210003 Basics of Drawing and Sketching

B. Nematipour, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Fr, wöch., 13:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 21.10.2022 - 03.02.2023

Beschreibung

Dieser Kurs richtet sich ausdrücklich an alle Studenten, gleich ob sie bei den freien Künsten beheimatet sind oder dem Design-Bereich entstammen. Ausdrucksstark und präzise zeichnen sowie genau beobachten und diese Beobachtungen zeichnerisch umsetzen zu können, sind Fähigkeiten, die in allen Studienrichtungen benötigt werden und auf denen andere Inhalte aufbauen. In diesem Kurs werden die Grundlagen des Zeichnens vermittelt. Im Fokus stehen Perspektive, Proportionen, Komposition und Räumlichkeiten. Die Teilnehmer werden lernen, Objekte zu erfassen und ihre individuellen Beobachtungen ihrem eigenen Stil entsprechend zeichnerisch zu manifestieren. Erstes Ziel des Kurses ist es zunächst, den Teilnehmern die Grundlagen des Zeichnens zu vermitteln. Dies ist erforderlich, um eine solide Basis zu schaffen, welche aus Basiswissen und Grundlagenfertigkeiten besteht. Hier werden wir jedoch nicht stehen bleiben, es handelt sich lediglich um ein Zwischenziel, welches wir rasch erreichen werden. Bald wird es darum gehen, uns Schritt für Schritt von der objektiven Realität zu lösen. Wir werden aufhören,

zeichnen zu lernen, und stattdessen die Kraft unserer Gedanken nutzen. Wir werden unser Vorstellungsvermögen trainieren und lernen, aus unserer subjektiven Erinnerung heraus Werke zu schaffen, statt schlicht die Realität zu kopieren. Jeder Teilnehmer wird auf diese Weise seine eigene unabhängige Realität schaffen. Um dies zu erreichen, müssen die Teilnehmer lernen, ihrem Gedächtnis zu vertrauen, andernfalls wird es ihnen nicht gelingen, kreativ zu sein und den Objekten Leben einzuhauchen. Denn darum geht es in diesem Kurs: Das tote Objekt soll zu Leben erweckt werden, wobei es durch jeden Teilnehmer eine individuelle Interpretation erfahren und auf diese Weise in anderer Gestalt auftreten wird. Hierfür ist es unabdingbar, dass die Teilnehmer das Selbstbewusstsein erlangen, ihre Fehler nicht als Fehler, sondern als ihren individuellen Stil zu betrachten. In diesem Kurs werden wir explizit nicht mit digitalen Medien arbeiten. Der Grund hierfür liegt nicht darin, dass der Kurs besonders klassisch sein soll. Es geht vielmehr darum, originales und essentielles Zeichnen zu erlernen. Den Teilnehmern soll es gelingen, eine Verbindung zwischen Vorstellungskraft, der zeichnenden Hand, dem Material und der puren Kreativität zu schaffen, die es ihnen ermöglicht, in jeder Situation des vorgestellte Objekt präzise und dem eigenen Stil gerecht zu visualisieren.

322210005 Currywurst ist kein romantisches Gericht

Projektbörse Fak. KuG, K. Steiger Veranst. SWS: 6
Fachmodul

Mo, wöch., 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 17.10.2022
Mi, Einzel, 09:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 09.11.2022 - 09.11.2022
Mi, Einzel, 09:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 07.12.2022 - 07.12.2022
Mi, Einzel, 09:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 18.01.2023 - 18.01.2023

Beschreibung

In diesem Fachkurs beschäftigen wir uns mit performativen Veranstaltungen, Events, Happenings, gutem Gastgebertum, Event-Management, Gemeinschaft, Austausch, Netzwerk, Berührung und Emotion, (gustatorischem) Genuss, Schwelgen, Diskurs, Wissensvermittlung, Denken, Sprechen, Gestik, dem Beginn und dem Abschied.
Wir planen im Kurs eine Serie von vier kuratierten Kunst–Events in Weimar und setzen diese gemeinsam um.
Achtung: Weitere Präsenztermine neben den fixen Montagsterminen werden noch bekannt gegeben. Ausgewählte Nachmittage oder Abende an einem Dienstag oder Mittwoch können für einzelne Termine oder Veranstaltungen in Frage kommen. Eine gewisse Flexibilität wird demnach vorausgesetzt.
Anmeldung mit kurzer Motivation: katrin.steiger@uni-weimar.de

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Art der Prüfungsleistung: prüfungsimmanent

Präsenztermine: Weitere Präsenztermine werden noch bekannt gegeben, ausgewählte Nachmittage oder Abende an einem Dienstag oder Mittwoch können für einzelne Termine oder Veranstaltungen in Frage kommen.

Voraussetzungen

Zwingend erforderlich zur Anmeldung am Kurs: Email an: katrin.steiger@uni-weimar.de mit Kurzvorstellung und Motivationsschreiben. Studierende, die in den letzten zwei Semestern einen Kurs der Dozentin besucht haben, brauchen keine Kurzvorstellung beifügen.

Leistungsnachweis

Prüfungsimmanent: Teilnahme an allen Meetings, verlässliche Mitarbeit, Erarbeitung und Umsetzung von vier Event–Präsentationen innerhalb gemeinsamer Ausstellungsformate

322210006 Die zauberhafte Welt der Zeichentrickanimation

Projektbörse Fak. KuG, J. Rosemann Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
BlockWE, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 09.12.2022 - 11.12.2022
BlockWE, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 13.01.2023 - 15.01.2023

Beschreibung

Lehrender: Jens Rosemann

Der Kurs ist für alle, die sich gern in der Zauberwelt des Trickfilmzeichnens einmal umschauen und ausprobieren möchten.
Es wird eine abenteuerliche Rundfahrt: Vom Storyboard geht es über die zwölf Grundprinzipien der Animation zum Bouncing Ball bis hinüber zum Walk Cycle. Dabei werden unzählige Daumenkinos gefüllt, an traumhaften Lichtischen gezeichnet und mit wundervollster Software animiert.
All die herrlichen Erfahrungen können später, für jegliche Form der Animation, gute Dienste leisten.

Der Kurs richtet sich für Anfänger und findet in Blöcke statt:

9.-11.12.22
13.-15.01.23

Leistungsnachweis

Teilnahme, Abgabe der finalen Aufgabe

322210007 Experimentelle Druckgrafik

G. Kosa, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Do, Einzel, 13:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 13.10.2022 - 13.10.2022
Block, 17.10.2022 - 21.10.2022

Beschreibung

Das Fachmodul unter der Leitung von Gaby Kosa bietet die Gelegenheit, sich in vielfältigen Materialien und Techniken der experimentellen Druckgrafik zu erproben und den Kunsthof Friedrichsrode als Inspirationsquelle für die eigene künstlerische Arbeit kennenzulernen. Der Kunsthof Friedrichsrode bietet eine Druckwerkstatt und ausreichend Raum für den individuellen Arbeitsprozess. Die Arbeitsergebnisse werden in der Winterwerkschau präsentiert.

Die Nutzung der Druckwerkstatt, die drucktechnische Begleitung, das Material, die Übernachtungskosten und Vollverpflegung sind Teil des Pauschalbetrags von 185 Euro. Die Anreise ist individuell (Mitfahrgelegenheit) zu gestalten. Die Unterkunft erfolgt in Mehrbettzimmern. Bettwäsche (keine Schlafsäcke!) ist mitzubringen, ansonsten wird dafu#r eine einmalige Leihgebu#hr von 5,00 €
erhoben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt. Eine Anmeldung erfolgt ab sofort unter sarah.althaus@uni-weimar.de .

Anmeldeschluss ist der 07.10.2022 !

Am 13.10.22 findet von 13:00 - 15:00 Uhr eine Einführung in das Fachmodul "Experimentelle Druckgrafik" statt.

Bemerkung

Präsenztermin: 17.10. - 21.10.2022 Kunsthof Friedrichrode

Leistungsnachweis

gestalterisches Portfolio/ Ausstellung

322210010 How to Gallery

A. Palko, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Do, wöch., 13:00 - 16:00, ab 20.10.2022

Beschreibung
Der Fachkurs »How to Gallery« (Adrian Palko) und das Wissenschaftsmodul »Curating 101« (Katharina Wendler) nehmen sich gemeinsam im SoSe22 der Aufgabe an, eine Identität für die neue Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität zu entwickeln, die 2022 im Kunsthaus Erfurt erste Präsentationsflächen findet.

Die Studierenden beschäftigen sich im Rahmen des wissenschaftlichen Moduls (4 SWS) mit der Theorie und Praxis des Kuratorischen und werden an den internationalen Diskurs kuratorischer und künstlerischer Praxis herangeführt. Gleichzeitig wird anhand von praktisch zu realisierenden Ausstellungen das Kuratieren vor Ort erprobt (Organisation, Planung, Durchführung und Kommunikation von Ausstellungen und Performances, Transporte, Leihverkehr, Art Handling, Auf- und Abbau, Pressemitteilungen und sonstiges Textmaterial, PR-Strategien, Werklisten, Didaktik, Dokumentation, Nachbereitung etc.) und eine inhaltliche wie formale Struktur für die Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität Weimar erarbeitet.

DAS WISS. MODUL LÄUFT ÜBER 2 SEMESTER: SOSE22+WISE22/23

Der Fachkurs (6 SWS) entwickelt die Gestaltung einer Corporate Identity für die Hochschulgalerie und betreut deren Implementierung, mit allem was dazugehört: Recherche, Konzeption und Realisierung aller Druck- und Werbemedien, Logosystematik, Website, Social Media, Schrift etc.

DIE KURSE MÜSSEN BEIDE BELEGT WERDEN

322210011 Kunstwelt Klub presents / Ausstellungspraxis

Projektbörse Fak. KuG, F. Schmidt Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mo, wöch., 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 17.10.2022

Beschreibung

Das Feld der zeitgenössischen bildenden Kunst gilt als offenes Buch für Insider, jedoch als fremde und undurchschaubare Welt für diejenigen, die nicht regelmäßig an ihren Ritualen und Praktiken partizipieren.

In diesem Kurs widmen wir uns der Repräsentation von Kunst und werden in praktischen Einheiten eine Ausstellung entwickeln, die in Kooperation mit dem Jenaer Kunstverein während des Semesters realisiert wird.

Dabei erlernen die Studierenden Grundkenntnisse in der Konzeption und Umsetzung von Ausstellungen. Themenfelder sind die Präsentation der eigenen künstlerischen Arbeit, das Erstellen von Portfolio und Artist Statement, Studio Visits, die Erarbeitung eines Ausstellungskonzeptes, der Ausstellungsaufbau, das Verfassen eines Pressetextes, Artist Talk und Führungen während der Ausstellung und die Dokumentation und Nachbearbeitung der Ausstellung.

Der Fachkurs richtet sich an Studierende, die bereits erste Erfahrungen in Ausstellungen gemacht haben und über eine kontinuierliche künstlerische Praxis verfügen.

Um eine optimale Ausstellung zu konzipieren ist die Teilnehmer*innenzahl des Fachkurses ist auf 10 Studierende beschränkt. Interessierte können ein PDF der eigenen künstlerischen Arbeit mit Artist Statement schicken.

Anmeldung: florian.schmidt@uni-weimar.de

Bemerkung

Durchführungsmodalitäten:

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz

Art der Prüfungsleistungen: Prüfungsimmanent

Tag der ersten Veranstaltung: 17.10.2022, 17 Uhr

Voraussetzungen

Der Fachkurs richtet sich an Studierende, die bereits erste Erfahrungen in Ausstellungen gemacht haben und über eine kontinuierliche künstlerische Praxis verfügen.

Leistungsnachweis

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

322210012 LandKulturBildung. Jüdisches Leben im Prager Haus Apolda

Projektbörse Fak. KuG, S. Rücker Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Mi, wöch., 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 19.10.2022 - 01.02.2023
Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 21.10.2022 - 21.10.2022
Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.11.2022 - 04.11.2022

Beschreibung

„Gerade weil es momentan nicht die eine „richtige" Antwort auf den Documenta-Skandal gibt, wäre jetzt ein guter Zeitpunkt,

einen neuartigen Dialog über Kunst, Antisemitismus und Israel im deutschen Kontext anzustoßen.

In diesem Dialog könnte sich zudem eine Gelegenheit eröffnen, zu verlernen, was wir bislang als Gewissheiten erachteten.

Dieser Prozess des Verlernens könnte uns erkennen lassen, wie sehr die Geschichten von Rassismus, Kolonialismus,

Antisemitismus und Völkermord miteinander verwoben sind – oft auf unerwartete und sehr widersprüchliche Weise."

(Michael Rothberg in „Antisemitismus als Bumerangeffekt”, Berliner Zeitung am 05.07.2022).

Dank des langjährigen ehrenamtlichen Engagements aktiver Bürger*innen entstand in mitten des kleinstädtischen Alltages von Apolda ein Ort, der über die Wurzeln und das Auftreten von Antisemitismus und sonstiger Formen systematischer Unterdrückung aufklärt.
Der Verein PragerHaus Apolda e.V. rettete das vom Abriss bedrohte Geschäftshaus der jüdischen Familie Prager, in welchem sie nach jahrelanger Unterdrückung 1942 ihren Deportationsbefehl erhielt.
Auf der Grundlage intensiver Forschung an den Biografien ehemaliger jüdischer Mitmenschen in Apolda entstand ein Ort der Erinnerung an die Unterdrückung und Ermordung sozialer, religiös und politisch Verfolgter während der NS-Zeit.

Im Fachkurs erarbeiten wir uns ausgehend von der (Nicht-) Debatte um die Antisemitismusvorwürfe gegenüber der documen
sowie den Forschungsergebnissen des Vereins PragerHaus e.V. ein Bewusstsein gegenüber gegenwärtigen Formen des An
Zudem recherchieren wir künstlerische Positionen in erinnerungskulturellen Kontexten und erproben Erinnerungsorte und Bildungsangebote in Mittelthüringen.
Anschließend entwickeln und verwirklichen wir selbstreflexiv Konzepte, mit denen wir durch künstlerisches Handeln an die Verfolgung und Ermordung sozialer, religiöser und politischer „Minderheiten” in der regionalen Geschichte erinnern sowie auf gegenwärtige Formen der Diskriminierung aufmerksam machen und Diskurse anregen können.

Gemeinsam mit dem gleichnamigen Fachdidaktik- / Wissenschaftsmodul besuchen wir Apolda an zwei Exkursionstagen (21.10.2022 & 04.11.2022), innerhalb derer wir die Arbeit des Vereines PragerHaus Apolda e.V. sowie Apolda als Lebensort kennenlernen.
Die parallele Belegung des gleichnamigen Fachdidaktik- / Wissenschaftsmoduls, welches die vielperspektivische Öffnung der

Bemerkung

zusätzliche Termine: 21.10.2022 10-15 Uhr // 04.11.2022 10-15 Uhr (Exkursion nach Apolda)

Leistungsnachweis

Forschungstagebuch (Prozessdokumentation und -reflexion), künstlerischer Beitrag zu einem selbstgewählten Schwerpunkt am Forschungsgegenstand

322210013 Lichtgestaltung im Film

A. Dunker, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Do, wöch., von 10:00, ab 20.10.2022
Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 18.11.2022 - 18.11.2022
Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 19.11.2022 - 19.11.2022
BlockSat., 10:15 - 13:15, 13.01.2023 - 14.01.2023

Beschreibung

Lehrender: Achim Dunker

Wie können wir mit Licht für das bewegte Bild gestalten? In diesem Fachkurs werden wir uns mit der Theorie und Praxis von Lichtsetzung im Film beschäftigen. Folgende Themen werden hierfür bearbeitet:
Filmlicht und Dramatugie, Scheinwerfertechnik, physikalische Grundlagen, Filmlicht und Malerei, Nachtaufnahmen, Kerzenlicht, Farbe und Schwarzweiß, LED, Planung und Berechnung, Praktische Ausleuchtung im Studio und an Originaldrehorten.

Die Kurse finden wöchentlich digital statt. Zusätzlich wird es zwei zweitägige Workshops in Präsenz geben.

Erste Workshop am 18.11.-19.11.2022 im Studio 1, Steubenstr. 6a statt.

Zweite Workshop findet am 13.1.-14.1.2023 im Studio 1, Steubenstr. 6a statt.

Präsenz und aktive Teilnahme an den wöchtentlichen Online-Kursen und den Workshops, Bearbeitung und Abgabe der wöchentlichen Fragebögen, Abgabe einer finalen praktischen Arbeit.

Leistungsnachweis

Präsenz und aktive Teilnahme an den wöchtentlichen Online-Kursen und den Workshops, Bearbeitung und Abgabe der wöchentlichen Fragebögen, Abgabe einer finalen praktischen Arbeit.

322210014 Like a glitch in the mindframe - A live A/V concerts build in Touchdesigner

A. König, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Mi, wöch., 13:30 - 16:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 19.10.2022

Beschreibung

Together we will create a live improvised Audio-Visual Concert with the Software ”Touchdesigner”, that will be shown in the form of an event at the end of semester. The sound component is on an equal footing with the video and was developed in a constant dialogue between the artists. The dramaturgy follows a clear line and combines numerous abstract forms of visualization and programming. The project refers to the rise of pop-cultural references in digital media in the early 2000s, but instead of the tedious processes of that time, improvisation and recombination are part of the artistic expression.

Voraussetzungen

motivation letter to alexander.koenig@uni-weimar.de until 12.10.22

Leistungsnachweis

In order to successfully participate you will have to develop your own part of the project. Also, complete the exercises and comply with the submission deadlines

322210015 Mechanical Thinking

Projektbörse Fak. KuG, D. Scheidler Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mi, wöch., 10:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 19.10.2022

Beschreibung

Im Fachmodul werden wir uns aus der Perspektive des Produktdesigns mit Mechanik befassen, also der Lehre sich bewegender Objekte und der dabei wirkenden Kräfte. Theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrung werden wir im Wechselspiel erarbeiten, um uns dabei zunächst die für Produktdesigner·innen relevanten Grundlagen der Mechanik zu erschließen. Zur ihrer Durchdringung werden wir nicht nur viele Dinge zerlegen und eigene Konstruktionen zusammenbauen, sondern – wo hilfreich – auch vor der Königin der Künste, der Mathematik nicht zurückschrecken — Keine Panik! Wir gehen dabei nicht so weit, dass es weh tut ;P Indes Neugier, Praxis und Spiel sollen unserer Auseinandersetzungen mit Mechanik beherrschen. Neben Übungsaufgaben, bei denen es um die Gestaltung von Objekten im Spannungsfeld von Form und Funktion geht, und individuellen, auf euren Interessen und Impulsen basierenden Zielsetzungen, wird im Kurs auch die Bearbeitung mechanischer Fragen zu Entwürfen anderer von euch belegter Lehrformate und privater Entwurfsvorhaben möglich sein. Ziel ist des Fachkurses ist es, dass ihr im Laufe des Semesters sowohl eine umfassende, auf Erfahrungswissen und Theorie fußende Intuition zu mechanischen Fragen ausbildet, als auch verschiedene Tools und Herangehensweisen kennen und nutzen lernt, mit denen ihr mechanischen Anforderungen eurer Entwürfe effizient beikommen könnt.

Hybrider Unterricht: Da eine persönliche Teilnahme am Unterricht nicht allen Menschen zuzumuten ist, wird die Veranstaltung auf Wunsch als hybrides Unterrichtsformat angeboten.

Bemerkung

Art der Onlineteilnahme: Big Blue Button

Voraussetzungen

Produktdesign Fachsemester 3+ oder Interesse am Thema und Ambition

Leistungsnachweis

Erkenntnis, Kurzpräsentationen, Handouts

322210016 Nutzlose Wunsch-Maschinen - elegante Interaktionen

T. Burkhardt, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mo, wöch., 13:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 17.10.2022

Beschreibung

Im Fachmodul Nutzlose Wunsch-Maschinen lernen die Teilnehmer*innen den Umgang mit Elektronik, insbesondere die Programmierung von Mikrocontrollern und das Verwenden von Sensoren und Aktuatoren.

Dieses Semester wollen wir uns mit uns mit Mensch-Maschinen-Interaktion auseinandersetzen. Wir lernen sanfte Übergänge und flüssige Bewegungen bei Licht und Mechanik sowie haptisches Feedback zu programmieren.

Wir fragen uns, welche eleganten und intuitiven Möglichkeiten der Interaktion es gibt, an Stelle von Schaltern und nervig piepsenden Piezzo-Elementen. Welches Feedback können Maschinen an Menschen geben, das verständlicher ist als kryptische Fehlermeldungen und Bitte-Warten-Anzeigen?

Im Kurs werden alle Teilnehmer*innen eine kleine Maschine ersinnen, bauen und programmieren. Diese soll mit Arduino-Mikrocontrollern, Sensoren und Aktuatoren auf einen menschlichen Input reagieren.

Die Veranstaltung ist für alle, die schon etwas Erfahrung in der Programmierung und Lust auf Experimentieren mit Formeln und Algorithmen haben.

Bemerkung

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz

Moodle/BBB-Termine: nur bei Lockdown

Voraussetzungen

Arduino Grundkenntnisse

Leistungsnachweis

Präsentation der Ergebnisse und schriftliche Dokumention

322210017 Objekthelfer. Vom Guss zum Mittel zum Zweck

F. Ohnesorge, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Mi, wöch., 09:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005, ab 19.10.2022

Beschreibung

Lehrende: Felicitas Ohnesorge

Platzbestimmer, Positionshalter und Fixierungsgeber sind in unserem Alltag gegenwärtig. Diese´Objekthelfer´ halten Dinge fu#r uns in Ordnung, sind uns eine dritte Hand oder geben uns Zeit fu#r etwas anderes. Mittels des Giessverfahrens werden im Kurs integrative und formstabile Strukturen am Beispiel Ständer, Sockel, Stativ, Gestell, Haken, Winkel oder Bu#gel geschaffen. Das Experimentieren mit Gießtechniken in Keramik oder Kunststoff bildet die Basis fu#r das Verstehen und die Umsetzung spezifischer Gestaltungsanforderungen von Gussprodukten in ihren formalen und funktionalen Parametern (etwa Formschrägen oder Anzahl der Formteile). Der Form- und Modellbau in der Gips- und Kunststoffwerkstatt ist daher Schwerpunkt dieses Fachmoduls.

Voraussetzungen

ab 3. Fachsemester, CAD Kenntnisse zum 3D-Drucken der abzuformenden Modelle

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Entwurf und Modelle, 60 Sekunden Video als Dokumentation

322210019 Photography Expanded: Counter histories through augmented reality, virtual reality and online spaces

Projektbörse Fak. KuG, M. Valdivieso Beltran Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Di, wöch., 10:00 - 14:00, ab 11.10.2022

Beschreibung
Why can we imagine the ending of the world, yet not the ending of colonialism? We live the future of a past that is not our own.

It is a history of utopian fantasies and apocalyptic idealization.

It is a pathogenic global social order of imagined futures, built upon genocide, enslavement, ecocide, and total ruination. What conclusions are to be realized in a world constructed of bones and empty metaphors? A world of fetishized endings calculated amidst the collective fiction of virulent specters."
Rethinking the Apocalypse: An Indigenous Anti-Futurist Manifesto.
This fachmodule intends to germinate radical fabulations and proceses of self reflection through photography, image and archives utilizing tools for expanded photography as augmented reality or virtual reality in a hybrid class environment using the platform topia. Transisioning in between the knowledge and visions of the indigenous gaze, black futurism and decolonial thought this class proposes to reimagine a world from a postapocaliptic perspective while reading to and looking at black indigenous and people of color narratives. the class will propose students to reflect on their positioning in the world, utilizing some of the questions of the magnum lab on photography expanded: counter histories, we'll ask together: how does an image’s meaning and reception change according to its environment or geographic position? How can we look critically at the ways in which institutions, countries, cultures, religions, and others bring order to collections of images? What happens when images are positioned as layers on top of our lived environments? And how can we use strategies of participation and interactivity to engage with social issues or promote social justice?

This space is a fabulation of radical proposals for reparation, justice, human rights and counter histories.

Bemerkung

Präsenztermine: to be presented in the first class

Schätzung der Präsenzlehre in 50%

Art der Prüfungsleistungen: Hybrid

Leistungsnachweis

Essay and final project exhibition

322210020 Radierung

P. Heckwolf, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, Konsultationen in Präsenz. Bitte bringen Sie vorhandene Zeichnungen bzw. Dokumentationen von eigenen künstlerischen Arbeiten mit., 07.10.2022 - 07.10.2022
Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 20.10.2022

Beschreibung

Der Fachkurs dient dazu eine eigene gestalterische Haltung zu entwickeln.
Gefragt ist die eigene Handschrift, die sich aus dem Gebrauch der verschiedenen Werkzeuge und Techniken wie Ätzradierung, Kaltnadel, Weichgrundätzung und Aquatinta entwickeln soll.
Der Fachkurs richtet sich an Studierende mit und ohne Vorkenntnisse.
Bitte stellen Sie ihre Ideen bzw. ihre bisherige gestalterische Arbeit in der Projektwoche zu den Konsultationen vor.

Je nach Pandemielage wird der Kurs geteilt und im Wechsel 14-tägig stattfinden.

Bemerkung

Präsenzprüfung: Ja

Weitere Termine: nach Vereinbarung

Voraussetzungen

Es erfolgt eine Auswahl anhand der Konsultationen.

Leistungsnachweis

Note

322210021 Rhinoceros 3D vs. Fusion

M. Neuner, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 19.10.2022

Beschreibung

CAD-Programme sind wichtige Werkzeuge für verschiedenste Anwendungen. In sofern bietet es sich als Designer an, mehrere CAD-Programme zu kennen und anwenden zu können.

Im Fachkurs Rhinoceros 3D vs. Fusion 360 werden wir aus beiden Programmen vergleichbare Ergebnisse erzeugen und diese gegenüber stellen. Dabei arbeiten wir uns von den Basics zu fortgeschritteneren Befehlen vor. Frühzeitig werdet ihr die erzeugten CAD-Dateien am 3D-Drucker herstellen und eure Konstruktionen verfeinern.

Es wird kein übergeordnetes Thema im Fachkurs geben. Alle Teilnehmer*innen können frei wählen, welches Objekt/ welche Sache behandelt wird. Einzige Vorgabe ist die Herstellbarkeit im 3D-Drucker.

Session 1: Rhino: Getting Started;

Session 2: Autodesk: Getting Started;

Session 3: Rhino: Curves

Session 4: Autodesk: Sketches

Session 5: Rhino: generating Objects

Session 6: Autodesk: generating Objects

Session 7: Rhino: reworking Objects

Session 8: Autodesk: reworking Objects

Session 9: Rhino vs. Fusion: Sub D vs. T-Splines

Session 10: Rhino vs. Fusion: Rendern

Session 11: Freie Betreuung

Session 12: Rhino vs. Fusion: Vergleich

Session 13: Evaluation session

Voraussetzungen

Es sind keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme an der Veranstaltung nötig.

Leistungsnachweis

Es soll sowohl eine Rhino, als auch eine Fusion 360 Konstruktion mit dazu gehörigem 3D-Druck abgegeben werden.

322210022 The Shape of Stories

E. Zieser, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Do, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 20.10.2022
Block, ganztägig in Potsdam zum Prix Europa, 27.10.2022 - 28.10.2022

Beschreibung

Erzähle eine Geschichte, wie auch immer, aber erzähle sie. Genieße die Schwierigkeit. Gebe dem Geheimnisvollen Raum. Finde das Universelle im Kleinen. Sei nie zufrieden. Gehe weit über das Persönliche hinaus. Imitiere, kopiere und finde dann deine eigene Stimme. Erzähle das, was du weisst, aber erzähle auch das, was du wissen willst.

Im Fachmodul „The Shape of Stories" werden Geschichten erzählt. Mit all ihren Windungen, Brüchen, Wiederholungen, roten Fäden, Überraschungen und Momente der Ruhe. Und sie werden nicht nur erzählt, sie werden seziert, umgestellt, geprobt, wiederholt, radikal gekürzt und neu erzählt. Denn eine Geschichte beginnt lange vor dem ersten Ton und endet lange nach dem letzten. Entlang der Fragen zu Inhalt, Struktur und Dramaturgie werden wir in praktischen Experimenten untersuchen, wie Geschichten entstehen, was sie ausmacht und vor allem wie man sie erzählt. Entstehen sollen Kurzgeschichten, die wir noch nie zuvor gehört haben.

Voraussetzungen

Formloses Schreiben mit Interesse und Vorkenntnissen bis Dienstag, 11. Oktober an elena.zieser@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Teilnahme an allen Sitzungen und Konsultationen, erfüllen der Aufgaben und Abgabe einer künstlerischen Kurzgeschichte.

322210023 Zeichenstudio

K. Kollwitz, J. Gunstheimer, Projektbörse Fak. KuG
Fachmodul
Mi, wöch., 17:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 19.10.2022
BlockWE, 08:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 01.02.2023 - 07.02.2023

Beschreibung

Das wöchentliche Zeichenstudio richtet sich an Personen mit überdurchschnittlichem Wunsch zu zeichnen. Thematisch werden wir dieses Wintersemester Dinge zeichnen. Wöchentlich wird ein Gegenstand mitgebracht, der ganz oder in Fragmenten gezeichnet wird. Für die Gegenstände sind die Teilnehmer*innen selbst verantwortlich. Für die Technik- und konzeptionelle Beratung Karo Kollwitz.

Bemerkung

01.02.2023 - 07.02.2023 Auf- bzw. Abbau zur Winterwerkschau.

Voraussetzungen

3 Stunden wöchentlich herzmäßig und praktisch an der Sache arbeiten können.

Auch mal monochrom zeichnen zu können, ohne sich gleich zu langweilen.
Sich selbstständig für Dinge interessieren und sie mit Grund auswählen.

322210024 Analog Circuits - Advanced Prototyping

Projektbörse Fak. KuG, C. Wegener Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Do, wöch., 15:15 - 17:00, Marienstraße 7 B - Forschungslabor 002, ab 20.10.2022

Beschreibung

Die Sprache der Veranstaltung wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt. Der Kurs findet als Präsenzveranstaltung im Elektroniklabor der Professur Interface Design statt.

Der Kurs soll Studierenden die Möglichkeit bieten Kenntnisse zu vertiefen und fortgeschrittene Projekte zu realisieren. Voraussetzung zur Teilnahme sind ein Grundlagenverständnis elektronischer Schaltungen, z.b. die Teilnahme an einem Einführungskurs Elektronik an der Fakultät Medien bzw. Kunst & Gestaltung.

Durch die beschränkte Teilnehmerzahl können Projekte intensiv betreut werden. Die Inhalte richten sich nach Bedarf und Vorkenntnissen. Mögliche Inhalte können sein:

- Schaltungsanalyse AC/DC
- Printed Circuit Board Design in KiCad
- Audio- & Videoeffekte
- Analoge Interfaces (Selbstentwickelte Sensoren/Schalter/Taster/Fader/Keyboards)

Leistungsnachweis

Presentation, Documentation, Project Work

322210026 beyond basics

A. Nowack, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mi, wöch., 10:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 19.10.2022

Beschreibung

Eine Idee stand im Raum, ein Entwurf ist entstanden, Prototypen wurden gebaut… Und nun?
Klar, Designer:innen wollen designen, aber schon im Verlauf des Studiums zeigt sich, das noch einiges mehr dazugehört, als das Entwerfen selbst.
Deshalb werden wir uns im Fachmodul beyond basics mit einigen Themen auseinandersetzen, welche uns später im Berufsalltag immer wieder begegnen werden.

Der erste Teil des Moduls steht ganz unter dem Thema Marke.
Was ist eine Marke, wozu wird sie gebraucht, was kann sie leisten? Und welche Zutaten braucht man, um eine erfolgreiche Marke zu entwickeln?
Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, werden wir uns mit bestehenden Marken auseinandersetzen und uns mit zentralen Wirkungsfaktoren, Werten und Archetypen befassen. Anhand von praktischen Übungen werden Markenbilder und Storytellings erstellt, gemeinsam untersucht und diskutiert.

Im zweiten Teil des Fachmoduls befassen wir uns damit, welche Fragen wir uns als Designer:innen stellen müssen, wenn wir unsere Ideen verkaufen wollen, ob nun in Form einer Selbstständigkeit oder an einen Hersteller. Wann ist eine Zielgruppenanalyse sinnvoll? Wie bekomme ich die Planung eines großen Projekts in den Griff? Was ist eigentlich ein Lizenzvertrag und wie viel sollte mein Entwurf kosten?
Diesen und ähnlichen Fragen werden wir uns anhand praktischer Beispiele annähern.

Bei Teilnahme am Projekt Don’t Pop! Communicate! wird die Belegung des Fachmoduls dringend empfohlen.

Das Fachmodul richtet sich insbesondere an Studierende aus dem Bereich Produktdesign und Visuelle Kommunikation.

Leistungsnachweis

Für die erfolgreiche Absolvierung sind, neben der regelmäßigen Teilnahme am Kurs, eine aus zwei Möglichkeiten zu wählende Abgabe, sowie eine abschließende Präsentation erforderlich.

Abgabe-Variante 1: Über das gesamte Semester wird ein persönliches Learning-Journal geführt und für die finale Abgabe geeignet aufgearbeitet.

Abgabe-Variante 2: Eine im Modul begonnene Aufgabe zur Markenentwicklung wird individuell ausgearbeitet und für die finale Abgabe geeignet dokumentarisch aufgearbeitet.

322210037 Introduction to Analog Circuits

Projektbörse Fak. KuG, C. Wegener Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Do, wöch., 09:15 - 12:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 20.10.2022

Beschreibung

Die Sprache der Veranstaltung wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt. Der Kurs findet als Präsenzveranstaltung im Elektroniklabor der Professur Interface Design statt.

Wir widmen uns den Grundlagen analoger Elektronikschaltkreise mit Bezug zur analogen Signalverarbeitung, wie sie in analogen Synthesizern Anwendung findet. Über einer Einführung zu Grundbausteinen und theoretischem Grundwissen erarbeiten wir uns die nötigen Kenntnisse um komplexere Schaltkreise von spannungsgesteuerten Filtern und Oszillatoren selbst zu entwerfen. Der finale Teil des Kurses widmet sich der Frage, wie ein analoger Schaltkreis mit analogen Sensoren gesteuert werden kann. Hier sollen explorative Interfacekonzepte erarbeitet und schließlich realisiert werden.
Kenntnisse im Bereich Elektronik sind keine Voraussetzung. Es sollte aber ein gewisses Maß an Neugier mitgebracht werden.

Bitte sendet ein Motivationsschreiben an clemens.wegener (at) uni-weimar (punkt) de, um Euch für den Kurs zu registrieren.

Für die Verwendung von Elektronikkomponenten sollte ein kleines Budget (20-40€) eingeplant werden. Die gefertigten Schaltungen können natürlich behalten werden.

Leistungsnachweis

Presentation, Documentation, Project Work

922210001 History Moves: Vom Buch zum Bildschirm

C. Giraldo Velez, Projektbörse Fak. KuG, A. Vallejo Cuartas Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Do, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 20.10.2022 - 02.02.2023
Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 03.11.2022 - 03.11.2022
Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 10.11.2022 - 10.11.2022

Beschreibung

Erklärvideos sind sehr geschätzt, um Konzepte auf einfache und verständliche Weise zu erklären, und werden daher in vielen Bereichen aus kommerzieller, didaktischer und pädagogischer Perspektive eingesetzt.

In dem Fachmodul »History Moves: Vom Buch zum Bildschirm« werden die technischen, künstlerischen und didaktischen Grundlagen zur Erstellung von Kurzfilmen/ Lernvideos vermittelt.

Der Kurs findet in Kooperation mit dem Seminar »Das Bauhaus, Weimar und der ganze Rest …« statt. Das Ziel der Zusammenarbeit besteht darin, ein Ereignis der Hochschulgeschichte zu erforschen und daraus ein Skript mit Storyboard für ihre Visualisierung zu erarbeiten.

Zum Schluss werden Kurzfilme/ Lernvideos erstellt. Dabei werden die Studierenden von den beteiligten Lehrpersonen betreut. Den Abschluss bildet eine Präsentation aller entstandenen Filme.

Voraussetzungen

Interesse an der Weimarer Hochschulgeschichte und an der ku#nstlerisch-technischen Auseinandersetzung mit Videoproduktion und Visualisierungen von Konzepten.

Leistungsnachweis

Herstellung von Videos und Abschlusspräsentation

Projektmodule

322220000 A.G. Ich - das Autobiografische und das Autofiktionale

Projektbörse Fak. KuG, L. von Billerbeck Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 13:30 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 18.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Willkommen in der „A.G. Ich”. Vielleicht gehört Ihr zu den Künstler*innen, die zu großen Teilen mit digitalen Netzen aufgewachsen sind und mit dem dokumentieren, sogar dem überdokumentieren von Alltäglichem und Privatem schon ganz vertraut seid. Für Einige ist das gar identitätsstiftender als die physische Umgebung. Fernab von rein virtueller Profilierung sollt ihr autobiografische bzw. autofiktionale künstlerische Ansätze entwickeln. Wir haben eine nach innen gekehrte Zeit hinter uns, die ganz vielleicht noch nicht vorbei ist - und so träge sie auch sein mag, können wir sie unter Umständen in diesem Projekt für die künstlerische Arbeit nutzen. Wir machen uns mit Positionen des
Autobiographischen und des Autofiktionalen vertraut, hauptsächlich aber wollen wir uns in die Ich-Achse begeben, also uns und das was uns umgibt untersuchen. Wir werden uns möglichen Spielweisen widmen und diverse künstlerische Positionen anschauen, um so unterschiedliche Zugänge kennenzulernen. Eure Ansätze sollen in eine eigene künstlerische Arbeit transformiert werden. Kleine Hausaufgaben werden als reine Übungen verstanden um in die künstlerische Arbeit zu gelangen. Nachfolgend sollen wöchentlich Fortschritte in der Entwicklung
eurer Projekte besprochen werden. Die freie Künstlerische Arbeit soll in einer von euch eigens organisierten Ausstellung gezeigt werden. Zusätzlich wird es Vorträge von Künstler*innen geben, die in diesem Feld arbeiten.

Bemerkung

verantwortliche Lehrende: Lehrbeauftragte Lisa von Billerbeck !!

Voraussetzungen

Anwesenheit, eigenes künstlerisches Projekt, Teilnahme an einer Ausstellung (+Orga)

Leistungsnachweis

Präsentation / Teilnahme an Ausstellung

322220002 Body Positioning

M. Kuban, Projektbörse Fak. KuG, D. Scheidler Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Do, wöch., 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 20.10.2022

Beschreibung

Der menschliche Körper ist für Bewegung konstruiert. Trotz dieses Wissens scheint ein bewegungsintensiver Lifestyle durch den kulturellen Standard des klassischen Sitzens im Alltag unmöglich. Seit Jahrzehnten ist die Idee sowohl proaktiver, als auch beiläufiger Beweglichkeit mehr Entfaltungsspielraum zu bieten ein Fokus zukunftsfähiger Interieurgestaltung.

In die Suche nach erweiterten Blickwinkeln starten wir mit der gemeinsamen Sammlung und Auswertung am Markt angebotener Lösungen. Im Entwurfsprozess wollen wir Entwurfsansätze mittels Trial and Error reflektieren und flankiert von medizinisch orthopädischer Expertise sog. gesunde Körperpositionierungen verifizieren. Anschließend geht es darum Eure Ideen soweit wie möglich zu produkten.

Weitere Informationen gibt es zur Projektbörse.

Voraussetzungen

mindestens 3. Fachsemester

322220003 Breakdown_trust

W. Kissel, A. Vallejo Cuartas, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 18.10.2022

Beschreibung

Kurzschluss! Und plötzlich konfrontieren wir uns mit Rissen und Brüchen!

Wenn sich alles, was wir für selbstverständlich hielten, in Zweifel und Ängste verwandelt, verlieren Menschen das Vertrauen und werden herausgefordert weiter zu arbeiten, weiter zu leben, weiter mit der Welt in Beziehung zu treten. Risse sind in erster Linie ein Anzeichen für den Wandel und zwingen uns, anders zu handeln. Vertrauen ist ein Wert und ein Zustand, der wie ein Turm aus Karten jeden Moment zusammenbrechen kann.

In dem Projektmodul "Breakdown_trust" erforschen wir diese Brüche, den Verlust des Status quo und das Unbekannte im Bereich der Animation, wo die Transformation eine grundlegende Ausdrucksform ist, von der technischen bis zur erzählerischen. Das Projekt richtet sich an Studenten, die ihre künstlerische Arbeit im Bereich der Animation weiterentwickeln wollen und ist eine Einladung, über die Kunst des Fallens, des Bruchs und der Transformation in der künstlerisch und mittels der Animationskunst zu reflektieren.

Für die Bewerbung senden Sie bitte eine kurze Motivation und Arbeitsproben an ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de bis 11.10.22

Leistungsnachweis

Teilnahme, Realisierung eines künstlerisches Projekt mit Animation

322220004 Don’t Pop! Communicate!

G. Babtist, A. Nowack, Projektbörse Fak. KuG, M. Rasuli Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 13:00 - 17:00, ab 18.10.2022
Do, wöch., 09:00 - 13:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 20.10.2022

Do, Einzel, 18:30 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Am 24.11.2022 findet ab 19:30 Uhr ein Vortrag statt., 24.11.2022 - 24.11.2022
Fr, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Workshop (ganztägig), 25.11.2022 - 25.11.2022
Sa, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Workshop (ganztägig), 26.11.2022 - 26.11.2022
Do, Einzel, 18:30 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 01.12.2022 - 01.12.2022
Fr, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 02.12.2022 - 02.12.2022
Sa, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 03.12.2022 - 03.12.2022

Beschreibung

Im Verlauf des Studiums erzeugen Gestalter:innen permanent Output, der präsentiert, ausgestellt, verteidigt, zu Wettbewerben eingereicht und in Portfolios verarbeitet wird. Entwürfe entwickeln sich nicht selten bereits im Studium zu marktfähigen Produkten und Studierende suchen nach Möglichkeiten, ihre Berufung auch zu einem Beruf werden zu lassen. Doch dafür ist es nötig, Plattformen zu finden und zu erschaffen, welche Konsumentinnen einen sowohl inhaltlichen als auch materiellen Zugang zu den Produkten ermöglichen. Solche Produkte umfassen beispielsweise Magazine, Illustrationen, Tableware, Textilien… und alles andere, was in einer gewissen Auflage von Studierenden produziert wurde.
Das Konzept Pop-Up-Store wird mittlerweile viel genutzt und zeigt sich als probates Vertriebskonzept für jungen Designer:innen. Doch vielmals sind Pop Up-Lösungen für den einmaligen Einsatz erdacht worden, ein zu hinterfragendes Vorgehen bezüglich Nachhaltigkeit und Entwicklungspotential. Im Projekt Don’t Pop! Communicate! soll die bisherige Praxis tiefgreifend untersucht und neue Ansätze gefunden werden. Im Fokus steht dabei die Entwicklung und Umsetzung eines wiederverwendbaren Store-Konzepts, welches sich an verschiedene Anforderungen genauso anpassen kann, wie an die ausgestellten Produkte selbst. Zudem soll der Entwurf die Nutzer:innen nicht nur zu Konsument:innen machen, sondern Teilnahme ermöglichen und Erlebnisse schaffen, die über den gewohnten Akt des Kaufens und Verkaufens hinausgehen. Es entsteht also ein Spannungsfeld zwischen der Kurzweiligkeit des Stores selbst und dem Wunsch, Nutzer:innen zum Verweilen aufzufordern.
Das ganze Projekt wird zudem von der Entwicklung eines Brandings gerahmt, welches sich in allen Elementen des Entwurfs wiederspiegeln soll.
Das Projekt ist ein interdisziplinäres Kooperationsprojekt der Studiengänge Produktdesign und Visuelle Kommunikation.

Bei Teilnahme am Projekt Don’t Pop! Communicate! wird die Belegung des Fachmoduls beyond basics dringend empfohlen.

Bemerkung

Raum für das Plenum am Dienstag wird noch bekannt gegeben.

Voraussetzungen

INFORMATIONEN FÜR STUDIERENDE OHNE EINFÜHRUNG METALLWERKSTATT UND HOLZWERKSTATT:

Studierende, die am Projekt teilnehmen, benötigen ZWINGEND die Einführungen in die Metall- und Holzwerkstatt.

Bitte meldet euch UMGEHEND nach eurer Eintragung in das Projekt bei den Lehrverantwortlichen, wenn euch diese Einführung fehlt.

Die EINFÜHRUNGSKURSE für das Projekt Don’t Pop! Communicate! finden statt am:

Freitag, d. 14.10.2022, 7:30 - 12:30 Uhr

UND

Montag d. 17.10.2022, 7:30 - 12:30 Uhr

Leistungsnachweis

Für die erfolgreiche Absolvierung sind, neben der regelmäßigen Teilnahme am Projekt, eine abschließende Präsentation und Dokumentation erforderlich.

322220005 Experimentelle Malerei und Zeichnung / Experimental Painting and Drawing

J. Gunstheimer, R. Liska, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 18.10.2022

Beschreibung

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist. In intensiver Zusammenarbeit und am Werk wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht. Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert. Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet. Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Zudem besteht die Möglichkeit, am Institut für Regionale Realitätsexperimente (IRRE@bauhaus) mitzuarbeiten. www.irre-bauhaus.de

Bemerkung

Präsenzlehre: 100 %

Ort: Marienstraße 14 und Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 207

Voraussetzungen

Voraussetzung für Studierende, die im letzten Semester NICHT im Projekt EMZ waren: Zusendung des Portfolios (pdf) per Email an jana.gunstheimer@uni-weimar.de und roman.liska@uni-weimar.de Teilnahme an der Online-Konsultation im Rahmen der Projektbörse. Siehe Link zur Onlinekonsultation (oben) unter "Weitere Links"

TERMIN: Freitag, 07.10.2022 11 - 13 h. Ansonsten kann KEINE Aufnahme erfolgen!

Kontinuierliche engagierte Teilnahme, mindestens eine Präsentation eigener Arbeiten im Semester

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Präsentation

322220006 Klasse Dahlem / Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 11:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 002, ab 18.10.2022

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation
Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzuset

aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.
In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind d

Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.
Besondere Anmerkungen:
Für die erstmalige Teilnahme am Projekt ist eine digitale Konsultation vor Semesterbeginn verpflichtend. Ohne vorherige Konsultation ist die Teilnahme am Projekt nicht möglich.

Info und Anmeldung zur Konsultation: florian.schmidt@uni-weimar.de

Bemerkung

Durchführungsmodalitäten:

Schätzung der Präsenzlehre: 80 %

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz, E-mail

Art der Prüfungsleistungen: Prüfungsimmanent

Tag der ersten Veranstaltung: 18.10.2022; 11 Uhr

Präsenztermine: Di; 11 Uhr

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

322220007 klick - künstlerische photographie / korrektur

R. Franz, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., von 11:00, Findet im Büro von Reinhard Franz statt., ab 18.10.2022

Beschreibung

korrektur künstlerischer fotoarbeiten und projekte analog-digital. sie haben fragen, wir suchen die antwort.

Bitte um vorherige Kontaktaufnahme per Mail: reinhard.franz@uni-weimar.de

Bemerkung

Konsultation zur Projektbörse nur per Mail möglich unter: reinhard.franz@uni-weimar.de

Weitere Infos zum Projekt

Ort: Marienstraße 1a, Raum 207 (Büro von Herrn Franz)

Schätzung der Präsenzlehre: 50 %

Präsenztermine: nach Absprache

Art der Onlineteilnahmen: BBB

Moodle/BBB-Termine: nach Absprache

Voraussetzungen

selbstständiges abstraktes denken voraussetzung

Leistungsnachweis

eigenständiges arbeiten

322220008 Konstruktion - Destruktion

U. Damm, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, Präsenztermine: alternierend, nach Ansage Moodle/ BBB-Termine: verwende Zoom + Wiki in eigener Regie, ab 18.10.2022

Beschreibung

Konstruktion Destruktion

Auf- und Abbauprozesse sind in allen Handlungsräumen zu beobachten. Beide stehen in einem Wechselverhältnis. Sie zeigen die beschränkte Verfügbarkeit von Raum und Zeit an, die Notwendigkeit, in Zyklen zu denken. In ihren Kontexten entwickeln sie Bedeutung, Moral, Gewalt, Hoffnung.
Konkret begegnen sie uns in nicht-endenden Wachstumsversprechen des Kapitalismus, dem Verlust an Natur durch den Klimawandel oder massive Zerstörung von Kriegen. Mit den Phänomenen Konstruktion und Destruktion sind wir permanent konfrontiert und haben allen Grund, sie zu reflektieren. In der Kunst haben Gustav Metzger in seiner autodestruktiven Kunst oder Mierle Ladermann-Ukeles in ihrer „Maintenance Kunst" sich dazu positioniert. Auch „Politiken der Sorge" denken in einer anderen Form in die Zukunft. Wo stehen wir? Wie gehen wir mit Konstruktion, Destruktion, Poiesis oder Zerfall um? Welche Prozesse verwenden wir für unsere persönlichen Recherchen?
Das Projekt schlägt einen praktischen Zugang zum Thema vor und bietet Gelegenheit, mit den verschiedenen Formen des Konstruierens oder Zerstörens zu experimentieren und ihre Wirkungsmechanismen sowie ihre Auswirkungen auf ihr Umfeld zu thematisieren.

Voraussetzungen

Belegung von Werk- und Fachmodulen der Professur, Bewerbung mit Portfolio -> ursula.damm@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Abgabe von PDF, Video, Text und Bild, mögl. Präsentation als Ausstellung

322220009 Kunst und sozialer Raum

C. Hill, K. Steiger, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 11:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 18.10.2022

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum" Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind. Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen u#ber den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbu#chern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, ku#nstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezu#glich wird permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder Gruppenarbeiten erprobt. Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwu#rfen sowie Gegenentwu#rfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert.
Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar.
Schlüsselbegriffe der Lehre: Agendasetting, Appropriation, Archivierungssysteme, Ästhetik, Culture Jamming, Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf, Eventkonzeption und –gestaltung, Dokumentation, Geschlechterrollen, handwerkliche Fähigkeiten, Homo ludens, Installation, Installation und performative Praxis, Intermedia, Konzeptentwicklung, Konzeptkunst, Ku#nstler_innen als Unternehmer_innen, ku#nstlerische Archive, Notizsysteme, mobile ku#nstlerische Identität und, Präsentation, Performance, Präsentationstechnik, Pressearbeit, Recherche, Rekonstruktion, Rekontextualisierung, Rhetorik, Selbstdarstellung, Self-Publishing, textilbasierte Kunst, Trendforschung, visuelle Erscheinung, Werttheorie/Wertkritik
Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten. Das Projekt wird in enger Absprache mit den teilnehmenden Studierenden und unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse gestaltet. Experimente, Prozesse und Ergebnisse werden im Plenum/Kolloquium vorgestellt und diskutiert. Texte, Links und Ressourcen werden individuell zusammengestellt und nach Bedarf zur Verfügung gestellt. Eine individuelle Sprechstunde und die Möglichkeit für Einzelkonsultation wird eingerichtet. Gemeinsame Exkursionen sind geplant.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 % wenn möglich

Art der Onlineteilnahmen: BBB, wenn nötig

Termin der ersten Veranstaltung: 18.10.2022, 11 Uhr

Ort und Raum: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum HP05

Voraussetzungen

Neuanmeldungen zum Projekt erfolgen nur nach persönlicher Vorstellung durch ein Motivationsschreiben mit Arbeitsproben via Email an christine.hill@uni-weimar.de sowie einer Teilnahme an der Onlinekonsultation am 07.10.2022.

Leistungsnachweis

Teilnahme an Plenen und Konsultationen, Abgabe einer Semesterarbeit

322220011 Prähistorisch ≈ Postdigital? Spekulative Praktiken und Werkzeuge für „Ongoingness"

T. Burkhardt, T. Pearce, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 14:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Plenum, ab 18.10.2022
Do, wöch., 09:30 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 013, Raum wird noch bekannt gegeben, ab 20.10.2022
Mi, Einzel, 18:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Vortrag William Victor, 09.11.2022 - 09.11.2022

Beschreibung

Prähistorisch # Postdigital? Spekulative Praktiken und Werkzeuge für „Ongoingness”*

Betrachten wir eine Astgabel. Sie …

… ist stark. Sie bildet wegen der sich in ihr verflechtenden Fasern eins der stärksten Teile eines Baumes. Daher setzte man sie an den Stellen ein, die besonders strapaziert wurden, zum Beispiel beim Bau von Schiffsrümpfen oder als eine Leiter.

…ist suggestiv. Sie wurde wegen der ihr eigenen Geometrie – umgedreht und mit Axt bearbeitet – zur menschenähnlichen Pfahlgöttin. Solche Idole fanden Verwendung im Fruchtbarkeitkult oder bei Opferhandlungen.

… ist wertlos. Ihre Form ist zu unregelmäßig und eigensinnig, daher lässt sie sich nicht standardisieren. Sie findet Verwendung als Brennstoff oder wird zerhackt, zerfasert und verklebt für die Herstellung normierter Halbzeugen (MDF, OSB, …).

… ist angesagt. Sie wird heute wiederentdeckt, genau aufgrund der oben beschriebenen Eigenschaften – unregelmäßig und stark. Einsatzbereich: die Herstellung nicht-standardisierter Bauteile: digitalisiert, katalogisiert, parametrisiert und minimal, aber präzise CNC-gefräst.

…ist… (zu ergänzen)

… Dieses Semester erkunden wir gemeinsam das Spannungsfeld zwischen neuesten Technologien und ältesten materiellen und rituellen Praktiken. Im Reagenzglas unseres Gestaltunglabors werden technologische Emergenz und gegenwärtige Bedürfnisse mit lebendiger Geschichte(n) vermengt und das Ergebnis dieser Reaktion als gebaute Prototypen erprobt und weiterentwickelt. Ausgangspunkt unserer Erkundung ist eine Kooperation mit dem Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens in Weimar, die Sammlung und Räume des Museums bieten Anregungen für das Entwickeln eigener spekulativ gestalterischer Praktiken:

Mithilfe von Technologien wie 3D-Scanning, digitaler Modellierung und Simulation und digitaler Fabrikation (CNC-Fräsen, 3D-Drucken) greifen wir alte und durch die Industrialisierung in Vergessenheit geratene Wege, Material als „lebendig” zu denken und zu verwenden, auf und erfinden diese neu. Ziel ist es – besonders im Angesicht von Ressourcenknappheit und Klimakatastrophe – aus der Vergangenheit zu lernen und eine zukunftsfähige Haltung zu kultivieren, um schonend, nachhaltig und gleichzeitig imaginativ mit Ressourcen umzugehen.

Gleichzeitig wollen wir die im Museum befindlichen kultischen und rituellen Artefakte sowie die sozialen und spirituellen Praktiken, von denen diese zeugen, spekulativ neu erfinden. Studierende wählen dazu anfangs ein spezifisches Artefakt, erkunden dies inhaltlich, materiell sowie technisch (u.a. mittels Photogrammetrie), re-aktualisieren oder übersetzen dieses Objekt spekulativ mit Hilfe zeitgenössischer (digitalen) Herstellungsverfahren und re-kontextualisieren es folglich als spekulative Praxis in unserer postdigitalen Welt. Konfrontiert mit der eigenen Lebenswelt der Studierenden nehmen wir die Artefakte also zum Anlass, zeitgenössische und zukünftige Rituale, Artefakte und Erzählungen zu gestalten, die die Bedürfnisse, Verlangen, Hoffnungen und Ängste unseres eigenen Zeitalters erkunden.

Die Formate der sich daraus entwickelnden individuellen Projekte sollen sich im Laufe des Semesters herauskristallisieren. Die Rolle des Museums ist dabei nicht vorgeschrieben: es kann als Ort für räumliche Interventionen, Subversionen oder für Rituale dienen, kann aber auch „nur" als anfänglicher Inspirationsfunken oder Resonanzraum genutzt werden. Wichtig ist, dass wir den Gestaltungsprozess als ergebnisoffen sehen, angetrieben sowohl vom Kontext als auch von individueller Neugier und persönlichen Interessen. Das Projektmodul will euch Zeit und Raum geben, individuelle Herangehensweisen zu entwickeln, die weniger auf das Beweisen und mehr auf das Herausfinden abzielen. Dabei ist Präzision ebenso wichtig wie Intuition, Risikobereitschaft und Erfindungsgeist.

Neben der wöchentlichen Betreuung des Projektes bietet das Semester unter anderem: - eine Auftakt-Exkursion zum Thema „Prähistorisch # Postdigital": Karl-Zeiss Jena (TBC), einer prähistorische Kultstätte (TBC) und das Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens in Weimar - einen Photogrammetrie-Workshop (Autodesk Recap): „3D-Scanning for Precision and Speculation" (Oktober, im Zusammenarbeit mit dem OPL) - zwei 3-Tagesworkshops (November und Dezember): "Experimental and collaborative CNC-Fabrication" (Autodesk Fusion, Rhino, in Zusammenarbeit mit der Holzwerkstatt)

*Postdigital: das Digitale ist dabei sich aufzulösen – es ist überall, wie die Luft, die wir atmen; das Digitale an sich ist nicht das Spannende – spannender ist, was wir damit machen; das Digitale lässt sich im Handumdrehen physisch herstellen und umgekehrt das Physische im Handumdrehen digitalisieren – es geht darum zu lernen, sich fließend und mit Leichtigkeit dazwischen zu bewegen und die Übersetzungen spielerisch und spekulativ auszunutzen.

Prähistorisch: stammend aus der Zeit vor schriftlichen Aufzeichnungen. Es gibt keine Erzählungen, nur Funde – also umso mehr spekulativer Spielraum für uns.

Ongoingness/Ongoing: zentrales Konzept in den jüngsten techno-feministischen Schriften Donna Haraways. Seine Vieldeutigkeit lässt sich nur mit einer Vielzahl von Begriffen übersetzen:

1. Weitermachen, weiterschreiben, anknüpfen, umknüpfen, (er)finden: als Gestalter*innen müssen wir uns mit dem Gegebenen, dem Vererbten (ob positiv oder negativ), dem angehäuften Datensatz, dem langsam Gewachsenen und dem schnell Zusammenbrechenden auseinandersetzen. Das ist nicht nur eine ethische Verpflichtung, sondern auch eine Einladung, das Vorgefundene als Quelle „anzuzapfen" um unsere Vorstellungskraft und Erfindungsgeist anzufeuern; es ist das Gegenteil der leeren Leinwand oder des Koordinatenkreuzes vor dem gaffenden grauen Loch des Rhino-Hintergrunds: eine reichlich texturierte Punktwolke mit Millionen Raum- und Farbkoordinaten, präzise aber provokativ.

2. Weiterbestehen, fort-, an-, überdauern: Wie ermöglichen wir Gestalter*innen, dass wir weiterbestehen können?

3. Beharren: Wie bleiben wir dran, wie scheitern wir besser, wie denken wir in Iterationen und Prototypen?

4. Andauern, Weitermachen, fortwähren: Wie gestalten wir Arbeiten, die nicht „vollendet" sind und es vielleicht nie sein werden, die aktiv sind und aktiv bleiben?

Voraussetzungen

mindestens 3. Fachsemester

322220012 Tools and Toys for Filmmaking - Open-Source-Equipment für Film und Fotografie

A. Mühlenberend, A. Karguth, M. Neuner, N. Hamann, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 14:15, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 18.10.2022

Beschreibung

Im Wintersemester entwerfen wir Film- und Foto-Equipment als Open-Source-Produkte.

Filmische Dokumentationen von Architektur- und Design-Ergebnissen werden zusehends wichtiger, um die Leistungsfähigkeit von Projektergebnissen zu kommunizieren. Bekanntes Film-Equipment bewegt sich im Spannungsfeld von hochpreisigen Profi-Produkten und kostengünstigen, ungestalteten (DIY-) Lösungen.

Es ist das Ziel des Projektes, funktional und gestalterisch hochwertige Open-Source-Lösungen zu entwickeln. Entwurfs- und Produktbeispiele des Projekts sind: stationäre oder mobile Stative, körpernahe Schulterstative und Body-Pods, mobile oder faltbare Studio- und Lichtinstallationen, Kamerakräne, Slider, Arme…

Neben der Bewältigung bekannter Fragestellungen des Filmes geht es auch um experimentelle Möglichkeiten der Filmproduktion, die durch neue Produkte möglich werden. Grundlage unserer Ergebnisveröffentlichungen ist die Plattform „GitHub” sowie die CCC-License.

Ziel des Projektes ist es, zukünftig Designstudierenden und anderen Interessierten kostengünstige Alternativen zu hochpreisigem Profi-Equipment zu bieten.

Dies bedingt auch einen klugen ressourcensparenden Umgang mit Material (Profile und/oder Plattenmaterial).
Das Projekt ist unterteilt in drei thematisch unterschiedliche Designsprints von jeweils zwei Wochen sowie einem Schlussteil um ausgewählte Entwürfe zu finishen.

Die Projektabgabe besteht in der Entwicklung von 1:1:Modellen, der Veröffentlichung der Bauanleitungen auf GitHub sowie der filmischen Dokumentation auf unserem YOUTUBE-Channel.

Bemerkung

Zeit: immer dienstags, sofern nicht anders im Vorfeld kommuniziert.

BBB-Termine: nur in Ausnahmefällen

Leistungsnachweis

Video (Tutorial), Funktionsmodell, Anleitung GitHub

322220020 Freies Projekt Lehramt Kunst

C. Giraldo Velez, C. Parra Sánchez, Projektbörse Fak. KuG, S. Rücker Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 17.10.2022 - 17.10.2022
Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 21.11.2022 - 21.11.2022
Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 19.12.2022 - 19.12.2022
Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 30.01.2023 - 30.01.2023

Beschreibung

Studierende ab dem dritten Semester haben an der Professur Kunst und ihre Didaktik die Möglichkeit, eigenständige Einzelprojekte vorzuschlagen und nach Absprache durchzuführen.

Bitte wenden Sie sich schriftlich bis spätestens 7.10. an Sandra Rücker, Christian Andrés Parra Sánchez oder Catalina Giraldo Vélez mit einer Beschreibung und Begründung Ihrer Idee für ein freies Projekt.

Bemerkung

vorgeplanter Raum: Trierer Str. 12 / 003

Voraussetzungen

Eine schriftliche Anfrage zur Bearbeitung des freien Projektes soll vor dem 7.10 vorliegen. Bitte wenden Sie sich dafür an: sandra.ruecker@uni-weimar.de christian.andres.parra.sanchez@uni-weimar.de catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der ku#nstlerischen und/oder gestalterischen Arbeit.

322220024 e#criture visuelle

C. Rohde, M. Saidov, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, 18.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

In diesem Projekt werden sich die Teilnehmenden mit Typografie als Bild und Sprache gleichzeitig bescha#ftigen. Das Ausgangsmaterial werden Gedichte und Prosa sein, und wir werden u#ber Arten des Erza#hlens, Linguistischen Determinismus, und verschiedene Arten des Schreibens sprechen. Wir werden Autor*innen wie He#le#ne Cixous, Ursula K. LeGuin and Hanna Regel lesen, uns sprachbasierte bildende Kunst von Jenny Holzer und Lawrence Weiner ansehen, und wir werden Ga#ste haben, die uns ihre Arbeit und Methoden vorstellen.
Das Ziel ist es, experimentelle Typografie zu gestalten, die mit dem Narrativ eines Textes verwoben ist, mit ihm spielt und eine weitere Erza#hlebene einzieht. Dies ko#nnen variable letterings werden, eine Modifikation einer bereits bestehenden Schrift oder handgeschriebene Buchstaben.
Es wird sowohl ein Digitales Outcome geben, als auch eine Materialisierung der Arbeit. Hierbei sind ku#nstlerische Ansa#tze sehr willkommen, genauso wie gedruckte Objekte/Hefte/Bu#cher/....
Benefits: Lange Arbeits- und Typona#chte mit den anderen Typoklassen (Marcel Saidov)

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in %: 60

Art der Prüfungsleistung: Ausstellung und Präsentation

Voraussetzungen

Interesse an Sprache;
Erfahrung mit Poesie oder Typedesign nicht unbedingt erforderlich

Leistungsnachweis

Note

422210005 A touch of data. Designing haptic data physicalisations of personal data.

E. Hornecker, R. Koningsbruggen, H. Waldschütz Veranst. SWS: 10
Projekt

Beschreibung

Since the beginning of times, people have been generating data. From cave-paintings and books, to our current smart devices, data play and have played a quintessential role in our everyday lives. Similarly, people have been creating physical data representations –called data physicalisations– for thousands of years. Yet, despite the long and rich history of our data, we have a very one-dimensional view of what counts as data (mostly numerical values) and how to portray them (in easy-to-understand visualisations). However, does this focus on the quantitative and easy-to-understand suit our personal data?

In this project we will be exploring the personal data in our lives and how to represent them through data physicalisation. We especially focus on data physicalisations which need to be touched or interacted with, in order to 'get' the data (haptic data physicalisation). Using this type of data representation, we will be exploring the qualitative aspects of data and the user experience of interacting with them.

Following a Research through Design (RtD) approach, this project will challenge you to explore the haptic qualities of personal data. To do so, this project starts with Data Diaries, a series of hands-on exercises in which you have to collect personal data and represent them. From the Data Diaries, you will be challenged to create a haptic data physicalisation of personal data and develop this within a small team. This means conceptualising, designing, and building a physical prototype.

This course is perfect for students who would like to be challenged to find problems, who enjoy individual and (multi-disciplinary) group-work, and to come up with their own concepts. Students will focus on research topics such as ”qualitative data representations”, ”data physicalisations”, ”data feminism”, "affordances", "shape-changing interfaces", and "ambient/peripheral interfaces". We encourage students to participate that have a high interest in prototyping with hardware (e.g., Arduino), working with materials (e.g., wood or silicone), or using traditional fabrication techniques (e.g., origami-folding). The project is most suited for students who want 18 ECTS.

Bemerkung

time and place to be announced at the project fair.

Voraussetzungen

All participants should enjoy working in an interdisciplinary group, want to be creative, build prototypes, and be able to converse in English.

Students of Product Design, Media Architecture and Media Art and Design: Please apply until 10.10.2022 11h a.m. by sending an email to eva.hornecker@uni-weimar.de , hannes.waldschuetz@uni-weimar.de , and rosa.donna.van.koningsbruggen@unu-weimar.de (please include a description of your prior experience in relevant areas or a portfolio). We'll let you know until Tuesday 11, if you can attend the project.

Leistungsnachweis

Active participation and interim presentations, practical problem-based work (both individual and in groups), and a project-based report.

922210005 Bauhaus.Module: Tanzbar - Animation, Raum und Musik

W. Kissel, A. Vallejo Cuartas, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 21.10.2022 - 21.10.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 28.10.2022 - 31.10.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 11.11.2022 - 14.11.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 18.11.2022 - 21.11.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 25.11.2022 - 28.11.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 02.12.2022 - 05.12.2022

Beschreibung

Lehrender: Marcus Grysczok

In dem Projektmodul "Tanzbar - Animation, Raum und Musik”, geht es um die Produktion einer kollaborativen, analogen Animation in der Kunstform Stop-Motion. Die Idee ist es außerdem, eine interdisziplinären Verbindungen verschiedener Kunstformen zu erreichen.

Das Modul findet in Blöcken von Oktober bis Dezember statt. Es richtet sich an Studierende der Fakultät für Kunst und Design, Architektur und Musik, die sich für Film/Animation und interdisziplinäres kreatives Arbeiten interessieren.

Die TeilnehmerInnen der unterschiedlichen Disziplinen sind eingeladen zusammen an einem Projekt zu arbeiten und neue Schnittstellen herzustellen. Diese Arbeitsweise soll dabei helfen, ein Konzept für die räumlichen Darstellung der geplanten Animation zu entwickeln, sowie den Sound und das Timing der Performance zu verbinden.

Die TeilnehmerInnen werden im Rahmen eines Tanzworkshops einen Raum/ Ort mit ihren eigenen Körpern ertanzen. Daraus entsteht ein Video, das als Referenz für die finale Animation dienen wird. Das Projekt bietet die Möglichkeit, die Kunstform der Stop-Motion-/Puppenanimation in direktem Kontakt mit allen produktionsabhängigen Arbeitsabläufen zu erfahren. Dabei geht es vor allem um visuelles Design (Kamera & Beleuchtung), Set- &Puppenbau, Schauspiel für Animation und um das Verhältnis von Ton & Bild.

Wichtig ist die Entwicklung des dramaturgischen Bogens anhand von emotionalen und narrativen Eckpunkten, die in der Gruppe erarbeitet werden. Für die Teilnahme am Projekt, ist die Bereitschaft zum Teamarbeit genauso Ausschlag gebend, wie die Fähigkeit selbständig zu arbeiten.

Für die Bewerbung senden Sie bitte eine kurze Motivation und Arbeitsproben an marcus.grysczok@uni-weimar.de bis 17.10.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Module" durchgeführt von Marcus Grysczok (K+G). Die Mentorenschaft übernimmt Ana Maria Vallejo Cuartas (K+G).

Leistungsnachweis

Mitarbeit an der Produktion der Animation

922210006 Trust - Storytelling in a virtual studio

J. Hüfner, G. Pandolfo, Projektbörse Fak. KuG, J. Winckler Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Mo, gerade Wo, 14:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 17.10.2022 - 30.01.2023
Block, 14:00 - 17:00, 19.01.2023 - 20.01.2023
Block, 14:00 - 17:00, 07.02.2023 - 10.02.2023

Beschreibung

Was unterscheidet ein virtuelles Studio von einem greenscreen Studio? Was für Geschichten kann man im virtuellen Studio erzählen und welche Kamera- und Lichttechnik ist dafür nötig?

In diesem Kurs entwickeln wir ein Video, das alle Teilnehmenden gemeinsam als Team in einem virtuellen Studio in Potsdam Babelsberg realisieren werden. In dem Kurs werden die technischen Besonderheiten einer virtuellen Produktion vermittelt, ebenso wie Kenntnisse einer normalen Filmproduktion.

Je nach persönlichem Schwerpunkt der Teilnehmenden, wird es mehr um die Entwicklung der 3D Welt mit der Unreal Engine oder der Vorbereitung und Umsetzung der Studiodreharbeiten gehen: Vom Studiobau, über Casting bis zum Testdreh. Der Kurs richtet sich sowohl an Studierende mit Videoerfahrung als auch an Studierende mit 3D & Unreal Erfahrung sowie an Studierende mit Erfahrung im Set- oder Modellbau.

Links: https://www.halostage.studio/

https://www.youtube.com/watch?v=G8SEa3fFqnA

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 80 %

Blockseminare:

19-20.1.23

7-10.2.23

Zuordnung zu Einrichtungen:

Fakultät Kunst und Gestaltung, Visuelle Kommunikation, Professur Bewegtbild / crossmedial

Voraussetzungen

Bewerbung mit Portfolio senden bis zum 11.10.22

Leistungsnachweis

Note

Wissenschaftsmodule

322230001 Augenblick und Wanderlust. Landschaftsmalerei im 18. und 19. Jahrhundert (Wissenschaftsmodul) (Prüfungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, Falls kein vollständiger Präsenzunterricht möglich ist: nur online (moodle), ab 17.10.2022

Beschreibung

Die Geschichte der Landschaftsmalerei seit der Antike, über das Mittelalter in die Neuzeit, ist geprägt von einem Spannungsverhältnis zwischen Realitätsanspruch, topographischer Erfassung und Implementierung sinnhafter Aussagen. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts werden die Landschaftsdarstellungen mit Gefühl, mit Sinnlichkeit oder idealer Nobilitierung aufgeladen. Seit den „klassischen" Ideallandschaften des 17.Jahrhunderts und nachfolgend den Zeiten der Romantik wird der Blick auf und in die Natur prägend für unsere heutige Sicht auf Landschaft.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.
Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert". Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs at uni-weimar.de !

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit

322230002 Crying Institute

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Do, wöch., 18:00 - 19:30, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Mit dem "Crying" hat sich die kunsthistorische und kunsttheoretische Forschung bislang eher marginal beschäftigt. Wir wollen theoretische und historische Schlüsseltexte,

signifikante Begriffe und Terminologien, taugliche Methoden auch anderer Disziplinen und bereits existierende künstlerische Arbeiten/Praktiken zu diesem Thema

in der Kunstgeschichte und in der zeitgenössischen Kunst recherchieren und zusammentragen.

Und wir wollen uns mit der Entwicklung von Workshops, Mediationstools, Manuals, Dienstleistungen, Coachings, vielleicht auch von Produkten so aufstellen,

dass wir als Institut und Crying-Expert*innen einsatzfähig werden könnten.

Denn: „Sharpen your tears, it is going to be a long one."

Research in art history and art theory has so far dealt with crying rather marginally. We want to research and compile theoretical and historical key texts,
significant terms and terminologies, suitable methods also from other disciplines and already existing artistic works/ practices on this topic in art history and
contemporary art.

And we want to set ourselves up with the development of workshops, mediation tools, manuals, services, coaching, maybe products in a way that we could
become operational as an institute and crying experts. Because: „Sharpen your tears, it is going to be a long one."

Bemerkung

ONLINE - wöchentlich via BBB: donnerstags, 18:00-19:30

Leistungsnachweis

Siehe moodle und/oder Seminarwebseite https://bkb.eyes2k.net/BauhausUni-2022-23-S2.html

322230003 Curating 101

Projektbörse Fak. KuG, K. Wendler Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul
Do, wöch., 10:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Der Fachkurs »How to Gallery« (Adrian Palko) und das Wissenschaftsmodul »Curating 101« (Katharina Wendler) nehmen sich seit SoSe22 der Aufgabe an, eine Identität für die neue Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität zu entwickeln, die 2022 im Kunsthaus Erfurt erste Präsentationsflächen findet.

Die Studierenden beschäftigen sich im Rahmen des wissenschaftlichen Moduls (4 SWS) mit der Theorie und Praxis des Kuratorischen und werden an den internationalen Diskurs kuratorischer und künstlerischer Praxis herangeführt. Gleichzeitig wird anhand von praktisch zu realisierenden Ausstellungen das Kuratieren vor Ort erprobt (Organisation, Planung, Durchführung und Kommunikation von Ausstellungen und Performances, Transporte, Leihverkehr, Art Handling, Auf- und Abbau, Pressemitteilungen und sonstiges Textmaterial, PR-Strategien, Werklisten, Didaktik, Dokumentation, Nachbereitung etc.) und eine inhaltliche wie formale Struktur für die Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität Weimar erarbeitet.

DAS WISS. MODUL LÄUFT ÜBER 2 SEMESTER: SOSE22+WISE22/23
SoSe 2022: Einführung ins Kuratieren, Einführung in den Diskurs zeitgenössischer kuratorischer und künstlerischer Praxis, Entwicklung einer inhaltlichen und formalen Struktur für die Hochschulgalerie, Mitarbeit an der Realisierung von 2 Ausstellungen im Kunsthaus Erfurt

WiSe 2022/2023: Weiterführende und vertiefende kuratorische Theorie und Praxis, maßgebliche Gestaltung und Mitarbeit an 2 Ausstellungen

Der Fachkurs (6 SWS) entwickelt die Gestaltung einer Corporate Identity für die Hochschulgalerie und betreut deren Implementierung, mit allem, was dazugehört: Recherche, Konzeption und Realisierung aller Druck- und Werbemedien, Logosystematik, Website, Social Media, Schrift etc.

DIE KURSE MÜSSEN BEIDE BELEGT WERDEN

"Curating 101": Donnerstag, 10-12 Uhr
"How to Gallery": Donnerstag, 13-16 Uhr
in Raum 101, M1
...und teilweise im Kunsthaus Erfurt
Weitere Anwesenheit bei Ausstellungseröffnungen und Performances im Kunsthaus Erfurt

Bei Interesse an einer Kursteilnahme bitte bis 30.09.22 eine Email schicken (katharina.wendler@uni-weimar.de und adrian.palko@uni-weimar.de) mit Studienfach und kurzer Zusammenfassung: bitte darstellen, wo die Interessen liegen, warum an der Hochschulgalerie mitgearbeitet werden will und ob bereits Erfahrungen in der Organisation/ Realisierung von Ausstellungen vorhanden ist.

Voraussetzungen

Teilnahme im SoSe22

Leistungsnachweis

Anwesenheit / praktische Mitarbeit / wissenschaftliche Dokumentation (Bericht)

322230004 Das Direktorenzimmer der Zukunft – Handlungs-, Spiel- Denk- und Leerraum im öffentlichen Raum

B. Güldner, J. Heinemann, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul
Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, 14.10.2022 - 03.02.2023

Beschreibung

„Standardformen, die nicht ununterbrochen überprüft und erneuert werden, veralten."

Walter Gropius.

So verhält es sich auch mit Formen des Lehrens und Lernens. Doch, welchen individuellen und gesellschaftlichen Anspruch verknüpfen wir mit dem Lernen ?

Für jede Demokratie ist Bildung das Fundament, durch das sie gewährleistet wird. In einer Zeit der Krisen mit politischen, gesundheitlichen, wirtschaftlichen und die Umwelt betreffenden Bedrohungen bleibt die Ausbildung zu vernunftbegabten, allseitig gebildeten, kreativen und handlungsbereiten Menschen eine unabdingbare Grundlage. Sie stellt kein Fernziel dar, sondern eine täglich, unmittelbar anzustrebende Aufgabe.

In dem fachdidaktischen, fakultätsübergreifenden „Architektur und Schule"-Seminar geht es um die Interaktion mit geformten sowie metaphorischen Räumen im Hinblick auf Lernprozesse. Wie können Räume (in der Öffentlichkeit) zu lehrreichen und spannenden Raumstationen werden, in denen ein vielseitiger Erkenntnisprozess, sowohl physisch als auch sinnlich erlebbar, angelegt ist?

Unser Versuchsraum wird das abstrakt nachempfundene Direktorenzimmer des historischen Bauhauses sein – der Gropius-Zimmer-Pavillon. In Gestalt einer offenen Raumplastik hat er bereits mehrfach auf bedeutenden Stadtplätzen den öffentlichen Raum interveniert.

Anfang des Wintersemesters wird der Pavillon von Trier (derzeit auf dem Domfreihof) nach Zamosc/PL überführt (Exkursion optional). Nach der letzten Station in Finnland kehrt er von seiner Europareise zurück nach Weimar.

Pünktlich zum Jubiläum 100 Jahre „Great Bauhaus Exhibition" soll er vor dem Bauhaus- Museum für die Öffentlichkeit eine Raumstation sein, die zwischen der Avantgarde der Vergangenheit und der Zukunft vermittelt.

Unter Berücksichtigung Eurer verschiedensten Expertisen und Vorstellungen wollen wir im regen Austausch durch das Entwerfen von Räumen für den öffentlichen Raum visionäre Lehr- und Lernszenarien entwickeln: Orientierung liefert der Gropius-Zimmer-Pavillon.

Das Seminar ist prozesshaft und ergebnisoffen konzipiert.

_____

(lang)

Als 1919 das Staatliche Bauhaus in Weimar gegründet wurde, entstand ein neuer Typus Kunstschule. Die neuartige Lehre definierte in einer Synthese aus Praxis-und Theorielernen „eine Art technisch-künstlerisches Laboratorium". Kunst in den Alltag integriert sollte zu einem ganzheitlichen Verständnis von Gesellschaft und Leben führen und deren Gestaltung zum Gemeinschaftsakt erheben. Das vornehmliche Ziel des Gründungsdirektors war der allseitig gebildete Mensch, dem die Zusammenhänge aller Lebensbereiche wichtiger sind, als seine formalen Einzelteile.

Das Staatliche Bauhaus war von seinem Gründer Walter Gropius als eine Gemeinschaft aller am Bau Tätigen gedacht. Anliegen war es, politische Forderungen nach Überwindung gesellschaftlicher Unterschiede in neue ästhetische Formen zu übersetzen. Auch die schrittweise Verankerung eines neuartigen Bildungsansatzes sollte die regionalen Beschränkungen in Kunst und Handwerk zu Gunsten einer internationalisierten Sicht auflösen, um zu neuen, allgemein verbindlichen Formen zu gelangen.

Die Installation des Gropius-Zimmer-Pavillons wird fortlaufend auf bedeutenden öffentlichen Plätzen der Partnerstädte Weimars als ein Bauhaus- und Weimarbotschafter errichtet. Er bildet die Grundlinien des Direktorenzimmers nach und extrahiert den ursprünglich geschützten Innenraum zur Metapher von Direktorenamt und Ideenkapsel. Eine öffentliche Raumfigur, freizugänglich im jeweiligen Stadtraum.

Anliegen dieser luftigen Rauminstallation ist das Gewahrwerden der eigenen Rolle in einer demokratischen Gesellschaft: im Recht der Mitgestaltung liegt auch die Aufgabe der Mitverantwortung; sie geht uns alle an. In einer Demokratie sind wir keine Zaungäste, sondern Handelnde, jeder in seinem Bereich. Aus solchen Individualstrukturen heraus verantwortet jeder das Gesamtprojekt Gesellschaft.

Die avantgardistische Tradition des Bauhauses aufgreifend, fragen wir: Neuerungen stehen immer an, aber mit welchen zeitgemäßen Methoden begegnen wir ihnen? Wie kann Bildung über den Kanon von Bildungseinrichtungen hinaus mit so viel unterschiedlichen Gruppeninteressen wie möglich interagieren? Wie können Räume des Cyberspace mit denen des urbanen Alltags ineinandergreifen und so die verrücktesten Konstellationen an Begegnungen und Zusammenspiel erzeugen, um inspiriert, neugierig und mutig gesellschaftliche Umbrüche kreativ zu meistern.

Im Seminar wollen wir mit Euch, Studierende unterschiedlichster Fakultäten und Euren jeweiligen Expertisen, entweder den GZ-Pavillon oder andere Raum-Installationen als Bildungsräume im öffentlichen Raum durch Verwendung analoger, hybrider und digitaler Methoden bereichern und sie als Space-Maschine zum 100jährigen Jubiläum der „Great Bauhaus Exhibition" erproben.

Lehrpersonen

Dipl.-Ing. Julia Heinemann - Fakultät Architektur & Urbanistik (verantwortlich)

Lehrbeauftragte Bettina Güldner, Kuratorin und Kunstvermittlerin (verantwortlich)

Bemerkung

Richtet sich an: LAK, FK, PD, VK, A, U, M

Termin: freitags 9.15 -12.30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig

Ort: wird noch bekannt gegeben

Beginn: 12.10.2022

Unterrichtssprache: deutsch

Exkursion: (optional)

4 Exkursionstage in Zamosc Polen / Anfang November voraussichtlich 1. - 4.11.2022

Leistungsnachweis

Anmeldung per E-Mail: julia.heinemann@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für die aktive Seminarteilnahme mit praktischen Beiträge und

aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit /oder je nach Absprache

einem Portfolio mit Lehrkonzept bis zum Ende des jeweiligen Semesters (31.03.)

mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für BA Studierende

von 8.000 Wörtern für MA Studierende.

322230005 Design for Transformation: Neue Perspektiven für die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft (Seminar)

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung „Design for Transformation" fokussiert auf neue (gestalterische) Perspektiven für einen gesellschaftlichen Wandel, der von der Suche nach einer besseren Zukunft und nicht nach dem nächsten Produkt bestimmt ist. Im Vordergrund steht die Transformation unserer Lebensweise unter den Bedingungen eines massiv reduzierten Material- und Energieverbrauchs und damit die Frage, wie eine solche „Nachhaltigkeitstransformation" überhaupt aussehen kann, wie diese gemeinschaftlich und über disziplinäre Grenzen hinweg gedacht und angegangen werden kann – und was die zentralen Fragestellungen für das 21. Jahrhundert überhaupt sind. Hierzu werden wir uns mit unterschiedlichen Positionen und Praktiken des Transformationsdesigns auseinandersetzen (u.a. Karl Paul Polanyi, Victor Papanek, Kristof Anselm, Julia Lohmann, Arno Brandlhuber, Wolfgang Jonas etc.) und insbesondere deren politische, gesellschaftliche und gestalterische Relevanz diskutieren. Das Seminar baut auf der Publikation „Transformationsdesign – Wege in eine zukunftsfähige Moderne" (2014) von Bernd Sommer und Harald Welzer auf, welches den Studierenden digital zur Verfügung gestellt wird.

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf.

Bemerkung

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf.

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen (mind. 80%); b) die Erarbeitung und Abhaltung eines eigenen Referats; und c) das Einreichen einer Hausarbeit zum Semesterende mit positiver Benotung.

322230006 Die Fiktion des täglichen Lebens. Genremalerei im 17. und 18. Jahrhundert (Wissenschaftsmodul) (Prüfungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, Falls kein vollständiger Präsenzunterricht möglich ist: nur online (moodle), ab 17.10.2022

Beschreibung

Das „echte Leben" in der Kunst, eine Fiktion? Das Genre, sicher nicht das höchste und bedeutendste der Themen in der Gattungshierarchie der bildenden Kunst, öffnet einen Blick auf die Lebensumstände vergangener Zeiten. Gleichzeitig ist dieser Blick geprägt von Anspielungen, Verweisen, moralischen Implikationen, von uns aus heute nicht immer verständlich, aber durchaus politisch analysierbar, und daher in einem spannenden Wechselspiel zwischen Realität und Kunst.

Bemerkung

Alle Studiengänge. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.
Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800". Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs at uni-weimar.de !

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit, bzw. STEX-Prüfung Lehramt

322230007 Einführungsmodul Kunstgeschichte Lehramt

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 17.10.2022

Beschreibung

Der erste Einblick in Geschichte und Theorie der Kunst als Teil des Lehramtstudiengangs.

Bemerkung

Nur für Studierende Lehramt 1. Semester.

Leistungsnachweis

Die Teilnahme am Seminar setzt kürzere Referate sowie aktive Mitarbeit voraus.

322230008 Konsum und Ökologie in der Populärkultur

Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

In einer Welt des globalen Klimawandels, der Gentechnik, der digitalen Vernetzung, der globalen Abhängigkeiten und ausgreifender industrieller Materialitäten bieten populärkulturelle Erzählungen faszinierende Möglichkeiten, um wichtige Facetten einer ökologischen Kritik und der Wissenschafts- und Technikforschung zugänglich zu machen.

In diesem Wissenschaftsmodul wollen wir Konsum und Ökologie durch populärkulturelle Formate wie beispielsweise Filme, Werbung, oder Unterhaltungsliteratur untersuchen. Populärkulturelle Darstellungen der Natur beinhalten mehr als bloße Bilder von Natur oder Umwelt. Sie artikulieren und naturalisieren Vorstellungen über vielfältige Verflechtungen von Technologie, Ökonomie und Ökologie. Was sagt Innerhalb dieses Kurses wollen wir uns zunächst sowohl mit grundlegenden Theorien und kritischen Positionen zu Konsumkulturen als auch mit der soziokulturellen Verfasstheit von Natur beschäftigen. Die grundlegende Idee dieses Kurses ist es, die Potentiale populärkultureller und narrativer Formate für analytische Auseinandersetzung mit zwei Schlüsselthemen der Spätmoderne und ihre Verflechtungsgeschichte(n) produktiv zu machen. Dies wird in textlicher, performativer und visueller geschehen.

Voraussetzungen

Interesse am Thema

Leistungsnachweis

Präsentation/schriftliche Arbeit (6 LP/ECTS)

322230009 Kunstgeschichte im Überblick - Kunst der Neuzeit (Wissenschaftsmodul) (Vertiefungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 17.10.2022

Beschreibung

Künstlerisches Schaffen entsteht schon immer in einem Wechselspiel von Traditionen, Innovationen und paragonalen Anknüpfungen. Existiert ein Kanon in der Kunstgeschichte, und wie versteht man Kunstwerke, wenn man die Grundlagen nicht kennt oder erkennt? Die wichtigsten Künstler, Werke und Stilrichtungen von der Renaissance bis zum 19.Jahrhundert werden im Seminar diskutiert. Das Seminar dient zur Anleitung dies verstehen zu lernen.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit voraus.

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit

322230010 Kunstgeschichte/n verlernen, umlernen, neulernen

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Do, wöch., 13:30 - 15:00, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Am Ende unserer Vorlesung "Aktuelle Kunstgeschichte/n" im Wintersemester 2021/22 stand die Erkenntnis, dass wir Kunstgeschichte/n verlernen, umlernen, neulernen müssen. Mit dieser Formulierung nahmen wir Ariella Aïsha Azoulays Anliegen, zu dem sie in "Potential History. Unlearning Imperialism" (London/New York 2019) ausführt, auf und planten, diesen Gedanken auf die Kunstgeschichte/n zu übertragen.

In diesem Semester wollen wir uns gemeinsam mit ausgewählten Referent*innen den Herausforderungen einer aktuellen, relevanten Kunstgeschichte sowohl inter-, als auch pluridisziplinär nähern: Wir wollen von den Expertisen unserer Gäste sowohl aus der Kunstgeschichte als auch zum Beispiel aus den Umweltwissenschaften, der politischen Theorie, der Architektur, der Biologie, der Demokratie-, Rassismus- und Diversitätsforschung lernen und diese für unser Fach produktiv machen.

Damit nehmen wir die Gründungen und Begründungen der Kunstgeschichte in den Blick und schauen gleichermaßen, wer und was die Kunstgeschichte mit welchen Begründungen zum Beispiel durch ihre Geschichten,

Bilder und Tropen erzählt und legitimiert. Sind wir naiv, wenn wir fragen, ob wir die #Kunstgeschichte als #Kunstgeschichten wahrer, richtiger, bedachter und gelungener erzählen könn(t)en, indem wir ihre Historizität, unser Erbe, unsere Verantwortungen und die Nachbarschaftsverhältnisse (und damit sind nicht nur biologische, sondern auch soziale, affektive, politische und wirtschaftliche Umwelten gemeint) berücksichtigen?

Bemerkung

ONLINE SEMINAR - wöchentlich via BBB

Anmerkung: Diese Vorlesung ist nicht nur, aber auch für die Teilnehmenden der Vorlesung "Aktuelle Kunstgeschichte/n" im Wintersemester 2021/22 interessant.

Leistungsnachweis

1. regelmäßige und aktive Teilnahme mit 2 Fragen (mündlich oder schriftlich) pro Sitzung an die Referent*innen

2. nach vorheriger Absprache: Kommunikation der Kernthesen via Twitter oder Instagram #RKW ODER Zeichnungen/Grafiken/Harvests ... zu den Kernthesen (BA: pro Sitzung 2 Tweets/2 Zeichnungen o.ä., Dipl/MA: pro Sitzung 3 Tweets/3 Zeichnungen o.ä.)

3. Kompilation von 1.+2. als Dokumentation zum Semesterende

4. Ph.D.-Studierende: bitte nach vorheriger Absprache

322230011 Lecture Series Digital Culture 1: An Introduction to the Design Professions

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 15:30 - 18:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

„Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung."

Bemerkung

wissenschaftliches Modul der WLG: **Vorlesung**

Leistungsnachweis

In order to finish the course, students will a) work through the individual lectures; b) actively participate in the individual exercise session (80% minimum); and c) passing the written exam and receiving a positive grade.

322230012 Less from More: The History and Legacy of West German Design 1949-1989

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

Zwei Länder, aber eine gemeinsame Vergangenheit – dies ist der Ausgangspunkt des Seminars „Less from More", welches die geschichtlich einzigartige Situation des deutschen Designs zwischen 1949 und 1989 untersucht. Nachdem wir die Schlüsselobjekte und Protagonisten der Gestaltung im Osten (u.a. Clauss Dietel, Sibylle, Rührgerät 28, Hochschule für bildende und angewandte Kunst Berlin-Weißensee) bereits diskutiert haben, steht nun, im

Wintersemester 2022/2023, die Auseindersetzung mit der westdeutschen Gestaltung an. Hierzu beschäftigen wir uns beispielsweise mit Dieter Rams, Otl Aicher und Willy Fleckhaus sowie Institutionen wie der Hochschule für Gestaltung Ulm und deren Bedeutung im täglichen Leben, im Wiederaufbauprozess und deren politische Rolle im Kalten Krieg. Auf diese Weise sollen differenzierte Perspektiven auf das deutsche Design eröffnet und gemeinsam erkundet werden. Denn neben all den politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Abgrenzungsversuchen zwischen Ost und West, offenbaren sich bisweilen zahlreiche und ebenso erstaunliche Verknüpfungen im Design der beiden Länder. Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf. Eine Teilnahme am Seminar „More from Less" (Sommersemester 2021) ist keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar „Less from More".

Bemerkung

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf. Eine Teilnahme am Seminar „More from Less" (Sommersemester 2021) ist keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar „Less from More".

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen (mind. 80%); b) die Erarbeitung und Abhaltung eines eigenen Referats; und c) das Einreichen einer Hausarbeit zum Semesterende mit positiver Benotung.

322230013 Postfundamentalistisch gefragt: Was ist bzw. wie wird …?

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 21.10.2022 - 03.02.2023

Beschreibung

"Was ist ein Autor?" fragte Michel Foucault 1969, 1978 dann „Was ist Kritik?". Wir wollen fortsetzen mit: Was ist bzw. besser wie wird ein Bild? Die Moderne? Die Post-, Alter-, Gegen- oder Post-Postmoderne? Das Post-Anthropozän? Das Betriebssystem Kunst? Der White Cube? Das ästhetische Regime? Der Kontext? Eine Form? Netzwerke? …

Wir wollen diese Begriffe beim Werden beobachten, über welche Bilder, Vorstellungen, Formeln, Ideale, Klischees, Ideologien etc. sie sich etablieren beziehungsweise wie wir sie mit welchen Handlungen und Praktiken durch unsere täglichen Wiederholungen etablieren. Denn mit Foucault nehmen wie an, dass unsere Praktiken diese Be-Griffe nicht nur zum Ausdruck bringen, sondern auch formen.

Bemerkung

Hieran angeschlossen: WORKSHOP in der Leitung von Diana Sirianni, am 13./14.1.2023 (Freitag 13:30-18:30, Samstag, 11-18:30) in Präsenz

Titel: Machtvolle Begehren dekonstruieren.

Mit körperbezogenen und interaktiven Techniken aus dem somatischen Coaching und dem aktiven Zuhören wollen wir gemeinsam das Repertoire der Affekte von (uns) Künstler*innen erkunden. Dieses Repertoire macht (uns) Künstler*innen als soziale und politische Konstrukte beschreibbar, die gleichermaßen performativ entstehen wie reproduziert werden. Wir wollen beobachten, ob, wie und welche Wiederholungen, aber auch welche Verschiebungen und Unterbrechungen von Wiederholungen in dem performativen Entstehungs- und Reproduktionsprozess stattfinden (können). Dabei wollen wir beispielsweise Affekte des Vergleichens und

Konkurrenzierens, Exklusivitäts-/Exkludierungstechniken mittels der Kunst, die Differenzmarkierung Erfolg/Nicht-Erfolg sowie Selbst-/Kritik als Abwertungs- oder Entkräftungsinstrument in den Blick nehmen.

Leistungsnachweis

1. regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) 2. Impulsvortrag zu einem ausgewählten Begriff (auch im Team möglich) 3. Verschriftlichung der Präsentation als Kurztext im Stil eines Glossars zum Semesterende

322230015 Störfälle / Unfälle / Notfälle. Visuelle Strategien ex negativo

Projektbörse Fak. KuG, C. Windgätter Veranst. SWS: 3
Wissenschaftliches Modul
Di, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 25.10.2022 - 31.01.2023
Di, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, Raumänderung wegen Ph.D. Woche!!!, 15.11.2022 - 15.11.2022

Beschreibung

Ausgangspunkt ist die (alltägliche, berufliche...) Erfahrung, dass reibungslos funktionierende Dinge oder Prozesse selten zum Anlass individueller oder theoretischer Neugier werden. Was gut geht, ist meist ebenso selbstverständlich wie unthematisch. Demgegenüber soll in diesem Seminar versucht werden, Störungen, Notfälle und sogar Unfälle nicht so sehr als destruktive Ereignisse zu begreifen, die schnellstmöglich zu beseitigen, zu optimieren oder zu lösen wären, sondern als Momente und Möglichkeiten der Erkenntnis. Ziel ist es, auf künstlerische und gestalterische Strategien aufmerksam zu werden, die Störmomente konstitutiv verstehen; sie vielleicht sogar suchen, verlängern und vertiefen. Dazu werden Texte gelesen, (visuelle) Beispiele diskutiert und Übungen durchgeführt.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu intensiver Lektüre und engagierter Diskussion!

322230016 Theorien der Kreativität (Seminar)

Projektbörse Fak. KuG, C. Windgätter Veranst. SWS: 3
Wissenschaftliches Modul
Mi, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.10.2022 - 01.02.2023
Mi, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, Raumänderung wegen Ph.D. Woche !!!, 16.11.2022 - 16.11.2022

Beschreibung

In dieser Veranstaltung wird der aktuell inflationäre Gebrauch des Begriffs „Kreativität” auf der Grundlage zeitgenössischer und historischer Texte kritisch diskutiert. Dabei wird es sowohl um konzeptionelle und methodische als auch praktische und politische Dimensionen der Kreativität gehen. Ziel ist es, der sozio-ökonomischen Konjunktur des Begriffs auf die Spur zu kommen, seine Selbstverständlichkeit in künstlerischen und gestalterischen Milieus zu reflektieren sowie Vorgeschichten kennenzulernen, die oftmals heute noch in den Reden von der Kreativität aufgerufen bzw. mitgeschleppt werden.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu intensiver Lektüre und engagierter Diskussion!

Leistungsnachweis

Mündliche Beteiligung, Hausarbeiten, Visualisierungen

322230017 Verhaltensdesign

J. Lang, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Do, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Verantwortungsbewusstes Design, das sich ökologischen, sozialen oder gesundheitlichen Themen widmet, hat es häufig mit Problemstellungen zu tun, die mit herkömmlichen objektzentrierten Designstrategien nicht gelöst werden können, da sie von den Verhaltensweisen der Nutzer*innen abhängen. In diesem Fall ist es von entscheidender Bedeutung, den Zusammenhang von Verhalten und Gestaltung genau zu verstehen und zu studieren, um auf dieser Grundlage evt. gestalterischen Einfluss auf das Nutzer*innenverhalten zu nehmen.

Im englischsprachigen Raum hat sich unter dem Titel „Behavior Design" oder „Design for Behavior Change" bereits ein Diskurs zu diesem Thema entwickelt und etabliert. Auch was die ethischen Implikationen und Problematiken eines verhaltenssteuernden Designs angeht. Im Seminar werden wir uns einerseits diesen Diskurs aneignen, aber andererseits – und ganz wesentlich – eigene dokumentarische Verhaltensforschung im Zusammenhang mit Design betreiben. In Kleingruppen werden nach selbstgewählten Problem- bzw. Interessensfeldern das relevante Gebrauchsverhalten beobachtet und daraufhin befragt, in welcher Weise gestalterische Aspekte mit bestimmten Verhaltensweisen zusammenhängen. Die Methoden dieser Beobachtungen können hierbei kreativ und mit unterschiedlichen Medien erfolgen und sind auch selbst experimenteller Gegenstand des Seminars. Die Ergebnisse dieser Verhaltensanalysen werden im Seminar präsentiert und diskutiert.

Für einen Leistungsnachweis ist eine Präsentation und eine Verschriftlichung der Forschungsergebnisse erforderlich.

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Es werden jedoch Alltagsprodukte im Mittelpunkt unserer Analysen stehen.

Leistungsnachweis

Zwei Präsentationen, kleine empirische Feldforschungen, Dokumentation und Interpretation der eigenen Forschung.

322230018 Visuelle Kommunikation als Ökologie (Seminar)

Projektbörse Fak. KuG, C. Windgätter Veranst. SWS: 3
Wissenschaftliches Modul
Fr, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 28.10.2022 - 03.02.2023
Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 11.11.2022 - 11.11.2022
Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, Raumänderung wegen Ph.D. Woche !!!, 18.11.2022 - 18.11.2022

Beschreibung

In dieser Veranstaltung soll diskutiert werden, ob und wie die sog. „ökologische Wende" in einigen Geistes-, Kultur- und Medienwissenschaften für das Verstehen, die Bedeutung und die Kritik künstlerischer und gestalterischer Praktiken relevant sein kann. Allerdings: Ökologie meint hier nicht so sehr Naturschutz oder Nachhaltigkeit, sondern eine methodischanalytische sowie nicht selten auch eine ökonomisch-kommerzielle Orientierung an Systemen, Konstellationen, Gefügen oder Infrastrukturen. Anstatt also auf einzelne Apparate, Autoren, Marken oder Produkte zu schauen, werden die Angelegenheiten visueller Kommunikationen als Umwelten (Öko-Systeme) in den Blick bzw. den Griff genommen. Ziel des Seminars ist es, anhand ausgewählter Texte die Ambivalenzen solcher Verumweltlichungen zu erkennen, um daran anschließend deren Möglichkeiten und Grenzen zu erörtern.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu intensiver Lektüre und engagierter Diskussion!

Leistungsnachweis

Mündliche Beteiligung, Hausarbeiten, Visualisierungen

322230019 Vorlesung Fundamentals 1: Einführung in die Geschichte und Theorie des Design

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, ab 24.10.2022

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung "Fundamentals 1" zielt auf die Einführung in die Geschichte und Theorie des Design. Hierzu vermittelt die Vorlesung einen Überblick über zentrale gestalterische Positionen ab dem 18. Jahrhundert bis hin zum Zweiten Weltkrieg. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für Gestaltung als interkulturelles Wissens- und Handlungsfeld aufzubauen, welches unterschiedliche ästhetische, politische, wissenschaftliche, wirtschaftliche und technische Bezüge integriert und zugänglich macht. Die Lehrveranstaltung versteht sich daher als Grundlagenvorlesung und richtet sich an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und wird wöchentlich angeboten. Die Vorlesungen werden zudem digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum weiteren Ablauf.

Wichtig: Die Vorlesungsreihe soll in diesem Wintersemester in Präsenz abgehalten werden. Falls es – pandemiebedingt – zu einer Umstellung auf ein digitales Format kommt, werden die Studierenden rechtzeitig informiert.

Bemerkung

Wichtig: Die Vorlesungsreihe soll in diesem Wintersemester in Präsenz abgehalten werden. Falls es – pandemiebedingt – zu einer Umstellung auf ein digitales Format kommt, werden die Studierenden rechtzeitig informiert.

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen (mind. 80%); b) die Nacharbeit der zur Verfügung gestellten Unterlagen; und c) das Bestehen der abschließenden (schriftlichen) Prüfung.

322230020 Who´s afraid of Artistic Research? An Introduction to the field for MA, MFA, Dipl. students

Projektbörse Fak. KuG, A. Toland Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 14.10.2022 - 03.02.2023
Do, Einzel, 09:00 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 08.12.2022 - 08.12.2022

Beschreibung

In Anlehnung an den gleichnamigen Aufsatz des Philosophen Dieter Lesage untersucht das Seminar das Feld der künstlerischen Forschung im Verhältnis zu anderen Forschungsdisziplinen und verortet es als hybrides Disziplin innerhalb und außerhalb der Künste. Welche Fragen, Methoden, Methodologien und Diskurse sind für die künstlerische Forschung zentral? Wie können sich Theorie und Praxis auf generative Art und Weise gegenseitig herausfordern und unterstützen? Welche kognitiven, sozialen und ästhetischen Prozesse sind an der Schaffung von forschungsbasierter Kunst beteiligt? Wer sind die Befürworter und die Audienzen künstlerischen Forschung? Dies sind nur einige der Fragen, die in diesem Einführungsseminar behandelt werden, das die Entwicklung des Bereichs der künstlerischen Forschung in den letzten Jahrzehnten untersucht. Dieses Einführungsseminar bietet Vorträgen, reflektierenden Gruppenarbeiten und Übungen, die darauf abzielen, MA-, MFA- und Dipl.-Studenten mit

dem Feld vertraut zu machen, sowie Schreib- und Präsentationsfähigkeiten zu trainieren, z. B. für das Schreiben von Stipendiensanträge, Ph.D. Bewerbungen und andere Forschungsansätze.

Voraussetzungen

Interesse an künstlerische Forschung; Bachelor Studierende bitte nur nach Absprache

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Vortrag, schriftl. Ausarbeitung, peer reviews

322230030 Masterkolloquium Produktdesign

G. Babtist, M. Braun, M. Kuban, A. Mühlenberend, T. Pearce, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Do, wöch., 09:15 - 10:45, ab 20.10.2022

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung bietet den Masterstudierenden des Produktdesign die Möglichkeit, zentrale Fragestellungen und Ansätze ihrer (Master-)Arbeit vorzustellen und mit den Lehrenden und Studierenden des Produktdesign zu diskutieren. Dazu ist es vorgesehen, dass die Studierenden ihren jeweiligen Arbeitsstand (u.a. Entwürfe, Experimente, Werkzeuge, Kontexte, Kooperationen etc.) unter Verwendung analoger und digitaler Techniken präsentieren. Dabei spielt es keine entscheidende Rolle, in welchem spezifischen „Reifegrad" sich die jeweilige Masterarbeit befindet. Im Fokus steht vielmehr die Schaffung eines Milieus, das eine offene, wie konstruktive Diskussion ermöglicht (und einfordert). Hinzu kommt die Reflexion und Dokumentation in schriftlicher Form (4.000-6.000 Wörter) und die Erarbeitung eines Ausstellungsbeitrages für die Winterwerkschau.

Voraussetzungen

Immatrikulation im Masterstudiengang Produktdesign

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen (mind. 80%); b) die Erarbeitung und Abhaltung einer eigenen Präsentation; c) das Einreichen einer Hausarbeit zum Semesterende mit positiver Benotung.

922210007 Art-Post-Readymade: Found Objects in der Kunst seit 1960

Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer, K. Weinstock Veranst. SWS: 4

Wissenschaftliches Modul

Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 18.10.2022 - 18.10.2022
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 29.11.2022 - 29.11.2022
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 30.11.2022 - 30.11.2022
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 13.12.2022 - 13.12.2022
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 14.12.2022 - 14.12.2022
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 10.01.2023 - 10.01.2023
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 11.01.2023 - 11.01.2023
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 07.02.2023 - 07.02.2023
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 08.02.2023 - 08.02.2023
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 14.02.2023 - 14.02.2023

Beschreibung

Post-Readymade. Eine Rezeptionsgeschichte als Transformationsgeschichte.

Eine Galeristin und eine junge Galerie-Assistentin (beide in eleganten schwarzen Hosenanzügen) begutachten den Aufbau einer Ausstellung. Galeristin, sich über ein zerknülltes Stück Papier beugend: „Look at this!" Galerie-Assistentin: „Wow! That's amazing." Galeristin, dem Künstler zugewandt: „Well it really is amazing – it looks so real. Like this wrapper: It looks like a real hamburger wrapper." Die Kamera wendet sich dem Künstler zu, der an einem Tisch seine Werkzeuge reinigt (im Gegenlicht hat er etwas von Jesus oder Kurt Cobain): „Oh, that wrapper is real." Galeristin (irritiert): „What??" Künstler: „Yeah, I always throw in a few real things. Kind of casts a glow over the plaster objects, you know, kind of bumps it all up a notch." Nach einem Moment betretener Stille fast sich die Galerie-Assistentin ein Herz: „Did you do this at the MoMa show? Were there real things in that show, or…" Künstler: „Oh yeah, of course!" Die Kamera schwenkt zurück zur Galeristin, die nun eine Tasse mit Katzenmotiv aufgehoben hat und zornig verkündet: „This is mine! You got it from the staff kitchen!" Künstler (gelassen): „No. I made that."

Diese Szene aus Miranda Julys „Me you and everyone we know" pardodiert eine typische Kunstwelt-Konstellation: Objekte im Ausstellungsraum, die zwischen ‚real' und Repräsentation (Gipsnachbildungen) changieren; eine noch etwas unsichere Galerieassistentin, die ihr Wissen im Gespräch mit einem erfolgreichen Künstler erprobt; und eine Galeristin, die um ihre Lieblingstasse besorgt ist. Seit Duchamps Urinal und Warhols „Brillo Boxes" (Holz-Nachbildungen von Waschmittelkartons) sehen sich Kunstobjekte und Alltagsdinge mitunter zum Verwechseln ähnlich. Und selbst wenn es sich tatsächlich um appropriierte Objekte handelt, bleiben etliche Fragen offen. Oftmals wird dann vorschnell der Begriff ‚Readymade' verwendet – selbst wenn die implizierten Konzepte in jeder Hinsicht mit Duchamp brechen: Objekte werden als subversiv modifizierte Coca-Cola-Flaschen in den Warenstrom eingespeist, lösen sich als Bonbons im Mund der Museumsbesucher auf, oder widersprechen als affektgeladene Relikte (Schwimmwesten von Flüchtlingen) Duchamps Ästhetik der Indifferenz.

Der Neologismus ‚Post-Readymade' (in Anlehnung an Osbornes ‚postkonzeptuelle Kunst') soll unser Gespür für diese Transformationen schärfen. Von Objekt zu Objekt führt uns dieses Seminar durch die Kunstgeschichte von 1910 bis heute. Zunächst werden wir Duchamps Konzept erfassen und von Bretons ‚objet trouvé' abzugrenzen. Mit Pop Art, Nouveau Réalisme und Arte Povera oszillieren Post-Readymades der Nachkriegszeit zwischen Ware und Müll – Kunstfetisch und aktivistischer Dynamisierung. Institutionskritische Praktiken wiederum betreiben eine politische und koloniale Spurensicherung, während die jüngste Vergangenheit das Objekt unter Bedingungen seiner Digitalisierbarkeit reflektiert. Das Seminar beginnt mit einer Einführung am 18.10.2022 und setzt sich daraufhin in monatlichen Blöcken fort. Die Teilnahme erfordert die Lektüre kurzer Hausaufgabentexte und aktive Mitarbeit. Leistungsnachweis: Kurzreferat und Hausarbeit.

Bemerkung

verantwortliche Lehrende: Katharina Weinstock !!

BLOCK 1 - Kick Off Session

Di, 18.10.2022, 15:15-18:30

BLOCK 2

Di, 15.11.2022, 15:15-18:30

Mi, 16.11.2022, 09:15-12:30

BLOCK 3

Di, 13.12.2022, 15:15-18:30

Mi, 14.12.2022, 09:15-12:30

BLOCK 4

Di, 10.01.2023, 15:15-18:30

Mi, 11.01.2023, 09:15-12:30

BLOCK 5

Di, 07.02.2023, 15:15-18:30

Mi, 08.02.2023, 09:15-12:30

BLOCK 6 - finale Sitzung

Di, 14.02.2023, 15:15-18:30

Voraussetzungen

Interesse am Thema

Leistungsnachweis

Präsentation/schriftliche Arbeit (6 LP/ECTS)

Sonstige Module

322240001 Doku Kino

J. Hintzer, P. Horosina, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Sonstige Veranstaltung
Di, unger. Wo, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 25.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Gemeinsames Screening von dokumentarischen Filmen plus Gespräche und Diskussionen mit den FilmemacherInnen. Insge

Empfohlen ist eine Teilnahme an dem Kurs:
Exkursion DOK Leipzig - Internationales Festival für Dokumentar- und Animationsfilm

Infos zu den Filmen immer kurz vorher auf:
www.doku-kino.de

Bemerkung

Präsenztermine: Immer Dienstagabend, ab 19.30 Uhr
vierzehntägig im Kinoraum 112

geforderter Prüfungsleistung: nichts/nothing

M.A. Visuelle Kommunikation (Dipl.-Designer/in Visuelle Kommunikation)

922210006 Trust - Storytelling in a virtual studio

J. Hüfner, G. Pandolfo, Projektbörse Fak. KuG, J. Winckler Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Mo, gerade Wo, 14:00 - 17:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 17.10.2022 - 30.01.2023
Block, 14:00 - 17:00, 19.01.2023 - 20.01.2023
Block, 14:00 - 17:00, 07.02.2023 - 10.02.2023

Beschreibung

Was unterscheidet ein virtuelles Studio von einem greenscreen Studio? Was für Geschichten kann man im virtuellen Studio erzählen und welche Kamera- und Lichttechnik ist dafür nötig?

In diesem Kurs entwickeln wir ein Video, das alle Teilnehmenden gemeinsam als Team in einem virtuellen Studio in Potsdam Babelsberg realisieren werden. In dem Kurs werden die technischen Besonderheiten einer virtuellen Produktion vermittelt, ebenso wie Kenntnisse einer normalen Filmproduktion.

Je nach persönlichem Schwerpunkt der Teilnehmenden, wird es mehr um die Entwicklung der 3D Welt mit der Unreal Engine oder der Vorbereitung und Umsetzung der Studiodreharbeiten gehen: Vom Studiobau, über Casting bis zum Testdreh. Der Kurs richtet sich sowohl an Studierende mit Videoerfahrung als auch an Studierende mit 3D & Unreal Erfahrung sowie an Studierende mit Erfahrung im Set- oder Modellbau.

Links: https://www.halostage.studio/

https://www.youtube.com/watch?v=G8SEa3fFqnA

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 80 %

Blockseminare:

19-20.1.23

7-10.2.23

Zuordnung zu Einrichtungen:

Fakultät Kunst und Gestaltung, Visuelle Kommunikation, Professur Bewegtbild / crossmedial

Voraussetzungen

Bewerbung mit Portfolio senden bis zum 11.10.22

Leistungsnachweis

Note

Fachmodule

322210001 After Effects für Anfänger

L. Engelbrecht, Projektbörse Fak. KuG, A. Vallejo Cuartas Veranst. SWS: 2
Werk-/Fachmodul
Mo, wöch., 15:00 - 17:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Pool 1, ab 07.11.2022

Beschreibung

Lehrender: Lucian Engelbrecht

After Effects ist ein essentielles Tool für Motion Graphics, Visual Effects und Compositing. Im Kurs schauen wir uns an wie man Videos, Grafiken oder Illustrationen mit After Effekts bearbeiten und aufwerten kann. Getreu dem Motto „Dynamisch statt statisch” bringen wir Bewegung dahin wo sonst keine ist. Der Kurs richtet sich an Neueinsteiger und beschäftigt sich in erster Instanz mit den Grundlagen wie Interface, Kompositionen, Keyframes und basic Effekten. Zur Unterstützung gibt es für jedes Treffen ein extra Handout mit allen wichtigen Infos auf einen Blick.

Wer einen eigenen, halbwegs leistungsfähigen Laptop mit aktiver Creative Cloud besitzt sollte diesen mitbringen.

Der Kurs richtet sich an alle Studierende im Bereich Bewegtbild/Film, insbesondere der MKG / VK

Leistungsnachweis

Teilnahme, Abgabe der finalen Aufgabe

322210002 AI on the Edge - Building a Machine Learning Cluster with Nvidia Jestons

A. König, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 20.10.2022

Beschreibung

The aim of the course is to gain a critical understanding of machine learning and its application. The course focuses on the analysis of classification of video streams and their classification. Another central topic is cloud infrastructures and the so-called "edge computing" or "Internet of Things", which together with machine learning, form an almost all-encompassing set of tools for data collection that is beyond any (state) control. The course is therefore also suitable for those who are interested in a critical examination of "AI". The course gives an introduction to machine learning and its programming in Python using Nvidia Jetson Nano Computers, that we set up in the seminar. Programming knowledge in Python is mandatory.

Voraussetzungen

motivation letter to alexander.koenig@uni-weimar.de until 12.10.22

Leistungsnachweis

In order to successfully participate you will have to develop your own part of the project. Also, complete the exercises and comply with the submission deadlines

322210003 Basics of Drawing and Sketching

B. Nematipour, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Fr, wöch., 13:00 - 19:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 21.10.2022 - 03.02.2023

Beschreibung

Dieser Kurs richtet sich ausdrücklich an alle Studenten, gleich ob sie bei den freien Künsten beheimatet sind oder dem Design-Bereich entstammen. Ausdrucksstark und präzise zeichnen sowie genau beobachten und diese Beobachtungen zeichnerisch umsetzen zu können, sind Fähigkeiten, die in allen Studienrichtungen benötigt werden und auf denen andere Inhalte aufbauen. In diesem Kurs werden die Grundlagen des Zeichnens vermittelt. Im Fokus stehen Perspektive, Proportionen, Komposition und Räumlichkeiten. Die Teilnehmer werden lernen, Objekte zu erfassen und ihre individuellen Beobachtungen ihrem eigenen Stil entsprechend zeichnerisch zu manifestieren. Erstes Ziel des Kurses ist es zunächst, den Teilnehmern die Grundlagen des Zeichnens zu vermitteln. Dies ist erforderlich, um eine solide Basis zu schaffen, welche aus Basiswissen und Grundlagenfertigkeiten besteht. Hier werden wir jedoch nicht stehen bleiben, es handelt sich lediglich um ein Zwischenziel, welches wir rasch erreichen werden. Bald wird es darum gehen, uns Schritt für Schritt von der objektiven Realität zu lösen. Wir werden aufhören,

zeichnen zu lernen, und stattdessen die Kraft unserer Gedanken nutzen. Wir werden unser Vorstellungsvermögen trainieren und lernen, aus unserer subjektiven Erinnerung heraus Werke zu schaffen, statt schlicht die Realität zu kopieren. Jeder Teilnehmer wird auf diese Weise seine eigene unabhängige Realität schaffen. Um dies zu erreichen, müssen die Teilnehmer lernen, ihrem Gedächtnis zu vertrauen, andernfalls wird es ihnen nicht gelingen, kreativ zu sein und den Objekten Leben einzuhauchen. Denn darum geht es in diesem Kurs: Das tote Objekt soll zu Leben erweckt werden, wobei es durch jeden Teilnehmer eine individuelle Interpretation erfahren und auf diese Weise in anderer Gestalt auftreten wird. Hierfür ist es unabdingbar, dass die Teilnehmer das Selbstbewusstsein erlangen, ihre Fehler nicht als Fehler, sondern als ihren individuellen Stil zu betrachten. In diesem Kurs werden wir explizit nicht mit digitalen Medien arbeiten. Der Grund hierfür liegt nicht darin, dass der Kurs besonders klassisch sein soll. Es geht vielmehr darum, originales und essentielles Zeichnen zu erlernen. Den Teilnehmern soll es gelingen, eine Verbindung zwischen Vorstellungskraft, der zeichnenden Hand, dem Material und der puren Kreativität zu schaffen, die es ihnen ermöglicht, in jeder Situation des vorgestellte Objekt präzise und dem eigenen Stil gerecht zu visualisieren.

322210005 Currywurst ist kein romantisches Gericht

Projektbörse Fak. KuG, K. Steiger Veranst. SWS: 6
Fachmodul

Mo, wöch., 13:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 17.10.2022
Mi, Einzel, 09:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 09.11.2022 - 09.11.2022
Mi, Einzel, 09:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 07.12.2022 - 07.12.2022
Mi, Einzel, 09:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 18.01.2023 - 18.01.2023

Beschreibung

In diesem Fachkurs beschäftigen wir uns mit performativen Veranstaltungen, Events, Happenings, gutem Gastgebertum, Event-Management, Gemeinschaft, Austausch, Netzwerk, Berührung und Emotion, (gustatorischem) Genuss, Schwelgen, Diskurs, Wissensvermittlung, Denken, Sprechen, Gestik, dem Beginn und dem Abschied.
Wir planen im Kurs eine Serie von vier kuratierten Kunst–Events in Weimar und setzen diese gemeinsam um.
Achtung: Weitere Präsenztermine neben den fixen Montagsterminen werden noch bekannt gegeben. Ausgewählte Nachmittage oder Abende an einem Dienstag oder Mittwoch können für einzelne Termine oder Veranstaltungen in Frage kommen. Eine gewisse Flexibilität wird demnach vorausgesetzt.
Anmeldung mit kurzer Motivation: katrin.steiger@uni-weimar.de

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Art der Prüfungsleistung: prüfungsimmanent

Präsenztermine: Weitere Präsenztermine werden noch bekannt gegeben, ausgewählte Nachmittage oder Abende an einem Dienstag oder Mittwoch können für einzelne Termine oder Veranstaltungen in Frage kommen.

Voraussetzungen

Zwingend erforderlich zur Anmeldung am Kurs: Email an: katrin.steiger@uni-weimar.de mit Kurzvorstellung und Motivationsschreiben. Studierende, die in den letzten zwei Semestern einen Kurs der Dozentin besucht haben, brauchen keine Kurzvorstellung beifügen.

Leistungsnachweis

Prüfungsimmanent: Teilnahme an allen Meetings, verlässliche Mitarbeit, Erarbeitung und Umsetzung von vier Event–Präsentationen innerhalb gemeinsamer Ausstellungsformate

322210006 Die zauberhafte Welt der Zeichentrickanimation

Projektbörse Fak. KuG, J. Rosemann Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
BlockWE, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 09.12.2022 - 11.12.2022
BlockWE, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 13.01.2023 - 15.01.2023

Beschreibung

Lehrender: Jens Rosemann

Der Kurs ist für alle, die sich gern in der Zauberwelt des Trickfilmzeichnens einmal umschauen und ausprobieren möchten.
Es wird eine abenteuerliche Rundfahrt: Vom Storyboard geht es über die zwölf Grundprinzipien der Animation zum Bouncing Ball bis hinüber zum Walk Cycle. Dabei werden unzählige Daumenkinos gefüllt, an traumhaften Lichtischen gezeichnet und mit wundervollster Software animiert.
All die herrlichen Erfahrungen können später, für jegliche Form der Animation, gute Dienste leisten.

Der Kurs richtet sich für Anfänger und findet in Blöcke statt:

9.-11.12.22
13.-15.01.23

Leistungsnachweis

Teilnahme, Abgabe der finalen Aufgabe

322210007 Experimentelle Druckgrafik

G. Kosa, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Do, Einzel, 13:00 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 13.10.2022 - 13.10.2022
Block, 17.10.2022 - 21.10.2022

Beschreibung

Das Fachmodul unter der Leitung von Gaby Kosa bietet die Gelegenheit, sich in vielfältigen Materialien und Techniken der experimentellen Druckgrafik zu erproben und den Kunsthof Friedrichsrode als Inspirationsquelle für die eigene künstlerische Arbeit kennenzulernen. Der Kunsthof Friedrichsrode bietet eine Druckwerkstatt und ausreichend Raum für den individuellen Arbeitsprozess. Die Arbeitsergebnisse werden in der Winterwerkschau präsentiert.

Die Nutzung der Druckwerkstatt, die drucktechnische Begleitung, das Material, die Übernachtungskosten und Vollverpflegung sind Teil des Pauschalbetrags von 185 Euro. Die Anreise ist individuell (Mitfahrgelegenheit) zu gestalten. Die Unterkunft erfolgt in Mehrbettzimmern. Bettwäsche (keine Schlafsäcke!) ist mitzubringen, ansonsten wird dafu#r eine einmalige Leihgebu#hr von 5,00 €
erhoben.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Personen begrenzt. Eine Anmeldung erfolgt ab sofort unter sarah.althaus@uni-weimar.de .

Anmeldeschluss ist der 07.10.2022 !

Am 13.10.22 findet von 13:00 - 15:00 Uhr eine Einführung in das Fachmodul "Experimentelle Druckgrafik" statt.

Bemerkung

Präsenztermin: 17.10. - 21.10.2022 Kunsthof Friedrichrode

Leistungsnachweis

gestalterisches Portfolio/ Ausstellung

322210008 Harder, Better, Faster, Stronger

M. Saidov, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mo, wöch., 10:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

Innerhalb einer Schriftart ko#nnen Schriftschnitte die unterschiedlichsten Attribute aufweisen. Sie sind zumeist schwerer, leichter, breiter oder schmaler als die anderen Schnitte. Ausgehend von einem Adjektiv und dessen Komparativ wird in diesem Kurs eine variable Schrift entwickelt, welche eine multiple Anwendungsmo#glichkeit beabsichtigt.

Ziel ist es, eine Schrift mit zwei Achsen zu entwickeln, welche als variable Schrift funktioniert und diverse Zwischenschritte interpolieren kann. Diese Achse soll die Attribute des Adjektives visuell widerspiegeln und damit der Schrift eine weitere Dimension geben. Diese Dimension kann auf rein a#sthetischer Ebene stattfinden oder auch auf der optischen Ebene im Kontext der Optical Sizes. Grundlegend dabei ist die Intension der Anwendung der jeweiligen Schrift zu hinterfragen.

Aus dem jeweiligen Projekt soll eine angewandte Schrift mit zwei Achsen resultieren, die einen kontempora#ren Charakter aufweist. Die Medien der Anwendung sind von dem entsprechenden Projekt und dessen Intension abhängig.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Voraussetzungen

Interesse an Schrift

Leistungsnachweis

Art der Prüfungsleistung: Ausstellung

Pra#sentation und Abgabe der entwickelten Schrift als Schriftprobe und in einem angewandten Medium (Print oder Web).

322210010 How to Gallery

A. Palko, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Do, wöch., 13:00 - 16:00, ab 20.10.2022

Beschreibung
Der Fachkurs »How to Gallery« (Adrian Palko) und das Wissenschaftsmodul »Curating 101« (Katharina Wendler) nehmen sich gemeinsam im SoSe22 der Aufgabe an, eine Identität für die neue Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität zu entwickeln, die 2022 im Kunsthaus Erfurt erste Präsentationsflächen findet.

Die Studierenden beschäftigen sich im Rahmen des wissenschaftlichen Moduls (4 SWS) mit der Theorie und Praxis des Kuratorischen und werden an den internationalen Diskurs kuratorischer und künstlerischer Praxis herangeführt.

Gleichzeitig wird anhand von praktisch zu realisierenden Ausstellungen das Kuratieren vor Ort erprobt (Organisation, Planung, Durchführung und Kommunikation von Ausstellungen und Performances, Transporte, Leihverkehr, Art Handling, Auf- und Abbau, Pressemitteilungen und sonstiges Textmaterial, PR-Strategien, Werklisten, Didaktik, Dokumentation, Nachbereitung etc.) und eine inhaltliche wie formale Struktur für die Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität Weimar erarbeitet.

DAS WISS. MODUL LÄUFT ÜBER 2 SEMESTER: SOSE22+WISE22/23

Der Fachkurs (6 SWS) entwickelt die Gestaltung einer Corporate Identity für die Hochschulgalerie und betreut deren Implementierung, mit allem was dazugehört: Recherche, Konzeption und Realisierung aller Druck- und Werbemedien, Logosystematik, Website, Social Media, Schrift etc.

DIE KURSE MÜSSEN BEIDE BELEGT WERDEN

322210011 Kunstwelt Klub presents / Ausstellungspraxis

Projektbörse Fak. KuG, F. Schmidt Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 17:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 17.10.2022

Beschreibung

Das Feld der zeitgenössischen bildenden Kunst gilt als offenes Buch für Insider, jedoch als fremde und undurchschaubare Welt für diejenigen, die nicht regelmäßig an ihren Ritualen und Praktiken partizipieren.

In diesem Kurs widmen wir uns der Repräsentation von Kunst und werden in praktischen Einheiten eine Ausstellung entwickeln, die in Kooperation mit dem Jenaer Kunstverein während des Semesters realisiert wird.

Dabei erlernen die Studierenden Grundkenntnisse in der Konzeption und Umsetzung von Ausstellungen. Themenfelder sind die Präsentation der eigenen künstlerischen Arbeit, das Erstellen von Portfolio und Artist Statement, Studio Visits, die Erarbeitung eines Ausstellungskonzeptes, der Ausstellungsaufbau, das Verfassen eines Pressetextes, Artist Talk und Führungen während der Ausstellung und die Dokumentation und Nachbearbeitung der Ausstellung.

Der Fachkurs richtet sich an Studierende, die bereits erste Erfahrungen in Ausstellungen gemacht haben und über eine kontinuierliche künstlerische Praxis verfügen.

Um eine optimale Ausstellung zu konzipieren ist die Teilnehmer*innenzahl des Fachkurses ist auf 10 Studierende beschränkt. Interessierte können ein PDF der eigenen künstlerischen Arbeit mit Artist Statement schicken.

Anmeldung: florian.schmidt@uni-weimar.de

Bemerkung

Durchführungsmodalitäten:

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz

Art der Prüfungsleistungen: Prüfungsimmanent

Tag der ersten Veranstaltung: 17.10.2022, 17 Uhr

Voraussetzungen

Der Fachkurs richtet sich an Studierende, die bereits erste Erfahrungen in Ausstellungen gemacht haben und über eine kontinuierliche künstlerische Praxis verfügen.

Leistungsnachweis

Prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

322210012 LandKulturBildung. Jüdisches Leben im Prager Haus Apolda

Projektbörse Fak. KuG, S. Rücker Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Mi, wöch., 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 19.10.2022 - 01.02.2023
Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 21.10.2022 - 21.10.2022
Fr, Einzel, 10:00 - 15:00, 04.11.2022 - 04.11.2022

Beschreibung

„Gerade weil es momentan nicht die eine „richtige" Antwort auf den Documenta-Skandal gibt, wäre jetzt ein guter Zeitpunkt,

einen neuartigen Dialog über Kunst, Antisemitismus und Israel im deutschen Kontext anzustoßen.

In diesem Dialog könnte sich zudem eine Gelegenheit eröffnen, zu verlernen, was wir bislang als Gewissheiten erachteten.

Dieser Prozess des Verlernens könnte uns erkennen lassen, wie sehr die Geschichten von Rassismus, Kolonialismus,

Antisemitismus und Völkermord miteinander verwoben sind – oft auf unerwartete und sehr widersprüchliche Weise."

(Michael Rothberg in „Antisemitismus als Bumerangeffekt", Berliner Zeitung am 05.07.2022).

Dank des langjährigen ehrenamtlichen Engagements aktiver Bürger*innen entstand in mitten des

kleinstädtischen Alltages von Apolda ein Ort, der über die Wurzeln und das Auftreten von Antisemitismus

und sonstiger Formen systematischer Unterdrückung aufklärt.

Der Verein PragerHaus Apolda e.V. rettete das vom Abriss bedrohte Geschäftshaus der jüdischen Familie Prager,

in welchem sie nach jahrelanger Unterdrückung 1942 ihren Deportationsbefehl erhielt.

Auf der Grundlage intensiver Forschung an den Biografien ehemaliger jüdischer Mitmenschen in Apolda entstand

ein Ort der Erinnerung an die Unterdrückung und Ermordung sozialer, religiös und politisch Verfolgter während der NS-Zeit.

Im Fachkurs erarbeiten wir uns ausgehend von der (Nicht-) Debatte um die Antisemitismusvorwürfe gegenüber der documen

sowie den Forschungsergebnissen des Vereins PragerHaus e.V. ein Bewusstsein gegenüber gegenwärtigen Formen des An

Zudem recherchieren wir künstlerische Positionen in erinnerungskulturellen Kontexten und

erproben Erinnerungsorte und Bildungsangebote in Mittelthüringen.

Anschließend entwickeln und verwirklichen wir selbstreflexiv Konzepte, mit denen wir durch künstlerisches Handeln

an die Verfolgung und Ermordung sozialer, religiöser und politischer „Minderheiten" in der regionalen Geschichte

erinnern sowie auf gegenwärtige Formen der Diskriminierung aufmerksam machen und Diskurse anregen können.

Gemeinsam mit dem gleichnamigen Fachdidaktik- / Wissenschaftsmodul besuchen wir Apolda

an zwei Exkursionstagen (21.10.2022 & 04.11.2022), innerhalb derer wir die Arbeit des Vereines PragerHaus Apolda e.V.

sowie Apolda als Lebensort kennenlernen.

Die parallele Belegung des gleichnamigen Fachdidaktik- / Wissenschaftsmoduls, welches die vielperspektivische Öffnung der

Bemerkung

zusätzliche Termine: 21.10.2022 10-15 Uhr // 04.11.2022 10-15 Uhr (Exkursion nach Apolda)

Leistungsnachweis

Forschungstagebuch (Prozessdokumentation und -
reflexion), künstlerischer Beitrag zu einem selbstgewählten Schwerpunkt am Forschungsgegenstand

322210013 Lichtgestaltung im Film

A. Dunker, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, wöch., von 10:00, ab 20.10.2022
Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 18.11.2022 - 18.11.2022
Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 19.11.2022 - 19.11.2022
BlockSat., 10:15 - 13:15, 13.01.2023 - 14.01.2023

Beschreibung

Lehrender: Achim Dunker

Wie können wir mit Licht für das bewegte Bild gestalten? In diesem Fachkurs werden wir uns mit der Theorie und Praxis von Lichtsetzung im Film beschäftigen. Folgende Themen werden hierfür bearbeitet:
Filmlicht und Dramatugie, Scheinwerfertechnik, physikalische Grundlagen, Filmlicht und Malerei, Nachtaufnahmen, Kerzenlicht, Farbe und Schwarzweiß, LED, Planung und Berechnung, Praktische Ausleuchtung im Studio und an Originaldrehorten.

Die Kurse finden wöchentlich digital statt. Zusätzlich wird es zwei zweitägige Workshops in Präsenz geben.

Erste Workshop am 18.11.-19.11.2022 im Studio 1, Steubenstr. 6a statt.

Zweite Workshop findet am 13.1.-14.1.2023 im Studio 1, Steubenstr. 6a statt.

Präsenz und aktive Teilnahme an den wöchtentlichen Online-Kursen und den Workshops, Bearbeitung und Abgabe der wöchentlichen Fragebögen, Abgabe einer finalen praktischen Arbeit.

Leistungsnachweis

Präsenz und aktive Teilnahme an den wöchtentlichen Online-Kursen und den Workshops, Bearbeitung und Abgabe der wöchentlichen Fragebögen, Abgabe einer finalen praktischen Arbeit.

322210014 Like a glitch in the mindframe - A live A/V concerts build in Touchdesigner

A. König, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Mi, wöch., 13:30 - 16:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 19.10.2022

Beschreibung

Together we will create a live improvised Audio-Visual Concert with the Software ”Touchdesigner”, that will be shown in the form of an event at the end of semester. The sound component is on an equal footing with the video and was developed in a constant dialogue between the artists. The dramaturgy follows a clear line and combines numerous abstract forms of visualization and programming. The project refers to the rise of pop-cultural references in digital media in the early 2000s, but instead of the tedious processes of that time, improvisation and recombination are part of the artistic expression.

Voraussetzungen

motivation letter to alexander.koenig@uni-weimar.de until 12.10.22

Leistungsnachweis

In order to successfully participate you will have to develop your own part of the project. Also, complete the exercises and comply with the submission deadlines

322210015 Mechanical Thinking

Projektbörse Fak. KuG, D. Scheidler Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 10:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 19.10.2022

Beschreibung

Im Fachmodul werden wir uns aus der Perspektive des Produktdesigns mit Mechanik befassen, also der Lehre sich bewegender Objekte und der dabei wirkenden Kräfte. Theoretische Kenntnisse und praktische Erfahrung werden wir im Wechselspiel erarbeiten, um uns dabei zunächst die für Produktdesigner·innen relevanten Grundlagen der Mechanik zu erschließen. Zur ihrer Durchdringung werden wir nicht nur viele Dinge zerlegen und eigene Konstruktionen zusammenbauen, sondern – wo hilfreich – auch vor der Königin der Künste, der Mathematik nicht zurückschrecken — Keine Panik! Wir gehen dabei nicht so weit, dass es weh tut ;P Indes Neugier, Praxis und Spiel sollen unserer Auseinandersetzungen mit Mechanik beherrschen. Neben Übungsaufgaben, bei denen es um die Gestaltung von Objekten im Spannungsfeld von Form und Funktion geht, und individuellen, auf euren Interessen und Impulsen basierenden Zielsetzungen, wird im Kurs auch die Bearbeitung mechanischer Fragen zu Entwürfen anderer von euch belegter Lehrformate und privater Entwurfsvorhaben möglich sein. Ziel ist des Fachkurses ist es, dass ihr im Laufe des Semesters sowohl eine umfassende, auf Erfahrungswissen und Theorie fußende Intuition zu mechanischen Fragen ausbildet, als auch verschiedene Tools und Herangehensweisen kennen und nutzen lernt, mit denen ihr mechanischen Anforderungen eurer Entwürfe effizient beikommen könnt.

Hybrider Unterricht: Da eine persönliche Teilnahme am Unterricht nicht allen Menschen zuzumuten ist, wird die Veranstaltung auf Wunsch als hybrides Unterrichtsformat angeboten.

Bemerkung

Art der Onlineteilnahme: Big Blue Button

Voraussetzungen

Produktdesign Fachsemester 3+ oder Interesse am Thema und Ambition

Leistungsnachweis

Erkenntnis, Kurzpräsentationen, Handouts

322210016 Nutzlose Wunsch-Maschinen - elegante Interaktionen

T. Burkhardt, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 13:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 17.10.2022

Beschreibung

Im Fachmodul Nutzlose Wunsch-Maschinen lernen die Teilnehmer*innen den Umgang mit Elektronik, insbesondere die Programmierung von Mikrocontrollern und das Verwenden von Sensoren und Aktuatoren.

Dieses Semester wollen wir uns mit uns mit Mensch-Maschinen-Interaktion auseinandersetzen. Wir lernen sanfte Übergänge und flüssige Bewegungen bei Licht und Mechanik sowie haptisches Feedback zu programmieren.

Wir fragen uns, welche eleganten und intuitiven Möglichkeiten der Interaktion es gibt, an Stelle von Schaltern und nervig piepsenden Piezzo-Elementen. Welches Feedback können Maschinen an Menschen geben, das verständlicher ist als kryptische Fehlermeldungen und Bitte-Warten-Anzeigen?

Im Kurs werden alle Teilnehmer*innen eine kleine Maschine ersinnen, bauen und programmieren. Diese soll mit Arduino-Mikrocontrollern, Sensoren und Aktuatoren auf einen menschlichen Input reagieren.

Die Veranstaltung ist für alle, die schon etwas Erfahrung in der Programmierung und Lust auf Experimentieren mit Formeln und Algorithmen haben.

Bemerkung

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz

Moodle/BBB-Termine: nur bei Lockdown

Voraussetzungen

Arduino Grundkenntnisse

Leistungsnachweis

Präsentation der Ergebnisse und schriftliche Dokumention

322210017 Objekthelfer. Vom Guss zum Mittel zum Zweck

F. Ohnesorge, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Fachmodul
Mi, wöch., 09:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str. 13 - Gipswerkstatt 005, ab 19.10.2022

Beschreibung

Lehrende: Felicitas Ohnesorge

Platzbestimmer, Positionshalter und Fixierungsgeber sind in unserem Alltag gegenwärtig. Diese´Objekthelfer´ halten Dinge fu#r uns in Ordnung, sind uns eine dritte Hand oder geben uns Zeit fu#r etwas anderes. Mittels des Giessverfahrens werden im Kurs integrative und formstabile Strukturen am Beispiel Ständer, Sockel, Stativ, Gestell, Haken, Winkel oder Bu#gel geschaffen. Das Experimentieren mit Gießtechniken in Keramik oder Kunststoff bildet die Basis fu#r das Verstehen und die Umsetzung spezifischer Gestaltungsanforderungen von Gussprodukten in ihren formalen und funktionalen Parametern (etwa Formschrägen oder Anzahl der Formteile). Der Form- und Modellbau in der Gips- und Kunststoffwerkstatt ist daher Schwerpunkt dieses Fachmoduls.

Voraussetzungen

ab 3. Fachsemester, CAD Kenntnisse zum 3D-Drucken der abzuformenden Modelle

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Entwurf und Modelle, 60 Sekunden Video als Dokumentation

322210018 Photogrammetry for Digital Heritage

J. Velazquez Rodriguez, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Mo, wöch., 13:30 - 16:45, Marienstraße 7 B - Forschungslabor 002, ab 17.10.2022

Beschreibung

Already in 1858, Albrecht Meydenbauer had the idea to use photographic images for the documentation of buildings, with the goal of creating a Denkmälerarchiv (Cultural Heritage Archive).

In this hands-on course students will learn the complete photogrammetry workflow as a basis for bridging the transition from the physical world to digital 2D and 3D environments. Participants will work with photogrammetric equipment (namely digital cameras) and specific processes to retrieve accurate geometry and position data in order to recreate objects and/or scenarios in a virtual three-dimensional space. Using terrestrial and aerial datasets, candidates will work on new strategies toward immersive experiences dealing with archives and forms of interaction with digital heritage.

Closing the loop, output possibilities will be explored through the experimentation with rapid prototyping technologies and/or applications in virtual environments.

Students are encouraged to use this course as support for ongoing projects dealing with spatial/object virtual representation. Final works are expected to be delivered in the form of functional prototypes, installations, interactive artworks, animations, etc. accompanied by a written conceptual and technical documentation.

Basic knowledge in digital photography as well as basics in 3D modeling are recommended.

322210019 Photography Expanded: Counter histories through augmented reality, virtual reality and online spaces

Projektbörse Fak. KuG, M. Valdivieso Beltran Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Di, wöch., 10:00 - 14:00, ab 11.10.2022

Beschreibung

Why can we imagine the ending of the world, yet not the ending of colonialism? We live the future of a past that is not our own.

It is a history of utopian fantasies and apocalyptic idealization.

It is a pathogenic global social order of imagined futures, built upon genocide, enslavement, ecocide, and total ruination. What conclusions are to be realized in a world constructed of bones and empty metaphors? A world of fetishized endings calculated amidst the collective fiction of virulent specters."
Rethinking the Apocalypse: An Indigenous Anti-Futurist Manifesto.
This fachmodule intends to germinate radical fabulations and proceses of self reflection through photography, image and archives utilizing tools for expanded photography as augmented reality or virtual reality in a hybrid class environment using the platform topia. Transisioning in between the knowledge and visions of the indigenous gaze, black futurism and decolonial thought this class proposes to reimagine a world from a postapocaliptic perspective while reading to and looking at black indigenous and people of color narratives. the class will propose students to reflect on their positioning in the world, utilizing some of the questions of the magnum lab on photography expanded: counter histories, we'll ask together: how does an image’s meaning and reception change according to its environment or geographic position? How can we look critically at the ways in which institutions, countries, cultures, religions, and others bring order to collections of images? What happens when images are positioned as layers on top of our lived environments? And how can we use strategies of participation and interactivity to engage with social issues or promote social justice?

This space is a fabulation of radical proposals for reparation, justice, human rights and counter histories.

Bemerkung

Präsenztermine: to be presented in the first class

Schätzung der Präsenzlehre in 50%

Art der Prüfungsleistungen: Hybrid

Leistungsnachweis

Essay and final project exhibition

322210020 Radierung

P. Heckwolf, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Fr, Einzel, 09:00 - 11:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, Konsultationen in Präsenz. Bitte bringen Sie vorhandene Zeichnungen bzw. Dokumentationen von eigenen künstlerischen Arbeiten mit., 07.10.2022 - 07.10.2022
Do, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Druckwerkstatt 001, ab 20.10.2022

Beschreibung

Der Fachkurs dient dazu eine eigene gestalterische Haltung zu entwickeln.
Gefragt ist die eigene Handschrift, die sich aus dem Gebrauch der verschiedenen Werkzeuge und Techniken wie Ätzradierung, Kaltnadel, Weichgrundätzung und Aquatinta entwickeln soll.
Der Fachkurs richtet sich an Studierende mit und ohne Vorkenntnisse.
Bitte stellen Sie ihre Ideen bzw. ihre bisherige gestalterische Arbeit in der Projektwoche zu den Konsultationen vor.

Je nach Pandemielage wird der Kurs geteilt und im Wechsel 14-tägig stattfinden.

Bemerkung

Präsenzprüfung: Ja

Weitere Termine: nach Vereinbarung

Voraussetzungen

Es erfolgt eine Auswahl anhand der Konsultationen.

Leistungsnachweis

Note

322210021 Rhinoceros 3D vs. Fusion

M. Neuner, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mi, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Petzi-Pool 205, ab 19.10.2022

Beschreibung

CAD-Programme sind wichtige Werkzeuge für verschiedenste Anwendungen. In sofern bietet es sich als Designer an, mehrere CAD-Programme zu kennen und anwenden zu können.

Im Fachkurs Rhinoceros 3D vs. Fusion 360 werden wir aus beiden Programmen vergleichbare Ergebnisse erzeugen und diese gegenüber stellen. Dabei arbeiten wir uns von den Basics zu fortgeschritteneren Befehlen vor. Frühzeitig werdet ihr die erzeugten CAD-Dateien am 3D-Drucker herstellen und eure Konstruktionen verfeinern.

Es wird kein übergeordnetes Thema im Fachkurs geben. Alle Teilnehmer*innen können frei wählen, welches Objekt/ welche Sache behandelt wird. Einzige Vorgabe ist die Herstellbarkeit im 3D-Drucker.

Session 1: Rhino: Getting Started;

Session 2: Autodesk: Getting Started;

Session 3: Rhino: Curves

Session 4: Autodesk: Sketches

Session 5: Rhino: generating Objects

Session 6: Autodesk: generating Objects

Session 7: Rhino: reworking Objects

Session 8: Autodesk: reworking Objects

Session 9: Rhino vs. Fusion: Sub D vs. T-Splines

Session 10: Rhino vs. Fusion: Rendern

Session 11: Freie Betreuung

Session 12: Rhino vs. Fusion: Vergleich

Session 13: Evaluation session

Voraussetzungen

Es sind keine besonderen Voraussetzungen zur Teilnahme an der Veranstaltung nötig.

Leistungsnachweis

Es soll sowohl eine Rhino, als auch eine Fusion 360 Konstruktion mit dazu gehörigem 3D-Druck abgegeben werden.

322210022 The Shape of Stories

E. Zieser, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Do, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 20.10.2022
Block, ganztägig in Potsdam zum Prix Europa, 27.10.2022 - 28.10.2022

Beschreibung

Erzähle eine Geschichte, wie auch immer, aber erzähle sie. Genieße die Schwierigkeit. Gebe dem Geheimnisvollen Raum. Finde das Universelle im Kleinen. Sei nie zufrieden. Gehe weit über das Persönliche hinaus. Imitiere, kopiere und finde dann deine eigene Stimme. Erzähle das, was du weisst, aber erzähle auch das, was du wissen willst.

Im Fachmodul „The Shape of Stories” werden Geschichten erzählt. Mit all ihren Windungen, Brüchen, Wiederholungen, roten Fäden, Überraschungen und Momente der Ruhe. Und sie werden nicht nur erzählt, sie werden seziert, umgestellt, geprobt, wiederholt, radikal gekürzt und neu erzählt. Denn eine Geschichte beginnt lange vor dem ersten Ton und endet lange nach dem letzten. Entlang der Fragen zu Inhalt, Struktur und Dramaturgie werden wir in praktischen Experimenten untersuchen, wie Geschichten entstehen, was sie ausmacht und vor allem wie man sie erzählt. Entstehen sollen Kurzgeschichten, die wir noch nie zuvor gehört haben.

Voraussetzungen

Formloses Schreiben mit Interesse und Vorkenntnissen bis Dienstag, 11. Oktober an elena.zieser@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Teilnahme an allen Sitzungen und Konsultationen, erfüllen der Aufgaben und Abgabe einer künstlerischen Kurzgeschichte.

322210023 Zeichenstudio

K. Kollwitz, J. Gunstheimer, Projektbörse Fak. KuG
Fachmodul
Mi, wöch., 17:00 - 20:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 19.10.2022
BlockWE, 08:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, 01.02.2023 - 07.02.2023

Beschreibung

Das wöchentliche Zeichenstudio richtet sich an Personen mit überdurchschnittlichem Wunsch zu zeichnen. Thematisch werden wir dieses Wintersemester Dinge zeichnen. Wöchentlich wird ein Gegenstand mitgebracht, der ganz oder in Fragmenten gezeichnet wird. Für die Gegenstände sind die Teilnehmer*innen selbst verantwortlich. Für die Technik- und konzeptionelle Beratung Karo Kollwitz.

Bemerkung

01.02.2023 - 07.02.2023 Auf- bzw. Abbau zur Winterwerkschau.

Voraussetzungen

3 Stunden wöchentlich herzmäßig und praktisch an der Sache arbeiten können.
Auch mal monochrom zeichnen zu können, ohne sich gleich zu langweilen.
Sich selbstständig für Dinge interessieren und sie mit Grund auswählen.

322210024 Analog Circuits - Advanced Prototyping

Projektbörse Fak. KuG, C. Wegener Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Do, wöch., 15:15 - 17:00, Marienstraße 7 B - Forschungslabor 002, ab 20.10.2022

Beschreibung

Die Sprache der Veranstaltung wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt. Der Kurs findet als Präsenzveranstaltung im Elektroniklabor der Professur Interface Design statt.

Der Kurs soll Studierenden die Möglichkeit bieten Kenntnisse zu vertiefen und fortgeschrittene Projekte zu realisieren. Voraussetzung zur Teilnahme sind ein Grundlagenverständnis elektronischer Schaltungen, z.b. die Teilnahme an einem Einführungskurs Elektronik an der Fakultät Medien bzw. Kunst & Gestaltung.

Durch die beschränkte Teilnehmerzahl können Projekte intensiv betreut werden. Die Inhalte richten sich nach Bedarf und Vorkenntnissen. Mögliche Inhalte können sein:

- Schaltungsanalyse AC/DC
- Printed Circuit Board Design in KiCad
- Audio- & Videoeffekte
- Analoge Interfaces (Selbstentwickelte Sensoren/Schalter/Taster/Fader/Keyboards)

Leistungsnachweis

Presentation, Documentation, Project Work

322210026 beyond basics

A. Nowack, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mi, wöch., 10:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 19.10.2022

Beschreibung

Eine Idee stand im Raum, ein Entwurf ist entstanden, Prototypen wurden gebaut… Und nun?
Klar, Designer:innen wollen designen, aber schon im Verlauf des Studiums zeigt sich, das noch einiges mehr dazugehört, als das Entwerfen selbst.
Deshalb werden wir uns im Fachmodul beyond basics mit einigen Themen auseinandersetzen, welche uns später im Berufsalltag immer wieder begegnen werden.

Der erste Teil des Moduls steht ganz unter dem Thema Marke.
Was ist eine Marke, wozu wird sie gebraucht, was kann sie leisten? Und welche Zutaten braucht man, um eine erfolgreiche Marke zu entwickeln?
Um diesen Fragen auf den Grund zu gehen, werden wir uns mit bestehenden Marken auseinandersetzen und uns mit zentralen Wirkungsfaktoren, Werten und Archetypen befassen. Anhand von praktischen Übungen werden Markenbilder und Storytellings erstellt, gemeinsam untersucht und diskutiert.

Im zweiten Teil des Fachmoduls befassen wir uns damit, welche Fragen wir uns als Designer:innen stellen müssen, wenn wir unsere Ideen verkaufen wollen, ob nun in Form einer Selbstständigkeit oder an einen Hersteller. Wann ist eine Zielgruppenanalyse sinnvoll? Wie bekomme ich die Planung eines großen Projekts in den Griff? Was ist eigentlich ein Lizenzvertrag und wie viel sollte mein Entwurf kosten?
Diesen und ähnlichen Fragen werden wir uns anhand praktischer Beispiele annähern.

Bei Teilnahme am Projekt Don’t Pop! Communicate! wird die Belegung des Fachmoduls dringend empfohlen.

Das Fachmodul richtet sich insbesondere an Studierende aus dem Bereich Produktdesign und Visuelle Kommunikation.

Leistungsnachweis

Für die erfolgreiche Absolvierung sind, neben der regelmäßigen Teilnahme am Kurs, eine aus zwei Möglichkeiten zu wählende Abgabe, sowie eine abschließende Präsentation erforderlich.

Abgabe-Variante 1: Über das gesamte Semester wird ein persönliches Learning-Journal geführt und für die finale Abgabe geeignet aufgearbeitet.

Abgabe-Variante 2: Eine im Modul begonnene Aufgabe zur Markenentwicklung wird individuell ausgearbeitet und für die finale Abgabe geeignet dokumentarisch aufgearbeitet.

322210035 Hollywood am Schwarzen Meer: Drehort Odessa - Von der Potemkinsche Treppe zum Park des Sieges

W. Kissel, P. Horosina, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6

Werk-/Fachmodul

Di, Einzel, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 18.10.2022 - 18.10.2022
Di, Einzel, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 01.11.2022 - 01.11.2022
Di, Einzel, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 15.11.2022 - 15.11.2022
Di, Einzel, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 29.11.2022 - 29.11.2022
Di, Einzel, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 13.12.2022 - 13.12.2022
Di, Einzel, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 10.01.2023 - 10.01.2023
Di, Einzel, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 24.01.2023 - 24.01.2023
Di, Einzel, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 07.02.2023 - 07.02.2023

Beschreibung

Seit über 100 Jahre gibt es Bewegtbilder aus und über Odessa, die den ersten Filmstandort der damaligen Sowjetunion thematisieren und reflektieren. Odessa ist als Hafenstadt und Sehnsuchtsort, als Start und Ziel des Exils, als ein Ort vielfältiger Projektionen stets präsent. Dieser zeichnet sich durch eine besondere Lebensart und einen sehr eigenen Humor aus, der bis heute stil- und kulturbildend ist.

Vorgestellt werden bekannte und unbekanntere filmische Beispiele eines kinematischen Topos, der von der sowjetischen Epoche bis zum aktuellen Konflikt die Wahrnehmung von Generationen prägt.

Gemeinsam sichten wir ausgewählte Filme mit Odes(s)a-Bezug und erkunden anhand von Spiel- und Dokumentarfilmen die komplexen kulturellen Hintergründe. Kenntnisse der jeweiligen Sprachen wie jiddisch, russisch und ukrainisch sind erwünscht, aber nicht verpflichtend.

https://www.odesafilmstudio.com.ua/

Bemerkung

Präsenztermine:

18.10.22

1.11.22

15.11.22

29.11.22

13.12.22

10.1.23

24.1.23

7.2.23

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Referat Active participation, presentation

322210037 Introduction to Analog Circuits

Projektbörse Fak. KuG, C. Wegener Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Do, wöch., 09:15 - 12:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, ab 20.10.2022

Beschreibung

Die Sprache der Veranstaltung wird in der ersten Sitzung gemeinsam festgelegt. Der Kurs findet als Präsenzveranstaltung im Elektroniklabor der Professur Interface Design statt.

Wir widmen uns den Grundlagen analoger Elektronikschaltkreise mit Bezug zur analogen Signalverarbeitung, wie sie in analogen Synthesizern Anwendung findet. Über einer Einführung zu Grundbausteinen und theoretischem Grundwissen erarbeiten wir uns die nötigen Kenntnisse um komplexere Schaltkreise von spannungsgesteuerten Filtern und Oszillatoren selbst zu entwerfen. Der finale Teil des Kurses widmet sich der Frage, wie ein analoger Schaltkreis mit analogen Sensoren gesteuert werden kann. Hier sollen explorative Interfacekonzepte erarbeitet und schließlich realisiert werden.
Kenntnisse im Bereich Elektronik sind keine Voraussetzung. Es sollte aber ein gewisses Maß an Neugier mitgebracht werden.

Bitte sendet ein Motivationsschreiben an clemens.wegener (at) uni-weimar (punkt) de, um Euch für den Kurs zu registrieren.

Für die Verwendung von Elektronikkomponenten sollte ein kleines Budget (20-40€) eingeplant werden. Die gefertigten Schaltungen können natürlich behalten werden.

Leistungsnachweis

Presentation, Documentation, Project Work

322210050 3D Animation II - Aufbaukurs

C. Brinkmann, S. Geistlinger, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 301, Die Sitzung findet zeitgleich online (hybrid) über den BBB - Videomeetingraum statt., 24.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

Der Kurs baut auf "Einführung in 3D und Animation" im letzten Wintersemester auf und vermittelt fortgeschrittene Produktionstechniken um (bewegte) Bilder zu synthetisieren sowie die Ergebnisse nachzubearbeiten. Voraussetzung für die Teilnahme sind Grundkenntnisse im Bereich 3D-Modellierung und Animation.

Im Laufe des Kurses muss ein individuelles Projekt realisiert werden.
Die Sitzungen finden im Raum 301, Marienstr. 1 oder / und online zeitgleich (hybrid) über den BBB – Videomeetingraum statt.

Der Kurs richtet sich an alle Studierende im Bereich Bewegtbild/Film, insbesondere der VK und der MKG. Die Anrechnung des Kurses für Studierende der MKG erfolgt unter Umständen (siehe Studienordnung) über einen formlosen Antrag an den entsprechenden Prüfungsausschuss.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 60 %

Lehrbeauftragte: Christian Brinkmann und Simon Geistlinger

Voraussetzungen

Teilnahme an 3D Animation Grundlagen oder nachweisbare Erfahrung in der Erstellung von 3D Bewegtbildern.

Leistungsnachweis

a) Präsenzprüfung: Nein

b) Geforderte Prüfungsleistung, die für einen Leistungsnachweis erforderlich ist* Abgabe einer kurzen Animation

Note

322210051 Anja Engelke: Flash-Geschichten mit Blitz erzählen

A. Engelke, Projektbörse Fak. KuG, P. Rahner Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mi, wöch., von 09:15, ab 02.11.2022

Beschreibung

Ziel des Kurses ist die Realisierung künstlerischer oder dokumentarischer Fotografien mithilfe von Blitztechnik. Anhand von praktischen Übungen und Aufgaben werden wir Bildstrecken entwickeln, bei denen das Arbeiten mit unterschiedlichen Blitztechniken erprobt werden kann.

Dabei werden Fotoserien entstehen, die ein schlüssiges Zusammenspiel der einzelnen Bilder ergeben. In gemeinsamen Bildbesprechungen werdet ihr ihre Fotokonzepte erläutern, um zusammen mit dem Kurs die Serien weiterzuentwickeln.

Zudem werden wir an einem der Termine eine fotografische Position vorstellen, um einen Einblick in historische und aktuelle Fotokonzeptionen zu erhalten.

Der Arbeitsprozess und die Ergebnisse werden in einem Portfolio dokumentiert.

Eine Teilnahme am Einführungskurs „Studiotechnik" ist, sofern nicht bereits absolviert, obligatorisch.

Bemerkung

Lehrbeauftragte: Anja Engelke

Schätzung der Präsenzlehre in %: 80

Präsenztermine:

23.11. 8 SWS

30.11. 8 SWS

07.12. 4 SWS

14.12. 8 SWS

21.12. 8 SWS

11.01. 4 SWS

18.01. 8 SWS

25.02. 8 SWS

01.02. 4 SWS

Leistungsnachweis

Note

322210052 ausbelichten, drucken, angucken, beschreiben

Projektbörse Fak. KuG, P. Rahner Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mo, wöch., 15:00 - 21:00, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 403, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

Zum einen werden wir gemeinsam im Labor bei jedem Treffen ein neues Motiv auf PE/RC Papier schwarz weiß abziehen. Gemeinsam betrachten wir die Ergebnisse und achten auf die Körnigkeit, die Helligkeit, den Kontrast, die Dimension und den Bildträger.

Wir befragen die Bildkomposition und erarbeiten uns Stu#ck fu#r Stu#ck einen Einblick daru#ber, was die Motivation fu#r die jeweilige Fotografie gewesen sein könnte.

Jede*r von Ihnen wird an einem Termin zwischen 2-3 Fotobu#cher vorstellen und beschreiben was Sie daran interessiert.

Ab der 2. Hälfte des Semesters werden Sie ihre eigenen Fotos (Abzu#ge), die Sie im Labor zu gebracht haben, mit einem kleinen Text beschreiben und im Kurs präsentieren.

Dafu#r nutzen wir die Elmo Dokumenten Kamera. Mit dieser Technik mu#ssen die Abzu#ge digitalisiert werden. (Ich werde das Verfahren noch genauer beschreiben) Ziel ist es, Sicherheit im Präsentieren zu erlangen und Variationen in der Präsentation zu erproben.

Zudem ist diese Methode auch prima geeignet, wenn uns im Winter plötzlich ein Virus u#berraschen sollte und wir unerwartet zu Hause bleiben mu#ssten.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in %; 80

Voraussetzungen

max. 2 entschuldigte Fehltermine

Leistungsnachweis

Abgabe finale Fassung

322210053 Bauhaus Type Specimen – Freies Fachmodul

Projektbörse Fak. KuG, M. Saidov Veranst. SWS: 6
Fachmodul

Beschreibung

Als halbja#hrlich erscheinenden Type Specimen soll ein Magazin/Journal/Newspaper etabliert werden. Dieses soll die im vergangenen Semester entstandenen Schriften der Studierenden des Fachbereichs Typografie und Schriftgestaltung pra#sentieren. Das Magazin soll als Schriftprobe im traditionellen Sinne fungieren, aber auch als Ausha#ngeschild der Arbeitsprozesse der Studierenden.

Die Studierenden erstellen mithilfe des Fachkurses eine regelma#ßig erscheinende Plattform fu#r die Schriftprojekte der Studierenden der Bauhaus-Universita#t. Innerhalb des Kurses liegt der Fokus auf dem Editorial Design und dem typografischen Layouten. Zur Entwicklung des Magazins geho#rt die erstmalige Namensgebung als auch die Begleitung und Organisation der Produktion.

Der Kurs kann in einer Gruppe von 2 Studierenden absolviert werden. Bitte bewerbt euch als Gruppe an marcel.saidov@uni-weimar.de.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 %

Leistungsnachweis

Pra#sentation und Abgabe der entwickelten Magazins.

Art der Prüfungsleistung: Ausstellung

322210054 Klimakomplexität visualisieren

N.N., M. Saidov, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Do, wöch., 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Was können wir als Gestalter*innen zu einer nachhaltigen Zukunft beitragen? Wie können wir unsere Fähigkeiten einsetzen, um diesbezüglich relevante Inhalte zu vermitteln?

Durch die Methoden visueller Kommunikation, durch Anordnung, Form und Größenverhältnisse können komplexe Inhalte kenntlich in Zusammenhang gebracht, herausgearbeitet oder katalogisiert werden.

Die Komplexität, die ein Geschehen wie die Klimakrise mit sich bringt, bedarf der strukturierten Darstellung und entsprechenden Gestaltung wissenschaftlicher Inhalte.

Ausgehend von einem selbstgewählten mit der Klimakrise in Bezug stehenden wissenschaftlichen Bericht sollen dessen Problematiken identifiziert, durch vorhandenes Bild- und Textmaterial belegt, und auf sie aufmerksam gemacht werden. Das herausgearbeitete gestalterische Potential soll genutzt werden, um die gefundenen Inhalte zu ordnen, die Botschaft fassbar zu machen, und relevante Informationen gestalterisch umzusetzen.

In diesem Fachkurs soll ein Katalog entstehen, der Aufmerksamkeit für ein relevantes Thema der Klimakrise schafft und sein Anliegen überzeugend vermittelt.

Innerhalb des Fachkurses soll das Basiswissen für die Erstellung von Rastersystemen, Bild- und Textanordnungen, Größenverhältnissen und der Umgang mit Schriftsätzen erschlossen werden.

Abhängig vom vorhandenen Wissensstand der Student*innen wird in diesem Kurs auf grundlegende Aspekte des Editorial Designs Bezug genommen. Diese werden anhand konkreter Beispiele besprochen, analysiert und beurteilt.

Während vier Unterrichtseinheiten, die in Präsenz stattfinden, liegt der Fokus auf kurzen Vorträgen und gemeinsamen Projektbesprechungen. Das individuelle Thema und die genutzten Inhalte sollen selbstständig erarbeitet und in wiederholten Einzelbesprechungen definiert werden, bei denen gezielt auf individuelle Schwierigkeiten und Fragestellungen eingegangen werden kann.

Ziel des Kurses ist es, ein Gefühl für die Arbeit mit Text- und Bildrastern zu entwickeln und diese gezielt für die visuelle Kommunikation der jeweils gewählten Thematik anwenden zu können.

Die Arbeit mit wissenschaftlichen Inhalten setzt eine Recherche voraus, die in der Benotung weniger ins Gewicht fällt. Der Fokus des Kurses liegt auf der grafischen Gestaltung des Mediums, der Umsetzung des gewählten Themas in eine aussagekräftige Gestaltung und dem konstruktiven Einsatz von Format, Material, Druck und Bindung.

Teilnehmer*innen dieses Fachkurses haben die Möglichkeit an den langen Arbeits- und Typonächten der anderen Typografieklassen teilzunehmen.

Bemerkung

N.N.: Dipl.-Komm.-Des. Nina Flaitz

Schätzung der Präsenzlehre: 60 %

Leistungsnachweis

Pra#sentation und Abgabe des Katalogs

Note

322210055 <head> <style> <body> <script> : Erzähle (dich selbst) mit Code

M. Kuhn, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6

Fachmodul

Mo, wöch., 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304

Beschreibung

Erzählungen bilden einen wichtigen Teil unserer Identität, die Erzählung des eigenen Lebens nimmt dabei eine zentrale Rolle ein. Im Fachkurs wollen wir Aspekte von uns selbst auf Daten/ Code übertragen und dadurch — uns und anderen — mittels einer Website erzählen. Dafür lernen und nutzen wir die Basics von HTML, CSS und JavaScript. Parallel dazu lesen wir Max Frisch »Schwarzes Quadrat. Zwei Poetikvorlesungen«.
Der Kurs ist eine Einführung in das Schreiben von Websites, also die technische Umsetzung eigener Entwürfe. Er richtet sich an Studierende ohne Vorerfahrung in HTML, CSS und JavaScript. Bei Interesse bitte ein kurzes Motivationsschreiben (optional mit ersten Ideen) bis 11.10.22 an mattis.kuhn@uni-weimar.de senden.

Voraussetzungen

Motivation zum eigenständigen Arbeiten.

Leistungsnachweis

Ein kleines Webprojekt (online).

322210056 mixtured spaces

T. Knapp, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6

Fachmodul
Mi, wöch., 11:30 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 19.10.2022 - 01.02.2023

Beschreibung
Wer sind wir in Realität und wer in Digitalität? Welche Fragen leiten unseren künstlerischen Ausdruck und von was lassen wir uns eigentlich inspirieren?

Wir kursieren in einer Zwischenwelt in der wir uns vor- und rückwärts zwischen Analogem und Digitalem bewegen. Beide Welten beeinflussen unser Dasein und prägen uns als Designer:innen. Das eine ist ohne das andere nicht wegzudenken. Unser Ausdruck, unsere Sprache unser »eigener« Style wird von allem was uns umgibt irgendwie beeinflusst.

Wir wollen uns in dem Fachkurs »mixtured spaces« mit unseren eigenen visuellen Identitäten beschäftigen, diese hinterfragen und uns in einem konstanten Diskurs zwischen analogem und digitalem Raum bewegen. Denn im Strudel des Digitalen verlieren wir uns gerne in Abbildern von Designtrends und fokussieren uns nicht mehr auf die Erstellung einer eigenen visuellen Identität. Somit steht im Fokus eine eigen initiierte visuelle Sprache zu kreieren und zu finden, die sich durch das Experimentieren an den Grenzen und Mischung unserer beiden Welten ergeben wird.

Der »Space for Visual Research« (SfVR) soll dieses Semester für einen Analog-Digitalen-Austausch sorgen und als Entdeckungslabor für visuelle Techniken dienen, die euch dabei unterstützen eure eigene visuelle Sprache zu finden oder weiter auszubauen.

Gepaart mit Workshops wie beispielsweise in Touchdesigner oder Projectionmapping beschäftigen wir uns mit unserem visuellen Selbst tiefgründig und hinterfragen auch mit artistischer Recherche unser visuelles Sein und unsere Haltung zu aktuellen Trends.

Leistungsnachweis

Note

322210057 Ortsspezifische Projektionen – Video Mapping

J. Winckler, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mi, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 1b - Projektraum 301, 12.10.2022 - 01.02.2023

Beschreibung

Bildschirms denken und den Raum erobern? Wie ko#nnen wir diese Dimensionswechsel ortsspezifisch konzipieren und inszenieren? In diesem Kurs werden wir uns mit verschiedenen Techniken des Video-Mappings bescha#ftigen, dabei ga#ngige Software verwenden (u.a. MadMapper) und das bewegte Bild an Orte bringen, wo man es nicht erwartet.

Die Sitzungen finden im Raum 301 der Marienstraße 1 statt. Wir werden mit viel praktischer Arbeit. Im Laufe des Kurses werden eigensta#ndig Video-Mapping-Installationen erstellt.

Der Kurs richtet sich an alle Studierende im Bereich Bewegtbild/Film, insbesondere der VK und der MKG. Die Anrechnung des Kurses fu#r Studierende der MKG erfolgt unter Umsta#nden (siehe Studienordnung) u#ber einen formlosen Antrag an den entsprechenden Pru#fungsausschuss.

Leistungsnachweis

AbgabNote

322210058 "Verpackend Texten"

B. Scheven, N.N., Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6

Fachmodul
Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, 07.11.2022 - 07.11.2022
Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, 21.11.2022 - 21.11.2022
Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, 05.12.2022 - 05.12.2022
Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, 12.12.2022 - 12.12.2022
Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, 23.01.2023 - 23.01.2023
Mo, Einzel, 09:00 - 15:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, 30.01.2023 - 30.01.2023

Beschreibung

Wir sind es gewohnt, Inhalte zu verpacken. Ob es sich dabei um Gegensta#nde oder um Geschichten handelt. Je wertvoller der Inhalt, desto wichtiger die Verpackung. Das Auspacken der Inhalte ist der spannende Akt. Manchmal haben Verpackungen zahlreiche Schichten. Manchmal sind sogar mehrere Verpackungen ineinander verschachtelt, bis wir zum Kern gelangen.
In diesem Fachkurs Texthandwerk bescha#ftigen wir uns damit, wie wir Inhalte ebenso spannend wie vielschichtig verpacken. Dabei sta#rken wir auch unsere Fa#higkeit, treffend zu formulieren und emotional zu schreiben. In der Umsetzung entwerfen wir schließlich eigene Verpackungen, kombinieren sie mit Texten und erschaffen dadurch dreidimensionale Geschichten.
Fachkurs mit 7 Workshopeinheiten a# 6 Stunden + Hausaufgabe

Bemerkung

Lehrbeauftragter: Stephan Ganser

80 % Präsenzlehre

Voraussetzungen

Interesse an inhaltsbetonter, konzeptioneller Arbeit

Leistungsnachweis

Note

322220017 Bauhaus Gamesfabrik

C. Wüthrich, W. Kissel, G. Pandolfo, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Mi, wöch., 13:30 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 19.10.2022

Beschreibung

Bauhaus Gamesfabrik" ist ein interdisziplinäres Projekt zwischen Studierende der Fakultät K&G und der Fakultät Medien, dass sich in diesem Jahr mit der praktischen Entwicklung von Computerspielen (auch analogen Spielformaten) befasst.

Studierende der Fakultät K&G sollten Kenntnisse im Storytelling, Illustration, Animation, 3D-Modelling oder Sounddesign mitbringen.

Voraussetzungen

Bewerbung nur mit Portfolio und Motivationsschreiben

Leistungsnachweis

Abschlusspräsentation

922210001 History Moves: Vom Buch zum Bildschirm

C. Giraldo Velez, Projektbörse Fak. KuG, A. Vallejo Cuartas Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Do, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 20.10.2022 - 02.02.2023
Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 03.11.2022 - 03.11.2022
Do, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, 10.11.2022 - 10.11.2022

Beschreibung

Erklärvideos sind sehr geschätzt, um Konzepte auf einfache und verständliche Weise zu erklären, und werden daher in vielen Bereichen aus kommerzieller, didaktischer und pädagogischer Perspektive eingesetzt.

In dem Fachmodul »History Moves: Vom Buch zum Bildschirm« werden die technischen, künstlerischen und didaktischen Grundlagen zur Erstellung von Kurzfilmen/ Lernvideos vermittelt.

Der Kurs findet in Kooperation mit dem Seminar »Das Bauhaus, Weimar und der ganze Rest …« statt. Das Ziel der Zusammenarbeit besteht darin, ein Ereignis der Hochschulgeschichte zu erforschen und daraus ein Skript mit Storyboard für ihre Visualisierung zu erarbeiten.

Zum Schluss werden Kurzfilme/ Lernvideos erstellt. Dabei werden die Studierenden von den beteiligten Lehrpersonen betreut. Den Abschluss bildet eine Präsentation aller entstandenen Filme.

Voraussetzungen

Interesse an der Weimarer Hochschulgeschichte und an der ku#nstlerisch-technischen Auseinandersetzung mit Videoproduktion und Visualisierungen von Konzepten.

Leistungsnachweis

Herstellung von Videos und Abschlusspräsentation

922210003 Gute Form für gute Ideen

J. Hintzer, W. Kissel, N.N., Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 6
Fachmodul
Mi, Einzel, 18:00 - 19:00, digital, 09.11.2022 - 09.11.2022
Fr, Einzel, 09:30 - 17:00, Marienstraße 1a - Stud. Arbeitsplatz 301, 18.11.2022 - 18.11.2022
Sa, Einzel, 10:00 - 16:00, Marienstraße 1a - Stud. Arbeitsplatz 301, 19.11.2022 - 19.11.2022

Beschreibung

weitere Lehrende: Christoph Eder

Anhand von Schreibübungen und Analysen von Case Studies werden die Anforderungen an Projektbeschreibungen in ihren verschiedenen Längenanforderungen (Exposé / Treatment) erörtert. Von Projektbeschreibung bis zur Selbstdarstellung - immer kommt es auf die richtige Mischung von Information und Ton an. Wie findet man die richtige Sprache für das Projekt ? Die Arbeit und Analyse von Beispielen aus der Textarbeit der Filmbranche dienen als Blaupause für eine Textarbeit die neugierig auf das jeweilige Vorhaben macht.

Die TeilnehmerInnen bringen eigene Projektideen in den Kurs ein. Im besten Fall werden kurze filmische Trailer für eine Film- oder Formatidee hergestellt.

Der Kurs ermutigt die TeilnehmerInnen - aller Fakultäten - für eine Berufswelt nach der Uni - Eine Welt in der man präzise und einnehmend schreibend für eigene Vorhaben kämpfen muss.

Der Kurs wird gerahmt von zwei Workshops Terminen. (Der erste Termin 18./19.11.2022 - 9.30 Uhr - 17.00 Uhr und 10.00 Uhr - 16.00 Uhr)

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 60 %

Voraussetzungen

Kurzes Motivationsschreiben & Beschreibung des eigenen Vorhabens (halbe DINA4 an christoph.eder@kammer11.de und joern.hintzer@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Text und gegebenfalls filmischer Teaser oder Casefilm (1-2min)

922210004 Produktionsworkshop – Wie werden Filme geplant und umgesetzt?

N.N., Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Block, 08:00 - 19:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 05.12.2022 - 09.12.2022

Beschreibung

Lehrender: Cornelius Kreuzwirth

In diesem fünftägigen Produktionsworkshop versuchen wir die Frage zu klären: Wie werden Filme erfolgreich geplant und umgesetzt? Dafür schauen wir uns unter anderem folgende Themenkomplexe an:

• Übersicht über Abteilungen, Gewerke und Positionen in Film
• Produktionstechnisches auflösen von Drehbüchern
• Drehplan Erstellung inklusive Einführung in entsprechende Programme
• Wege der Kommunikation mit dem Team vor und während der Dreharbeiten
• Umgang mit Drehorten und den Aspekten der Motivbesichtigung
• Erstellen von Tagesdispositionen und Gefahrenbewertungen
• Materialbedarf für die gängigsten Szenarien
• Berücksichtigung von Umweltaspekten, Arbeitsschutz und Arbeitssicherheit

Ziel ist es, auf die Umsetzungsrelevanten Aspekte eines Filmprojektes einzugehen und zu vermitteln, wie diese am effektivsten zu handhaben sind. Es soll ein moderat umfänglicher Einblick gegeben werden, der zum Weiterdenken und Reflektieren der eigenen Arbeitsweise anregt. Dabei sollen stets der Maßstab und der Möglichkeitsrahmen von studentischen Filmproduktionen berücksichtigt werden.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Modul" durchgeführt von Cornelius Kreuzwirth (K+G). Die Mentorenschaft übernimmt Polina Horosina (K+G).

Workshopzeitraum:

Montag, 05.12.2022 – Freitag, 09.12.2022

Gastdozierende: Marion Aha (https://www.crew-united.com/en/Marion-Aha_3728.html)

Bewerbung: Bitte schreibt eine kurze E-Mail, in der ihr euch in drei Zeilen mit eurer Motivation und eurem letzten einprägenden Kinoerlebnis vorstellt, bis zum 09.10.2022 an cornelius.kreuzwirth@uni-weimar.de

Voraussetzungen

Eigeninteresse an den koordinatorischen und organisatorischen Prozessen in der Herstellung eines Filmes. Wünschenswert sind erste Erfahrungen mit kleineren Dreharbeiten oder Filmprojekten, dies ist aber kein muss.

Leistungsnachweis

Am Ende des Workshops soll das neu erlernte mit der eigenen Erfahrung und Arbeitsweise reflektiert werden sowie die Eindru#cke der Exkursion geschildert werden. Hierfu#r muss ein informelles Essay im Umfang von mindestens einer und maximal zwei A4 Seiten eine Woche nach Beendigung des Workshops abgegeben werden.

922210017 Bauhaus.Modul: Sexualität und Repräsentation

V. Mejia Cuevas, Projektbörse Fak. KuG, B. Wudtke Veranst. SWS: 2
Fachmodul
Do, wöch., von 15:00, ab 20.10.2022

Beschreibung

This course provides an opportunity to analyze how sexuality in all its forms (identity, sexual orientation, other) has been represented
(or not) in visual history. The course places a focus on practice-based research, inviting students to develop their own visual projects in response to approaches from other disciplines such as literature, cultural geography and feminist studies.
Through the analysis of readings, images and films, students will critically and
trough a feminist lens discuss how this representation has been done and create their own visual projects.
This course is open to all students with an interest in Photography, Film and Ilustration and who are willing to engage with literature through practical reflection.

Bemerkung

The course is conducted as a students' "Bauhaus.Module" by Vanessa Mejia (Art & Design). The mentorship lies with Prof. Birgit Wudtke (Visual Communication)

Projektmodule

321220023 Freies Projekt - Bewegtbild - Master

J. Hintzer, J. Hüfner, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul

Beschreibung

Im ersten bis dritten Semester können Projektmodule in einem Umfang von 18 LP als freie Projekte absolviert werden, sofern diese von einer Professur des Studienganges fachlich begleitet werden.

Bemerkung

Anmeldung über Mail: joern.hintzer@uni-weimar.de oder jakob.huefner@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Note

321220025 Freies Projekt - Grafikdesign - Master

M. Weisbeck, A. Palko, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul

Beschreibung

Im ersten bis dritten Semester können Projektmodule in einem Umfang von 18 LP als freie Projekte absolviert werden, sofern diese von einer Professur des Studienganges fachlich begleitet werden.

Leistungsnachweis

Note

321220026 Freies Projekt - Typografie - Master

N.N., M. Saidov, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul

Beschreibung

Nach Absprache ko#nnen freie Themen und Projekte mit dem Schwerpunkt Typografie und/oder Schriftgestaltung in diesem Rahmen bearbeitet und diskutiert werden. Vorraussetzung ist ein vorher mit den Lehrenden abgestimmtes Expose# zum Vorhaben, aus dem das Thema und das Ziel innerhalb eines Zeitrahmens ersichtlich wird.

Bemerkung

Zeit und Ort: nach Absprache per E-Mail an stefanie.schwarz@uni-weimar.de

Eigensta#ndige Erarbeitung eines Themas, Inanspruchnahme regelma#ßiger Kommunikation mit den Lehrenden, Pra#sentation der fertigen Arbeit in angemessener Form.

Voraussetzungen

Erstellung eines Expose#s u#ber das Vorhaben und Absprache mit den Lehrenden

Leistungsnachweis

Note

322120025 Freies Projekt - Bild-Text-Konzeption - Master

B. Scheven, M. Rasuli, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
wöch.

Beschreibung

Im ersten bis dritten Semester können Projektmodule in einem Umfang von 18 LP als freie Projekte absolviert werden, sofern diese von einer Professur des Studienganges fachlich begleitet werden.

Leistungsnachweis

Note

322220000 A.G. Ich - das Autobiografische und das Autofiktionale

Projektbörse Fak. KuG, L. von Billerbeck Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 13:30 - 18:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 18.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Willkommen in der „A.G. Ich". Vielleicht gehört Ihr zu den Künstler*innen, die zu großen Teilen mit digitalen Netzen aufgewachsen sind und mit dem dokumentieren, sogar dem überdokumentieren von Alltäglichem und Privatem schon ganz vertraut seid. Für Einige ist das gar identitätsstiftender als die physische Umgebung. Fernab von rein virtueller Profilierung sollt ihr autobiografische bzw. autofiktionale künstlerische Ansätze entwickeln. Wir haben eine nach innen gekehrte Zeit hinter uns, die ganz vielleicht noch nicht vorbei ist - und so träge sie auch sein mag, können wir sie unter Umständen in diesem Projekt für die künstlerische Arbeit nutzen. Wir machen uns mit Positionen des
Autobiographischen und des Autofiktionalen vertraut, hauptsächlich aber wollen wir uns in die Ich-Achse begeben, also uns und das was uns umgibt untersuchen. Wir werden uns möglichen Spielweisen widmen und diverse künstlerische Positionen anschauen, um so unterschiedliche Zugänge kennenzulernen. Eure Ansätze sollen in eine eigene künstlerische Arbeit transformiert werden. Kleine Hausaufgaben werden als reine Übungen verstanden um in die künstlerische Arbeit zu gelangen. Nachfolgend sollen wöchentlich Fortschritte in der Entwicklung
eurer Projekte besprochen werden. Die freie Künstlerische Arbeit soll in einer von euch eigens organisierten Ausstellung gezeigt werden. Zusätzlich wird es Vorträge von Künstler*innen geben, die in diesem Feld arbeiten.

Bemerkung

verantwortliche Lehrende: Lehrbeauftragte Lisa von Billerbeck !!

Voraussetzungen

Anwesenheit, eigenes künstlerisches Projekt, Teilnahme an einer Ausstellung (+Orga)

Leistungsnachweis

Präsentation / Teilnahme an Ausstellung

322220002 Body Positioning

M. Kuban, Projektbörse Fak. KuG, D. Scheidler Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Do, wöch., 14:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 20.10.2022

Beschreibung

Der menschliche Körper ist für Bewegung konstruiert. Trotz dieses Wissens scheint ein bewegungsintensiver Lifestyle durch den kulturellen Standard des klassischen Sitzens im Alltag unmöglich. Seit Jahrzehnten ist die Idee sowohl proaktiver, als auch beiläufiger Beweglichkeit mehr Entfaltungsspielraum zu bieten ein Fokus zukunftsfähiger Interieurgestaltung.

In die Suche nach erweiterten Blickwinkeln starten wir mit der gemeinsamen Sammlung und Auswertung am Markt angebotener Lösungen. Im Entwurfsprozess wollen wir Entwurfsansätze mittels Trial and Error reflektieren und flankiert von medizinisch orthopädischer Expertise sog. gesunde Körperpositionierungen verifizieren. Anschließend geht es darum Eure Ideen soweit wie möglich zu produkten.

Weitere Informationen gibt es zur Projektbörse.

Voraussetzungen

mindestens 3. Fachsemester

322220003 Breakdown_trust

W. Kissel, A. Vallejo Cuartas, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Di, wöch., 13:30 - 16:45, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, ab 18.10.2022

Beschreibung

Kurzschluss! Und plötzlich konfrontieren wir uns mit Rissen und Brüchen!

Wenn sich alles, was wir für selbstverständlich hielten, in Zweifel und Ängste verwandelt, verlieren Menschen das Vertrauen und werden herausgefordert weiter zu arbeiten, weiter zu leben, weiter mit der Welt in Beziehung zu treten. Risse sind in erster Linie ein Anzeichen für den Wandel und zwingen uns, anders zu handeln. Vertrauen ist ein Wert und ein Zustand, der wie ein Turm aus Karten jeden Moment zusammenbrechen kann.

In dem Projektmodul "Breakdown_trust" erforschen wir diese Brüche, den Verlust des Status quo und das Unbekannte im Bereich der Animation, wo die Transformation eine grundlegende Ausdrucksform ist, von der technischen bis zur erzählerischen. Das Projekt richtet sich an Studenten, die ihre künstlerische Arbeit im Bereich der Animation weiterentwickeln wollen und ist eine Einladung, über die Kunst des Fallens, des Bruchs und der Transformation in der künstlerisch und mittels der Animationskunst zu reflektieren.

Für die Bewerbung senden Sie bitte eine kurze Motivation und Arbeitsproben an ana.maria.vallejo.cuartas@uni-weimar.de bis 11.10.22

Leistungsnachweis

Teilnahme, Realisierung eines künstlerisches Projekt mit Animation

322220004 Don’t Pop! Communicate!

G. Babtist, A. Nowack, Projektbörse Fak. KuG, M. Rasuli Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 13:00 - 17:00, ab 18.10.2022
Do, wöch., 09:00 - 13:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 20.10.2022
Do, Einzel, 18:30 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Am 24.11.2022 findet ab 19:30 Uhr ein Vortrag statt., 24.11.2022 - 24.11.2022
Fr, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Workshop (ganztägig), 25.11.2022 - 25.11.2022
Sa, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Workshop (ganztägig), 26.11.2022 - 26.11.2022
Do, Einzel, 18:30 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 01.12.2022 - 01.12.2022
Fr, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 02.12.2022 - 02.12.2022
Sa, Einzel, 09:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 03.12.2022 - 03.12.2022

Beschreibung

Im Verlauf des Studiums erzeugen Gestalter:innen permanent Output, der präsentiert, ausgestellt, verteidigt, zu Wettbewerben eingereicht und in Portfolios verarbeitet wird. Entwürfe entwickeln sich nicht selten bereits im Studium zu marktfähigen Produkten und Studierende suchen nach Möglichkeiten, ihre Berufung auch zu einem Beruf werden zu lassen. Doch dafür ist es nötig, Plattformen zu finden und zu erschaffen, welche Konsumentinnen einen sowohl inhaltlichen als auch materiellen Zugang zu den Produkten ermöglichen. Solche Produkte umfassen beispielsweise Magazine, Illustrationen, Tableware, Textilien… und alles andere, was in einer gewissen Auflage von Studierenden produziert wurde.
Das Konzept Pop-Up-Store wird mittlerweile viel genutzt und zeigt sich als probates Vertriebskonzept für jungen Designer:innen. Doch vielmals sind Pop Up-Lösungen für den einmaligen Einsatz erdacht worden, ein zu hinterfragendes Vorgehen bezüglich Nachhaltigkeit und Entwicklungspotential. Im Projekt Don’t Pop! Communicate! soll die bisherige Praxis tiefgreifend untersucht und neue Ansätze gefunden werden. Im Fokus steht dabei die Entwicklung und Umsetzung eines wiederverwendbaren Store-Konzepts, welches sich an verschiedene Anforderungen genauso anpassen kann, wie an die ausgestellten Produkte selbst. Zudem soll der Entwurf die Nutzer:innen nicht nur zu Konsument:innen machen, sondern Teilnahme ermöglichen und Erlebnisse schaffen, die

über den gewohnten Akt des Kaufens und Verkaufens hinausgehen. Es entsteht also ein Spannungsfeld zwischen der Kurzweiligkeit des Stores selbst und dem Wunsch, Nutzer:innen zum Verweilen aufzufordern.
Das ganze Projekt wird zudem von der Entwicklung eines Brandings gerahmt, welches sich in allen Elementen des Entwurfs wiederspiegeln soll.
Das Projekt ist ein interdisziplinäres Kooperationsprojekt der Studiengänge Produktdesign und Visuelle Kommunikation.

Bei Teilnahme am Projekt Don’t Pop! Communicate! wird die Belegung des Fachmoduls beyond basics dringend empfohlen.

Bemerkung

Raum für das Plenum am Dienstag wird noch bekannt gegeben.

Voraussetzungen

INFORMATIONEN FÜR STUDIERENDE OHNE EINFÜHRUNG METALLWERKSTATT UND HOLZWERKSTATT:

Studierende, die am Projekt teilnehmen, benötigen ZWINGEND die Einführungen in die Metall- und Holzwerkstatt.

Bitte meldet euch UMGEHEND nach eurer Eintragung in das Projekt bei den Lehrverantwortlichen, wenn euch diese Einführung fehlt.

Die EINFÜHRUNGSKURSE für das Projekt Don’t Pop! Communicate! finden statt am:

Freitag, d. 14.10.2022, 7:30 - 12:30 Uhr

UND

Montag d. 17.10.2022, 7:30 - 12:30 Uhr

Leistungsnachweis

Für die erfolgreiche Absolvierung sind, neben der regelmäßigen Teilnahme am Projekt, eine abschließende Präsentation und Dokumentation erforderlich.

322220005 Experimentelle Malerei und Zeichnung / Experimental Painting and Drawing

J. Gunstheimer, R. Liska, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, gerade Wo, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Atelier 207, ab 18.10.2022

Beschreibung

Mittelpunkt der Lehre in der Professur Experimentelle Malerei und Zeichnung ist die Auseinandersetzung mit der Wirklichkeit. Die Studierenden sollen lernen, (nicht nur) mit den Mitteln der Kunst eine Haltung zu unserer Gesellschaft, zu unseren Tätigkeiten und Unterlassungen, zu unserem Sein und Handeln zu behaupten. Ziel ist die Entwicklung eines künstlerischen Ausdrucks, der so eigenständig als möglich ist. In intensiver Zusammenarbeit und am Werk wird die eigene Logik und Sprache von Malerei und Zeichnung thematisiert, gleichzeitig aber die Bedingungen von Kunst, die Art ihrer Entstehung, Verwertung, Wertschöpfung etc. immer mit reflektiert und kenntlich gemacht. Darüber hinaus erhalten die Studierenden Kenntnisse in den Bereichen Konzeptions- und Arbeitsstrategien, Fragen der Bildpräsentation und -rezeption werden diskutiert. Der Kernbereich des Studiums ist die künstlerische Praxis, die sowohl mal- und zeichentechnische Prozesse als auch deren Grenz- und Übergangsbereiche in andere Medien beinhaltet. Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten, die im Plenum vorgestellt und diskutiert werden.

Zudem besteht die Möglichkeit, am Institut für Regionale Realitätsexperimente (IRRE@bauhaus) mitzuarbeiten.
www.irre-bauhaus.de

Bemerkung

Präsenzlehre: 100 %

Ort: Marienstraße 14 und Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum 207

Voraussetzungen

Voraussetzung für Studierende, die im letzten Semester NICHT im Projekt EMZ waren: Zusendung des Portfolios (pdf) per Email an jana.gunstheimer@uni-weimar.de und roman.liska@uni-weimar.de Teilnahme an der Online-Konsultation im Rahmen der Projektbörse. Siehe Link zur Onlinekonsultation (oben) unter "Weitere Links"

TERMIN: Freitag, 07.10.2022 11 - 13 h. Ansonsten kann KEINE Aufnahme erfolgen!

Kontinuierliche engagierte Teilnahme, mindestens eine Präsentation eigener Arbeiten im Semester

Leistungsnachweis

Prüfungsleistung: Präsentation

322220006 Klasse Dahlem / Skulptur, Objekt, Installation

B. Dahlem, F. Schmidt, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 11:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 002, ab 18.10.2022

Beschreibung

Im Mittelpunkt des Projektes steht das freie, raumbezogene Arbeiten. Dies umfaßt neben Bildhauerei, Objekt und Installation
Ziel des Projektes ist es, den Studierenden Möglichkeiten zu eröffnen, sich fokussiert mit eigenen Inhalten auseinanderzusetz

aus diesem Prozess heraus eine eigene künstlerische Position zu erarbeiten.
In gemeinsamen Besprechungen werden die studentischen Arbeiten vorgestellt und diskutiert. Zentrale Themen dabei sind d

Analyse und die kritische Reflektion der künstlerischen Praxis und ihre Verortung in der Gegenwart.
Besondere Anmerkungen:
Für die erstmalige Teilnahme am Projekt ist eine digitale Konsultation vor Semesterbeginn verpflichtend. Ohne vorherige Konsultation ist die Teilnahme am Projekt nicht möglich.

Info und Anmeldung zur Konsultation: florian.schmidt@uni-weimar.de

Bemerkung

Durchführungsmodalitäten:

Schätzung der Präsenzlehre: 80 %

Art der Onlineteilnahmen: Videokonferenz, E-mail

Art der Prüfungsleistungen: Prüfungsimmanent

Tag der ersten Veranstaltung: 18.10.2022; 11 Uhr

Präsenztermine: Di; 11 Uhr

Voraussetzungen

keine

Leistungsnachweis

prüfungsimmanente Lehrveranstaltung

322220007 klick - künstlerische photographie / korrektur

R. Franz, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., von 11:00, Findet im Büro von Reinhard Franz statt., ab 18.10.2022

Beschreibung

korrektur künstlerischer fotoarbeiten und projekte analog-digital. sie haben fragen, wir suchen die antwort.

Bitte um vorherige Kontaktaufnahme per Mail: reinhard.franz@uni-weimar.de

Bemerkung

Konsultation zur Projektbörse nur per Mail möglich unter: reinhard.franz@uni-weimar.de

Weitere Infos zum Projekt

Ort: Marienstraße 1a, Raum 207 (Büro von Herrn Franz)

Schätzung der Präsenzlehre: 50 %

Präsenztermine: nach Absprache

Art der Onlineteilnahmen: BBB

Moodle/BBB-Termine: nach Absprache

Voraussetzungen

selbstständiges abstraktes denken voraussetzung

Leistungsnachweis

eigenständiges arbeiten

322220008 Konstruktion - Destruktion

U. Damm, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Di, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, Präsenztermine: alternierend, nach Ansage Moodle/ BBB-Termine: verwende Zoom + Wiki in eigener Regie, ab 18.10.2022

Beschreibung

Konstruktion Destruktion

Auf- und Abbauprozesse sind in allen Handlungsräumen zu beobachten. Beide stehen in einem Wechselverhältnis. Sie zeigen die beschränkte Verfügbarkeit von Raum und Zeit an, die Notwendigkeit, in Zyklen zu denken. In ihren Kontexten entwickeln sie Bedeutung, Moral, Gewalt, Hoffnung.
Konkret begegnen sie uns in nicht-endenden Wachstumsversprechen des Kapitalismus, dem Verlust an Natur durch den Klimawandel oder massive Zerstörung von Kriegen. Mit den Phänomenen Konstruktion und Destruktion sind wir permanent konfrontiert und haben allen Grund, sie zu reflektieren. In der Kunst haben Gustav Metzger in seiner autodestruktiven Kunst oder Mierle Ladermann-Ukeles in ihrer „Maintenance Kunst" sich dazu positioniert. Auch „Politiken der Sorge" denken in einer anderen Form in die Zukunft. Wo stehen wir? Wie gehen wir mit Konstruktion, Destruktion, Poiesis oder Zerfall um? Welche Prozesse verwenden wir für unsere persönlichen Recherchen?
Das Projekt schlägt einen praktischen Zugang zum Thema vor und bietet Gelegenheit, mit den verschiedenen Formen des Konstruierens oder Zerstörens zu experimentieren und ihre Wirkungsmechanismen sowie ihre Auswirkungen auf ihr Umfeld zu thematisieren.

Voraussetzungen

Belegung von Werk- und Fachmodulen der Professur, Bewerbung mit Portfolio -> ursula.damm@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Abgabe von PDF, Video, Text und Bild, mögl. Präsentation als Ausstellung

322220009 Kunst und sozialer Raum

C. Hill, K. Steiger, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 11:00 - 21:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, ab 18.10.2022

Beschreibung

In der Lehre legt die Professur „Kunst & sozialer Raum" Wert auf das Experimentieren in verschiedensten Ausdrucksformen, welche zwischen Kunst, Alltag und Gesellschaft zu verorten sind. Ein Schwerpunkt liegt in der experimentellen, crossmedialen Recherche. Die Studierenden lernen u#ber den Umgang mit Arbeitsmethoden und Werkzeugen, wie Archiven, Sammlungen, Notizbu#chern, Musterkoffern, Mindmaps, Moodboards, etc. ihre Ideen zu sortieren und geordnet darzustellen, wobei nicht ausgeschlossen ist, dass die Darstellung der Recherche selbst zur individuellen, ku#nstlerischen Ausdrucksform wird. Diesbezu#glich wird permanent auf thematisch passende, zeitgenössische und historische Positionen in der Kunst verwiesen und diese zum Teil im Selbstversuch durch die Studierenden in individuellen oder Gruppenarbeiten erprobt. Das didaktisch reversible Unterrichts- und Studienkonzept der Professur erzwingt nicht unbedingt eine Verwertung von Ideen, Konzepten, Entwu#rfen sowie Gegenentwu#rfen — vielmehr wird selbstständiges Experiment, Versuchsanordnung, ergebnisoffenes Forschen und eine interdisziplinäre Ausbildung gefördert.
Hilfestellung wird geleistet, wo sie beim autodidaktischen Lernen benötigt wird. Hierbei erscheint eine vorsichtige, individuelle Identitätsbildung und eine daraus folgende Stellungnahme der Studierenden sowie Lehrenden, in dem sich ständig verändernden gesellschaftlichen und technologischen Kontext unserer absoluten Gegenwart als unabdingbar.
Schlüsselbegriffe der Lehre: Agendasetting, Appropriation, Archivierungssysteme, Ästhetik, Culture Jamming, Entwurf/Gegenentwurf/Entwurf, Eventkonzeption und –gestaltung, Dokumentation, Geschlechterrollen, handwerkliche Fähigkeiten, Homo ludens, Installation, Installation und performative Praxis, Intermedia, Konzeptentwicklung, Konzeptkunst, Ku#nstler_innen als Unternehmer_innen, ku#nstlerische Archive, Notizsysteme, mobile ku#nstlerische Identität und, Präsentation, Performance, Präsentationstechnik, Pressearbeit, Recherche,

Rekonstruktion, Rekontextualisierung, Rhetorik, Selbstdarstellung, Self-Publishing, textilbasierte Kunst, Trendforschung, visuelle Erscheinung, Werttheorie/Wertkritik
Die Studierenden arbeiten im Semester an freien, selbstgewählten Projekten. Das Projekt wird in enger Absprache mit den teilnehmenden Studierenden und unter Berücksichtigung der individuellen Bedürfnisse gestaltet. Experimente, Prozesse und Ergebnisse werden im Plenum/Kolloquium vorgestellt und diskutiert. Texte, Links und Ressourcen werden individuell zusammengestellt und nach Bedarf zur Verfügung gestellt. Eine individuelle Sprechstunde und die Möglichkeit für Einzelkonsultation wird eingerichtet. Gemeinsame Exkursionen sind geplant.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 100 % wenn möglich

Art der Onlineteilnahmen: BBB, wenn nötig

Termin der ersten Veranstaltung: 18.10.2022, 11 Uhr

Ort und Raum: Geschwister-Scholl-Straße 7, Raum HP05

Voraussetzungen

Neuanmeldungen zum Projekt erfolgen nur nach persönlicher Vorstellung durch ein Motivationsschreiben mit Arbeitsproben via Email an christine.hill@uni-weimar.de sowie einer Teilnahme an der Onlinekonsultation am 07.10.2022.

Leistungsnachweis

Teilnahme an Plenen und Konsultationen, Abgabe einer Semesterarbeit

322220010 Listening to the World - Attuning to Archives

N. Singer, E. Krysalis, F. Moormann, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Di, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 18.10.2022

Beschreibung

"Hallo! Hier Welle Erdball! Wer dort? Kein Geheimnis mehr zwischen Süd und Nord.

Was die Welle empfängt, die den Erdstern umschnürt, wir senden es aus, es wird vorgeführt”.

So beginnt das älteste erhaltene Hörspiel der Weimarer Republik: „Hallo! Hier Welle Erdball” von Fritz Walter Bischoff. Anders als die ersten europäischen Hörspiele, die 1924 noch live über den Äther gingen, revolutionierte das 1928 entstandene Hörstück durch seine Arbeit mit Speichermedien. In seiner Toncollage aus Fetzen von Weltgeschehen verweist der damalige Intendant der Schlesischen Funkstunde in Breslau spielerisch auf das Radio als erstes Medium der Weltvernetzung und Globalisierung.

"Bitte suchen Sie nicht nach Zusammenhängen. (…) Empfangen Sie bitte das Ganze wie einen Zeitungsbericht. (…) Wählen Sie aus, was Ihnen am besten gefällt, der Erdball meldet sich! Symphonie der Welt!"

In Hommage an diese ersten Experimente wollen wir im Projektmodul dem vergangenen und zukünftigen Radio weltweit lauschen. Denn das Radio hat unser Hören in den letzten 100 Jahren rund um die Welt nachhaltig geprägt. Jede Weltregion hat ihre eigenen Radiogeschichten: ihre Geschichten des Zuhörens, des Weghörens, der Gemeinschaftsbildung und Machtpolitik. Wir wollen in Recherchen den Klang von Radio in unterschiedlichen Regionen der Welt untersuchen, unbekannte Radio-Archive entdecken, um dann daraus unsere ganz eigenen Collagen, Symphonien der Welt zu produzieren.

Eingebettet ist das Projekt durch ein Netzwerk internationaler Projektpartner*innen und Gäst*innen aus vier Kontinenten (Südamerika, Südliches Afrika, Südostasien und dem Nahen Osten). Aufgebaut wird es im Rahmen eines künstlerischen Forschungsprojekts „Listening to the world – 100 Jahre Radio”, das das Experimentellen

Radios zusammen mit dem Goethe Institut, dem Haus der Kulturen der Welt und Dfunk Kultur zum Anlass des doppelten Jubiläums – 100 Jahre Radio in Deutschland (2023) und 100 Jahre Radiokunst (2024) initiiert.

Bemerkung

Sprechstunden und Studioarbeit außerhalb der Projektzeiten, Ev. Intensivwoche/Exkursion angedacht

Voraussetzungen

Condition for participation is an informal letter of motivation by Tuesday, 11th of October to:/ Teilnahmebedingung ist ein formloses Motivationsschreiben bis Dienstag, 11. Oktober an:/nathalie.singer@uni-weimar.de, frederike.moormann@uni-weimar.de, eleftherios.krysalis@uni-weimar.de

Prior knowledge of audio production is desired./ Vorkenntnisse in der Audioproduktion sind erwünscht.

Leistungsnachweis

egular active participation, independent research, production of an audio collage/ regelmäßige aktive Teilnahme, eigenständige Recherche, Produktion einer Audio-Collage

322220011 Prähistorisch ≈ Postdigital? Spekulative Praktiken und Werkzeuge für „Ongoingness”

T. Burkhardt, T. Pearce, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 14:15 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Plenum, ab 18.10.2022
Do, wöch., 09:30 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 013, Raum wird noch bekannt gegeben, ab 20.10.2022
Mi, Einzel, 18:00 - 22:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, Vortrag William Victor, 09.11.2022 - 09.11.2022

Beschreibung

Prähistorisch # Postdigital? Spekulative Praktiken und Werkzeuge für „Ongoingness”*

Betrachten wir eine Astgabel. Sie …

… ist stark. Sie bildet wegen der sich in ihr verflechtenden Fasern eins der stärksten Teile eines Baumes. Daher setzte man sie an den Stellen ein, die besonders strapaziert wurden, zum Beispiel beim Bau von Schiffsrümpfen oder als eine Leiter.

…ist suggestiv. Sie wurde wegen der ihr eigenen Geometrie – umgedreht und mit Axt bearbeitet – zur menschenähnlichen Pfahlgöttin. Solche Idole fanden Verwendung im Fruchtbarkeitkult oder bei Opferhandlungen.

… ist wertlos. Ihre Form ist zu unregelmäßig und eigensinnig, daher lässt sie sich nicht standardisieren. Sie findet Verwendung als Brennstoff oder wird zerhackt, zerfasert und verklebt für die Herstellung normierter Halbzeugen (MDF, OSB, …).

… ist angesagt. Sie wird heute wiederentdeckt, genau aufgrund der oben beschriebenen Eigenschaften – unregelmäßig und stark. Einsatzbereich: die Herstellung nicht-standardisierter Bauteile: digitalisiert, katalogisiert, parametrisiert und minimal, aber präzise CNC-gefräst.

…ist… (zu ergänzen)

… Dieses Semester erkunden wir gemeinsam das Spannungsfeld zwischen neuesten Technologien und ältesten materiellen und rituellen Praktiken. Im Reagenzglas unseres Gestaltunglabors werden technologische Emergenz und gegenwärtige Bedürfnisse mit lebendiger Geschichte(n) vermengt und das Ergebnis dieser Reaktion als gebaute Prototypen erprobt und weiterentwickelt. Ausgangspunkt unserer Erkundung ist eine Kooperation mit dem Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens in Weimar, die Sammlung und Räume des Museums bieten Anregungen für das Entwickeln eigener spekulativ gestalterischer Praktiken:

Mithilfe von Technologien wie 3D-Scanning, digitaler Modellierung und Simulation und digitaler Fabrikation (CNC-Fräsen, 3D-Drucken) greifen wir alte und durch die Industrialisierung in Vergessenheit geratene Wege, Material als „lebendig” zu denken und zu verwenden, auf und erfinden diese neu. Ziel ist es – besonders im Angesicht von Ressourcenknappheit und Klimakatastrophe – aus der Vergangenheit zu lernen und eine zukunftsfähige Haltung zu kultivieren, um schonend, nachhaltig und gleichzeitig imaginativ mit Ressourcen umzugehen.

Gleichzeitig wollen wir die im Museum befindlichen kultischen und rituellen Artefakte sowie die sozialen und spirituellen Praktiken, von denen diese zeugen, spekulativ neu erfinden. Studierende wählen dazu anfangs ein spezifisches Artefakt, erkunden dies inhaltlich, materiell sowie technisch (u.a. mittels Photogrammetrie), re-aktualisieren oder übersetzen dieses Objekt spekulativ mit Hilfe zeitgenössischer (digitalen) Herstellungsverfahren und re-kontextualisieren es folglich als spekulative Praxis in unserer postdigitalen Welt. Konfrontiert mit der eigenen Lebenswelt der Studierenden nehmen wir die Artefakte also zum Anlass, zeitgenössische und zukünftige Rituale, Artefakte und Erzählungen zu gestalten, die die Bedürfnisse, Verlangen, Hoffnungen und Ängste unseres eigenen Zeitalters erkunden.

Die Formate der sich daraus entwickelnden individuellen Projekte sollen sich im Laufe des Semesters herauskristallisieren. Die Rolle des Museums ist dabei nicht vorgeschrieben: es kann als Ort für räumliche Interventionen, Subversionen oder für Rituale dienen, kann aber auch „nur” als anfänglicher Inspirationsfunken oder Resonanzraum genutzt werden. Wichtig ist, dass wir den Gestaltungsprozess als ergebnisoffen sehen, angetrieben sowohl vom Kontext als auch von individueller Neugier und persönlichen Interessen. Das Projektmodul will euch Zeit und Raum geben, individuelle Herangehensweisen zu entwickeln, die weniger auf das Beweisen und mehr auf das Herausfinden abzielen. Dabei ist Präzision ebenso wichtig wie Intuition, Risikobereitschaft und Erfindungsgeist.

Neben der wöchentlichen Betreuung des Projektes bietet das Semester unter anderem: - eine Auftakt-Exkursion zum Thema „Prähistorisch # Postdigital”: Karl-Zeiss Jena (TBC), einer prähistorische Kultstätte (TBC) und das Museum für Ur- und Frühgeschichte Thüringens in Weimar - einen Photogrammetrie-Workshop (Autodesk Recap): „3D-Scanning for Precision and Speculation” (Oktober, im Zusammenarbeit mit dem OPL) - zwei 3-Tagesworkshops (November und Dezember): ”Experimental and collaborative CNC-Fabrication” (Autodesk Fusion, Rhino, in Zusammenarbeit mit der Holzwerkstatt)

*Postdigital: das Digitale ist dabei sich aufzulösen – es ist überall, wie die Luft, die wir atmen; das Digitale an sich ist nicht das Spannende – spannender ist, was wir damit machen; das Digitale lässt sich im Handumdrehen physisch herstellen und umgekehrt das Physische im Handumdrehen digitalisieren – es geht darum zu lernen, sich fließend und mit Leichtigkeit dazwischen zu bewegen und die Übersetzungen spielerisch und spekulativ auszunutzen.

Prähistorisch: stammend aus der Zeit vor schriftlichen Aufzeichnungen. Es gibt keine Erzählungen, nur Funde – also umso mehr spekulativer Spielraum für uns.

Ongoingness/Ongoing: zentrales Konzept in den jüngsten techno-feministischen Schriften Donna Haraways. Seine Vieldeutigkeit lässt sich nur mit einer Vielzahl von Begriffen übersetzen:

1. Weitermachen, weiterschreiben, anknüpfen, umknüpfen, (er)finden: als Gestalter*innen müssen wir uns mit dem Gegebenen, dem Vererbten (ob positiv oder negativ), dem angehäuften Datensatz, dem langsam Gewachsenen und dem schnell Zusammenbrechenden auseinandersetzen. Das ist nicht nur eine ethische Verpflichtung, sondern auch eine Einladung, das Vorgefundene als Quelle „anzuzapfen” um unsere Vorstellungskraft und Erfindungsgeist anzufeuern; es ist das Gegenteil der leeren Leinwand oder des Koordinatenkreuzes vor dem gaffenden grauen Loch des Rhino-Hintergrunds: eine reichlich texturierte Punktwolke mit Millionen Raum- und Farbkoordinaten, präzise aber provokativ.

2. Weiterbestehen, fort-, an-, überdauern: Wie ermöglichen wir Gestalter*innen, dass wir weiterbestehen können?

3. Beharren: Wie bleiben wir dran, wie scheitern wir besser, wie denken wir in Iterationen und Prototypen?

4. Andauern, Weitermachen, fortwähren: Wie gestalten wir Arbeiten, die nicht „vollendet" sind und es vielleicht nie sein werden, die aktiv sind und aktiv bleiben?

Voraussetzungen

mindestens 3. Fachsemester

322220012 Tools and Toys for Filmmaking - Open-Source-Equipment für Film und Fotografie

A. Mühlenberend, A. Karguth, M. Neuner, N. Hamann, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 14:15, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, ab 18.10.2022

Beschreibung

Im Wintersemester entwerfen wir Film- und Foto-Equipment als Open-Source-Produkte.

Filmische Dokumentationen von Architektur- und Design-Ergebnissen werden zusehends wichtiger, um die Leistungsfähigkeit von Projektergebnissen zu kommunizieren. Bekanntes Film-Equipment bewegt sich im Spannungsfeld von hochpreisigen Profi-Produkten und kostengünstigen, ungestalteten (DIY-) Lösungen.

Es ist das Ziel des Projektes, funktional und gestalterisch hochwertige Open-Source-Lösungen zu entwickeln. Entwurfs- und Produktbeispiele des Projekts sind: stationäre oder mobile Stative, körpernahe Schulterstative und Body-Pods, mobile oder faltbare Studio- und Lichtinstallationen, Kamerakräne, Slider, Arme…

Neben der Bewältigung bekannter Fragestellungen des Filmes geht es auch um experimentelle Möglichkeiten der Filmproduktion, die durch neue Produkte möglich werden. Grundlage unserer Ergebnisveröffentlichungen ist die Plattform „GitHub" sowie die CCC-License.

Ziel des Projektes ist es, zukünftig Designstudierenden und anderen Interessierten kostengünstige Alternativen zu hochpreisigem Profi-Equipment zu bieten.

Dies bedingt auch einen klugen ressourcensparenden Umgang mit Material (Profile und/oder Plattenmaterial).
Das Projekt ist unterteilt in drei thematisch unterschiedliche Designsprints von jeweils zwei Wochen sowie einem Schlussteil um ausgewählte Entwürfe zu finishen.

Die Projektabgabe besteht in der Entwicklung von 1:1:Modellen, der Veröffentlichung der Bauanleitungen auf GitHub sowie der filmischen Dokumentation auf unserem YOUTUBE-Channel.

Bemerkung

Zeit: immer dienstags, sofern nicht anders im Vorfeld kommuniziert.

BBB-Termine: nur in Ausnahmefällen

Leistungsnachweis

Video (Tutorial), Funktionsmodell, Anleitung GitHub

322220014 VERTRAUEN - Das kooperative Portrait

Projektbörse Fak. KuG, B. Wudtke Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Pool-Raum 304, ab 18.10.2022

Beschreibung

Wieder einmal geht es um das Portraitbild. Diesmal sollen die Studierenden Übungen und Methoden zum „kooperativen Portrait" entwickeln. Das Motto dazu lautet: "let's share copyright" - oder mit Adam Broomberg gesprochen: „Copyright is a very outdated idea of a contract" (siehe Interview Podcast FOTOGRAFIE NEU DENKEN).

Wir sind es gewohnt, dass der/die Fotograf/in seinen/ihren Blick auf sein/ihr Gegenüber entwirft. Der aktuelle Diskurs fragt nach den Möglichkeiten der gleichberechtigten Gegenseitigkeit und Kooperation in der Fotografie (das "empathische Portrait"/Themenkomplex der 8. Phototriennale Hamburg 2022). Wir wollen Übungen entwickeln, die das Urheberrecht eines Portraitfotos zwischen den beiden Parteien auf teilt.
Beispiel 1: die portraitierte Person arbeitet ihrerseits mit Spiegeln, bzw. entwickelt eine Methode den/die Fotografen/in sichtbar zu machen (siehe auch Setting Fotokünstler Dieter Kiessling) Beispiel 2: Die portraitierte Person erhält ihr Bild und fertigt daraus eine Collage an oder beschriftet das Bild mit Kommentaren (siehe auch Magnum Fotografin Bieke Depoorter) Beispiel 3: per Doppelbelichtung wird der gegenseitige Blick auf einem Bild festgehalten, etc.. Die Palette der Methoden und Übungen kann um ein vielfaches von den Studierenden erweitert werden.
Die Studierenden suchen sich dazu ihre Kooperationspartner/innen aus. Das kann in Kleingruppen geschehen oder alleine angegangen werden. Es geht darum mit einer (fremden oder befreundeten) Gruppe oder Person in einen kooperativen Austausch zu treten, von der man etwas lernen bzw. erfahren möchte. Die Fotografie bietet die Möglichkeit den eigenen Standpunkt zu hinterfragen, zu überdenken, zu verschieben. Dies kann das Ergebnis einer gegenseitigen Spiegelung sein, die in diesem Falle mithilfe der Fotografie vollzogen werden kann.

Wir werden zusätzlich zur praktischen Übung Beispiele von künstlerischen Kooperationen in der Fotografie kennenlernen. Diese gilt es innerhalb freiwilliger Kurzreferate vorzustellen (Liste kooperativer Künstlerfotograf*innen im Anhang).

In diesem Semester soll neben der Bilderstellung auch immer die Textarbeit eine Rolle spielen. Kein/e Kreative/r, kein/e Künstler/in kann es sich heute erlauben, lediglich Bilder zu zeigen, abzugeben. Dazu gehört auch immer ein Statement in Textform oder eine Kooperation mit jemandem der/die schreibt. Die Arbeit an Textformen und Begriffen verfolgt uns also nebenbei und am Ende des Semesters werden wir uns wieder mit Dr. Christina Irrgang zusammensetzen und die entstandenen Textarbeiten gemeinsam anschauen, reflektieren, finalisieren.

Gegen Ende des Kurses wollen wir mit den Bildergebnissen wieder eine Zeitung anfertigen und ein Ausstellungskonzept für die Winterwerkschau entwickeln.

Bewerbung für das Projektmodul bitte mit einem PDF eigener Fotoarbeiten
an folgende Emailadresse: birgit.wudtke@uni-weimar.de
Bitte wählen Sie nur einen Fotokurs. Wir haben eine begrenzte Anzahl von Plätzen, um eine intensivere Arbeit zu ermöglichen.

"The conception of the genius is absurd. I have never met someone who exclusively invents by himself, with no interferences. With such representations, there is always something incorrect. Therefore it's more honest to say, that I am solely imaginable in a system of cooperation, a system of giving and taking." (Twin Gabriel)
"The Academy forced them to work alone." (about the twin-artists Jan and Paul Schietekat)

kooperativer Künstler*innen die (u.a.) mit Fotografie arbeiten:

Adam Broomberg & Oliver Chanarin
Peter Fischli & David Weiss
Jan & Paul Schietekat
Barbara & Gabriele Schmidt-Heins
Boyle Family
Cameron-Miller-Family
Anna & Bernhard Johannes Blume
Pierre & Gilles
Gilbert & Georges
Marina Abramovic & Ulay
Warren Leung & Sara Wong
Pak Sheungchuen & Kam Laiwan
Ou Ning & Cao Fei
Rongrong & Inri
Wu Shanzhuan & Inga Svala Thorsdottior
Gao Brothers
Luo Brothers

Bemerkung

Kursplan wird beim ersten Termin per Mail verteilt. Der Kurs findet immer am Dienstag statt.

Schätzung der Präsenzlehre in **% 80**

Art der Online-teilnahmen " **BBB "**

Art der Prüfungs-leistungen : **Note**

Voraussetzungen

Bewerbung (wie oben beschrieben) per Email an: birgit.wudtke@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

aktive Projektarbeit (ggf. Kurzreferat)
Abschlussarbeit (ggf. für Zeitungsdruck)

322220016 Automate yourself!

M. Kuhn, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 11:00 - 16:00, Marienstraße 1b - CIP-Pool 104, ab 18.10.2022

Beschreibung

Ziel des Projekts ist das Konzipieren, Programmieren und Reflektieren eines (einfachen) persönlichen Assistenten. Zu Beginn schauen wir uns beispielhafte Assistenten und unterschiedliche Tools an, die für den eigenen Assistenten nützlich sein könnten. Parallel werden wir Versuche mit Code unternehmen und an der Konzeption des je eigenen Assistenten arbeiten, bevor wir den Fokus auf dessen Programmierung legen. Die Tools und die Form sind frei wählbar, bspw. ein Script, ein (Chat-)Bot, eine Website, eine Desktop oder Mobile App oder ein programmierter Microcontroller.
Wir folgen also nicht alle einer Anleitung, sondern jede*r entwickelt ihr/ sein eigenes Projekt. Dabei lauten die zentralen Fragen: Was soll mein Assistent tun? Wie muss ich sie/ ihn/ es dafür programmieren? Wie interagieren wir miteinander? Wie verändert dies mich oder uns?
Die Arbeit am eigenen Assistenten wird in ihrem Prozess mit der Gruppe geteilt, so dass Ihr gegenseitig voneinander profitiert.

Bei Interesse bitte ein kurzes Motivationsschreiben und einen Nachweis über Programmierkenntnisse bis 11.10.22 an mattis.kuhn@uni-weimar.de senden.

Voraussetzungen

Mindestens Grundkenntnisse im eigenständigen Programmieren. Das Projekt richtet sich an fortgeschrittene Programmierer*innen. (Bei Unsicherheit diesbezüglich gerne per Mail nachfragen.)

Leistungsnachweis

Ein persönlicher Assistent plus Dokumentation (inkl. Reflexion).

322220018 Experimental Documentary Filmmaking Course

W. Kissel, Projektbörse Fak. KuG, A. Taskent Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Di, wöch., 11:00 - 15:15, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 18.10.2022

Beschreibung

Lehrende : Aysegül Selenga Taskent

Registration via Bison and with short motivation via email an: ayseselenga@gmail.com

First meeting on the 18th of October - Online. The meeting link will be sent after registration period.

MEMORY, FACES AND SPACES:
A DOCUMENTARY FILMMAKING EXPERIENCE
Face-to-Face
This unique course will give students the chance to do a full immersion in experimental documentary filmmaking.
Detailed Description
This course will guide students through the pre production, production and post production stages of documentary filmmaking. Students will work either in groups or individually and are expected to choose a subject or a place that they can experimentally portray in a short documentary video. The short documentaries produced in this course will be a testimony, a trip down the memory lane of the filmmakers' personal history, exploring their ethnicity, cultural background, gender divisions, gender roles, etc. It will be an introspective art experience as well as a participatory filmmaking experience.
Pre-production, production, post-production stages
Students will be introduced to the theoretical analysis and practical methods of documentary filmmaking, will watch several documentary films and explore the preproduction, production and post-production processes and techniques for documentary film production. Voice overs can be used as well as interviews, ambient sounds and copyrighted music. This hands on production course will allow students to work with audiovisual story telling. Students will explore the relationship between memory, faces, experiences and spaces. They will develop and improve their creative storytelling skills through an experimental eye.
At the end of the course, students will complete a short experimental documentary film which they have fully produced. The short videos will be screened publicly at the end of the course in a student show. The final projects will become part of the students' portfolios. Selected projects can participate in national and international film festivals.
COURSE SCHEDULE
Week 1
Introduction to the course
Week 2
Pre-production: research, concept development
Students will be introduced to the research methods and the basic elements of writing the

conceptual framework of a documentary film project.
Assignment: Students will write a short documentary film proposal.
Week 3
Introduction to the different approaches to making a documentary film.
Students will be introduced to the various examples of documentary films.
Week 4
Research
Writing the synopsis, treatment, storyboard for a documentary film.
Week 5
Exploring, shooting, recording and editing Feedback
Students will shoot and evaluate the footage to prepare for finalizing their documentary projects.
Week 6
Production Planning Interview Techniques Shooting
Students will learn interview techniques and restructure their projects.
Week 7
MID-TERM
Students will present their ideas, scripts, storyboards, and footage of their documentary projects.
Week 8
Shooting, recording sound and editing video & audio for a documentary film
Students will record the narrations, the sounds
Week 9
Evaluation of the rough cuts
Students will screen their rough cuts of their documentary film projects.
Week 10
Post-Production: Editing
Students will edit their documentary film projects.
Week 11
Audio
Students will be introduced to the sound mixing techniques.
Week 12
Titling, Subtitling, Inter- titling, Transitions
Students will learn to work with the typography and aesthetic elements regarding texts used in projects
Week 13
Post-production
Students will be introduced to laws and rules about national and international copyrights, distribution and financial possibilities of production, co- production and distribution
Final Screenings
Presentation of FINAL Projects

Voraussetzungen

Attendance and Participation
Mid-Term Project
Final Project
Assignments

322220019 Freies Projekt Fotografie

Projektbörse Fak. KuG, P. Rahner, B. Wudtke Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Do, wöch., von 10:00, ab 20.10.2022

Beschreibung

Im vierten bis siebten Semester können maximal zwei Projektmodule in einem Umfang von 18 LP als freie Projekte (Projektmodule) absolviert werden, sofern diese Projektmodule von einer Professur des Studienganges fachlich begleitet werden.

Bewerbung fu#r ein "freies Projekt Fotografie"bitte anhand eines aussagekräftigen Portfolios (Fotoarbeiten und Kurztext)und Nennung eines Arbeitstitelsper Email an:

birgit.wudtke@uni-weimar.de

Bemerkung

Präsenztermine:

Der erste Termin findet online statt. Die Planung der Zusammentreffen wird beim ersten Termin abgestimmt.

Moodle/BBB-Termine:

Der erste Termin findet online statt. Die Planung der Zusammentreffen wird beim ersten Termin abgestimmt.

Voraussetzungen

Bewerbung (wie oben beschrieben) per Email an:
birgit.wudtke@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Aktive Projektarbeit und Abschlussarbeit

322220020 Freies Projekt Lehramt Kunst

C. Giraldo Velez, C. Parra Sánchez, Projektbörse Fak. KuG, S. Rücker Veranst. SWS: 18

Projektmodul

Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 17.10.2022 - 17.10.2022
Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 21.11.2022 - 21.11.2022
Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 19.12.2022 - 19.12.2022
Mo, Einzel, 13:30 - 16:30, Trierer Straße 12 - Projektraum 008, 30.01.2023 - 30.01.2023

Beschreibung

Studierende ab dem dritten Semester haben an der Professur Kunst und ihre Didaktik die Möglichkeit, eigenständige Einzelprojekte vorzuschlagen und nach Absprache durchzuführen.

Bitte wenden Sie sich schriftlich bis spätestens 7.10. an Sandra Rücker, Christian Andrés Parra Sánchez oder Catalina Giraldo Vélez mit einer Beschreibung und Begründung Ihrer Idee für ein freies Projekt.

Bemerkung

vorgeplanter Raum: Trierer Str. 12 / 003

Voraussetzungen

Eine schriftliche Anfrage zur Bearbeitung des freien Projektes soll vor dem 7.10 vorliegen. Bitte wenden Sie sich dafür an: sandra.ruecker@uni-weimar.de christian.andres.parra.sanchez@uni-weimar.de catalina.giraldo.velez@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Präsentation und Dokumentation der ku#nstlerischen und/oder gestalterischen Arbeit.

322220023 Writer's Dreams of Dystopia

W. Kissel, P. Horosina, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Di, unger. Wo, 11:00 - 17:00, 18.10.2022 - 07.02.2023

Beschreibung

Wenn wir glücklich sind, suchen wir die Dystopie, wenn wir unglücklich sind - auch. Die Dystopie ist ein Versprechen, das Wunden öffnet, damit wir ihnen zufrieden beim Heilen zusehen können.
Die Utopie ist der Alptraum, die Dystopie ist Katharsis.

In ”Writer’s Dreams of Dystopia” erforschen wir unsere Ängste oder Phantasien von sozialer und politischer Repression oder technischem und medizinischem Fortschritt. Wir suchen in uns den Drang nach Revolution und Held*innentum. Oder eben genau anders herum.

Wir erschaffen Figuren, die aus dem utopischen Stillstand ausbrechen wollen und Dystopien konstruieren, oder wir konstruieren sie selbst, um zufrieden zuzuschauen, wie unsere Charakter die Welt wieder aufbauen. Ob Epos oder Kammerspiel, in diesem Projektmodul entstehen Drehbücher, die sich mit dem dystopischen Genre auseinandersetzen, mal aus seinen Konventionen ausbrechen, mal mit den Erwartungen spielen.

Die entstandenen Drehbücher können im darauffolgenden SoSe2023 in einem weiterführenden Projekt realisiert werden. Der Kurs richtet sich sowohl an Anfänger*innen als auch Studierende mit Schreiberfahrung.

Bewerbung mit kurzem Motivationsschreiben (max. 1/2 Seite) bis 13.10. an: polina.horosina@uni-weimar.de

Bemerkung

Präsenztermine:

18.10.22

1.11.22

15.11.22

29.11.22

13.12.22

10.1.23

24.1.23

7.2.23

Voraussetzungen

Bewerbung mit kurzem Motivationsschreiben (max. 1/2 Seite) bis 13.10. an: polina.horosina@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme, Abgabe eines Drehbuches. Active participation, submission of a script.

322220024 e#criture visuelle

C. Rohde, M. Saidov, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18

Projektmodul
Di, wöch., 10:00 - 16:00, Marienstraße 1b - Projektraum 204, 18.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

In diesem Projekt werden sich die Teilnehmenden mit Typografie als Bild und Sprache gleichzeitig bescha#ftigen. Das Ausgangsmaterial werden Gedichte und Prosa sein, und wir werden u#ber Arten des Erza#hlens, Linguistischen Determinismus, und verschiedene Arten des Schreibens sprechen. Wir werden Autor*innen wie He#le#ne Cixous, Ursula K. LeGuin and Hanna Regel lesen, uns sprachbasierte bildende Kunst von Jenny Holzer und Lawrence Weiner ansehen, und wir werden Ga#ste haben, die uns ihre Arbeit und Methoden vorstellen.
Das Ziel ist es, experimentelle Typografie zu gestalten, die mit dem Narrativ eines Textes verwoben ist, mit ihm spielt und eine weitere Erza#hlebene einzieht. Dies ko#nnen variable letterings werden, eine Modifikation einer bereits bestehenden Schrift oder handgeschriebene Buchstaben.
Es wird sowohl ein Digitales Outcome geben, als auch eine Materialisierung der Arbeit. Hierbei sind ku#nstlerische Ansa#tze sehr willkommen, genauso wie gedruckte Objekte/Hefte/Bu#cher/....
Benefits: Lange Arbeits- und Typona#chte mit den anderen Typoklassen (Marcel Saidov)

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre in %: 60

Art der Prüfungsleistung: Ausstellung und Präsentation

Voraussetzungen

Interesse an Sprache;
Erfahrung mit Poesie oder Typedesign nicht unbedingt erforderlich

Leistungsnachweis

Note

322220027 Bauhaus Typefaces – Freies Projekt

M. Saidov, M. Kuhn, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul

Beschreibung

Bauhaus-Typefaces soll eine Specimen/Foundry Website sein, welche eine Auswahl der Schriften der Studierenden auf einer gesammelten Plattform darstellt. Es soll dadurch eine Mo#glichkeit des Vertriebs der Schriften geschaffen werden. Ziel ist es, eine dauerhafte wirkende Website zu schaffen, welche den Kontakt zwischen den Studierenden und mo#glichen Nutzern ihrer Schriften erleichtert.

Die Entwicklung der Website kann in einer Gruppe von 2-3 Studierenden absolviert werden. Innerhalb des Projekts liegt der Fokus auf dem Webdesign, UX Design und dem typografischen Layouten. Der Fokus dabei sollte auf der Gestaltung der Benutzeroberfla#che liegen. Die Programmierung kann durch mo#glich Fo#rdermittel extern abgewickelt werden, oder gegebenenfalls auch durch die Studierenden selbst.

Die Betreuung des Projekts findet durch Konsultationen zu individuellen Terminen statt.

Bitte bewerbt euch mit einem Motivationsschreiben, welches eure Skills im Webdesign beschreibt, bis zum 11.10.2022 an marcel.saidov@uni-weimar.de und mattis.kuhn@uni-weimar.de.

Leistungsnachweis

Pra#sentation und Abgabe der entwickelten Website.

322220029 Filme aus dem Zwischenreich

J. Hintzer, J. Hüfner, J. Winckler, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 11:00 - 15:00, Marienstraße 1a - Stud. Arbeitsplatz 301, ab 18.10.2022

Beschreibung

Anhand von Beispielen aus der Filmgeschichte untersuchen wir unterschiedliche Formate und Techniken die eine andere filmisch erzeugte Welt zeigen, ohne dabei zwingend sich einem Genre zu bedienen. Die surrealistischen Filme von Luis Bunuel, die Alptraumwelten von David Lynch, die verschobenen Pra#missen von Giorgos Lanthimos oder die zeitgeno#ssischen und lustvollen Musikvideos einer Anna Hamm mit und fu#r „Tommy Cash" oder die Commercials eines Vedran Rupic (WTF Genre !) dienen uns dabei als Ausgangspunkt fu#r eigene kurze filmische U#bungen und eigene Filmprojekte aus dem Zwischenreich.
Die TeilnehmerInnen lernen anhand von mehreren U#bungen (u.a. Techniken der Surrealisten) sich den filmischen Mitteln so zu bedienen um eine subjektive, traumverwandelte, verschobene Erza#hlung oder verkippte Weltdarstellung zu gestalten. Ziel des Kurses ist es den TeilnehmerInnen den qualitativen Sprung von abgefilmter Realita#t zu filmischer Gestaltung zu verdeutlichen.
Die TeilnehmerInnen entwickeln im Rahmen des Kurses alleine oder in kleinen Teams ein eigenes Projekt (zb.: Kurzfilm, Spot, Musikvideo). Gedreht wird in einem rotierenden Teamprinzip in den Semesterferien ab Mitte Februar in einem Drehblock. (ca. 7-10 Tage). Die Beteiligung am Dreh ist auch Teil der Note.

Bemerkung

Schätzung der Präsenzlehre: 90 %

Voraussetzungen

praktische Filmerfahrung (Kamera/Ton/ Schnitt/Drehbuch/ Postproduktion)

Leistungsnachweis

Abgabe U#bungen / Abgabe Filmprojekt - Kurzfilm oder Musikvideo.

Note

322220031 Tetra Pak – bad or good?

B. Scheven, M. Rasuli, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 10:00 - 14:30, Marienstraße 1b - Pool-Raum 305, Online-Veranstaltung, 11.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

In diesem Projekt nehmen wir „Tetra Pak" unter die Lupe - das weltweit fu#hrende Unternehmen fu#r Verpackung von und den Umgang mit Lebensmitteln. EINERSEITS: Tetra Pak ist seit u#ber 70 Jahren auf dem Weltmarkt und sagt u#ber sich selbst „Nachhaltigkeit ist ein entscheidender Teil unseres Businessmodells". ANDERERSEITS: Viele gemeinnu#tzige Vereine, speziell die Deutsche Umwelthilfe machen gezielt Propaganda gegen Getra#nkekartons. Spannend: Wir werden beide Seiten einladen und im Schwerpunkt unmittelbar mit Vertreter*innen von Tetra Pak arbeiten. z.B. mit einem der Gescha#ftsfu#hrer und der Leiterin der Unternehmenskommunikation.
In der praktischen Arbeit geht es dann um Kommunikationsformate in die eine oder andere Richtung; on- und offline; bewegt oder unbewegt; (Sub-) Markenauftritte; neue Gestaltungs- oder Materialkonzepte fu#r nachhaltige Verpackungen; infografische Aufkla#rung; ... und experimentelle Formate, die wir erst im Lauf des Semesters als richtig erkennen.
Die Semesterpublikation la#sst jedenfalls schon jetzt ein attraktives Cover erwarten ;-)

Bemerkung

Pra#senztermine: 70 bis 100 %

Art der Onlineteilnahmen: BBB

Prüfungsleistung: Präsentation

Präsenzprüfung

Voraussetzungen

Interesse an inhaltsbetonter, konzeptioneller Arbeit

Leistungsnachweis

Note

322220032 Trust your (Graphical) System

M. Weisbeck, A. Palko, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 18
Projektmodul
Di, wöch., 10:00 - 16:00, Online-Veranstaltung, ab 18.10.2022

Beschreibung

Grafische Systeme sind Gestaltungsapparate die uns helfen ganzheitliche Antworten auf alle aktuell geforderten Formate zu entwickeln.

In diesem Projekt erarbeiten wir eigene Archive aus abstrakten Formen und entwickeln mit diesen komplexe grafische Systeme in animierten und skalierbaren Anwendungen. Welche Anforderungen gibt es an grafische Systeme und wie ko#nnen wir diesen begegnen? In diesem Projekt werden Grundlagen des grafischen Arbeitens, der Abstraktion, der Skalierbarkeit von Daten, der Farblehre und die Anwendung der eigenen erarbeiteten Systeme in verschiedenen Formaten vermittelt.

Wir beginnen Analog und arbeiten uns im Laufe des Semesters immer weiter in die digitalen Formate vor. Am Ende kann jede*r Studierende ein komplexes grafisches System in verschiedenen Anwendungsbeispielen vorweisen.

Graphic systems are design apparatuses that help us to develop holistic answers to all currently required formats.

In this project we create our own archives from abstract forms and use them to develop complex graphic systems in animated and scalable applications.

What are the requirements for graphical systems and how can we fulfill them? In this project we will learn the basics of graphic design, abstraction, scalability of data, color theory and the application of our own developed systems in different formats.

We will start analog and work our way into digital formats as the semester progresses. In the end, each student will be able to present a complex graphical system in various application examples.

Bemerkung

Präsenztermine: 80 %

Leistungsnachweis

Note

922210005 Bauhaus.Module: Tanzbar - Animation, Raum und Musik

W. Kissel, A. Vallejo Cuartas, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 21.10.2022 - 21.10.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 28.10.2022 - 31.10.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 11.11.2022 - 14.11.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 18.11.2022 - 21.11.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 25.11.2022 - 28.11.2022
BlockWE, 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 02.12.2022 - 05.12.2022

Beschreibung

Lehrender: Marcus Grysczok

In dem Projektmodul "Tanzbar - Animation, Raum und Musik”, geht es um die Produktion einer kollaborativen, analogen Animation in der Kunstform Stop-Motion. Die Idee ist es außerdem, eine interdisziplinären Verbindungen verschiedener Kunstformen zu erreichen.

Das Modul findet in Blöcken von Oktober bis Dezember statt. Es richtet sich an Studierende der Fakultät für Kunst und Design, Architektur und Musik, die sich für Film/Animation und interdisziplinäres kreatives Arbeiten interessieren.

Die TeilnehmerInnen der unterschiedlichen Disziplinen sind eingeladen zusammen an einem Projekt zu arbeiten und neue Schnittstellen herzustellen. Diese Arbeitsweise soll dabei helfen, ein Konzept für die räumlichen Darstellung der geplanten Animation zu entwickeln, sowie den Sound und das Timing der Performance zu verbinden.

Die TeilnehmerInnen werden im Rahmen eines Tanzworkshops einen Raum/ Ort mit ihren eigenen Körpern ertanzen. Daraus entsteht ein Video, das als Referenz für die finale Animation dienen wird. Das Projekt bietet die Möglichkeit, die Kunstform der Stop-Motion-/Puppenanimation in direktem Kontakt mit allen produktionsabhängigen Arbeitsabläufen zu erfahren. Dabei geht es vor allem um visuelles Design (Kamera & Beleuchtung), Set-&Puppenbau, Schauspiel für Animation und um das Verhältnis von Ton & Bild.

Wichtig ist die Entwicklung des dramaturgischen Bogens anhand von emotionalen und narrativen Eckpunkten, die in der Gruppe erarbeitet werden. Für die Teilnahme am Projekt, ist die Bereitschaft zum Teamarbeit genauso Ausschlag gebend, wie die Fähigkeit selbständig zu arbeiten.

Für die Bewerbung senden Sie bitte eine kurze Motivation und Arbeitsproben an marcus.grysczok@uni-weimar.de bis 17.10.

Bemerkung

Die Lehrveranstaltung wird als studentisches "Bauhaus.Module" durchgeführt von Marcus Grysczok (K+G). Die Mentorenschaft übernimmt Ana Maria Vallejo Cuartas (K+G).

Leistungsnachweis

Mitarbeit an der Produktion der Animation

Wissenschaftsmodule

322230001 Augenblick und Wanderlust. Landschaftsmalerei im 18. und 19. Jahrhundert (Wissenschaftsmodul) (Prüfungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, Falls kein vollständiger Präsenzunterricht möglich ist: nur online (moodle), ab 17.10.2022

Beschreibung

Die Geschichte der Landschaftsmalerei seit der Antike, über das Mittelalter in die Neuzeit, ist geprägt von einem Spannungsverhältnis zwischen Realitätsanspruch, topographischer Erfassung und Implementierung sinnhafter Aussagen. Gegen Ende des 17. Jahrhunderts werden die Landschaftsdarstellungen mit Gefühl, mit Sinnlichkeit oder idealer Nobilitierung aufgeladen. Seit den „klassischen" Ideallandschaften des 17.Jahrhunderts und nachfolgend den Zeiten der Romantik wird der Blick auf und in die Natur prägend für unsere heutige Sicht auf Landschaft.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.
Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Kunstgeschichte vom 19. bis zum 21. Jahrhundert". Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs at uni-weimar.de !

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit

322230002 Crying Institute

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Do, wöch., 18:00 - 19:30, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Mit dem "Crying" hat sich die kunsthistorische und kunsttheoretische Forschung bislang eher marginal beschäftigt. Wir wollen theoretische und historische Schlüsseltexte,

signifikante Begriffe und Terminologien, taugliche Methoden auch anderer Disziplinen und bereits existierende künstlerische Arbeiten/Praktiken zu diesem Thema

in der Kunstgeschichte und in der zeitgenössischen Kunst recherchieren und zusammentragen.

Und wir wollen uns mit der Entwicklung von Workshops, Mediationstools, Manuals, Dienstleistungen, Coachings, vielleicht auch von Produkten so aufstellen,

dass wir als Institut und Crying-Expert*innen einsatzfähig werden könnten.

Denn: „Sharpen your tears, it is going to be a long one."

Research in art history and art theory has so far dealt with crying rather marginally. We want to research and compile theoretical and historical key texts,
significant terms and terminologies, suitable methods also from other disciplines and already existing artistic works/ practices on this topic in art history and
contemporary art.

And we want to set ourselves up with the development of workshops, mediation tools, manuals, services, coaching, maybe products in a way that we could
become operational as an institute and crying experts. Because: „Sharpen your tears, it is going to be a long one."

Bemerkung

ONLINE - wöchentlich via BBB: donnerstags, 18:00-19:30

Leistungsnachweis

Siehe moodle und/oder Seminarwebseite https://bkb.eyes2k.net/BauhausUni-2022-23-S2.html

322230003 Curating 101

Projektbörse Fak. KuG, K. Wendler Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul
Do, wöch., 10:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Der Fachkurs »How to Gallery« (Adrian Palko) und das Wissenschaftsmodul »Curating 101« (Katharina Wendler) nehmen sich seit SoSe22 der Aufgabe an, eine Identität für die neue Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität zu entwickeln, die 2022 im Kunsthaus Erfurt erste Präsentationsflächen findet.

Die Studierenden beschäftigen sich im Rahmen des wissenschaftlichen Moduls (4 SWS) mit der Theorie und Praxis des Kuratorischen und werden an den internationalen Diskurs kuratorischer und künstlerischer Praxis herangeführt. Gleichzeitig wird anhand von praktisch zu realisierenden Ausstellungen das Kuratieren vor Ort erprobt (Organisation, Planung, Durchführung und Kommunikation von Ausstellungen und Performances, Transporte, Leihverkehr, Art Handling, Auf- und Abbau, Pressemitteilungen und sonstiges Textmaterial, PR-Strategien, Werklisten, Didaktik, Dokumentation, Nachbereitung etc.) und eine inhaltliche wie formale Struktur für die Hochschulgalerie der Bauhaus-Universität Weimar erarbeitet.

DAS WISS. MODUL LÄUFT ÜBER 2 SEMESTER: SOSE22+WISE22/23
SoSe 2022: Einführung ins Kuratieren, Einführung in den Diskurs zeitgenössischer kuratorischer und künstlerischer Praxis, Entwicklung einer inhaltlichen und formalen Struktur für die Hochschulgalerie, Mitarbeit an der Realisierung von 2 Ausstellungen im Kunsthaus Erfurt

WiSe 2022/2023: Weiterführende und vertiefende kuratorische Theorie und Praxis, maßgebliche Gestaltung und Mitarbeit an 2 Ausstellungen

Der Fachkurs (6 SWS) entwickelt die Gestaltung einer Corporate Identity für die Hochschulgalerie und betreut deren Implementierung, mit allem, was dazugehört: Recherche, Konzeption und Realisierung aller Druck- und Werbemedien, Logosystematik, Website, Social Media, Schrift etc.

DIE KURSE MÜSSEN BEIDE BELEGT WERDEN

"Curating 101": Donnerstag, 10-12 Uhr
"How to Gallery": Donnerstag, 13-16 Uhr
in Raum 101, M1
...und teilweise im Kunsthaus Erfurt
Weitere Anwesenheit bei Ausstellungseröffnungen und Performances im Kunsthaus Erfurt

Bei Interesse an einer Kursteilnahme bitte bis 30.09.22 eine Email schicken (katharina.wendler@uni-weimar.de und adrian.palko@uni-weimar.de) mit Studienfach und kurzer Zusammenfassung: bitte darstellen, wo die Interessen liegen, warum an der Hochschulgalerie mitgearbeitet werden will und ob bereits Erfahrungen in der Organisation/ Realisierung von Ausstellungen vorhanden ist.

Voraussetzungen

Teilnahme im SoSe22

Leistungsnachweis

Anwesenheit / praktische Mitarbeit / wissenschaftliche Dokumentation (Bericht)

322230004 Das Direktorenzimmer der Zukunft – Handlungs-, Spiel- Denk- und Leerraum im öffentlichen Raum

B. Güldner, J. Heinemann, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul
Fr, unger. Wo, 09:15 - 12:30, 14.10.2022 - 03.02.2023

Beschreibung

„Standardformen, die nicht ununterbrochen überprüft und erneuert werden, veralten."

Walter Gropius.

So verhält es sich auch mit Formen des Lehrens und Lernens. Doch, welchen individuellen und gesellschaftlichen Anspruch verknüpfen wir mit dem Lernen ?

Für jede Demokratie ist Bildung das Fundament, durch das sie gewährleistet wird. In einer Zeit der Krisen mit politischen, gesundheitlichen, wirtschaftlichen und die Umwelt betreffenden Bedrohungen bleibt die Ausbildung zu vernunftbegabten, allseitig gebildeten, kreativen und handlungsbereiten Menschen eine unabdingbare Grundlage. Sie stellt kein Fernziel dar, sondern eine täglich, unmittelbar anzustrebende Aufgabe.

In dem fachdidaktischen, fakultätsübergreifenden „Architektur und Schule"-Seminar geht es um die Interaktion mit geformten sowie metaphorischen Räumen im Hinblick auf Lernprozesse. Wie können Räume (in der Öffentlichkeit) zu lehrreichen und spannenden Raumstationen werden, in denen ein vielseitiger Erkenntnisprozess, sowohl physisch als auch sinnlich erlebbar, angelegt ist?

Unser Versuchsraum wird das abstrakt nachempfundene Direktorenzimmer des historischen Bauhauses sein – der Gropius-Zimmer-Pavillon. In Gestalt einer offenen Raumplastik hat er bereits mehrfach auf bedeutenden Stadtplätzen den öffentlichen Raum interveniert.

Anfang des Wintersemesters wird der Pavillon von Trier (derzeit auf dem Domfreihof) nach Zamosc/PL überführt (Exkursion optional). Nach der letzten Station in Finnland kehrt er von seiner Europareise zurück nach Weimar.

Pünktlich zum Jubiläum 100 Jahre „Great Bauhaus Exhibition" soll er vor dem Bauhaus- Museum für die Öffentlichkeit eine Raumstation sein, die zwischen der Avantgarde der Vergangenheit und der Zukunft vermittelt.

Unter Berücksichtigung Eurer verschiedensten Expertisen und Vorstellungen wollen wir im regen Austausch durch das Entwerfen von Räumen für den öffentlichen Raum visionäre Lehr- und Lernszenarien entwickeln: Orientierung liefert der Gropius-Zimmer-Pavillon.

Das Seminar ist prozesshaft und ergebnisoffen konzipiert.

_____

(lang)

Als 1919 das Staatliche Bauhaus in Weimar gegründet wurde, entstand ein neuer Typus Kunstschule. Die neuartige Lehre definierte in einer Synthese aus Praxis-und Theorielernen „eine Art technisch-künstlerisches Laboratorium". Kunst in den Alltag integriert sollte zu einem ganzheitlichen Verständnis von Gesellschaft und Leben führen und deren Gestaltung zum Gemeinschaftsakt erheben. Das vornehmliche Ziel des Gründungsdirektors war der allseitig gebildete Mensch, dem die Zusammenhänge aller Lebensbereiche wichtiger sind, als seine formalen Einzelteile.

Das Staatliche Bauhaus war von seinem Gründer Walter Gropius als eine Gemeinschaft aller am Bau Tätigen gedacht. Anliegen war es, politische Forderungen nach Überwindung gesellschaftlicher Unterschiede in neue ästhetische Formen zu übersetzen. Auch die schrittweise Verankerung eines neuartigen Bildungsansatzes sollte die regionalen Beschränkungen in Kunst und Handwerk zu Gunsten einer internationalisierten Sicht auflösen, um zu neuen, allgemein verbindlichen Formen zu gelangen.

Die Installation des Gropius-Zimmer-Pavillons wird fortlaufend auf bedeutenden öffentlichen Plätzen der Partnerstädte Weimars als ein Bauhaus- und Weimarbotschafter errichtet. Er bildet die Grundlinien des Direktorenzimmers nach und extrahiert den ursprünglich geschützten Innenraum zur Metapher von Direktorenamt und Ideenkapsel. Eine öffentliche Raumfigur, freizugänglich im jeweiligen Stadtraum.

Anliegen dieser luftigen Rauminstallation ist das Gewahrwerden der eigenen Rolle in einer demokratischen Gesellschaft: im Recht der Mitgestaltung liegt auch die Aufgabe der Mitverantwortung; sie geht uns alle an. In einer Demokratie sind wir keine Zaungäste, sondern Handelnde, jeder in seinem Bereich. Aus solchen Individualstrukturen heraus verantwortet jeder das Gesamtprojekt Gesellschaft.

Die avantgardistische Tradition des Bauhauses aufgreifend, fragen wir: Neuerungen stehen immer an, aber mit welchen zeitgemäßen Methoden begegnen wir ihnen? Wie kann Bildung über den Kanon von Bildungseinrichtungen hinaus mit so viel unterschiedlichen Gruppeninteressen wie möglich interagieren? Wie können Räume des Cyberspace mit denen des urbanen Alltags ineinandergreifen und so die verrücktesten Konstellationen an Begegnungen und Zusammenspiel erzeugen, um inspiriert, neugierig und mutig gesellschaftliche Umbrüche kreativ zu meistern.

Im Seminar wollen wir mit Euch, Studierende unterschiedlichster Fakultäten und Euren jeweiligen Expertisen, entweder den GZ-Pavillon oder andere Raum-Installationen als Bildungsräume im öffentlichen Raum durch Verwendung analoger, hybrider und digitaler Methoden bereichern und sie als Space-Maschine zum 100jährigen Jubiläum der „Great Bauhaus Exhibition” erproben.

Lehrpersonen

Dipl.-Ing. Julia Heinemann - Fakultät Architektur & Urbanistik (verantwortlich)

Lehrbeauftragte Bettina Güldner, Kuratorin und Kunstvermittlerin (verantwortlich)

Bemerkung

Richtet sich an: LAK, FK, PD, VK, A, U, M

Termin: freitags 9.15 -12.30 Uhr, Kompaktseminar, 14-tägig

Ort: wird noch bekannt gegeben

Beginn: 12.10.2022

Unterrichtssprache: deutsch

Exkursion: (optional)

4 Exkursionstage in Zamosc Polen / Anfang November voraussichtlich 1. - 4.11.2022

Leistungsnachweis

Anmeldung per E-Mail: julia.heinemann@uni-weimar.de

Leistungsnachweis: schriftliche Arbeit: 5 LP LAK, 2x3 LP A&U, 6LP VK, FK, PD, M

Die Modulgesamtnote resultiert aus einer Teilnote für die aktive Seminarteilnahme mit praktischen Beiträge und

aus einer zweiten Teilnote für die Abgabe der schriftlichen Arbeit als Hausarbeit /oder je nach Absprache

einem Portfolio mit Lehrkonzept bis zum Ende des jeweiligen Semesters (31.03.)

mit einem Mindestumfang von 5.000 Wörtern für BA Studierende

von 8.000 Wörtern für MA Studierende.

322230005 Design for Transformation: Neue Perspektiven für die Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft (Seminar)

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung „Design for Transformation" fokussiert auf neue (gestalterische) Perspektiven für einen gesellschaftlichen Wandel, der von der Suche nach einer besseren Zukunft und nicht nach dem nächsten Produkt bestimmt ist. Im Vordergrund steht die Transformation unserer Lebensweise unter den Bedingungen eines massiv reduzierten Material- und Energieverbrauchs und damit die Frage, wie eine solche „Nachhaltigkeitstransformation" überhaupt aussehen kann, wie diese gemeinschaftlich und über disziplinäre Grenzen hinweg gedacht und angegangen werden kann – und was die zentralen Fragestellungen für das 21. Jahrhundert überhaupt sind. Hierzu werden wir uns mit unterschiedlichen Positionen und Praktiken des Transformationsdesigns auseinandersetzen (u.a. Karl Paul Polanyi, Victor Papanek, Kristof Anselm, Julia Lohmann, Arno Brandlhuber, Wolfgang Jonas etc.) und insbesondere deren politische, gesellschaftliche und gestalterische Relevanz diskutieren. Das Seminar baut auf der Publikation „Transformationsdesign – Wege in eine zukunftsfähige Moderne" (2014) von Bernd Sommer und Harald Welzer auf, welches den Studierenden digital zur Verfügung gestellt wird.

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf.

Bemerkung

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf.

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen (mind. 80%); b) die Erarbeitung und Abhaltung eines eigenen Referats; und c) das Einreichen einer Hausarbeit zum Semesterende mit positiver Benotung.

322230006 Die Fiktion des täglichen Lebens. Genremalerei im 17. und 18. Jahrhundert (Wissenschaftsmodul) (Prüfungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, Falls kein vollständiger Präsenzunterricht möglich ist: nur online (moodle), ab 17.10.2022

Beschreibung

Das „echte Leben" in der Kunst, eine Fiktion? Das Genre, sicher nicht das höchste und bedeutendste der Themen in der Gattungshierarchie der bildenden Kunst, öffnet einen Blick auf die Lebensumstände vergangener Zeiten. Gleichzeitig ist dieser Blick geprägt von Anspielungen, Verweisen, moralischen Implikationen, von uns aus heute nicht immer verständlich, aber durchaus politisch analysierbar, und daher in einem spannenden Wechselspiel zwischen Realität und Kunst.

Bemerkung

Alle Studiengänge. Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.
Dieses Seminar ist offen für alle Studiengänge, gleichzeitig aber ausgewiesen als relevant für die Klausur bzw. die mündliche Prüfung im Staatsexamen Kunsterziehung - Prüfungsmodul für Jenaer-Modell – „Epochen der Kunstgeschichte bis 1800". Zur Prüfung anstehende Studierende Lehramt haben Vorrang. Wichtig: hierzu neben der regulären Anmeldung eine mail mit Matrikelnr. und Semesterangabe an thomas.fuchs at uni-weimar.de !

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit, bzw. STEX-Prüfung Lehramt

322230007 Einführungsmodul Kunstgeschichte Lehramt

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mo, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 17.10.2022

Beschreibung

Der erste Einblick in Geschichte und Theorie der Kunst als Teil des Lehramtstudiengangs.

Bemerkung

Nur für Studierende Lehramt 1. Semester.

Leistungsnachweis

Die Teilnahme am Seminar setzt kürzere Referate sowie aktive Mitarbeit voraus.

322230008 Konsum und Ökologie in der Populärkultur

Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 6, Haus G - Lounge - Seminarraum K01, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

In einer Welt des globalen Klimawandels, der Gentechnik, der digitalen Vernetzung, der globalen Abhängigkeiten und ausgreifender industrieller Materialitäten bieten populärkulturelle Erzählungen faszinierende Möglichkeiten, um wichtige Facetten einer ökologischen Kritik und der Wissenschafts- und Technikforschung zugänglich zu machen.

In diesem Wissenschaftsmodul wollen wir Konsum und Ökologie durch populärkulturelle Formate wie beispielsweise Filme, Werbung, oder Unterhaltungsliteratur untersuchen. Populärkulturelle Darstellungen der Natur beinhalten mehr als bloße Bilder von Natur oder Umwelt. Sie artikulieren und naturalisieren Vorstellungen über vielfältige Verflechtungen von Technologie, Ökonomie und Ökologie. Was sagt Innerhalb dieses Kurses wollen wir uns zunächst sowohl mit grundlegenden Theorien und kritischen Positionen zu Konsumkulturen als auch mit der soziokulturellen Verfasstheit von Natur beschäftigen. Die grundlegende Idee dieses Kurses ist es, die Potentiale populärkultureller und narrativer Formate für analytische Auseinandersetzung mit zwei Schlüsselthemen der Spätmoderne und ihre Verflechtungsgeschichte(n) produktiv zu machen. Dies wird in textlicher, performativer und visueller geschehen.

Voraussetzungen

Interesse am Thema

Leistungsnachweis

Präsentation/schriftliche Arbeit (6 LP/ECTS)

322230009 Kunstgeschichte im Überblick - Kunst der Neuzeit (Wissenschaftsmodul) (Vertiefungsmodul Lehramt)

T. Fuchs, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Marienstraße 1b - Projektraum 201, ab 17.10.2022

Beschreibung

Künstlerisches Schaffen entsteht schon immer in einem Wechselspiel von Traditionen, Innovationen und paragonalen Anknüpfungen. Existiert ein Kanon in der Kunstgeschichte, und wie versteht man Kunstwerke, wenn man die Grundlagen nicht kennt oder erkennt? Die wichtigsten Künstler, Werke und Stilrichtungen von der Renaissance bis zum 19.Jahrhundert werden im Seminar diskutiert. Das Seminar dient zur Anleitung dies verstehen zu lernen.

Bemerkung

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit voraus.

Voraussetzungen

Die Teilnahme am Seminar setzt aktive Mitarbeit sowie ein Referat mit angeschlossener Hausarbeit unter der Nutzung der relevanten Literatur voraus.

Leistungsnachweis

Referat mit angeschlossener Hausarbeit

322230010 Kunstgeschichte/n verlernen, umlernen, neulernen

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Do, wöch., 13:30 - 15:00, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Am Ende unserer Vorlesung "Aktuelle Kunstgeschichte/n" im Wintersemester 2021/22 stand die Erkenntnis, dass wir Kunstgeschichte/n verlernen, umlernen, neulernen müssen. Mit dieser Formulierung nahmen wir Ariella Aïsha Azoulays Anliegen, zu dem sie in "Potential History. Unlearning Imperialism" (London/New York 2019) ausführt, auf und planten, diesen Gedanken auf die Kunstgeschichte/n zu übertragen.

In diesem Semester wollen wir uns gemeinsam mit ausgewählten Referent*innen den Herausforderungen einer aktuellen, relevanten Kunstgeschichte sowohl inter-, als auch pluridisziplinär nähern: Wir wollen von den Expertisen unserer Gäste sowohl aus der Kunstgeschichte als auch zum Beispiel aus den Umweltwissenschaften, der politischen Theorie, der Architektur, der Biologie, der Demokratie-, Rassismus- und Diversitätsforschung lernen und diese für unser Fach produktiv machen.

Damit nehmen wir die Gründungen und Begründungen der Kunstgeschichte in den Blick und schauen gleichermaßen, wer und was die Kunstgeschichte mit welchen Begründungen zum Beispiel durch ihre Geschichten, Bilder und Tropen erzählt und legitimiert. Sind wir naiv, wenn wir fragen, ob wir die #Kunstgeschichte als #Kunstgeschichten wahrer, richtiger, bedachter und gelungener erzählen könn(t)en, indem wir ihre Historizität, unser Erbe, unsere Verantwortungen und die Nachbarschaftsverhältnisse (und damit sind nicht nur biologische, sondern auch soziale, affektive, politische und wirtschaftliche Umwelten gemeint) berücksichtigen?

Bemerkung

ONLINE SEMINAR - wöchentlich via BBB

Anmerkung: Diese Vorlesung ist nicht nur, aber auch für die Teilnehmenden der Vorlesung "Aktuelle Kunstgeschichte/n" im Wintersemester 2021/22 interessant.

Leistungsnachweis

1. regelmäßige und aktive Teilnahme mit 2 Fragen (mündlich oder schriftlich) pro Sitzung an die Referent*innen

2. nach vorheriger Absprache: Kommunikation der Kernthesen via Twitter oder Instagram #RKW ODER Zeichnungen/Grafiken/Harvests ... zu den Kernthesen (BA: pro Sitzung 2 Tweets/2 Zeichnungen o.ä., Dipl/MA: pro Sitzung 3 Tweets/3 Zeichnungen o.ä.)

3. Kompilation von 1.+2. als Dokumentation zum Semesterende

4. Ph.D.-Studierende: bitte nach vorheriger Absprache

322230011 Lecture Series Digital Culture 1: An Introduction to the Design Professions

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 15:30 - 18:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

„Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung."

Bemerkung

wissenschaftliches Modul der WLG: **Vorlesung**

Leistungsnachweis

In order to finish the course, students will a) work through the individual lectures; b) actively participate in the individual exercise session (80% minimum); and c) passing the written exam and receiving a positive grade.

322230012 Less from More: The History and Legacy of West German Design 1949-1989

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 13:30 - 15:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

Zwei Länder, aber eine gemeinsame Vergangenheit – dies ist der Ausgangspunkt des Seminars „Less from More", welches die geschichtlich einzigartige Situation des deutschen Designs zwischen 1949 und 1989 untersucht. Nachdem wir die Schlüsselobjekte und Protagonisten der Gestaltung im Osten (u.a. Clauss Dietel, Sibylle, Rührgerät 28, Hochschule für bildende und angewandte Kunst Berlin-Weißensee) bereits diskutiert haben, steht nun, im Wintersemester 2022/2023, die Auseindersetzung mit der westdeutschen Gestaltung an. Hierzu beschäftigen wir uns beispielsweise mit Dieter Rams, Otl Aicher und Willy Fleckhaus sowie Institutionen wie der Hochschule für Gestaltung Ulm und deren Bedeutung im täglichen Leben, im Wiederaufbauprozess und deren politische Rolle im Kalten Krieg. Auf diese Weise sollen differenzierte Perspektiven auf das deutsche Design eröffnet und gemeinsam erkundet werden. Denn neben all den politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Abgrenzungsversuchen zwischen Ost und West, offenbaren sich bisweilen zahlreiche und ebenso erstaunliche Verknüpfungen im Design der beiden Länder. Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf. Eine Teilnahme am Seminar „More from Less" (Sommersemester 2021) ist keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar „Less from More".

Bemerkung

Aufgrund ihres Grundlagencharakters richtet sich die Lehrveranstaltung an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert, die wöchentlich bearbeitet werden. Wesentliche Inhalte und Quellen des Seminars werden digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum Semesterablauf. Eine Teilnahme am Seminar „More from Less" (Sommersemester 2021) ist keine Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar „Less from More".

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige und aktive Teilnahme an den Sitzungen (mind. 80%); b) die Erarbeitung und Abhaltung eines eigenen Referats; und c) das Einreichen einer Hausarbeit zum Semesterende mit positiver Benotung.

322230013 Postfundamentalistisch gefragt: Was ist bzw. wie wird …?

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 21.10.2022 - 03.02.2023

Beschreibung

"Was ist ein Autor?" fragte Michel Foucault 1969, 1978 dann „Was ist Kritik?". Wir wollen fortsetzen mit: Was ist bzw. besser wie wird ein Bild? Die Moderne? Die Post-, Alter-, Gegen- oder Post-Postmoderne? Das Post-Anthropozän? Das Betriebssystem Kunst? Der White Cube? Das ästhetische Regime? Der Kontext? Eine Form? Netzwerke? …

Wir wollen diese Begriffe beim Werden beobachten, über welche Bilder, Vorstellungen, Formeln, Ideale, Klischees, Ideologien etc. sie sich etablieren beziehungsweise wie wir sie mit welchen Handlungen und Praktiken durch unsere täglichen Wiederholungen etablieren. Denn mit Foucault nehmen wie an, dass unsere Praktiken diese Be-Griffe nicht nur zum Ausdruck bringen, sondern auch formen.

Bemerkung

Hieran angeschlossen: WORKSHOP in der Leitung von Diana Sirianni, am 13./14.1.2023 (Freitag 13:30-18:30, Samstag, 11-18:30) in Präsenz

Titel: Machtvolle Begehren dekonstruieren.

Mit körperbezogenen und interaktiven Techniken aus dem somatischen Coaching und dem aktiven Zuhören wollen wir gemeinsam das Repertoire der Affekte von (uns) Künstler*innen erkunden. Dieses Repertoire macht (uns) Künstler*innen als soziale und politische Konstrukte beschreibbar, die gleichermaßen performativ entstehen wie reproduziert werden. Wir wollen beobachten, ob, wie und welche Wiederholungen, aber auch welche Verschiebungen und Unterbrechungen von Wiederholungen in dem performativen Entstehungs- und Reproduktionsprozess stattfinden (können). Dabei wollen wir beispielsweise Affekte des Vergleichens und Konkurrenzierens, Exklusivitäts-/Exkludierungstechniken mittels der Kunst, die Differenzmarkierung Erfolg/Nicht-Erfolg sowie Selbst-/Kritik als Abwertungs- oder Entkräftungsinstrument in den Blick nehmen.

Leistungsnachweis

1. regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) 2. Impulsvortrag zu einem ausgewählten Begriff (auch im Team möglich) 3. Verschriftlichung der Präsentation als Kurztext im Stil eines Glossars zum Semesterende

322230014 Programming for Designers and Artists

C. Wüthrich, F. Andreussi, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 15:15 - 16:45, Karl-Haußknecht-Straße 7 - Hörsaal (IT-AP), ab 17.10.2022
Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, Übungstermin, ab 21.10.2022

Beschreibung

Einfuehrung in die Programmierung in Java für Gestalter und Künstler: Elemente der Programmierung, Funktionen, Objektorientierte Programmierung, Einfache Algorithmen und Datenstrukturen, Berechenbarkeit, Hardwarestruktur.

Bemerkung

Ort und Zeit werden noch bekannt gegeben

322230015 Störfälle / Unfälle / Notfälle. Visuelle Strategien ex negativo

Projektbörse Fak. KuG, C. Windgätter Veranst. SWS: 3
Wissenschaftliches Modul
Di, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 25.10.2022 - 31.01.2023
Di, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, Raumänderung wegen Ph.D. Woche!!!, 15.11.2022 - 15.11.2022

Beschreibung

Ausgangspunkt ist die (alltägliche, berufliche...) Erfahrung, dass reibungslos funktionierende Dinge oder Prozesse selten zum Anlass individueller oder theoretischer Neugier werden. Was gut geht, ist meist ebenso selbstverständlich wie unthematisch. Demgegenüber soll in diesem Seminar versucht werden, Störungen, Notfälle und sogar Unfälle nicht so sehr als destruktive Ereignisse zu begreifen, die schnellstmöglich zu beseitigen, zu optimieren oder zu lösen wären, sondern als Momente und Möglichkeiten der Erkenntnis. Ziel ist es, auf

künstlerische und gestalterische Strategien aufmerksam zu werden, die Störmomente konstitutiv verstehen; sie vielleicht sogar suchen, verlängern und vertiefen. Dazu werden Texte gelesen, (visuelle) Beispiele diskutiert und Übungen durchgeführt.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu intensiver Lektüre und engagierter Diskussion!

322230016 Theorien der Kreativität (Seminar)

Projektbörse Fak. KuG, C. Windgätter Veranst. SWS: 3
Wissenschaftliches Modul
Mi, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 26.10.2022 - 01.02.2023
Mi, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, Raumänderung wegen Ph.D. Woche !!!, 16.11.2022 - 16.11.2022

Beschreibung

In dieser Veranstaltung wird der aktuell inflationäre Gebrauch des Begriffs „Kreativität" auf der Grundlage zeitgenössischer und historischer Texte kritisch diskutiert. Dabei wird es sowohl um konzeptionelle und methodische als auch praktische und politische Dimensionen der Kreativität gehen. Ziel ist es, der sozio-ökonomischen Konjunktur des Begriffs auf die Spur zu kommen, seine Selbstverständlichkeit in künstlerischen und gestalterischen Milieus zu reflektieren sowie Vorgeschichten kennenzulernen, die oftmals heute noch in den Reden von der Kreativität aufgerufen bzw. mitgeschleppt werden.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu intensiver Lektüre und engagierter Diskussion!

Leistungsnachweis

Mündliche Beteiligung, Hausarbeiten, Visualisierungen

322230017 Verhaltensdesign

J. Lang, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Do, wöch., 11:00 - 13:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Verantwortungsbewusstes Design, das sich ökologischen, sozialen oder gesundheitlichen Themen widmet, hat es häufig mit Problemstellungen zu tun, die mit herkömmlichen objektzentrierten Designstrategien nicht gelöst werden können, da sie von den Verhaltensweisen der Nutzer*innen abhängen. In diesem Fall ist es von entscheidender Bedeutung, den Zusammenhang von Verhalten und Gestaltung genau zu verstehen und zu studieren, um auf dieser Grundlage evt. gestalterischen Einfluss auf das Nutzer*innenverhalten zu nehmen.

Im englischsprachigen Raum hat sich unter dem Titel „Behavior Design" oder „Design for Behavior Change" bereits ein Diskurs zu diesem Thema entwickelt und etabliert. Auch was die ethischen Implikationen und Problematiken eines verhaltenssteuernden Designs angeht. Im Seminar werden wir uns einerseits diesen Diskurs aneignen, aber andererseits – und ganz wesentlich – eigene dokumentarische Verhaltensforschung im Zusammenhang mit Design betreiben. In Kleingruppen werden nach selbstgewählten Problem- bzw. Interessensfeldern das relevante Gebrauchsverhalten beobachtet und daraufhin befragt, in welcher Weise gestalterische Aspekte mit bestimmten Verhaltensweisen zusammenhängen. Die Methoden dieser Beobachtungen können hierbei kreativ und mit unterschiedlichen Medien erfolgen und sind auch selbst experimenteller Gegenstand des Seminars. Die Ergebnisse dieser Verhaltensanalysen werden im Seminar präsentiert und diskutiert.

Für einen Leistungsnachweis ist eine Präsentation und eine Verschriftlichung der Forschungsergebnisse erforderlich.

Das Seminar richtet sich an Studierende aller Studiengänge. Es werden jedoch Alltagsprodukte im Mittelpunkt unserer Analysen stehen.

Leistungsnachweis

Zwei Präsentationen, kleine empirische Feldforschungen, Dokumentation und Interpretation der eigenen Forschung.

322230018 Visuelle Kommunikation als Ökologie (Seminar)

Projektbörse Fak. KuG, C. Windgätter Veranst. SWS: 3
Wissenschaftliches Modul
Fr, wöch., 11:00 - 13:15, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 28.10.2022 - 03.02.2023
Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 11.11.2022 - 11.11.2022
Fr, Einzel, 11:00 - 13:15, Marienstraße 7 B - Seminarraum 106, Raumänderung wegen Ph.D. Woche !!!, 18.11.2022 - 18.11.2022

Beschreibung

In dieser Veranstaltung soll diskutiert werden, ob und wie die sog. „ökologische Wende" in einigen Geistes-, Kultur- und Medienwissenschaften für das Verstehen, die Bedeutung und die Kritik künstlerischer und gestalterischer Praktiken relevant sein kann. Allerdings: Ökologie meint hier nicht so sehr Naturschutz oder Nachhaltigkeit, sondern eine methodischanalytische sowie nicht selten auch eine ökonomisch-kommerzielle Orientierung an Systemen, Konstellationen, Gefügen oder Infrastrukturen. Anstatt also auf einzelne Apparate, Autoren, Marken oder Produkte zu schauen, werden die Angelegenheiten visueller Kommunikationen als Umwelten (Öko-Systeme) in den Blick bzw. den Griff genommen. Ziel des Seminars ist es, anhand ausgewählter Texte die Ambivalenzen solcher Verumweltlichungen zu erkennen, um daran anschließend deren Möglichkeiten und Grenzen zu erörtern.

Voraussetzungen

Bereitschaft zu intensiver Lektüre und engagierter Diskussion!

Leistungsnachweis

Mündliche Beteiligung, Hausarbeiten, Visualisierungen

322230019 Vorlesung Fundamentals 1: Einführung in die Geschichte und Theorie des Design

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 17:00 - 18:30, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, ab 24.10.2022

Beschreibung

Die Lehrveranstaltung "Fundamentals 1" zielt auf die Einführung in die Geschichte und Theorie des Design. Hierzu vermittelt die Vorlesung einen Überblick über zentrale gestalterische Positionen ab dem 18. Jahrhundert bis hin zum Zweiten Weltkrieg. Ziel ist es, ein grundlegendes Verständnis für Gestaltung als interkulturelles Wissens- und Handlungsfeld aufzubauen, welches unterschiedliche ästhetische, politische, wissenschaftliche, wirtschaftliche und technische Bezüge integriert und zugänglich macht. Die Lehrveranstaltung versteht sich daher als Grundlagenvorlesung und richtet sich an alle Fakultäten, Fachsemester und Fachbereiche. Sie ist in jeweils unterschiedliche Themenblöcke untergliedert und wird wöchentlich angeboten. Die Vorlesungen werden zudem digital dokumentiert und stehen auf Moodle zur Verfügung. Alle eingeschriebenen Studierenden erhalten vorab alle Details zum weiteren Ablauf.

Wichtig: Die Vorlesungsreihe soll in diesem Wintersemester in Präsenz abgehalten werden. Falls es – pandemiebedingt – zu einer Umstellung auf ein digitales Format kommt, werden die Studierenden rechtzeitig informiert.

Bemerkung

Wichtig: Die Vorlesungsreihe soll in diesem Wintersemester in Präsenz abgehalten werden. Falls es – pandemiebedingt – zu einer Umstellung auf ein digitales Format kommt, werden die Studierenden rechtzeitig informiert.

Leistungsnachweis

Voraussetzungen für das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die regelmäßige Teilnahme an den Vorlesungen (mind. 80%); b) die Nacharbeit der zur Verfügung gestellten Unterlagen; und c) das Bestehen der abschließenden (schriftlichen) Prüfung.

322230020 Who´s afraid of Artistic Research? An Introduction to the field for MA, MFA, Dipl. students

Projektbörse Fak. KuG, A. Toland Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 14.10.2022 - 03.02.2023
Do, Einzel, 09:00 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 08.12.2022 - 08.12.2022

Beschreibung

In Anlehnung an den gleichnamigen Aufsatz des Philosophen Dieter Lesage untersucht das Seminar das Feld der künstlerischen Forschung im Verhältnis zu anderen Forschungsdisziplinen und verortet es als hybrides Disziplin innerhalb und außerhalb der Künste. Welche Fragen, Methoden, Methodologien und Diskurse sind für die künstlerische Forschung zentral? Wie können sich Theorie und Praxis auf generative Art und Weise gegenseitig herausfordern und unterstützen? Welche kognitiven, sozialen und ästhetischen Prozesse sind an der Schaffung von forschungsbasierter Kunst beteiligt? Wer sind die Befürworter und die Audienzen künstlerischen Forschung? Dies sind nur einige der Fragen, die in diesem Einführungsseminar behandelt werden, das die Entwicklung des Bereichs der künstlerischen Forschung in den letzten Jahrzehnten untersucht. Dieses Einführungsseminar bietet Vorträgen, reflektierenden Gruppenarbeiten und Übungen, die darauf abzielen, MA-, MFA- und Dipl.-Studenten mit dem Feld vertraut zu machen, sowie Schreib- und Präsentationsfähigkeiten zu trainieren, z. B. für das Schreiben von Stipendiensanträge, Ph.D. Bewerbungen und andere Forschungsansätze.

Voraussetzungen

Interesse an künstlerische Forschung; Bachelor Studierende bitte nur nach Absprache

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Vortrag, schriftl. Ausarbeitung, peer reviews

922210007 Art-Post-Readymade: Found Objects in der Kunst seit 1960

Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer, K. Weinstock Veranst. SWS: 4
Wissenschaftliches Modul
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 18.10.2022 - 18.10.2022
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 29.11.2022 - 29.11.2022
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 30.11.2022 - 30.11.2022
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 13.12.2022 - 13.12.2022
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 14.12.2022 - 14.12.2022
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 10.01.2023 - 10.01.2023
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 11.01.2023 - 11.01.2023
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 07.02.2023 - 07.02.2023
Mi, Einzel, 09:15 - 12:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 08.02.2023 - 08.02.2023
Di, Einzel, 15:15 - 18:30, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 14.02.2023 - 14.02.2023

Beschreibung

Post-Readymade. Eine Rezeptionsgeschichte als Transformationsgeschichte.

Eine Galeristin und eine junge Galerie-Assistentin (beide in eleganten schwarzen Hosenanzügen) begutachten den Aufbau einer Ausstellung. Galeristin, sich über ein zerknülltes Stück Papier beugend: „Look at this!" Galerie-Assistentin: „Wow! That's amazing." Galeristin, dem Künstler zugewandt: „Well it really is amazing – it looks so real. Like this wrapper: It looks like a real hamburger wrapper." Die Kamera wendet sich dem Künstler zu, der an einem Tisch seine Werkzeuge reinigt (im Gegenlicht hat er etwas von Jesus oder Kurt Cobain): „Oh, that wrapper is real." Galeristin (irritiert): „What??" Künstler: „Yeah, I always throw in a few real things. Kind of casts a glow over the plaster objects, you know, kind of bumps it all up a notch." Nach einem Moment betretener Stille fast sich die Galerie-Assistentin ein Herz: „Did you do this at the MoMa show? Were there real things in that show, or…" Künstler: „Oh yeah, of course!" Die Kamera schwenkt zurück zur Galeristin, die nun eine Tasse mit Katzenmotiv aufgehoben hat und zornig verkündet: „This is mine! You got it from the staff kitchen!" Künstler (gelassen): „No. I made that."

Diese Szene aus Miranda Julys „Me you and everyone we know" pardodiert eine typische Kunstwelt-Konstellation: Objekte im Ausstellungsraum, die zwischen ‚real' und Repräsentation (Gipsnachbildungen) changieren; eine noch etwas unsichere Galerieassistentin, die ihr Wissen im Gespräch mit einem erfolgreichen Künstler erprobt; und eine Galeristin, die um ihre Lieblingstasse besorgt ist. Seit Duchamps Urinal und Warhols „Brillo Boxes" (Holz-Nachbildungen von Waschmittelkartons) sehen sich Kunstobjekte und Alltagsdinge mitunter zum Verwechseln ähnlich. Und selbst wenn es sich tatsächlich um appropriierte Objekte handelt, bleiben etliche Fragen offen. Oftmals wird dann vorschnell der Begriff ‚Readymade' verwendet – selbst wenn die implizierten Konzepte in jeder Hinsicht mit Duchamp brechen: Objekte werden als subversiv modifizierte Coca-Cola-Flaschen in den Warenstrom eingespeist, lösen sich als Bonbons im Mund der Museumsbesucher auf, oder widersprechen als affektgeladene Relikte (Schwimmwesten von Flüchtlingen) Duchamps Ästhetik der Indifferenz.

Der Neologismus ‚Post-Readymade' (in Anlehnung an Osbornes ‚postkonzeptuelle Kunst') soll unser Gespür für diese Transformationen schärfen. Von Objekt zu Objekt führt uns dieses Seminar durch die Kunstgeschichte von 1910 bis heute. Zunächst werden wir Duchamps Konzept erfassen und von Bretons ‚objet trouvé' abzugrenzen. Mit Pop Art, Nouveau Réalisme und Arte Povera oszillieren Post-Readymades der Nachkriegszeit zwischen Ware und Müll – Kunstfetisch und aktivistischer Dynamisierung. Institutionskritische Praktiken wiederum betreiben eine politische und koloniale Spurensicherung, während die jüngste Vergangenheit das Objekt unter Bedingungen seiner Digitalisierbarkeit reflektiert. Das Seminar beginnt mit einer Einführung am 18.10.2022 und setzt sich daraufhin in monatlichen Blöcken fort. Die Teilnahme erfordert die Lektüre kurzer Hausaufgabentexte und aktive Mitarbeit. Leistungsnachweis: Kurzreferat und Hausarbeit.

Bemerkung

verantwortliche Lehrende: Katharina Weinstock !!

BLOCK 1 - Kick Off Session

Di, 18.10.2022, 15:15-18:30

BLOCK 2

Di, 15.11.2022, 15:15-18:30

Mi, 16.11.2022, 09:15-12:30

BLOCK 3

Di, 13.12.2022, 15:15-18:30

Mi, 14.12.2022, 09:15-12:30

BLOCK 4

Di, 10.01.2023, 15:15-18:30

Mi, 11.01.2023, 09:15-12:30

BLOCK 5

Di, 07.02.2023, 15:15-18:30

Mi, 08.02.2023, 09:15-12:30

BLOCK 6 - finale Sitzung

Di, 14.02.2023, 15:15-18:30

Voraussetzungen

Interesse am Thema

Leistungsnachweis

Präsentation/schriftliche Arbeit (6 LP/ECTS)

Sonstige Module

322230029 Masterkolloquium Visuelle Kommunikation

M. Weisbeck, B. Wudtke, J. Hintzer, J. Hüfner, B. Scheven, M. Rasuli, A. Palko, N.N., J. Winckler, P. Rahner, M. Saidov, Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer Veranst. SWS: 2

Master-Kolloquium

Mi, gerade Wo, 09:30 - 11:00, 19.10.2022 - 14.12.2022
Mi, unger. Wo, 09:30 - 11:00, Marienstraße 1b - Projektraum 101, 04.01.2023 - 01.02.2023

Beschreibung

Worum geht es in der Masterarbeit? Wo la#ßt sich der Entwurf verorten? Wie finden Theorie und Praxis zusammen? Welche Neu-Fokussierungen geben den anfa#nglichen Ideen eine klarere Kontur? An wen richtet sich der Entwurf und wie wird er vermittelt.
Um diese und weitere Fragen geht es im Masterkolloquium »Visuelle Kommunikation« / »Visuelle Studierenden«. Hier stellen die Studierende ihre Vorhaben und ihren Arbeitsstand zur Diskussion. Das Masterkolloquium wird von inhaltlichen Fragestellungen, gesellschaftlichen Bedeutungen und Problemen der Umsetzung der jeweiligen Projekte getragen. Im kritischen Austausch wird das Thema der Masterarbeit auch mit Hinblick auf Relevanz und Realisierbarkeit diskutiert und entsprechend weiterentwickelt. Das Kolloquium zielt damit prima#r darauf ab, die Teilnehmenden methodisch und inhaltlich bei der Ausarbeitung ihrer Masterarbeiten zu unterstu#tzen.
Zudem stellt das Kolloquium einen Ort dar, an dem die Teilnehmenden nicht nur Gelegenheit zum fachlichen Austausch mit Komiliton*innen und Lehrenden haben. Wir mo#chten das Kolloquium auch als Plattform zur Kooperation der Masterstudierenden untereinander nutzen.

Bemerkung

Art der Prüfungsleistung: Präsentation

Am 09. November 2022 findet kein Masterkolloquium Visuelle Kommunikation statt.

Voraussetzungen

Pra#sentation

Leistungsnachweis

Note

322240001 Doku Kino

J. Hintzer, P. Horosina, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Sonstige Veranstaltung
Di, unger. Wo, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 25.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Gemeinsames Screening von dokumentarischen Filmen plus Gespräche und Diskussionen mit den FilmemacherInnen. Insge

Empfohlen ist eine Teilnahme an dem Kurs:
Exkursion DOK Leipzig - Internationales Festival für Dokumentar- und Animationsfilm

Infos zu den Filmen immer kurz vorher auf:
www.doku-kino.de

Bemerkung

Präsenztermine: Immer Dienstagabend, ab 19.30 Uhr
vierzehntägig im Kinoraum 112

geforderter Prüfungsleistung: nichts/nothing

Ph.D. Kunst und Design (Ph.D. Kunst und Design / Freie Kunst / Medienkunst)

Graduiertenkolloquien

322280001 Graduiertenkolloquium (Ph.D.-Studiengang Art and Design) - Praxis / Theorie

A. Toland, J. Willmann, A. Schwinghammer, B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 1
Wissenschaftliches Modul

Beschreibung

Im Graduiertenkolloquium stellen die Ph.D.-Studierenden die im Laufe des Studiums insgesamt dreimal zu absolvierenden Zwischenberichte über ihr laufendes Ph.D.-Projekt vor, möglichst in Anwesenheit beider Mentoren. Die genaue Einteilung der Präsentationen/Vorträge erfolgt im Vorfeld der jeweiligen Ph.D.-Woche (online oder analog).

Das Ph.D.-Graduiertenkolloquium (Zwischenbericht) bietet den Studierenden des Ph.D.- Studiengangs Kunst und Design/Freie Kunst/Medienkunst die Möglichkeit, ihre theoretischen und / oder praktischen Forschungsansätze und -ergebnisse innerhalb eines offenen Kolloquiumformats zu diskutieren. Dazu ist vorgesehen, dass die Ph.D.-Studierenden ihren jeweiligen Arbeitsstand und insbesondere ihre Forschungsfragen, theoretischen Ansätze, Kontexte, Methoden und Methodologien ausfu#hrlich vorstellen. Das Ph.D.-Graduiertenkolloquium findet im Rahmen der Ph.D.-Wochen statt. Zu den Ph.D. Graduiertenkolloquium werden die Kolleg*innen der Wissenschaftlichen Lehrgebiete eingeladen. Die Anwesenheit von dem/der theoretischen bzw. praktischen Mentor/in ist zwingend erforderlich. Voraussetzungen fu#r das Bestehen der Lehrveranstaltung sind a) die Präsentation der eigenen Arbeit, b) die (aktive) Teilnahme an den Sitzungen anhand von 2 Peer-Reviews der anderen Vortragenden, sowie c) die

Erarbeitung einer schriftlichen Vorab-Zusammenfassung (Vorarbeit) und zusätzlich eine Reflektion der Diskussion (Nacharbeit).

Bemerkung

Ph.D.-Wochen, zweimal im Semester

Die genaue Einteilung der Präsentationen/Vorträge erfolgt im Vorfeld der jeweiligen Ph.D.-Woche

Präsenztermine sowie Moodle/BBB werden seperat angekündigt.

Voraussetzungen

Ph.D.-Studierender, jährlich verpflichtend

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Vortrag, Selbstbericht, Zusammenfassung und Reflektion, 2 Peer Reviews

322280002 Vorprüfung Ph.D. Kunst und Design

A. Toland, J. Willmann Veranst. SWS: 1
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch.

Beschreibung

Mit der Revision der Studien- und Prüfungsordnung für den Ph.D.-Studiengang „Art and Design" (MdU 16/2018; MdU 04/2021) wurde eine obligatorische Vorprüfung eingeführt. Diese dient der Überprüfung des wissenschaftlichen und künstlerischen bzw. gestalterischen Arbeitsfortschrittes in den ersten beiden Fachsemestern. Zwingend erforderlich ist die Anwesenheit beider Mentor*innen. Die Vorprüfung wird als Präsentation mit anschließender Diskussion und Beratung
durchgeführt. Diese Praxis dient dazu, die Promotionskultur und wissenschaftliche Qualität des Ph.D.-Studienganges weiter zu stärken. Das Bestehen der Vorprüfung
ist für die Fortsetzung des Ph.D.-Studiums zwingend erforderlich und kann notfalls nur einmal wiederholt werden. Die Vorprüfung knüpft an das bisherige Format der Zwischenberichte (Graduiertenkolloquium) an.

Der Arbeitsfortschritt ist sowohl in Bezug auf die wissenschaftliche als auch auf künstlerische oder gestalterische Arbeit in angemessener Form nachzuweisen und in der Präsentation anhand des in der Betreuungsvereinbarung vorgesehenen Zeit- und Arbeitsplans darzustellen.

Am Ende des zweiten Fachsemesters erfolgt eine Vorprüfung, die über die Weiterführung des Studiums im Promotionsstudiengang entscheidet. Die Vorprüfung wird mit „bestanden" oder „nicht bestanden" bewertet.

Bemerkung

Termin der ersten Veranstaltung: voraussichtlich 14.11.2022 / M 14 / R 221

Während der WiSe PhD Wochen. Genaue Termine werden intern angekündigt.

Voraussetzungen

Der Promotionsstudierende trägt im Rahmen einer Präsentation vor seinen beiden Mentoren seinen wissenschaftlichen sowie seinen künstlerischen oder gestalterischen Arbeitsfortschritt vor. Der Arbeitsfortschritt ist in angemessener Form durch Präsentation der Forschungsfrage, der erworbenen wissenschaftlichen und künstlerischen Erkenntnisse, durch Reflexion der Arbeitsschritte und Erkenntnisprozesse anhand des in der Betreuungsvereinbarung vorgesehenen Zeit- und Arbeitsplans darzustellen.

Beide Mentoren formulieren eine schriftliche Stellungnahme zum Bestehen oder Nichtbestehen der Vorprüfung, die der Ph.D.-Graduierungskommission vorgelegt wird.

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Vortrag, Selbstbericht, Zusammenfassung und Reflektion, 2 Peer Reviews

322280003 Boundaries of Artistic Research (BOAR)

Projektbörse Fak. KuG, A. Toland Veranst. SWS: 1
Kolloquium
Fr, Einzel, 09:00 - 12:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Oberlichtsaal 213, 18.11.2022 - 18.11.2022

Beschreibung

Das Feld der künstlerischen Forschung umfasst ein breites Spektrum unterschiedlicher Ansätze, die auf dem disziplinären und kulturellen Hintergrund zurückzuführen sind. Die Integration von Theorie und Praxis in der künstlerischen Forschung ist sehr individuelle, die sich von Projekt zu Projekt unterscheidet, von der Formulierung der Forschungsfragen über die Entwicklung von Methoden bis hin zur Präsentation der Ergebnisse für verschiedene Audienzen. In diesem wissenschaftlichen Modul nehmen wir einzelne Ansätze, Herausforderungen und Meilensteine unter die Lupe, die in einem offenen, kritischen, aber fehlerfreundlichen Rahmen von Peers vorgestellt und diskutiert werden.

Termine:
Während der PhD Wochen, genaue Zeiten TBA

Bemerkung

Termine während der PhD Wochen. Genaue Termine werden intern angekündigt.

Voraussetzungen

Immatrikulation als PhD oder Dr. phil. Studierende/r, verpflichtend für alle von mir betreuten Ph.D. - Dr. phil.-Studierenden

Leistungsnachweis

regelmäßige Teilnahme, Vortrag, Selbstbericht

322280004 Graduiertenkolloquium Lab Talks

Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2
Kolloquium
Mo, Einzel, 14.11.2022 - 14.11.2022

Beschreibung

Mit dem Graduiertenkolloquium „Lab Talks” wird ein offenes Diskurs- und Diskussionsformat angeboten,

das sich explizit an die Designpromovierenden des Ph.D.-Studiengangs Kunst und Design richtet.

Hierzu stellen die Promovierenden ihre Dissertationsvorhaben und -projekte vor und

diskutieren sowohl inhaltlich-praktische als auch methodische-methodologische Aspekte.

Zugleich wird das Präsentieren der eigenen Forschung geübt und ein gemeinsamer Zugang zu den

Dissertationsvorhaben eröffnet.

Für die Ph.D.-Studierenden der Professur Designtheorie sind die Lab Talks eine Pflichtveranstaltung.

Das Kolloquium ist grundsätzlich auch für weitere Forscherinnen und Forscher offen,

die im Designbereich und insbesondere an der Schnittstelle Theorie-Empirie-Praxis forschen.

Die Lab Talks finden in zweiwöchentlichen Sequenzen während des Wintersemesters statt.

Den Auftakt macht eine Einführungsveranstaltung während der Ph.D.-Woche im November.

Voraussetzungen

Immatrikulation im Ph.D.-Programm, Schwerpunkt Design

Leistungsnachweis

Präsentation und schriftliches Research Statement

Graduiertenseminare

122223501 Umweltgerechtigkeit in Weimar – Mit einer Kritischen Kartierung Analyse und Praxis verbinden

H. Sander Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, Einzel, 17:00 - 18:30, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 14.10.2022 - 14.10.2022
Mo, Einzel, 10:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 008, 24.10.2022 - 24.10.2022
So, Einzel, 10:00 - 17:00, Belvederer Allee 5 - Seminarraum 005, 04.12.2022 - 04.12.2022

Beschreibung

Moderne Städte sind nicht nur durch Muster sozial-räumlicher Ungleichheit geprägt. Diese sozialen Ungerechtigkeiten werden zudem von ökologischen Ungleichheiten verstärkt. Es hängt stark von Einkommen, Bildungsniveau, Geschlecht und rassistischer Diskriminierung ab, wo Menschen in der Stadt wohnen und damit auch unter welchen ökologischen Belastungen sie leiden (Lärm, Luftverschmutzung, Hitze) und von welchen ökologischen Vorteilen sie profitieren (Grünräume, urbanes Blau). Diese Fragen urbaner Umweltgerechtigkeit sind auch in Weimar relevant.

In dem Seminar wollen wir uns mithilfe der partizipativen Methode der Kritischen Karthografie mit sozial-ökologischen Ungleichheiten in Weimar auseinandersetzen. Das wissenschaftlich-aktivistische Kollektiv Orangotango definiert Kritische Kartografie wie folgt: „Based on a long tradition of counter-cartographies from the fields of art, science and political activism, we use the power of maps to make marginalized perspectives visible. Collective mapping is a playful tool to take a joint look at spatial structures and processes, to question power relations and to develop perspectives for emancipatory approaches."

Nach einer einführenden Auftaktsitzung am 14.10.22 werden wir uns in einem ersten Tages-Workshop am 24.10.22 (10-17 Uhr) die Grundlagen der Umweltgerechtigkeit und die Methode der „Kritischen Kartografie" aneignen, die von einer*m einschlägigen Expert*in vorgestellt wird. Auf dieser Basis wollen wir uns der Frage widmen, wo Umwelt-Ungerechtigkeit in Weimar sichtbar wird und wie wir sie mit der neuen Methode ans Licht bringen können. Der Schwerpunkt soll dabei auf den Themen Mobilitätsgerechtigkeit und gerechter Wärmeversorgung liegen – insbesondere in den Großwohnsiedlungen. In Teams werden wir ins „Feld" gehen, Techniken der Kritischen Karthografie erproben und das Gespräch mit betroffenen sozialen Gruppen suchen. Die Ergebnisse sollen in einem zweiten Tagesworkshop am 4.12.22 (10-17 Uhr) gemeinsam mit der*m Expert*in ausgewertet werden. Auf dieser Grundlage erstellen die Teams „Kritische Karten", die bei der Go4Spring am 9.2.23 präsentiert werden.

Bemerkung

Sollten Schwierigkeiten mit den Workshop-Terminen bestehen, bemühen wir uns um individuelle Lösungen. Kommen Sie bitte zur Auftaktsitzung, um es direkt mit Herrn Sander zu besprechen.

Leistungsnachweis

Teilnahme an 2 Workshops, Beteiligung an Feldforschung, Erstellung einer Karte in einer Arbeitsgruppe, Präsentation bei der „Go4Spring”

322230002 Crying Institute

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Do, wöch., 18:00 - 19:30, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Mit dem "Crying" hat sich die kunsthistorische und kunsttheoretische Forschung bislang eher marginal beschäftigt. Wir wollen theoretische und historische Schlüsseltexte,

signifikante Begriffe und Terminologien, taugliche Methoden auch anderer Disziplinen und bereits existierende künstlerische Arbeiten/Praktiken zu diesem Thema

in der Kunstgeschichte und in der zeitgenössischen Kunst recherchieren und zusammentragen.

Und wir wollen uns mit der Entwicklung von Workshops, Mediationstools, Manuals, Dienstleistungen, Coachings, vielleicht auch von Produkten so aufstellen,

dass wir als Institut und Crying-Expert*innen einsatzfähig werden könnten.

Denn: „Sharpen your tears, it is going to be a long one.”

Research in art history and art theory has so far dealt with crying rather marginally. We want to research and compile theoretical and historical key texts,
significant terms and terminologies, suitable methods also from other disciplines and already existing artistic works/ practices on this topic in art history and
contemporary art.

And we want to set ourselves up with the development of workshops, mediation tools, manuals, services, coaching, maybe products in a way that we could
become operational as an institute and crying experts. Because: „Sharpen your tears, it is going to be a long one.”

Bemerkung

ONLINE - wöchentlich via BBB: donnerstags, 18:00-19:30

Leistungsnachweis

Siehe moodle und/oder Seminarwebseite https://bkb.eyes2k.net/BauhausUni-2022-23-S2.html

322230010 Kunstgeschichte/n verlernen, umlernen, neulernen

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Do, wöch., 13:30 - 15:00, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Am Ende unserer Vorlesung "Aktuelle Kunstgeschichte/n" im Wintersemester 2021/22 stand die Erkenntnis, dass wir Kunstgeschichte/n verlernen, umlernen, neulernen müssen. Mit dieser Formulierung nahmen wir Ariella Aïsha Azoulays Anliegen, zu dem sie in "Potential History. Unlearning Imperialism" (London/New York 2019) ausführt, auf und planten, diesen Gedanken auf die Kunstgeschichte/n zu übertragen.

In diesem Semester wollen wir uns gemeinsam mit ausgewählten Referent*innen den Herausforderungen einer aktuellen, relevanten Kunstgeschichte sowohl inter-, als auch pluridisziplinär nähern: Wir wollen von den Expertisen unserer Gäste sowohl aus der Kunstgeschichte als auch zum Beispiel aus den Umweltwissenschaften, der politischen Theorie, der Architektur, der Biologie, der Demokratie-, Rassismus- und Diversitätsforschung lernen und diese für unser Fach produktiv machen.

Damit nehmen wir die Gründungen und Begründungen der Kunstgeschichte in den Blick und schauen gleichermaßen, wer und was die Kunstgeschichte mit welchen Begründungen zum Beispiel durch ihre Geschichten, Bilder und Tropen erzählt und legitimiert. Sind wir naiv, wenn wir fragen, ob wir die #Kunstgeschichte als #Kunstgeschichten wahrer, richtiger, bedachter und gelungener erzählen könn(t)en, indem wir ihre Historizität, unser Erbe, unsere Verantwortungen und die Nachbarschaftsverhältnisse (und damit sind nicht nur biologische, sondern auch soziale, affektive, politische und wirtschaftliche Umwelten gemeint) berücksichtigen?

Bemerkung

ONLINE SEMINAR - wöchentlich via BBB

Anmerkung: Diese Vorlesung ist nicht nur, aber auch für die Teilnehmenden der Vorlesung "Aktuelle Kunstgeschichte/n" im Wintersemester 2021/22 interessant.

Leistungsnachweis

1. regelmäßige und aktive Teilnahme mit 2 Fragen (mündlich oder schriftlich) pro Sitzung an die Referent*innen

2. nach vorheriger Absprache: Kommunikation der Kernthesen via Twitter oder Instagram #RKW ODER Zeichnungen/Grafiken/Harvests ... zu den Kernthesen (BA: pro Sitzung 2 Tweets/2 Zeichnungen o.ä., Dipl/MA: pro Sitzung 3 Tweets/3 Zeichnungen o.ä.)

3. Kompilation von 1.+2. als Dokumentation zum Semesterende

4. Ph.D.-Studierende: bitte nach vorheriger Absprache

322230013 Postfundamentalistisch gefragt: Was ist bzw. wie wird …?

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Fr, wöch., 11:00 - 12:30, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 21.10.2022 - 03.02.2023

Beschreibung

"Was ist ein Autor?" fragte Michel Foucault 1969, 1978 dann „Was ist Kritik?”. Wir wollen fortsetzen mit: Was ist bzw. besser wie wird ein Bild? Die Moderne? Die Post-, Alter-, Gegen- oder Post-Postmoderne? Das Post-Anthropozän? Das Betriebssystem Kunst? Der White Cube? Das ästhetische Regime? Der Kontext? Eine Form? Netzwerke? …

Wir wollen diese Begriffe beim Werden beobachten, über welche Bilder, Vorstellungen, Formeln, Ideale, Klischees, Ideologien etc. sie sich etablieren beziehungsweise wie wir sie mit welchen Handlungen und Praktiken durch unsere täglichen Wiederholungen etablieren. Denn mit Foucault nehmen wie an, dass unsere Praktiken diese Be-Griffe nicht nur zum Ausdruck bringen, sondern auch formen.

Bemerkung

Hieran angeschlossen: WORKSHOP in der Leitung von Diana Sirianni, am 13./14.1.2023 (Freitag 13:30-18:30, Samstag, 11-18:30) in Präsenz

Titel: Machtvolle Begehren dekonstruieren.

Mit körperbezogenen und interaktiven Techniken aus dem somatischen Coaching und dem aktiven Zuhören wollen wir gemeinsam das Repertoire der Affekte von (uns) Künstler*innen erkunden. Dieses Repertoire macht (uns) Künstler*innen als soziale und politische Konstrukte beschreibbar, die gleichermaßen performativ entstehen wie reproduziert werden. Wir wollen beobachten, ob, wie und welche Wiederholungen, aber auch welche Verschiebungen und Unterbrechungen von Wiederholungen in dem performativen Entstehungs- und Reproduktionsprozess stattfinden (können). Dabei wollen wir beispielsweise Affekte des Vergleichens und Konkurrenzierens, Exklusivitäts-/Exkludierungstechniken mittels der Kunst, die Differenzmarkierung Erfolg/Nicht-Erfolg sowie Selbst-/Kritik als Abwertungs- oder Entkräftungsinstrument in den Blick nehmen.

Leistungsnachweis

1. regelmäßige und aktive Teilnahme (mind. 80%) 2. Impulsvortrag zu einem ausgewählten Begriff (auch im Team möglich) 3. Verschriftlichung der Präsentation als Kurztext im Stil eines Glossars zum Semesterende

322280000 Grundlagen der praxisbasierten und künstlerischen Designforschung

Projektbörse Fak. KuG, A. Schwinghammer, A. Toland, J. Willmann Veranst. SWS: 2

Wissenschaftliches Modul

Mi, Einzel, 16.11.2022 - 16.11.2022

Beschreibung

Welche Fragestellungen, Methoden, Technologien und Diskurse sind ausschlaggebend für künstlerische und praxisbezogene Designforschung? Was macht eine gute Forschungsfrage aus? Wie kann ein "theoretical Framework" ein Forschungsprojekt leiten? Welche kognitiven, sozialen und ästhetischen Prozesse sind an der Schaffung von forschungsbasierter Kunst und Design beteiligt? Wer sind die Endnutzer oder Target Audienzen solcher Forschungsarbeiten? Was ist ein "State-of-the-Art"? Wie kann Feldforschung in Kunst- und Designdisziplinen integriert werden? Dies sind nur einige der Fragen, die in diesem Einführungsseminar behandelt werden, das die Entwicklung der künstlerischen Forschung und der Designforschung in den letzten Jahrzehnten beleuchtet. Das Grundlagen Seminar bietet eine Reihe von Vorträgen, reflektierende Gruppenarbeit und Forschungsaufgaben, die die Studierende auf eine erfolgreiche Promotion im Ph.D. Programm vorbereiten sollen.

Termine:
während der WiSe PhD Wochen. Genaue Termine werden intern angekündigt.

Bemerkung

Termin der ersten Veranstaltung voraussichtlich: 16.11.2022 / in M 14 R 221

Genaue Termine werden intern angekündigt.

Voraussetzungen

Immatrikulation als Ph.D. Studierender - Priorisierung auf 1. Semester Studierende, sonst nach Anfrage

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Vortrag, schriftl. Ausarbeitung, peer reviews

Schlüsselqualifikationen

Sonstige Module

322210006 Die zauberhafte Welt der Zeichentrickanimation

Projektbörse Fak. KuG, J. Rosemann Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
BlockWE, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 09.12.2022 - 11.12.2022
BlockWE, 10:00 - 18:00, Bauhausstraße 15 - Projektraum 104, 13.01.2023 - 15.01.2023

Beschreibung

Lehrender: Jens Rosemann

Der Kurs ist für alle, die sich gern in der Zauberwelt des Trickfilmzeichnens einmal umschauen und ausprobieren möchten.
Es wird eine abenteuerliche Rundfahrt: Vom Storyboard geht es über die zwölf Grundprinzipien der Animation zum Bouncing Ball bis hinüber zum Walk Cycle. Dabei werden unzählige Daumenkinos gefüllt, an traumhaften Lichtischen gezeichnet und mit wundervollster Software animiert.
All die herrlichen Erfahrungen können später, für jegliche Form der Animation, gute Dienste leisten.

Der Kurs richtet sich für Anfänger und findet in Blöcke statt:

9.-11.12.22
13.-15.01.23

Leistungsnachweis

Teilnahme, Abgabe der finalen Aufgabe

322210013 Lichtgestaltung im Film

A. Dunker, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Fachmodul
Do, wöch., von 10:00, ab 20.10.2022
Fr, Einzel, 09:30 - 18:00, 18.11.2022 - 18.11.2022
Sa, Einzel, 09:00 - 17:00, 19.11.2022 - 19.11.2022
BlockSat., 10:15 - 13:15, 13.01.2023 - 14.01.2023

Beschreibung

Lehrender: Achim Dunker

Wie können wir mit Licht für das bewegte Bild gestalten? In diesem Fachkurs werden wir uns mit der Theorie und Praxis von Lichtsetzung im Film beschäftigen. Folgende Themen werden hierfür bearbeitet:
Filmlicht und Dramatugie, Scheinwerfertechnik, physikalische Grundlagen, Filmlicht und Malerei, Nachtaufnahmen, Kerzenlicht, Farbe und Schwarzweiß, LED, Planung und Berechnung, Praktische Ausleuchtung im Studio und an Originaldrehorten.

Die Kurse finden wöchentlich digital statt. Zusätzlich wird es zwei zweitägige Workshops in Präsenz geben.

Erste Workshop am 18.11.-19.11.2022 im Studio 1, Steubenstr. 6a statt.

Zweite Workshop findet am 13.1.-14.1.2023 im Studio 1, Steubenstr. 6a statt.

Präsenz und aktive Teilnahme an den wöchtentlichen Online-Kursen und den Workshops, Bearbeitung und Abgabe der wöchentlichen Fragebögen, Abgabe einer finalen praktischen Arbeit.

Leistungsnachweis

Präsenz und aktive Teilnahme an den wöchtentlichen Online-Kursen und den Workshops, Bearbeitung und Abgabe der wöchentlichen Fragebögen, Abgabe einer finalen praktischen Arbeit.

322240001 Doku Kino

J. Hintzer, P. Horosina, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Sonstige Veranstaltung
Di, unger. Wo, 19:30 - 22:00, Steubenstraße 6a, Haus D - Kinoraum 112, 25.10.2022 - 31.01.2023

Beschreibung

Gemeinsames Screening von dokumentarischen Filmen plus Gespräche und Diskussionen mit den FilmemacherInnen. Insge

Empfohlen ist eine Teilnahme an dem Kurs:
Exkursion DOK Leipzig - Internationales Festival für Dokumentar- und Animationsfilm

Infos zu den Filmen immer kurz vorher auf:
www.doku-kino.de

Bemerkung

Präsenztermine: Immer Dienstagabend, ab 19.30 Uhr
vierzehntägig im Kinoraum 112

geforderter Prüfungsleistung: nichts/nothing

322280005 Public Arts Garage - Workshop evaluation and planning

M. Leibinger, Projektbörse Fak. KuG, A. Toland
Workshop
BlockWE, 09:00 - 17:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier 116, 15.10.2022 - 16.10.2022

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt.

Objective:
The workshop aims at evaluating the experience of the teaching collaboration Public Arts Garage in Spring / Summer 2022 and capturing the most important aspects that we learn from the experience. In addition, the goal is to develop a vision for how virtual/hybrid teaching collaboration can continue, e.g. in the Creative Approaches to Public Spare (CAPS) collaborative. As outcome we aim to produce a written evaluation protocol and a visionary agenda for future collaborative virtual teaching projects.

Workshop elements:

- Evaluation unit: We will take a look at the Public Arts Garage Seminar form a distance with the gaze of curiosity and openness to learn. We will revisit the experiences of the partners and address aspects that did not have room to be addressed yet. The Evaluation will be focused on learning and usefulness for the future, rather than being problem oriented. Questions will be carefully designed to create a productive and constructive environment for the discussion.

- Community building: The meeting is understood as an opportunity to get to know each other in person and to strengthen the social bonds among the partners.

- Planning Unit: We will tinker and create a vision for future collaborative virtual / hybrid teaching projects. Aim is to make the potential visible and speculate how to make it available for a sustainable collaboration

- Integrating students: We will provide space for integrating and listening to students' experiences and strengthening their voices in the process.

Voraussetzungen

- Experience / participation in previous iterations of the Public Arts Garage Seminar.
- Profound English language skills in academic reading, writing and conversation
- Openness and interest in transnational collaboration and exploring the topic of art and public space across disciplines,

using methods from visual art, media art, dance and theater, literature, anthropology, sociology.

English-taught courses of the Faculty

322210002 AI on the Edge - Building a Machine Learning Cluster with Nvidia Jestons

A. König, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4

Werk-/Fachmodul

Do, wöch., 13:30 - 16:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 20.10.2022

Beschreibung

The aim of the course is to gain a critical understanding of machine learning and its application. The course focuses on the analysis of classification of video streams and their classification. Another central topic is cloud infrastructures and the so-called "edge computing" or "Internet of Things", which together with machine learning, form an almost all-encompassing set of tools for data collection that is beyond any (state) control. The course is therefore also suitable for those who are interested in a critical examination of "AI". The course gives an introduction to machine learning and its programming in Python using Nvidia Jetson Nano Computers, that we set up in the seminar. Programming knowledge in Python is mandatory.

Voraussetzungen

motivation letter to alexander.koenig@uni-weimar.de until 12.10.22

Leistungsnachweis

In order to successfully participate you will have to develop your own part of the project. Also, complete the exercises and comply with the submission deadlines

322210004 Curartist- Practices of decoloniality and care

L. Wittich, A. Bhattacharyya, Projektbörse Fak. KuG
Fachmodul
Mo, wöch., 15:00 - 16:30, Marienstraße 14 - Projektraum 312, Ort: Bauhaus-Museum Weimar, 17.10.2022 - 06.02.2023

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung

Bemerkung

Leistungsnachweis

after presentation/after submission of final project

322210014 Like a glitch in the mindframe - A live A/V concerts build in Touchdesigner

A. König, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Mi, wöch., 13:30 - 16:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, ab 19.10.2022

Beschreibung

Together we will create a live improvised Audio-Visual Concert with the Software ”Touchdesigner”, that will be shown in the form of an event at the end of semester. The sound component is on an equal footing with the video and was developed in a constant dialogue between the artists. The dramaturgy follows a clear line and combines numerous abstract forms of visualization and programming. The project refers to the rise of pop-cultural references in digital media in the early 2000s, but instead of the tedious processes of that time, improvisation and recombination are part of the artistic expression.

Voraussetzungen

motivation letter to alexander.koenig@uni-weimar.de until 12.10.22

Leistungsnachweis

In order to successfully participate you will have to develop your own part of the project. Also, complete the exercises and comply with the submission deadlines

322210022 The Shape of Stories

E. Zieser, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 4
Werk-/Fachmodul
Do, wöch., 13:30 - 16:45, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 20.10.2022
Block, ganztägig in Potsdam zum Prix Europa, 27.10.2022 - 28.10.2022

Beschreibung

Erzähle eine Geschichte, wie auch immer, aber erzähle sie. Genieße die Schwierigkeit. Gebe dem Geheimnisvollen Raum. Finde das Universelle im Kleinen. Sei nie zufrieden. Gehe weit über das Persönliche hinaus. Imitiere, kopiere und finde dann deine eigene Stimme. Erzähle das, was du weisst, aber erzähle auch das, was du wissen willst.

Im Fachmodul „The Shape of Stories" werden Geschichten erzählt. Mit all ihren Windungen, Brüchen, Wiederholungen, roten Fäden, Überraschungen und Momente der Ruhe. Und sie werden nicht nur erzählt, sie werden seziert, umgestellt, geprobt, wiederholt, radikal gekürzt und neu erzählt. Denn eine Geschichte beginnt lange vor dem ersten Ton und endet lange nach dem letzten. Entlang der Fragen zu Inhalt, Struktur und Dramaturgie werden wir in praktischen Experimenten untersuchen, wie Geschichten entstehen, was sie ausmacht und vor allem wie man sie erzählt. Entstehen sollen Kurzgeschichten, die wir noch nie zuvor gehört haben.

Voraussetzungen

Formloses Schreiben mit Interesse und Vorkenntnissen bis Dienstag, 11. Oktober an elena.zieser@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Teilnahme an allen Sitzungen und Konsultationen, erfüllen der Aufgaben und Abgabe einer künstlerischen Kurzgeschichte.

322210032 DIY Biolab Driver's License

Projektbörse Fak. KuG, A. Volpato Veranst. SWS: 2

Werk-/Fachmodul

BlockWE, 10:00 - 18:00, Marienstraße 7 B - Projektraum 202, 21.10.2022 - 22.10.2022

Beschreibung

Lehrender: Alessandro Volpato

This module introduces the use of a DIY biolab and its uses in relation to artistic practices. The module teaches: * How to follow safety rules in our lab. * Preparation of the growth media for the organisms, propagation and how to work with cultures. Examples include Acetobacter, Euglena gracilis, and Physarum polycephalum (Slime mold). * Hands-on use of equipment in the bio lab, such as pipettes, clean benches, centrifuges, microscopes and incubators. The course is mandatory to gain access to the lab for individual work. It will be conducted over two days.

Voraussetzungen

In order to register you have to apply for the course first. No previous knowledge is needed

Leistungsnachweis

The successful completion of the course is the attendance of the block seminar and the documented work on GMU wiki. The documentation may contain text, video, images, sketches, sound, and other digital formats.

322220008 Konstruktion - Destruktion

U. Damm, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16

Projektmodul

Di, wöch., 09:15 - 12:30, Bauhausstraße 9a - Gestalterisches Zentrum 001, Präsenztermine: alternierend, nach Ansage Moodle/ BBB-Termine: verwende Zoom + Wiki in eigener Regie, ab 18.10.2022

Beschreibung

Konstruktion Destruktion

Auf- und Abbauprozesse sind in allen Handlungsräumen zu beobachten. Beide stehen in einem Wechselverhältnis. Sie zeigen die beschränkte Verfügbarkeit von Raum und Zeit an, die Notwendigkeit, in Zyklen zu denken. In ihren Kontexten entwickeln sie Bedeutung, Moral, Gewalt, Hoffnung.
Konkret begegnen sie uns in nicht-endenden Wachstumsversprechen des Kapitalismus, dem Verlust an Natur durch den Klimawandel oder massive Zerstörung von Kriegen. Mit den Phänomenen Konstruktion und Destruktion sind wir permanent konfrontiert und haben allen Grund, sie zu reflektieren. In der Kunst haben Gustav Metzger in seiner autodestruktiven Kunst oder Mierle Ladermann-Ukeles in ihrer „Maintenance Kunst" sich dazu positioniert. Auch „Politiken der Sorge" denken in einer anderen Form in die Zukunft. Wo stehen wir? Wie gehen wir mit Konstruktion, Destruktion, Poiesis oder Zerfall um? Welche Prozesse verwenden wir für unsere persönlichen Recherchen?
Das Projekt schlägt einen praktischen Zugang zum Thema vor und bietet Gelegenheit, mit den verschiedenen Formen des Konstruierens oder Zerstörens zu experimentieren und ihre Wirkungsmechanismen sowie ihre Auswirkungen auf ihr Umfeld zu thematisieren.

Voraussetzungen

Belegung von Werk- und Fachmodulen der Professur, Bewerbung mit Portfolio -> ursula.damm@uni-weimar.de

Leistungsnachweis

Abgabe von PDF, Video, Text und Bild, mögl. Präsentation als Ausstellung

322220010 Listening to the World - Attuning to Archives

N. Singer, E. Krysalis, F. Moormann, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Di, wöch., 09:15 - 12:30, Steubenstraße 8, Haus A - Projektraum 601, ab 18.10.2022

Beschreibung

"Hallo! Hier Welle Erdball! Wer dort? Kein Geheimnis mehr zwischen Süd und Nord.

Was die Welle empfängt, die den Erdstern umschnürt, wir senden es aus, es wird vorgeführt".

So beginnt das älteste erhaltene Hörspiel der Weimarer Republik: „Hallo! Hier Welle Erdball" von Fritz Walter Bischoff. Anders als die ersten europäischen Hörspiele, die 1924 noch live über den Äther gingen, revolutionierte das 1928 entstandene Hörstück durch seine Arbeit mit Speichermedien. In seiner Toncollage aus Fetzen von Weltgeschehen verweist der damalige Intendant der Schlesischen Funkstunde in Breslau spielerisch auf das Radio als erstes Medium der Weltvernetzung und Globalisierung.

"Bitte suchen Sie nicht nach Zusammenhängen. (…) Empfangen Sie bitte das Ganze wie einen Zeitungsbericht. (…) Wählen Sie aus, was Ihnen am besten gefällt, der Erdball meldet sich! Symphonie der Welt!"

In Hommage an diese ersten Experimente wollen wir im Projektmodul dem vergangenen und zukünftigen Radio weltweit lauschen. Denn das Radio hat unser Hören in den letzten 100 Jahren rund um die Welt nachhaltig geprägt. Jede Weltregion hat ihre eigenen Radiogeschichten: ihre Geschichten des Zuhörens, des Weghörens, der Gemeinschaftsbildung und Machtpolitik. Wir wollen in Recherchen den Klang von Radio in unterschiedlichen Regionen der Welt untersuchen, unbekannte Radio-Archive entdecken, um dann daraus unsere ganz eigenen Collagen, Symphonien der Welt zu produzieren.

Eingebettet ist das Projekt durch ein Netzwerk internationaler Projektpartner*innen und Gäst*innen aus vier Kontinenten (Südamerika, Südliches Afrika, Südostasien und dem Nahen Osten). Aufgebaut wird es im Rahmen eines künstlerischen Forschungsprojekts „Listening to the world – 100 Jahre Radio", das das Experimentellen Radios zusammen mit dem Goethe Institut, dem Haus der Kulturen der Welt und Dfunk Kultur zum Anlass des doppelten Jubiläums – 100 Jahre Radio in Deutschland (2023) und 100 Jahre Radiokunst (2024) initiiert.

Bemerkung

Sprechstunden und Studioarbeit außerhalb der Projektzeiten, Ev. Intensivwoche/Exkursion angedacht

Voraussetzungen

Condition for participation is an informal letter of motivation by Tuesday, 11th of October to:/ Teilnahmebedingung ist ein formloses Motivationsschreiben bis Dienstag, 11. Oktober an:/nathalie.singer@uni-weimar.de, frederike.moormann@uni-weimar.de, eleftherios.krysalis@uni-weimar.de

Prior knowledge of audio production is desired./ Vorkenntnisse in der Audioproduktion sind erwünscht.

Leistungsnachweis

egular active participation, independent research, production of an audio collage/ regelmäßige aktive Teilnahme, eigenständige Recherche, Produktion einer Audio-Collage

322220018 Experimental Documentary Filmmaking Course

W. Kissel, Projektbörse Fak. KuG, A. Taskent Veranst. SWS: 16
Projektmodul
Di, wöch., 11:00 - 15:15, Bauhausstraße 15 - Kinoraum 004, ab 18.10.2022

Beschreibung

Lehrende : Aysegül Selenga Taskent

Registration via Bison and with short motivation via email an: ayseselenga@gmail.com

First meeting on the 18th of October - Online. The meeting link will be sent after registration period.

MEMORY, FACES AND SPACES:
A DOCUMENTARY FILMMAKING EXPERIENCE
Face-to-Face
This unique course will give students the chance to do a full immersion in experimental documentary filmmaking.
Detailed Description
This course will guide students through the pre production, production and post production stages of documentary filmmaking. Students will work either in groups or individually and are expected to choose a subject or a place that they can experimentally portray in a short documentary video. The short documentaries produced in this course will be a testimony, a trip down the memory lane of the filmmakers' personal history, exploring their ethnicity, cultural background, gender divisions, gender roles, etc. It will be an introspective art experience as well as a participatory filmmaking experience.
Pre-production, production, post-production stages
Students will be introduced to the theoretical analysis and practical methods of documentary filmmaking, will watch several documentary films and explore the preproduction, production and post-production processes and techniques for documentary film production. Voice overs can be used as well as interviews, ambient sounds and copyrighted music. This hands on production course will allow students to work with audiovisual story telling. Students will explore the relationship between memory, faces, experiences and spaces. They will develop and improve their creative storytelling skills through an experimental eye.
At the end of the course, students will complete a short experimental documentary film which they have fully produced. The short videos will be screened publicly at the end of the course in a student show. The final projects will become part of the students' portfolios. Selected projects can participate in national and international film festivals.
COURSE SCHEDULE
Week 1
Introduction to the course
Week 2
Pre-production: research, concept development
Students will be introduced to the research methods and the basic elements of writing the conceptual framework of a documentary film project.
Assignment: Students will write a short documentary film proposal.

Week 3
Introduction to the different approaches to making a documentary film.
Students will be introduced to the various examples of documentary films.
Week 4
Research
Writing the synopsis, treatment, storyboard for a documentary film.
Week 5
Exploring, shooting, recording and editing Feedback
Students will shoot and evaluate the footage to prepare for finalizing their documentary projects.
Week 6
Production Planning Interview Techniques Shooting
Students will learn interview techniques and restructure their projects.
Week 7
MID-TERM
Students will present their ideas, scripts, storyboards, and footage of their documentary projects.
Week 8
Shooting, recording sound and editing video & audio for a documentary film
Students will record the narrations, the sounds
Week 9
Evaluation of the rough cuts
Students will screen their rough cuts of their documentary film projects.
Week 10
Post-Production: Editing
Students will edit their documentary film projects.
Week 11
Audio
Students will be introduced to the sound mixing techniques.
Week 12
Titling, Subtitling, Inter- titling, Transitions
Students will learn to work with the typography and aesthetic elements regarding texts used in projects
Week 13
Post-production
Students will be introduced to laws and rules about national and international copyrights, distribution and financial possibilities of production, co- production and distribution
Final Screenings
Presentation of FINAL Projects

Voraussetzungen

Attendance and Participation
Mid-Term Project
Final Project
Assignments

322220026 DIS/ORIENTING

I. Weise, A. Bhattacharyya, L. Wittich, Projektbörse Fak. KuG
Projektmodul
Di, wöch., 10:00 - 17:00, Marienstraße 14 - Projektraum 312, 18.10.2022 - 31.01.2023
Mo, Einzel, 18:30 - 21:00, Steubenstraße 6, Haus F - Hörsaal K20, 12.12.2022 - 12.12.2022

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung

Voraussetzungen

Leistungsnachweis

after presentation/after submission of final project

322230002 Crying Institute

B. Kleine-Benne, Projektbörse Fak. KuG Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Do, wöch., 18:00 - 19:30, 20.10.2022 - 02.02.2023

Beschreibung

Mit dem "Crying" hat sich die kunsthistorische und kunsttheoretische Forschung bislang eher marginal beschäftigt. Wir wollen theoretische und historische Schlüsseltexte,

signifikante Begriffe und Terminologien, taugliche Methoden auch anderer Disziplinen und bereits existierende künstlerische Arbeiten/Praktiken zu diesem Thema

in der Kunstgeschichte und in der zeitgenössischen Kunst recherchieren und zusammentragen.

Und wir wollen uns mit der Entwicklung von Workshops, Mediationstools, Manuals, Dienstleistungen, Coachings, vielleicht auch von Produkten so aufstellen,

dass wir als Institut und Crying-Expert*innen einsatzfähig werden könnten.

Denn: „Sharpen your tears, it is going to be a long one."

Research in art history and art theory has so far dealt with crying rather marginally. We want to research and compile theoretical and historical key texts,
significant terms and terminologies, suitable methods also from other disciplines and already existing artistic works/ practices on this topic in art history and
contemporary art.

And we want to set ourselves up with the development of workshops, mediation tools, manuals, services, coaching, maybe products in a way that we could
become operational as an institute and crying experts. Because: „Sharpen your tears, it is going to be a long one."

Bemerkung

ONLINE - wöchentlich via BBB: donnerstags, 18:00-19:30

Leistungsnachweis

Siehe moodle und/oder Seminarwebseite https://bkb.eyes2k.net/BauhausUni-2022-23-S2.html

322230011 Lecture Series Digital Culture 1: An Introduction to the Design Professions

M. Braun, Projektbörse Fak. KuG, J. Willmann Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Mo, wöch., 15:30 - 18:45, Marienstraße 13 C - Hörsaal A, 17.10.2022 - 30.01.2023

Beschreibung

„Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung."

Bemerkung

wissenschaftliches Modul der WLG: **Vorlesung**

Leistungsnachweis

In order to finish the course, students will a) work through the individual lectures; b) actively participate in the individual exercise session (80% minimum); and c) passing the written exam and receiving a positive grade.

322230020 Who´s afraid of Artistic Research? An Introduction to the field for MA, MFA, Dipl. students

Projektbörse Fak. KuG, A. Toland Veranst. SWS: 2
Wissenschaftliches Modul
Fr, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 14.10.2022 - 03.02.2023
Do, Einzel, 09:00 - 11:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 08.12.2022 - 08.12.2022

Beschreibung

In Anlehnung an den gleichnamigen Aufsatz des Philosophen Dieter Lesage untersucht das Seminar das Feld der künstlerischen Forschung im Verhältnis zu anderen Forschungsdisziplinen und verortet es als hybrides Disziplin innerhalb und außerhalb der Künste. Welche Fragen, Methoden, Methodologien und Diskurse sind für die künstlerische Forschung zentral? Wie können sich Theorie und Praxis auf generative Art und Weise gegenseitig herausfordern und unterstützen? Welche kognitiven, sozialen und ästhetischen Prozesse sind an der Schaffung von forschungsbasierter Kunst beteiligt? Wer sind die Befürworter und die Audienzen künstlerischen Forschung? Dies sind nur einige der Fragen, die in diesem Einführungsseminar behandelt werden, das die Entwicklung des Bereichs der künstlerischen Forschung in den letzten Jahrzehnten untersucht. Dieses Einführungsseminar bietet Vorträgen, reflektierenden Gruppenarbeiten und Übungen, die darauf abzielen, MA-, MFA- und Dipl.-Studenten mit dem Feld vertraut zu machen, sowie Schreib- und Präsentationsfähigkeiten zu trainieren, z. B. für das Schreiben von Stipendiensanträge, Ph.D. Bewerbungen und andere Forschungsansätze.

Voraussetzungen

Interesse an künstlerische Forschung; Bachelor Studierende bitte nur nach Absprache

Leistungsnachweis

aktive Teilnahme, Vortrag, schriftl. Ausarbeitung, peer reviews

922210000 Site-specific post-colonial practices

J. Wirth, L. Wittich, A. Bhattacharyya, Projektbörse Fak. KuG
Workshop
Fr, Einzel, 10:00 - 18:00, 04.11.2022 - 04.11.2022
Fr, Einzel, 14:00 - 19:30, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 11.11.2022 - 11.11.2022
Sa, Einzel, 10:00 - 18:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 12.11.2022 - 12.11.2022
So, Einzel, 10:00 - 16:00, Geschwister-Scholl-Str.8A - Seminarraum 002, 13.11.2022 - 13.11.2022

Beschreibung

Die Veranstaltung findet auf Englisch statt. Über die Sprachumschaltflagge (oben rechts) gelangen Sie zur englischsprachigen Beschreibung

Sonderveranstaltungen

Abschlusspräsentation mit Kooperationspartner Tetra Pak

M. Rasuli
Sonstige Veranstaltung
Di, Einzel, 10:00 - 14:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 31.01.2023 - 31.01.2023

Auftakttreffen zum Beschwerdemanagement

H. Kühnlenz
Sonstige Veranstaltung
Mi, Einzel, 09:00 - 13:00, Geschwister-Scholl-Str. 7 - Atelier - FK allgemein HP05, 08.02.2023 - 08.02.2023

Zweite Sitzung BK "Digital Spaces and Immersive Media"

U. Damm
Sonstige Veranstaltung
Di, wöch., 07:30 - 20:00, Marienstraße 1b - Projektraum 201, 28.02.2023 - 28.02.2023